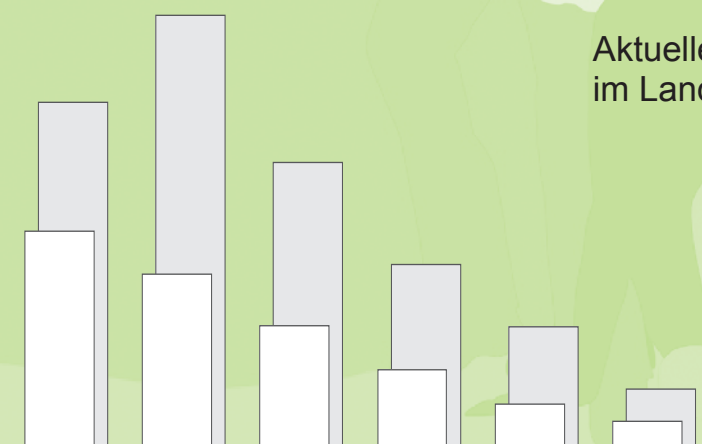




Brandenburger Sozialindikatoren 2019

Aktuelle Daten zur sozialen Lage
im Land Brandenburg



Inhalt

1	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	6
1.1	Bruttoinlandsprodukt	9
1.2	Bruttowertschöpfung	13
1.3	Steuereinnahmen	15
1.4	Kreditlast/Schulden	19
1.5	Ausgaben insgesamt und für soziale Sicherung	22
2	Bevölkerung	24
2.1	Bevölkerungsgröße und -dichte	28
2.2	Alter der Bevölkerung	32
2.3	Kinder-, Jugend- und Altenquotient	36
2.4	Ausländeranteil	41
2.5	Flüchtlinge und geduldete Personen	46
2.6	Gesamtsaldo der Bevölkerungsentwicklung	51
2.7	Natürliche Bevölkerungsbewegung	52
2.8	Räumliche Bevölkerungsbewegung	59
2.9	Bevölkerungsvorausberechnung (2030)	62
3	Arbeitsmarkt und Beschäftigung	65
3.1	Erwerbspersonen	69
3.2	Erwerbstätige und Erwerbstätigenquoten	71
3.3	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	75
3.4	Arbeitslose und Arbeitslosenquoten	80
3.5	Erwerbsstatus der Eltern von Einschülerinnen und Einschülern	90
4	Einkommen, Grundsicherung, Armutsgefährdung, Hilfe zum Lebensunterhalt und Wohngeld	91
4.1	Haushaltsnettoeinkommen	101
4.2	Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende	102
4.3	Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende	106
4.4	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	109
4.5	Ausgaben für Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	113
4.6	Armutsgefährdungsquoten	115
4.7	Sozialhilfeempfängerinnen und Sozialhilfeempfänger: Hilfe zum Lebensunterhalt	118
4.8	Hilfe zur Pflege gemäß §§ 61 ff. SGB XII	121
4.9	Stationäre Eingliederungshilfe gemäß §§ 53 ff. SGB XII	125
4.10	Teilstationäre Eingliederungshilfe gemäß §§ 53 ff. SGB XII	129
4.11	Sozialhilfehaushalte	133
4.12	Wohngeld	135
4.13	Empfänger/innen von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	137
5	Kinderbetreuung und Bildung	138
5.1	Betreuungsquoten der Kindertagesbetreuung	143

5.2	Sozialstatus von Familien mit Einschülerinnen und Einschülern	144
5.3	Anzahl der Schülerinnen und Schüler	146
5.4	Auszubildende	148
5.5	Schulabschlüsse	149
5.6	Bildungsabschlüsse	150
5.7	Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses	155
6	Wohnen	158
6.1	Wohnungsbestand	160
6.2	Wohnungsgrößen	162
6.3	Wohnungslosigkeit	165
7	Gesundheit	166
7.1	Lebenserwartung	170
7.2	Krankenstand nach soziodemographischen Faktoren	171
7.3	Krankheitsbedingte Frühverrentungen	174
7.4	Subjektive Krankheitseinschätzung	175
7.5	Zigarettenkonsum	177
7.6	Gesundheit von Kindern im Schuleingangsalter	179
8	Behinderung und Pflege	181
8.1	Schwerbehinderte Menschen	184
8.2	Art der Versorgung und Pflegegrade von Pflegebedürftigen	187
8.3	Pflegequoten	192
8.4	Anerkannte Angebote zur Unterstützung im Alltag nach § 45 a SGB XI	198
9	Zivilgesellschaft	201
9.1	Wahlbeteiligung	204
9.2	Bürgerschaftliches Engagement	206
9.3	Straftatenquoten	210

„Brandenburger Sozialindikatoren“ – soziale Kennwerte in einer nutzungs- und vergleichsfreundlichen Aufbereitung und Darstellung

Zentraler Bestandteil der Sozialberichterstattung im Land sind die „Brandenburger Sozialindikatoren“. Anhand von Grafiken und Tabellen wird die soziale Lage der Brandenburger Bevölkerung in neun Themenfeldern abgebildet und trägt somit der Aufgabe einer Sozialberichterstattung Rechnung, die darin besteht, objektive Lebensbedingungen und subjektives Wohlbefinden der Bevölkerung abzubilden. Eine solide Datengrundlage aus aktuellen und belastbaren Daten ermöglicht eine Bestandsaufnahme und Vergleichbarkeit der Lebensverhältnisse im Land. Die derzeit 52 verarbeiteten Indikatoren sind überwiegend als Zeitreihen dargestellt und bilden somit das Kernstück der Publikation. In den jeweiligen Einführungen zu den Kapiteln wird mit kurzen Textpassagen auf Definitionen und gesetzliche Grundlagen hingewiesen.

Sozialberichterstattung – Informationsbasis und Beobachtungssystem

Datenvergleiche mit anderen Bundesländern und der Bundesrepublik Deutschland insgesamt geben wichtige Hinweise zur Entwicklung des Landes Brandenburg. Regionale Vergleiche lassen sich über die 14 Landkreise und vier kreisfreien Städte realisieren. Die Indikatoren beziehen sich dabei – soweit es die Datenlage zulässt – auf den Beobachtungszeitraum der letzten 10 Jahre.

Die besondere Lage durch die räumliche Nähe zu Berlin erfordert aus Sicht der Sozialberichterstattung, die Entwicklungstrends für den verdichteten Berlin nahen Raum („Berliner Umland“) und den eher dünn besiedelten ländlichen Raum („weiterer Metropolenraum“) zu differenzieren. Sofern Daten für diese beiden Regionen vorliegen, werden sie gesondert ausgewiesen.

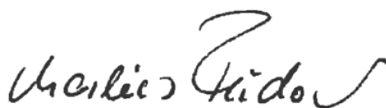
Die Indikatoren werden bei jeder Aktualisierung geprüft, im Bedarfsfall weiterentwickelt, ergänzt und den gesetzlichen Neuerungen angepasst.

So werden nunmehr im Bereich Pflege und Behindertung wegen gesetzlicher Änderungen im SGB XI zum 01.01.2017 statistische Daten zu den fünf neuen Pflegegraden erhoben, deren Vergleichbarkeit mit den bis dahin geltenden drei Pflegestufen nur eingeschränkt möglich ist. Ferner wurden mit der neuen Rechtslage die bisherigen niedrigrschwelligeren Betreuungs- und Entlastungsangebote unter dem Oberbegriff der „Angebote zur Unterstützung im Alltag“, die den Pflegebedürftigen ein möglichst langes verbleiben in der häuslichen Umgebung ermöglichen sollen, zusammengefasst.

Der Indikatorensatz erhebt keinen Anspruch auf eine vollständige Erfassung aller relevanten sozialen Tatbestände. Daher sind für konkrete sozialplanerische Vorhaben möglicherweise weitere und tiefergehende Analysen notwendig. Dennoch versteht sich der Bericht als ein Instrument, der der Fachöffentlichkeit, den Bildungseinrichtungen und der Landespolitik grundlegende sozialpolitische Daten im Überblick zur Verfügung stellt. Er dient damit als Orientierungsgrundlage und Arbeitshilfe für politische Entscheidungen, die gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen und soziale Ausgrenzung vermeiden sollen.

Der Sozialindikatorensatz wird durch das Landesamt für Soziales und Versorgung im Auftrag des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie jährlich aktualisiert und veröffentlicht.

Die „Brandenburger Sozialindikatoren 2019“ sind unter www.lasv.brandenburg.de oder unter www.sozialberichterstattung.brandenburg.de im Internet abrufbar. Bei Rückfragen oder weiterführenden Hinweisen wenden Sie sich gern an Cornelia Fischer (Cornelia.Fischer@LASV.Brandenburg.de, Telefon: 03552893-362) als verantwortliche Redakteurin.



Marlies Reidow
Abteilungsleiterin Aufsicht / Teilhabe

Inhalt Kapitel 1

- 1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
 - 1.1. Bruttoinlandsprodukt
 - 1.1.a Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen nach Bundesländern
 - 1.1.b Bruttoinlandsprodukt je Einwohner/in in jeweiligen Preisen nach Bundesländern
 - 1.1.c Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätiger/Erwerbstätigem in jeweiligen Preisen nach Bundesländern
 - 1.1.d Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 1.2. Bruttowertschöpfung
 - 1.2.a Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen nach Wirtschaftsbereichen im Land Brandenburg
 - 1.2.b Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen: Anteile der Landkreise und kreisfreien Städte am Landesergebnis
 - 1.3. Steuereinnahmen
 - 1.3.a Steuereinnahmen (netto) je Einwohner/in nach Bundesländern
 - 1.3.b Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt und je Einwohner/in im Land Brandenburg
 - 1.3.c Steuereinnahmen (netto) nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 1.3.d Steuereinnahmen (netto) je Einwohner/in nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 1.4. Kreditlast/Schulden
 - 1.4.a Schuldenstand beim nicht öffentlichen Bereich der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt und je Einwohner/in im Land Brandenburg
 - 1.4.b Schulden beim nicht öffentlichen Bereich nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 1.4.c Schulden beim nicht öffentlichen Bereich je Einwohner/in nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 1.5. Ausgaben insgesamt und für soziale Sicherung
 - 1.5.a Bereinigte Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt und für soziale Sicherung im Land Brandenburg
 - 1.5.b Sozialausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt und je Einwohner/in im Land Brandenburg

Methodische Vorbemerkungen

Die Angaben zu den Ausgaben und Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände basieren auf den Ergebnissen der Vierteljahresstatistik der Gemeindefinanzen.

Für die Zuordnung von bestimmten Einnahme- und Ausgabearten zu den Aufgabebereichen wurden die Jahresrechnungsergebnisse der Gemeinden und Gemeindeverbände zugrunde gelegt.

Die Daten über den Schuldenstand des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände beruhen auf der jährlichen Schuldenerhebung.

Bruttoinlandsprodukt (BIP)

misst die gesamte Wirtschaftsleistung einer Volkswirtschaft in einem bestimmten Zeitraum.

Das BIP ist der Wert aller im Inland hergestellten Güter (Waren/Dienstleistungen) für den Endgebrauch, d. h. Vorleistungen für die Produktion von Gütern werden nicht einbezogen. Die Veränderungsrate des preisbereinigten BIP gilt als die zentrale Messgröße zur Bewertung des Wirtschaftswachstums von Volkswirtschaften.

Bruttowertschöpfung (BWS)

umfasst die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebiets in einem bestimmten Zeitraum erbrachte wirtschaftliche Leistung. Sie ist Ausdruck des Wertes aller in der betreffenden Periode produzierten Waren und Dienstleistungen (Bruttoproduktionswert) abzüglich des Wertes der bei der Produktion verbrauchten Güter (Vorleistungen).

Gemeinden

sind rechtsfähige Gebietskörperschaften des öffentlichen Rechts. Das Gebiet der Gemein-

de bilden die Grundstücke, die nach geltendem Recht zu ihr gehören. Die Gemeinden werden nach kreisangehörigen Städten und Gemeinden sowie kreisfreien Städten unterschieden.

Gemeindeverbände

sind öffentlich-rechtliche Körperschaften oberhalb der Ortsgemeinde. Die wichtigsten Gemeindeverbände sind die Kreise. Zwischen Gemeinden und Kreisen gibt es im Land Brandenburg als Zwischenstufe der kommunalen Zusammenarbeit die Ämter. Die Gemeindeverbände haben im Rahmen der Gesetze das Recht zur Selbstverwaltung.

Ausgaben/Einnahmen

- a) **der laufenden Rechnung:** Summe aller Ausgaben und Einnahmen, die im Rahmen des Verwaltungsvollzuges sowie des Betriebes von Einrichtungen und Anstalten anfallen und nicht vermögenswirksam sind, bereinigt um Zahlungen von gleicher Ebene.
- b) **Kapitalrechnung:** Summe aller Ausgaben und Einnahmen, die eine Vermögensveränderung herbeiführen, bereinigt um Zahlungen von gleicher Ebene.

Bereinigte Ausgaben/Einnahmen

sind die Summe der Ausgaben und Einnahmen der laufenden Rechnung und der Kapitalrechnung.

Schulden

sind noch nicht getilgte Anleihen, Darlehen und Kredite. Die Aufnahme von Schulden der öffentlichen Hand ist notwendig, wenn die Ausgaben höher sind als die Einnahmen. Die öffentlichen Schulden werden in der Bundesrepublik Deutschland von der Bundes- oder Landesschuldenverwaltung bzw. auf kommunaler Ebene durch den Kämmerer verwaltet.

Aufgrund der Anforderungen von Eurostat und der Europäischen Zentralbank wurde die Schuldenstatistik ab dem Berichtsjahr 2010 hinsichtlich des Erhebungsprogramms, der Anpassung der Bereichsabgrenzung und einer Vervollständigung bzw. Erweiterung des Berichtskreises geändert. Es wird unterschieden zwischen Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich (Begrifflichkeit vor 2010 – Kreditmarktschulden) und Schulden beim öffentlichen Bereich (Begrifflichkeit vor 2010 – öffentlichen Haushalten, z. B. dem Land). Ferner werden in beiden Bereichen die Kassenkredite in die Höhe des Schuldenstandes einbezogen. Eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahren ist durch die geänderte Bereichsabgrenzung nur eingeschränkt möglich.

Kassenkredite/Kredite zur Liquiditätssicherung

auch als Kassenverstärkungskredite bezeichnet, unter denen die kurzfristigen Verbindlichkeiten erfasst werden, welche die Berichtskörperschaften zur Überbrückung vorübergehender Kassenanspannungen eingehen. Sie dienen der Aufrechterhaltung einer ordnungsgemäßen Kassenwirtschaft (Liquiditätssicherung) und nicht der Ausgabendeckung (keine investiven Zwecke). Seit 2010 werden die Kassenkredite nach Gläubigerbereichen erhoben.

Ausgaben für soziale Sicherung

gliedern sich in folgende Bereiche: Ausgaben für Versicherungsbehörden, die allgemeine Sozialverwaltung, Jugendämter, Versorgungsämter, Wiedergutmachungsbehörden, sonstige Behörden (z. B. Bundesamt für Migration und Flüchtlinge), die Sozialversicherung, Familien-, Sozial- und Jugendhilfe, Einrichtungen der Sozialhilfe und der Jugendhilfe des öffentlichen Bereichs, Förderung der freien Wohlfahrtspflege und der freien Jugendhilfe, soziale Leistungen für Folgen von Krieg und politischen Ereignissen, Arbeitsmarktpolitik und Arbeitsschutz, Hilfsmaßnahmen bei Naturkatastrophen, die Förderung der Vermögensbildung (Wohnungsbauprämien),

sonstige soziale Angelegenheiten (z. B. Unterhaltssicherung, Leistungen nach dem Schwerbehindertenrecht).

Sozialausgaben

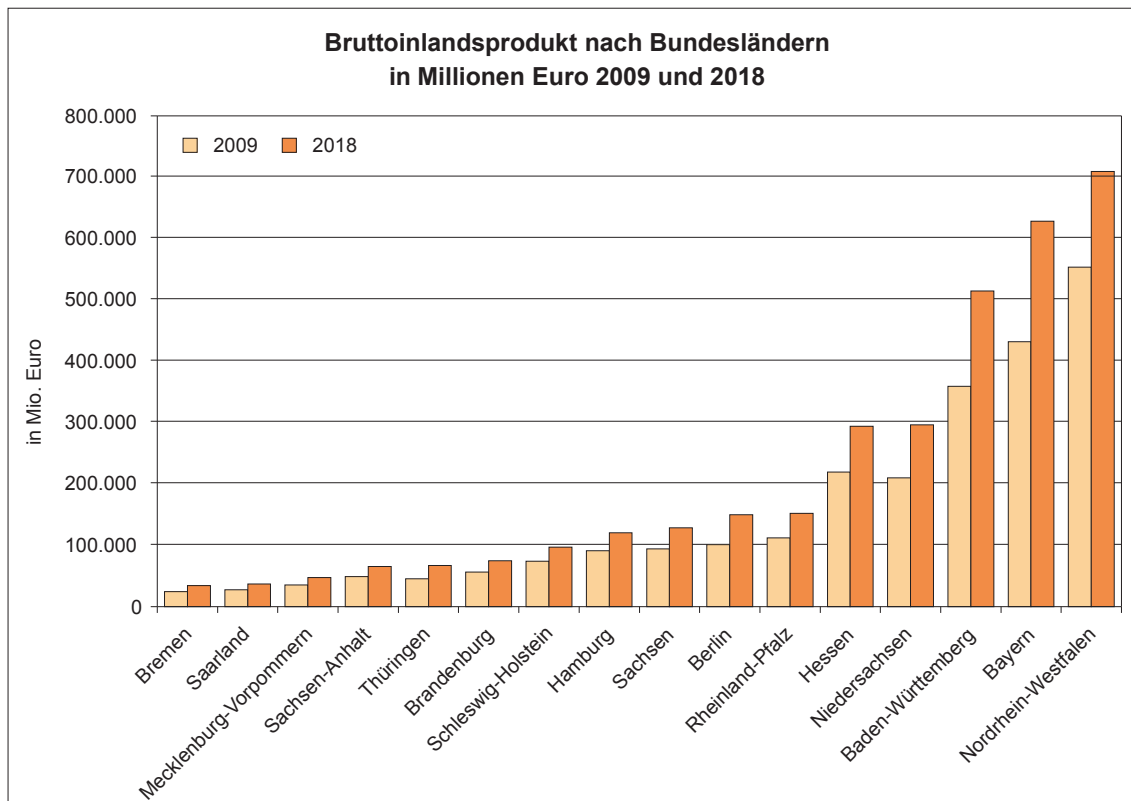
spiegeln Ausgaben ausgewählter Leistungskennziffern der sozialen Sicherung wieder. Dazu zählen:

- Leistungen der Sozialhilfe an natürliche Personen außerhalb von und in Einrichtungen,
- Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung außerhalb von und in Einrichtungen,
- Leistungen der Jugendhilfe außerhalb von und in Einrichtungen,
- aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen für Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II (bei zugelassenen kommunalen Trägern),
- Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz und weitere soziale Leistungen.

1.1 Bruttoinlandsprodukt

1.1.a Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen nach Bundesländern

	2009	2014	2015	2016	2017	2018
	in Mio. Euro					
Baden-Württemberg	355.496	440.626	463.709	475.812	495.149	511.420
Bayern	426.706	530.417	553.662	578.315	605.390	625.161
Berlin	99.267	117.927	125.249	133.603	139.683	147.057
Brandenburg	53.627	64.154	66.125	68.532	71.164	73.722
Bremen	25.162	30.068	31.099	31.765	33.033	34.294
Hamburg	91.715	104.852	110.340	111.674	116.380	120.332
Hessen	219.496	253.619	261.686	273.087	280.934	292.016
Mecklenburg-Vorpommern	34.101	39.603	40.516	41.451	43.751	44.914
Niedersachsen	209.828	256.160	259.246	278.963	287.771	296.164
Nordrhein-Westfalen	550.378	630.410	648.986	664.179	685.187	705.066
Rheinland-Pfalz	108.359	130.411	136.978	140.059	143.730	149.148
Saarland	28.690	33.457	34.346	34.602	35.546	35.961
Sachsen	91.168	109.422	114.124	118.464	122.282	126.364
Sachsen-Anhalt	48.530	56.504	58.093	59.773	61.653	63.504
Schleswig-Holstein	72.241	84.238	86.260	89.327	93.515	97.074
Thüringen	45.513	56.722	58.440	60.144	62.172	63.804
Bundesrepublik Deutschland	2.460.280	2.938.590	3.048.860	3.159.750	3.277.340	3.386.000
BIP Land Brandenburg Anteil am BIP Bundesrepublik Deutschland (= 100%)	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2

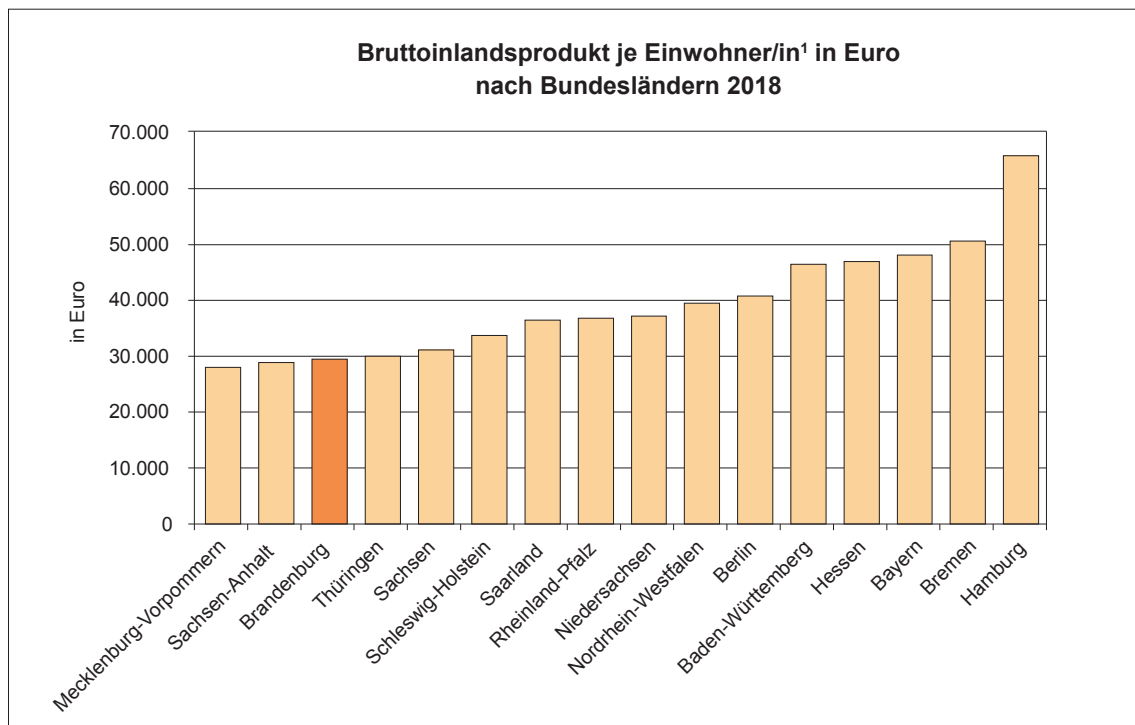


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder - Rechenstand August 2018/Februar 2019

1.1 Bruttoinlandsprodukt

1.1.b Bruttoinlandsprodukt je Einwohner/in¹ in jeweiligen Preisen nach Bundesländern

	2014	2015	2016	2017	2018
	in Euro				
Baden-Württemberg	41.280	42.943	43.590	45.064	46.279
Bayern	41.937	43.365	44.875	46.698	47.946
Berlin	34.223	35.837	37.662	38.864	40.568
Brandenburg	26.148	26.756	27.526	28.473	29.411
Bremen	45.583	46.647	47.051	48.586	50.389
Hamburg	59.760	62.160	62.078	63.927	65.603
Hessen	41.785	42.654	44.085	45.107	46.719
Mecklenburg-Vorpommern	24.786	25.232	25.722	27.160	27.905
Niedersachsen	32.805	32.913	35.151	36.178	37.118
Nordrhein-Westfalen	35.809	36.559	37.151	38.276	39.358
Rheinland-Pfalz	32.578	33.971	34.502	35.316	36.573
Saarland	33.800	34.612	34.737	35.710	36.243
Sachsen	27.012	28.040	29.012	29.960	31.008
Sachsen-Anhalt	25.224	25.929	26.674	27.651	28.685
Schleswig-Holstein	29.835	30.322	31.121	32.404	33.555
Thüringen	26.275	27.009	27.787	28.855	29.739
Bundesrepublik Deutschland	36.287	37.324	38.370	39.650	40.851
BIP Brandenburg im Verhältnis zum BIP Deutschland (= 100%)	72,1	71,7	71,7	71,8	72,0



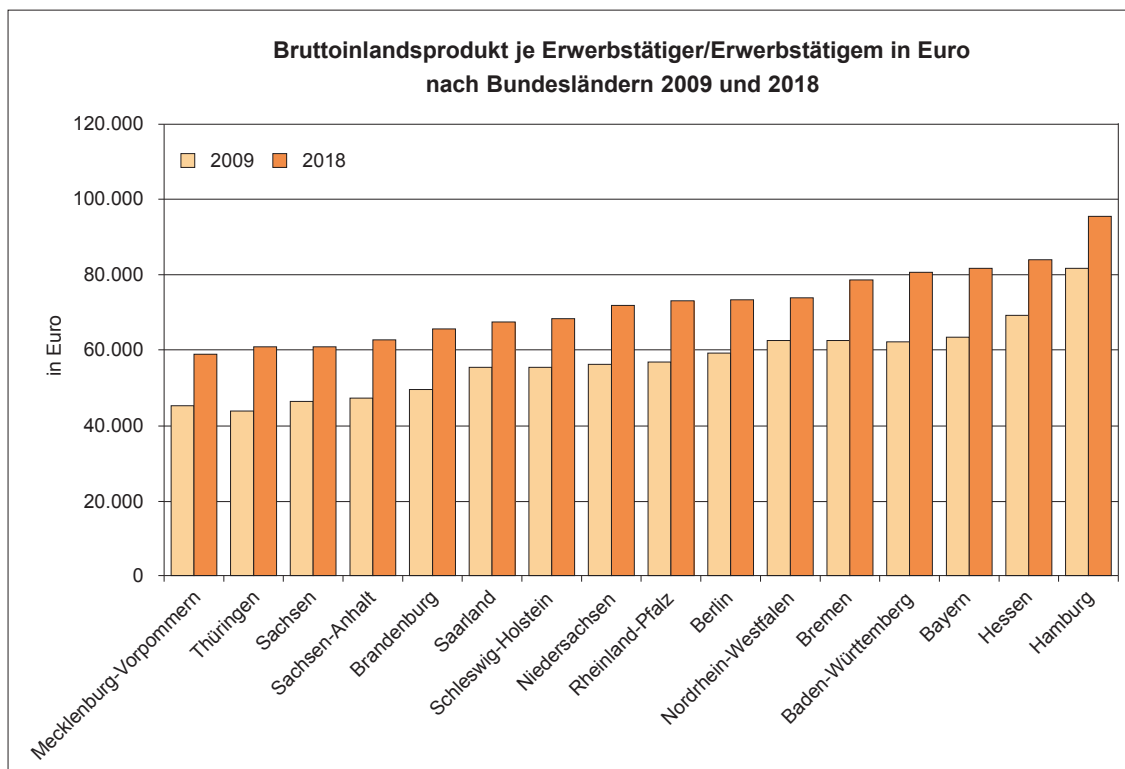
¹ durchschnittliche Bevölkerung

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder - Rechenstand August 2018/Februar 2019

1.1 Bruttoinlandsprodukt

1.1.c Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätiger/Erwerbstätigem in jeweiligen Preisen nach Bundesländern

	2009	2015	2016	2017	2018
	in Euro				
Baden-Württemberg	62.246	76.258	77.211	79.167	80.701
Bayern	63.422	76.052	78.097	80.374	81.764
Berlin	59.387	67.807	70.310	71.433	73.404
Brandenburg	49.758	60.921	62.181	63.844	65.697
Bremen	62.253	74.160	74.829	76.663	78.623
Hamburg	81.682	91.643	91.133	93.471	95.497
Hessen	69.155	78.451	80.839	81.885	83.963
Mecklenburg-Vorpommern	45.154	54.457	55.542	58.074	59.139
Niedersachsen	56.377	65.530	69.571	70.862	71.911
Nordrhein-Westfalen	62.749	70.588	71.447	72.708	73.824
Rheinland-Pfalz	56.855	68.951	69.951	71.106	73.106
Saarland	55.740	66.019	65.848	67.123	67.636
Sachsen	46.402	56.666	58.231	59.463	60.895
Sachsen-Anhalt	47.230	57.764	59.313	61.086	62.780
Schleswig-Holstein	55.416	63.674	64.821	66.767	68.400
Thüringen	43.857	56.014	57.608	59.208	60.830
Bundesrepublik Deutschland	60.165	70.787	72.402	74.032	75.516
BIP Brandenburg im Verhältnis zum BIP Deutschland (= 100%)	82,7	86,1	85,9	86,2	87,0

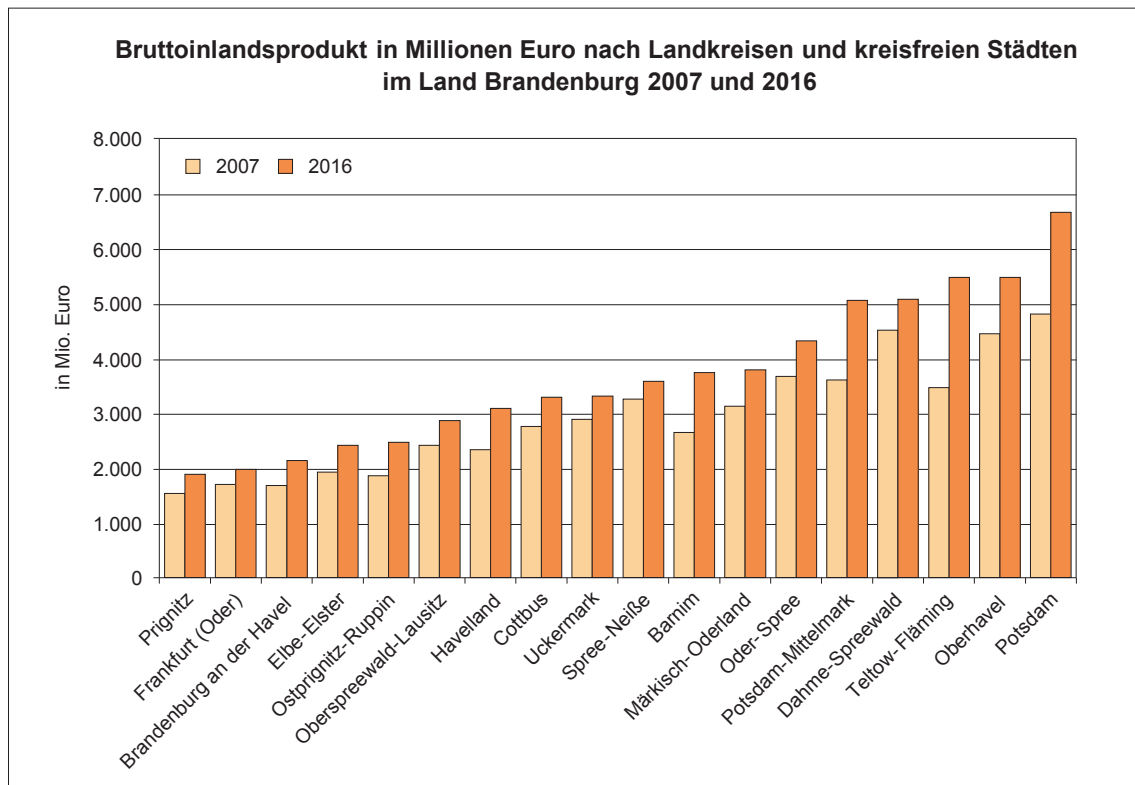


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder - Rechenstand August 2018/Februar 2019

1.1 Bruttoinlandsprodukt

1.1.d Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2007	2012	2013	2014	2015	2016
	in Mio. Euro					
Brandenburg an der Havel	1.710	1.947	1.952	2.016	2.118	2.160
Cottbus	2.775	2.900	2.964	3.095	3.228	3.308
Frankfurt (Oder)	1.721	1.920	1.878	1.907	2.016	1.992
Potsdam	4.822	5.797	5.872	6.178	6.471	6.671
Barnim	2.667	3.202	3.289	3.524	3.661	3.756
Dahme-Spreewald	4.524	4.922	5.083	5.215	4.905	5.107
Elbe-Elster	1.950	2.227	2.310	2.354	2.388	2.426
Havelland	2.355	2.676	2.773	2.928	2.984	3.115
Märkisch-Oderland	3.146	3.303	3.432	3.553	3.688	3.807
Oberhavel	4.468	4.550	4.765	5.199	5.221	5.497
Oberspreewald-Lausitz	2.442	2.440	2.515	2.663	2.834	2.880
Oder-Spree	3.692	3.780	3.901	4.086	4.208	4.343
Ostprignitz-Ruppin	1.887	2.197	2.258	2.385	2.443	2.488
Potsdam-Mittelmark	3.617	4.103	4.424	4.644	4.855	5.065
Prignitz	1.554	1.776	1.826	1.906	1.949	1.910
Spree-Neiße	3.277	3.904	3.771	3.745	3.599	3.602
Teltow-Fläming	3.490	4.405	4.663	5.082	5.314	5.494
Uckermark	2.906	2.944	3.107	3.020	3.319	3.322
Land Brandenburg	53.004	58.993	60.781	63.499	65.200	66.942

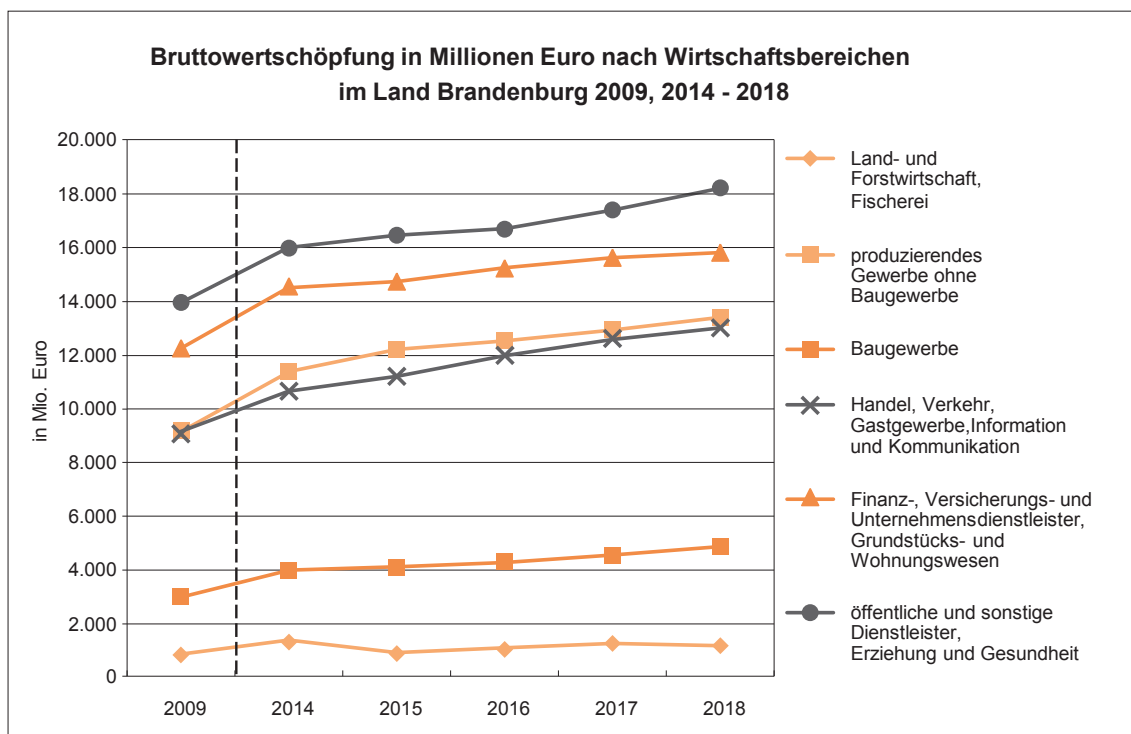


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder - Rechenstand August 2017

1.2 Bruttowertschöpfung

1.2.a Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen nach Wirtschaftsbereichen im Land Brandenburg

	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit
in Mio. Euro						
2009	776	9.230	2.869	9.046	12.272	13.918
2014	1.284	11.428	3.902	10.616	14.566	15.982
2015	883	12.164	3.979	11.264	14.761	16.492
2016	1.001	12.493	4.231	12.044	15.274	16.721
2017	1.188	12.861	4.506	12.558	15.629	17.415
2018	1.054	13.421	4.844	12.993	15.896	18.267
Anteil an der Bruttowertschöpfung in der Bundesrepublik Deutschland (Prozent)						
2009	4,8	1,8	3,1	1,9	2,0	2,8
2014	5,0	1,7	3,3	2,0	2,1	2,7
2015	4,4	1,7	3,2	2,0	2,1	2,7
2016	4,8	1,7	3,2	2,0	2,1	2,7
2017	4,7	1,7	3,1	2,0	2,1	2,7
2018	4,5	1,7	3,0	2,0	2,1	2,7

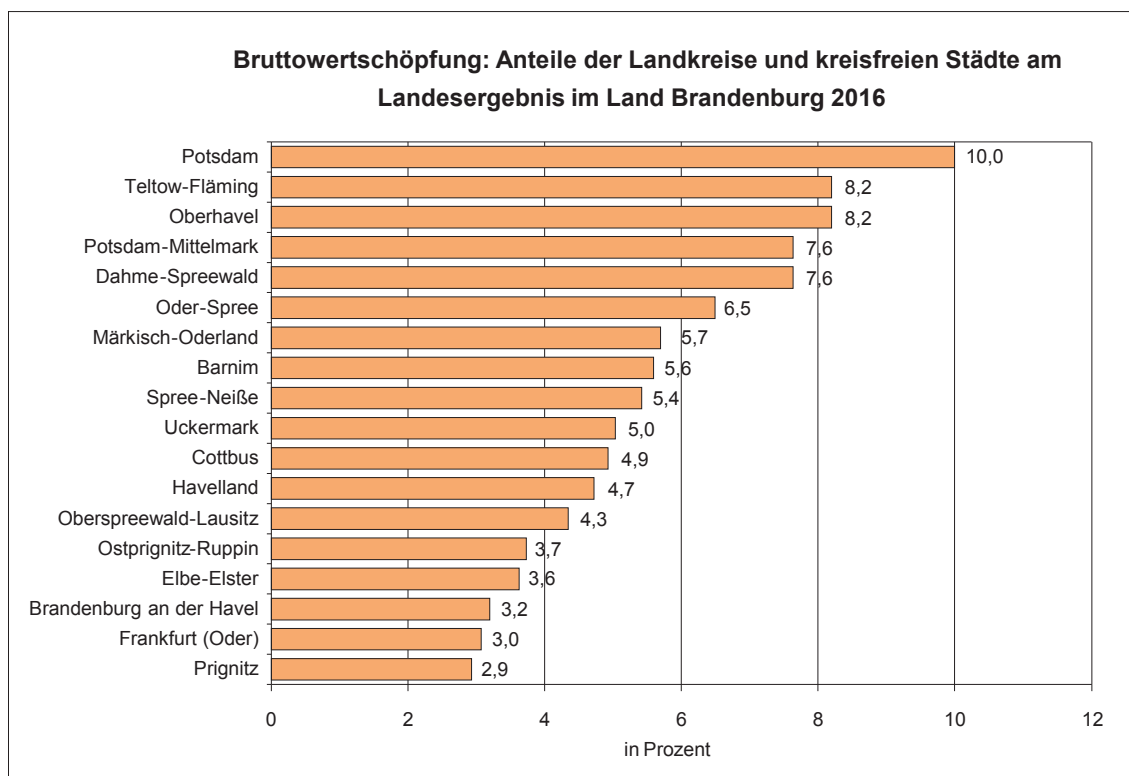


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder - Rechenstand August 2018/Februar 2019

1.2 Bruttowertschöpfung

1.2.b Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen: Anteile der Landkreise und kreisfreien Städte am Landesergebnis

	2007	2012	2013	2014	2015	2016
	in Prozent					
Brandenburg an der Havel	3,2	3,3	3,2	3,2	3,2	3,2
Cottbus	5,2	4,9	4,9	4,9	5,0	4,9
Frankfurt (Oder)	3,2	3,3	3,1	3,0	3,1	3,0
Potsdam	9,1	9,8	9,7	9,7	9,9	10,0
Barnim	5,0	5,4	5,4	5,5	5,6	5,6
Dahme-Spreewald	8,5	8,3	8,4	8,2	7,5	7,6
Elbe-Elster	3,7	3,8	3,8	3,7	3,7	3,6
Havelland	4,4	4,5	4,6	4,6	4,6	4,7
Märkisch-Oderland	5,9	5,6	5,6	5,6	5,7	5,7
Oberhavel	8,4	7,7	7,8	8,2	8,0	8,2
Oberspreewald-Lausitz	4,6	4,1	4,1	4,2	4,3	4,3
Oder-Spree	7,0	6,4	6,4	6,4	6,5	6,5
Ostprignitz-Ruppin	3,6	3,7	3,7	3,8	3,7	3,7
Potsdam-Mittelmark	6,8	7,0	7,3	7,3	7,4	7,6
Prignitz	2,9	3,0	3,0	3,0	3,0	2,9
Spree-Neiße	6,2	6,6	6,2	5,9	5,5	5,4
Teltow-Fläming	6,6	7,5	7,7	8,0	8,1	8,2
Uckermark	5,5	5,0	5,1	4,8	5,1	5,0
Land Brandenburg	100	100	100	100	100	100

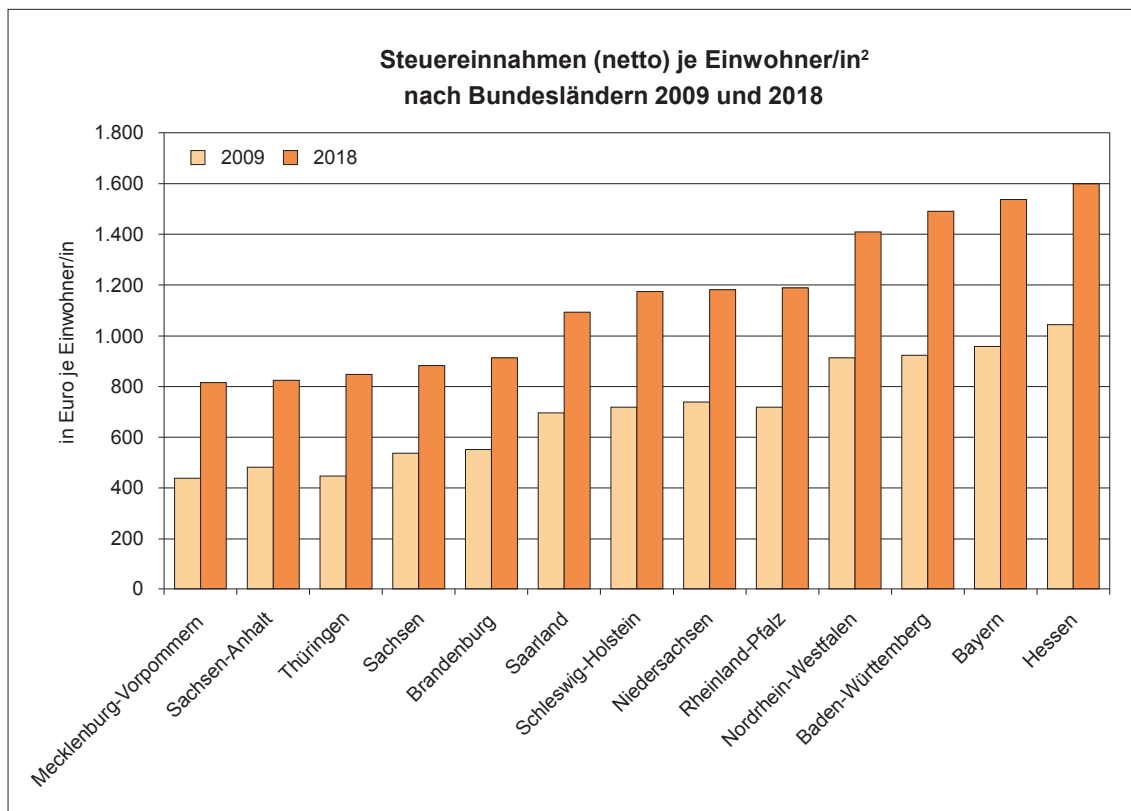


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder - Rechenstand August 2017

1.3 Steuereinnahmen

1.3.a Steuereinnahmen (netto) je Einwohner/in nach Bundesländern¹

	2009	2014	2015	2016	2017	2018
	in Euro je Einwohner/in ²					
Baden-Württemberg	919	1.201	1.278	1.329	1.428	1.489
Bayern	953	1.256	1.320	1.383	1.443	1.538
Brandenburg	545	716	743	782	867	909
Hessen	1.038	1.349	1.377	1.484	1.539	1.602
Mecklenburg-Vorpommern	432	615	666	715	762	812
Niedersachsen	733	989	1.011	1.062	1.106	1.181
Nordrhein-Westfalen	910	1.106	1.202	1.245	1.354	1.407
Rheinland-Pfalz	716	929	1.014	1.022	1.099	1.183
Saarland	687	843	877	902	977	1.091
Sachsen	529	710	731	780	841	877
Sachsen-Anhalt	477	646	678	750	764	820
Schleswig-Holstein	714	901	974	1.021	1.113	1.170
Thüringen	443	629	686	728	782	842
Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt	819	1.060	1.122	1.176	1.252	1.319



¹ ohne Berlin, Bremen und Hamburg

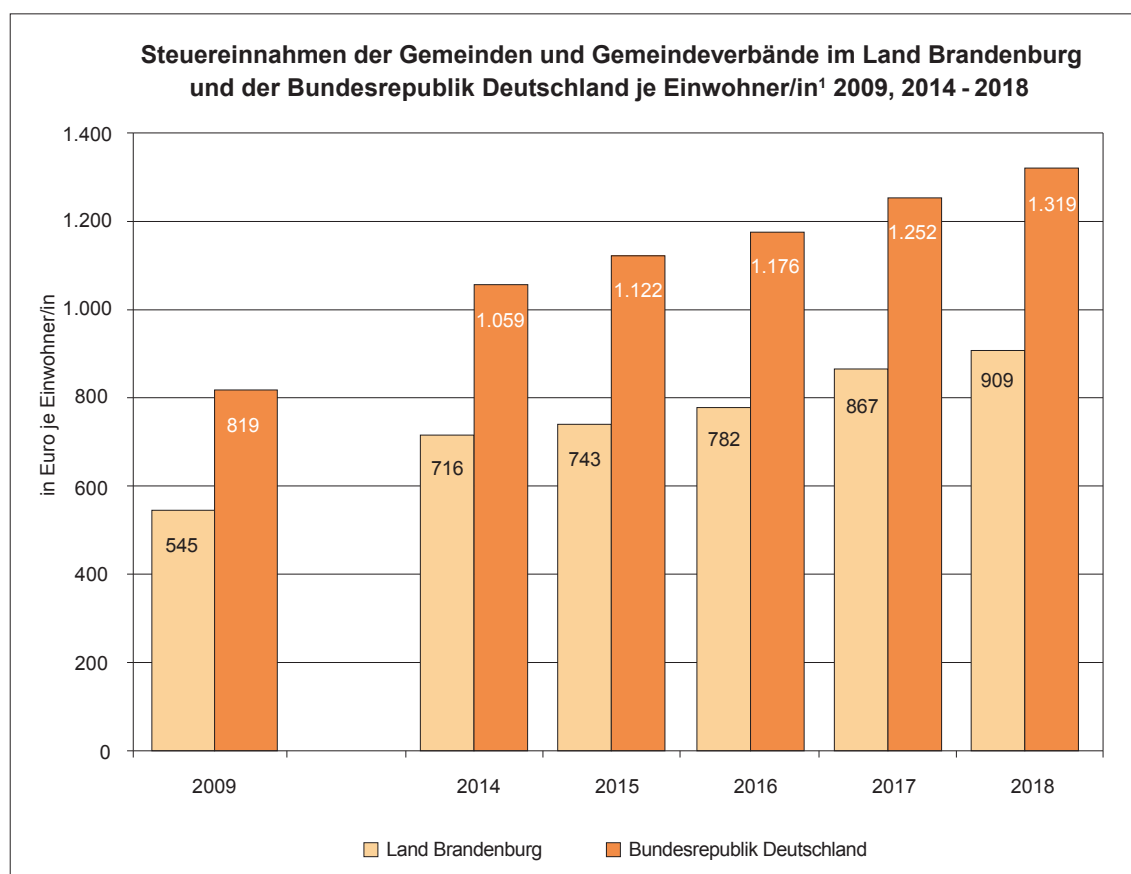
² Bevölkerung am 30.06. des jeweiligen Jahres

Datenquelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 14 Reihe 3.1 Rechnungsergebnisse des öffentlichen Gesamthaushalts 2006-2011; Reihe 3.3.1 Rechnungsergebnisse der Kernhaushalte der Gemeinden/Gv. 2012-2016 und Reihe 2 vierteljährliche Kassenergebnisse des öffentlichen Gesamthaushalts 2017-2018, eigene Berechnungen des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg

1.3 Steuereinnahmen

1.3.b Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt und je Einwohner/in¹ im Land Brandenburg

	2009	2014	2015	2016	2017	2018
	in Mio. Euro					
Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt	1.370,9	1.756,2	1.831,4	1.946,4	2.165,3	2.278,2
davon:						
kreisfreie Städte	297,0	303,2	315,7	327,9	399,3	415,1
kreisangehörige Gemeinden	1.073,8	1.452,9	1.515,7	1.618,5	1.765,9	1.863,0
	in Euro je Einwohner/in ¹					
Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt	545	716	743	782	867	909
davon:						
kreisfreie Städte	766	776	803	823	989	1.019
kreisangehörige Gemeinden	505	705	732	775	843	887
Bundesrepublik Deutschland	819	1.059	1.122	1.176	1.252	1.319



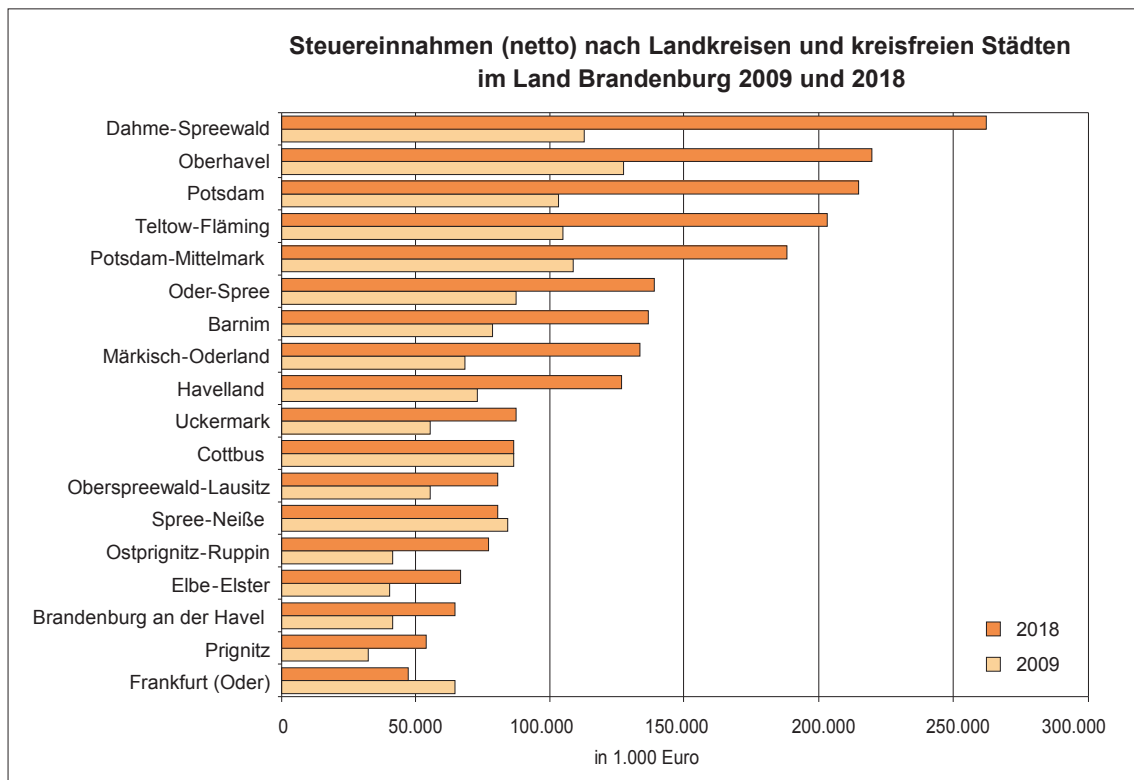
¹ Bevölkerung am 30.06. des jeweiligen Jahres auf der Grundlage des Zensus

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Jahresrechnungsstatistik 2006-2017 sowie vierteljährliche Kassenstatistik 2018 und Statistisches Bundesamt, Fachserie 14 Reihe 3.1 Rechnungsergebnisse des öffentlichen Gesamthaushalts 2006-2011; Reihe 3.3.1 Rechnungsergebnisse der Kernhaushalte der Gemeinden/Gv. 2012-2016 sowie Reihe 2 vierteljährliche Kassenergebnisse des öffentlichen Gesamthaushalts 2017-2018, eigene Berechnungen des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg

1.3 Steuereinnahmen

1.3.c Steuereinnahmen (netto) nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2009	2014	2015	2016	2017	2018
	in 1.000 Euro					
Brandenburg an der Havel	41.338	44.302	47.978	52.501	60.121	65.133
Cottbus	87.350	77.150	80.194	64.648	89.826	86.992
Frankfurt (Oder)	64.592	36.737	38.486	43.104	45.171	47.299
Potsdam	103.744	145.029	149.037	167.615	204.230	215.690
Barnim	78.849	102.144	112.588	119.876	128.449	137.049
Dahme-Spreewald	113.038	169.809	194.941	240.064	264.582	262.513
Elbe-Elster	40.248	52.039	52.530	55.959	59.907	67.138
Havelland	73.201	95.185	104.501	110.898	117.203	127.368
Märkisch-Oderland	68.713	108.161	119.285	120.740	134.728	134.424
Oberhavel	127.961	181.818	180.620	199.466	208.542	220.273
Oberspreewald-Lausitz	55.907	69.040	61.405	69.678	80.886	80.940
Oder-Spree	87.722	106.149	120.209	121.640	129.269	139.498
Ostprignitz-Ruppin	41.520	56.750	60.760	63.957	72.978	77.677
Potsdam-Mittelmark	109.167	141.103	156.464	168.467	175.417	188.928
Prignitz	31.952	41.923	43.358	47.702	51.986	54.182
Spree-Neiße	84.802	88.007	74.531	59.983	80.791	80.734
Teltow-Fläming	105.036	169.618	159.153	160.575	177.353	204.635
Uckermark	55.713	71.200	75.343	79.497	83.855	87.697
Land Brandenburg	1.370.853	1.756.161	1.831.383	1.946.370	2.165.293	2.278.170
Bundesrepublik Deutschland	62.209.254	79.558.400	84.785.900	89.751.000	95.905.000	101.213.000

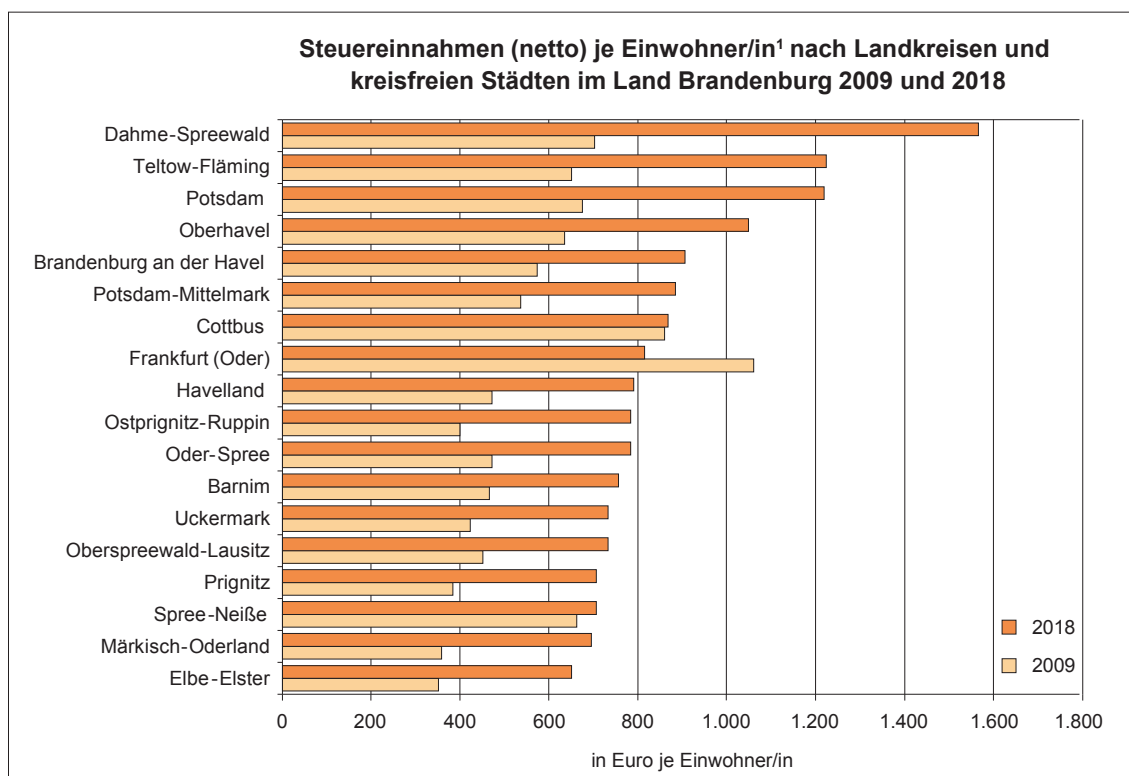


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Jahresrechnungsstatistik 2006-2017 sowie vierteljährliche Kassenstatistik 2018 und Statistisches Bundesamt, Fachserie 14 Reihe 3.1 Rechnungsergebnisse des öffentlichen Gesamthaushalts 2006-2011; Reihe 3.3.1 Rechnungsergebnisse der Kernhaushalte der Gemeinden/Gv. 2012-2016 und Reihe 2 vierteljährliche Kassenergebnisse des öffentlichen Gesamthaushalts 2017-2018

1.3 Steuereinnahmen

1.3.d Steuereinnahmen (netto) je Einwohner/in¹ nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2009	2014	2015	2016	2017	2018
	in Euro je Einwohner/in ¹					
Brandenburg an der Havel	572	624	675	734	837	906
Cottbus	861	775	809	648	893	867
Frankfurt (Oder)	1.060	637	669	744	775	814
Potsdam	677	893	902	991	1.179	1.218
Barnim	446	587	641	672	714	756
Dahme-Spreewald	700	1.053	1.197	1.452	1.591	1.561
Elbe-Elster	351	492	503	536	578	651
Havelland	472	616	668	699	731	790
Märkisch-Oderland	359	575	630	632	701	695
Oberhavel	633	893	878	959	997	1.047
Oberspreewald-Lausitz	450	610	546	621	725	730
Oder-Spree	473	600	672	678	722	782
Ostprignitz-Ruppin	398	574	614	642	734	783
Potsdam-Mittelmark	534	684	750	796	825	884
Prignitz	382	539	560	611	671	706
Spree-Neiße	654	744	634	511	695	702
Teltow-Fläming	648	1.054	982	978	1.072	1.221
Uckermark	422	588	624	657	695	732
Land Brandenburg	544	716	743	782	867	909



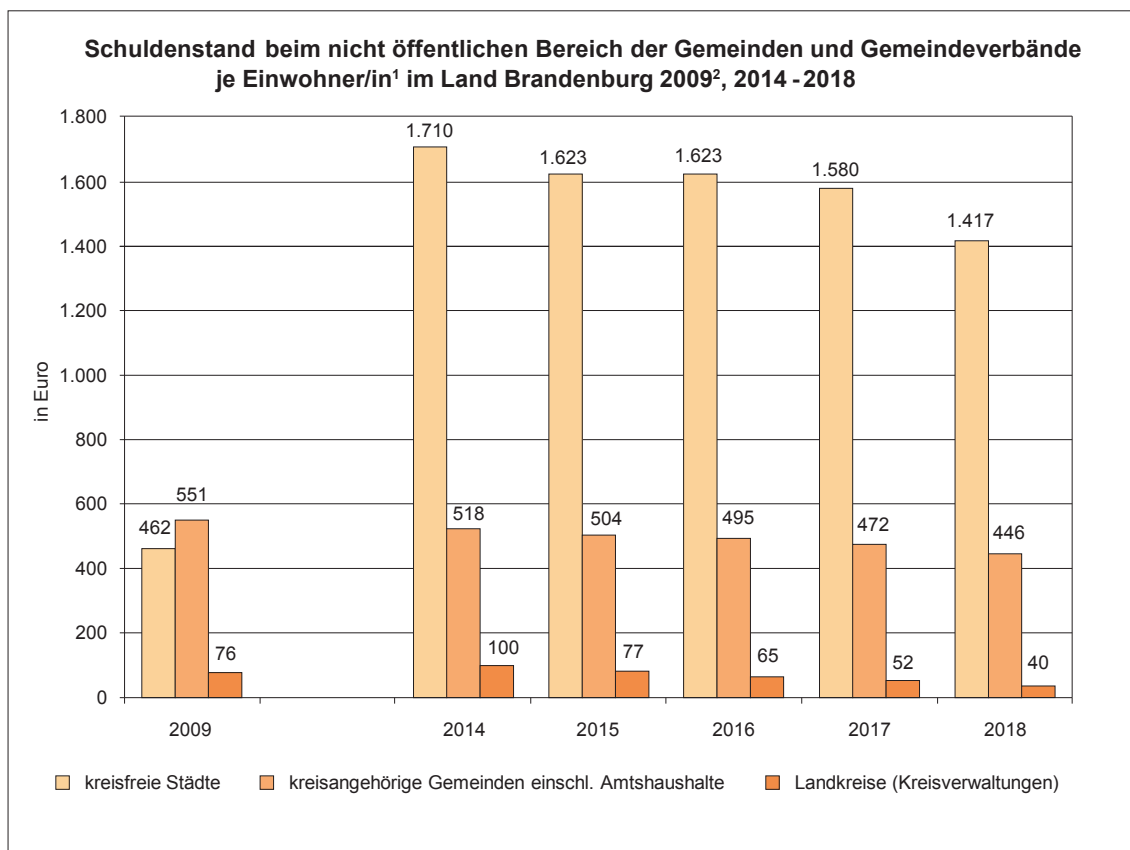
¹ Bevölkerung am 30.06. des jeweiligen Jahres auf der Grundlage des Zensus

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Jahresrechnungsstatistik der Gemeinden/Gv.2006-2017 und vierteljährliche Kassenstatistik 2018 sowie eigene Berechnungen des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg

1.4 Kreditlast/Schulden

1.4.a Schuldenstand beim nicht öffentlichen Bereich der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt und je Einwohner/in¹ im Land Brandenburg

	2009 ²	2014	2015	2016	2017	2018
	in 1.000 Euro					
Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Brandenburg	1.513.777	1.942.109	1.841.135	1.815.802	1.734.331	1.596.001
davon:						
kreisfreie Städte	179.421	668.049	637.666	646.336	638.174	577.121
kreisangehörige Gemeinden einschl. Amtshaushalte	1.172.127	1.067.867	1.044.822	1.034.202	988.180	935.486
Landkreise (Kreisverwaltungen)	162.229	206.193	158.647	135.264	107.977	83.394
	in Euro je Einwohner/in ¹					
Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Brandenburg	602	792	747	730	694	637
davon:						
kreisfreie Städte	462	1.710	1.623	1.623	1.580	1.417
kreisangehörige Gemeinden einschl. Amtshaushalte	551	518	504	495	472	446
Landkreise (Kreisverwaltungen)	76	100	77	65	52	40



¹ Bevölkerung am 30.06. des jeweiligen Jahres

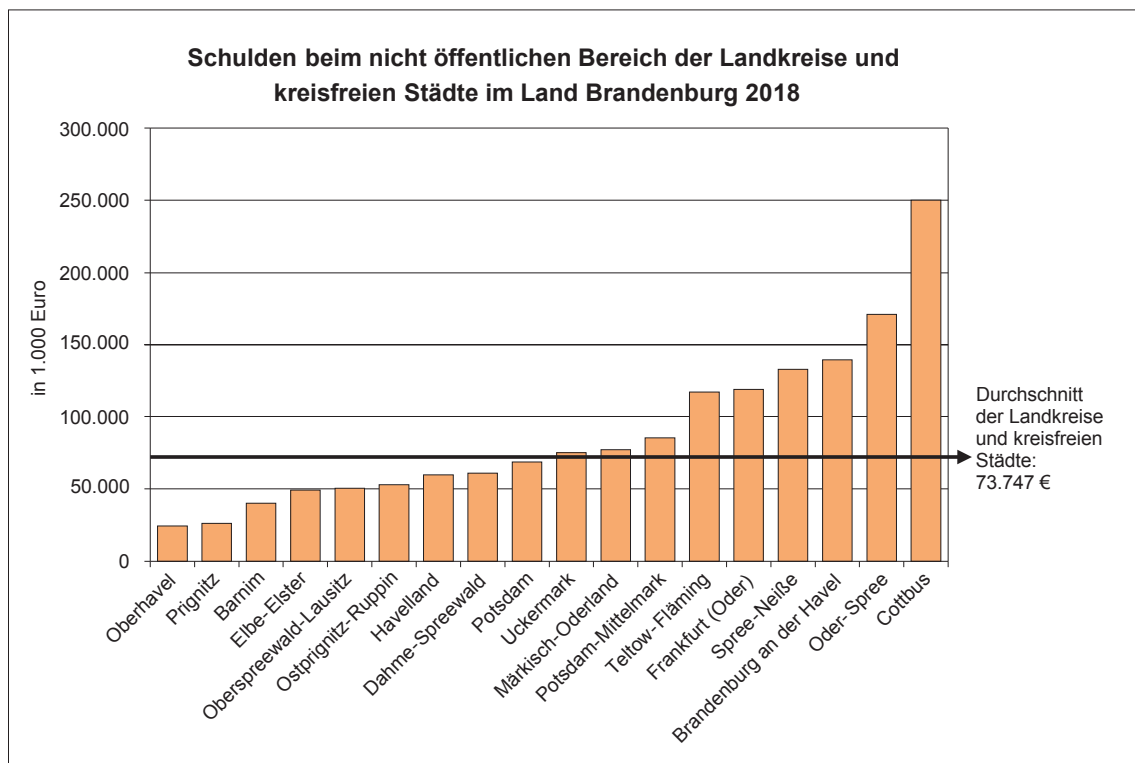
² Kreditmarktschulden ohne Kassenkredite

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Schuldenstatistik der Gemeinden und Gemeindeverbände

1.4 Kreditlast/Schulden

1.4.b Schulden beim nicht öffentlichen Bereich nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2009 ¹	2014	2015	2016	2017	2018
in 1.000 Euro						
Brandenburg an der Havel	38.293	196.467	178.959	166.181	163.622	139.222
Cottbus	26.571	244.121	240.807	265.804	273.905	250.735
Frankfurt (Oder)	17.547	145.484	139.150	139.274	128.598	118.997
Potsdam	97.010	81.977	78.749	75.077	72.049	68.167
Barnim	79.103	57.993	53.881	49.783	41.997	39.851
Dahme-Spreewald	95.364	70.613	70.870	66.284	64.669	60.140
Elbe-Elster	79.639	59.346	56.191	53.128	53.698	48.918
Havelland	110.235	78.866	72.031	66.150	67.575	58.989
Märkisch-Oderland	84.335	78.124	77.453	74.132	70.301	77.085
Oberhavel	62.344	29.068	27.375	32.049	27.940	24.628
Oberspreewald-Lausitz	54.190	64.408	62.346	62.215	52.081	50.060
Oder-Spree	185.660	230.172	208.364	210.017	192.838	170.402
Ostprignitz-Ruppin	89.020	66.797	61.340	56.719	56.542	51.713
Potsdam-Mittelmark	124.330	94.733	91.364	88.582	88.817	86.259
Prignitz	61.190	49.170	44.196	28.916	26.672	25.074
Spree-Neiße	106.400	130.834	135.647	152.139	141.661	132.712
Teltow-Fläming	97.652	156.466	154.226	149.538	130.525	118.290
Uckermark	104.894	107.470	88.184	79.813	80.840	74.761
Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Brandenburg	1.513.777	1.942.109	1.841.135	1.815.802	1.734.331	1.596.001



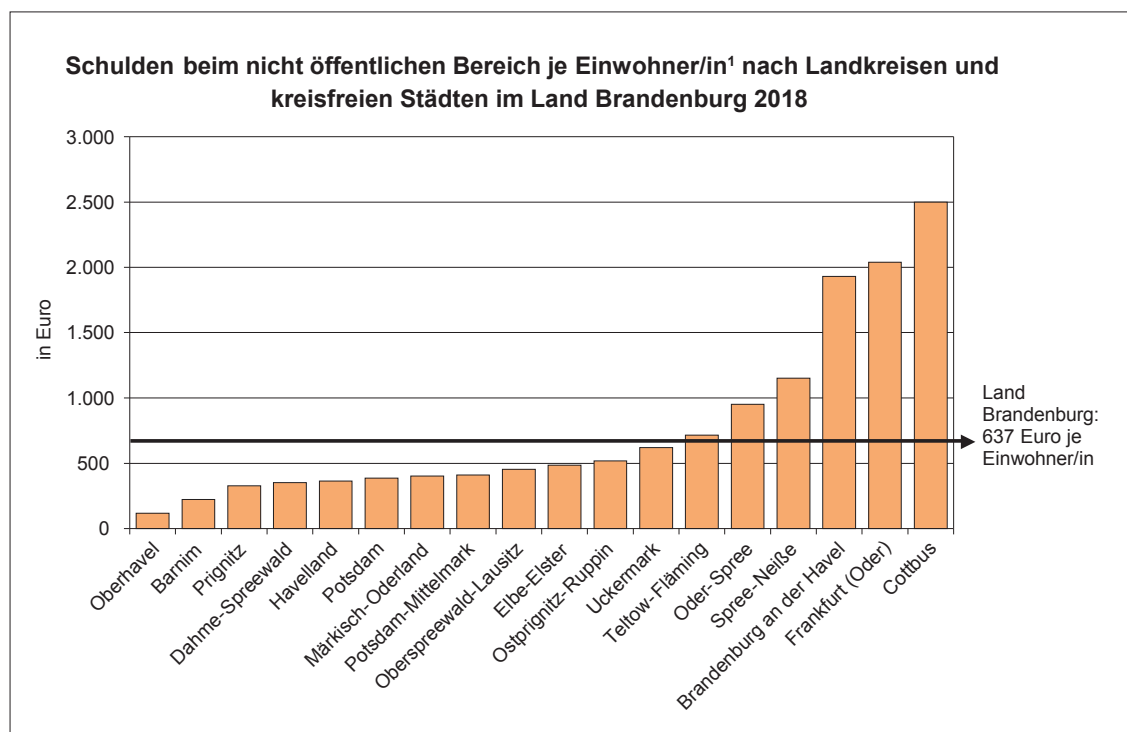
¹ Kreditmarktschulden ohne Kassenkredite

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Schuldenstatistik der Gemeinden und Gemeindeverbände

1.4 Kreditlast/Schulden

1.4.c Schulden beim nicht öffentlichen Bereich je Einwohner/in¹ nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2009 ²	2014	2015	2016	2017	2018
	in Euro je Einwohner/in ¹					
Brandenburg an der Havel	530	2.767	2.517	2.324	2.278	1.937
Cottbus	262	2.453	2.430	2.663	2.722	2.499
Frankfurt (Oder)	288	2.523	2.417	2.404	2.208	2.048
Potsdam	633	505	477	444	416	385
Barnim	448	333	307	279	233	220
Dahme-Spreewald	591	438	435	401	389	358
Elbe-Elster	694	561	538	509	518	475
Havelland	711	511	460	417	422	366
Märkisch-Oderland	441	416	409	388	366	399
Oberhavel	308	143	133	154	134	117
Oberspreewald-Lausitz	436	569	554	554	467	452
Oder-Spree	1.000	1.301	1.166	1.171	1.077	955
Ostprignitz-Ruppin	853	676	620	569	569	521
Potsdam-Mittelmark	608	459	438	419	417	403
Prignitz	731	632	571	371	344	327
Spree-Neiße	821	1.105	1.154	1.297	1.218	1.154
Teltow-Fläming	603	972	951	911	789	706
Uckermark	795	888	730	659	670	624
Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Brandenburg	602	792	747	730	694	637



¹ Bevölkerung am 30.06. des jeweiligen Jahres ohne Kassenkredite

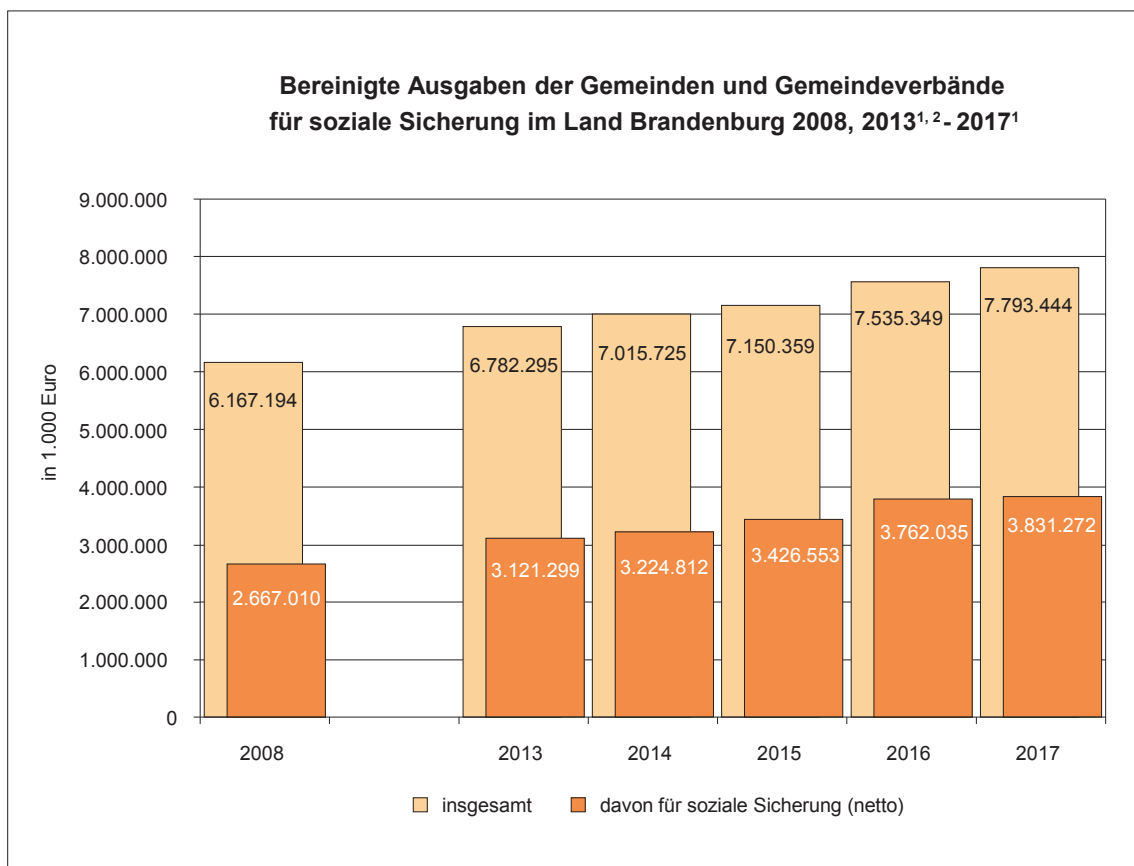
² ohne Kassenkredite

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Schuldenstatistik der Gemeinden und Gemeindeverbände

1.5 Ausgaben insgesamt und für soziale Sicherung

1.5.a Bereinigte Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt und für soziale Sicherung im Land Brandenburg

	insgesamt	davon für soziale Sicherung (netto)	
	in 1.000 Euro		in Prozent
2008	6.167.194	2.667.010	43,2
2013^{1,2}	6.782.295	3.121.299	46,0
2014^{1,2}	7.015.725	3.224.812	46,0
2015^{1,2}	7.150.359	3.426.553	47,9
2016¹	7.535.349	3.762.035	49,9
2017¹	7.793.444	3.831.272	49,2



¹ bereinigt um die Zahlungen von gleicher Ebene und die periodenübergreifenden Finanztransaktionen (Tilgungsleistungen); im kameraleen Bereich werden außerdem die haushaltstechnischen Verrechnungen, die Rücklagenzuführung, die Deckung von Vorjahresfehlbeträgen und die Zuführungen zwischen den Haushalten abgezogen

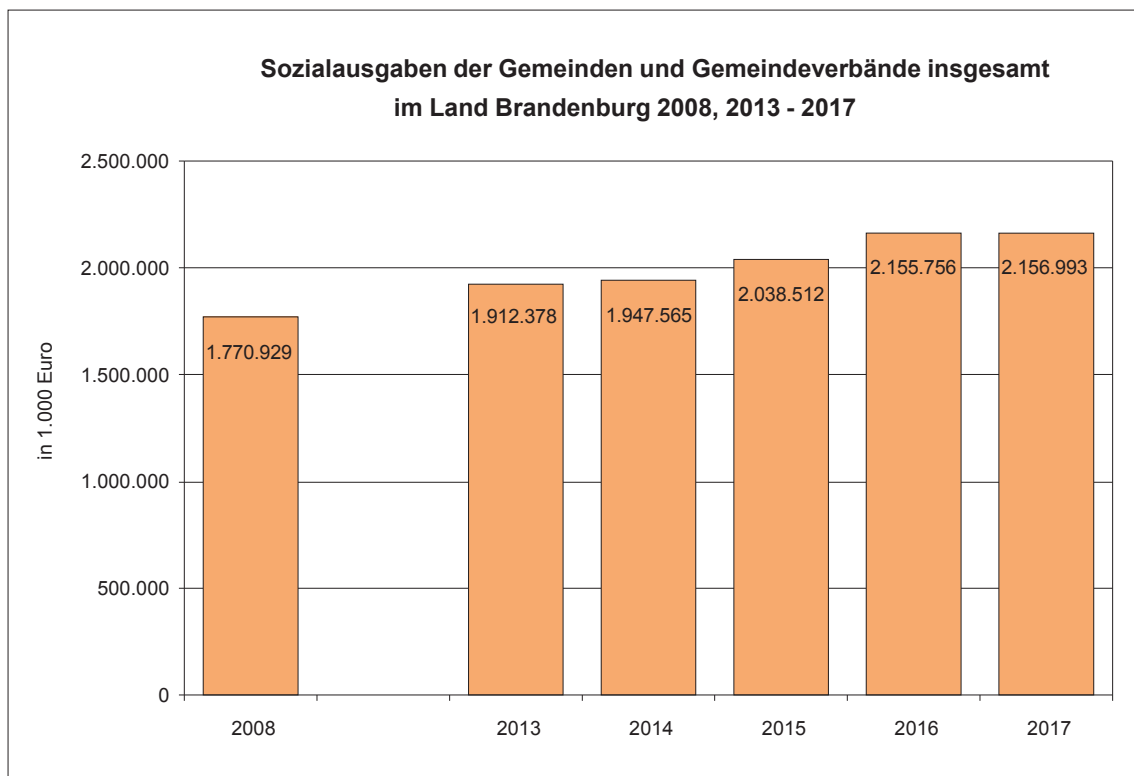
² Angaben unter Vorbehalt aufgrund der sukzessiven Umstellung der Buchführungen der Gemeinden und Gemeindeverbände von der Kameralistik auf die Doppik

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Jahresrechnungsstatistik der Gemeinden und Gemeindeverbände

1.5 Ausgaben insgesamt und für soziale Sicherung

1.5.b Sozialausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt und je Einwohner/in¹ im Land Brandenburg

	2008	2013	2014	2015	2016	2017
	in 1.000 Euro					
Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Brandenburg insgesamt	1.770.929	1.912.378	1.947.565	2.038.512	2.155.756	2.156.993
davon:						
kreisfreie Städte	251.834	301.598	305.297	329.703	350.542	362.284
kreisangehörige Gemeinden einschl. Amtshaushalte	19.015	10.987	10.070	10.166	10.982	10.876
Landkreise	1.500.079	1.599.794	1.632.198	1.698.642	1.794.232	1.783.833
	in Euro je Einwohner/in¹					
Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Brandenburg insgesamt	700,08	781,37	794,57	820,38	866,63	863,50
davon:						
kreisfreie Städte	648,66	714,08	748,76	775,36	781,62	896,89
kreisangehörige Gemeinden einschl. Amtshaushalte	8,88	5,72	5,67	5,34	4,89	5,19
Landkreise	700,53	691,79	745,64	777,16	792,14	851,87



¹ Bevölkerung am 30.06. des jeweiligen Jahres

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Jahresrechnungsstatistik der Gemeinden und Gemeindeverbände

Inhalt Kapitel 2

- 2 Bevölkerung
 - 2.1 Bevölkerungsgröße und -dichte
 - 2.1.a Bevölkerungsstand insgesamt und nach Geschlecht im Land Brandenburg und der Bundesrepublik Deutschland
 - 2.1.b Bevölkerungsstand nach Landkreisen und kreisfreien Städten und nach Geschlecht im Land Brandenburg
 - 2.1.c Bevölkerungsdichte nach Bundesländern
 - 2.1.d Bevölkerungsdichte nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 2.2 Alter der Bevölkerung
 - 2.2.a Durchschnittsalter insgesamt und nach Geschlecht im Land Brandenburg und der Bundesrepublik Deutschland
 - 2.2.b Durchschnittsalter nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 2.2.c Durchschnittsalter nach Geschlecht und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 2.2.d Bevölkerung am 31.12.2017 nach ausgewählten Altersgruppen und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 2.3 Kinder-, Jugend- und Altenquotient
 - 2.3.a Kinderquotient nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 2.3.b Jugendquotient nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 2.3.c Altenquotient nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 2.3.d Vorausberechnung Jugendquotient nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 2.3.e Vorausberechnung Altenquotient nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 2.4 Ausländeranteil
 - 2.4.a Anteil der nichtdeutschen Bevölkerung nach Bundesländern
 - 2.4.b Anteil der nichtdeutschen Bevölkerung nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 2.4.c Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt und nach Geschlecht im Land Brandenburg
 - 2.4.d Nichtdeutsche Bevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen im Land Brandenburg
 - 2.4.e Einbürgerung von Personen nach Geschlecht und Bundesländern
 - 2.5 Flüchtlinge und geduldete Personen
 - 2.5.a Anteil der Flüchtlinge und geduldeten Personen nach Bundesländern
 - 2.5.b Flüchtlinge und geduldete Personen nach Geschlecht und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

- 2.5.c Flüchtlinge und geduldete Personen insgesamt und nach Geschlecht im Land Brandenburg
- 2.5.d Flüchtlinge und geduldete Personen nach ausgewählten Altersgruppen im Land Brandenburg
- 2.5.e Asylantragstellungen und Entscheidungen nach Bundesländern 2018

- 2.6 Gesamtsaldo der Bevölkerungsentwicklung
- 2.6.a Gesamtsaldo der Bevölkerungsentwicklung nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

- 2.7 Natürliche Bevölkerungsbewegung
- 2.7.a Natürliche Bevölkerungsbewegung nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
- 2.7.b Lebendgeborene und Geburtenziffer nach Bundesländern
- 2.7.c Lebendgeborene und Geburtenziffer nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
- 2.7.d Durchschnittliche Kinderzahl je Frau im Land Brandenburg
- 2.7.e Durchschnittsalter der Mütter bei der Geburt ihrer Kinder im Land Brandenburg
- 2.7.f Gestorbene und Sterberate nach Bundesländern
- 2.7.g Gestorbene und Sterberate nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

- 2.8 Räumliche Bevölkerungsbewegung
- 2.8.a Wanderungssaldo nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
- 2.8.b Wanderungssaldo je 1.000 Einwohner/innen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
- 2.8.c Zu- und Abwanderungen von/nach Berlin im Land Brandenburg

- 2.9 Bevölkerungsvorausberechnung (2030)
- 2.9.a Bevölkerungsvorausberechnung nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
- 2.9.b Bevölkerungsvorausberechnung nach ausgewählten Altersgruppen und Geschlecht im Land Brandenburg
- 2.9.c Bevölkerungsvorausberechnung nach ausgewählten Altersgruppen und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

2 Bevölkerungstruktur

Bevölkerung

Personen zum Stichtag 31.12. des jeweiligen Jahres, die mit alleiniger bzw. Hauptwohnung in der Gemeinde gemeldet sind, einschließlich der gemeldeten nichtdeutschen und staatenlosen Personen.

Die Bevölkerungszahlen ab dem Jahr 2011 basieren auf den Ergebnissen des Zensus.

Kinderquotient

Das Verhältnis der Anzahl junger Menschen in einem Alter, in dem man im Allgemeinen wirtschaftlich inaktiv ist (hier definiert als Personen unter 15 Jahren), zur Anzahl der Personen im erwerbsfähigen Alter (hier definiert als Personen von 15 bis unter 65 Jahren). D. h., der Kinderquotient weist die Anzahl der jungen Personen unter 15 Jahren je 100 erwerbsfähige Personen aus.

Jugendquotient

Das Verhältnis der Anzahl jüngerer Menschen in einem Alter, in dem man im Allgemeinen wirtschaftlich inaktiv ist (hier definiert als Personen unter 20 Jahren), zur Anzahl der Personen im erwerbsfähigen Alter (hier definiert als Personen von 20 bis unter 65 Jahren). D. h., der Jugendquotient weist die Anzahl der jungen Personen unter 20 Jahren je 100 erwerbsfähige Personen aus.

Altenquotient

Das Verhältnis der Anzahl älterer Menschen in einem Alter, in dem man im Allgemeinen wirtschaftlich inaktiv ist (hier definiert als Personen ab 65 Jahren), zur Anzahl der Personen im erwerbsfähigen Alter (hier definiert als Personen von 20 bis unter 65 Jahren). D. h., der Altenquotient weist die Anzahl der älteren Personen ab 65 Jahren je 100 erwerbsfähige Personen aus.

Jugend- und Altenquotient sind Kennziffern, bei denen die Zahl von Personen, die sich noch nicht bzw. nicht mehr im erwerbsfähigen Alter befinden, der Zahl der Personen im erwerbsfähigen Alter gegenübergestellt wird. Ziel dieser Gegenüberstellung ist es, zum Ausdruck zu bringen, inwieweit die erwerbsfähigen Personen die nicht (mehr) erwerbsfähigen Personen unterstützen müssen bzw. durch diese „belastet“ werden. Die Quotienten stellen ein Maß für die Solidarpotenziale einer Gesellschaft dar und beeinflussen die Beitrags- und Steuerlast der Bevölkerung.

Nichtdeutsche Bevölkerung (Ausländer/innen)

Personen, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen, d.h., alle Personen, die nicht Deutsche sind und auch nicht den Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit (im Sinne des Artikels 116, Absatz 1 Grundgesetz) gleichgestellt sind, jedoch ohne Angehörige ausländischer Streitkräfte und ausländischer diplomatischer und konsularischer Vertretungen mit ihren Familienangehörigen.

Flüchtlinge und geduldete Personen

Der Begriff „Flüchtling“ ist mehrdeutig und wird, je nach inhaltlichem oder rechtlichem Bezug, ganz unterschiedlich verstanden. Hier geht es aber nicht um eine rechtliche Definition der Flüchtlingseigenschaft, sondern darum, unter dem umgangssprachlichen Begriff „Flüchtlinge“ möglichst umfassend diejenigen Personengruppen zu erfassen, die aus unterschiedlichen Gründen in Deutschland Schutz gesucht haben. Dabei kommt es nicht darauf an, ob sie den Schutz zunächst nur zeitweise (z. B. als Asylsuchende mit einer Aufenthaltsgestattung) oder dauerhaft (z. B. durch Anerkennung als Flüchtling nach der Genfer Flüchtlingskonvention) erhalten haben. Erfasst

werden deshalb folgende Kategorien aus dem Ausländerzentralregister (AZR):

- Asylsuchende mit einer Aufenthaltsgestattung, Personen mit einem Aufenthaltstitel aus völkerrechtlichen, humanitären oder politischen Gründen,
- Personen, bei denen die Abschiebung ausgesetzt worden ist (Geduldete).

Gesamtsaldo der Bevölkerungsentwicklung

Summe des Wanderungssaldos und des natürlichen Saldos.

Natürliche Bevölkerungsbewegung

Differenz zwischen den Geborenen und den Gestorbenen eines Jahres.

Geburtenziffer

Lebendgeborene je 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner der durchschnittlichen Bevölkerung.

Zusammengefasste Geburtenziffer

Durchschnittliche Anzahl lebendgeborener Kinder pro Frau während ihrer gesamten Lebensspanne als die Summe der altersspezifischen Geburtenraten innerhalb eines Beobachtungsjahres.

Sterberate

Anzahl der Gestorbenen je 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner der durchschnittlichen Bevölkerung.

Räumliche Bevölkerungsbewegung

beinhaltet die Veränderung des Bevölkerungsstandes durch Zu- und Fortzug (Wanderung).

Bei einem Zu- bzw. Fortzug handelt es sich um die Verlegung des Hauptwohnsitzes von Wanderungsfällen (Deutsche, Ausländerinnen und Ausländer und Staatenlose) aus

einer Gemeinde in eine andere. Es wird unterschieden in:

- Zu- und Fortzüge zwischen den Gemeinden des Landes,
- Zu- und Fortzüge über die Landesgrenze.

Wanderungssaldo

Überschuss der Zu- (+) bzw. Fortzüge (-).

Bevölkerungsvorausberechnung

Regionale Bevölkerungsvorausberechnungen für das Land Brandenburg werden in regelmäßigen Abständen von zwei Jahren erarbeitet. Sie entstehen in enger Gemeinschaftsarbeit zwischen dem Landesamt für Bauen und Verkehr und dem Amt für Statistik Berlin-Brandenburg. Aufgabe der Vorausberechnung ist es, langfristige Entwicklungstendenzen aufzuzeigen und zu quantifizieren. Basis für die hier dargestellte Vorausberechnung bildet die Bevölkerung am 31.12.2016 nach Altersjahren und Geschlecht und dem Gebietsstand vom 25.09.2018.

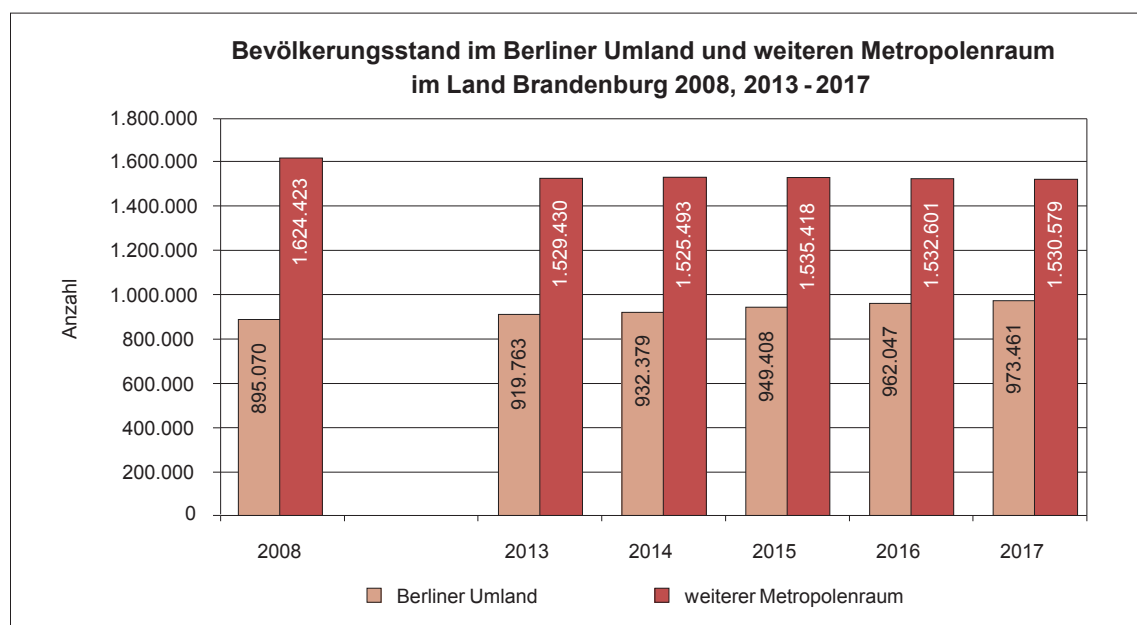
Die Vorausberechnungsergebnisse basieren auf Trendbeobachtungen und Vorausschätzungen der Einflussfaktoren auf die demographische Situation. Die Unsicherheiten der Vorausberechnungen sind immer im Zusammenhang mit den zugrunde liegenden Annahmen zu sehen. Die eingeschätzte wahrscheinliche Entwicklung der Fruchtbarkeit, Sterblichkeit und Wanderungsbewegungen basiert auf gründlichen Analysen der bisherigen Entwicklung und berücksichtigt regional differenzierte Entwicklungstendenzen.

Der im Landesentwicklungsplan (LEP) Berlin-Brandenburg vom 31.03.2009 abgegrenzte Stadt-Umland-Zusammenhang von Berlin und Potsdam wird für Analysezwecke als Berliner Umland bezeichnet, die Region darüber hinaus bis zur Landesgrenze als weiterer Metropolenraum.

2.1 Bevölkerungsgröße und -dichte

2.1.a Bevölkerungsstand insgesamt und nach Geschlecht im Land Brandenburg und der Bundesrepublik Deutschland

	Bevölkerung 31.12.2008			Bevölkerung 31.12.2013		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Land Brandenburg	2.522.493	1.249.312	1.273.181	2.449.193	1.205.440	1.243.753
Berliner Umland	895.070	441.168	453.902	919.763	450.525	469.238
weiterer Metropolitanraum	1.627.423	808.144	819.279	1.529.430	754.915	774.515
Bundesrepublik Deutschland	82.002.356	40.184.283	41.818.073	80.767.463	39.556.923	41.210.540
prozentualer Anteil der Bevölkerung des Landes Brandenburg an der Gesamtbevölkerung der Bundesrepublik Deutschland	3,08	3,11	3,04	3,03	3,05	3,02
	Bevölkerung 31.12.2014			Bevölkerung 31.12.2015		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Land Brandenburg	2.457.872	1.210.474	1.247.398	2.484.826	1.228.283	1.256.543
Berliner Umland	932.379	456.811	475.568	949.408	466.214	483.194
weiterer Metropolitanraum	1.525.493	753.663	771.830	1.535.418	762.069	773.349
Bundesrepublik Deutschland	81.197.537	39.835.457	41.362.080	82.175.684	40.514.123	41.661.561
prozentualer Anteil der Bevölkerung des Landes Brandenburg an der Gesamtbevölkerung der Bundesrepublik Deutschland	3,03	3,04	3,02	3,02	3,03	3,02
	Bevölkerung 31.12.2016			Bevölkerung 31.12.2017		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Land Brandenburg	2.494.648	1.231.683	1.262.965	2.504.040	1.235.971	1.268.069
Berliner Umland	962.047	472.193	489.854	973.461	477.873	495.588
weiterer Metropolitanraum	1.532.601	759.490	773.111	1.530.579	758.098	772.481
Bundesrepublik Deutschland	82.521.653	40.697.118	41.824.535	82.792.351	40.843.565	41.948.786
prozentualer Anteil der Bevölkerung des Landes Brandenburg an der Gesamtbevölkerung der Bundesrepublik Deutschland	3,02	3,03	3,02	3,02	3,03	3,02

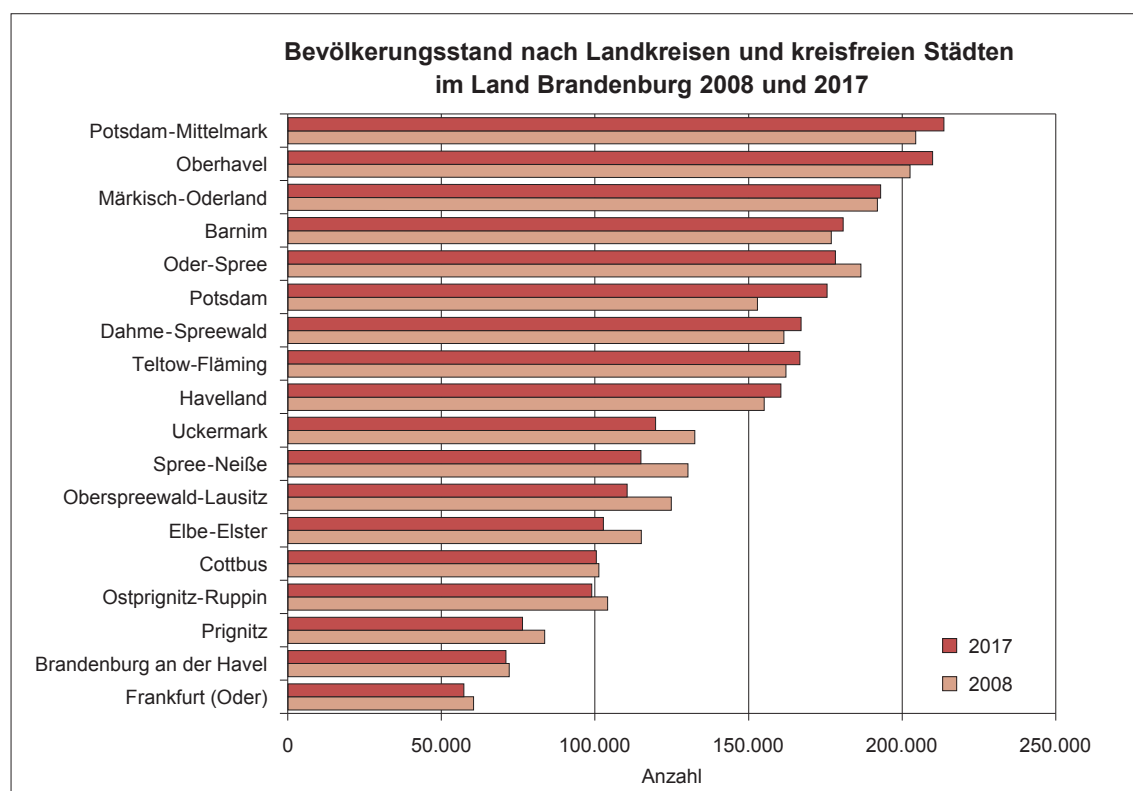


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

2.1 Bevölkerungsgröße und -dichte

2.1.b Bevölkerungsstand nach Landkreisen und kreisfreien Städten und nach Geschlecht im Land Brandenburg

	Bevölkerung 31.12.2008		Bevölkerung 31.12.2013		Bevölkerung 31.12.2017	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Brandenburg an der Havel	72.516	36.839	71.032	36.161	71.886	36.364
Cottbus	101.785	51.820	99.595	50.684	101.036	51.244
Frankfurt (Oder)	61.286	31.544	58.018	30.257	58.237	30.070
Potsdam	152.966	78.777	161.468	84.113	175.710	90.664
Barnim	176.888	88.900	173.754	87.812	180.864	91.180
Dahme-Spreewald	161.482	81.267	160.793	81.394	167.319	84.297
Elbe-Elster	115.560	58.317	106.157	53.717	103.455	52.101
Havelland	155.141	78.452	153.874	77.869	160.710	81.183
Märkisch-Oderland	191.997	96.107	187.668	94.695	192.921	97.203
Oberhavel	202.231	102.221	203.012	103.063	209.893	106.479
Oberspreewald-Lausitz	125.216	63.458	113.842	58.106	111.122	56.508
Oder-Spree	186.542	93.707	176.850	89.806	178.347	90.764
Ostprignitz-Ruppin	104.786	52.568	98.944	49.797	99.368	49.847
Potsdam-Mittelmark	204.277	102.973	205.520	103.862	213.214	107.602
Prignitz	84.284	42.757	77.993	39.487	77.263	38.820
Spree-Neiße	130.626	65.370	118.899	60.326	115.456	58.611
Teltow-Fläming	162.073	81.453	160.448	80.794	166.890	83.797
Uckermark	132.837	66.651	121.326	61.810	120.349	61.335
Land Brandenburg	2.522.493	1.273.181	2.449.193	1.243.753	2.504.040	1.268.069
Berliner Umland	895.070	453.902	919.763	469.238	973.461	495.588
weiterer Metropolitanraum	1.627.423	819.279	1.529.430	774.515	1.530.579	772.481

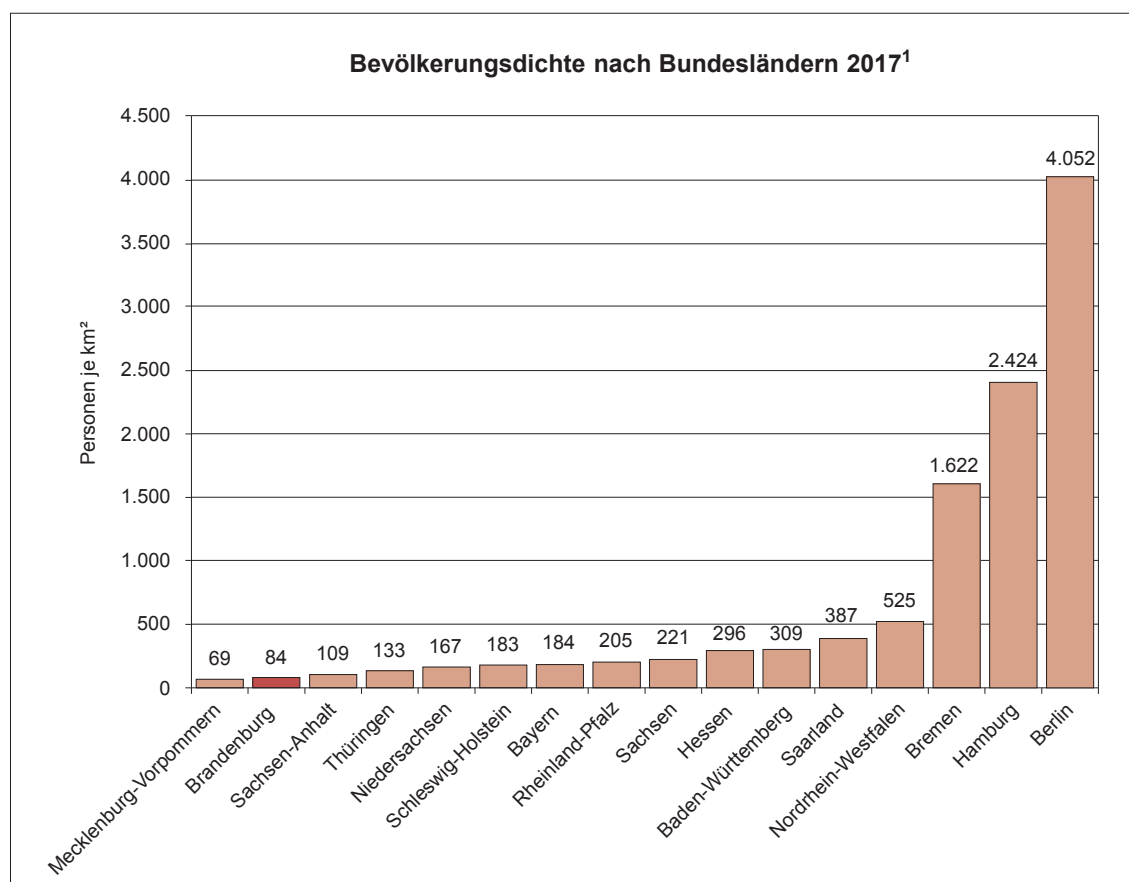


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

2.1 Bevölkerungsgröße und -dichte

2.1.c Bevölkerungsdichte nach Bundesländern

	2008	2013	2014	2015	2016 ¹	2017 ¹
	Personen je km² am 31.12.					
Baden-Württemberg	301	297	300	304	307	309
Bayern	177	179	180	182	183	184
Berlin	3.849	3.838	3.891	3.948	4.009	4.052
Brandenburg	86	83	83	84	84	84
Bremen	1.637	1.568	1.578	1.601	1.617	1.622
Hamburg	2.347	2.313	2.334	2.366	2.397	2.424
Hessen	287	286	289	293	294	296
Mecklenburg-Vorpommern	72	69	69	69	69	69
Niedersachsen	167	164	164	166	167	167
Nordrhein-Westfalen	526	515	517	524	524	525
Rheinland-Pfalz	203	201	202	204	205	205
Saarland	401	386	385	388	388	387
Sachsen	228	220	220	222	221	221
Sachsen-Anhalt	116	110	109	110	109	109
Schleswig-Holstein	179	178	179	181	182	183
Thüringen	140	134	133	134	133	133
Bundesrepublik Deutschland	230	226	227	230	231	232



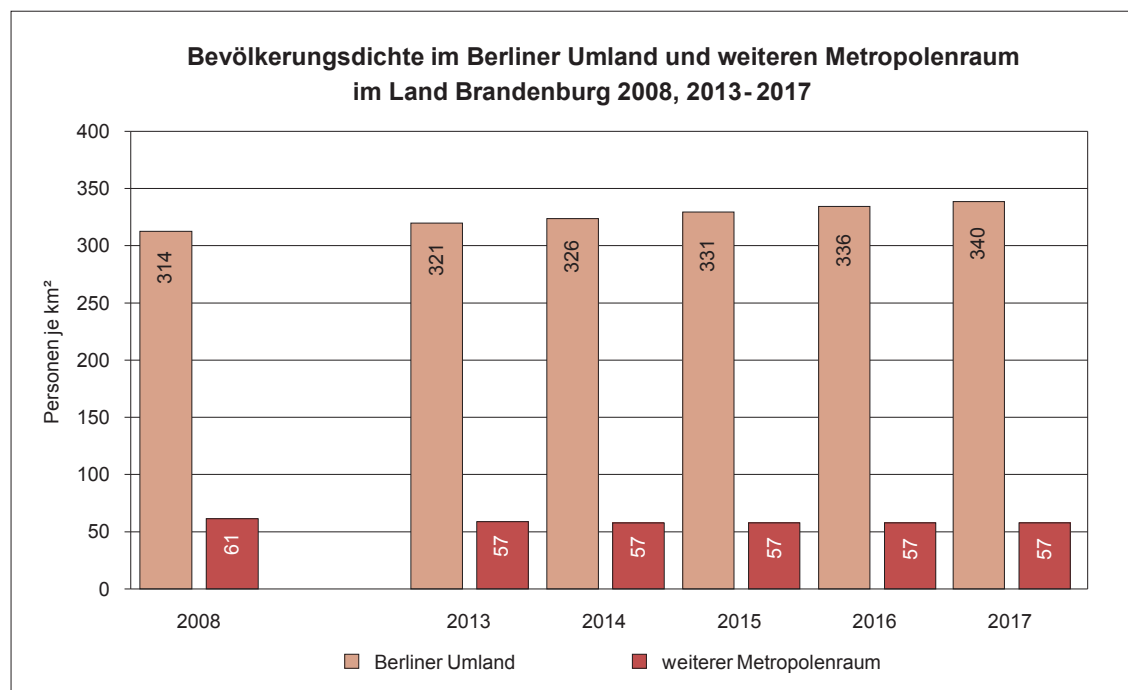
¹ Daten bezogen auf die Fläche 2015

Datenquelle: Statistisches Bundesamt, GENESIS-ONLINE-Datenbank

2.1 Bevölkerungsgröße und -dichte

2.1.d Bevölkerungsdichte nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2008	2013	2014	2015	2016	2017
	Personen je km ² am 31.12.					
Brandenburg an der Havel	317	309	309	312	312	313
Cottbus	620	603	602	604	606	610
Frankfurt (Oder)	415	392	390	393	394	394
Potsdam	816	858	871	891	913	933
Barnim	120	117	118	120	121	122
Dahme-Spreewald	71	71	71	72	73	74
Elbe-Elster	61	56	55	55	55	54
Havelland	90	89	90	92	92	93
Märkisch-Oderland	89	87	87	88	89	89
Oberhavel	112	112	113	115	115	116
Oberspreewald-Lausitz	103	93	92	92	92	91
Oder-Spree	83	78	79	81	79	79
Ostprignitz-Ruppin	42	39	39	39	39	39
Potsdam-Mittelmark	79	79	80	81	82	82
Prignitz	40	36	36	36	36	36
Spree-Neiße	79	72	71	71	71	70
Teltow-Fläming	78	76	77	78	78	79
Uckermark	43	39	39	39	39	39
Land Brandenburg	86	83	83	84	84	84
Berliner Umland	314	321	326	331	336	340
weiterer Metropolitanraum	61	57	57	57	57	57

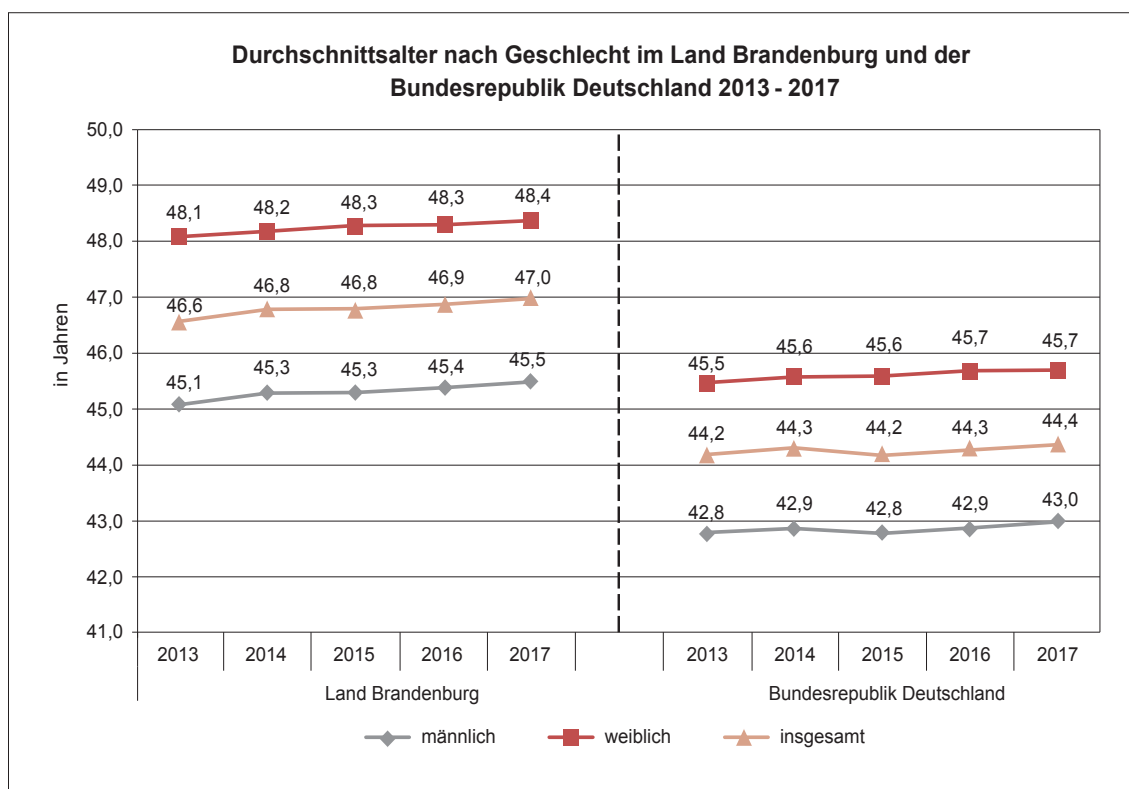


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatik

2.2 Alter der Bevölkerung

2.2.a Durchschnittsalter insgesamt und nach Geschlecht im Land Brandenburg und der Bundesrepublik Deutschland

	Land Brandenburg			Bundesrepublik Deutschland		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	in Jahren					
2008	44,9	43,3	46,5	43,2	41,7	44,6
2013	46,6	45,1	48,1	44,2	42,8	45,5
2014	46,8	45,3	48,2	44,3	42,9	45,6
2015	46,8	45,3	48,3	44,2	42,8	45,6
2016	46,9	45,4	48,3	44,3	42,9	45,7
2017	47,0	45,5	48,4	44,4	43,0	45,7

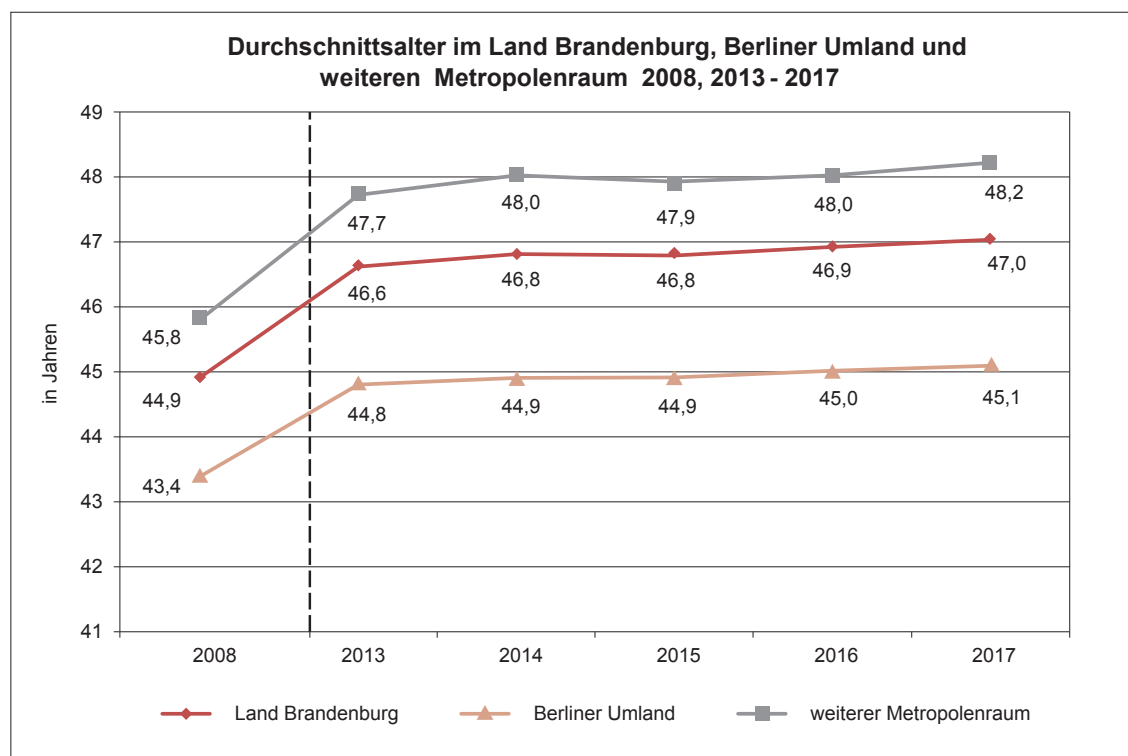


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik; Statistisches Bundesamt, GENESIS-ONLINE-Datenbank

2.2 Alter der Bevölkerung

2.2.b Durchschnittsalter nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2008	2013	2014	2015	2016	2017
	in Jahren					
Brandenburg an der Havel	46,6	47,8	48,0	47,9	48,0	48,0
Cottbus	45,0	46,1	46,4	46,5	46,4	46,4
Frankfurt (Oder)	45,1	46,8	47,1	47,1	47,0	47,1
Potsdam	42,4	42,7	42,8	42,8	42,7	42,6
Barnim	44,5	46,4	46,5	46,5	46,6	46,6
Dahme-Spreewald	45,2	46,6	46,8	46,7	46,8	46,8
Elbe-Elster	46,4	48,6	49,0	49,1	49,1	49,3
Havelland	43,8	45,5	45,7	45,6	45,7	45,9
Märkisch-Oderland	44,8	46,8	47,0	47,0	47,1	47,3
Oberhavel	44,1	45,7	45,8	45,9	46,0	46,2
Oberspreewald-Lausitz	46,9	48,8	49,0	49,1	49,2	49,3
Oder-Spree	45,5	47,6	47,7	47,2	47,9	48,1
Ostprignitz-Ruppin	45,2	47,3	47,5	47,6	47,7	47,9
Potsdam-Mittelmark	44,0	45,5	45,7	45,7	45,8	46,0
Prignitz	46,9	49,0	49,2	49,1	49,1	49,3
Spree-Neiße	46,2	48,7	49,0	49,1	49,3	49,5
Teltow-Fläming	44,0	45,7	45,9	45,9	45,9	45,9
Uckermark	45,9	48,2	48,5	48,5	48,7	48,9
Land Brandenburg	44,9	46,6	46,8	46,8	46,9	47,0
Berliner Umland	43,4	44,8	44,9	44,9	45,0	45,1
weiterer Metropolitanraum	45,8	47,7	48,0	47,9	48,0	48,2

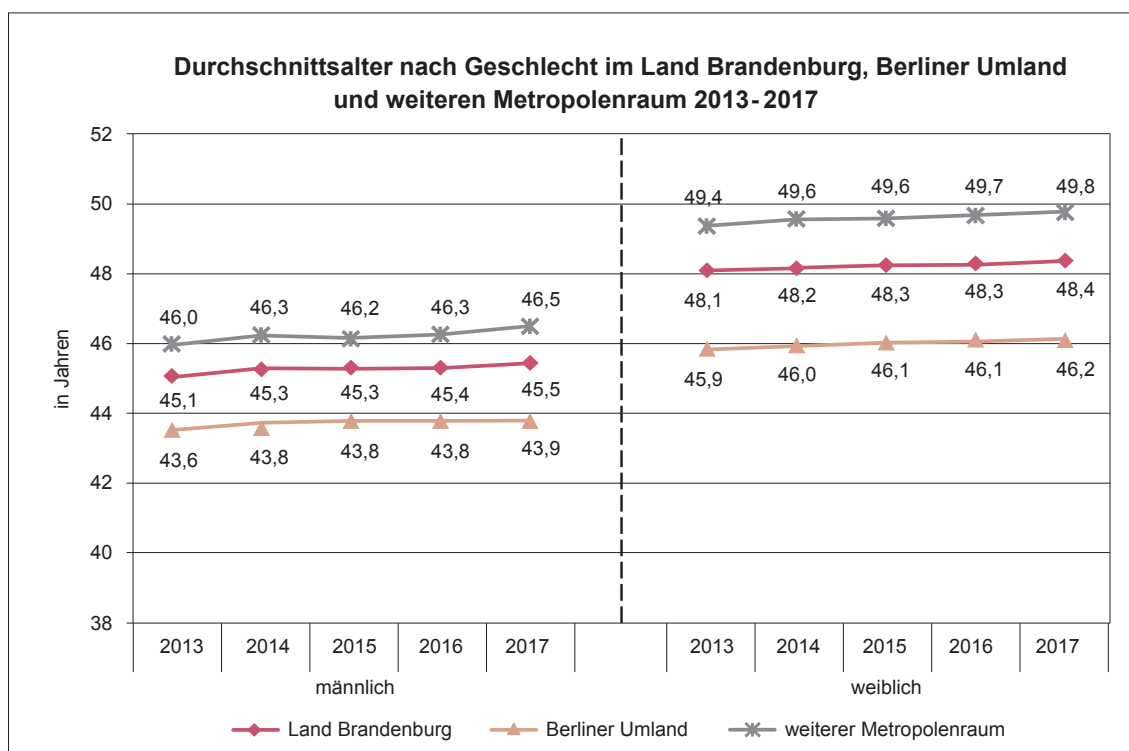


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

2.2 Alter der Bevölkerung

2.2.c Durchschnittsalter nach Geschlecht und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2013		2014		2015		2016		2017	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Brandenburg an der Havel	46,0	49,6	46,2	49,7	46,0	49,8	46,1	49,8	46,1	49,8
Cottbus	44,0	48,1	44,3	48,4	44,4	48,5	44,3	48,5	44,3	48,4
Frankfurt (Oder)	45,1	48,3	45,4	48,6	45,3	48,7	45,2	48,7	45,3	48,7
Potsdam	41,4	44,0	41,5	44,1	41,4	44,0	41,2	44,0	41,2	43,9
Barnim	45,1	47,6	45,2	47,8	45,2	47,8	45,2	47,9	45,3	47,9
Dahme-Spreewald	45,4	47,8	45,5	48,0	45,4	48,0	45,5	48,0	45,6	48,0
Elbe-Elster	46,8	50,4	47,2	50,7	47,2	50,9	47,3	50,9	47,5	51,1
Havelland	44,2	46,8	44,4	46,9	44,4	46,9	44,4	47,0	44,6	47,1
Märkisch-Oderland	45,4	48,1	45,6	48,3	45,7	48,3	45,9	48,4	46,0	48,5
Oberhavel	44,5	46,9	44,6	47,0	44,6	47,1	44,8	47,2	44,9	47,4
Oberspreewald-Lausitz	46,7	50,8	46,9	51,0	47,0	51,2	47,0	51,2	47,2	51,3
Oder-Spree	46,1	49,0	46,2	49,2	45,5	49,0	46,4	49,3	46,7	49,5
Ostprignitz-Ruppin	45,7	49,0	45,9	49,1	46,1	49,2	46,1	49,3	46,3	49,4
Potsdam-Mittelmark	44,4	46,7	44,5	46,8	44,5	46,8	44,7	47,0	44,9	47,1
Prignitz	47,0	50,9	47,2	51,1	47,2	51,1	47,1	51,0	47,3	51,2
Spree-Neiße	46,9	50,4	47,2	50,7	47,3	50,8	47,5	50,9	47,9	51,1
Teltow-Fläming	44,3	47,1	44,5	47,3	44,5	47,3	44,5	47,3	44,5	47,2
Uckermark	46,6	49,8	46,8	50,1	46,8	50,1	47,0	50,3	48,3	48,9
Land Brandenburg	45,1	48,1	45,3	48,2	45,3	48,3	45,4	48,3	45,5	48,4
Berliner Umland	43,6	45,9	43,8	46,0	43,8	46,1	43,8	46,1	43,9	46,2
weiterer Metropolitanraum	46,0	49,4	46,3	49,6	46,2	49,6	46,3	49,7	46,5	49,8

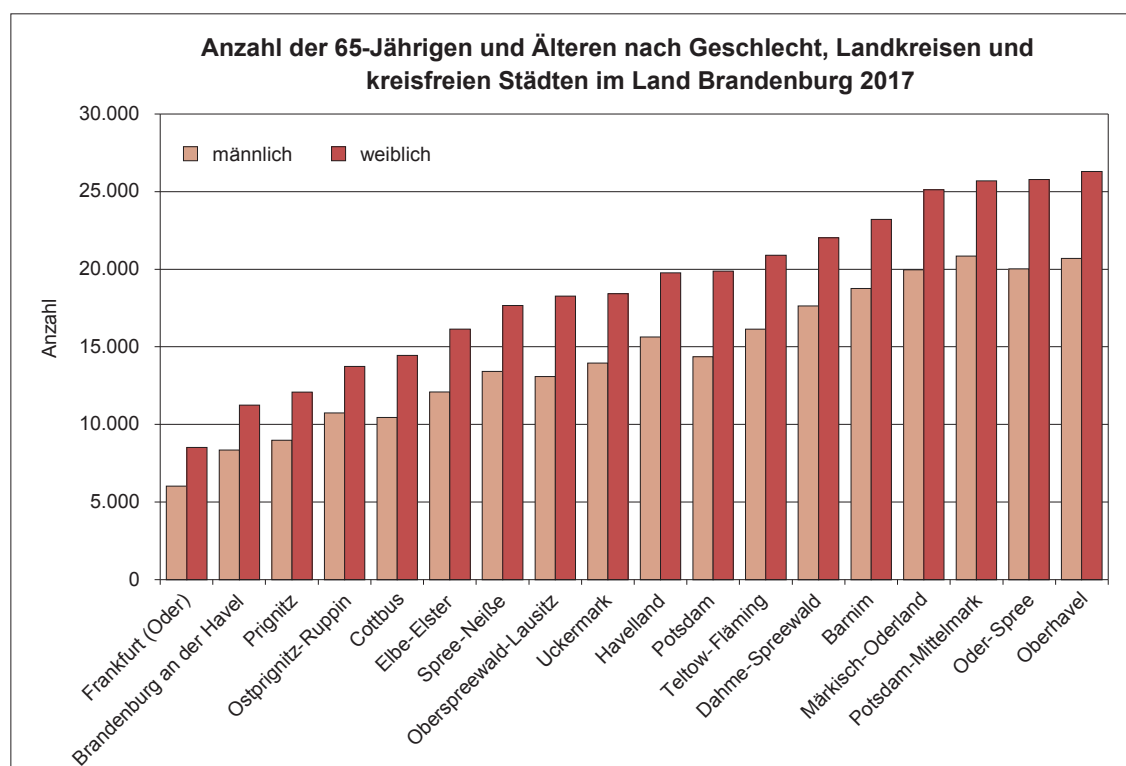


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

2.2 Alter der Bevölkerung

2.2.d Bevölkerung am 31.12.2017 nach ausgewählten Altersgruppen und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	insgesamt		davon					
			0 bis unter 15 Jahren		15 bis unter 65 Jahren		65 Jahre und älter	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Brandenburg an der Havel	71.886	36.364	8.496	4.209	43.733	20.873	19.657	11.282
Cottbus	101.036	51.244	12.245	5.939	63.789	30.810	25.002	14.495
Frankfurt (Oder)	58.237	30.070	6.998	3.394	36.554	18.117	14.685	8.559
Potsdam	175.710	90.664	26.464	12.752	114.886	57.985	34.360	19.927
Barnim	180.864	91.180	24.354	11.654	114.370	56.244	42.140	23.282
Dahme-Spreewald	167.319	84.297	22.022	10.655	105.474	51.522	39.823	22.120
Elbe-Elster	103.455	52.101	11.920	5.852	63.197	30.030	28.338	16.219
Havelland	160.710	81.183	22.044	10.737	103.104	50.608	35.562	19.838
Märkisch-Oderland	192.921	97.203	25.259	12.148	122.383	59.818	45.279	25.237
Oberhavel	209.893	106.479	28.644	13.977	134.049	66.121	47.200	26.381
Oberspreewald-Lausitz	111.122	56.508	12.828	6.258	66.881	31.938	31.413	18.312
Oder-Spree	178.347	90.764	22.279	10.910	110.045	53.974	46.023	25.880
Ostprignitz-Ruppin	99.368	49.847	12.151	5.830	62.674	30.251	24.543	13.766
Potsdam-Mittelmark	213.214	107.602	30.436	14.869	136.013	66.928	46.765	25.805
Prignitz	77.263	38.820	8.745	4.255	47.333	22.447	21.185	12.118
Spree-Neiße	115.456	58.611	13.319	6.479	70.929	34.382	31.208	17.750
Teltow-Fläming	166.890	83.797	22.459	11.001	107.228	51.803	37.203	20.993
Uckermark	120.349	61.335	14.303	6.942	73.561	35.941	32.485	18.452
Land Brandenburg	2.504.040	1.268.069	324.966	157.861	1.576.203	769.792	602.871	340.416
Berliner Umland	973.461	495.588	139.875	67.719	625.171	311.601	208.415	116.268
weiterer Metropolitanraum	1.530.579	772.481	185.091	90.142	951.032	458.191	394.456	224.148

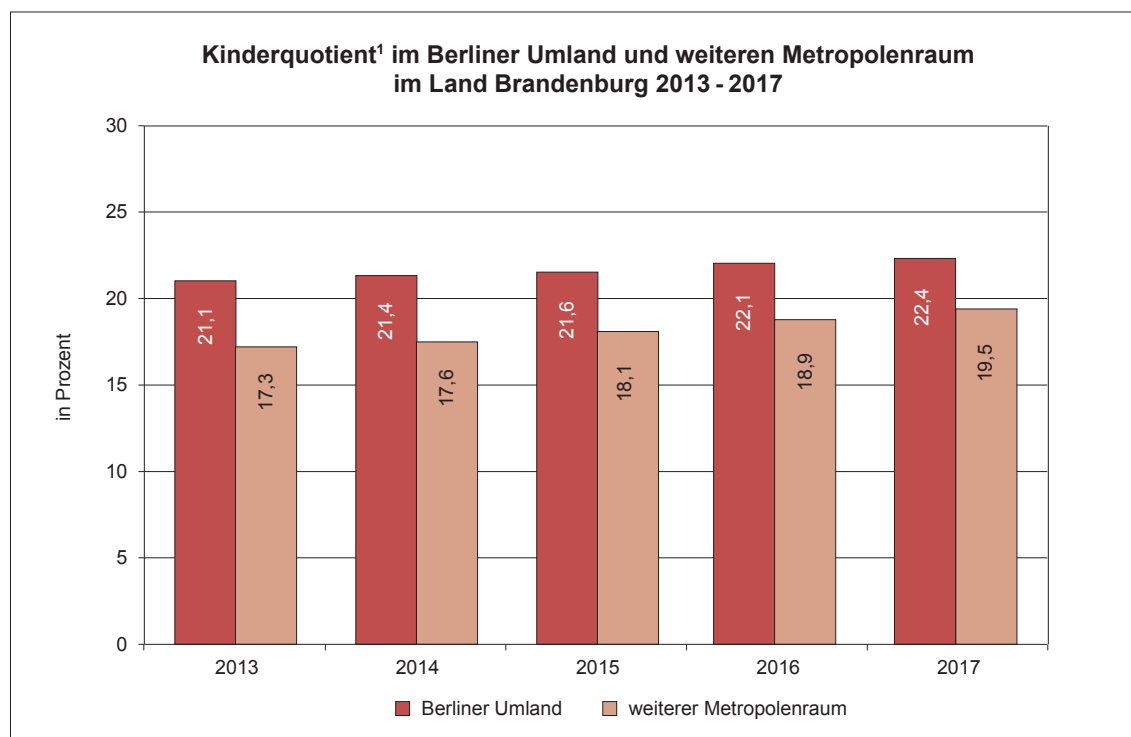


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

2.3 Kinder-, Jugend- und Altenquotient

2.3.a Kinderquotient¹ nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2008	2013	2014	2015	2016	2017
	in Prozent					
Brandenburg an der Havel	14,7	17,2	17,7	18,2	18,7	19,4
Cottbus	13,9	16,3	16,6	17,2	18,3	19,2
Frankfurt (Oder)	15,0	16,8	17,2	17,5	18,3	19,1
Potsdam	18,0	21,3	21,8	22,1	22,6	23,0
Barnim	16,3	19,1	19,5	20,0	20,9	21,3
Dahme-Spreewald	17,0	19,1	19,3	19,6	20,2	20,9
Elbe-Elster	15,3	16,9	17,1	17,5	18,5	18,9
Havelland	19,4	20,3	20,5	20,7	21,1	21,4
Märkisch-Oderland	16,1	18,6	19,0	19,4	20,1	20,6
Oberhavel	18,7	20,3	20,5	20,6	21,1	21,4
Oberspreewald-Lausitz	14,5	16,9	17,2	17,6	18,5	19,2
Oder-Spree	15,7	18,2	18,6	19,3	19,7	20,2
Ostprignitz-Ruppin	15,7	17,6	17,8	18,3	19,0	19,4
Potsdam-Mittelmark	19,0	21,0	21,2	21,5	22,0	22,4
Prignitz	15,1	16,6	16,7	17,0	18,0	18,5
Spree-Neiße	14,7	16,6	17,0	17,5	18,2	18,8
Teltow-Fläming	17,9	19,3	19,6	19,9	20,5	20,9
Uckermark	15,6	17,4	17,9	18,3	18,8	19,4
Land Brandenburg	16,6	18,7	19,1	19,4	20,1	20,6
Berliner Umland	19,0	21,1	21,4	21,6	22,1	22,4
weiterer Metropolitanraum	15,3	17,3	17,6	18,1	18,9	19,5

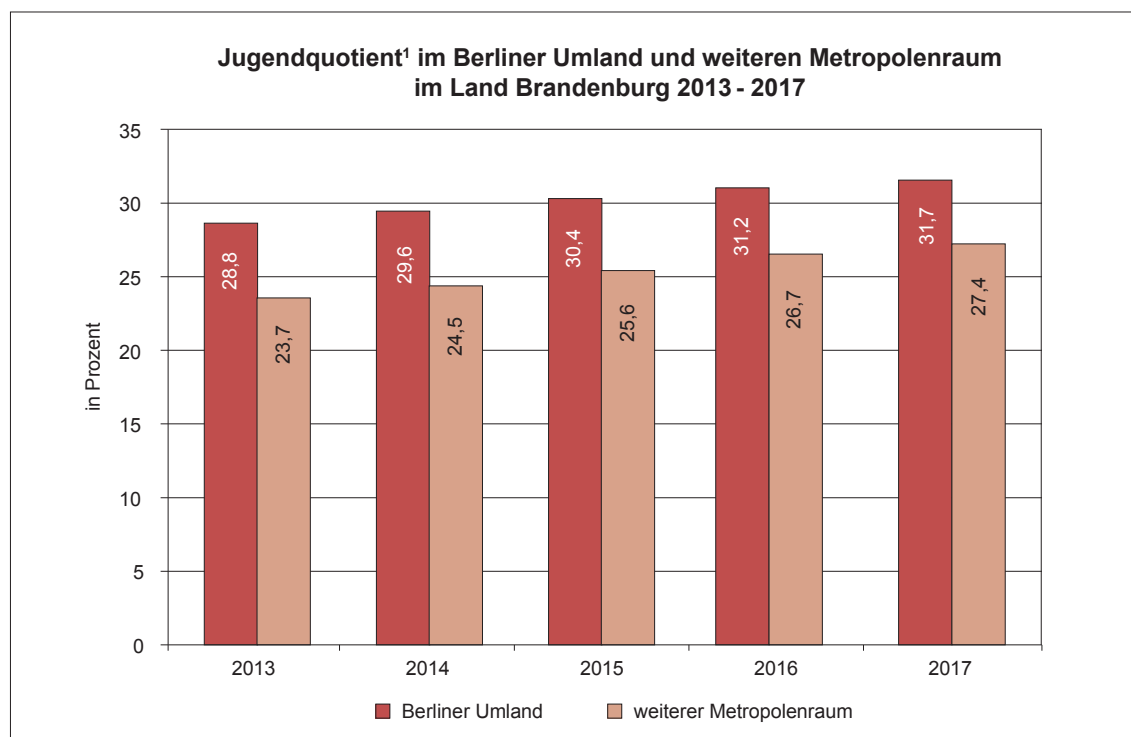


¹ Kinderquotient: Personen im Alter von 0 bis unter 15 Jahren je 100 Personen zu denen im Alter zwischen 15 und unter 65 Jahren
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

2.3 Kinder-, Jugend- und Altenquotient

2.3.b Jugendquotient¹ nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2008	2013	2014	2015	2016	2017
	in Prozent					
Brandenburg an der Havel	22,7	23,0	23,7	24,8	25,8	26,7
Cottbus	21,7	22,3	23,1	24,2	25,8	27,0
Frankfurt (Oder)	23,0	23,3	23,9	25,1	26,3	27,4
Potsdam	25,5	27,8	28,7	29,7	30,6	31,3
Barnim	24,8	25,8	26,7	27,7	28,9	29,6
Dahme-Spreewald	25,8	26,0	26,7	27,6	28,6	29,3
Elbe-Elster	24,2	23,2	23,8	24,8	26,2	26,6
Havelland	29,2	28,8	29,4	30,2	31,0	31,2
Märkisch-Oderland	25,0	25,2	26,0	26,8	27,9	28,6
Oberhavel	27,6	28,0	28,8	29,4	30,2	30,6
Oberspreewald-Lausitz	23,1	22,9	23,7	24,8	26,0	26,8
Oder-Spree	24,4	24,9	26,0	28,0	28,0	28,6
Ostprignitz-Ruppin	24,6	24,0	24,8	25,7	27,1	27,6
Potsdam-Mittelmark	28,1	29,1	30,0	31,0	31,7	32,3
Prignitz	24,0	23,1	23,7	24,5	25,8	26,6
Spree-Neiße	23,3	22,7	23,6	24,8	25,9	26,5
Teltow-Fläming	26,9	26,7	27,4	28,1	29,1	29,8
Uckermark	24,9	24,2	25,1	26,1	27,1	27,7
Land Brandenburg	25,3	25,6	26,5	27,5	28,5	29,1
Berliner Umland	27,7	28,8	29,6	30,4	31,2	31,7
weiterer Metropolitanraum	24,0	23,7	24,5	25,6	26,7	27,4

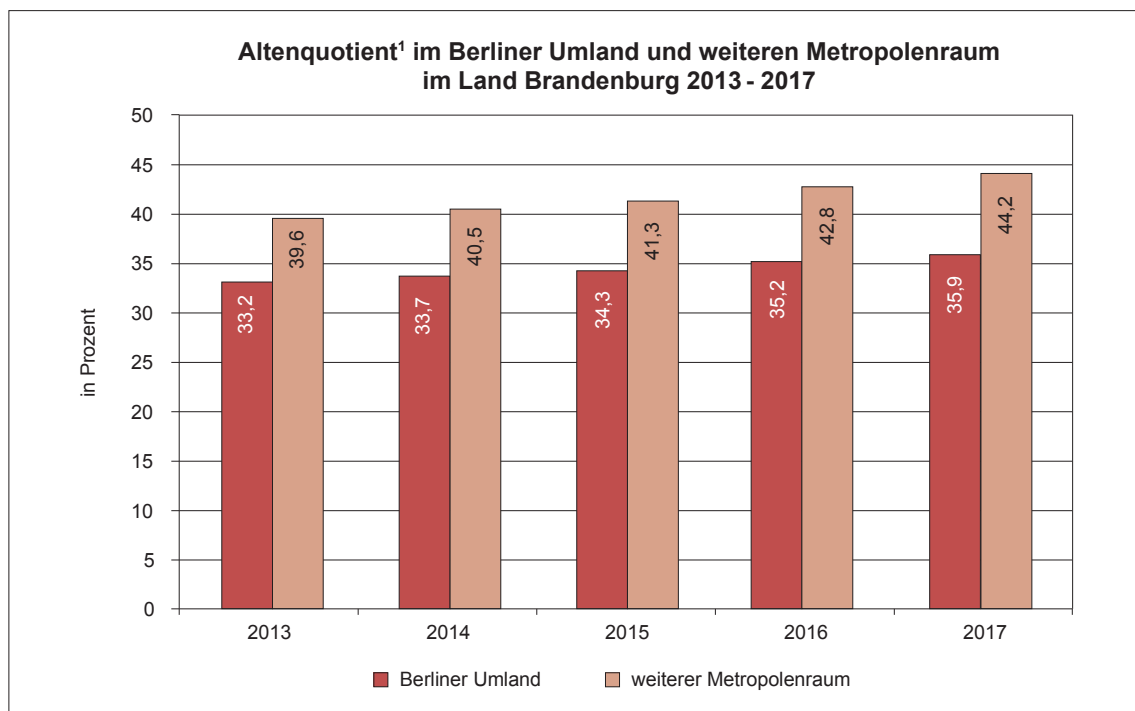


¹ Jugendquotient: Personen im Alter von 0 bis unter 20 Jahren je 100 Personen zu denen im Alter zwischen 20 und unter 65 Jahren
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

2.3 Kinder-, Jugend- und Altenquotient

2.3.c Altenquotient¹ nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2008	2013	2014	2015	2016	2017
	in Prozent					
Brandenburg an der Havel	43,2	44,8	45,2	45,7	46,7	47,7
Cottbus	34,8	37,2	38,2	39,4	40,5	41,8
Frankfurt (Oder)	35,2	37,9	39,0	40,1	41,6	43,0
Potsdam	30,5	30,9	31,2	31,4	31,7	31,9
Barnim	32,5	35,5	36,2	37,0	38,3	39,4
Dahme-Spreewald	36,8	37,8	38,1	38,5	39,6	40,4
Elbe-Elster	40,2	42,1	43,2	44,5	46,0	47,8
Havelland	33,1	34,6	35,1	35,6	36,4	37,3
Märkisch-Oderland	33,4	35,4	36,3	37,0	38,3	39,4
Oberhavel	33,4	34,9	35,4	36,0	37,0	37,9
Oberspreewald-Lausitz	41,9	44,4	45,4	46,8	48,4	50,0
Oder-Spree	36,5	39,8	40,5	40,8	43,0	44,7
Ostprignitz-Ruppin	34,9	37,2	37,9	39,0	40,4	41,9
Potsdam-Mittelmark	32,1	33,7	34,3	34,9	36,1	37,2
Prignitz	41,9	43,3	44,2	45,0	46,3	47,8
Spree-Neiße	37,3	40,3	41,5	43,0	44,9	46,9
Teltow-Fläming	33,0	34,7	35,2	35,6	36,6	37,2
Uckermark	37,9	40,9	42,4	43,7	45,3	47,2
Land Brandenburg	35,3	37,2	37,9	38,6	39,8	40,9
Berliner Umland	31,2	33,2	33,7	34,3	35,2	35,9
weiterer Metropolitanraum	37,6	39,6	40,5	41,3	42,8	44,2

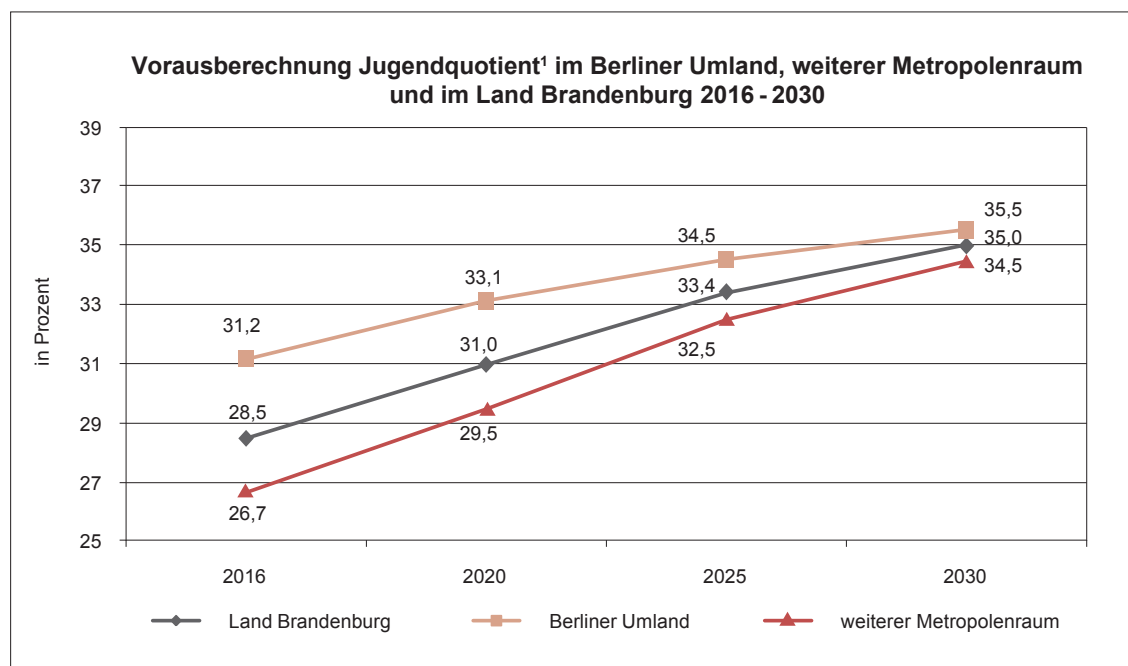


¹ Altenquotient: Personen ab dem Alter von 65 Jahren je 100 Personen zu denen im Alter zwischen 20 bis unter 65 Jahren
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

2.3 Kinder-, Jugend- und Altenquotient

2.3.d Vorausberechnung Jugendquotient¹ nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2016	2020	2025	2030
	in Prozent			
Brandenburg an der Havel	25,8	28,4	31,4	33,1
Cottbus	25,8	28,5	31,3	33,1
Frankfurt (Oder)	26,3	28,7	31,5	33,8
Potsdam	30,6	32,8	34,2	35,0
Barnim	28,9	31,8	34,4	35,6
Dahme-Spreewald	28,6	30,8	33,1	34,4
Elbe-Elster	26,2	29,9	32,7	34,6
Havelland	31,0	32,3	33,9	35,8
Märkisch-Oderland	27,9	31,1	33,9	35,4
Oberhavel	30,2	32,0	33,5	35,1
Oberspreewald-Lausitz	26,0	28,9	31,8	33,8
Oder-Spree	28,0	31,0	33,6	34,9
Ostprignitz-Ruppin	27,1	29,7	32,7	34,4
Potsdam-Mittelmark	31,7	33,7	35,2	36,2
Prignitz	25,8	28,4	31,6	34,3
Spree-Neiße	25,9	29,0	32,7	35,2
Teltow-Fläming	29,1	31,4	33,2	34,5
Uckermark	27,1	30,0	33,4	36,6
Land Brandenburg	28,5	31,0	33,4	35,0
Berliner Umland	31,2	33,1	34,5	35,5
weiterer Metropolitanraum	26,7	29,5	32,5	34,5

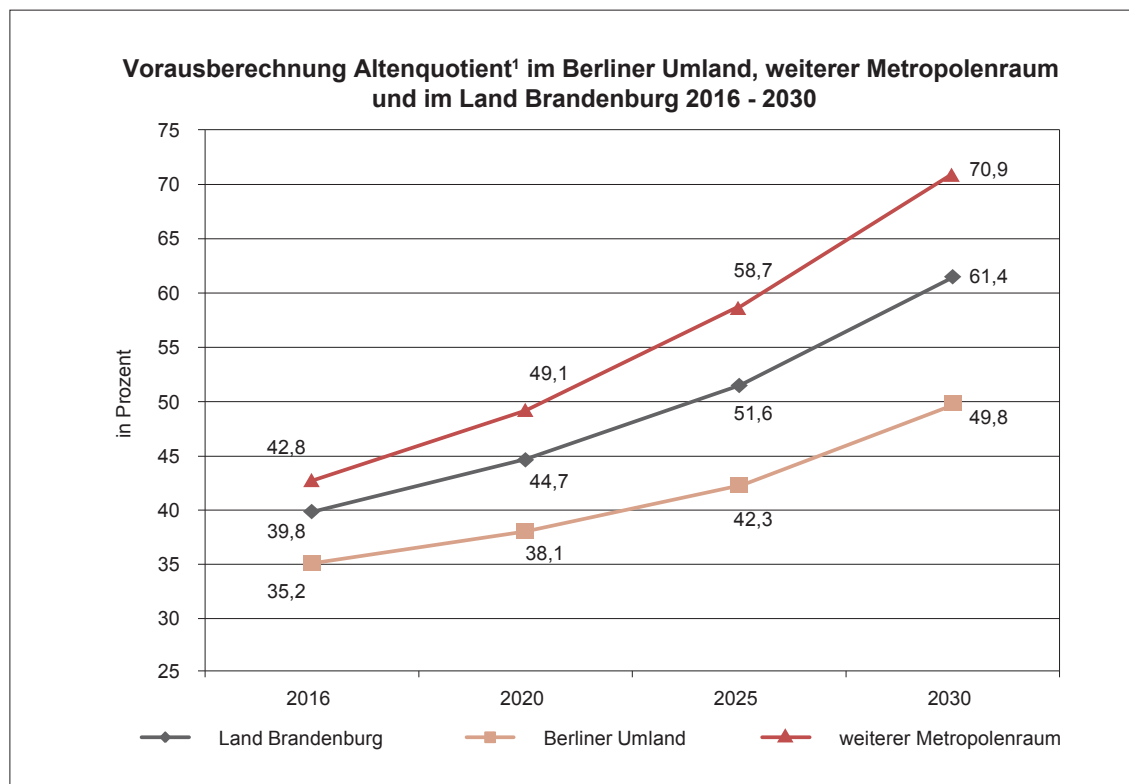


¹ Jugendquotient: Verhältnis der Personen im Alter zwischen 0 bis unter 20 Jahren zu denen im Alter zwischen 20 bis unter 65 Jahren
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

2.3 Kinder-, Jugend- und Altenquotient

2.3.e Vorausberechnung Altenquotient¹ nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2016	2020	2025	2030
	in Prozent			
Brandenburg an der Havel	46,7	49,5	53,9	60,0
Cottbus	40,5	44,7	49,6	55,9
Frankfurt (Oder)	41,6	46,4	51,8	57,9
Potsdam	31,7	32,4	32,6	35,1
Barnim	38,3	43,5	51,4	62,2
Dahme-Spreewald	39,6	42,7	48,3	56,4
Elbe-Elster	46,0	54,3	65,9	79,6
Havelland	36,4	40,4	46,8	57,6
Märkisch-Oderland	38,3	43,9	52,9	65,4
Oberhavel	37,0	41,2	47,6	58,0
Oberspreewald-Lausitz	48,4	54,2	62,1	72,5
Oder-Spree	43,0	49,6	58,1	69,4
Ostprignitz-Ruppin	40,4	48,1	60,3	75,0
Potsdam-Mittelmark	36,1	40,9	48,1	58,7
Prignitz	46,3	53,2	64,6	80,0
Spree-Neiße	44,9	53,4	66,6	82,9
Teltow-Fläming	36,6	40,6	47,2	57,2
Uckermark	45,3	53,0	64,9	79,5
Land Brandenburg	39,8	44,7	51,6	61,4
Berliner Umland	35,2	38,1	42,3	49,8
weiterer Metropolitanraum	42,8	49,1	58,7	70,9

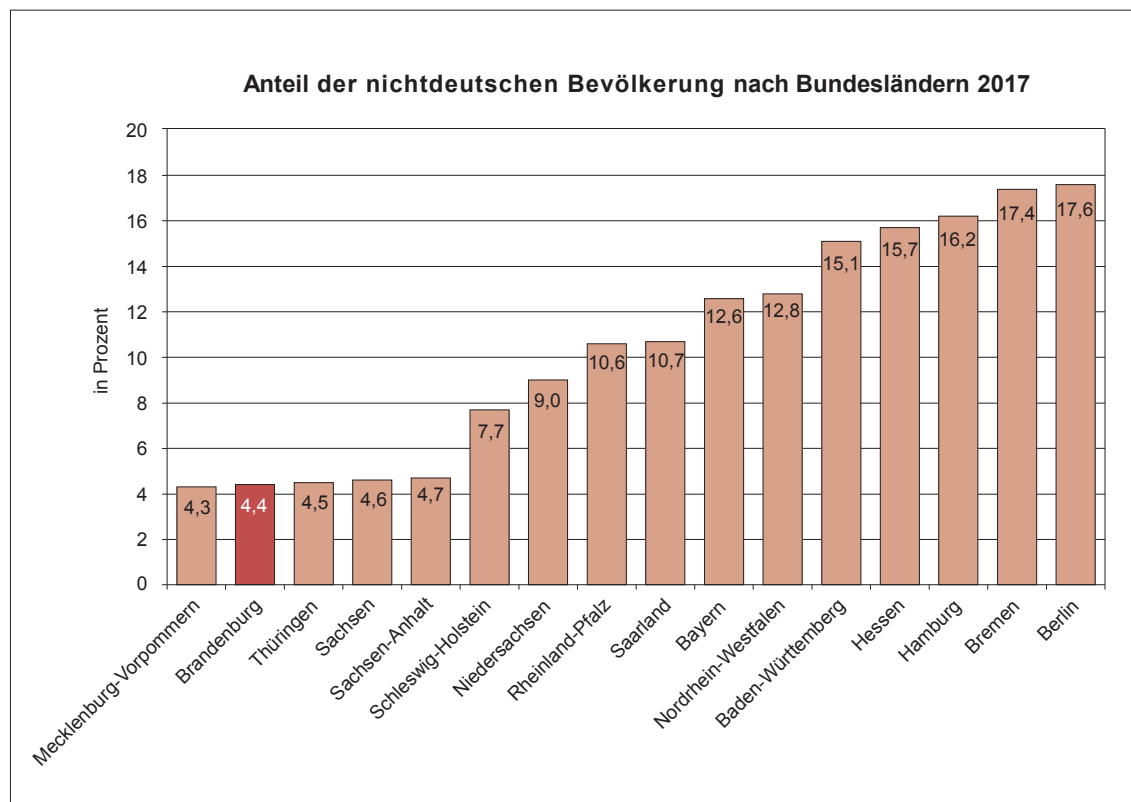


¹ Altenquotient: Verhältnis der Personen im Alter von 65 Jahren zu denen im Alter zwischen 20 bis unter 65 Jahren in Prozent
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

2.4 Ausländeranteil

2.4.a Anteil der nichtdeutschen Bevölkerung nach Bundesländern

	31.12.2015			31.12.2016			31.12.2017		
	Bevölkerung insgesamt	darunter Nicht-deutsche	Anteil Nicht-deutscher in Prozent	Bevölkerung insgesamt	darunter Nicht-deutsche	Anteil Nicht-deutscher in Prozent	Bevölkerung insgesamt	darunter Nicht-deutsche	Anteil Nicht-deutscher in Prozent
Baden-Württemberg	10.879.618	1.507.139	13,9	10.951.893	1.586.216	14,5	11.023.425	1.663.765	15,1
Bayern	12.843.514	1.471.337	11,5	12.930.751	1.569.586	12,1	12.997.204	1.643.708	12,6
Berlin	3.520.031	545.668	15,5	3.574.830	598.261	16,7	3.613.495	637.747	17,6
Brandenburg	2.484.826	89.788	3,6	2.494.648	100.864	4,0	2.504.040	110.389	4,4
Bremen	671.489	102.051	15,2	678.753	112.011	16,5	681.032	118.248	17,4
Hamburg	1.787.408	262.252	14,7	1.810.438	282.132	15,6	1.830.584	296.217	16,2
Hessen	6.176.172	882.890	14,3	6.213.088	935.746	15,1	6.243.262	979.482	15,7
Mecklenburg-Vorpommern	1.612.362	59.417	3,7	1.610.674	63.739	4,0	1.611.119	68.923	4,3
Niedersachsen	7.926.599	632.186	8,0	7.945.685	677.390	8,5	7.962.775	713.228	9,0
Nordrhein-Westfalen	17.865.516	2.114.822	11,8	17.890.100	2.214.250	12,4	17.912.134	2.298.558	12,8
Rheinland-Pfalz	4.052.803	383.064	9,5	4.066.053	410.612	10,1	4.073.679	431.860	10,6
Saarland	995.597	91.311	9,2	996.651	100.702	10,1	994.187	105.884	10,7
Sachsen	4.084.851	158.743	3,9	4.081.783	171.631	4,2	4.081.308	185.737	4,6
Sachsen-Anhalt	2.245.470	87.900	3,9	2.236.252	98.581	4,4	2.223.081	104.418	4,7
Schleswig-Holstein	2.858.714	179.996	6,3	2.881.926	210.415	7,3	2.889.821	223.216	7,7
Thüringen	2.170.714	83.394	3,8	2.158.128	87.853	4,1	2.151.205	97.488	4,5
Bundesrepublik Deutschland	82.175.684	8.651.958	10,5	82.521.653	9.219.989	11,2	82.792.351	9.678.868	11,7

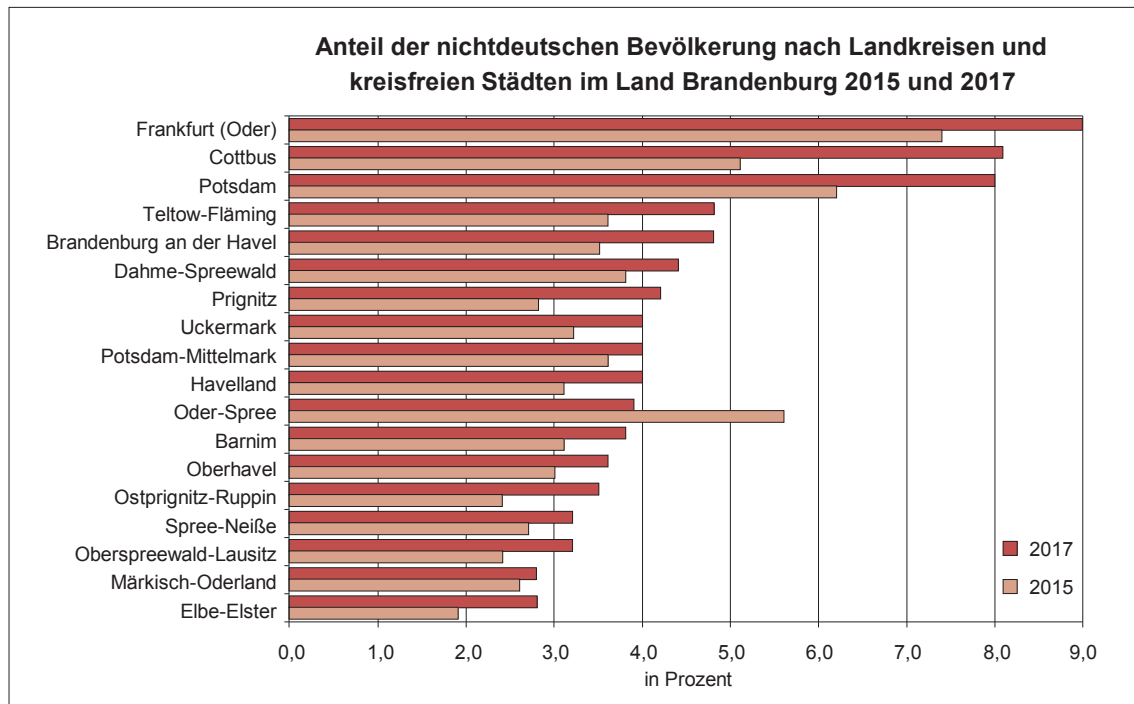


Datenquelle: Statistisches Bundesamt, GENESIS-ONLINE-Datenbank

2.4 Ausländeranteil

2.4.b Anteil der nichtdeutschen Bevölkerung nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	31.12.2015			31.12.2016			31.12.2017		
	Bevölkerung insgesamt	darunter Nicht-deutsche	Anteil Nicht-deutsche in Prozent	Bevölkerung insgesamt	darunter Nicht-deutsche	Anteil Nicht-deutsche in Prozent	Bevölkerung insgesamt	darunter Nicht-deutsche	Anteil Nicht-deutsche in Prozent
Brandenburg an der Havel	71.574	2.471	3,5	71.664	2.882	4,0	71.886	3.439	4,8
Cottbus	99.687	5.046	5,1	100.416	6.783	6,8	101.036	8.165	8,1
Frankfurt (Oder)	58.092	4.289	7,4	58.193	4.987	8,6	58.237	5.711	9,8
Potsdam	167.745	10.413	6,2	171.810	12.455	7,2	175.710	14.096	8,0
Barnim	177.411	5.507	3,1	179.365	6.475	3,6	180.864	6.924	3,8
Dahme-Spreewald	164.528	6.170	3,8	166.074	6.806	4,1	167.319	7.296	4,4
Elbe-Elster	104.673	1.992	1,9	104.397	2.872	2,8	103.455	2.928	2,8
Havelland	158.236	4.937	3,1	159.685	5.825	3,6	160.710	6.487	4,0
Märkisch-Oderland	190.714	4.882	2,6	191.685	5.037	2,6	192.921	5.473	2,8
Oberhavel	207.524	6.143	3,0	208.639	6.867	3,3	209.893	7.627	3,6
Oberspreewald-Lausitz	112.450	2.741	2,4	111.962	3.378	3,0	111.122	3.575	3,2
Oder-Spree	182.397	10.148	5,6	178.849	7.278	4,1	178.347	6.954	3,9
Ostprignitz-Ruppin	99.110	2.417	2,4	99.414	3.068	3,1	99.368	3.459	3,5
Potsdam-Mittelmark	210.910	7.542	3,6	212.207	8.078	3,8	213.214	8.479	4,0
Prignitz	77.573	2.192	2,8	77.813	3.099	4,0	77.263	3.224	4,2
Spree-Neiße	117.635	3.192	2,7	116.826	3.681	3,2	115.456	3.700	3,2
Teltow-Fläming	163.553	5.809	3,6	164.771	6.749	4,1	166.890	7.993	4,8
Uckermark	121.014	3.897	3,2	120.878	4.544	3,8	120.349	4.859	4,0
Land Brandenburg	2.484.826	89.788	3,6	2.494.648	100.864	4,0	2.504.040	110.389	4,4
Berliner Umland	949.408	36.075	3,8	962.047	40.818	4,2	973.461	44.524	4,6
weiterer Metropolitanraum	1.535.418	53.713	3,5	1.532.601	60.046	3,9	1.530.579	65.865	4,3

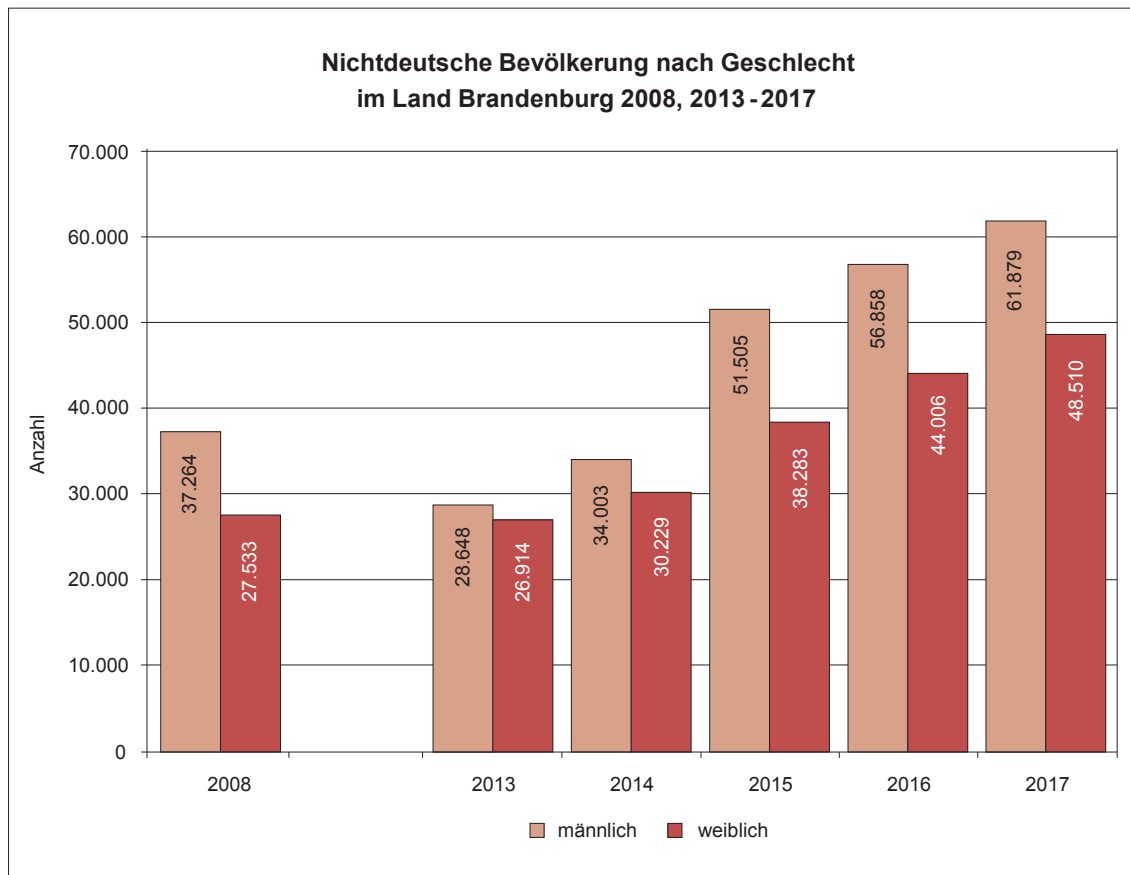


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

2.4 Ausländeranteil

2.4.c Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt und nach Geschlecht im Land Brandenburg

	nichtdeutsche Bevölkerung am 31.12.			
	insgesamt	männlich	weiblich	je 100 Personen der Bevölkerung
2008	64.797	37.264	27.533	2,6
2013	55.562	28.648	26.914	2,3
2014	64.232	34.003	30.229	2,6
2015	89.788	51.505	38.283	3,6
2016	100.864	56.858	44.006	4,1
2017	110.389	61.879	48.510	4,4

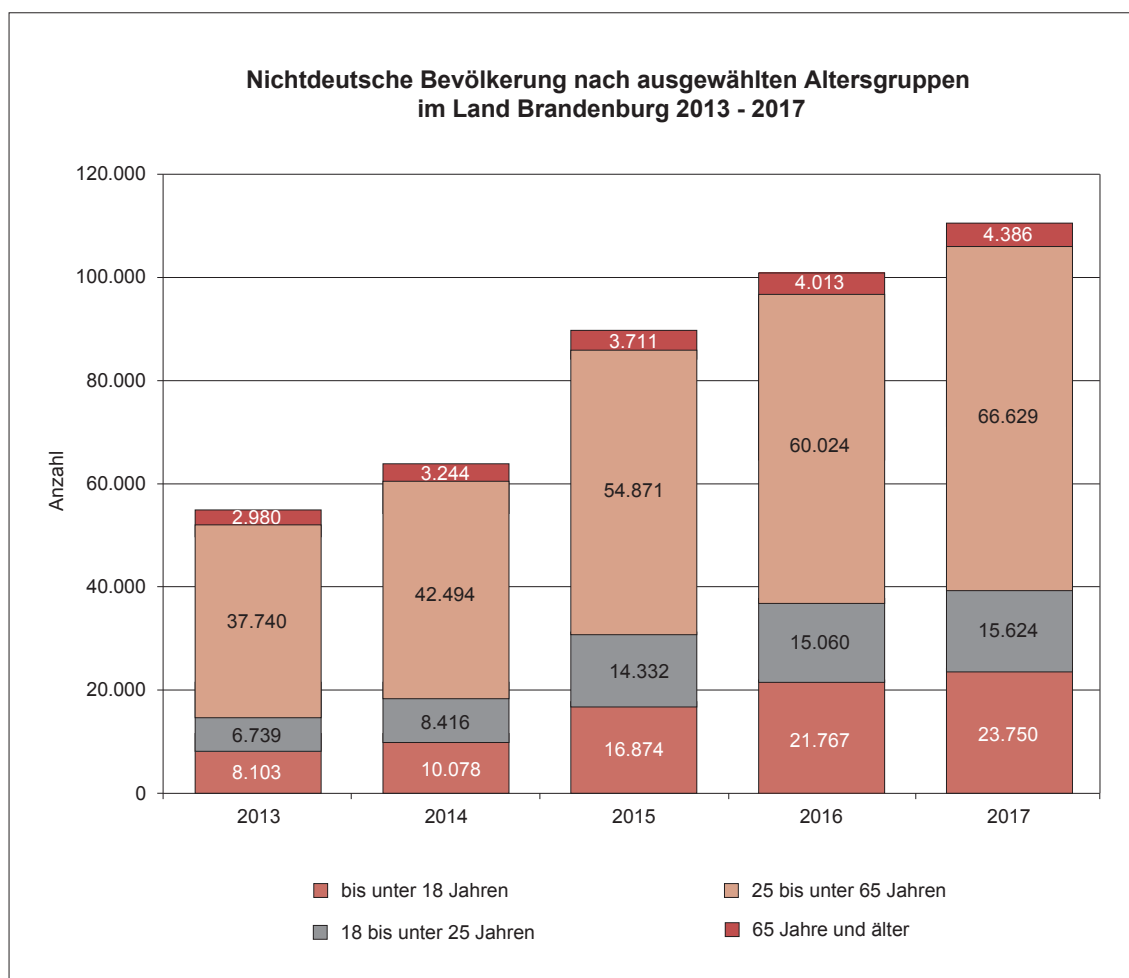


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

2.4 Ausländeranteil

2.4.d Nichtdeutsche Bevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen im Land Brandenburg

	nichtdeutsche Bevölkerung am 31.12. des jeweiligen Jahres				
	insgesamt	bis unter 18 Jahren	18 bis unter 25 Jahren	25 bis unter 65 Jahren	65 Jahre und älter
2008	64.797	8.568	6.470	45.923	3.836
2013	55.562	8.103	6.739	37.740	2.980
2014	64.232	10.078	8.416	42.494	3.244
2015	89.788	16.874	14.332	54.871	3.711
2016	100.864	21.767	15.060	60.024	4.013
2017	110.389	23.750	15.624	66.629	4.386

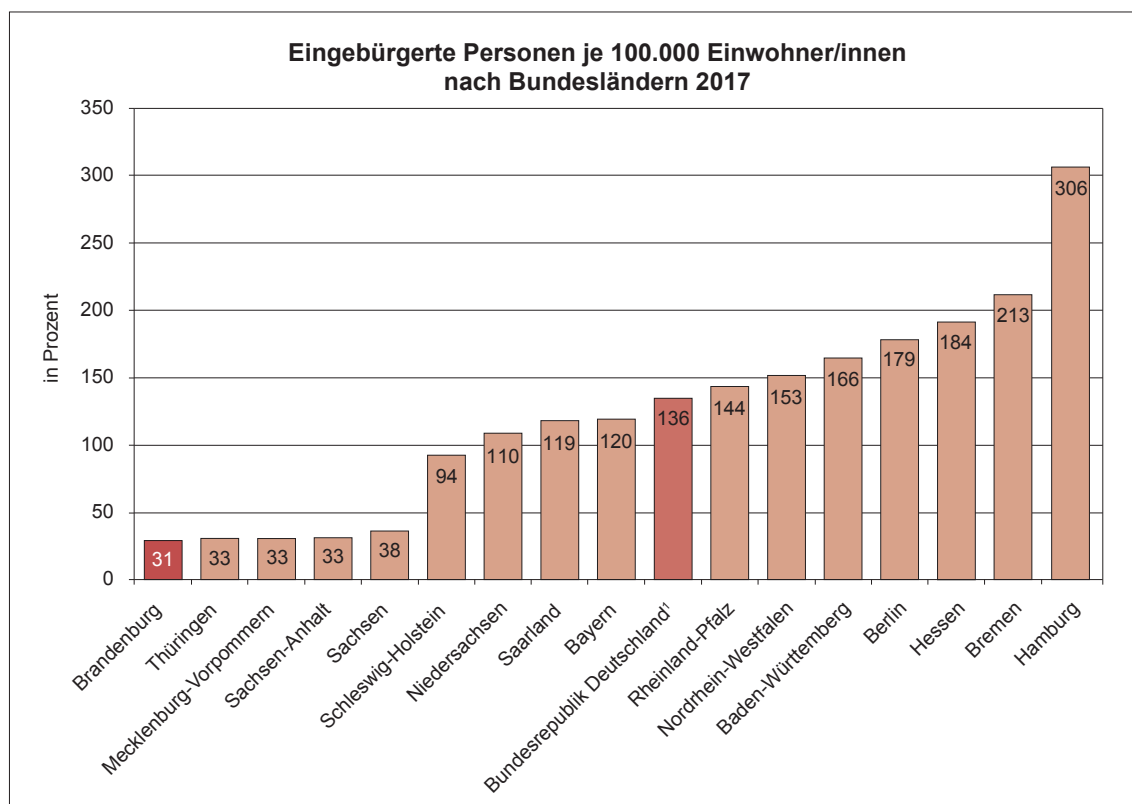


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

2.4 Ausländeranteil

2.4.e Einbürgerung von Personen nach Geschlecht und Bundesländern

	31.12.2015			31.12.2016			31.12.2017		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Baden-Württemberg	17.546	8.115	9.431	17.791	7.967	9.824	18.299	8.298	10.001
Bayern	13.373	5.915	7.458	14.394	6.389	8.005	15.638	6.857	8.781
Berlin	6.303	3.160	3.143	6.127	2.938	3.189	6.479	3.115	3.364
Brandenburg	857	384	473	821	336	485	765	321	444
Bremen	1.747	841	906	1.391	674	717	1.449	683	766
Hamburg	5.891	2.674	3.217	5.819	2.682	3.137	5.608	2.589	3.019
Hessen	11.845	5.404	6.441	11.887	5.440	6.447	11.496	5.141	6.355
Mecklenburg-Vorpommern	448	214	234	533	261	272	526	248	278
Niedersachsen	7.988	3.765	4.223	8.519	3.998	4.521	8.785	4.058	4.727
Nordrhein-Westfalen	26.573	12.769	13.804	27.027	12.716	14.311	27.381	12.806	14.575
Rheinland-Pfalz	5.756	2.567	3.189	6.064	2.661	3.403	5.881	2.542	3.339
Saarland	1.232	624	608	1.212	583	629	1.188	531	657
Sachsen	1.225	602	623	1.453	707	746	1.560	769	791
Sachsen-Anhalt	607	307	300	686	339	347	734	373	361
Schleswig-Holstein	2.934	1.328	1.606	2.864	1.311	1.553	2.714	1.236	1.478
Thüringen	549	273	276	601	287	314	701	339	362
Bundesrepublik Deutschland¹	107.317	50.217	57.100	110.383	50.895	59.488	112.211	51.418	60.793



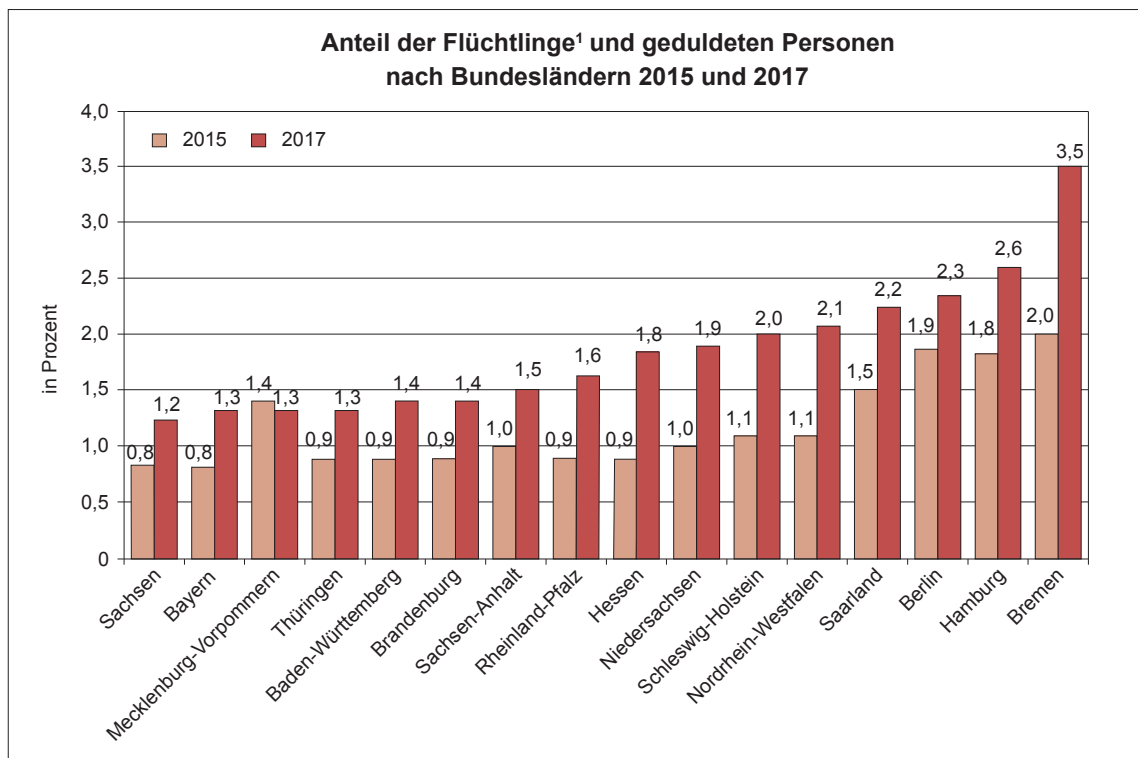
¹ Enthalten sind Einbürgerungszahlen von im Ausland durch deutsche Behörden vollzogene Einbürgerungen (Entspricht nicht der Addition der Länderzahlen)

Datenquelle: Statistisches Bundesamt, GENESIS-ONLINE-Datenbank, Landesamt für Soziales und Versorgung - eigene Berechnungen

2.5 Flüchtlinge und geduldete Personen

2.5.a Anteil der Flüchtlinge¹ und geduldeten Personen nach Bundesländern

	31.12.2015			31.12.2016			31.12.2017		
	Bevölkerung insgesamt	darunter Flüchtlinge und geduldete Personen	Anteil Flüchtlinge und geduldete Personen in Prozent	Bevölkerung insgesamt	darunter Flüchtlinge und geduldete Personen	Anteil Flüchtlinge und geduldete Personen in Prozent	Bevölkerung insgesamt	darunter Flüchtlinge und geduldete Personen	Anteil Flüchtlinge und geduldete Personen in Prozent
Baden-Württemberg	10.879.618	94.923	0,9	10.951.893	155.588	1,4	11.023.425	156.940	1,4
Bayern	12.843.514	99.341	0,8	12.930.751	152.232	1,2	12.997.204	162.954	1,3
Berlin	3.520.031	65.736	1,9	3.574.830	73.637	2,1	3.613.495	84.741	2,3
Brandenburg	2.484.826	21.570	0,9	2.494.648	33.353	1,3	2.504.040	35.709	1,4
Bremen	671.489	13.670	2,0	678.753	21.316	3,1	681.032	23.910	3,5
Hamburg	1.787.408	32.660	1,8	1.810.438	43.881	2,4	1.830.584	46.931	2,6
Hessen	6.176.172	53.012	0,9	6.213.088	100.541	1,6	6.243.262	115.072	1,8
Mecklenburg-Vorpommern	1.612.362	21.899	1,4	1.610.674	20.574	1,3	1.611.119	21.266	1,3
Niedersachsen	7.926.599	77.639	1,0	7.945.685	137.498	1,7	7.962.775	150.892	1,9
Nordrhein-Westfalen	17.865.516	190.292	1,1	17.890.100	331.277	1,9	17.912.134	370.995	2,1
Rheinland-Pfalz	4.052.803	36.164	0,9	4.066.053	57.768	1,4	4.073.679	67.192	1,6
Saarland	995.597	15.089	1,5	996.651	19.620	2,0	994.187	22.268	2,2
Sachsen	4.084.851	33.780	0,8	4.081.783	45.808	1,1	4.081.308	50.344	1,2
Sachsen-Anhalt	2.245.470	21.966	1,0	2.236.252	32.103	1,4	2.223.081	33.857	1,5
Schleswig-Holstein	2.858.714	31.196	1,1	2.881.926	52.497	1,8	2.889.821	57.691	2,0
Thüringen	2.170.714	18.549	0,9	2.158.128	25.725	1,2	2.151.205	28.607	1,3
Bundesrepublik Deutschland	82.175.684	827.486	1,0	82.521.653	1.303.418	1,6	82.792.351	1.429.369	1,7



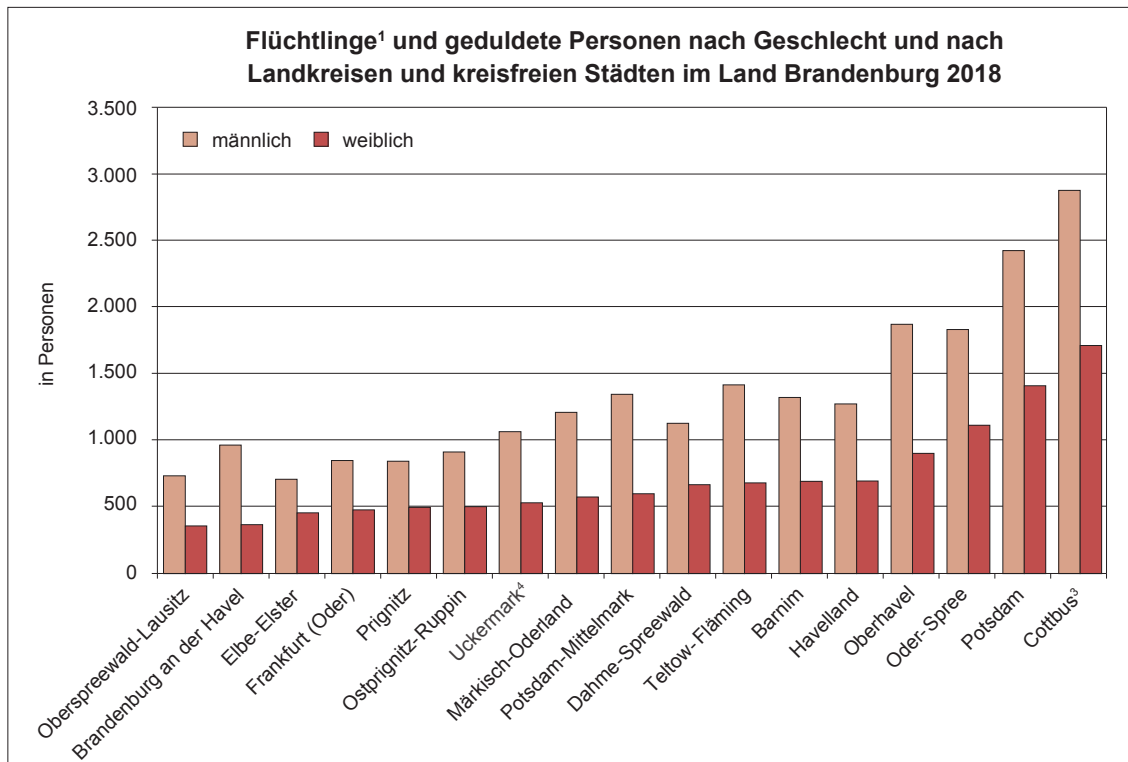
¹ Daten sind ohne Personen, deren Aufenthaltsort unbekannt ist

Datenquelle: Bevölkerung: Statistisches Bundesamt, GENESIS-Online Datenbank, Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf Basis des Zensus 2011, Flüchtlinge und geduldete Personen: Ausländerzentralregister (AZR), Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie - eigene Berechnungen

2.5 Flüchtlinge und geduldete Personen

2.5.b Flüchtlinge¹ und geduldeten Personen nach Geschlecht und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	31.12.2017			31.12.2018		
	insgesamt ²	männlich	weiblich	insgesamt ²	männlich	weiblich
Brandenburg an der Havel	1.317	970	346	1.338	967	370
Cottbus ³	4.641	2.998	1.642	4.565	2.860	1.705
Frankfurt (Oder)	1.210	798	411	1.333	851	481
Potsdam	3.369	2.141	1.226	3.826	2.414	1.410
Barnim	1.855	1.242	613	2.014	1.321	693
Dahme-Spreewald	1.814	1.173	640	1.800	1.130	670
Elbe-Elster	1.237	764	473	1.171	711	460
Havelland	1.902	1.260	640	1.968	1.271	695
Märkisch-Oderland	1.637	1.160	476	1.786	1.211	575
Oberhavel	2.548	1.713	831	2.771	1.866	901
Oberspreewald-Lausitz	1.313	882	431	1.099	735	364
Oder-Spree	2.719	1.712	1.007	2.935	1.824	1.111
Ostprignitz-Ruppin	1.432	934	498	1.425	910	515
Potsdam-Mittelmark	1.834	1.291	541	1.949	1.344	604
Prignitz	1.390	889	501	1.346	847	499
Teltow-Fläming	2.091	1.438	648	2.106	1.416	686
Uckermark ⁴	1.642	1.114	528	1.602	1.068	534
Eisenhüttenstadt ⁵	1.758	1.161	596	1.868	1.135	732
Land Brandenburg	35.709	23.640	12.048	36.902	23.881	13.005



¹ Daten sind ohne Personen, deren Aufenthaltsort unbekannt ist

² Enthalten sind die Daten für Personen ohne Angaben zum Geschlecht (Entspricht nicht der Addition der Zahlen für männlich und weiblich)

³ Enthalten sind Daten des Landkreises Spree-Neiße

⁴ Enthalten sind Daten der Stadt Schwedt

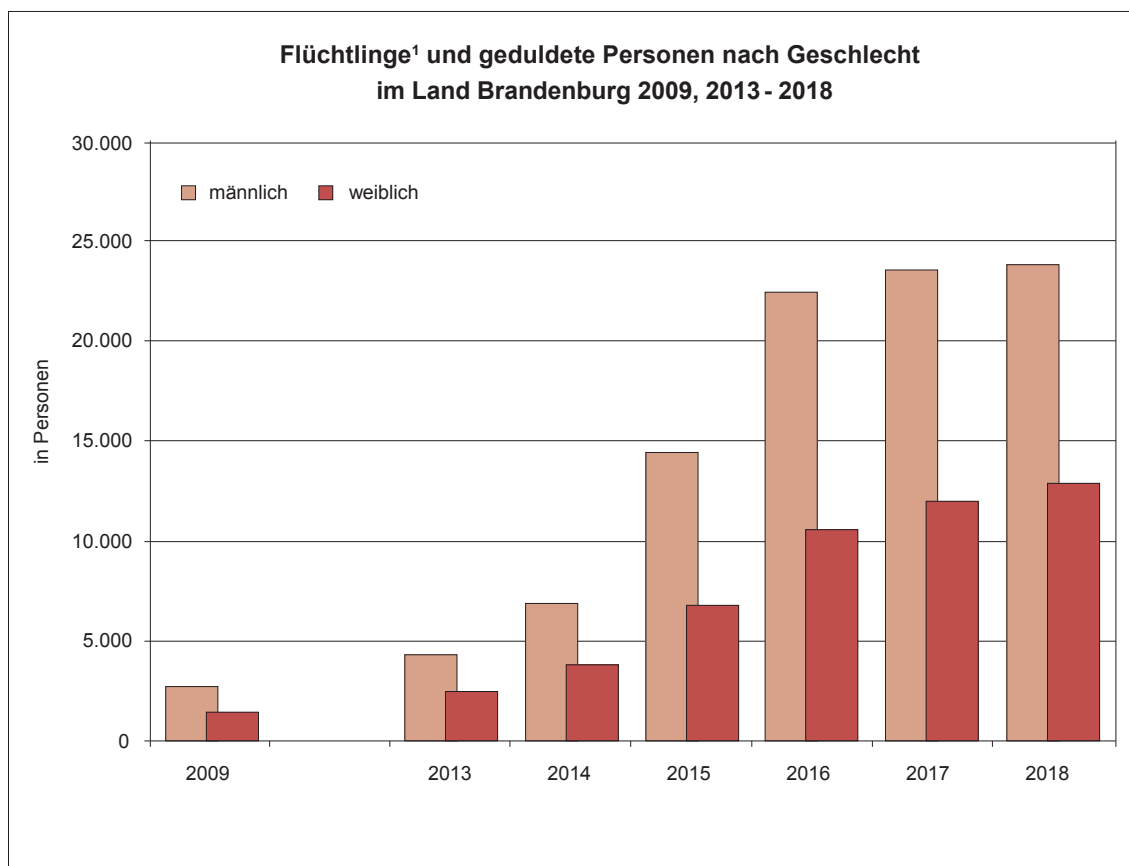
⁵ Enthalten sind Daten der Außenstelle des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) und der Zentralen Ausländerbehörde (ZABH) in Eisenhüttenstadt

Datenquelle: Ausländerzentralregister (AZR)

2.5 Flüchtlinge und geduldete Personen

2.5.c Flüchtlinge¹ und geduldete Personen insgesamt und nach Geschlecht im Land Brandenburg

	Land Brandenburg		
	insgesamt ²	männlich	weiblich
	jeweils am 31.12.		
2009	4.455	2.856	1.598
2013	7.388	4.525	2.585
2014	11.021	7.069	3.945
2015	21.570	14.615	6.941
2016	33.353	22.609	10.723
2017	35.709	23.640	12.048
2018	36.902	23.881	13.005



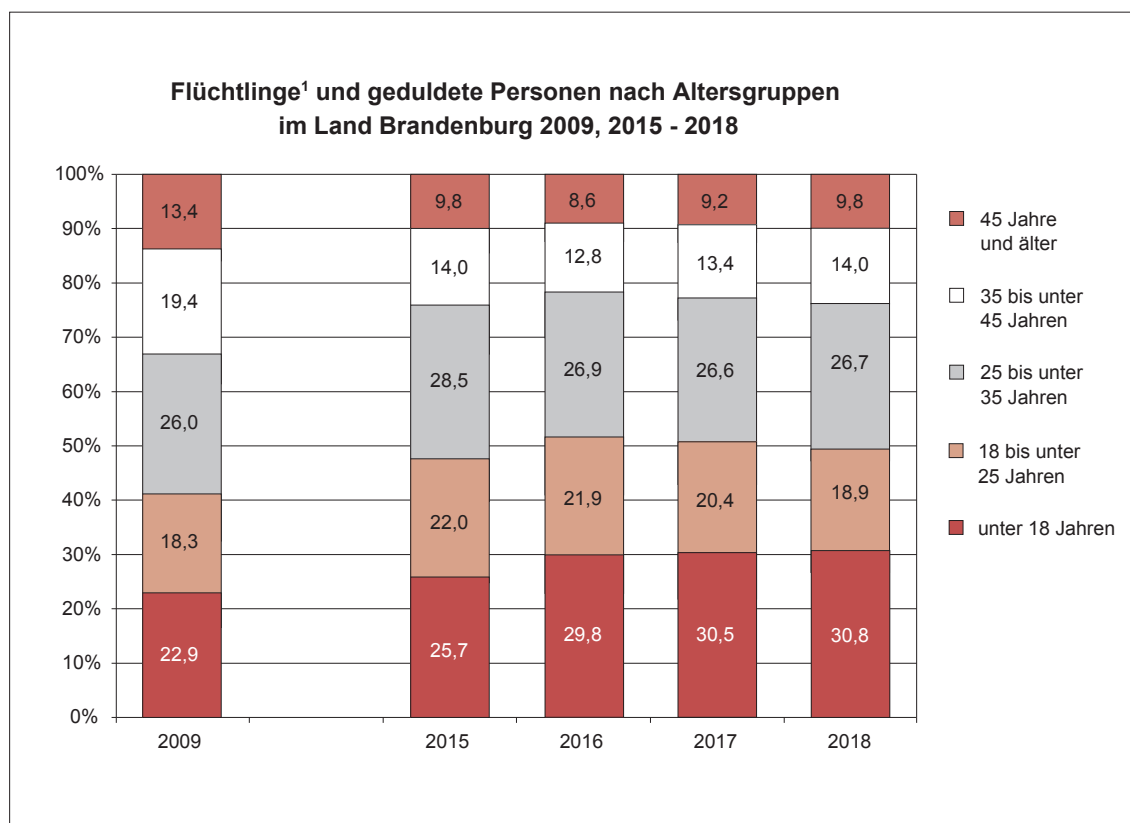
¹ Daten sind ohne Personen, deren Aufenthaltsort unbekannt ist

² Enthalten sind die Daten für Personen ohne Angaben zum Geschlecht (Entspricht nicht der Addition der Zahlen für männlich und weiblich)
Datenquelle: Ausländerzentralregister (AZR)

2.5 Flüchtlinge und geduldete Personen

2.5.d Flüchtlinge¹ und geduldete Personen nach ausgewählten Altersgruppen im Land Brandenburg

im Alter von ... bis ... Jahren	2009	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	jeweils am 31.12. des Jahres						
bis 16	792	1.912	2.679	5.020	8.503	9.670	10.352
17 - 18	230	196	278	519	1.430	1.215	1.001
18 - 25	816	1.221	2.133	4.755	7.313	7.272	6.976
25 - 35	1.157	1.922	3.012	6.146	8.981	9.502	9.846
35 - 45	865	1.206	1.612	3.018	4.253	4.778	5.175
45 - 55	382	594	824	1.359	1.873	2.089	2.192
55 - 65	131	228	340	531	700	817	959
65 und älter	82	109	143	222	300	366	401
insgesamt	4.455	7.388	11.021	21.570	33.353	35.709	36.902



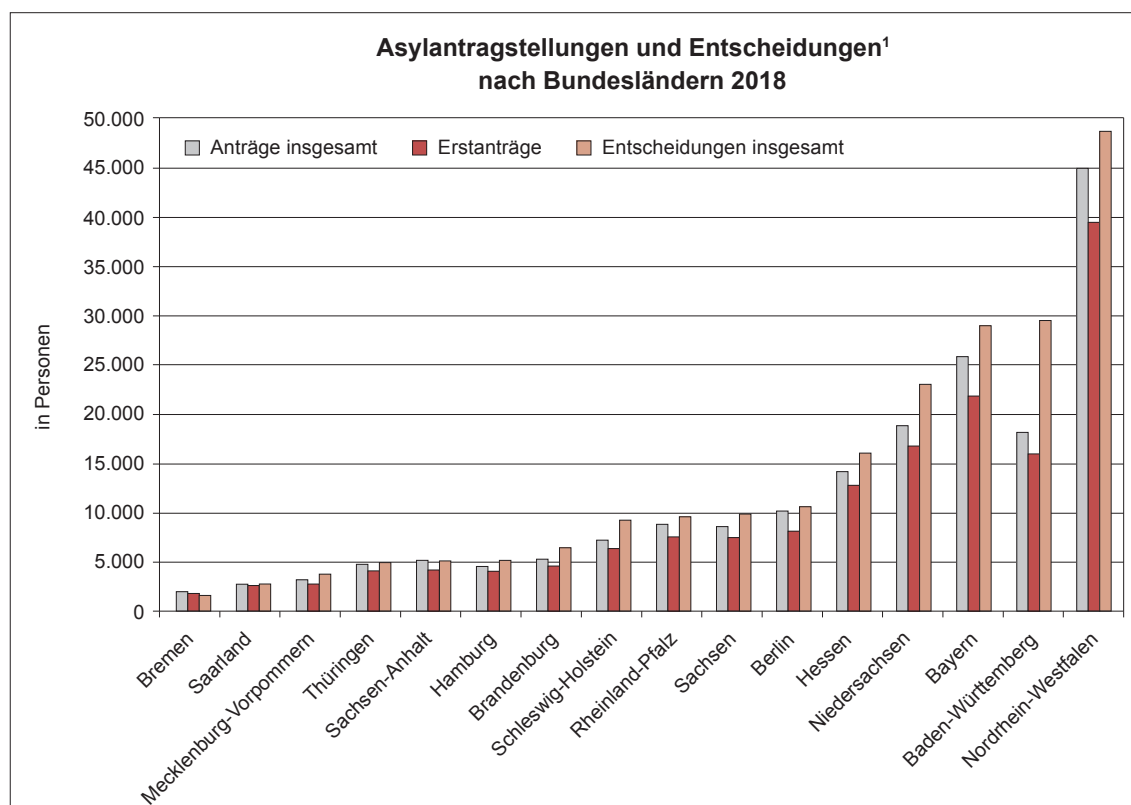
¹ Daten sind ohne Personen, deren Aufenthaltsort unbekannt ist

Datenquelle: Ausländerzentralregister (AZR), Landesamt für Soziales und Versorgung - eigene Berechnungen

2.5 Flüchtlinge und geduldete Personen

2.5.e Asylantragstellungen und Entscheidungen¹ nach Bundesländern 2018

	Anträge insgesamt	davon		Entscheidungen ¹ insgesamt
		Erstanträge	Folgeanträge	
Baden-Württemberg	18.217	16.062	2.155	29.637
Bayern	25.906	21.911	3.995	29.072
Berlin	10.215	8.216	1.999	10.691
Brandenburg	5.383	4.679	704	6.500
Bremen	2.065	1.880	185	1.719
Hamburg	4.644	4.139	505	5.262
Hessen	14.248	12.865	1.383	16.120
Mecklenburg-Vorpommern	3.278	2.828	450	3.829
Niedersachsen	18.911	16.848	2.063	23.146
Nordrhein-Westfalen	45.025	39.579	5.446	48.756
Rheinland-Pfalz	8.893	7.622	1.271	9.704
Saarland	2.818	2.685	133	2.819
Sachsen	8.696	7.561	1.135	9.895
Sachsen-Anhalt	5.249	4.283	966	5.175
Schleswig-Holstein	7.302	6.475	827	9.334
Thüringen	4.852	4.169	683	5.083
Bundesrepublik Deutschland²	185.853	161.931	23.922	216.873



¹ Anerkennungen als Asylberechtigte/r, Anerkennungen als Flüchtling, Gewährung von subsidiärem Schutz, Feststellung eines Abschiebungsverbot, Ablehnung, sonstige Verfahrenserledigung

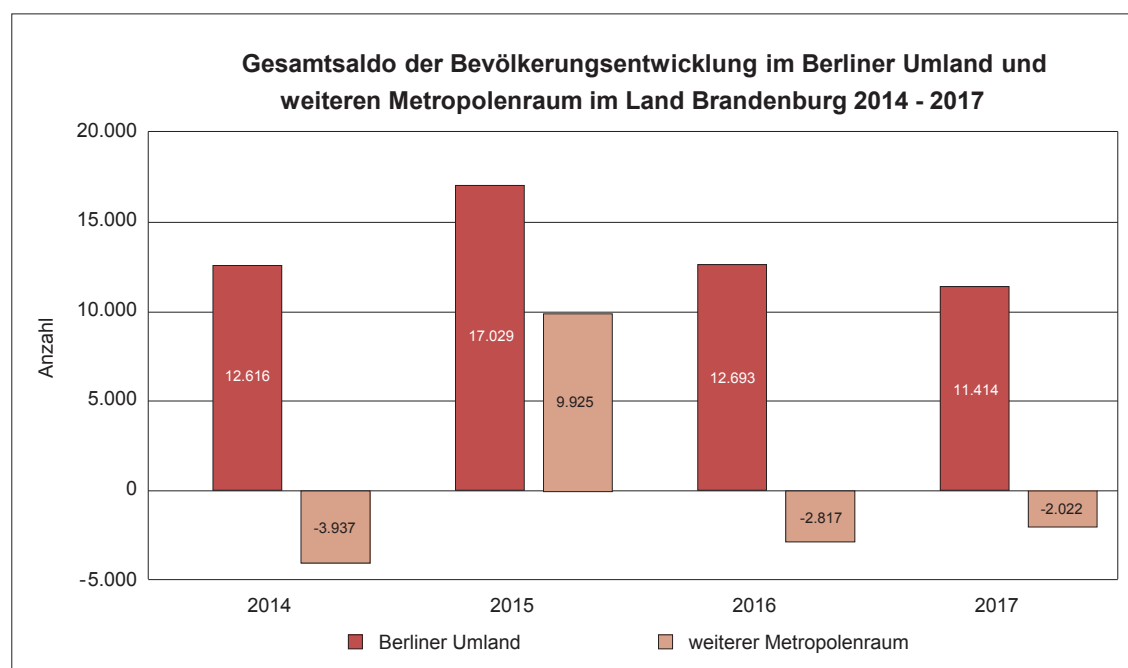
² Enthalten sind Daten von Personen, deren Aufenthalt zu einem bestimmten Bundesland nicht zuordenbar ist (z. B. Personen, die sich in Haft befinden)

Datenquelle: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)

2.6 Gesamtsaldo der Bevölkerungsentwicklung

2.6.a Gesamtsaldo der Bevölkerungsentwicklung nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2014			2015			2016			2017		
	natürliche Bevölkerungsbewegung	räumliche Bevölkerungsbewegung	Saldo ¹ (Bevölkerungszu- bzw. abnahme)	natürliche Bevölkerungsbewegung	räumliche Bevölkerungsbewegung	Saldo ¹ (Bevölkerungszu- bzw. abnahme)	natürliche Bevölkerungsbewegung	räumliche Bevölkerungsbewegung	Saldo ¹ (Bevölkerungszu- bzw. abnahme)	natürliche Bevölkerungsbewegung	räumliche Bevölkerungsbewegung	Saldo ¹ (Bevölkerungszu- bzw. abnahme)
Brandenburg an der Havel	-333	312	0	-364	900	542	-340	457	90	-439	644	222
Cottbus	-355	251	-104	-512	697	196	-439	1.208	729	-516	1.134	620
Frankfurt (Oder)	-256	-120	-369	-319	432	443	-303	756	101	-326	368	44
Potsdam	328	2.219	2.574	167	3.351	3.703	391	3.852	4.065	330	3.525	3.900
Barnim	-666	1.878	1.227	-783	3.215	2.430	-521	2.486	1.954	-756	2.261	1.499
Dahme-Spreewald	-586	1.722	1.159	-625	3.178	2.576	-454	2.137	1.546	-630	1.873	1.245
Elbe-Elster	-783	-382	-1.160	-823	343	-324	-848	739	-276	-877	-57	-942
Havelland	-443	1.965	1.534	-567	3.385	2.828	-536	2.012	1.449	-595	1.598	1.025
Märkisch-Oderland	-673	1.426	754	-919	3.214	2.292	-695	1.716	971	-844	2.076	1.236
Oberhavel	-642	2.518	1.886	-732	3.359	2.626	-702	1.843	1.115	-714	1.966	1.254
Oberspreewald-Lausitz	-800	-150	-946	-805	358	-446	-785	301	-488	-840	4	-840
Oder-Spree²	-857	1.809	973	-998	5.504	4.574	-812	-2.746	-3.548	-958	446	-502
Ostprignitz-Ruppin	-564	499	-58	-579	794	224	-479	808	304	-575	523	-46
Potsdam-Mittelmark	-611	2.590	1.978	-638	3.980	3.412	-695	2.096	1.297	-709	1.709	1.007
Prignitz	-620	176	-443	-661	688	23	-566	820	240	-590	31	-550
Spree-Neiße	-741	-138	-869	-912	515	-395	-804	17	-809	-935	-426	-1.370
Teltow-Fläming	-395	1.431	1.040	-726	2.783	2.065	-475	1.704	1.218	-563	2.686	2.119
Uckermark	-654	145	-497	-842	1.017	185	-793	662	-136	-903	366	-529
Land Brandenburg	-9.651	18.151	8.679	-11.638	37.713	26.954	-9.856	20.868	9.822	-11.440	20.727	9.392
Berliner Umland	-1.088	13.645	12.616	-2.000	18.757	17.029	-1.292	14.401	12.639	-1.636	12.988	11.414
weiterer Metropolitanraum	-8.563	4.506	-3.937	-9.638	18.956	9.925	-8.564	6.467	-2.817	-9.804	7.739	-2.022



¹ enthält sonstige Bestandskorrekturen

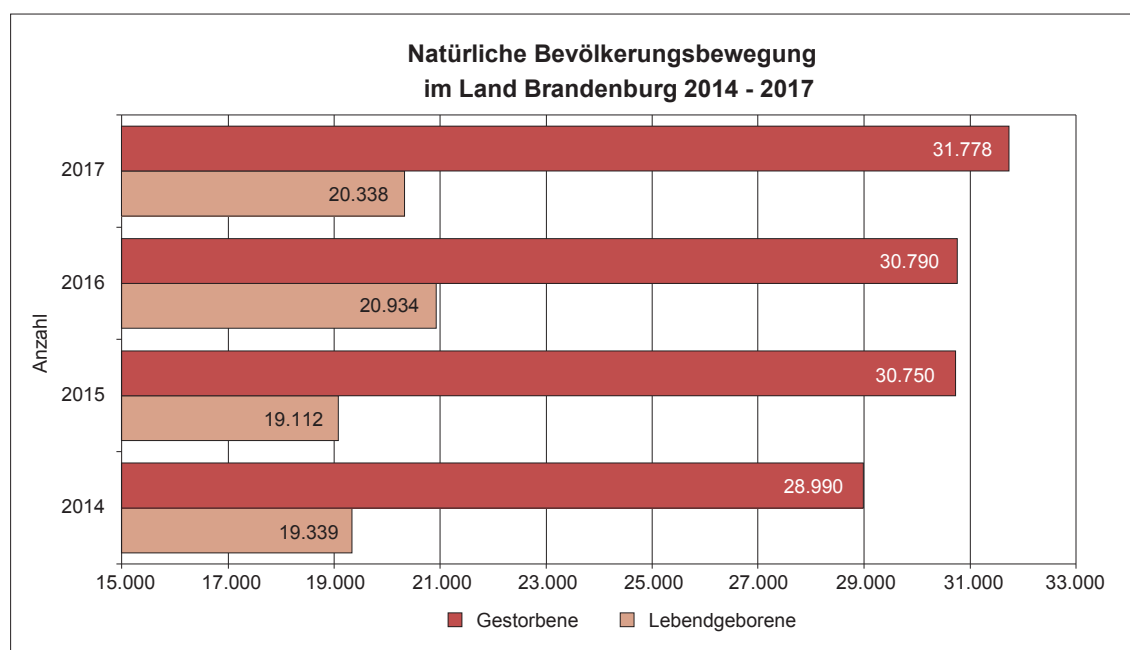
² Bevölkerungsbewegungen einschließlich Flüchtlinge, Erstaufnahmehager Eisenhüttenstadt im Landkreis Oder-Spree

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

2.7 Natürliche Bevölkerungsbewegung

2.7.a Natürliche Bevölkerungsbewegung nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2014			2015			2016			2017		
	Lebendgeborene	Gestorbene	Saldo	Lebendgeborene	Gestorbene	Saldo	Lebendgeborene	Gestorbene	Saldo	Lebendgeborene	Gestorbene	Saldo
Brandenburg an der Havel	614	947	-333	620	984	-364	626	966	-340	590	1.029	-439
Cottbus	807	1.162	-355	789	1.301	-512	863	1.302	-439	840	1.356	-516
Frankfurt (Oder)	437	693	-256	431	750	-319	496	799	-303	458	784	-326
Potsdam	1.870	1.542	328	1.785	1.618	167	1.996	1.605	391	2.001	1.671	330
Barnim	1.355	2.021	-666	1.327	2.110	-783	1.547	2.068	-521	1.426	2.182	-756
Dahme-Spreewald	1.238	1.824	-586	1.302	1.927	-625	1.494	1.948	-454	1.389	2.019	-630
Elbe-Elster	670	1.453	-783	715	1.538	-823	754	1.602	-848	740	1.617	-877
Havelland	1.236	1.679	-443	1.225	1.792	-567	1.340	1.876	-536	1.262	1.857	-595
Märkisch-Oderland	1.469	2.142	-673	1.375	2.294	-919	1.519	2.214	-695	1.509	2.353	-844
Oberhavel	1.635	2.277	-642	1.673	2.405	-732	1.692	2.394	-702	1.672	2.386	-714
Oberspreewald-Lausitz	773	1.573	-800	813	1.618	-805	868	1.653	-785	839	1.679	-840
Oder-Spree	1.320	2.177	-857	1.262	2.260	-998	1.449	2.261	-812	1.432	2.390	-958
Ostprignitz-Ruppin	753	1.317	-564	747	1.326	-579	825	1.304	-479	766	1.341	-575
Potsdam-Mittelmark	1.575	2.186	-611	1.570	2.208	-638	1.716	2.411	-695	1.674	2.383	-709
Prignitz	502	1.122	-620	549	1.210	-661	614	1.180	-566	589	1.179	-590
Spree-Neiße	812	1.553	-741	775	1.687	-912	814	1.618	-804	829	1.764	-935
Teltow-Fläming	1.362	1.757	-395	1.299	2.025	-726	1.444	1.919	-475	1.456	2.019	-563
Uckermark	911	1.565	-654	855	1.697	-842	877	1.670	-793	866	1.769	-903
Land Brandenburg	19.339	28.990	-9.651	19.112	30.750	-11.638	20.934	30.790	-9.856	20.338	31.778	-11.440
Berliner Umland	8.050	9.138	-1.088	7.834	9.834	-2.000	8.583	9.875	-1.292	8.480	10.116	-1.636
weiterer Metropolitanraum	11.289	19.852	-8.563	11.278	20.916	-9.638	12.351	20.915	-8.564	11.858	21.662	-9.804

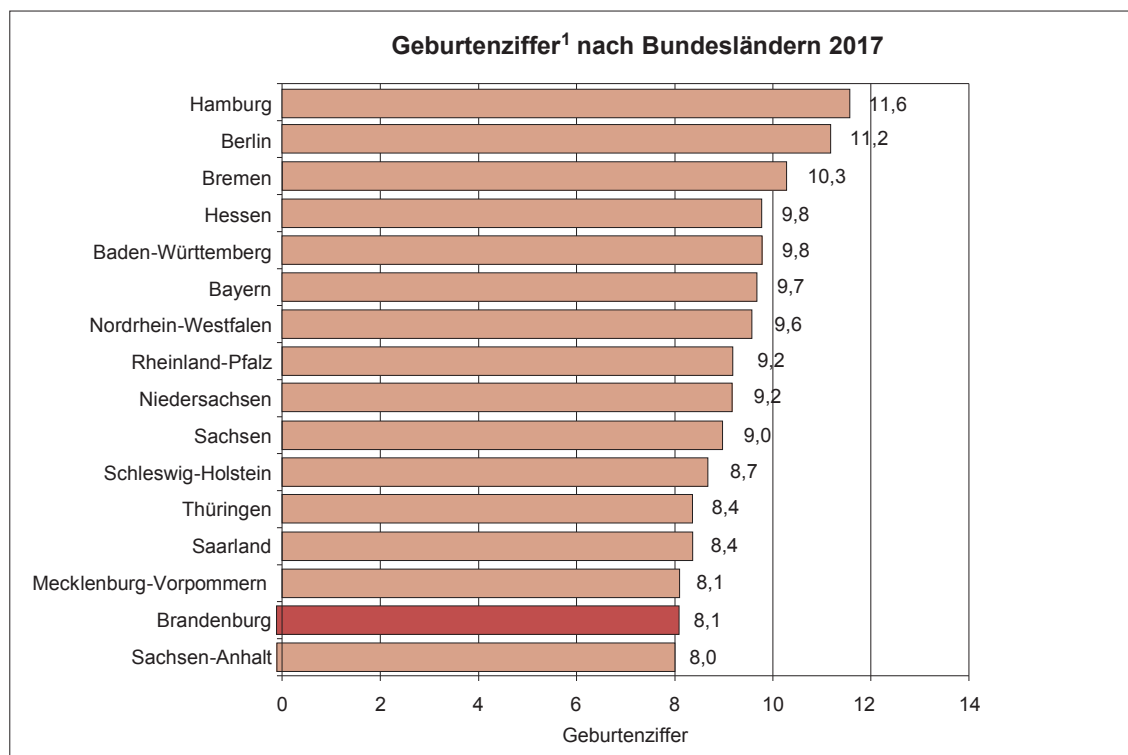


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

2.7 Natürliche Bevölkerungsbewegung

2.7.b Lebendgeborene und Geburtenziffer¹ nach Bundesländern

	2013		2014		2015		2016		2017	
	Lebendgeborene	Geburtenziffer ¹	Lebendgeborene	Geburtenziffer ¹	Lebendgeborene	Geburtenziffer ¹	Lebendgeborene	Geburtenziffer ¹	Lebendgeborene	Geburtenziffer ¹
Baden-Württemberg	91.505	8,6	95.632	9,0	100.269	9,3	107.479	9,8	107.375	9,8
Bayern	109.562	8,7	113.935	9,0	118.228	9,3	125.686	9,8	126.187	9,7
Berlin	35.038	10,3	37.368	10,8	38.030	10,9	41.086	11,6	40.160	11,2
Brandenburg	18.355	7,5	19.339	7,9	19.112	7,7	20.934	8,4	20.338	8,1
Bremen	5.749	8,8	6.211	9,4	6.509	9,8	7.136	10,6	7.000	10,3
Hamburg	18.137	10,4	19.039	10,9	19.768	11,1	21.480	11,9	21.133	11,6
Hessen	52.185	8,7	54.631	9,0	56.889	9,3	60.731	9,8	60.988	9,8
Mecklenburg-Vorpommern	12.560	7,9	12.830	8,0	13.298	8,3	13.442	8,3	13.081	8,1
Niedersachsen	62.879	8,1	66.406	8,5	67.183	8,5	75.215	9,5	73.020	9,2
Nordrhein-Westfalen	146.417	8,3	155.102	8,8	160.468	9,0	173.274	9,7	171.979	9,6
Rheinland-Pfalz	31.989	8,0	33.427	8,4	34.946	8,7	37.518	9,2	37.443	9,2
Saarland	6.848	6,9	7.328	7,4	7.511	7,6	8.215	8,2	8.313	8,4
Sachsen	34.800	8,6	35.935	8,9	36.466	9,0	37.940	9,3	36.833	9,0
Sachsen-Anhalt	16.797	7,5	17.064	7,6	17.415	7,8	18.092	8,1	17.837	8,0
Schleswig-Holstein	21.822	7,8	22.793	8,1	23.549	8,3	25.420	8,9	25.066	8,7
Thüringen	17.426	8,0	17.887	8,3	17.934	8,3	18.475	8,5	18.132	8,4
Bundesrepublik Deutschland²	682.069	8,5	714.927	8,8	737.575	9,0	792.131	9,6	784.901	9,5



¹ Geburtenziffer: Lebendgeborene je 1.000 Einwohner/innen der Bevölkerung am 31.12. des jeweiligen Jahres

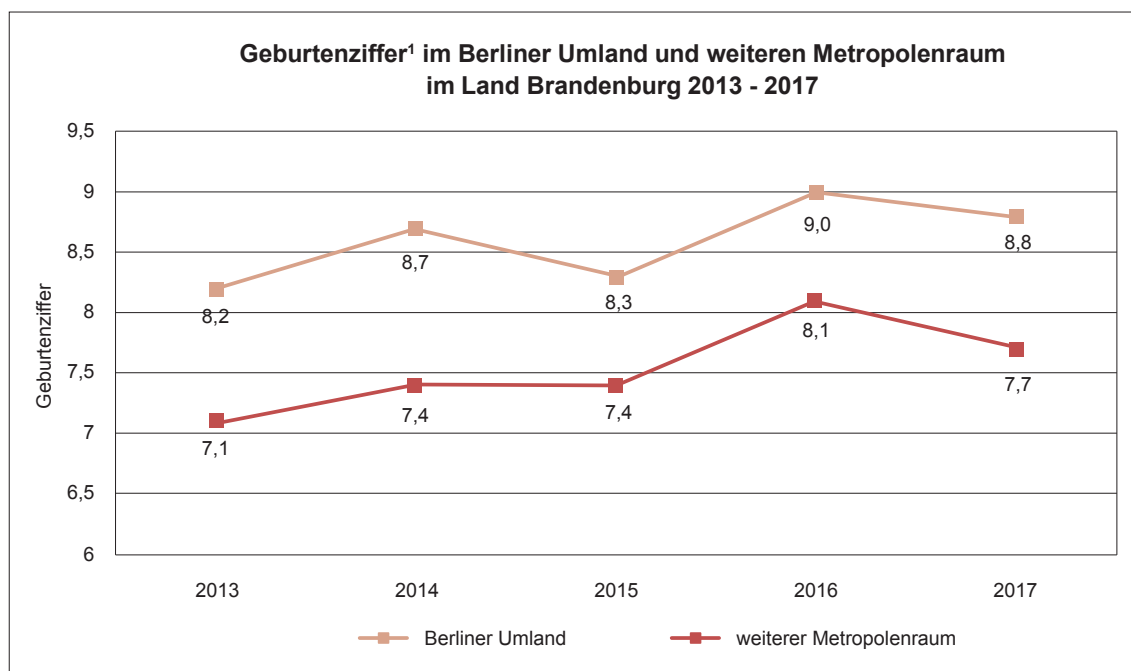
² ab 2016 enthält die Zahl der Bundesrepublik Deutschland auch die Fälle mit unbestimmtem Geschlecht

Datenquelle: Statistisches Bundesamt, GENESIS-ONLINE-Datenbank

2.7 Natürliche Bevölkerungsbewegung

2.7.c Lebendgeborene und Geburtenziffer¹ nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2013		2014		2015		2016		2017	
	Lebendgeborene	Geburtenziffer ¹	Lebendgeborene	Geburtenziffer ¹	Lebendgeborene	Geburtenziffer ¹	Lebendgeborene	Geburtenziffer ¹	Lebendgeborene	Geburtenziffer ¹
Brandenburg an der Havel	577	8,1	614	8,6	620	8,7	626	8,7	590	8,2
Cottbus	807	8,1	807	8,1	789	7,9	863	8,6	840	8,3
Frankfurt (Oder)	398	6,8	437	7,6	431	7,4	496	8,5	458	7,9
Potsdam	1.728	10,8	1.870	11,5	1.785	10,8	1.996	11,8	2.001	11,5
Barnim	1.283	7,4	1.355	7,8	1.327	7,5	1.547	8,7	1.426	7,9
Dahme-Spreewald	1.233	7,7	1.238	7,7	1.302	8,0	1.494	9,0	1.389	8,3
Elbe-Elster	650	6,1	670	6,3	715	6,8	754	7,2	740	7,1
Havelland	1.137	7,4	1.236	8,0	1.225	7,8	1.340	8,4	1.262	7,9
Märkisch-Oderland	1.348	7,2	1.469	7,8	1.375	7,3	1.519	7,9	1.509	7,8
Oberhavel	1.595	7,9	1.635	8,0	1.673	8,1	1.692	8,1	1.672	8,0
Oberspreewald-Lausitz	781	6,8	773	6,8	813	7,2	868	7,7	839	7,5
Oder-Spree	1.324	7,5	1.320	7,4	1.262	7,0	1.449	8,0	1.432	8,0
Ostprignitz-Ruppin	734	7,4	753	7,6	747	7,5	825	8,3	766	7,7
Potsdam-Mittelmark	1.455	7,1	1.575	7,6	1.570	7,5	1.716	8,1	1.674	7,9
Prignitz	530	6,8	502	6,5	549	7,1	614	7,9	589	7,6
Spree-Neiße	747	6,2	812	6,9	775	6,6	814	6,9	829	7,1
Teltow-Fläming	1.221	7,6	1.362	8,5	1.299	8,0	1.444	8,8	1.456	8,8
Uckermark	807	6,6	911	7,5	855	7,1	877	7,3	866	7,2
Land Brandenburg	18.355	7,5	19.339	7,9	19.112	7,7	20.934	8,4	20.338	8,1
Berliner Umland	7.502	8,2	8.050	8,7	7.834	8,3	8.583	9,0	8.480	8,8
weiterer Metropolitanraum	10.853	7,1	11.289	7,4	11.278	7,4	12.351	8,1	11.858	7,7

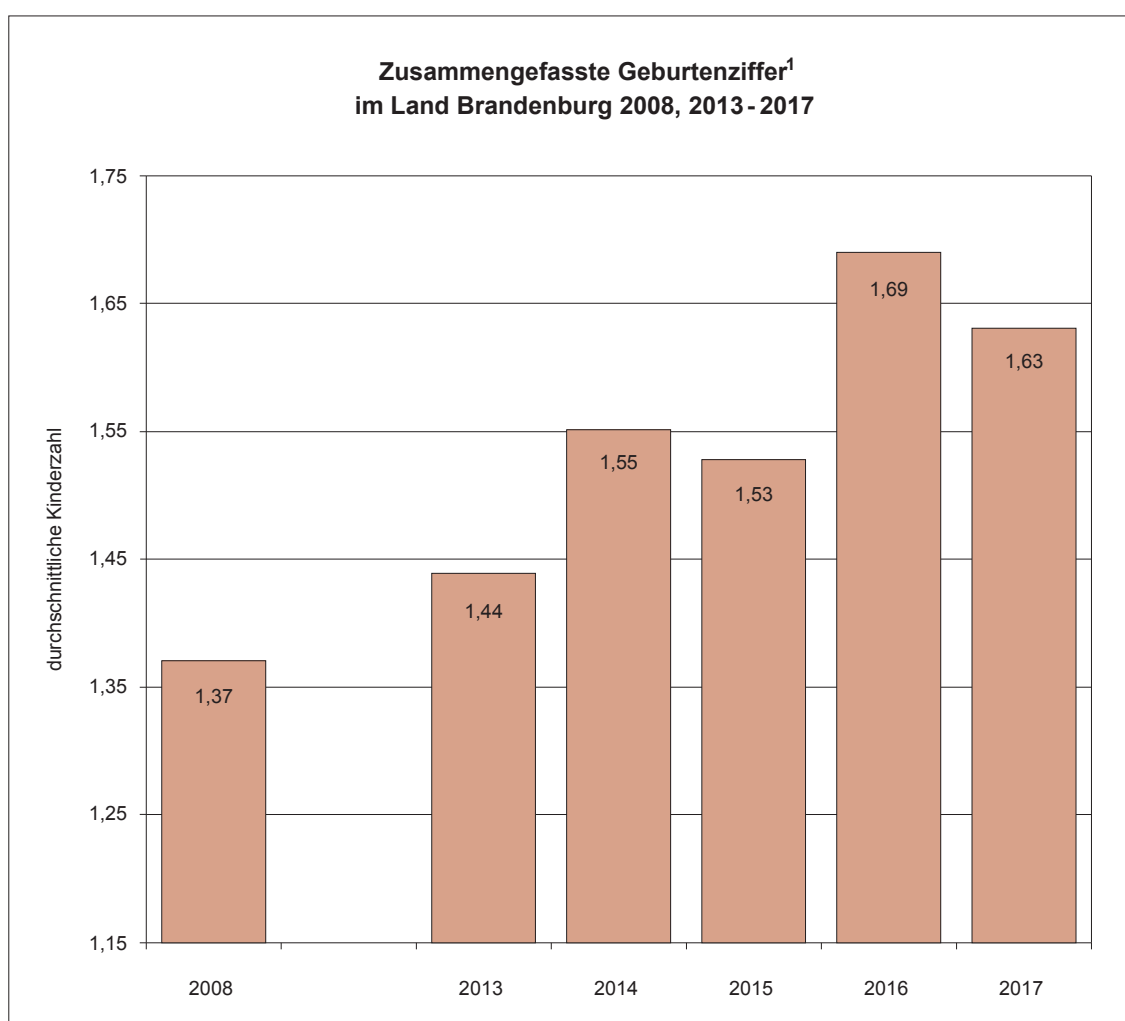


¹ Geburtenziffer: Lebendgeborene je 1.000 Einwohner/innen der Bevölkerung am 31.12. des jeweiligen Jahres
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

2.7 Natürliche Bevölkerungsbewegung

2.7.d Durchschnittliche Kinderzahl je Frau im Land Brandenburg

	2008	2013	2014	2015	2016	2017
zusammengefasste Geburtenziffer¹	1,37	1,44	1,55	1,53	1,69	1,63

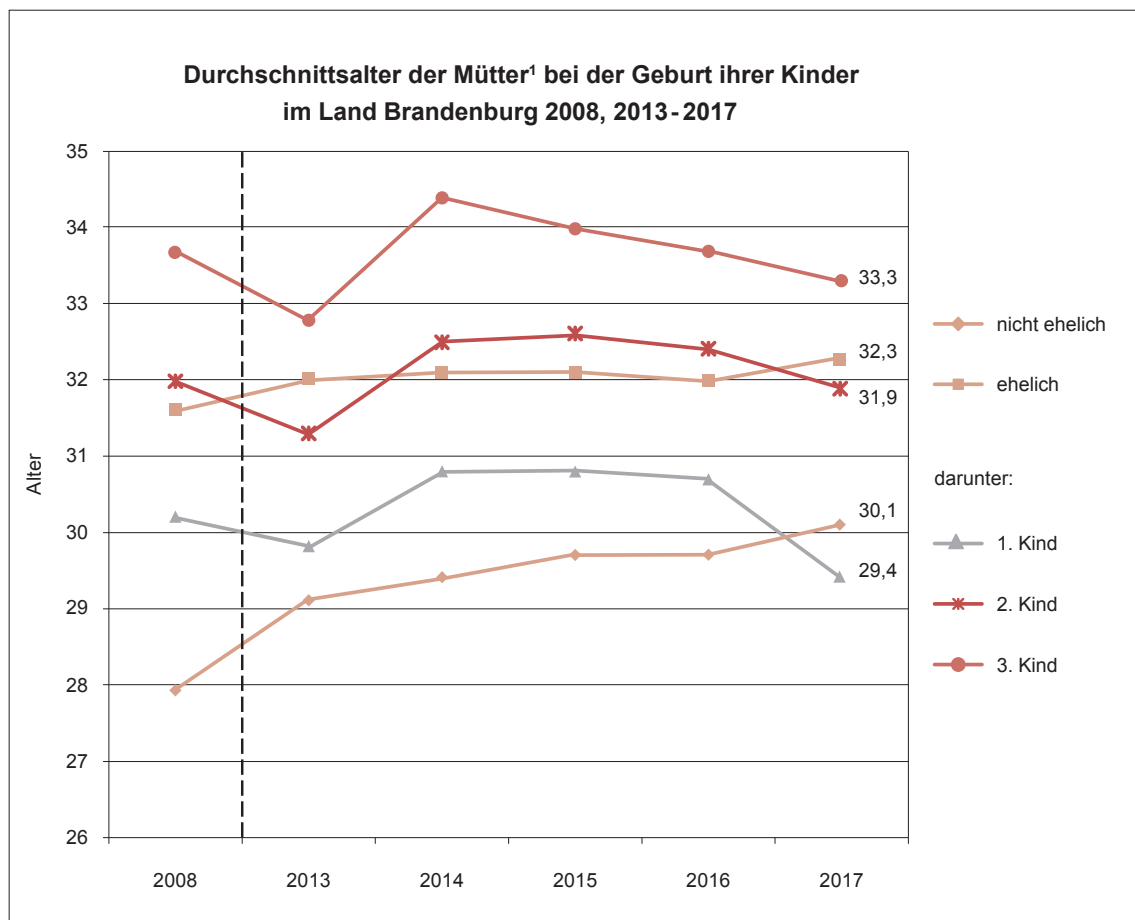


¹ durchschnittliche Anzahl lebend geborener Kinder pro Frau während ihrer gesamten Lebensspanne, als die Summe der altersspezifischen Geburtenraten innerhalb eines Beobachtungsjahres, 2004 bis 2010 berechnet auf Basis 1990
Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

2.7 Natürliche Bevölkerungsbewegung

2.7.e Durchschnittsalter der Mütter¹ bei der Geburt ihrer Kinder im Land Brandenburg

	2008	2013	2014	2015	2016	2017
insgesamt	29,4	30,2	30,4	30,6	30,6	31,0
darunter nach Ehestatus:						
nicht ehelich	27,9	29,1	29,4	29,7	29,7	30,1
ehelich	31,6	32,0	32,1	32,1	32,0	32,3
darunter nach Alter bei Geburt des ehelichen Kindes:						
1. Kind²	30,2	29,8	30,8	30,8	30,7	29,4
2. Kind²	32,0	31,3	32,5	32,6	32,4	31,9
3. Kind²	33,7	32,8	34,4	34,0	33,7	33,3



¹ im Alter 15 bis unter 50 Jahren

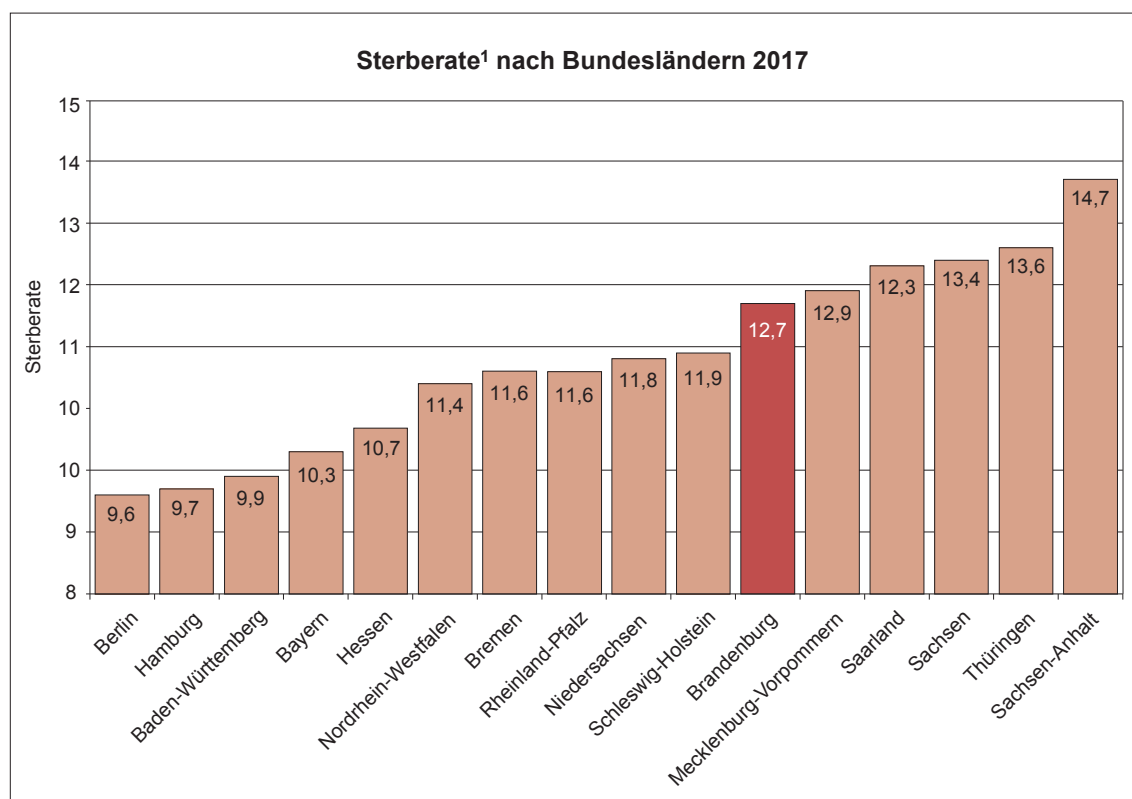
² die Geburtenfolge wird nur bei Lebendgeborenen miteinander verheirateter Eltern erfasst

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

2.7 Natürliche Bevölkerungsbewegung

2.7.f Gestorbene und Sterberate¹ nach Bundesländern

	2013		2014		2015		2016		2017	
	Gestorbene	Sterberate ¹	Gestorbene	Sterberate ¹	Gestorbene	Sterberate ¹	Gestorbene	Sterberate ¹	Gestorbene	Sterberate ¹
Baden-Württemberg	101.947	9,6	100.663	9,4	108.066	10,0	106.630	9,8	109.120	9,9
Bayern	126.903	10,1	124.129	9,8	133.536	10,5	129.552	10,1	133.902	10,3
Berlin	32.792	9,6	32.314	9,4	34.278	9,8	34.050	9,6	34.337	9,6
Brandenburg	29.678	12,1	28.990	11,8	30.750	12,4	30.790	12,4	31.778	12,7
Bremen	7.890	12,0	7.437	11,3	7.811	11,7	7.732	11,5	7.904	11,6
Hamburg	17.258	9,9	16.780	9,6	17.565	9,9	17.267	9,6	17.640	9,7
Hessen	63.893	10,6	61.183	10,1	66.534	10,8	64.081	10,3	66.337	10,7
Mecklenburg-Vorpommern	19.830	12,4	18.918	11,8	20.315	12,7	20.445	12,7	20.736	12,9
Niedersachsen	90.569	11,6	87.571	11,2	92.460	11,7	92.368	11,6	93.713	11,8
Nordrhein-Westfalen	200.065	11,4	192.913	11,0	204.352	11,5	202.250	11,3	204.836	11,4
Rheinland-Pfalz	45.532	11,4	44.307	11,1	46.777	11,6	45.863	11,3	47.385	11,6
Saarland	12.825	12,9	12.529	12,7	13.427	13,5	12.897	12,9	13.275	13,3
Sachsen	52.936	13,1	51.159	12,6	54.467	13,4	53.330	13,1	54.689	13,4
Sachsen-Anhalt	31.385	13,9	30.830	13,8	32.369	14,4	31.453	14,0	32.795	14,7
Schleswig-Holstein	32.729	11,6	31.676	11,2	33.663	11,8	33.879	11,8	34.455	11,9
Thüringen	27.593	12,7	26.957	12,5	28.830	13,3	28.312	13,1	29.361	13,6
Bundesrepublik Deutschland²	893.825	11,1	868.356	10,7	925.200	11,3	910.902	11,1	932.272	11,3



¹ Sterberate: Anzahl der Gestorbenen je 1.000 Einwohner/innen der Bevölkerung am 31.12. des jeweiligen Jahres

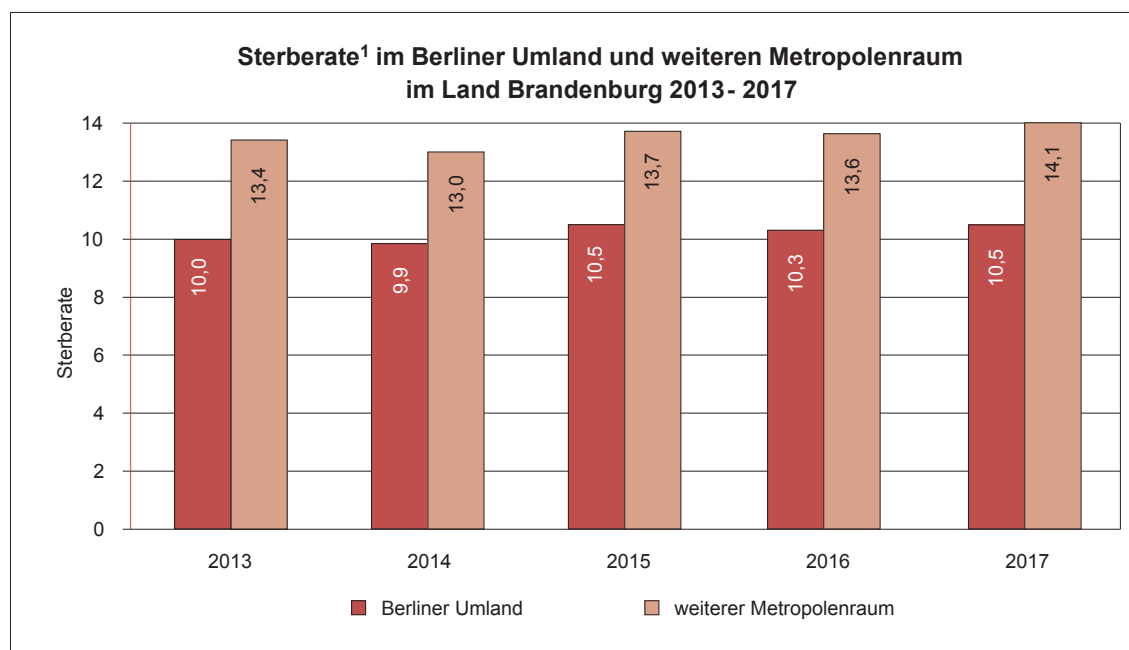
² ab 2016 enthält die Zahl der Bundesrepublik Deutschland auch die Fälle mit unbestimmtem Geschlecht

Datenquelle: Statistisches Bundesamt, GENESIS-ONLINE-Datenbank

2.7 Natürliche Bevölkerungsbewegung

2.7.g Gestorbene und Sterberate¹ nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2013		2014		2015		2016		2017	
	Gestorbene	Sterberate ¹	Gestorbene	Sterberate ¹	Gestorbene	Sterberate ¹	Gestorbene	Sterberate ¹	Gestorbene	Sterberate ¹
Brandenburg an der Havel	904	12,7	947	13,3	984	13,8	966	13,5	1.029	14,3
Cottbus	1.209	12,1	1.162	11,7	1.301	13,1	1.302	13,0	1.356	13,5
Frankfurt (Oder)	761	13,1	693	12,0	750	13,0	799	13,7	784	13,5
Potsdam	1.475	9,2	1.542	9,5	1.618	9,8	1.605	9,5	1.671	9,6
Barnim	1.991	11,5	2.021	11,6	2.110	12,0	2.068	11,6	2.182	12,1
Dahme-Spreewald	1.845	11,5	1.824	11,3	1.927	11,8	1.948	11,8	2.019	12,1
Elbe-Elster	1.554	14,5	1.453	13,8	1.538	14,7	1.602	15,3	1.617	15,6
Havelland	1.773	11,5	1.679	10,9	1.792	11,4	1.876	11,8	1.857	11,6
Märkisch-Oderland	2.155	11,5	2.142	11,4	2.294	12,1	2.214	11,6	2.353	12,2
Oberhavel	2.311	11,4	2.277	11,2	2.405	11,7	2.394	11,5	2.386	11,4
Oberspreewald-Lausitz	1.730	15,1	1.573	13,9	1.618	14,4	1.653	14,7	1.679	15,1
Oder-Spree	2.241	12,7	2.177	12,3	2.260	12,5	2.261	12,5	2.390	13,4
Ostprignitz-Ruppin	1.310	13,2	1.317	13,3	1.326	13,4	1.304	13,1	1.341	13,5
Potsdam-Mittelmark	2.102	10,3	2.186	10,6	2.208	10,6	2.411	11,4	2.383	11,2
Prignitz	1.164	14,8	1.122	14,4	1.210	15,6	1.180	15,2	1.179	15,2
Spree-Neiße	1.643	13,7	1.553	13,1	1.687	14,3	1.618	13,8	1.764	15,2
Teltow-Fläming	1.867	11,7	1.757	10,9	2.025	12,5	1.919	11,7	2.019	12,2
Uckermark	1.643	13,5	1.565	12,9	1.697	14,0	1.670	13,8	1.769	14,7
Land Brandenburg	29.678	12,1	28.990	11,8	30.750	12,4	30.790	12,4	31.778	12,7
Berliner Umland	9.158	10,0	9.138	9,9	9.834	10,5	9.875	10,3	10.116	10,5
weiterer Metropolitanraum	20.520	13,4	19.852	13,0	20.916	13,7	20.915	13,6	21.662	14,1

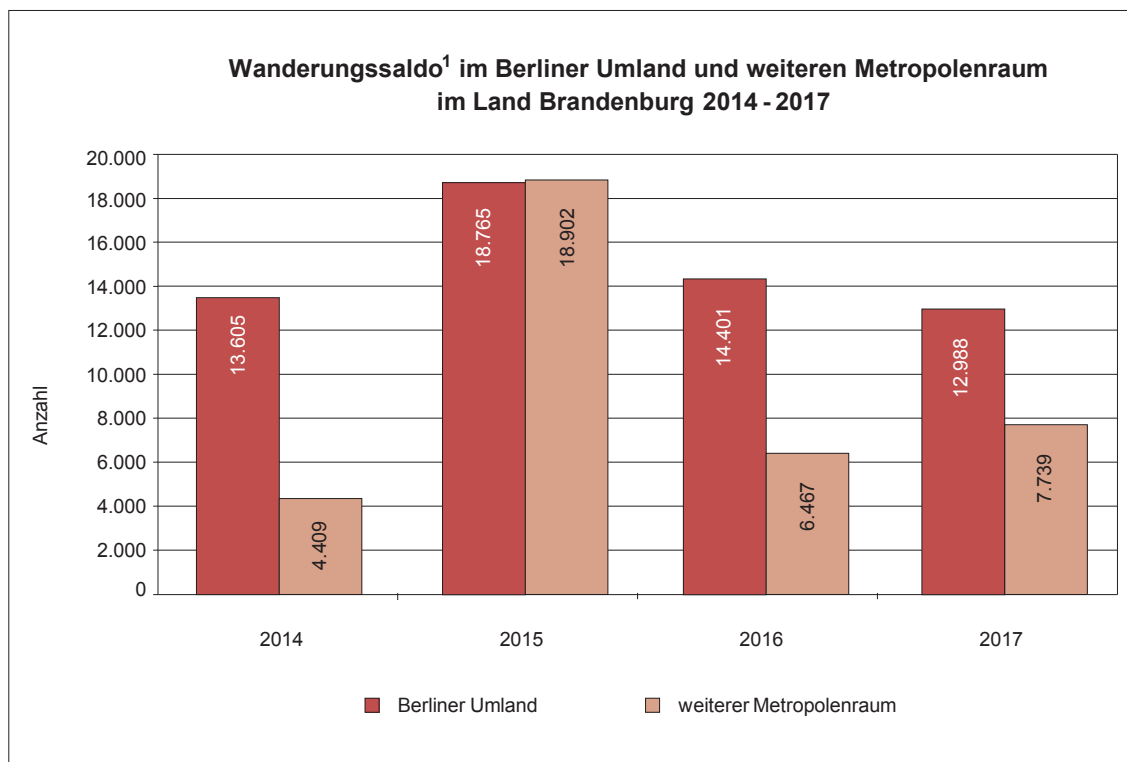


¹ Sterberate: Anzahl der Gestorbenen je 1.000 Einwohner/innen der Bevölkerung am 31.12. des jeweiligen Jahres
Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

2.8 Räumliche Bevölkerungsbewegung

2.8.a Wanderungssaldo¹ nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2014			2015			2016			2017		
	Zu- züge	Fort- züge	Saldo	Zu- züge	Fort- züge	Saldo	Zu- züge	Fort- züge	Saldo	Zu- züge	Fort- züge	Saldo
Brandenburg an der Havel	2.790	2.477	313	3.389	2.494	895	3.447	2.990	457	3.279	2.635	644
Cottbus	5.135	4.893	242	5.436	4.736	700	6.372	5.164	1.208	5.665	4.531	1.134
Frankfurt (Oder)	3.322	3.460	-138	3.462	3.032	430	4.231	3.475	756	3.944	3.576	368
Potsdam	10.627	8.412	2.215	11.650	8.306	3.344	13.170	9.318	3.852	11.977	8.452	3.525
Barnim	10.497	8.623	1.874	11.815	8.610	3.205	12.211	9.725	2.486	10.968	8.707	2.261
Dahme-Spreewald	10.411	8.702	1.709	12.311	9.139	3.172	13.287	11.150	2.137	11.395	9.522	1.873
Elbe-Elster	3.828	4.215	-387	4.672	4.335	337	6.204	5.465	739	5.624	5.681	-57
Havelland	9.101	7.144	1.957	10.844	7.454	3.390	11.766	9.754	2.012	10.216	8.618	1.598
Märkisch-Oderland	11.140	9.723	1.417	13.140	9.927	3.213	13.201	11.485	1.716	11.481	9.405	2.076
Oberhavel	12.495	9.985	2.510	13.451	10.093	3.358	13.277	11.434	1.843	12.152	10.186	1.966
Oberspreewald- Lausitz	4.783	4.939	-156	5.393	5.037	356	5.908	5.607	301	4.895	4.891	4
Oder-Spree	15.168	13.384	1.784	33.144	27.654	5.490	25.909	28.655	-2.746	14.287	13.841	446
Ostprignitz-Ruppin	5.056	4.562	494	5.488	4.693	795	6.557	5.749	808	5.316	4.793	523
Potsdam-Mittelmark	12.956	10.381	2.575	14.933	10.962	3.971	14.320	12.224	2.096	12.818	11.109	1.709
Prignitz	3.867	3.693	174	4.188	3.504	684	5.156	4.336	820	3.845	3.814	31
Spree-Neiße	4.546	4.692	-146	5.671	5.156	515	5.582	5.565	17	4.231	4.657	-426
Teltow-Fläming	9.840	8.413	1.427	10.935	8.138	2.797	11.305	9.601	1.704	11.418	8.732	2.686
Uckermark	5.574	5.424	150	6.585	5.570	1.015	7.020	6.358	662	5.682	5.316	366
Land Brandenburg	141.136	123.122	18.014	176.507	138.840	37.667	178.923	158.055	20.868	149.193	128.466	20.727
Berliner Umland	61.087	47.482	13.605	66.336	47.571	18.765	68.947	54.546	14.401	62.312	49.324	12.988
weiterer Metropolitanraum	80.049	75.640	4.409	110.171	91.269	18.902	109.976	103.509	6.467	86.881	79.142	7.739



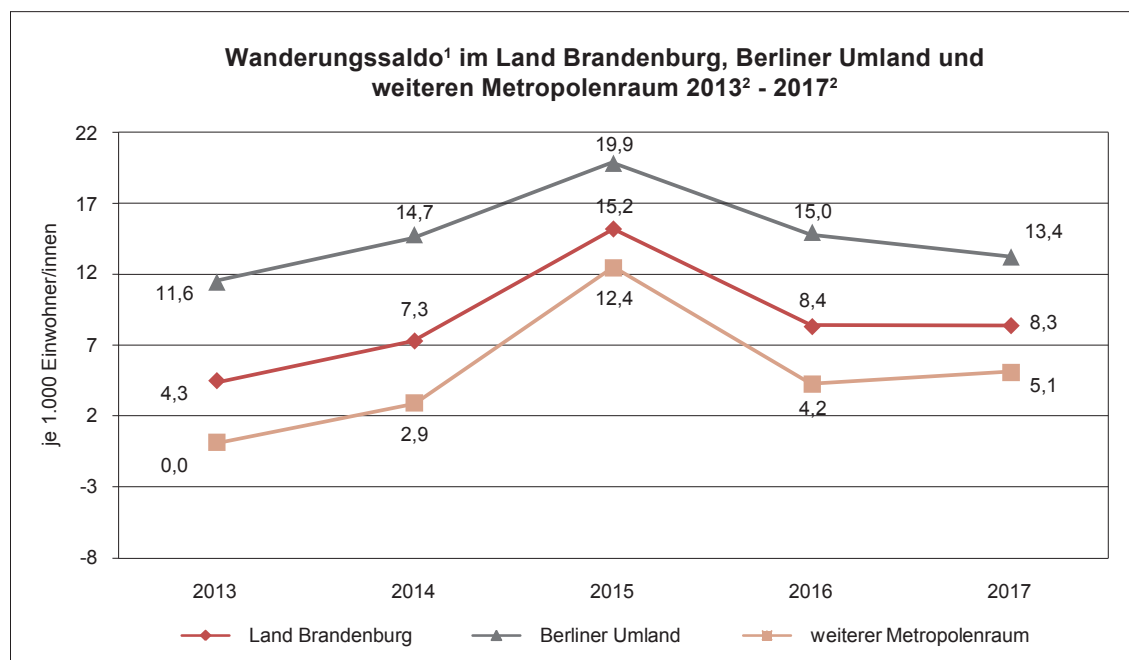
¹ Wanderungssaldo: Zuzüge - Fortzüge

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

2.8 Räumliche Bevölkerungsbewegung

2.8.b Wanderungssaldo¹ je 1.000 Einwohner/innen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2008	2013 ²	2014 ²	2015 ²	2016 ²	2017 ²
Brandenburg an der Havel	-2,7	2,7	4,4	12,6	6,4	9,0
Cottbus	-6,2	0,8	2,4	7,0	12,0	11,3
Frankfurt (Oder)	-8,2	-3,3	-2,4	7,4	13,0	6,3
Potsdam	12,1	10,8	13,6	20,2	22,6	20,3
Barnim	2,2	7,1	10,7	18,2	13,9	12,6
Dahme-Spreewald	1,5	6,6	10,6	19,4	12,9	11,2
Elbe-Elster	-11,9	-5,6	-3,7	3,2	7,1	-0,5
Havelland	0,9	7,8	12,7	21,6	12,6	10,0
Märkisch-Oderland	0,5	8,2	7,5	16,9	9,0	10,8
Oberhavel	4,4	7,6	12,3	16,3	8,8	9,4
Oberspreewald-Lausitz	-10,4	-3,8	-1,4	3,2	2,7	0,0
Oder-Spree	-5,1	4,1	10,1	30,5	-15,2	2,5
Ostprignitz-Ruppin	-5,9	3,8	5,0	8,0	8,1	5,3
Potsdam-Mittelmark	1,5	8,6	12,5	19,0	9,9	8,0
Prignitz	-10,6	-2,5	2,2	8,8	10,5	0,4
Spree-Neiße	-11,0	-3,3	-1,2	4,4	0,1	-3,7
Teltow-Fläming	1,8	8,7	8,9	17,2	10,4	16,2
Uckermark	-12,0	-2,9	1,2	8,4	5,5	3,0
Land Brandenburg	-2,1	4,3	7,3	15,2	8,4	8,3
Berliner Umland	9,0	11,6	14,7	19,9	15,0	13,4
weiterer Metropolraum	-8,2	0,0	2,9	12,4	4,2	5,1



¹ Wanderungssaldo: Zuzüge - Fortzüge

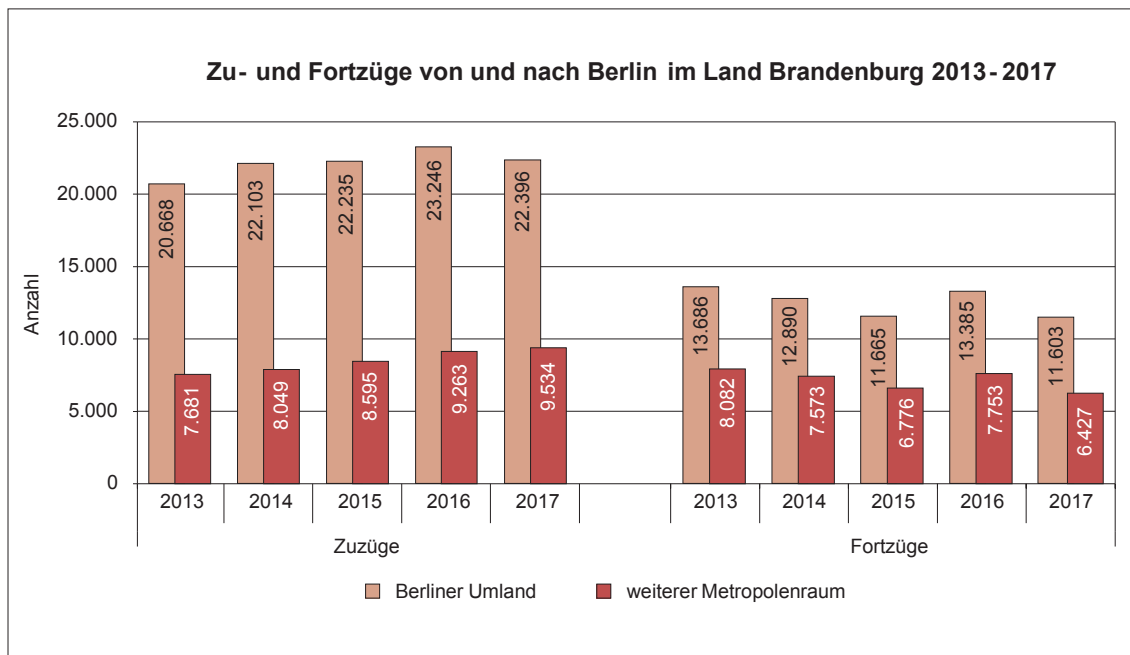
² ab 2011 bezogen auf die Durchschnittsbevölkerung (vorher am 31.12. des jeweiligen Jahres)

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

2.8 Räumliche Bevölkerungsbewegung

2.8.c Zu- und Abwanderungen von/nach Berlin im Land Brandenburg

	2013			2014			2015			2016			2017		
	Wanderung Berlin			Wanderung Berlin			Wanderung Berlin			Wanderung Berlin			Wanderung Berlin		
	Zu- züge	Fort- züge	Saldo ¹	Zu- züge	Fort- züge	Saldo ¹	Zu- züge	Fort- züge	Saldo ¹	Zu- züge	Fort- züge	Saldo ¹	Zu- züge	Fort- züge	Saldo ¹
Brandenburg an der Havel	307	376	-69	327	338	-11	336	324	12	369	298	71	350	210	140
Cottbus	552	770	-218	528	793	-265	498	671	-173	475	757	-282	454	603	-149
Frankfurt (Oder)	316	542	-226	327	568	-241	355	477	-122	405	528	-123	382	472	-90
Potsdam	2.224	1.941	283	2.353	1.717	636	2.308	1.592	716	2.750	1.835	915	2.751	1.653	1.098
Barnim	3.091	2.150	941	3.516	2.045	1.471	3.533	1.857	1.676	3.870	2.070	1.800	3.872	1.758	2.114
Dahme-Spreewald	2.802	1.955	847	2.898	1.804	1.094	3.086	1.742	1.344	3.384	1.981	1.403	3.312	1.689	1.623
Elbe-Elster	182	304	-122	190	259	-69	199	242	-43	254	248	6	276	230	46
Havelland	2.665	1.746	919	3.020	1.643	1.377	3.241	1.421	1.820	3.034	1.762	1.272	2.885	1.654	1.231
Märkisch-Oderland	3.512	2.297	1.215	3.469	2.175	1.294	3.689	1.898	1.791	3.991	2.116	1.875	3.739	1.753	1.986
Oberhavel	4.022	2.627	1.395	4.386	2.461	1.925	3.944	2.180	1.764	4.199	2.596	1.603	3.997	2.135	1.862
Oberspreewald-Lausitz	154	310	-156	158	286	-128	216	244	-28	250	281	-31	233	201	32
Oder-Spree	1.695	1.445	250	1.876	1.410	466	1.902	1.219	683	1.876	1.374	502	2.075	1.211	864
Ostprignitz-Ruppin	565	511	54	519	475	44	584	442	142	682	570	112	649	433	216
Potsdam-Mittelmark	2.526	1.859	667	2.772	1.665	1.107	3.128	1.544	1.584	2.972	1.858	1.114	2.765	1.622	1.143
Prignitz	224	243	-19	214	185	29	204	195	9	248	263	-15	281	179	102
Spree-Neiße	227	360	-133	286	277	9	239	283	-44	280	307	-27	223	263	-40
Teltow-Fläming	2.748	1.621	1.127	2.741	1.740	1.001	2.810	1.596	1.214	2.877	1.719	1.158	3.072	1.497	1.575
Uckermark	537	711	-174	572	622	-50	558	514	44	593	575	18	614	467	147
Land Brandenburg	28.349	21.768	6.581	30.152	20.463	9.689	30.830	18.441	12.389	32.509	21.138	11.371	31.930	18.030	13.900
Berliner Umland	20.668	13.686	6.982	22.103	12.890	9.213	22.235	11.665	10.570	23.246	13.385	9.861	22.396	11.603	10.793
weiterer Metropolraum	7.681	8.082	-401	8.049	7.573	476	8.595	6.776	1.819	9.263	7.753	1.510	9.534	6.427	3.107



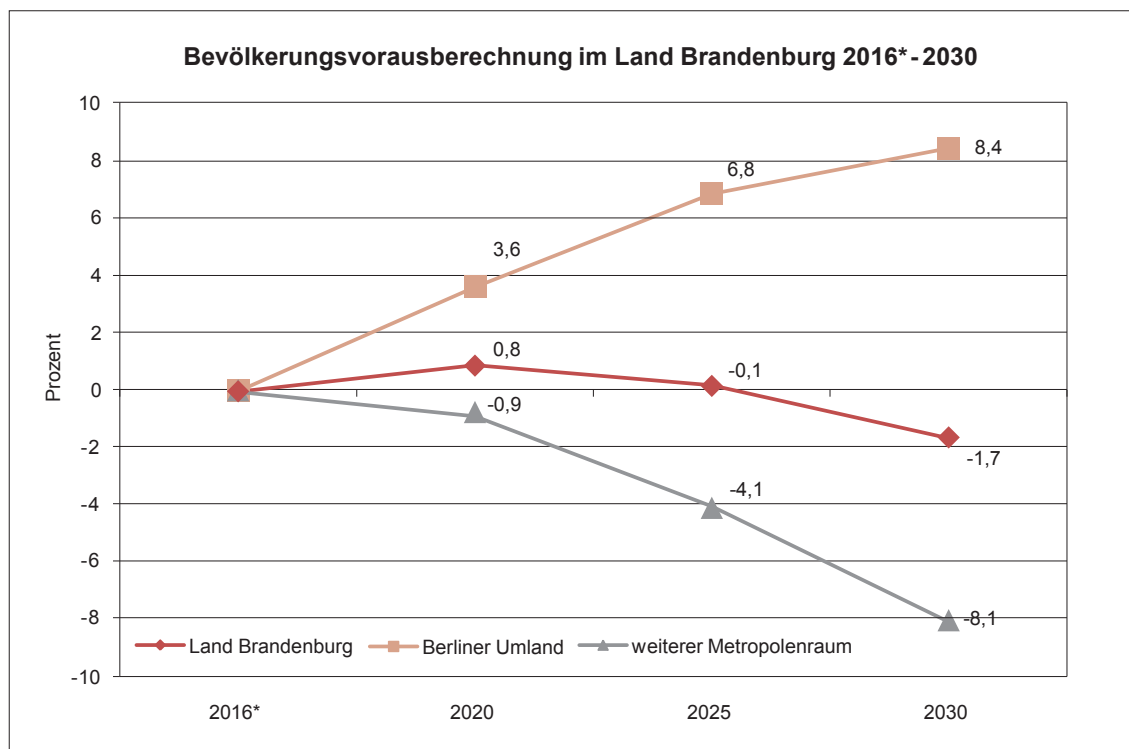
¹ Saldo: Zuzüge - Fortzüge

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

2.9 Bevölkerungsvorausberechnung (2030)

2.9.a Bevölkerungsvorausberechnung nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2020	2025	2030
	1.000 Personen		
Brandenburg an der Havel	72,5	71,9	70,2
Cottbus	102,5	103,1	101,6
Frankfurt (Oder)	59,0	59,1	58,1
Potsdam	185,7	201,4	213,2
Barnim	183,0	182,3	178,3
Dahme-Spreewald	170,1	171,4	171,2
Elbe-Elster	101,1	96,2	90,6
Havelland	163,2	163,6	162,5
Märkisch-Oderland	193,1	190,9	187,0
Oberhavel	211,0	210,5	208,2
Oberspreewald-Lausitz	109,2	104,6	99,7
Oder-Spree	177,4	172,1	165,6
Ostprignitz-Ruppin	98,1	94,5	90,1
Potsdam-Mittelmark	215,0	215,4	214,2
Prignitz	75,8	72,0	67,8
Spree-Neiße	113,2	107,5	101,2
Teltow-Fläming	167,1	166,1	163,5
Uckermark	118,4	113,5	108,0
Land Brandenburg	2.515,3	2.497,1	2.451,1
Berliner Umland	996,8	1.027,8	1.042,8
weiterer Metropolitanraum	1.518,5	1.469,3	1.408,3



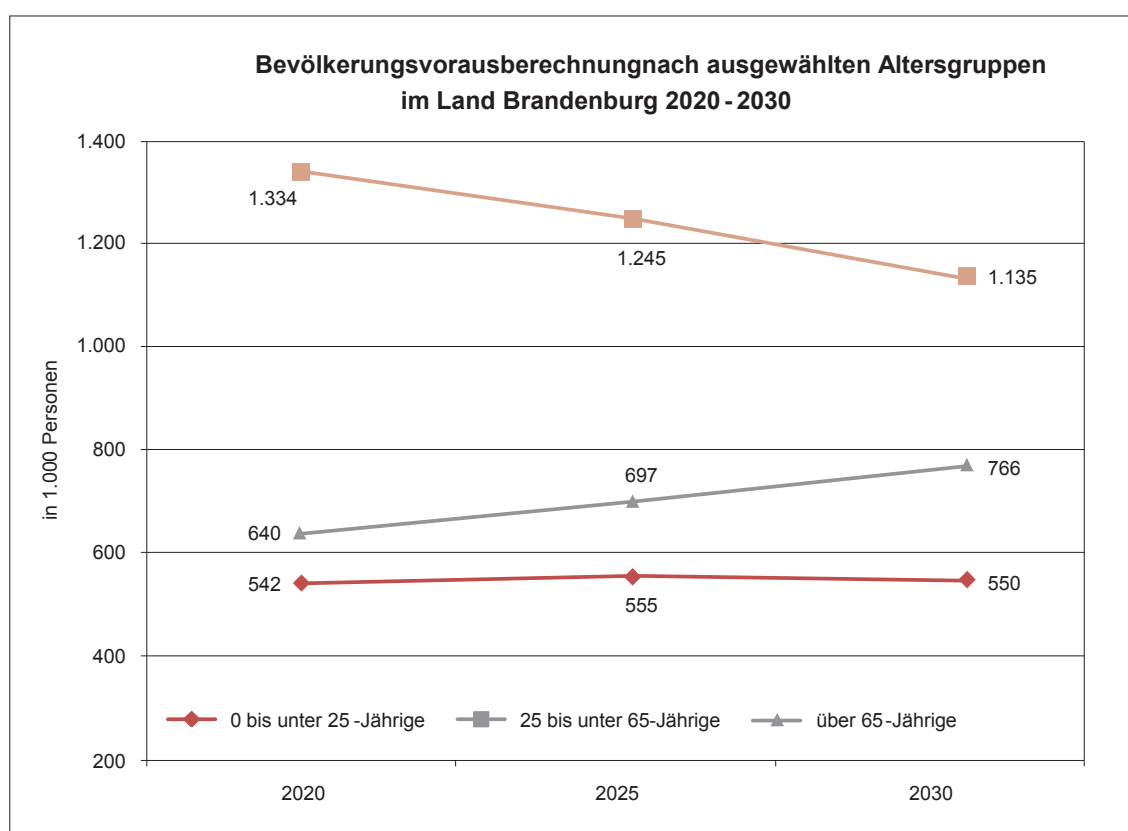
* Ausgangsbasis der Vorausberechnung

Datenquelle: gemeinsame Bevölkerungsvorausberechnung Amt für Statistik Berlin-Brandenburg/Landesamt für Bauen und Verkehr Brandenburg, Landesamt für Soziales und Versorgung - eigene Berechnungen

2.9 Bevölkerungsvorausberechnung (2030)

2.9.b Bevölkerungsvorausberechnung nach ausgewählten Altersgruppen und Geschlecht im Land Brandenburg

		0 bis unter 6 Jahren	6 bis unter 12 Jahren	12 bis unter 16 Jahren	16 bis unter 18 Jahren	18 bis unter 25 Jahren	25 bis unter 65 Jahren	65 Jahre und älter
		in 1.000 Personen						
2020	männlich	65,9	72,0	46,0	22,6	76,9	678,0	280,8
	weiblich	62,4	68,3	43,3	20,9	63,7	655,8	358,7
	insgesamt	128,3	140,3	89,3	43,5	140,6	1.333,8	639,5
2025	männlich	58,2	74,7	50,1	24,9	80,8	633,8	309,9
	weiblich	55,2	70,8	47,5	23,4	69,1	611,6	387,1
	insgesamt	113,4	145,5	97,6	48,3	149,9	1.245,4	697,0
2030	männlich	53,1	67,0	52,2	26,3	87,4	578,3	344,1
	weiblich	50,5	63,7	49,3	24,8	75,9	556,5	421,9
	insgesamt	103,6	130,7	101,5	51,1	163,3	1.134,8	766,0

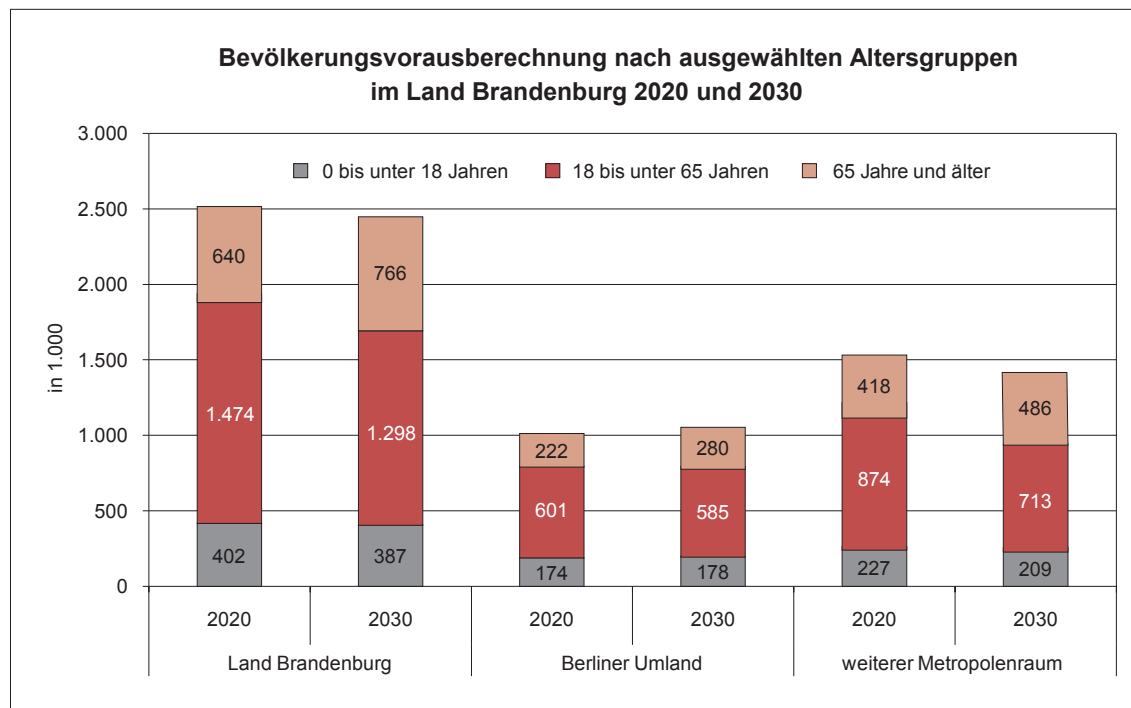


Datenquelle: gemeinsame Bevölkerungsvorausberechnung Amt für Statistik Berlin-Brandenburg/Landesamt für Bauen und Verkehr Brandenburg

2.9 Bevölkerungsvorausberechnung (2030)

2.9.c Bevölkerungsvorausberechnung nach ausgewählten Altersgruppen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2020			2030		
	0 bis unter 18 Jahren	18 bis unter 65 Jahren	65 Jahre und älter	0 bis unter 18 Jahren	18 bis unter 65 Jahren	65 Jahre und älter
	in 1.000 Personen					
Brandenburg an der Havel	10,5	41,8	20,2	10,7	37,6	21,8
Cottbus	15,3	60,7	26,4	15,7	55,9	30,1
Frankfurt (Oder)	8,7	34,7	15,6	9,2	31,3	17,6
Potsdam	33,7	115,5	36,5	39,7	129,5	44,0
Barnim	30,2	107,4	45,4	28,3	93,9	56,1
Dahme-Spreewald	27,4	100,8	41,9	27,5	93,0	50,6
Elbe-Elster	14,8	56,5	29,8	12,9	44,0	33,7
Havelland	27,5	97,6	38,1	26,7	87,4	48,4
Märkisch-Oderland	31,2	113,4	48,4	29,0	97,1	60,9
Oberhavel	35,1	125,7	50,1	33,6	112,0	62,6
Oberspreewald-Lausitz	15,7	61,2	32,3	14,4	50,3	35,0
Oder-Spree	27,4	101,3	48,7	24,8	84,6	56,3
Ostprignitz-Ruppin	14,8	56,8	26,5	13,1	44,8	32,3
Potsdam-Mittelmark	37,4	127,4	50,3	35,0	114,8	64,5
Prignitz	10,7	42,8	22,2	9,6	33,0	25,3
Spree-Neiße	16,3	63,7	33,2	14,4	48,4	38,5
Teltow-Fläming	27,5	100,2	39,4	26,1	88,6	48,8
Uckermark	17,5	66,7	34,3	16,3	52,0	39,7
Land Brandenburg	401,5	1.474,4	639,5	387,0	1.298,1	766,0
Berliner Umland	174,4	600,5	222,0	177,6	584,9	280,3
weiterer Metropolitanraum	227,1	873,9	417,5	209,4	713,2	485,7



Datenquelle: gemeinsame Bevölkerungsvorausberechnung, Amt für Statistik Berlin-Brandenburg/Landesamt für Bauen und Verkehr Brandenburg

Inhalt Kapitel 3

- 3 Arbeitsmarkt und Beschäftigung
 - 3.1 Erwerbspersonen
 - 3.1.a Erwerbsquoten nach Bundesländern
 - 3.1.b Erwerbsquoten nach Altersgruppen und Geschlecht im Land Brandenburg
 - 3.2 Erwerbstätige und Erwerbstätigenquoten
 - 3.2.a Erwerbstätige am Arbeitsort nach Bundesländern im Jahresdurchschnitt
 - 3.2.b Erwerbstätigenquoten nach Bundesländern
 - 3.2.c Erwerbstätige am Arbeitsort nach Wirtschaftsbereichen im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt
 - 3.2.d Selbstständigenquoten nach Bundesländern im Jahresdurchschnitt
 - 3.3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
 - 3.3.a Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort nach Altersgruppen im Land Brandenburg
 - 3.3.b Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 3.3.c Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Geschlecht, darunter Ausländer/innen und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg 2018
 - 3.3.d Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Wirtschaftsbereichen im Land Brandenburg
 - 3.3.e Pendlersaldo nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 3.4 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten
 - 3.4.a Arbeitslosenquoten nach Bundesländern
 - 3.4.b Arbeitslosenquoten nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 3.4.c Arbeitslose und Arbeitslosenquoten insgesamt und nach Geschlecht im Land Brandenburg
 - 3.4.d Langzeitarbeitslose im Land Brandenburg
 - 3.4.e Arbeitslosenquoten nach ausgewählten Altersgruppen (15 bis unter 20 und unter 25 Jahren) im Land Brandenburg
 - 3.4.f Arbeitslose insgesamt nach Geschlecht, darunter Ausländer/innen und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg 2018
 - 3.4.g Arbeitslose nach Rechtskreisen (SGB III und II) und nach Bundesländern
 - 3.4.h Arbeitslose nach Rechtskreisen (SGB III und II) und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 3.4.i Arbeitslose nach Rechtskreisen (SGB III und II) und Altersgruppen in der Bundesrepublik Deutschland
 - 3.4.j Arbeitslose nach Rechtskreisen (SGB III und II) und Altersgruppen im Land Brandenburg
 - 3.5 Erwerbsstatus der Eltern von Einschülerinnen und Einschülern
 - 3.5.a Erwerbsstatus der Eltern von Einschülerinnen und Einschülern im Land Brandenburg

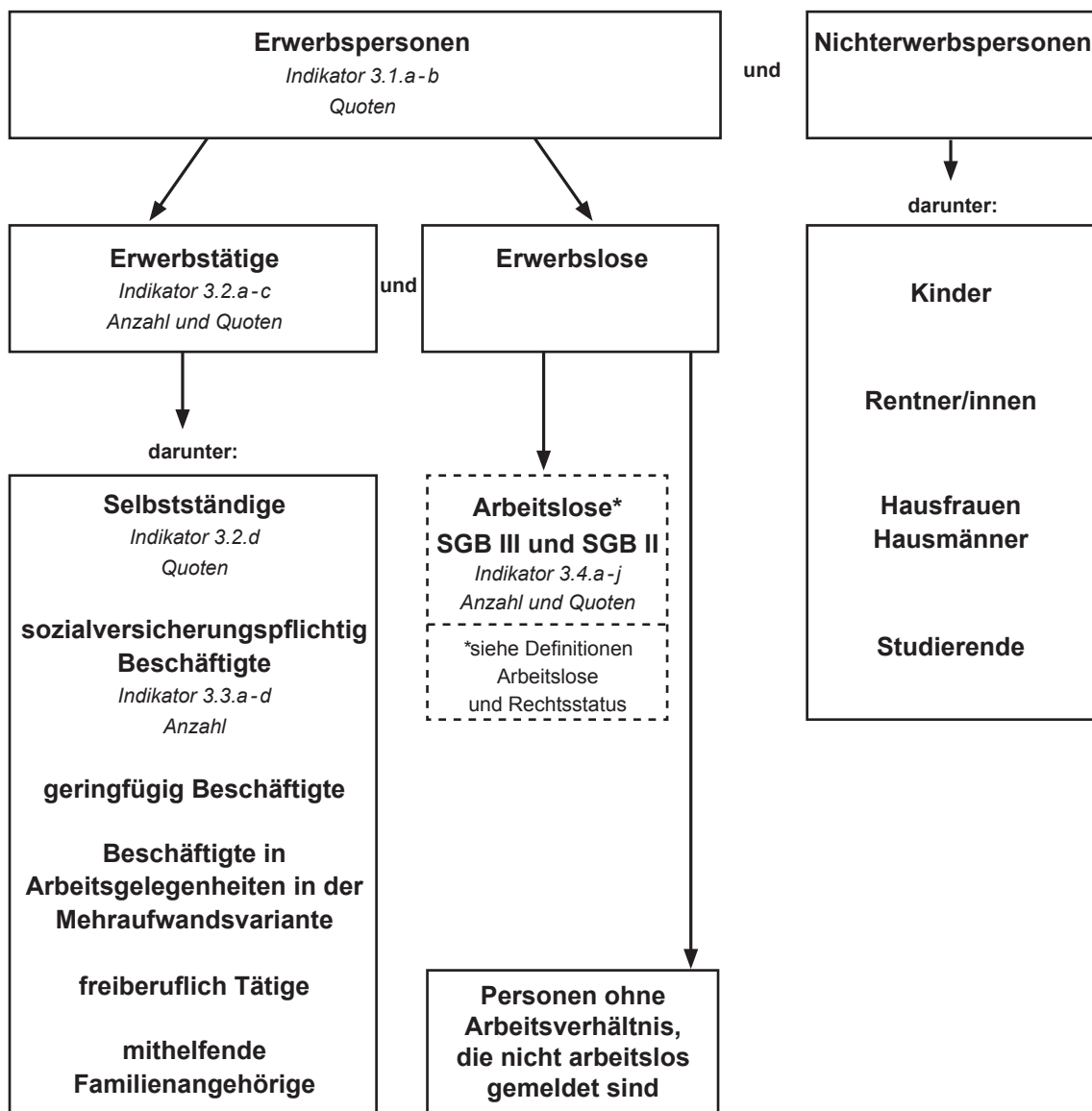
3 Arbeitsmarkt und Beschäftigung

Erwerbspersonen

sind Personen, die eine unmittelbar oder mittelbar auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben oder suchen (Selbstständige, mit-helfende Familienangehörige, abhängig Beschäftigte), unabhängig von der Bedeu-

tung des Ertrages dieser Tätigkeit für ihren Lebensunterhalt und ohne Rücksicht auf die von ihnen tatsächlich geleistete oder vertragsgemäß zu leistende Arbeitszeit. Erwerbspersonen setzen sich zusammen aus den Erwerbstätigen und den Erwerbslosen.

Beteiligung der Gesamtbevölkerung am Erwerbsleben



Erwerbsquote

ist der Anteil aller Erwerbspersonen an der Bevölkerung der entsprechenden Altersgruppen bzw. an der Bevölkerung insgesamt. Siehe hierzu die jeweilige Definition in der Tabelle.

Erwerbstätige

sind Personen im Alter von 15 Jahren und mehr, die im Berichtszeitraum wenigstens eine Stunde gegen ein Entgelt irgendeiner beruflichen Tätigkeit nachgehen bzw. in einem Arbeitsverhältnis stehen (einschließlich Soldatinnen und Soldaten sowie mithelfende Familienangehörige), selbstständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben oder einen freien Beruf ausüben. Die in dieser Veröffentlichung dargestellten Ergebnisse beziehen sich bei Vorliegen einer oder mehrerer Tätigkeiten auf die Haupterwerbstätigkeit.

Nach diesem Konzept gelten auch alle Personen mit einer „geringfügigen Beschäftigung“ als erwerbstätig. Dieses Beschäftigungsverhältnis liegt nach § 8 SGB IV vor, wenn die Tätigkeit innerhalb eines Kalenderjahres auf längstens zwei Monate oder 50 Arbeitstage begrenzt ist und das Arbeitsentgelt regelmäßig im Monat 450 Euro (seit 01.01.2013) nicht übersteigt.

Erwerbstätigenquote

ist der Anteil der Erwerbstätigen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren an der Bevölkerung dieser Altersgruppe.

Selbstständigenquote

ist der Anteil der Selbstständigen an den Erwerbstätigen.

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

sind Personen, einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten (Auszubildende u. a.), die krankenversicherungspflichtig, rentenversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig zur Bundesagentur für Arbeit (Arbeitslosenversicherung nach dem

Arbeitsförderungsgesetz) sind oder für die von den Arbeitgebern Beiträge zu den gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind. Zu diesem Personenkreis gehören Arbeiterinnen und Arbeiter, Angestellte und Auszubildende.

Erwerbslose

sind Personen ohne Arbeitsverhältnis, die gemäß ILO-Konzept weniger als eine Stunde in der Woche arbeiten, sich um eine Arbeitsstelle bemühen, unabhängig davon, ob sie als Arbeitslose gemeldet und sofort (innerhalb von zwei Wochen) für eine Arbeit verfügbar sind. Insofern ist der Begriff der Erwerbslosen umfassender als der Begriff der Arbeitslosen. Andererseits zählen Arbeitslose, die vorübergehend geringfügige Tätigkeiten ausüben, nach dem Erwerbskonzept nicht zu den Erwerbslosen, sondern zu den Erwerbstätigen.

Nichterwerbspersonen

sind Personen, die keine, auch keine geringfügige auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben oder suchen. Personen unter 15 Jahren zählen grundsätzlich zu den Nichterwerbspersonen.

Einpendler

sind sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die nicht im Arbeitsortkreis wohnen bzw. (mit Haupt- oder Nebenwohnsitz) gemeldet sind.

Auspendler

sind sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die nicht im Wohnortkreis arbeiten.

Pendlersaldo

Einpendler abzüglich Auspendler bzw. Beschäftigte am Arbeitsort abzüglich Beschäftigte am Wohnort ergeben den Pendlersaldo. Eine positive Differenz weist einen Einpendlerüberschuss, eine negative Differenz einen Auspendlerüberschuss aus.

Arbeitslose

sind nach § 16 Abs. 2 SGB III i. V. m. § 138 SGB III Personen, die

- vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausüben,
- eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen,
- den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters zur Verfügung stehen, also arbeitsfähig und -bereit sind,
- in der Bundesrepublik Deutschland wohnen,
- nicht jünger als 15 Jahre sind und die Altersgrenze für den Renteneintritt noch nicht erreicht haben,
- sich persönlich bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter arbeitslos gemeldet haben.

Für Hilfebedürftige nach dem SGB II findet nach § 53 a Abs. 1 SGB II die Arbeitslosendefinition des § 16 SGB III sinngemäß Anwendung.

Rechtskreise der Arbeitslosigkeit

Mit der Zusammenführung der Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe im SGB II – Grundsicherung für Arbeitsuchende – unterscheidet sich die Arbeitslosigkeit nach dem rechtlichen Status der Betroffenen. Im Ergebnis wird zwischen Arbeitslosen in den Rechtskreisen SGB III (Arbeitslosenversicherung) und SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) unterschieden.

Die Arbeitslosenstatistik entsteht somit aus Verwaltungsdaten der Agenturen für Arbeit nach dem SGB III und der Jobcenter nach dem SGB II.

Arbeitslosenquote

setzt die registrierten Arbeitslosen zu den Erwerbspersonen (Erwerbspersonen = Erwerbstätige + Arbeitslose) in Beziehung. Der Kreis der Erwerbspersonen bzw. der Erwerbstätigen kann unterschiedlich abgegrenzt werden, sodass in der Statistik zwei

unterschiedliche Arbeitslosenquoten ermittelt werden:

bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen

Arbeitslosenquote bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen ist der prozentuale Anteil der Arbeitslosen an den abhängig zivilen Erwerbspersonen (abhängig zivile Erwerbstätige und Arbeitslose). Die abhängig zivilen Erwerbstätigen setzen sich aus den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, den geringfügig Beschäftigten und den Beamten zusammen.

bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen ist der prozentuale Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen (Summe aus abhängig zivilen Erwerbstätigen, Selbstständigen, mithelfenden Familienangehörigen und Arbeitslosen). Gegenwärtige und hier verwendete Berechnungsmethode.

Langzeitarbeitslose

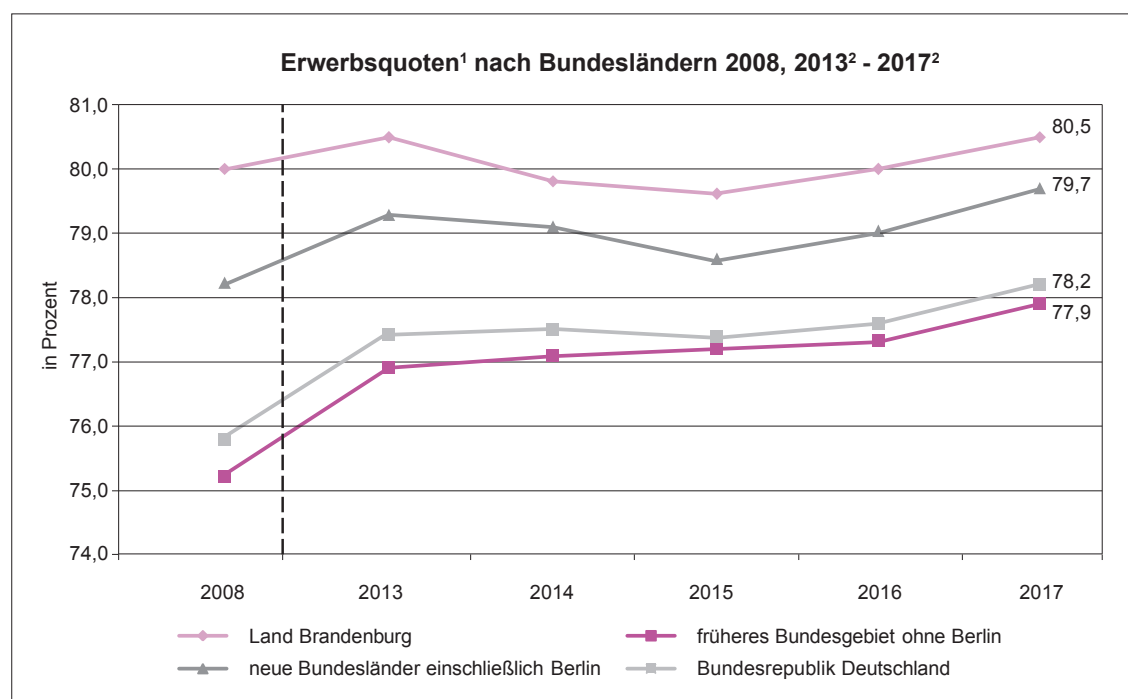
sind nach § 18 Abs. 1 SGB III Arbeitslose, die ein Jahr und länger arbeitslos sind.

Für ausführlichere Definitionen siehe Glossar der Bundesagentur für Arbeit (<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Glossare/Glossare-Nav.html>)

3.1 Erwerbspersonen

3.1.a Erwerbsquoten¹ nach Bundesländern

	2008	2013 ²	2014 ²	2015 ²	2016 ²	2017 ²
	in Prozent im Jahresdurchschnitt					
Baden-Württemberg	77,4	78,9	79,0	79,2	79,7	80,1
Bayern	77,4	79,4	79,7	79,8	79,9	80,6
Berlin	73,8	76,6	76,5	76,2	77,5	78,3
Brandenburg	80,0	80,5	79,8	79,6	80,0	80,5
Bremen	71,3	72,6	73,2	71,9	74,8	74,9
Hamburg	75,8	77,3	78,4	78,3	78,7	79,8
Hessen	75,3	77,0	76,3	76,6	76,8	77,5
Mecklenburg-Vorpommern	79,7	78,3	78,6	77,7	77,0	77,5
Niedersachsen	73,7	76,9	77,0	76,7	76,4	77,3
Nordrhein-Westfalen	72,9	74,2	74,7	74,6	74,6	75,1
Rheinland-Pfalz	75,7	76,6	76,9	76,8	77,2	77,4
Saarland	71,9	74,4	73,9	74,3	75,5	76,0
Sachsen	79,7	80,5	80,4	80,1	80,5	81,2
Sachsen-Anhalt	79,1	80,0	79,6	79,5	78,8	79,4
Schleswig-Holstein	75,8	76,8	77,4	77,6	77,0	78,0
Thüringen	78,5	80,1	79,9	78,6	79,5	80,2
Bundesrepublik Deutschland	75,8	77,4	77,5	77,4	77,6	78,2
früheres Bundesgebiet ohne Berlin	75,2	76,9	77,1	77,2	77,3	77,9
neue Bundesländer einschließlich Berlin	78,2	79,3	79,1	78,6	79,0	79,7



¹ Anteil der Erwerbspersonen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren an der Bevölkerung dieser Altersgruppe

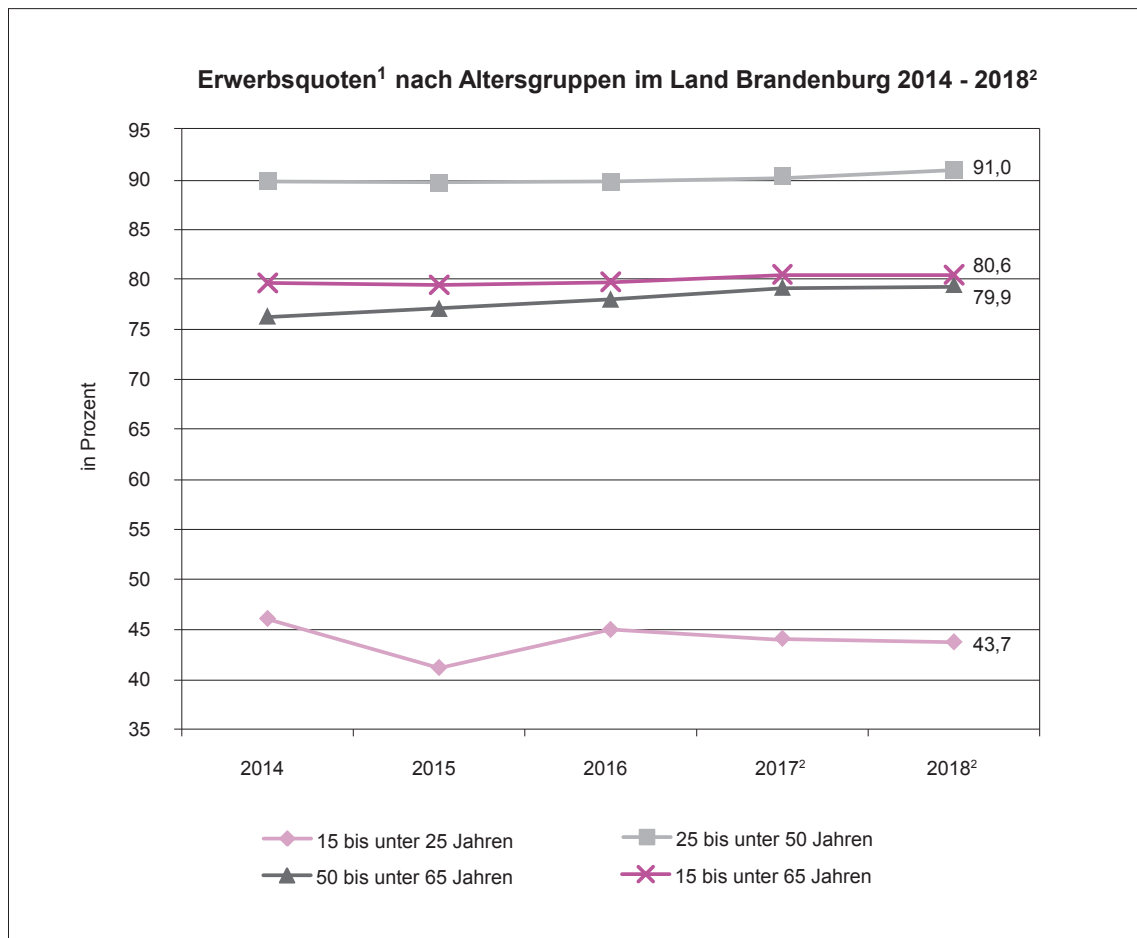
² Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus

Datenquelle: Statistisches Bundesamt, Amt für Statistik Berlin-Brandenburg Mikrozensus

3.1 Erwerbspersonen

3.1.b Erwerbsquoten¹ nach Altersgruppen und Geschlecht im Land Brandenburg

	15 bis unter 25 Jahren			25 bis unter 50 Jahren			50 bis unter 65 Jahren			15 bis unter 65 Jahren		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon		insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		männl.	weibl.		männl.	weibl.		männl.	weibl.		männl.	weibl.
in Prozent												
2014	46,2	49,4	42,2	90,1	92,5	87,5	76,4	78,5	74,3	79,8	82,0	77,6
2015	41,3	42,9	39,3	89,7	92,1	87,3	77,2	80,2	74,1	79,6	81,9	77,2
2016	45,0	48,7	40,6	89,9	92,3	87,4	78,2	80,2	76,2	80,0	82,2	77,7
2017²	44,0	46,9	40,4	90,5	92,7	88,2	79,4	80,6	78,3	80,5	81,9	79,0
2018²	43,7	45,0	42,2	91,0	93,3	88,6	79,9	81,5	78,4	80,6	82,2	78,9



¹ Anteil der Erwerbspersonen der jeweiligen Altersgruppe an der Bevölkerung dieser Altersgruppe

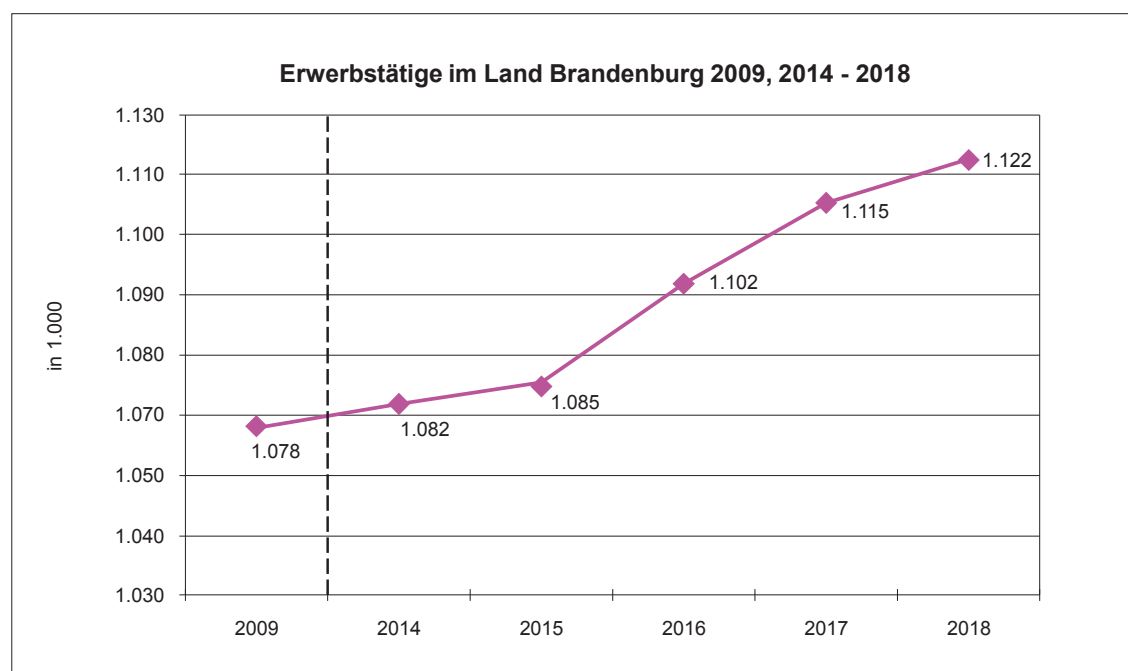
² ab 2017 nur Bevölkerung am Hauptwohnsitz in Privathaushalten

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Mikrozensus

3.2 Erwerbstätige und Erwerbstätigenquoten

3.2.a Erwerbstätige am Arbeitsort nach Bundesländern im Jahresdurchschnitt

	2009	2014	2015	2016	2017	2018
	in 1.000					
Baden-Württemberg	5.711	6.020	6.081	6.162	6.255	6.337
Bayern	6.728	7.174	7.280	7.405	7.532	7.646
Berlin	1.672	1.807	1.847	1.900	1.955	2.003
Brandenburg	1.078	1.082	1.085	1.102	1.115	1.122
Bremen	404	418	419	425	431	436
Hamburg	1.123	1.192	1.204	1.225	1.245	1.260
Hessen	3.174	3.305	3.336	3.378	3.431	3.478
Mecklenburg-Vorpommern	755	740	744	746	753	759
Niedersachsen	3.722	3.920	3.956	4.010	4.061	4.118
Nordrhein-Westfalen	8.771	9.116	9.194	9.296	9.424	9.551
Rheinland-Pfalz	1.906	1.967	1.987	2.002	2.021	2.040
Saarland	515	518	520	525	530	532
Sachsen	1.965	2.017	2.014	2.034	2.056	2.075
Sachsen-Anhalt	1.028	1.010	1.006	1.008	1.009	1.012
Schleswig-Holstein	1.304	1.340	1.355	1.378	1.401	1.419
Thüringen	1.038	1.045	1.043	1.044	1.050	1.049
Bundesrepublik Deutschland	40.892	42.671	43.071	43.642	44.269	44.838
früheres Bundesgebiet ohne Berlin	33.357	34.970	35.331	35.807	36.330	36.817
neue Bundesländer einschließlich Berlin	7.535	7.701	7.740	7.835	7.939	8.021

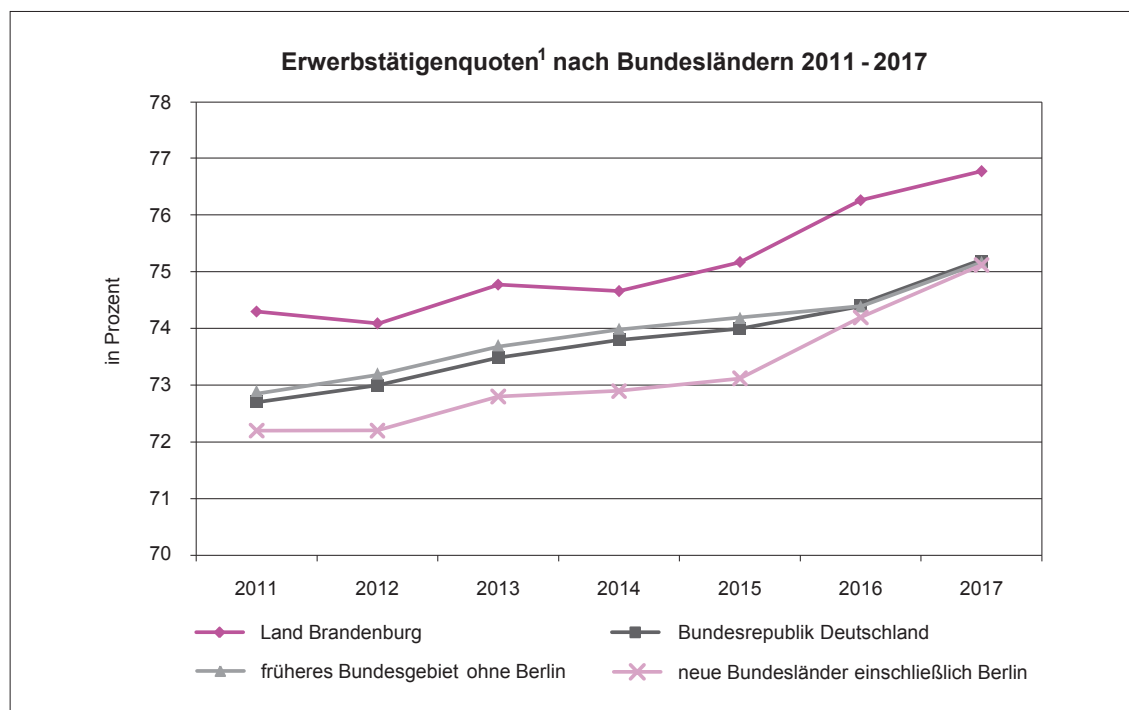


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Erwerbstätigenrechnung - Rechenstand Februar 2019

3.2 Erwerbstätige und Erwerbstätigenquoten

3.2.b Erwerbstätigenquoten¹ nach Bundesländern

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	in Prozent						
Baden-Württemberg	75,6	75,9	76,6	76,7	76,9	77,2	77,8
Bayern	76,2	76,6	77,2	77,7	77,7	77,8	78,7
Berlin	67,3	68,4	68,6	69,0	69,0	71,4	72,8
Brandenburg	74,3	74,1	74,8	74,7	75,2	76,3	76,8
Bremen	67,1	68,3	67,5	68,2	67,9	70,7	71,6
Hamburg	73,5	73,5	73,8	74,7	75,1	75,4	76,3
Hessen	73,1	73,2	73,7	73,0	73,6	73,8	74,8
Mecklenburg-Vorpommern	71,4	70,5	70,5	71,1	71,7	72,1	73,3
Niedersachsen	72,1	72,5	73,2	73,4	73,5	73,2	74,3
Nordrhein-Westfalen	69,5	69,8	69,8	70,5	70,7	71,2	72,0
Rheinland-Pfalz	72,8	73,4	73,9	74,1	74,1	74,3	74,8
Saarland	68,4	69,0	69,9	70,2	70,7	71,8	72,4
Sachsen	73,6	73,7	74,5	74,9	75,2	76,3	77,5
Sachsen-Anhalt	72,9	72,4	73,3	72,9	73,6	72,8	73,8
Schleswig-Holstein	72,7	73,5	73,7	74,2	74,7	73,9	75,1
Thüringen	74,9	74,7	75,5	75,5	74,2	75,4	76,5
Bundesrepublik Deutschland	72,7	73,0	73,5	73,8	74,0	74,4	75,2
früheres Bundesgebiet ohne Berlin	72,9	73,2	73,7	74,0	74,2	74,4	75,2
neue Bundesländer einschließlich Berlin	72,2	72,2	72,8	72,9	73,1	74,2	75,2

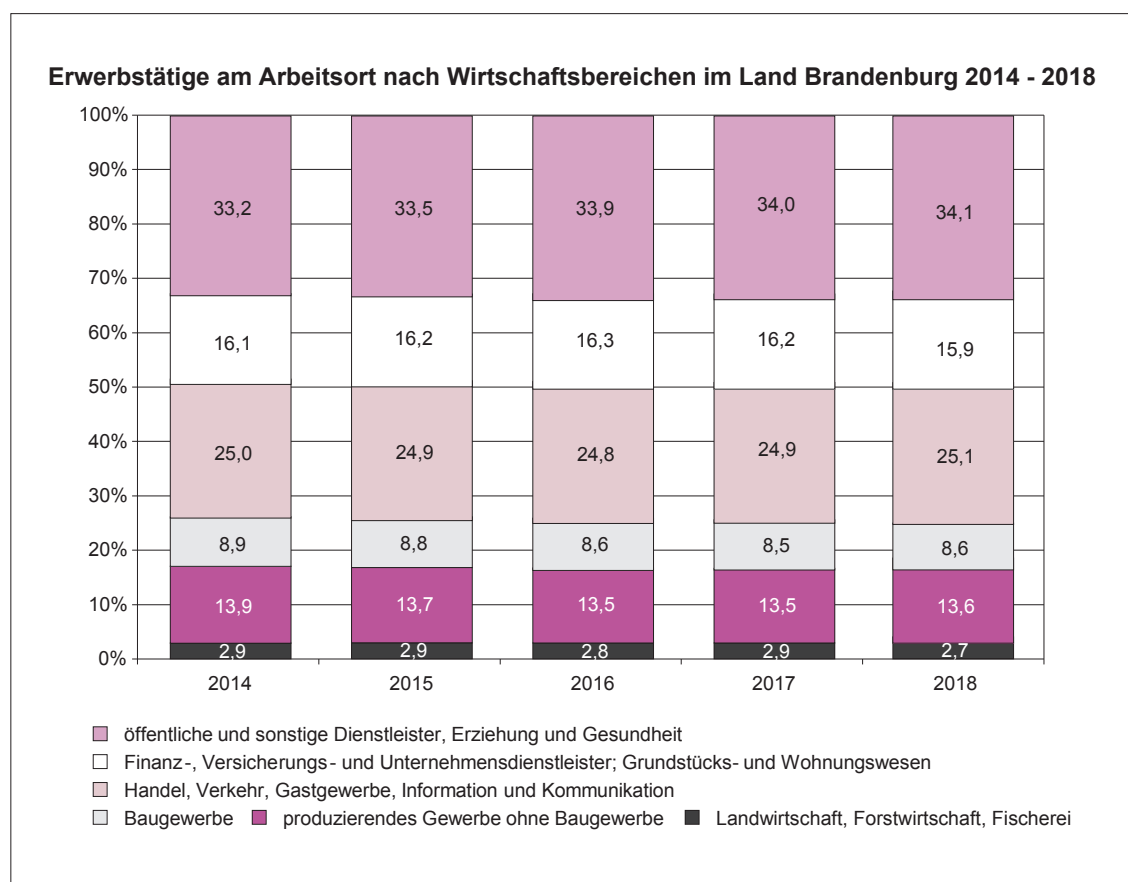


¹ Anteil der Erwerbstätigen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren an der Bevölkerung dieser Altersgruppe (im Jahr 2010 erfolgte eine Anpassung der Definition des Erwerbsstatus an internationale Vorgaben [geänderte Behandlung von Personen, die mehr als drei Monate vom Arbeitsplatz abwesend sind]; um die zeitliche Vergleichbarkeit zu gewährleisten wurden alle Daten ab 2005 rückwirkend an diese Vorgaben angepasst)
 Datenquelle: Statistisches Bundesamt, Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Mikrozensus

3.2 Erwerbstätige und Erwerbstätigenquoten

3.2.c Erwerbstätige am Arbeitsort nach Wirtschaftsbereichen im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt

	2014		2015		2016		2017		2018	
	Anzahl in 1.000	prozentualer Anteil	Anzahl in 1.000	prozentualer Anteil	Anzahl in 1.000	prozentualer Anteil	Anzahl in 1.000	prozentualer Anteil	Anzahl in 1.000	prozentualer Anteil
Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei	31,1	2,9	31,4	2,9	31,2	2,8	32,0	2,9	30,7	2,7
produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	150,8	13,9	148,8	13,7	148,6	13,5	150,2	13,5	152,4	13,6
Baugewerbe	95,8	8,9	95,1	8,8	95,2	8,6	94,9	8,5	96,0	8,6
Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	270,9	25,0	270,5	24,9	273,4	24,8	277,4	24,9	282,1	25,1
Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen	173,9	16,1	175,6	16,2	179,9	16,3	180,6	16,2	178,1	15,9
öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit	359,3	33,2	364,0	33,5	373,8	33,9	379,5	34,0	382,9	34,1
Wirtschaftsbereiche zusammen	1.081,8	100	1.085,4	100	1.102,1	100	1.114,7	100	1.122,1	100

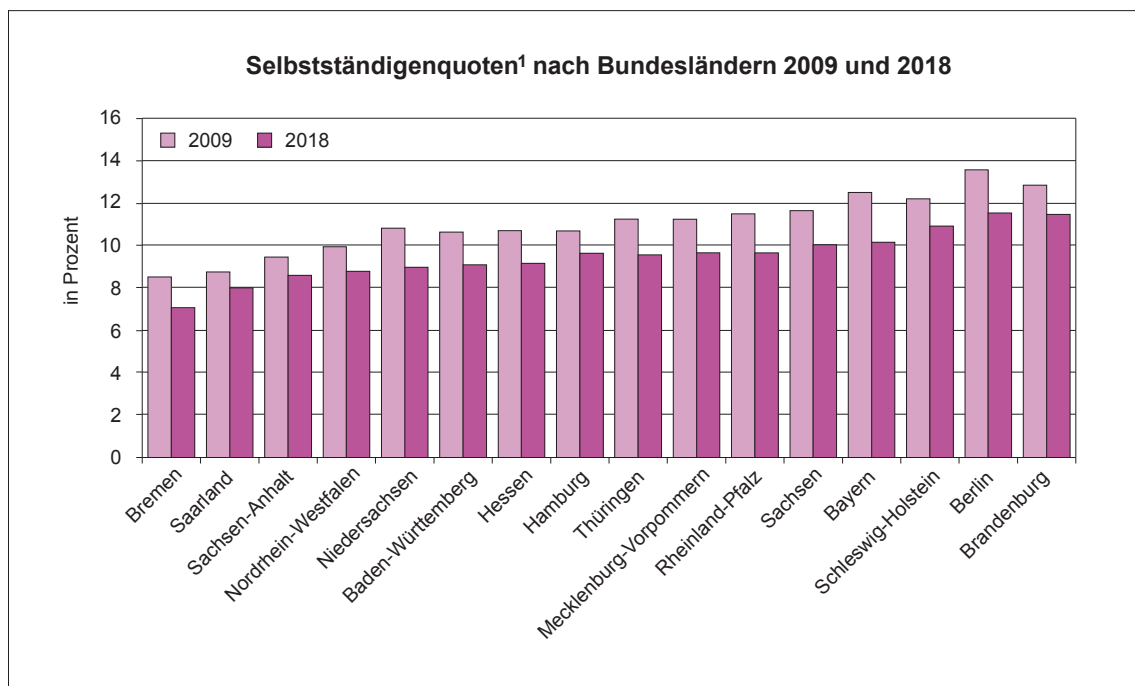


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Erwerbstätigenrechnung - Rechenstand Februar 2019

3.2 Erwerbstätige und Erwerbstätigenquoten

3.2.d Selbstständigenquoten¹ nach Bundesländern im Jahresdurchschnitt

	2009	2014	2015	2016	2017	2018
	in Prozent					
Baden-Württemberg	10,5	9,9	9,7	9,5	9,3	9,0
Bayern	12,4	11,3	11,0	10,7	10,5	10,1
Berlin	13,5	12,6	12,4	12,2	11,7	11,4
Brandenburg	12,8	11,8	12,0	12,1	11,8	11,4
Bremen	8,4	7,7	7,5	7,2	7,1	7,0
Hamburg	10,6	10,0	9,8	9,7	9,6	9,3
Hessen	10,6	10,0	9,8	9,6	9,3	9,1
Mecklenburg-Vorpommern	11,2	10,3	10,2	10,0	9,9	9,6
Niedersachsen	10,7	10,0	9,6	9,3	9,1	8,9
Nordrhein-Westfalen	9,8	9,5	9,4	9,2	9,0	8,7
Rheinland-Pfalz	11,4	10,5	10,3	10,2	9,9	9,6
Saarland	8,7	7,8	7,8	8,2	8,3	8,0
Sachsen	11,6	11,1	10,8	10,6	10,4	10,0
Sachsen-Anhalt	9,4	9,2	9,1	8,9	8,7	8,5
Schleswig-Holstein	12,1	11,8	11,6	11,3	11,0	10,9
Thüringen	11,1	10,7	10,5	10,2	9,8	9,5
Bundesrepublik Deutschland	11,0	10,3	10,1	9,9	9,7	9,4



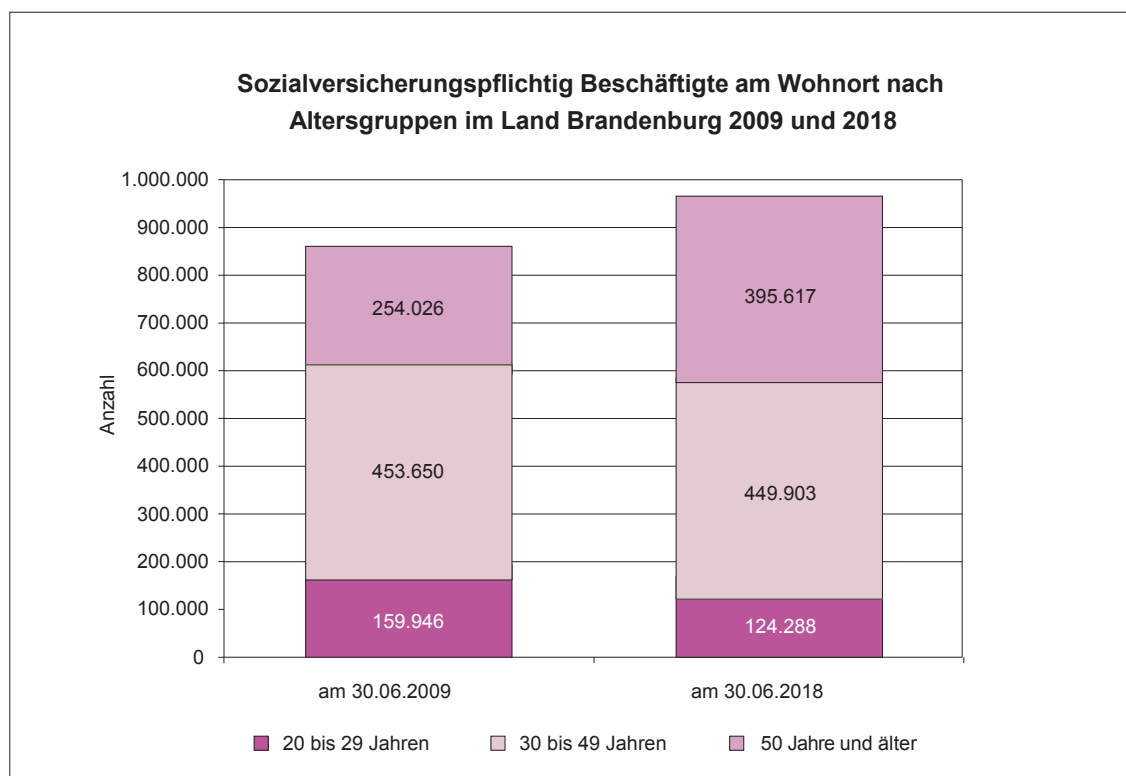
¹ Anteil der Selbstständigen an den Erwerbstätigen

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Erwerbstätigenrechnung - Rechenstand Februar 2019

3.3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

3.3.a Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort nach Altersgruppen im Land Brandenburg

im Alter von ... bis ... Jahren	2009	2014	2015	2016	2017	2018
	jeweils am 30.06. des Jahres					
unter 20	21.760	12.847	13.897	15.448	16.264	17.352
20 - 24	78.292	49.384	43.312	40.705	43.136	46.118
25 - 29	81.654	90.524	92.923	90.869	85.401	78.170
30 - 34	79.135	98.697	102.261	104.461	109.175	113.745
35 - 39	93.060	92.173	99.738	106.417	112.338	117.108
40 - 44	131.575	102.541	97.940	94.307	93.790	100.069
45 - 49	149.880	139.459	134.228	129.345	126.200	118.981
50 - 54	123.057	153.927	157.315	158.688	156.857	152.610
55 - 59	100.308	119.962	126.054	133.260	141.549	149.449
60 - 64	28.199	69.024	71.439	75.351	80.287	85.018
65 und älter	2.462	k. A.	5.371	6.205	7.269	8.540
insgesamt	889.382	932.712	944.478	955.056	972.266	987.160



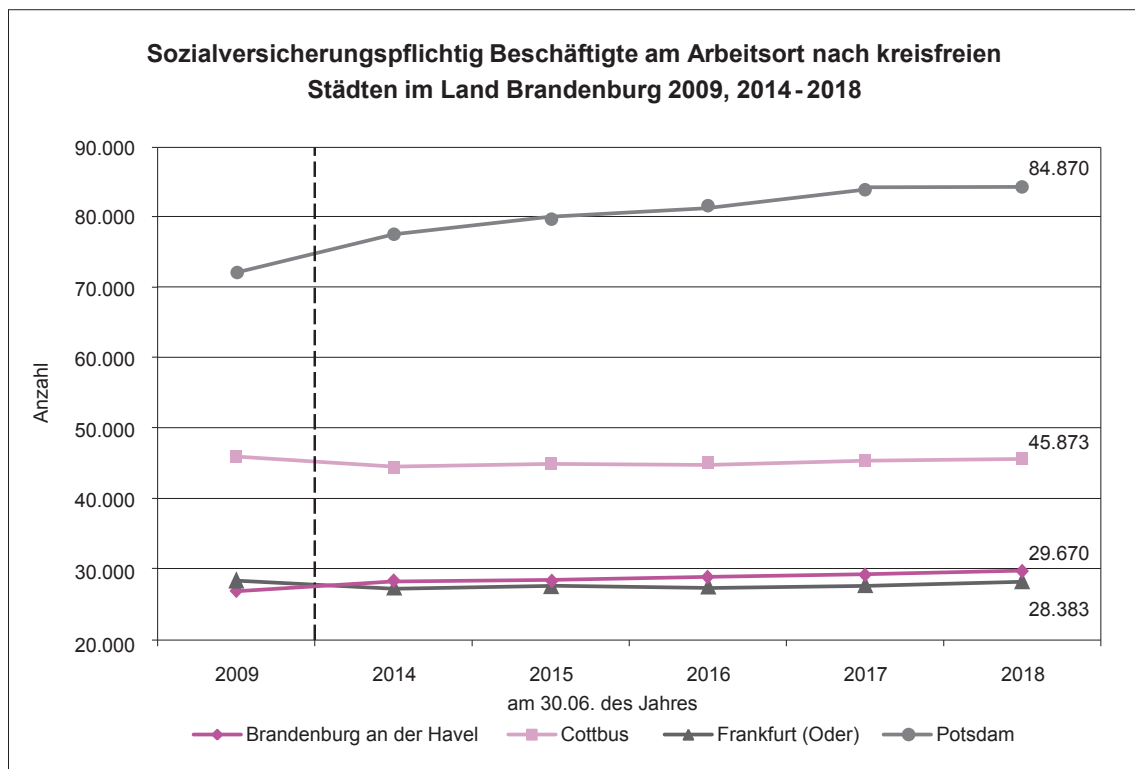
k. A. keine Angaben (Datenschutz wegen geringem Zahlenwert und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann)

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit; Beschäftigungsstatistik, Stand - April 2019

3.3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

3.3.b Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2009	2014	2015	2016	2017	2018
	jeweils am 30.06. des Jahres					
Brandenburg an der Havel	26.985	28.134	28.449	28.661	29.258	29.670
Cottbus	46.157	44.833	44.991	45.563	45.718	45.873
Frankfurt (Oder)	28.419	27.258	27.555	27.266	27.582	28.383
Potsdam	72.282	78.043	80.211	81.566	84.253	84.870
Barnim	44.099	46.265	47.533	48.300	49.048	49.920
Dahme-Spreewald	50.238	56.663	57.125	58.416	60.902	62.535
Elbe-Elster	30.144	32.303	32.373	32.379	33.060	33.681
Havelland	36.569	42.172	42.196	42.952	43.387	44.448
Märkisch-Oderland	43.340	46.507	46.991	48.632	49.965	50.679
Oberhavel	48.605	54.601	55.166	56.202	55.498	57.326
Oberspreewald-Lausitz	35.857	38.757	38.793	38.775	40.855	41.439
Oder-Spree	50.637	52.525	53.454	54.132	55.254	55.525
Ostprignitz-Ruppin	32.890	33.897	34.220	34.661	35.239	35.281
Potsdam-Mittelmark	53.732	57.452	58.801	60.330	60.988	61.387
Prignitz	26.379	26.673	26.506	26.758	26.800	27.085
Spree-Neiße	35.840	36.565	36.442	36.389	36.721	37.045
Teltow-Fläming	51.046	55.748	57.427	59.313	61.254	64.781
Uckermark	36.354	37.514	37.792	38.179	38.797	39.220
Land Brandenburg	749.573	795.910	806.025	818.474	834.579	849.148

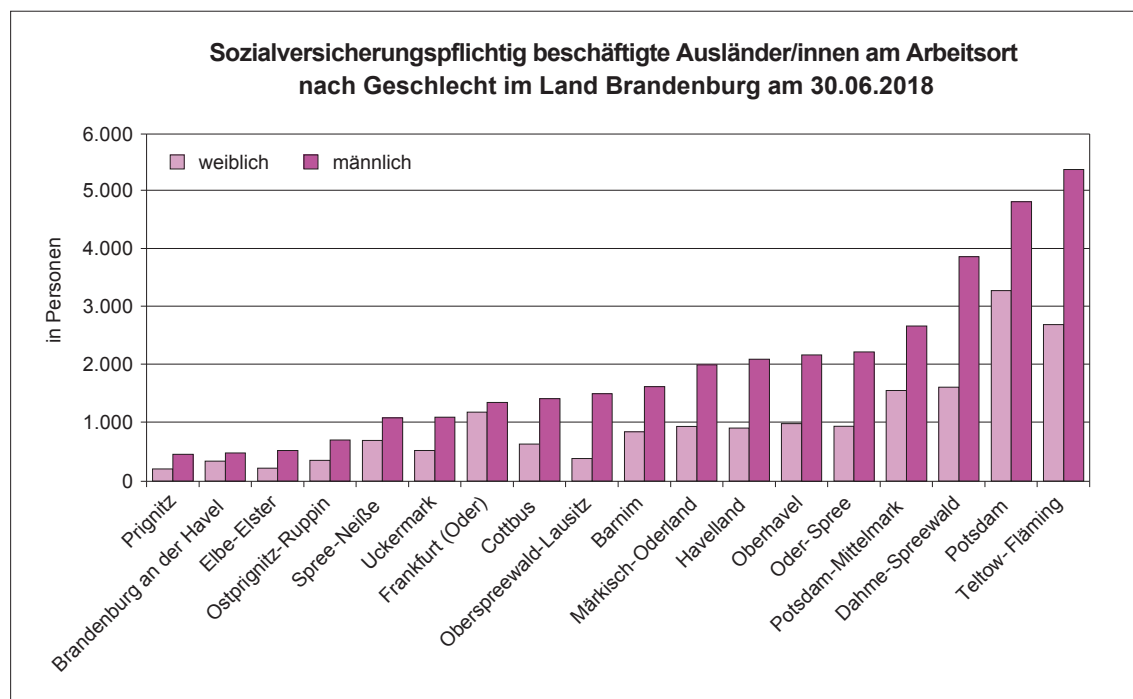


Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit; Beschäftigungsstatistik, Stand - April 2019

3.3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

3.3.c Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Geschlecht, darunter Ausländer/innen und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg 2018

	insgesamt		männlich		weiblich	
	Anzahl	darunter Ausländer/innen	Anzahl	darunter Ausländer	Anzahl	darunter Ausländerinnen
am 30.06						
Brandenburg an der Havel	29.670	823	14.635	480	15.035	343
Cottbus	45.873	2.078	20.660	1.429	25.213	649
Frankfurt (Oder)	28.383	2.556	12.351	1.357	16.032	1.199
Potsdam	84.870	8.084	39.023	4.824	45.847	3.260
Barnim	49.920	2.467	25.064	1.628	24.856	839
Dahme-Spreewald	62.535	5.473	34.825	3.858	27.710	1.615
Elbe-Elster	33.681	774	17.435	540	16.246	234
Havelland	44.448	3.032	23.578	2.101	20.870	931
Märkisch-Oderland	50.679	2.955	26.379	1.999	24.300	956
Oberhavel	57.326	3.141	30.900	2.168	26.426	973
Oberspreewald-Lausitz	41.439	1.916	22.408	1.497	19.031	419
Oder-Spree	55.525	3.179	29.957	2.226	25.568	953
Ostprignitz-Ruppin	35.281	1.068	17.490	705	17.791	363
Potsdam-Mittelmark	61.387	4.263	32.877	2.696	28.510	1.567
Prignitz	27.085	688	13.719	472	13.366	216
Spree-Neiße	37.045	1.777	20.965	1.089	16.080	688
Teltow-Fläming	64.781	8.090	38.933	5.396	25.848	2.694
Uckermark	39.220	1.642	20.231	1.109	18.989	533
Land Brandenburg	849.148	54.006	441.430	35.574	407.718	18.432

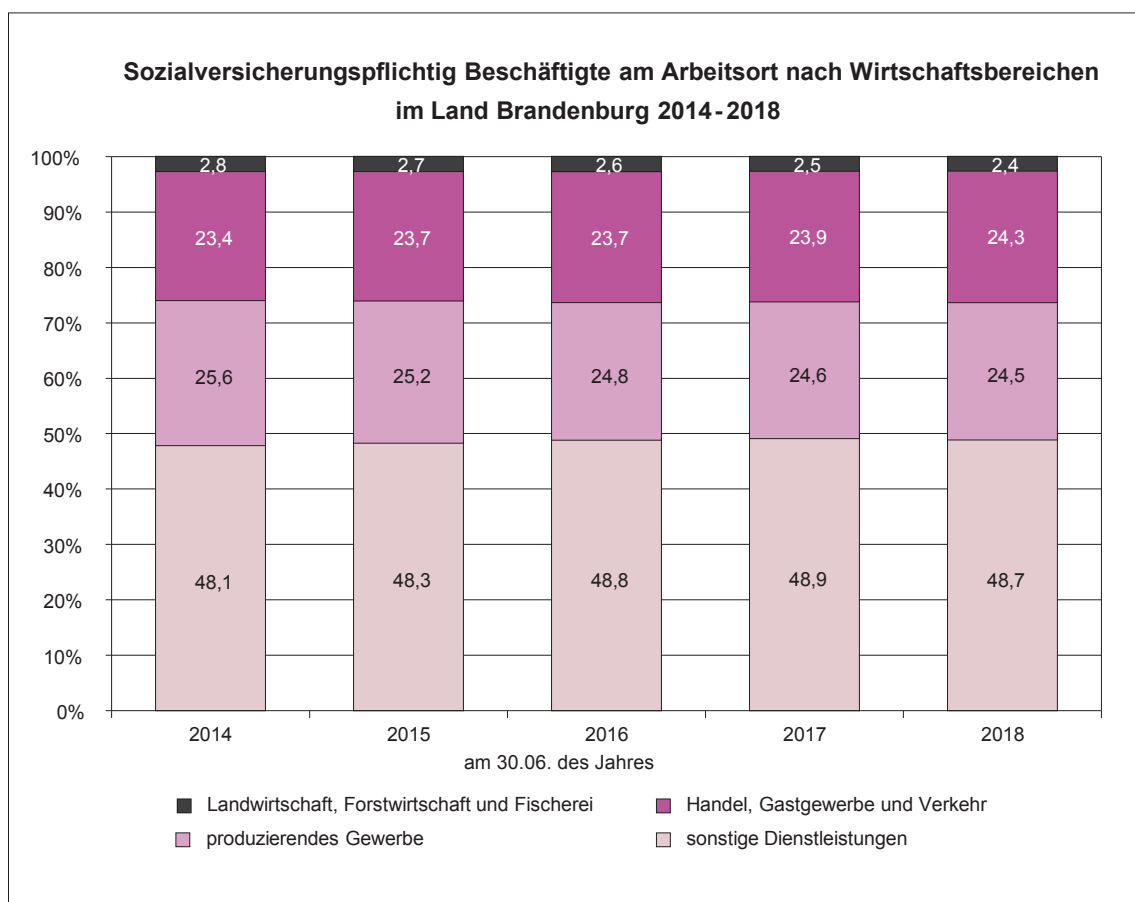


Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit; Beschäftigungsstatistik, Stand - April 2019

3.3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

3.3.d Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Wirtschaftsbereichen im Land Brandenburg

	2014		2015		2016		2017		2018	
	jeweils am 30.06. des Jahres									
	Anzahl	prozentualer Anteil	Anzahl	prozentualer Anteil	Anzahl	prozentualer Anteil	Anzahl	prozentualer Anteil	Anzahl	prozentualer Anteil
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	22.513	2,8	22.141	2,7	21.410	2,6	21.082	2,5	20.474	2,4
produzierendes Gewerbe	203.727	25,6	203.434	25,2	203.233	24,8	205.422	24,6	208.349	24,5
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	186.554	23,4	191.177	23,7	193.808	23,7	199.852	23,9	206.734	24,3
sonstige Dienstleistungen	383.114	48,1	389.267	48,3	399.561	48,8	408.222	48,9	413.591	48,7
Wirtschaftsbereiche zusammen	795.910	100	806.025	100	818.474	100	834.579	100	849.148	100

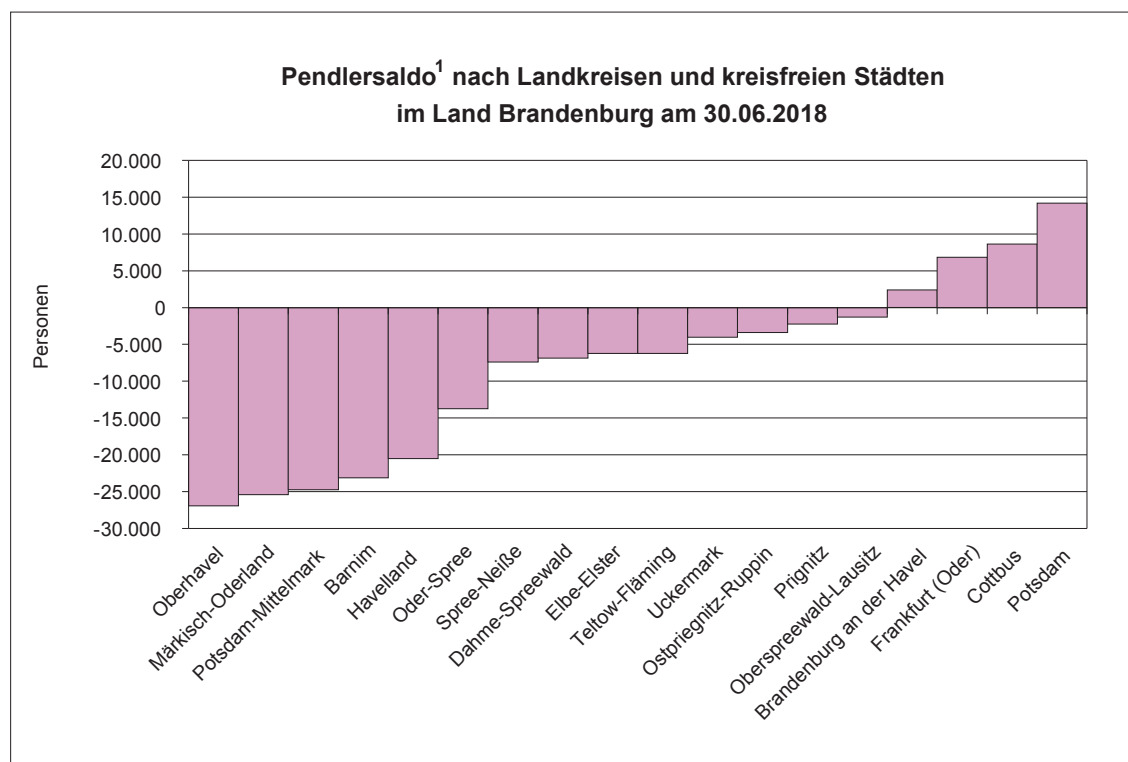


Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit; Beschäftigungsstatistik, Stand - April 2019

3.3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

3.3.e Pendlersaldo¹ nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2014	2015	2016	2017	2018
	jeweils am 30.06. des Jahres				
Brandenburg an der Havel	2.229	2.365	2.469	2.325	2.446
Cottbus	9.123	9.063	9.188	8.930	8.811
Frankfurt (Oder)	6.704	6.896	6.349	6.413	6.937
Potsdam	14.234	15.431	15.612	16.231	14.506
Barnim	-21.548	-21.598	-22.027	-22.921	-23.181
Dahme-Spreewald	-7.340	-7.737	-7.528	-6.675	-6.618
Elbe-Elster	-7.042	-6.782	-6.889	-6.608	-6.250
Havelland	-18.228	-19.205	-19.311	-20.307	-20.643
Märkisch-Oderland	-24.494	-25.095	-24.723	-24.939	-25.388
Oberhavel	-24.330	-25.017	-24.876	-27.056	-26.881
Oberspreewald-Lausitz	-2.894	-2.921	-2.928	-1.240	-1.080
Oder-Spree	-14.755	-14.367	-14.219	-13.727	-13.973
Ostprignitz-Ruppin	-3.291	-3.208	-3.019	-3.060	-3.372
Potsdam-Mittelmark	-23.843	-23.442	-23.125	-23.890	-24.579
Prignitz	-1.884	-2.196	-2.099	-2.192	-2.253
Spree-Neiße	-7.844	-7.745	-7.800	-7.825	-7.397
Teltow-Fläming	-10.176	-9.173	-8.088	-8.040	-6.152
Uckermark	-4.991	-4.507	-4.415	-4.005	-3.902
Land Brandenburg	-140.370	-139.238	-137.429	-138.586	-138.969

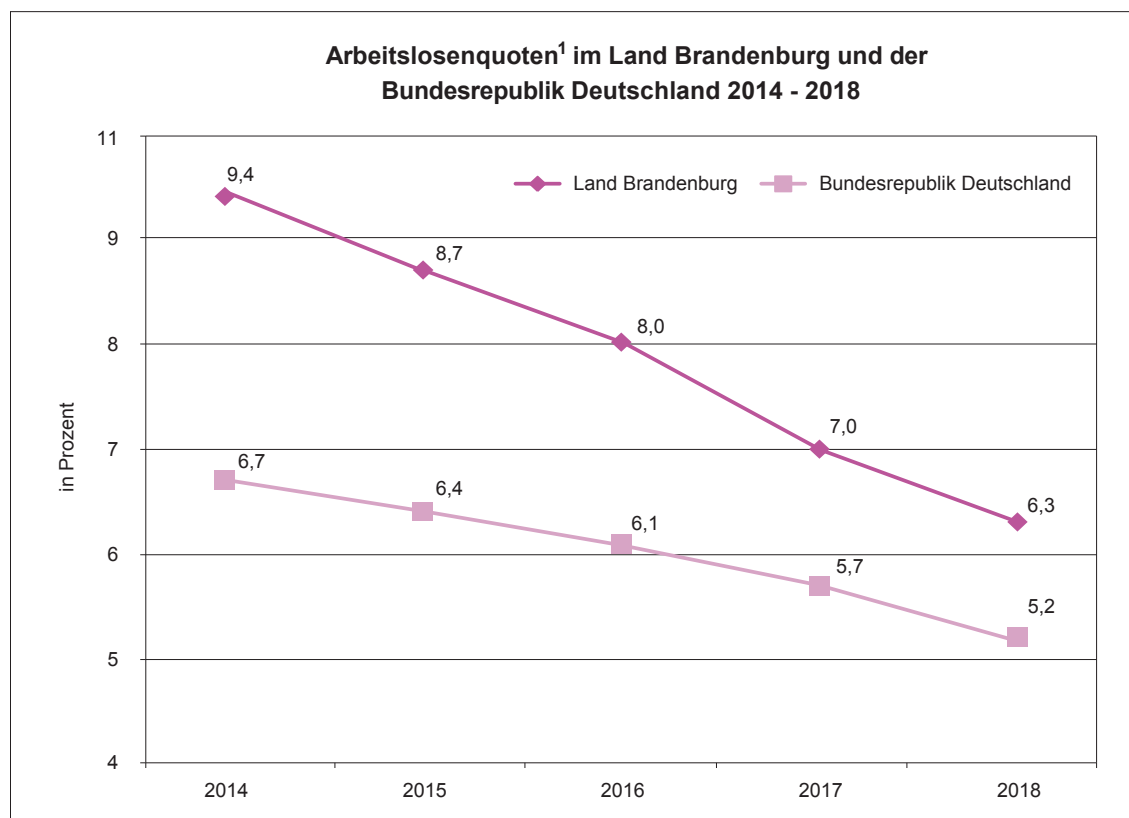


¹ Einpendler abzüglich Auspendler ergeben den Pendlersaldo (regional nicht zuordenbare Fälle sind nicht enthalten)
 Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit; Beschäftigungsstatistik, Stand - April 2019

3.4 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten

3.4.a Arbeitslosenquoten¹ nach Bundesländern

	2014	2015	2016	2017	2018
	in Prozent				
Baden-Württemberg	4,0	3,8	3,8	3,5	3,2
Bayern	3,8	3,6	3,5	3,2	2,9
Berlin	11,1	10,7	9,8	9,0	8,1
Brandenburg	9,4	8,7	8,0	7,0	6,3
Bremen	10,9	10,9	10,5	10,2	9,8
Hamburg	7,6	7,4	7,1	6,8	6,3
Hessen	5,7	5,5	5,3	5,0	4,6
Mecklenburg-Vorpommern	11,2	10,4	9,7	8,6	7,9
Niedersachsen	6,5	6,1	6,0	5,8	5,3
Nordrhein-Westfalen	8,2	8,0	7,7	7,4	6,8
Rheinland-Pfalz	5,4	5,2	5,1	4,8	4,4
Saarland	7,2	7,2	7,2	6,7	6,1
Sachsen	8,8	8,2	7,5	6,7	6,0
Sachsen-Anhalt	10,7	10,2	9,6	8,4	7,7
Schleswig-Holstein	6,8	6,5	6,3	6,0	5,5
Thüringen	7,8	7,4	6,7	6,1	5,5
Bundesrepublik Deutschland	6,7	6,4	6,1	5,7	5,2



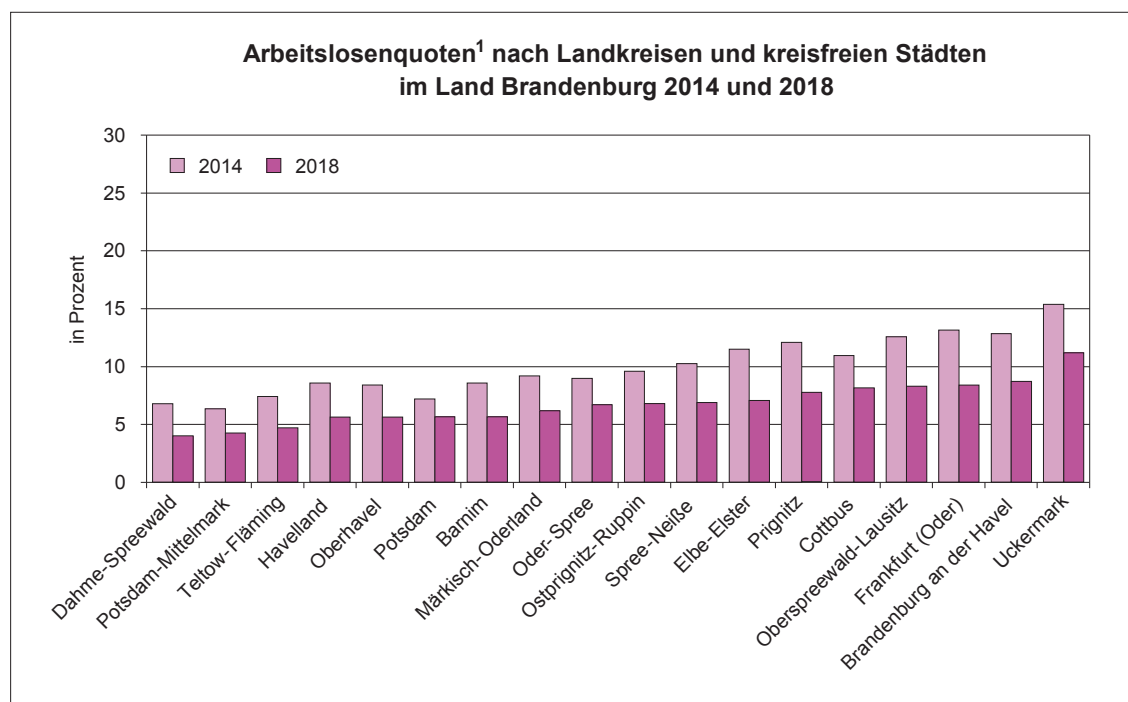
¹ Arbeitslosenquote ist der Anteil der Arbeitslosen (Rechtskreis SGB III und SGB II) an allen zivilen Erwerbspersonen in Prozent, jeweils im Jahresdurchschnitt

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit; Arbeitsmarktstatistik, Stand - März 2019

3.4 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten

3.4.b Arbeitslosenquoten¹ nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2014	2015	2016	2017	2018
	in Prozent				
Brandenburg an der Havel	12,8	12,0	10,9	9,3	8,8
Cottbus	11,0	10,0	9,4	8,8	8,2
Frankfurt (Oder)	13,1	11,2	10,0	8,9	8,5
Potsdam	7,3	7,0	6,7	6,0	5,7
Barnim	8,6	7,8	7,1	6,3	5,7
Dahme-Spreewald	6,8	6,0	5,6	4,7	4,1
Elbe-Elster	11,4	10,5	9,4	8,1	7,0
Havelland	8,5	7,7	7,4	6,4	5,5
Märkisch-Oderland	9,1	8,6	7,8	6,6	6,1
Oberhavel	8,3	7,7	6,8	6,2	5,5
Oberspreewald-Lausitz	12,5	11,7	10,5	9,2	8,4
Oder-Spree	9,0	8,6	8,0	7,3	6,7
Ostprignitz-Ruppin	9,7	9,3	8,9	7,7	6,9
Potsdam-Mittelmark	6,3	6,0	5,8	4,9	4,3
Prignitz	12,0	11,5	10,6	9,1	7,8
Spree-Neiße	10,3	9,2	8,4	7,4	6,9
Teltow-Fläming	7,3	6,7	6,2	5,6	4,6
Uckermark	15,4	14,7	13,9	12,4	11,3
Land Brandenburg	9,4	8,7	8,0	7,0	6,3



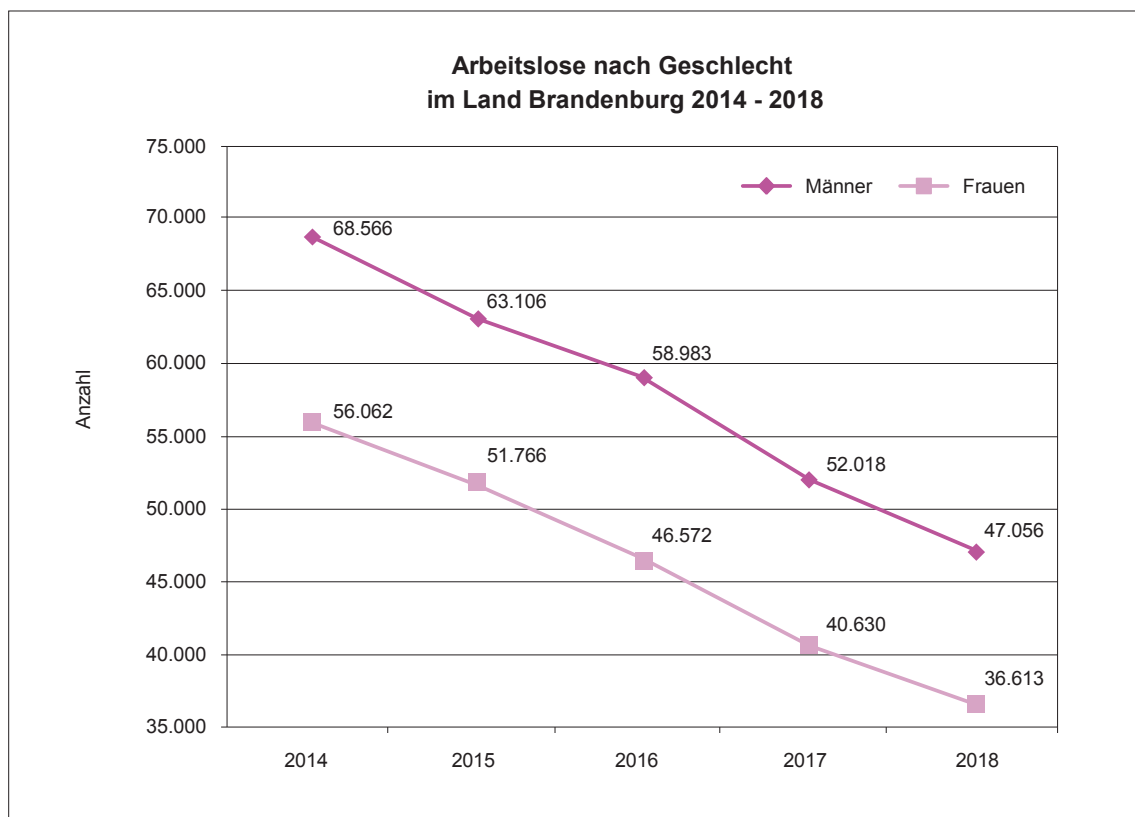
¹ Arbeitslosenquote ist der Anteil der Arbeitslosen (Rechtskreis SGB III und SGB II) an allen zivilen Erwerbspersonen in Prozent, jeweils im Jahresdurchschnitt

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit; Arbeitsmarktstatistik, Stand - März 2019

3.4 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten

3.4.c Arbeitslose und Arbeitslosenquoten¹ insgesamt und nach Geschlecht im Land Brandenburg

	2014	2015	2016	2017	2018
Arbeitslose (Anzahl) insgesamt	124.628	114.873	105.555	92.648	83.669
Männer	68.566	63.106	58.983	52.018	47.056
Frauen	56.062	51.766	46.572	40.630	36.613
Arbeitslosenquoten¹ (Prozent) insgesamt	9,4	8,7	8,0	7,0	6,3
Männer	9,8	9,1	8,5	7,5	6,8
Frauen	8,9	8,2	7,4	6,4	5,8



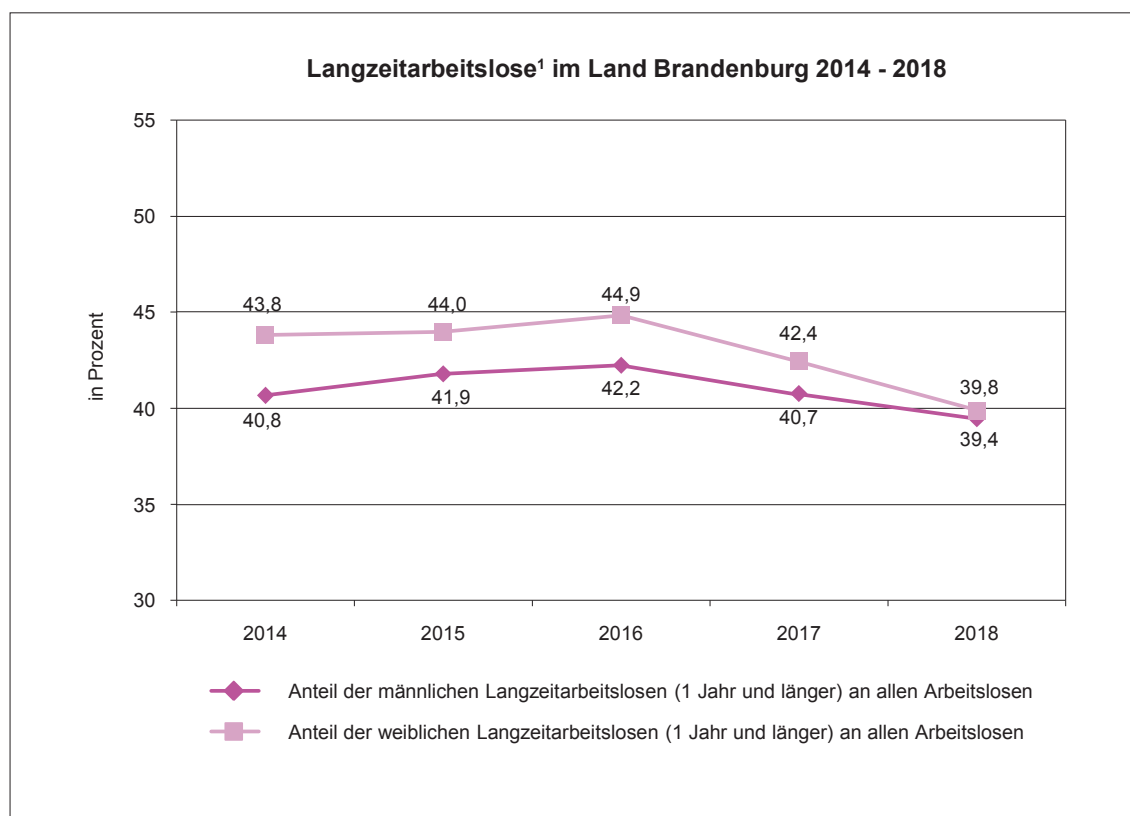
¹ Arbeitslosenquote ist der Anteil der Arbeitslosen (Rechtskreis SGB III und SGB II) an allen zivilen Erwerbspersonen in Prozent, jeweils im Jahresdurchschnitt

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit; Arbeitsmarktstatistik, Stand - März 2019

3.4 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten

3.4.d Langzeitarbeitslose¹ im Land Brandenburg

	2014	2015	2016	2017	2018
	im Jahresdurchschnitt in Prozent				
Anteil der Langzeitarbeitslosen¹ (1 Jahr und länger) an allen Arbeitslosen insgesamt	42,2	42,8	43,3	41,4	39,5
Männer	40,8	41,9	42,2	40,7	39,4
Frauen	43,8	44,0	44,9	42,4	39,8
Anteil der Langzeitarbeitslosen¹ (2 Jahre und länger) an allen Langzeitarbeitslosen insgesamt	58,2	58,6	58,4	61,2	60,4
Männer	57,1	57,9	58,3	60,9	60,3
Frauen	59,5	59,6	58,6	61,6	60,6

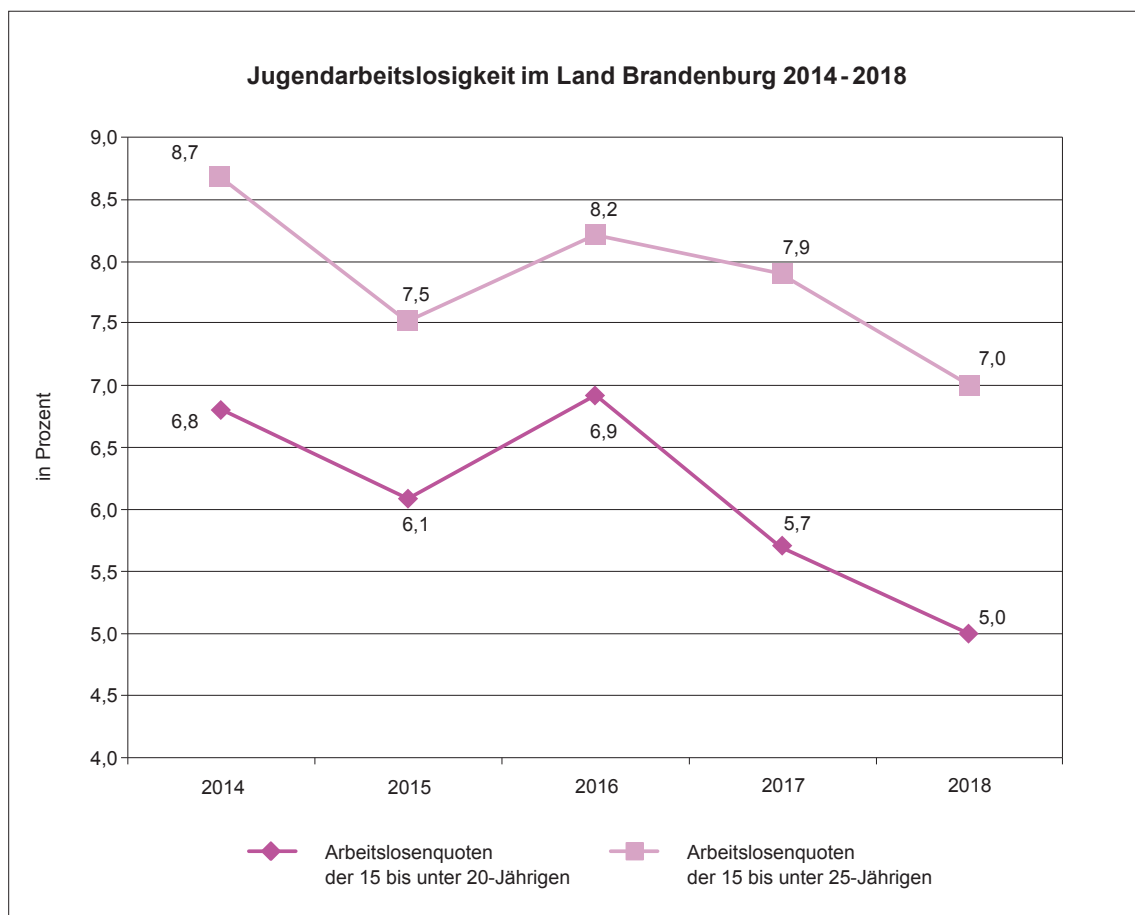


¹ Arbeitslose im Rechtskreis SGB III und Rechtskreis SGB II, die länger als 1 Jahr arbeitslos sind
Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit; Arbeitsmarktstatistik, Stand - März 2019

3.4 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten

3.4.e Arbeitslose nach ausgewählten Altersgruppen (15 bis unter 20 und unter 25 Jahren) im Land Brandenburg

	2014	2015	2016	2017	2018
	im Jahresdurchschnitt in Prozent				
Arbeitslosenquoten¹ Arbeitslose 15 bis unter 20 Jahren	6,8	6,1	6,9	5,7	5,0
Arbeitslosenquoten¹ Arbeitslose 15 bis unter 25 Jahren	8,7	7,5	8,2	7,9	7,0
Anteil der Arbeitslosen 15 bis unter 20 Jahren an allen Arbeitslosen insgesamt	1,1	1,2	1,5	1,6	1,6
Anteil der Arbeitslosen 15 bis unter 25 Jahren an allen Arbeitslosen insgesamt	7,0	5,9	6,4	6,8	6,9

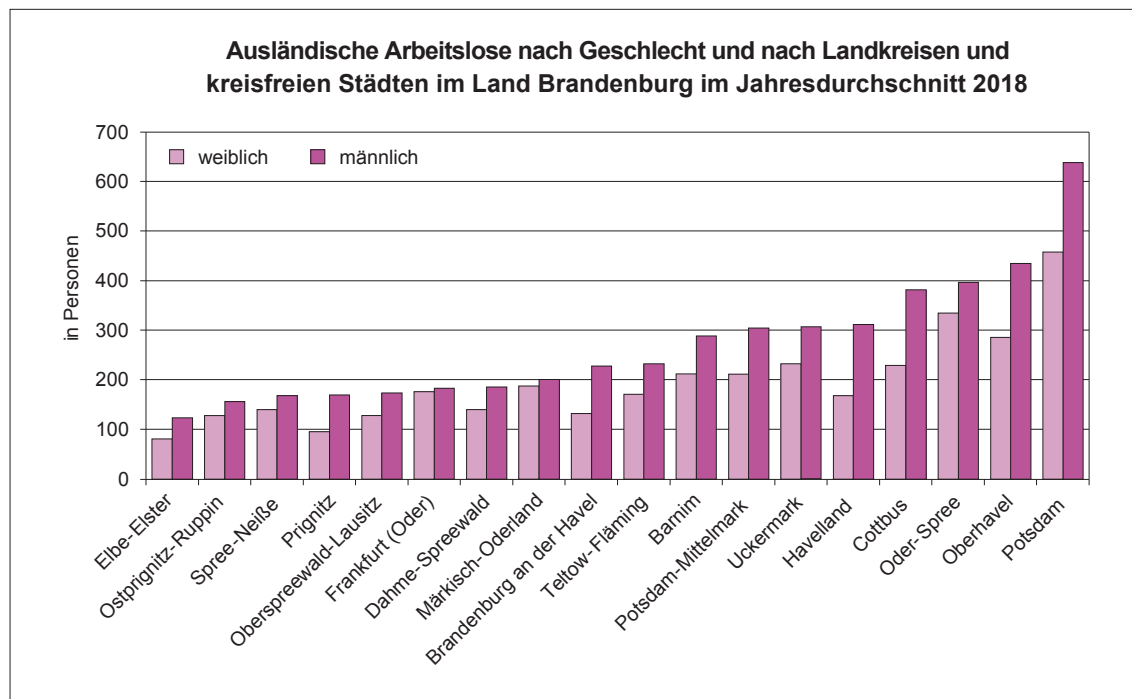


¹ Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen der jeweiligen Altersgruppe
 Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit; Arbeitsmarktstatistik, Stand - März 2019

3.4 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten

3.4.f Arbeitslose insgesamt nach Geschlecht, darunter Ausländer/innen und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg 2018

	insgesamt		männlich		weiblich	
	Anzahl	darunter Ausländer/innen	Anzahl	darunter Ausländer	Anzahl	darunter Ausländerinnen
	im Jahresdurchschnitt					
Brandenburg an der Havel	3.241	361	1.971	228	1.270	132
Cottbus	4.245	612	2.450	383	1.795	229
Frankfurt (Oder)	2.528	361	1.447	184	1.081	177
Potsdam	5.224	1.098	3.021	639	2.204	459
Barnim	5.506	504	3.198	290	2.308	214
Dahme-Spreewald	3.713	327	2.085	186	1.628	141
Elbe-Elster	3.778	204	2.085	123	1.693	80
Havelland	4.790	482	2.707	312	2.083	170
Märkisch-Oderland	6.246	390	3.589	201	2.657	189
Oberhavel	6.277	722	3.439	436	2.838	286
Oberspreewald-Lausitz	4.882	304	2.659	174	2.223	129
Oder-Spree	6.249	733	3.484	397	2.765	336
Ostprignitz-Ruppin	3.562	284	1.957	156	1.605	127
Potsdam-Mittelmark	4.919	518	2.805	305	2.113	213
Prignitz	3.116	267	1.759	170	1.357	97
Spree-Neiße	4.224	308	2.326	168	1.898	141
Teltow-Fläming	4.206	404	2.357	234	1.849	171
Uckermark	6.964	544	3.716	309	3.248	234
Land Brandenburg	83.669	8.423	47.056	4.897	36.613	3.526

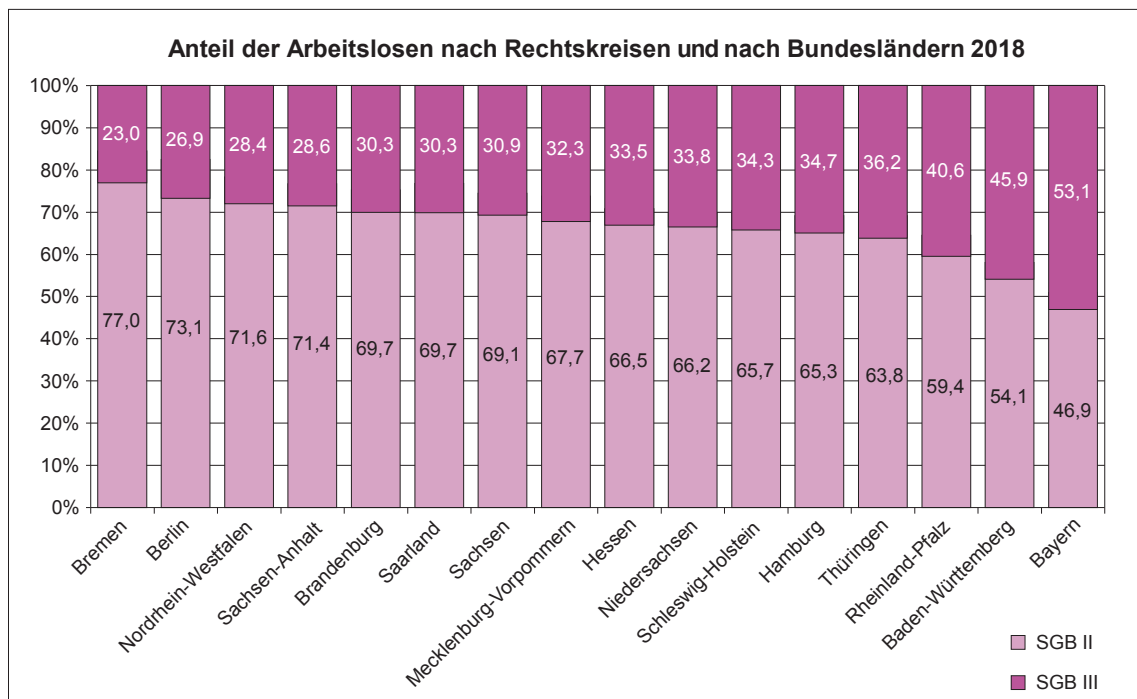


Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit; Arbeitsmarktstatistik, Stand - März 2019

3.4 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten

3.4.g Arbeitslose nach Rechtskreisen (SGB III und II) und nach Bundesländern

	SGB III						SGB II					
	2016		2017		2018		2016		2017		2018	
	im Jahresdurchschnitt											
	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent
Baden-Württemberg	95.676	42,3	96.161	45,2	89.514	45,9	130.745	57,7	116.676	54,8	105.614	54,1
Bayern	122.195	48,8	120.893	52,3	113.677	53,1	128.428	51,2	110.460	47,7	100.340	46,9
Berlin	35.725	19,7	42.844	25,4	42.101	26,9	145.294	80,3	126.147	74,6	114.130	73,1
Brandenburg	27.345	25,9	27.567	29,8	25.332	30,3	78.210	74,1	65.081	70,2	58.337	69,7
Bremen	6.392	17,6	7.803	21,9	8.023	23,0	30.002	82,4	27.884	78,1	26.881	77,0
Hamburg	20.649	29,2	23.047	33,3	22.759	34,7	50.017	70,8	46.201	66,7	42.831	65,3
Hessen	52.739	30,5	54.602	32,8	51.741	33,5	120.087	69,5	111.685	67,2	102.597	66,5
Mecklenburg-Vorpommern	21.894	27,2	23.363	32,9	21.014	32,3	58.495	72,8	47.619	67,1	43.979	67,7
Niedersachsen	79.207	31,4	83.526	34,2	77.024	33,8	173.368	68,6	160.734	65,8	150.810	66,2
Nordrhein-Westfalen	187.212	25,8	198.128	28,3	184.920	28,4	538.441	74,2	503.091	71,7	465.847	71,6
Rheinland-Pfalz	41.185	37,0	42.178	39,7	40.147	40,6	70.250	63,0	64.121	60,3	58.617	59,4
Saarland	9.587	25,8	10.370	29,9	9.776	30,3	27.517	74,2	24.303	70,1	22.457	69,7
Sachsen	42.073	26,7	42.749	30,5	39.007	30,9	115.790	73,3	97.598	69,5	87.304	69,1
Sachsen-Anhalt	26.427	24,0	26.935	27,8	25.238	28,6	83.836	76,0	70.025	72,2	62.869	71,4
Schleswig-Holstein	29.211	30,8	30.989	33,5	29.160	34,3	65.765	69,2	61.445	66,5	55.893	65,7
Thüringen	24.307	31,5	24.276	35,4	22.496	36,2	52.908	68,5	44.339	64,6	39.650	63,8
Bundesrepublik Deutschland	821.824	30,5	855.431	33,8	801.929	34,3	1.869.151	69,5	1.677.406	66,2	1.538.153	65,7



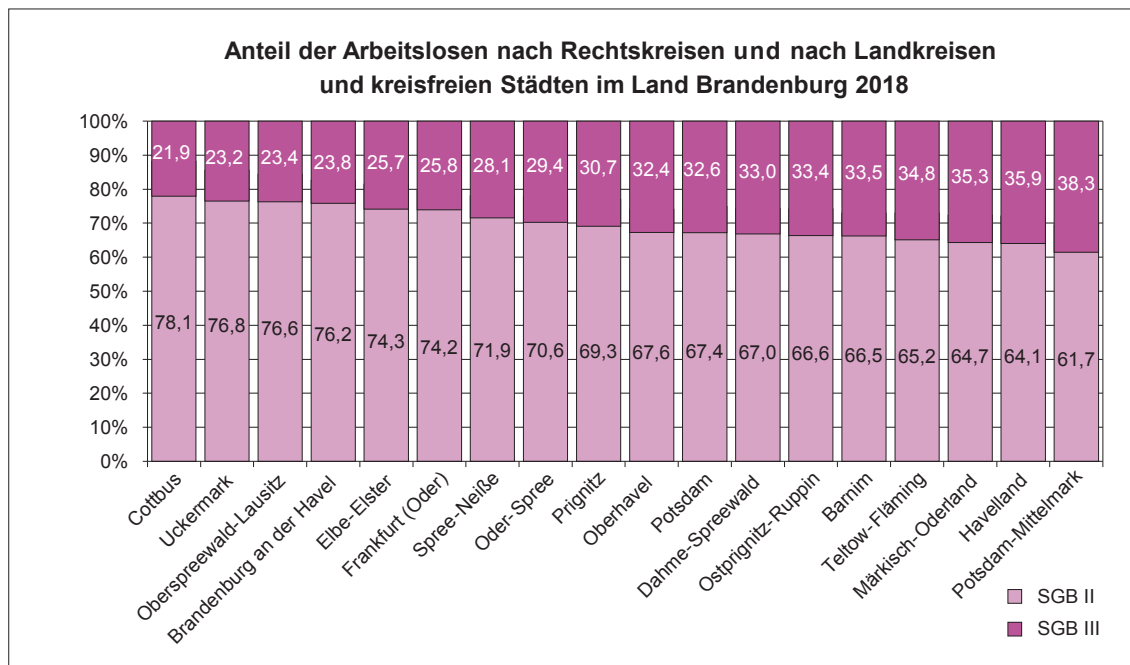
seit dem 1. Januar 2017 werden die sog. „Aufstocker“ (Parallelbezieher von Alg und Alg II) vermittlerisch durch die Arbeitsagenturen betreut und deshalb künftig im Rechtskreis SGB III als arbeitslos gezählt (zuvor: im SGB II), was bei Vergleichen mit davor liegenden Zeiträumen berücksichtigt ist

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit; Arbeitsmarktstatistik, Stand - März 2019

3.4 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten

3.4.h Arbeitslose nach Rechtskreisen (SGB III und II) und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	SGB III						SGB II					
	2016		2017		2018		2016		2017		2018	
	im Jahresdurchschnitt											
	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent
Brandenburg an der Havel	711	17,3	739	21,5	772	23,8	3.390	82,7	2.698	78,5	2.469	76,2
Cottbus	832	17,0	939	20,5	928	21,9	4.048	83,0	3.634	79,5	3.317	78,1
Frankfurt (Oder)	596	19,8	650	24,5	653	25,8	2.412	80,2	2.007	75,5	1.875	74,2
Potsdam	1.600	26,8	1.824	33,9	1.705	32,6	4.370	73,2	3.557	66,1	3.519	67,4
Barnim	1.753	25,9	1.912	31,4	1.842	33,5	5.017	74,1	4.182	68,6	3.664	66,5
Dahme-Spreewald	1.354	27,5	1.368	32,5	1.225	33,0	3.573	72,5	2.838	67,5	2.488	67,0
Elbe-Elster	1.220	23,2	1.173	26,4	969	25,7	4.029	76,8	3.270	73,6	2.809	74,3
Havelland	1.975	31,4	1.841	33,7	1.719	35,9	4.315	68,6	3.615	66,3	3.071	64,1
Märkisch-Oderland	2.258	28,7	2.351	35,0	2.207	35,3	5.610	71,3	4.363	65,0	4.039	64,7
Oberhavel	2.324	30,5	2.242	32,2	2.035	32,4	5.284	69,5	4.726	67,8	4.242	67,6
Oberspreewald-Lausitz	1.225	19,3	1.323	24,3	1.143	23,4	5.121	80,7	4.111	75,7	3.739	76,6
Oder-Spree	2.011	26,7	1.971	28,9	1.837	29,4	5.510	73,3	4.850	71,1	4.412	70,6
Ostprignitz-Ruppin	1.380	29,9	1.324	33,1	1.188	33,4	3.229	70,1	2.674	66,9	2.374	66,6
Potsdam-Mittelmark	2.110	32,5	1.999	36,2	1.885	38,3	4.379	67,5	3.528	63,8	3.033	61,7
Prignitz	1.039	24,1	1.088	29,8	957	30,7	3.269	75,9	2.560	70,2	2.160	69,3
Spree-Neiße	1.392	26,4	1.305	28,6	1.187	28,1	3.878	73,6	3.256	71,4	3.037	71,9
Teltow-Fläming	1.656	29,4	1.645	32,7	1.462	34,8	3.974	70,6	3.388	67,3	2.744	65,2
Uckermark	1.908	21,9	1.875	24,4	1.618	23,2	6.801	78,1	5.822	75,6	5.347	76,8
Land Brandenburg	27.345	25,9	27.567	29,8	25.332	30,3	78.210	74,1	65.081	70,2	58.337	69,7



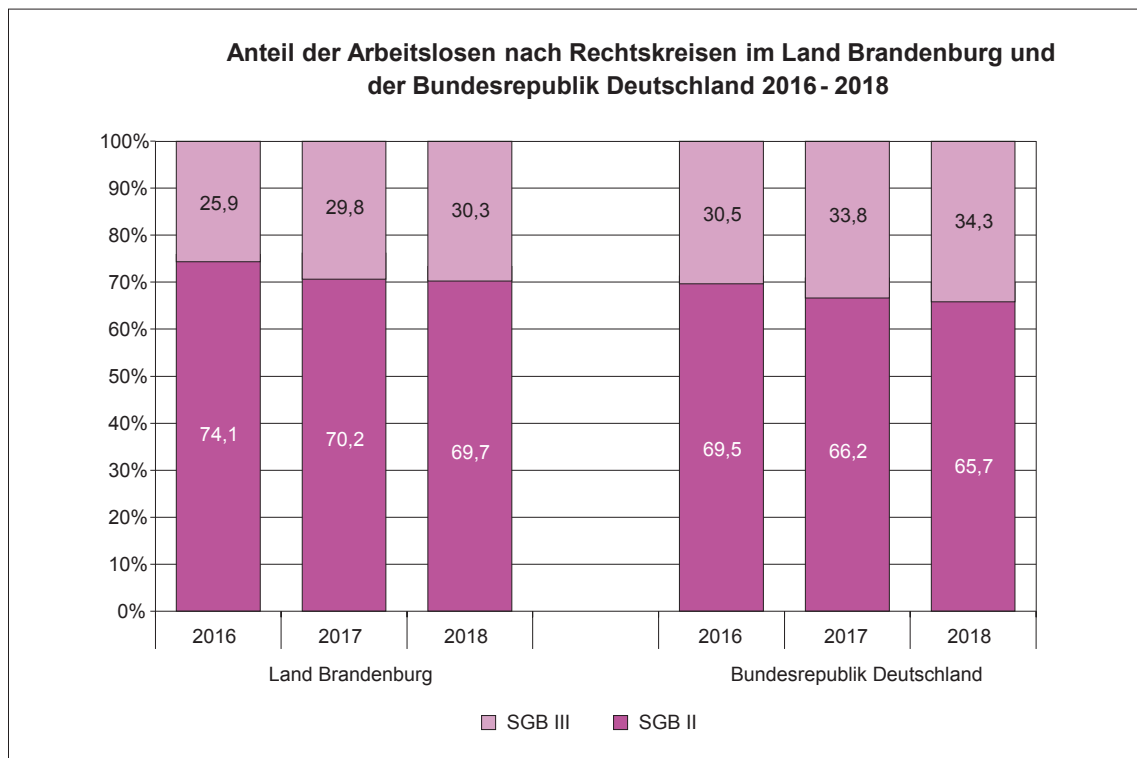
seit dem 1. Januar 2017 werden die sog. „Aufstocker“ (Parallelbezieher von Alg und Alg II) vermittlerisch durch die Arbeitsagenturen betreut und deshalb künftig im Rechtskreis SGB III als arbeitslos gezählt (zuvor: im SGB II), was bei Vergleichen mit davor liegenden Zeiträumen berücksichtigen ist

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit; Arbeitsmarktstatistik, Stand - März 2019

3.4 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten

3.4.i Arbeitslose nach Rechtskreisen (SGB III und II) und Altersgruppen in der Bundesrepublik Deutschland

im Alter von ... bis unter ... Jahren	SGB III						SGB II					
	2016		2017		2018		2016		2017		2018	
	im Jahresdurchschnitt											
	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent
15 - 20	13.646	27,1	13.090	27,4	11.818	26,7	36.698	72,9	34.751	72,6	32.441	73,3
20 - 25	80.700	42,3	80.980	44,3	71.940	43,3	110.124	57,7	101.874	55,7	94.143	56,7
25 - 30	96.307	29,5	101.513	33,1	91.658	33,6	230.422	70,5	204.868	66,9	181.466	66,4
30 - 35	88.238	26,5	95.332	29,9	90.603	30,6	245.115	73,5	223.745	70,1	205.889	69,4
35 - 40	74.300	24,1	82.395	27,6	78.940	28,1	233.924	75,9	216.525	72,4	201.969	71,9
40 - 45	63.824	23,2	68.337	26,5	65.150	27,0	211.627	76,8	189.409	73,5	176.173	73,0
45 - 50	77.402	25,1	77.808	27,8	69.301	27,8	231.403	74,9	202.504	72,2	179.641	72,2
50 - 55	90.993	26,6	92.951	29,9	86.243	30,5	250.998	73,4	217.593	70,1	196.268	69,5
55 - 60	100.738	30,7	102.571	33,4	97.685	33,9	226.956	69,3	204.443	66,6	190.888	66,1
60 und älter	135.677	59,7	140.456	63,3	138.591	63,7	91.745	40,3	81.532	36,7	79.103	36,3
insgesamt	821.824	30,5	855.431	33,8	801.929	34,3	1.869.151	69,5	1.677.406	66,2	1.538.153	65,7



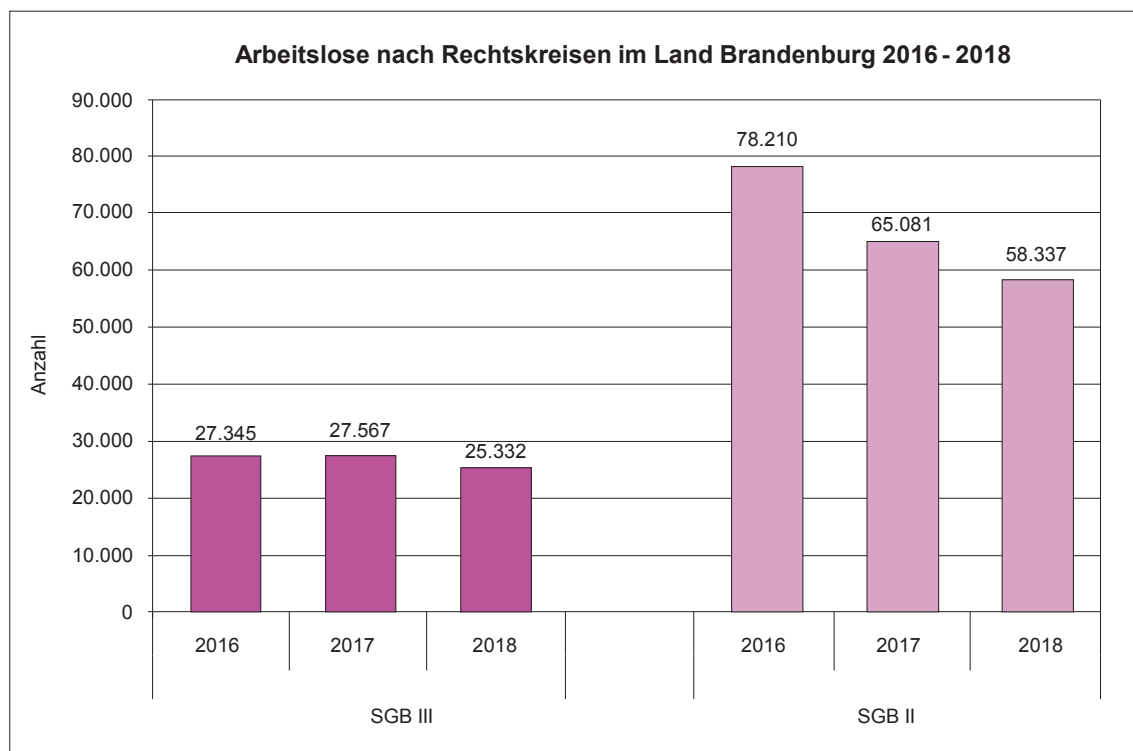
seit dem 1. Januar 2017 werden die sog. „Aufstocker“ (Parallelbezieher von Alg und Alg II) vermittlerisch durch die Arbeitsagenturen betreut und deshalb künftig im Rechtskreis SGB III als arbeitslos gezählt (zuvor: im SGB II), was bei Vergleichen mit davor liegenden Zeiträumen berücksichtigen ist

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit; Arbeitsmarktstatistik, Stand - März 2019

3.4 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten

3.4.j Arbeitslose nach Rechtskreisen (SGB III und II) und Altersgruppen im Land Brandenburg

im Alter von ... bis unter ... Jahren	SGB III						SGB II					
	2016		2017		2018		2016		2017		2018	
	im Jahresdurchschnitt											
	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent
15 - 20	345	21,5	358	24,5	349	25,6	1.258	78,5	1.105	75,5	1.012	74,4
20 - 25	1.533	29,5	1.630	34,0	1.487	33,7	3.665	70,5	3.162	66,0	2.919	66,3
25 - 30	2.628	21,2	2.705	26,0	2.246	26,3	9.739	78,8	7.691	74,0	6.280	73,7
30 - 35	2.628	20,1	2.899	24,4	2.758	25,3	10.453	79,9	9.003	75,6	8.164	74,7
35 - 40	2.300	20,5	2.584	24,9	2.597	26,4	8.937	79,5	7.786	75,1	7.237	73,6
40 - 45	1.807	21,1	1.920	25,4	1.913	26,2	6.762	78,9	5.652	74,6	5.395	73,8
45 - 50	2.430	22,2	2.408	25,8	2.036	26,1	8.541	77,8	6.911	74,2	5.766	73,9
50 - 55	3.513	22,8	3.397	26,4	2.921	26,5	11.917	77,2	9.475	73,6	8.086	73,5
55 - 60	4.296	25,7	4.139	28,1	3.882	28,9	12.401	74,3	10.591	71,9	9.543	71,1
60 und älter	5.864	56,4	5.528	59,9	5.144	56,7	4.530	43,6	3.698	40,1	3.923	43,3
insgesamt	27.345	25,9	27.567	29,8	25.332	30,3	78.210	74,1	65.081	70,2	58.337	69,7



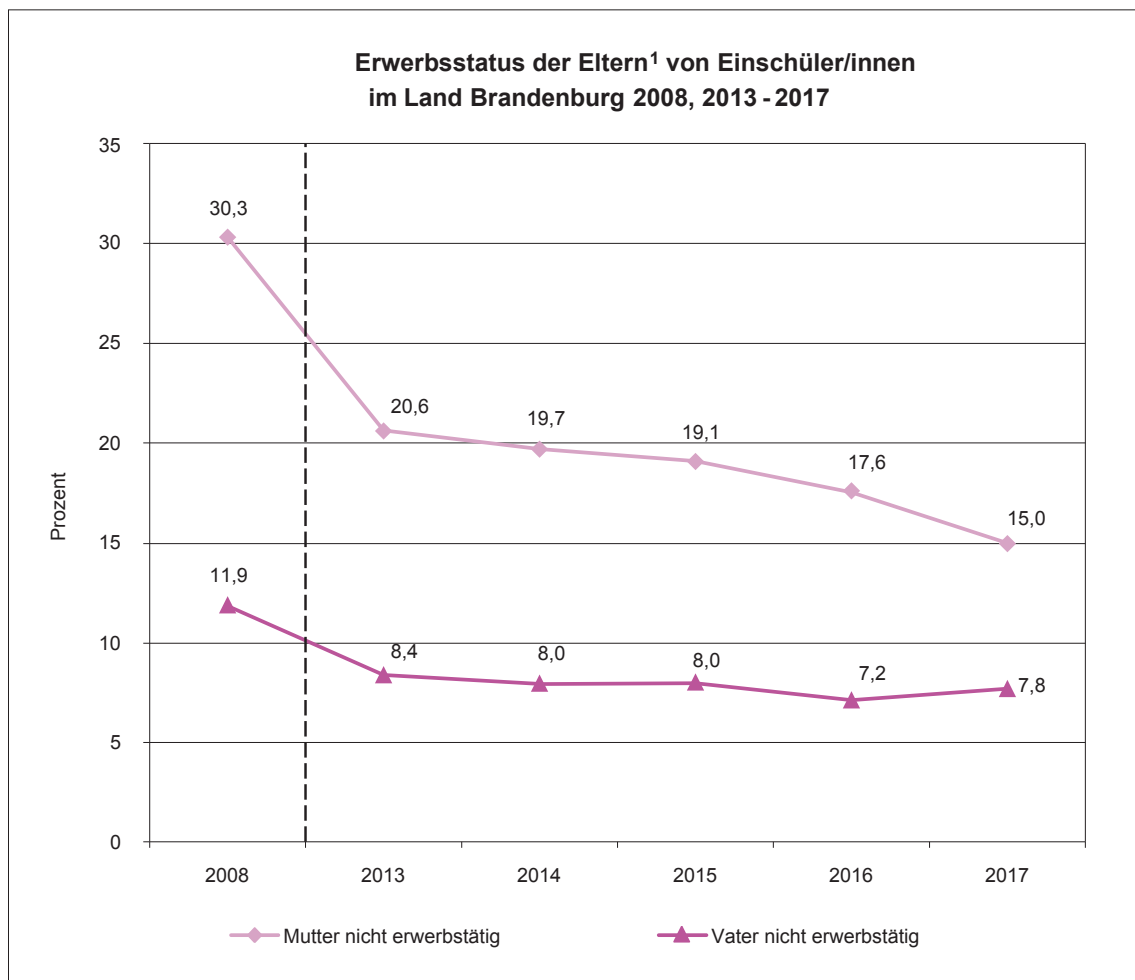
seit dem 1. Januar 2017 werden die sog. „Aufstocker“ (Parallelbezieher von Alg und Alg II) vermittlerisch durch die Arbeitsagenturen betreut und deshalb künftig im Rechtskreis SGB III als arbeitslos gezählt (zuvor: im SGB II), was bei Vergleichen mit davor liegenden Zeiträumen berücksichtigen ist

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit; Arbeitsmarktstatistik, Stand - März 2019

3.5 Erwerbsstatus der Eltern von Einschülerinnen und Einschülern

3.5.a Erwerbsstatus der Eltern¹ von Einschülerinnen und Einschülern im Land Brandenburg

	2008	2013	2014	2015	2016	2017
Mutter	in Prozent					
nicht erwerbstätig	30,3	20,6	19,7	19,1	17,6	15,0
erwerbstätig	69,7	79,4	80,3	80,9	82,4	82,6
Vater	in Prozent					
nicht erwerbstätig	11,9	8,4	8,0	8,0	7,2	7,8
erwerbstätig	88,1	91,6	92,0	92,0	92,8	92,2



¹ der Erwerbsstatus der Eltern von Einschüler/innen wird in der ärztlichen Schuleingangsuntersuchung im Rahmen der Sozialanamnese durch den untersuchenden Kinderarzt erhoben

Datenquelle: Abteilung Gesundheit im Landesamt für Arbeitsschutz, Verbraucherschutz und Gesundheit

Inhalt Kapitel 4

- 4 Einkommen, Grundsicherung, Armutsgefährdung, Hilfe zum Lebensunterhalt und Wohngeld
 - 4.1 Haushaltsnettoeinkommen
 - 4.1.a Monatliches Haushaltsnettoeinkommen nach Einkommensgruppen im Land Brandenburg
 - 4.2 Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende
 - 4.2.a Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende gemäß SGB II nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt
 - 4.2.b Empfänger/innen von Arbeitslosengeld II und Sozialgeld nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt
 - 4.2.c Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte unter 15 Jahren (Quote) nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt
 - 4.2.d Anteil der erwerbstätigen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende SGB II nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt 2017
 - 4.3 Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende
 - 4.3.a Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende nach Größe, Anzahl und Quote im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt
 - 4.3.b Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende nach Anzahl und Quote und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt
 - 4.3.c Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende, darunter alleinerziehende Haushalte nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt
 - 4.4 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
 - 4.4.a Empfänger/innen von Grundsicherung in und außerhalb von Einrichtungen nach Anzahl und Quote in den Bundesländern
 - 4.4.b Empfänger/innen von Grundsicherung in und außerhalb von Einrichtungen nach Anzahl und Quote und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 4.4.c Empfänger/innen von Grundsicherung in und außerhalb von Einrichtungen nach Altersgruppen in der Bundesrepublik Deutschland
 - 4.4.d Empfänger/innen von Grundsicherung in und außerhalb von Einrichtungen nach Altersgruppen im Land Brandenburg

- 4.5 Ausgaben für Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
 - 4.5.a Reine Ausgaben für Grundsicherung nach Bundesländern
 - 4.5.b Reine Ausgaben für Grundsicherung nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

- 4.6. Armutsgefährdungsquoten
 - 4.6.a Armutsgefährdungsquoten gemessen am Bundesmedian nach Bundesländern
 - 4.6.b Armutsgefährdungsquoten gemessen am Landesmedian nach Bundesländern
 - 4.6.c Armutsgefährdungsquoten nach Altersgruppen im Land Brandenburg

- 4.7 Sozialhilfeempfängerinnen und Sozialhilfeempfänger: Hilfe zum Lebensunterhalt
 - 4.7.a Empfänger/innen von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach Anzahl und Quote und nach Bundesländern
 - 4.7.b Empfänger/innen von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach Anzahl und Quote und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 4.7.c Empfänger/innen von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach Altersgruppen, Anzahl und Quote im Land Brandenburg

- 4.8 Hilfe zur Pflege gemäß §§ 61 ff. SGB XII
 - 4.8.a Fallzahlen in der Hilfe zur Pflege (stationär und teilstationär) nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt
 - 4.8.b Fallzahlen in der Hilfe zur Pflege (stationär und teilstationär) je 1.000 Einwohner/innen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt
 - 4.8.c Nettoaufwendungen in der Hilfe zur Pflege (stationär und teilstationär) nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 4.8.d Nettoaufwendungen in der Hilfe zur Pflege (stationär und teilstationär) je 1.000 Einwohner/innen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

- 4.9 Stationäre Eingliederungshilfe gemäß §§ 53 ff. SGB XII
 - 4.9.a Fallzahlen in der stationären Eingliederungshilfe nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt
 - 4.9.b Fallzahlen in der stationären Eingliederungshilfe je 1.000 Einwohner/innen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt
 - 4.9.c Nettoaufwendungen in der stationären Eingliederungshilfe nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 4.9.d Nettoaufwendungen in der stationären Eingliederungshilfe je 1.000 Einwohner/innen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

- 4.10 Teilstationäre Eingliederungshilfe gemäß §§ 53 ff. SGB XII
 - 4.10.a Fallzahlen in der teilstationären Eingliederungshilfe nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt
 - 4.10.b Fallzahlen in der teilstationären Eingliederungshilfe je 1.000 Einwohner/innen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt
 - 4.10.c Nettoaufwendungen in der teilstationären Eingliederungshilfe nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 4.10.d Nettoaufwendungen in der teilstationären Eingliederungshilfe je 1.000 Einwohner/innen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

- 4.11 Sozialhilfehaushalte
 - 4.11.a Sozialhilfebeziehende Haushalte außerhalb von Einrichtungen nach Anzahl und Quoten nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 4.11.b Sozialhilfebeziehende Haushalte außerhalb von Einrichtungen nach Größe, Anzahl und Sozialhilfequoten im Land Brandenburg

- 4.12 Wohngeld
 - 4.12.a Anteil der reinen Wohngeldhaushalte an allen Haushalten im Land Brandenburg
 - 4.12.b Reine Wohngeldhaushalte nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

- 4.13 Empfänger/innen von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
 - 4.13.a Empfänger/innen von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz nach Geschlecht und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

4 Einkommen, Grundsicherung, Armutsgefährdung, Hilfe zum Lebensunterhalt und Wohngeld

Haushaltsnettoeinkommen

Die in diesem Kapitel dargestellte Einkommensentwicklung und -verteilung beruht auf Berechnungen des Mikrozensus. Im Mikrozensus werden im Frühjahr jedes Jahres 1 % der Haushalte befragt, deren Auswahl durch eine repräsentative Zufallsstichprobe zuverlässige Hochrechnungen auf die Gesamtheit aller Bundesbürgerinnen und Bundesbürger bzw. Bürgerinnen und Bürger im Land Brandenburg erlaubt.

In der Mikrozensusbefragung wird das Haushaltsnettoeinkommen durch eine Selbsteinstufung der Befragten in vorgegebene Einkommensgruppen ermittelt. Unter Haushaltsnettoeinkommen ist die Summe der Monateinkommen aller Haushaltsmitglieder aus Erwerbstätigkeit, Renten, Pensionen, Arbeitslosengeld I und II und bis 2004 Arbeitslosenhilfe, Kindergeld, Wohngeld, Vermietung und Verpachtung, Sozialhilfe sowie weitere Einnahmen und Unterstützungen zu verstehen, abzüglich Steuern und Sozialversicherung. Das Haushaltsnettoeinkommen umfasst jedoch nicht die Auflösung von Ersparnissen, die Aufnahme von Krediten, den Verkauf von Vermögenswerten, Erbschaften, Gewinne und dgl. Ebenso sind keine einmaligen Leistungen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer oder der Mietwert eigen genutzten Wohnraums mit eingerechnet. Bei unregelmäßigem Einkommen ist der Nettodurchschnitt im Jahr von den Befragten anzugeben. Bei selbstständigen Landwirten und unbezahlt mithelfenden Familienangehörigen Selbstständiger wird das Nettoeinkommen nicht erfragt.

Haushalt (Privathaushalt)

Als Haushalt zählt jede Personengemeinschaft, die zusammen wohnt und gemeinsame Hauswirtschaft führt. Zum Haushalt können

außer Verwandte auch familienfremde Personen gehören. Auch eine allein wohnende und wirtschaftende Person ist ein Privathaushalt. Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünfte gelten nicht als Haushalt, können aber solche beherbergen (z. B. der Haushalt des Leiters oder Hausmeisters). Haushalte mit mehreren Wohnsitzen (Haupt- und einem oder mehreren Nebenwohnsitzen) werden mehrfach gezählt. In einem Haushalt können mehrere Familien/Lebensformen wohnen (z. B. Untermieter).

Nominale Haushaltsnettoeinkommen

sind tatsächliche und nicht preisbereinigte Haushaltsnettoeinkommen.

Reale Haushaltsnettoeinkommen

sind durch sogenannte Preisindizes preisbereinigt. Dies ist sinnvoll, wenn die Entwicklung der Einkommen im Zeitverlauf betrachtet wird, da hiermit der Einfluss der sich wandelnden Preisstruktur ausgeschaltet wird. D. h., erst mit der Betrachtung des realen Haushaltsnettoeinkommens ist es möglich, die Veränderungen der realen Wohlfahrtsentwicklung festzustellen.

Grundsicherung für Arbeitsuchende

Im Rahmen der Arbeitsmarktreform wurde Ende 2003 das „Vierte Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt“ („Hartz IV“) beschlossen, welches im Wesentlichen am 01.01.2005 in Kraft getreten ist. Kern dieses Gesetzes ist die Einführung des SGB II „Grundsicherung für Arbeitsuchende“, mit dem ab 01.01.2005 die bisherige Arbeitslosenhilfe sowie die bisherige Sozialhilfe (Hilfe zum Lebensunterhalt) für erwerbsfähige Leistungsberechtigte in einem neuen Leistungsrecht zusammengeführt wurden. Gleichzeitig erfolgte eine Neuregelung des Sozialhilferechts.

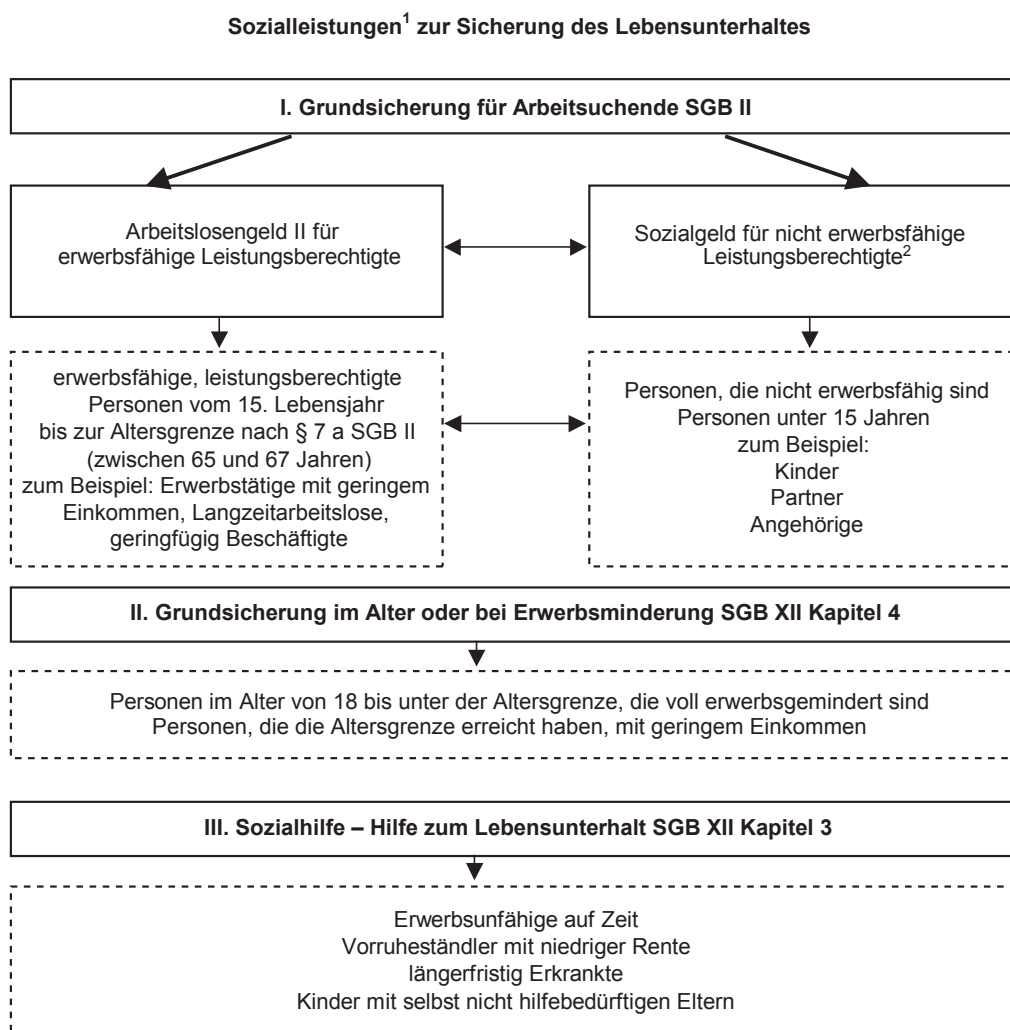
Mit dem Hartz IV Gesetz wurden Empfängerinnen und Empfänger von Arbeitslosenhilfe und erwerbsfähige Bezieher von Sozialhilfe gleichgestellt; sie erhalten seitdem Leistungen nach dem SGB II.

Die Grundsicherung für Arbeitsuchende beinhaltet Leistungen für erwerbsfähige Leistungsberechtigte und Personen, die mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft leben.

Im Land Brandenburg werden die Leistungen nach dem SGB II durch 11 gemeinsame Einrichtungen, bestehend aus Bundesagentur für

Arbeit und Landkreis bzw. kreisfreier Stadt sowie in sieben Landkreisen durch zugelassene kommunale Träger, erbracht. Diese zugelassenen kommunalen Träger sind im Land Brandenburg die Landkreise Havelland, Potsdam-Mittelmark, Oberhavel, Oder-Spree, Ostprignitz-Ruppin, Spree-Neiße und Uckermark.

Die mit der Einführung des SGB II geänderten Rechtsnormen und die damit veränderte Struktur der Empfängerinnen und Empfänger von Sozialleistungen wird in der nachfolgenden Übersicht dargestellt:



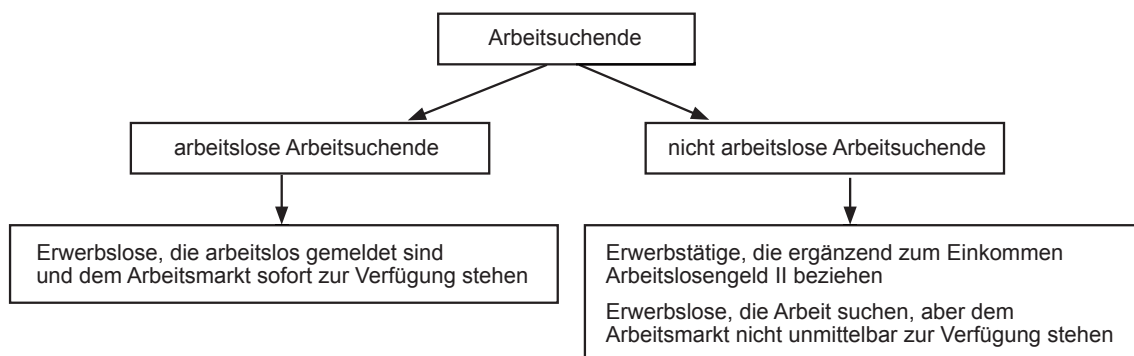
¹ die Art der Leistung ist von der Erwerbsfähigkeit und vom Alter der Betroffenen abhängig

² Sozialgeld für nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die in einer Bedarfsgemeinschaft leben und keinen Anspruch auf Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung haben

Arbeitsuchende

sind Personen, die eine Beschäftigung als Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer suchen. Dabei ist der Begriff weiter gefasst als der der Arbeitslosen und enthält zusätzlich zu den arbeitslosen Arbeitsuchenden auch die nicht arbeitslosen Arbeitsuchenden. Das sind die Personen, die eine Beschäftigung suchen, auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder eine selbstständige

Tätigkeit ausüben oder sich in einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme befinden. Im Personenkreis der Berechtigten nach SGB II sind dies insbesondere die voll erwerbstätigen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die wegen geringen Einkommens einen Aufstockungsbetrag nach SGB II erhalten. Diese müssen sich grundsätzlich für die Aufnahme von besser bezahlten Tätigkeiten zur Verfügung stellen.



Bedarfsgemeinschaft von Leistungsberechtigten

In einer Bedarfsgemeinschaft lebt mindestens eine erwerbsfähige leistungsberechtigte Person. Eine Bedarfsgemeinschaft kann aus einem Mitglied oder auch aus mehreren Mitgliedern bestehen und erwerbsfähige sowie nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte, wie z. B. Ehegatten bzw. Lebenspartner und minderjährige Kinder, umfassen. Der Begriff der Bedarfsgemeinschaft ist enger gefasst als der des Haushaltes. Gleichwohl zählen Kinder ab Vollendung des 25. Lebensjahres, Großeltern und Enkelkinder sowie sonstige Verwandte nicht zur Bedarfsgemeinschaft von leistungsberechtigten Personen. Von den Mitgliedern der Bedarfsgemeinschaft wird grundsätzlich erwartet, dass sie ihr Einkommen und Vermögen zur Deckung des Gesamtbedarfes aller Angehörigen der Bedarfsgemeinschaft einsetzen.

Erwerbsfähige Leistungsberechtigte

sind nach § 7 SGB II alle Personen, die das 15. Lebensjahr vollendet und die Altersgrenze

nach § 7 a SGB II (zwischen 65 und 67 Jahren) noch nicht erreicht haben und erwerbsfähig sind. Eine Person gilt nach § 8 SGB II dann als erwerbsfähig, wenn sie nicht durch Krankheit oder Behinderung auf absehbare Zeit außer Stande ist, mindestens drei Stunden täglich, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes, erwerbstätig zu sein. Erwerbstätige Leistungsberechtigte umfassen Erwerbstätige, deren Einkommen nicht zur Deckung des Lebensunterhaltes ausreicht, Arbeitslose und Personen, die aufgrund berechtigter Einschränkungen (z. B. Kinderbetreuung, Pflege eines Angehörigen, Schulbesuch) derzeit nicht dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen. Diese Personen können Arbeitslosengeld II erhalten.

Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte

sind alle Personen, die noch nicht im erwerbsfähigen Alter sind (unter 15 Jahren) oder aufgrund ihrer gesundheitlichen Situation nicht in der Lage sind, mindestens drei Stunden täglich unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes zu

arbeiten. Diese Personen erhalten Sozialgeld nach SGB II.

Arbeitslosengeld II und Sozialgeld

Soweit erwerbsfähige Leistungsberechtigte und die mit ihnen in Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen hilfebedürftig sind und ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben, können sie Arbeitslosengeld bzw. Sozialgeld erhalten. Hilfebedürftig ist nach § 9 SGB II, wer seinen Lebensunterhalt und den Lebensunterhalt der in der Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen nicht aus eigenen Mitteln und vor allem nicht durch Aufnahme einer zumutbaren Arbeit sichern kann. Arbeitslosengeld II bzw. Sozialgeld umfasst Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes einschließlich der angemessenen Kosten für Unterkunft und Heizung. Das Arbeitslosengeld II bzw. Sozialgeld ist (anders als das Arbeitslosengeld I) keine Versicherungsleistung, sondern eine aus Steuermitteln finanzierte Fürsorgeleistung. Die Höhe der Leistungen orientiert sich aus diesem Grunde am Bedarf der Empfängerinnen und Empfänger und nicht am letzten Nettolohn. Es entspricht nach Höhe und Struktur der Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII. Beim Arbeitslosengeld II wird die Aufnahme von Arbeit nicht nur gefordert, sondern auch gefördert. Daher zählen auch Leistungen zur Eingliederung in Arbeit, wie z.B. die Erstattung von Bewerbungskosten oder die Finanzierung einer beruflichen Weiterbildung, zu den Geldleistungen für erwerbsfähige Leistungsberechtigte. Für nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die mit erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in einer Bedarfsgemeinschaft leben, jedoch eine Integration in Arbeit nicht in Betracht kommt, können diese Eingliederungsleistungen nicht erbracht werden.

Grundsicherung im Alter oder bei Erwerbsminderung

ist eine eigenständige, bedürftigkeitsabhängige Leistung, die älteren bzw. dauerhaft voll erwerbsgeminderten Personen zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes, einschließlich

der angemessenen Kosten für Unterkunft und Heizung, dienen soll. Zum einen sollen Personen versorgt werden, die zwischen 18 Jahre und unter der Altersgrenze liegen und voll erwerbsgemindert sind. Eine volle Erwerbsminderung liegt dann vor, wenn eine Person dauerhaft nicht in der Lage ist, mindestens drei Stunden pro Tag einer Erwerbstätigkeit nachzugehen. Zum anderen sollen Personen abgesichert werden, die die Altersgrenze erreicht haben und deren Einkommen nicht ausreichend ist. Die Leistungen entsprechen nach Höhe und Struktur dem Sozialgeld und der Hilfe zum Lebensunterhalt.

Armutsgefährdungsquoten

Mit der Ausweisung von Armutsgefährdungsquoten soll die relative Einkommensarmut quantifiziert werden. Dies geschieht vor dem Hintergrund, dass Armut sehr vielschichtig sein kann und bei weitem nicht nur auf materielle Mangelsituationen zu reduzieren ist. Dennoch gilt die Armutsgefährdungsquote als ein Indikator für die Entwicklung von Armut und auch für die Gefahr sozialer Ausgrenzung.

Die Armutsgefährdungsquote wird – entsprechend dem EU-Standard – definiert als der Anteil der Personen, die weniger als 60 % des Medians (mittlere Einkommen) des Äquivalenzeinkommens (Vergleichseinkommen) der Bevölkerung in Privathaushalten zur Verfügung haben.

Dabei ist das Äquivalenzeinkommen ein auf der Basis des Haushaltsnettoeinkommens berechnetes bedarfsgewichtetes Pro-Kopf-Einkommen je Haushaltsmitglied. Personen in Haushalten, deren Äquivalenzeinkommen unter diesem Schwellenwert liegt, werden als einkommensarm eingestuft. Die Armutsgefährdungsschwelle wird durch unterschiedliche Durchschnittswerte, sowohl den des Bundes (Bundesmedian) als auch den des Landes (Landesmedian), berechnet.

Bundesmedian

Ausgangspunkt der Berechnungen ist die Armutsgefährdungsschwelle des Bundes. Diese

wird anhand des Medians im gesamten Bundesgebiet errechnet. Unterschiede im Einkommensniveau zwischen den Bundesländern werden bei dieser Darstellung jedoch nicht beachtet.

Landesmedian

Die Grundlage der Berechnungen des Landesmedians sind die regionalen Armutsgefährdungsschwellen. Diese werden mit Hilfe des Medians des jeweiligen Bundeslandes errechnet. Dadurch wird den Unterschieden im Einkommensniveau zwischen den Bundesländern Rechnung getragen.

Die hier angegebenen Armutsgefährdungsquoten wurden auf der Datenbasis des Mikrozensus erfasst.

(Quelle für diese und weiterführende Informationen zur Berechnung der Armutsgefährdungsquoten: Statistische Ämter des Bundes und der Länder Sozialberichterstattung. Armut und soziale Ausgrenzung [online]: <http://www.amtliche-sozialberichterstattung.de/A1armutsgefaehrungsquoten.html>)

Sozialhilfe

hat die Aufgabe, den Leistungsberechtigten Bürgerinnen und Bürgern ohne ausreichende anderweitige Unterstützung eine der Menschenwürde entsprechende Lebensführung zu ermöglichen. Sie wird bei Vorliegen der Anspruchsvoraussetzungen nachrangig zur Deckung des individuellen Bedarfs mit dem Ziel der Hilfe zur Selbsthilfe gewährt. Nachrangig bedeutet dabei, dass die Sozialhilfe als „Netz unter dem sozialen Netz“ nur dann eingreift, wenn die betroffenen Personen nicht in der Lage sind, sich aus eigener Kraft zu helfen oder wenn die erforderliche Hilfe nicht von anderen, insbesondere von Angehörigen oder von Trägern anderer Sozialleistungen erbracht wird. Die Sozialhilfe des SGB XII umfasst sieben Lebenslagen:

- a) Hilfe zum Lebensunterhalt (§§ 27 bis 40),
- b) Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (§§ 41 bis 46 b),

- c) Hilfen zur Gesundheit (§§ 47 bis 52),
- d) Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (§§ 53 bis 60 a),
- e) Hilfe zur Pflege (§§ 61 bis 66 a),
- f) Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (§§ 67 bis 69),
- g) Hilfe in anderen Lebenslagen (§§ 70 bis 74).

Die Hilfe zum Lebensunterhalt als Sozialhilfe steht nur denjenigen Bedürftigen zu, die aufgrund anderer Rechtsvorschriften sonst keine Leistungen (weder Arbeitslosengeld II noch Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung) erhalten. Arbeitslosengeld II und Grundsicherung gehen vor. Also steht Hilfe zum Lebensunterhalt denjenigen Menschen im erwerbsfähigen Alter zu, für die vorübergehend keine Erwerbstätigkeit möglich ist, z. B. wegen Erwerbsminderung, längerfristiger Krankheit oder weil sie in einer Einrichtung leben und betreut werden.

Leistungen der Eingliederungshilfe erhalten Personen, die im Sinne von § 2 Abs. 1 SGB IX behindert oder von einer solchen Behinderung bedroht sind, solange unter Berücksichtigung der Besonderheit des Einzelfalls Aussicht besteht, dass die Aufgabe der Eingliederungshilfe erfüllt werden kann. Die Leistungen richten sich grundsätzlich nach dem Bedarf der Person und damit in der Regel nach der Schwere der Behinderung und reichen von einzelnen Hilfsmitteln über Leistungen zur Gestaltung des Tages bis hin zum stationär betreuten Wohnen. Insgesamt wird nach der Art der Leistung in ambulante, teilstationäre und stationäre Leistungen unterschieden. Leistungsdaten für die teil- und vollstationäre Eingliederungshilfe sind getrennt ausgewiesen, da die Nutzer von teilstationären Angeboten u. a. auch aus den stationären Einrichtungen stammen und somit bei Ermittlung einer Gesamtfallzahl einzelne Leistungsberechtigte doppelt gezählt würden.

Nachstehende Einrichtungen sind dem Bereich der stationären Eingliederungshilfe zuzuordnen:

- soziale Rehabilitation an Kliniken,
- Wohnstätte für behinderte Menschen,
- betreute Wohngruppe,
- Wohnstätte für Kinder und Jugendliche mit Behinderung,
- Internat an Förderschulen,
- Einrichtung der Suchtkrankenhilfe.

Zum Bereich der teilstationären Eingliederungshilfe zählen folgende Einrichtungen bzw. Angebote:

- tagesstrukturierende Maßnahmen,
- Tagesstätte für chronisch psychisch Kranke,
- Tagesstätte für Suchtkranke,
- Werkstatt für behinderte Menschen (Arbeitsbereich, Förder- und Beschäftigungsbereich),
- Integrationskindertagesstätte.

Leistungen der Hilfe zur Pflege nach dem SGB XII erhalten Personen, die gesundheitlich bedingte Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten aufweisen und deshalb Hilfe durch andere bedürfen. Wichtig ist dabei, dass der anspruchsberechtigte Personenkreis weiter gefasst ist als nach dem Recht der Pflegeversicherung, da auch Personen mit einem Unterstützungsbedarf unterhalb des Pflegegrades I, d. h. unterhalb der Schwelle der erheblichen Pflegebedürftigkeit, Hilfen zur Pflege erhalten können. Bei Anerkennung von Pflegebedürftigkeit im Sinne des SGB XI kommen, sofern die sozialhilferechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind, ergänzende Leistungen der Hilfe zur Pflege in Betracht, weil im Rahmen der Pflegeversicherung nur pauschale Beträge gezahlt werden, die häufig nicht alle Kosten der Pflege abdecken. Zu beachten ist ferner, dass es bei den Leistungen der Hilfe zur Pflege Überschneidungen zu den Leistungen der Eingliederungshilfe gibt, da beide Leistungsarten u. a. darauf abzielen, dem behinderten bzw. dem pflegebedürftigen Menschen ein selbstständiges und selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Wie auch bei der Eingliederungshilfe wird in stationäre und teilstationäre Leistungen unterschieden. Die Fallzahlen für den stationären und teilstationären Bereich sind insgesamt dargestellt, da die teilstationäre Hilfe zur Pflege im Rahmen der Sozialhilfe nach wie vor eine untergeordnete Rolle spielt. Zum Bereich der stationären und teilstationären Hilfe zur Pflege zählen folgende Einrichtungen:

Die für die Eingliederungshilfe und die Hilfe zur Pflege ausgewiesenen Nettoaufwendungen der Träger der örtlichen Sozialhilfe, d. h. die Landkreise und kreisfreien Städte des Landes Brandenburg, sind das Ergebnis der Ausgaben im jeweiligen Abrechnungszeitraum abzüglich der Einnahmen (siehe § 10 AG-SGB XII). Die Einnahmen definieren sich bspw. über die Einnahmen von Renten- und Pflegeversicherungsleistungen, Wohngeldzahlungen oder Unterhaltszahlungen.

- Altenpflegeheim,
- solitäre Kurzzeitpflegeheim,
- Pflegeabteilung mit ergänzender Eingliederungshilfe,
- Tages- und Nachtpflege.

Wohngeld ist ein von Bund und Ländern getragener Zuschuss zu den Wohnkosten für Mieterinnen und Mieter sowie Eigentümerinnen und Eigentümer, wenn die Höhe der Miete oder Belastung für angemessenen Wohnraum die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit ihres Haushaltes überfordert. Damit soll auch einkommensschwächeren Bevölkerungsschichten ein angemessenes und familiengerechtes Wohnen ermöglicht werden. Es wird auf Antrag bei den Wohngeldstellen als Miet- oder Lastenzuschuss (bei Wohneigentum) bewilligt.

Wohngeld

Mit der Änderung des Wohngeldgesetzes zum 01.01.2009 erfolgte eine Zusammenfassung der Baualtersklassen auf Neubaumietenniveau. Diese Änderungen führen nicht nur zu einem höheren Leistungsanspruch der bisherigen Wohngeldberechtigten, sondern

erhöhen indirekt die Anzahl der Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger.

Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)

sind im § 3 dieses Gesetzes geregelt und beziehen sich auf eine Unterbringung in Aufnahmeeinrichtungen und außerhalb von Aufnahmeeinrichtungen im Sinne des § 44 Absatz 1 des Asylgesetzes. Bei den Regelleistungen handelt es sich einerseits um Grundleistungen zur Deckung des Bedarfs an Ernährung, Unterkunft, Heizung, Kleidung, Gesundheitspflege und Gebrauchs- und Verbrauchsgütern des Haushalts (notwendiger Bedarf), die durch Sachleistungen gedeckt werden. Andererseits geht es um zusätzliche Leistungen zur Deckung persönlicher Bedürfnisse (notwendiger persönlicher Bedarf). Vorrangig soll dieser durch Sachleistungen, soweit mit vertretbarem Verwaltungsaufwand möglich, gedeckt werden. Ansonsten können diese Leistungen in Form von Wertgutscheinen, von anderen vergleichbaren unbaren Abrechnungen oder von Geldleistungen gewährt werden. Die Gewährung von Geldleistungen zur Deckung des notwendigen persönlichen Bedarfs erfolgt dann in abgestufter Form, für erwachsene und jugendliche Leistungsberechtigte sowie Kinder, als monatlicher Geldbetrag.

Regelleistungen werden für Leistungsberechtigte gemäß § 1 AsylbLG gewährt. Hierzu zählen nach Absatz 1 nur die „Ausländer die sich tatsächlich im Bundesgebiet aufhalten und die

1. eine Aufenthaltsgestattung nach dem Asylgesetz besitzen,
2. über einen Flughafen einreisen wollen und denen die Einreise nicht oder noch nicht gestattet ist,
3. eine Aufenthaltserlaubnis besitzen,
 - a) wegen des Krieges in ihrem Heimatland nach § 23 Absatz 1 oder § 24 des Aufenthaltsgesetzes,
 - b) nach § 25 Absatz 4 Satz 1 des Aufenthaltsgesetzes oder

- c) nach § 25 Absatz 5 des Aufenthaltsgesetzes, sofern die Entscheidung über die Aussetzung ihrer Abschiebung noch nicht 18 Monate zurückliegt,
4. eine Duldung nach § 60 a des Aufenthaltsgesetzes besitzen,
5. vollziehbar ausreisepflichtig sind, auch wenn eine Abschiebungsandrohung noch nicht oder nicht mehr vollziehbar ist,
6. Ehegatten, Lebenspartner oder minderjährige Kinder der in den Nummern 1 bis 5 genannten Personen sind, ohne dass sie selbst die dort genannten Voraussetzungen erfüllen, oder
7. einen Folgeantrag nach § 71 des Asylgesetzes oder einen Zweitantrag nach § 71 a des Asylgesetzes stellen.“

§ 1 Absatz 2 AsylbLG regelt: „Die in Absatz 1 bezeichneten Ausländer sind für die Zeit, für die ihnen ein anderer Aufenthaltstitel als die in Absatz 1 Nr. 3 bezeichnete Aufenthaltserlaubnis mit einer Gesamtgeltungsdauer von mehr als sechs Monaten erteilt worden ist, nicht nach diesem Gesetz leistungsberechtigt.“

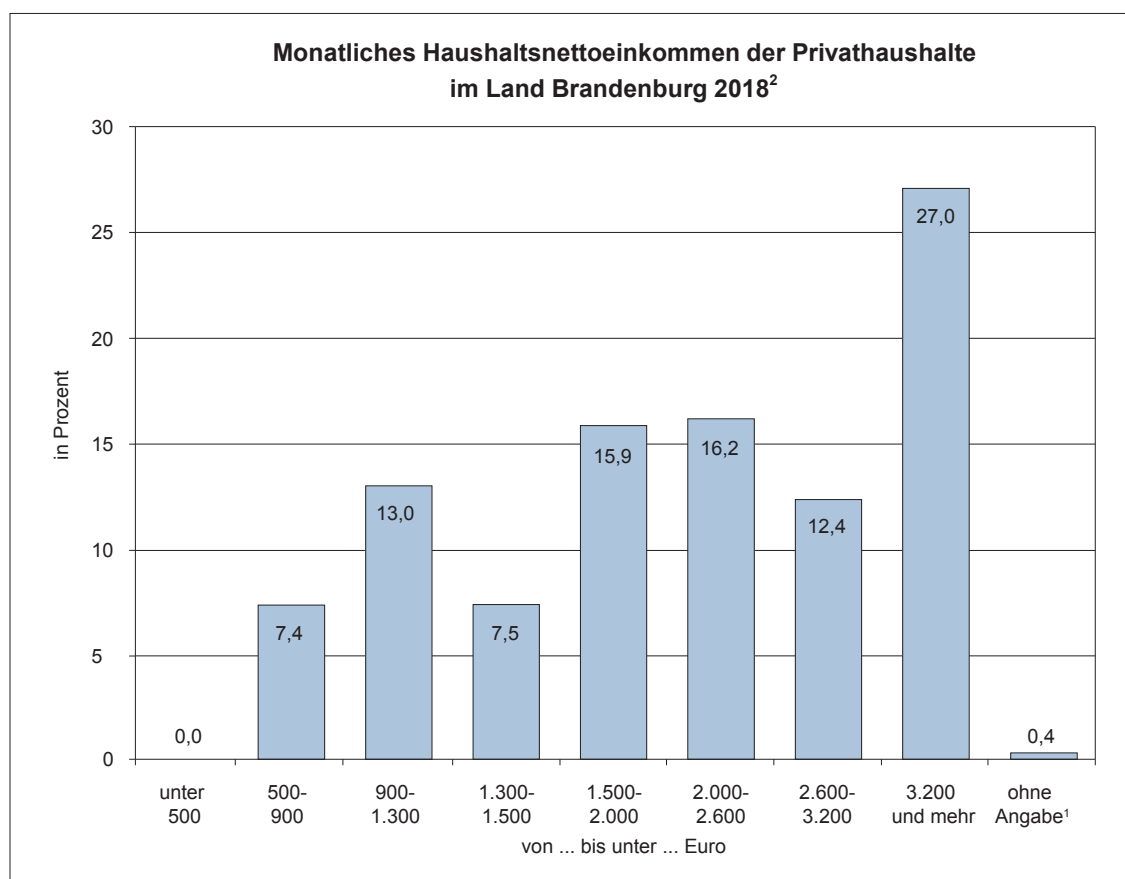
Hinweis

Den in diesem Kapitel aufgeführten Leistungsberechtigten von Regelleistungen unterfallen nicht die Personen, die von einer Stelle für weniger als zwei Wochen Leistungen nach dem AsylbLG erhalten. Gleiches gilt für einreisende Ausländer (ob Flüchtlinge oder nicht), die die „sozialen Netze“ nicht in Anspruch nehmen. Sei es aus Gründen, dass sie bereits bei Verwandten untergekommen sind, Arbeit in Aussicht haben oder aus sonstigen Gründen.

4.1 Haushaltsnettoeinkommen

4.1.a Monatliches Haushaltsnettoeinkommen nach Einkommensgruppen im Land Brandenburg

	2009	2014 ²	2015 ²	2016 ²	2017 ²	2018 ²
	in Prozent					
Privathaushalte insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
von ... bis unter ... Euro						
unter 500	3,7	2,1	2,1	/	/	/
500 - 900	11,9	10,3	9,5	9,5	8,8	7,4
900 - 1.300	17,4	15,8	14,9	13,8	13,3	13,0
1.300 - 1.500	8,7	8,7	8,5	8,2	7,5	7,5
1.500 - 2.000	16,5	17,2	16,7	16,5	16,2	15,9
2.000 - 2.600	14,1	15,7	16,0	15,9	16,5	16,2
2.600 - 3.200	8,8	10,7	10,7	11,9	11,6	12,4
3.200 und mehr	13,9	19,3	21,2	23,8	25,8	27,0
ohne Angabe¹	5,1	/	0,4	/	/	0,4



/ Zahlenwert nicht sicher genug

¹ einschließlich Selbstständige in der Landwirtschaft, mithelfende Familienangehörige

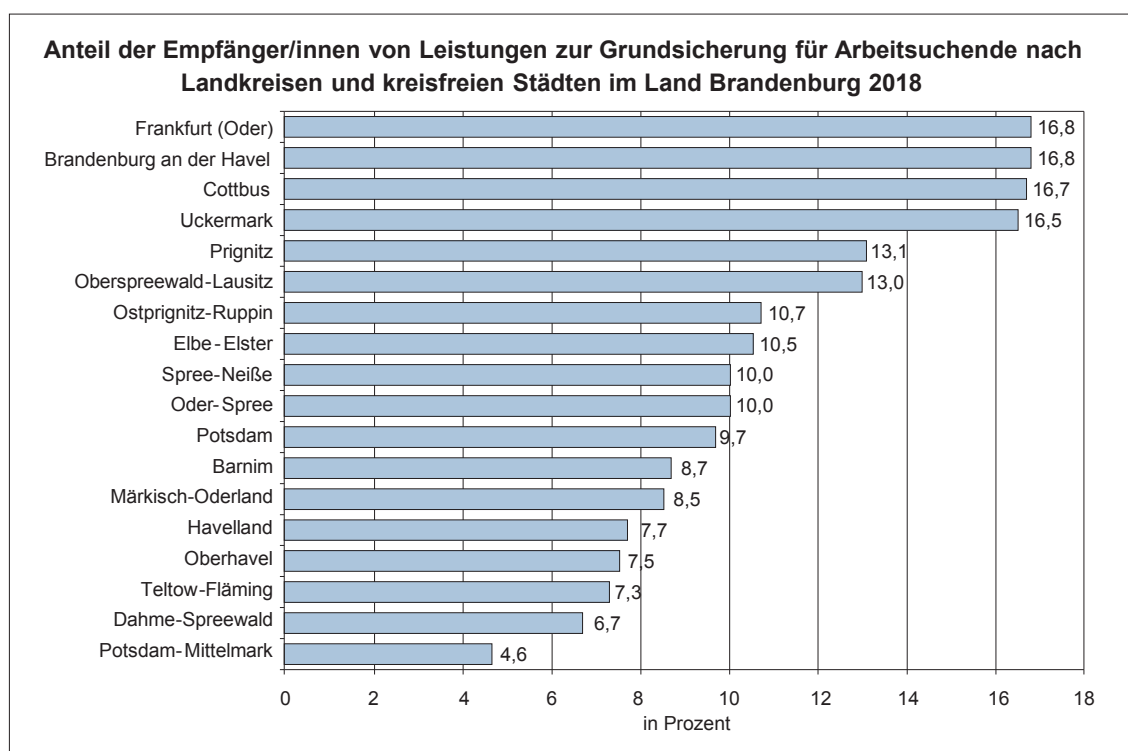
² Hochrechnung ab 2011 an Fortschreibung nach dem Zensus angepasst

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Mikrozensus

4.2 Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende

4.2.a Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende gemäß SGB II nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt

	2016	2017	2018	2016	2017	2018
	Leistungsempfänger/innen nach SGB II ¹			Quote ²		
Brandenburg an der Havel	9.730	9.500	9.162	17,8	17,5	16,8
Cottbus	13.184	13.738	13.227	16,7	17,4	16,7
Frankfurt (Oder)	8.149	7.977	7.662	17,9	17,6	16,8
Potsdam	14.664	14.571	14.205	10,4	10,2	9,7
Barnim	14.588	13.881	12.684	10,0	9,6	8,7
Dahme-Spreewald	10.913	10.016	8.990	8,2	7,5	6,7
Elbe-Elster	10.077	9.250	8.278	12,6	11,6	10,5
Havelland	12.146	11.387	10.211	9,3	8,7	7,7
Märkisch-Oderland	16.688	14.915	13.395	10,7	9,6	8,5
Oberhavel	15.538	14.226	12.713	9,3	8,5	7,5
Oberspreewald-Lausitz	13.049	12.213	10.942	15,3	14,4	13,0
Oder-Spree	15.811	14.867	13.624	11,3	10,8	10,0
Ostprignitz-Ruppin	10.523	9.566	8.416	13,3	12,2	10,7
Potsdam-Mittelmark	10.093	9.201	8.070	5,8	5,3	4,6
Prignitz	9.007	8.620	7.724	15,1	14,5	13,1
Spree-Neiße	10.843	9.922	8.920	12,0	11,1	10,0
Teltow-Fläming	11.845	11.156	9.983	8,8	8,3	7,3
Uckermark	17.405	16.567	15.284	18,7	17,8	16,5
Land Brandenburg	224.251	211.481	193.489	11,3	10,7	9,7



¹ erwerbsfähige und nicht erwerbsfähige Empfänger/innen im Jahresdurchschnitt von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II (siehe Grafik und Erläuterungen zu diesem Kapitel)

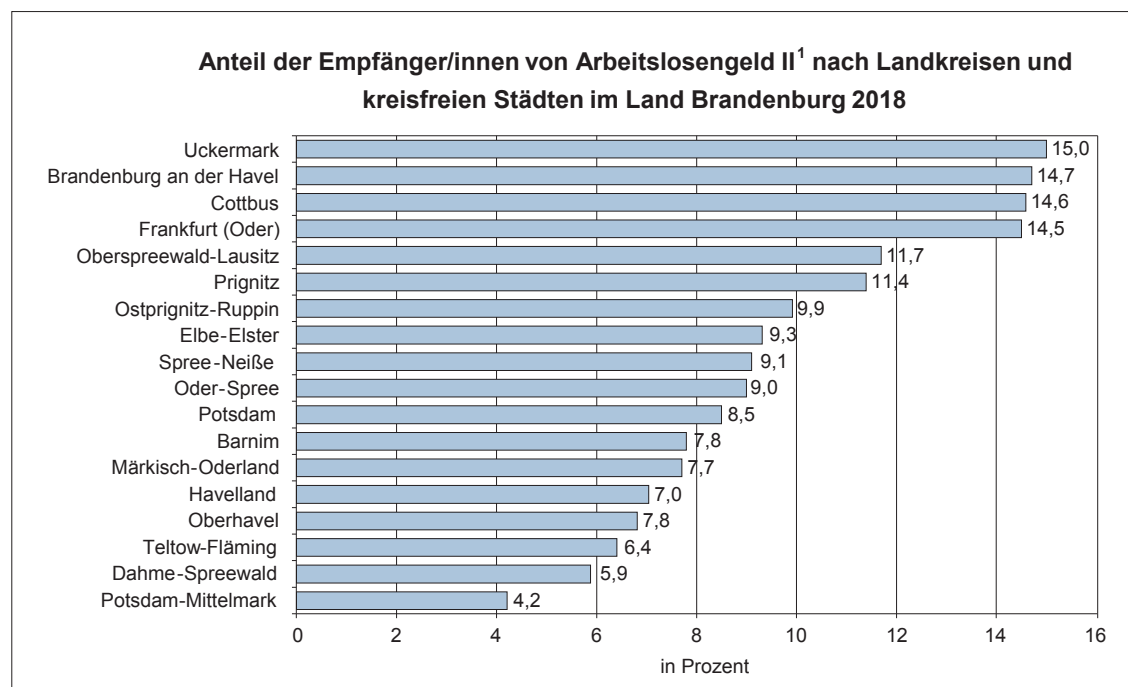
² SGB II-Quote: Leistungsberechtigte nach SGB II im Verhältnis zur Bevölkerung im Alter von 0 Jahren bis zur Regelaltersgrenze (Bezugsgröße ist die vom Statistischen Bundesamt jeweils zum 31.12. eines Jahres ermittelte Bevölkerungszahl)

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistik: Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) - Stand März 2019

4.2 Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende

4.2.b Empfänger/innen von Arbeitslosengeld II und Sozialgeld nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt

	2016		2017		2018		2016	2017	2018
	Empfänger/innen von Arbeitslosengeld II ¹						Empfänger/innen von Sozialgeld ²		
	Anzahl	Quote ³	Anzahl	Quote ³	Anzahl	Quote ³	Anzahl		
Brandenburg an der Havel	7.080	15,9	6.900	15,5	6.525	14,7	2.175	2.243	2.235
Cottbus	9.674	14,9	10.029	15,5	9.459	14,6	2.829	3.192	3.230
Frankfurt (Oder)	5.853	15,6	5.712	15,3	5.363	14,5	1.915	2.000	1.961
Potsdam	10.227	9,1	10.274	9,0	9.884	8,5	3.710	3.755	3.759
Barnim	10.492	9,1	9.981	8,6	9.012	7,8	3.223	3.220	2.989
Dahme-Spreewald	7.732	7,3	7.075	6,6	6.259	5,9	2.600	2.468	2.232
Elbe-Elster	7.402	11,3	6.802	10,4	6.000	9,3	2.186	2.070	1.870
Havelland	8.738	8,4	8.159	7,8	7.257	7,0	2.759	2.674	2.365
Märkisch-Oderland	12.089	9,7	10.822	8,7	9.603	7,7	3.688	3.391	3.000
Oberhavel	11.176	8,3	10.327	7,6	9.199	6,8	3.671	3.402	2.943
Oberspreewald-Lausitz	9.670	13,9	8.998	13,0	7.957	11,7	2.680	2.620	2.337
Oder-Spree	11.790	10,3	11.134	9,9	10.073	9,0	3.664	3.437	3.148
Ostprignitz-Ruppin	7.912	12,3	7.194	11,2	6.286	9,9	2.185	2.031	1.740
Potsdam-Mittelmark	7.289	5,3	6.603	4,8	5.787	4,2	2.332	2.200	1.889
Prignitz	6.525	13,3	6.222	12,7	5.459	11,4	1.983	1.999	1.832
Spree-Neiße	8.036	10,8	7.334	9,9	6.533	9,1	2.255	2.145	1.869
Teltow-Fläming	8.317	7,7	7.860	7,3	6.984	6,4	2.876	2.762	2.396
Uckermark	12.974	17,0	12.310	16,2	11.235	15,0	3.699	3.605	3.319
Land Brandenburg	162.976	10,2	153.665	9,6	138.874	8,7	50.430	49.174	45.113



¹ erwerbsfähige Empfänger/innen im Jahresdurchschnitt von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende (siehe Grafik und Erläuterungen zu diesem Kapitel)

² nicht erwerbsfähige Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende (siehe Grafik und Erläuterungen zu diesem Kapitel)

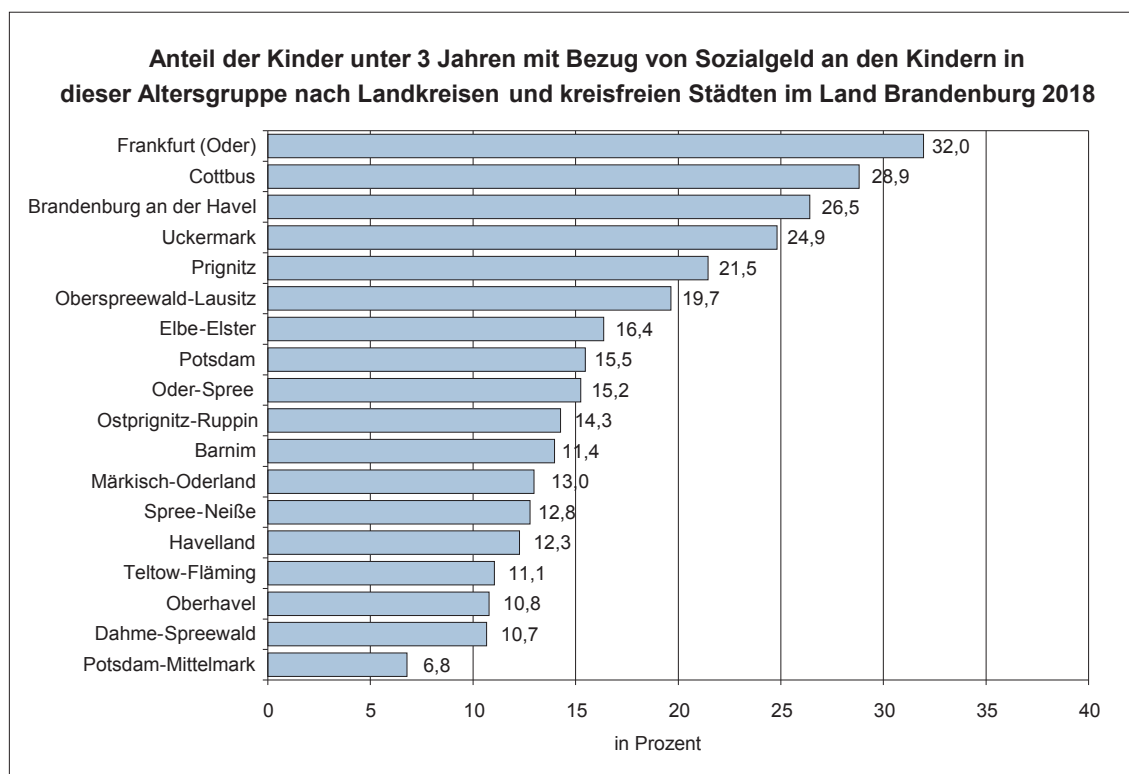
³ Arbeitslosengeld-II-Quote: Anteil der ALG-II-Empfänger/innen an der Bevölkerung im Alter von 15 Jahren bis zur Regelaltersgrenze (Bezugsgröße ist die vom Statistischen Bundesamt jeweils zum 31.12. eines Jahres ermittelte Bevölkerungszahl)

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistik: Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) - Stand März 2019

4.2 Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende

4.2.c Nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige unter 15 Jahren (Quote) nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt

	unter 3 Jahren		3 bis unter 7 Jahren		7 bis unter 15 Jahren		unter 15 Jahren	
	Quote ¹		Quote ¹		Quote ¹		Quote ¹	
	2016	2018	2016	2018	2016	2018	2016	2018
Brandenburg an der Havel	25,1	26,5	27,5	25,9	25,4	25,1	25,9	25,6
Cottbus	25,8	28,9	25,6	27,7	23,1	23,9	24,4	26,0
Frankfurt (Oder)	31,3	32,0	30,1	30,0	26,1	24,5	28,2	27,5
Potsdam	14,9	15,5	15,2	13,8	14,1	13,4	14,6	14,0
Barnim	15,6	14,0	13,6	12,5	12,5	10,8	13,4	11,9
Dahme-Spreewald	14,0	10,7	12,5	10,7	11,0	9,1	12,0	9,9
Elbe-Elster	18,0	16,4	19,1	16,4	16,4	13,5	17,4	14,8
Havelland	13,5	12,3	13,0	10,6	11,6	9,6	12,3	10,4
Märkisch-Oderland	15,9	13,0	15,1	11,9	14,0	10,8	14,7	11,5
Oberhavel	13,9	10,8	13,2	11,0	11,3	8,8	12,3	9,7
Oberspreewald-Lausitz	22,4	19,7	21,6	18,4	20,1	16,7	21,0	17,8
Oder-Spree	15,8	15,2	16,0	13,5	16,5	13,6	16,2	13,9
Ostprignitz-Ruppin	18,0	14,3	19,2	14,5	17,3	13,6	18,0	14,0
Potsdam-Mittelmark	8,7	6,8	7,9	6,6	6,6	5,4	7,3	6,0
Prignitz	24,0	21,5	25,3	22,1	21,3	19,3	22,9	20,5
Spree-Neiße	15,6	12,8	16,3	12,2	16,4	13,6	16,2	13,1
Teltow-Fläming	13,5	11,1	13,6	11,0	12,5	9,8	13,0	10,4
Uckermark	25,7	24,9	26,8	23,0	24,1	21,2	25,1	22,4
Land Brandenburg	16,6	15,0	16,2	14,1	14,7	12,6	15,5	13,5



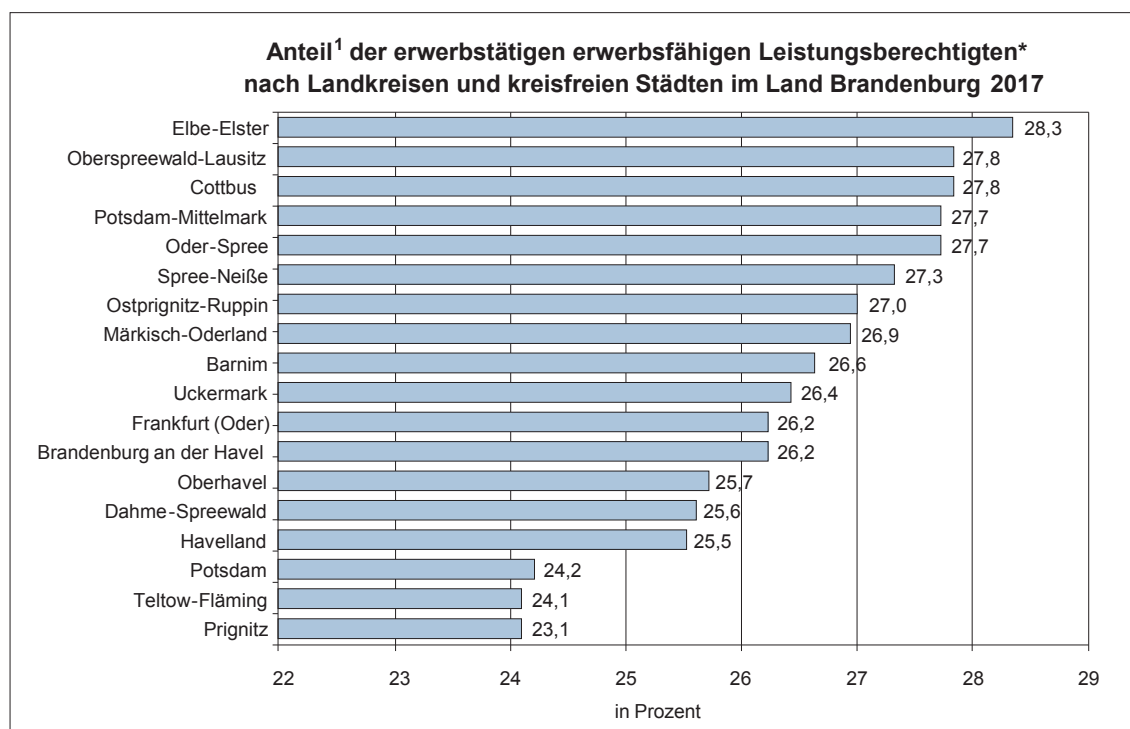
¹ Anteil der Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende an der Bevölkerung der Altersgruppe (Bezugsgröße ist die vom Statistischen Bundesamt jeweils zum 31.12. eines Jahres ermittelte Bevölkerungszahl im jeweiligen Alter)

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistik: Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) - Stand März 2019

4.2 Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende

4.2.d Anteil¹ der erwerbstätigen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten* von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende SGB II nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt 2017

	Erwerbstätige insgesamt		sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte		geringfügig entlohnte Beschäftigte	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Brandenburg an der Havel	1.805	26,2	1.128	16,3	536	7,8
Cottbus	2.787	27,8	1.645	16,4	864	8,6
Frankfurt (Oder)	1.499	26,2	903	15,8	455	8,0
Potsdam	2.486	24,2	1.644	16,0	639	6,2
Barnim	2.650	26,6	1.519	15,2	840	8,4
Dahme-Spreewald	1.810	25,6	1.143	16,2	496	7,0
Elbe-Elster	1.926	28,3	957	14,1	766	11,3
Havelland	2.078	25,5	1.208	14,8	680	8,3
Märkisch-Oderland	2.913	26,9	1.724	15,9	953	8,8
Oberhavel	2.659	25,7	1.389	13,5	1.043	10,1
Oberspreewald-Lausitz	2.503	27,8	1.258	14,0	1.010	11,2
Oder-Spree	3.084	27,7	1.718	15,4	1.366	12,3
Ostprignitz-Ruppin	1.940	27,0	947	13,2	759	10,6
Potsdam-Mittelmark	1.827	27,7	1.089	16,5	573	8,7
Prignitz	1.501	24,1	858	13,8	495	8,0
Spree-Neiße	1.999	27,3	1.001	13,6	780	10,6
Teltow-Fläming	1.894	24,1	1.107	14,1	588	7,5
Uckermark	3.248	26,4	1.637	13,3	1.289	10,5
Land Brandenburg	40.570	26,4	22.858	14,9	13.811	9,0



* erwerbstätige erwerbsfähige Leistungsberechtigte sind erwerbsfähige Regelleistungsberechtigte in der Grundsicherung für Arbeitsuchende, die Arbeitslosengeld II beziehen und zugleich über zu berücksichtigendes Einkommen aus abhängiger Erwerbstätigkeit und/oder über verfügbares Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit verfügen

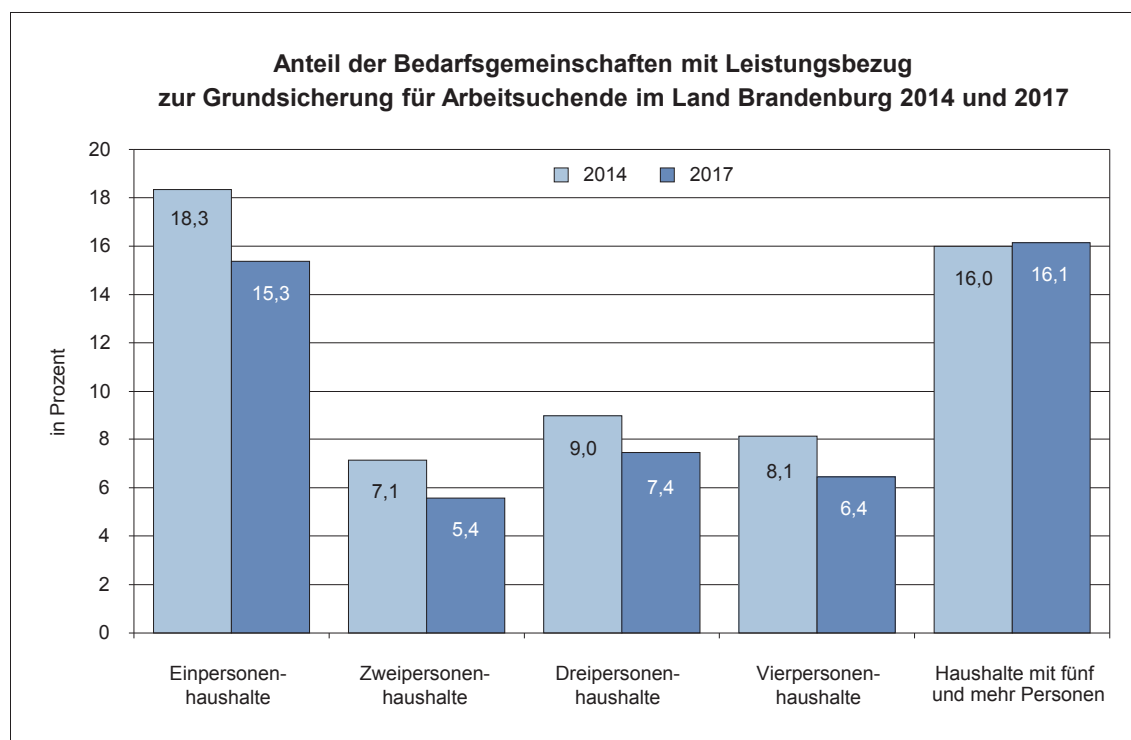
¹ Anteil der erwerbstätigen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende an den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (siehe Grafik und Erläuterungen zu diesem Kapitel)

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistik: Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) - Stand März 2019

4.3 Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende

4.3.a Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende nach Größe, Anzahl und Quote im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt

	Jahr	Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Empfänger/innen ¹	Quote ²
Einpersonenhaushalte	2014	84.537	18,3
	2017	73.681	15,3
	2018	67.421	...
Zweipersonenhaushalte	2014	34.564	7,1
	2017	25.717	5,4
	2018	22.626	...
Dreipersonenhaushalte	2014	15.115	9,0
	2017	11.946	7,4
	2018	10.603	...
Vierpersonenhaushalte	2014	7.354	8,1
	2017	6.428	6,4
	2018	5.867	...
Haushalte mit fünf und mehr Personen	2014	3.762	16,0
	2017	4.452	16,1
	2018	4.537	...
insgesamt	2014	145.332	11,8
	2017	122.224	9,8
	2018	111.055	...



... Basisdaten (Anzahl der Haushalte) zur Berechnung der Quoten lagen bei Redaktionsschluss nicht vor

¹ erwerbsfähige und nicht erwerbsfähige Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende (siehe Grafik und Erläuterungen zu diesem Kapitel)

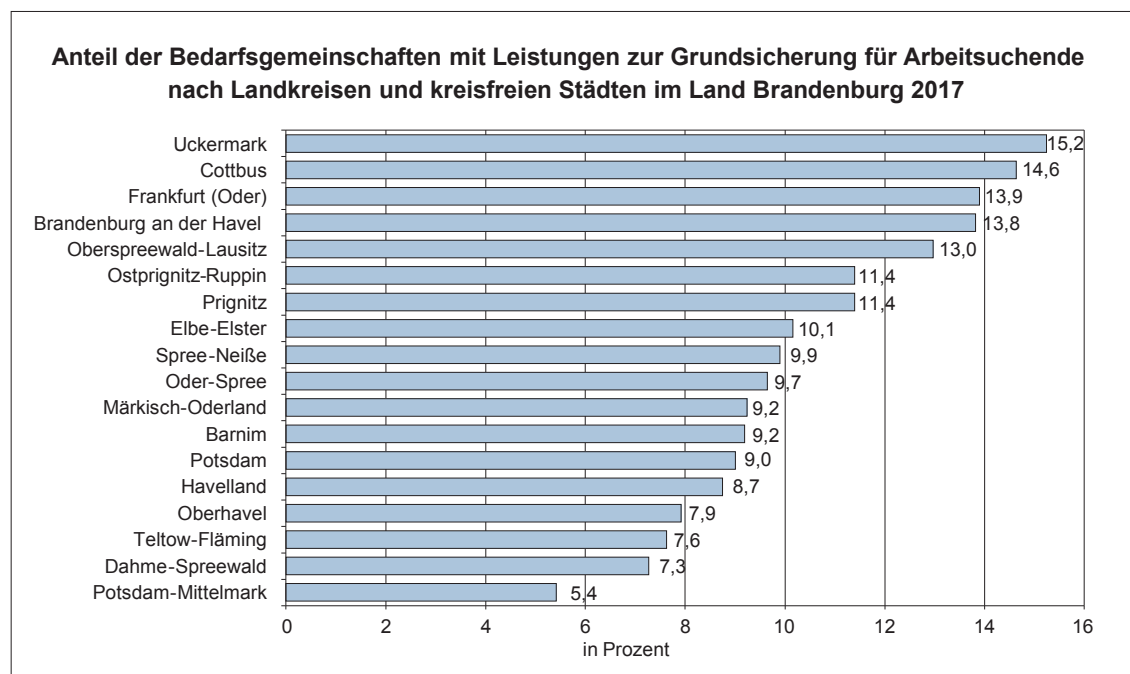
² Anteil der Bedarfsgemeinschaften mit Bezug von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende an der jeweiligen Haushaltsgröße

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistik: Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) - Stand März 2019, Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Landesamt für Soziales und Versorgung - eigene Berechnungen

4.3 Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende

4.3.b Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende nach Anzahl und Quote und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt

	2015		2016		2017		2018	
	BG SGB II ¹	Quote ²	BG SGB II ¹	Quote ²	BG SGB II ¹	Quote ²	BG SGB II ¹	Quote ²
Brandenburg an der Havel	6.079	15,2	5.885	13,9	5.683	13,8	5.399	...
Cottbus	8.152	15,0	8.052	15,0	8.117	14,6	7.552	...
Frankfurt (Oder)	4.954	14,9	4.712	15,1	4.479	13,9	4.183	...
Potsdam	8.517	9,5	8.421	9,5	8.207	9,0	7.835	...
Barnim	8.856	11,0	8.365	9,8	7.860	9,2	7.182	...
Dahme-Spreewald	6.536	7,5	6.174	7,9	5.620	7,3	5.047	...
Elbe-Elster	6.319	11,4	5.989	10,9	5.490	10,1	4.874	...
Havelland	7.296	10,0	6.941	9,4	6.473	8,7	5.771	...
Märkisch-Oderland	10.330	11,3	9.607	10,5	8.575	9,2	7.708	...
Oberhavel	9.323	9,6	8.815	8,6	8.110	7,9	7.296	...
Oberspreewald-Lausitz	8.159	13,8	7.792	13,6	7.214	13,0	6.421	...
Oder-Spree	10.007	11,5	9.332	10,4	8.802	9,7	7.999	...
Ostprignitz-Ruppin	6.699	12,6	6.283	11,7	5.714	11,4	5.048	...
Potsdam-Mittelmark	6.004	6,2	5.923	6,2	5.315	5,4	4.675	...
Prignitz	5.486	13,4	5.280	12,2	4.977	11,4	4.393	...
Spree-Neiße	6.870	11,6	6.393	10,8	5.835	9,9	5.278	...
Teltow-Fläming	6.915	8,6	6.655	8,5	6.240	7,6	5.558	...
Uckermark	10.602	16,0	10.048	16,3	9.546	15,2	8.837	...
Land Brandenburg	137.103	11,0	130.668	10,5	122.224	9,8	111.055	...



... Basisdaten (Anzahl der Haushalte) zur Berechnung der Quoten lagen bei Redaktionsschluss nicht vor

¹ Bedarfsgemeinschaften mit erwerbsfähigen und nicht erwerbsfähigen Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende (siehe Grafik Erläuterungen zu diesem Kapitel)

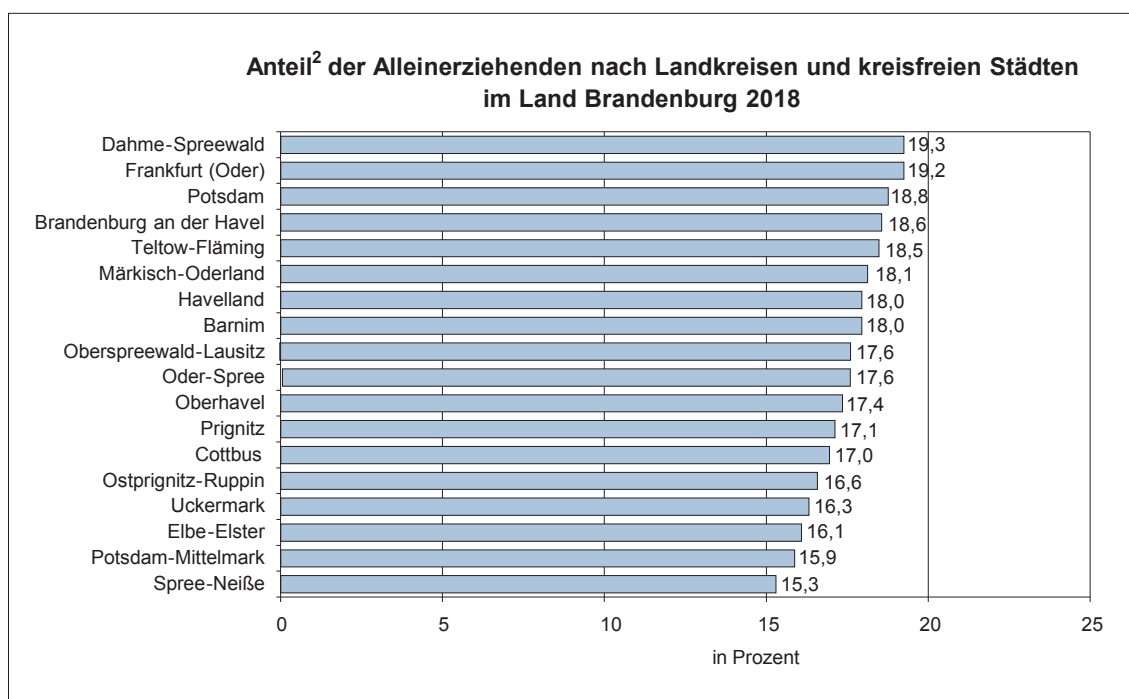
² Anteil der Bedarfsgemeinschaften mit Bezug von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende an allen Haushalten

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistik: Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) - Stand März 2019, Landesamt für Soziales und Versorgung - eigene Berechnungen

4.3 Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende

4.3.c Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende, darunter alleinerziehende Haushalte nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt

	Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Empfängern ¹								
	insgesamt			Alleinerziehende					
	Anzahl			Anzahl			Anteil ² in Prozent		
	2016	2017	2018	2016	2017	2018	2016	2017	2018
Brandenburg an der Havel	5.885	5.683	5.399	1.059	1.017	1.002	18,0	17,9	18,6
Cottbus	8.052	8.117	7.552	1.446	1.365	1.281	18,0	16,8	17,0
Frankfurt (Oder)	4.712	4.479	4.183	917	864	805	19,5	19,3	19,2
Potsdam	8.421	8.207	7.835	1.658	1.526	1.471	19,7	18,6	18,8
Barnim	8.365	7.860	7.182	1.545	1.392	1.290	18,5	17,7	18,0
Dahme-Spreewald	6.174	5.620	5.047	1.200	1.092	972	19,4	19,4	19,3
Elbe-Elster	5.989	5.490	4.874	1.002	906	787	16,7	16,5	16,1
Havelland	6.941	6.473	5.771	1.270	1.162	1.037	18,3	18,0	18,0
Märkisch-Oderland	9.607	8.575	7.708	1.727	1.560	1.399	18,0	18,2	18,1
Oberhavel	8.815	8.110	7.296	1.610	1.450	1.270	18,3	17,9	17,4
Oberspreewald-Lausitz	7.792	7.214	6.421	1.318	1.244	1.132	16,9	17,2	17,6
Oder-Spree	9.332	8.802	7.999	1.703	1.529	1.405	18,2	17,4	17,6
Ostprignitz-Ruppin	6.283	5.714	5.048	1.035	954	837	16,5	16,7	16,6
Potsdam-Mittelmark	5.923	5.315	4.675	951	852	744	16,1	16,0	15,9
Prignitz	5.280	4.977	4.393	930	868	753	17,6	17,4	17,1
Spree-Neiße	6.393	5.835	5.278	1.014	907	809	15,9	15,5	15,3
Teltow-Fläming	6.655	6.240	5.558	1.270	1.159	1.028	19,1	18,6	18,5
Uckermark	10.048	9.546	8.837	1.623	1.538	1.444	16,2	16,1	16,3
Land Brandenburg	130.668	122.224	111.055	23.277	21.381	19.466	17,8	17,5	17,5



¹ Bedarfsgemeinschaften mit erwerbsfähigen und nicht erwerbsfähigen Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende (siehe Grafik und Erläuterungen zu diesem Kapitel)

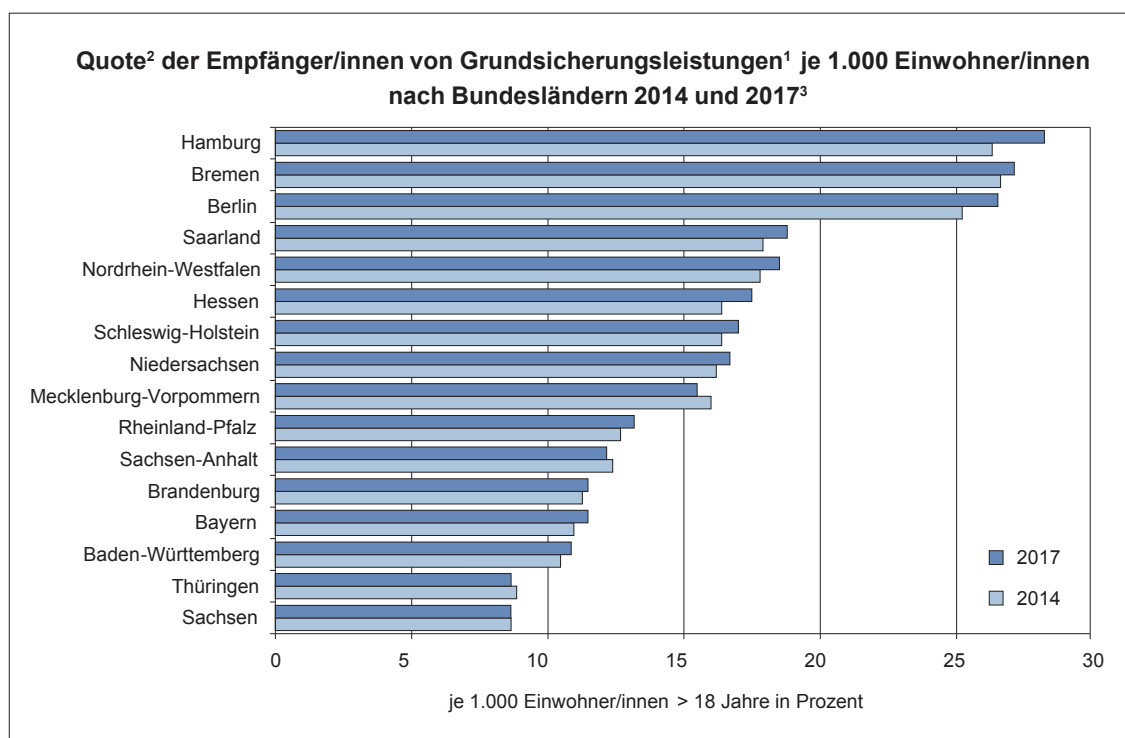
² Anteil der alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften an allen Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Empfänger/innen

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistik: Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) - Stand März 2019, Landesamt für Soziales und Versorgung - eigene Berechnungen

4.4 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

4.4.a Empfänger/innen von Grundsicherung¹ in und außerhalb von Einrichtungen nach Anzahl und Quote und nach Bundesländern

	2014		2015		2016		2017 ³		2018 ³	
	Anzahl	Quote ²	Anzahl	Quote ²	Anzahl	Quote ²	Anzahl	Quote ²	Anzahl	Quote ²
Baden-Württemberg	93.619	10,5	99.446	11,0	97.318	10,7	99.571	10,9	100.902	...
Bayern	117.148	11,0	122.766	11,4	122.019	11,3	125.337	11,5	126.298	...
Berlin	73.983	25,2	77.114	26,0	77.298	25,8	80.210	26,5	82.294	...
Brandenburg	23.627	11,3	24.611	11,7	23.767	11,3	24.365	11,5	24.943	...
Bremen	14.898	26,6	15.343	27,1	15.281	26,8	15.510	27,1	15.855	...
Hamburg	39.023	26,3	40.969	27,3	41.443	27,4	43.016	28,2	44.605	...
Hessen	83.490	16,4	87.009	16,9	86.705	16,7	90.876	17,5	93.081	...
Mecklenburg-Vorpommern	21.865	16,0	22.233	16,2	20.865	15,2	21.226	15,5	21.384	...
Niedersachsen	105.335	16,2	109.007	16,5	107.814	16,3	110.996	16,7	112.113	...
Nordrhein-Westfalen	262.086	17,8	267.624	18,0	267.133	17,9	276.341	18,5	282.186	...
Rheinland-Pfalz	42.776	12,7	44.134	13,0	43.394	12,7	45.101	13,2	46.845	...
Saarland	15.151	17,9	15.814	18,6	15.543	18,3	15.925	18,8	16.124	...
Sachsen	30.282	8,7	31.238	9,0	29.248	8,5	30.002	8,7	30.365	...
Sachsen-Anhalt	24.017	12,4	24.430	12,6	23.127	12,1	23.286	12,2	22.688	...
Schleswig-Holstein	38.782	16,4	39.708	16,6	39.305	16,3	41.095	17,0	42.339	...
Thüringen	16.465	8,9	16.562	8,9	15.643	8,5	15.970	8,7	16.499	...
Bundesrepublik Deutschland	1.002.547	14,7	1.038.008	15,1	1 025 903	14,9	1.058.827	15,3	1.078.521	...



... Basisdaten (Bevölkerung) zur Berechnung lagen bei Redaktionsschluss nicht vor

¹ Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (siehe Grafik und Erläuterungen zu diesem Kapitel)

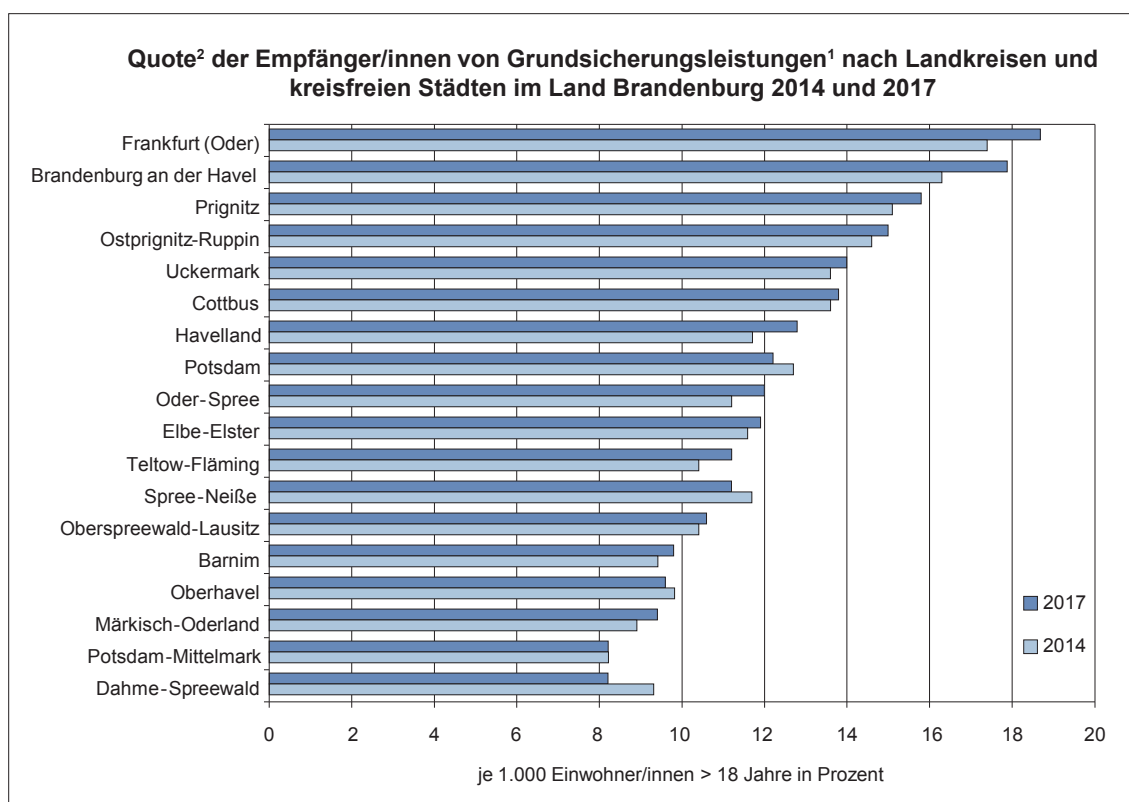
² Empfänger/innen je 1.000 Einwohner/innen > 18 Jahre in Prozent; Berechnung mit Bevölkerung am 31.12. des jeweiligen Jahres, ab 2013 nach dem Zensus

³ Empfänger/innen im Dezember - alle Leistungsempfänger am Jahresende und Empfänger/innen mit im Dezember beendetem Leistungsbezug
Datenquelle: Statistisches Bundesamt

4.4 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

4.4.b Empfänger/innen von Grundsicherung¹ in und außerhalb von Einrichtungen nach Anzahl und Quote und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2014		2015		2016		2017 ³		2018 ³	
	Anzahl	Quote ²	Anzahl	Quote ²	Anzahl	Quote ²	Anzahl	Quote ²	Anzahl	Quote ²
Brandenburg an der Havel	1.011	16,3	/	/	1.046	16,9	1.108	17,9	1.160	...
Cottbus	1.176	13,6	/	/	1.153	13,3	1.192	13,8	1.218	...
Frankfurt (Oder)	870	17,4	/	/	886	17,7	934	18,7	993	...
Potsdam	1.738	12,7	/	/	1.732	12,2	1.771	12,2	1.823	...
Barnim	1.400	9,4	/	/	1.467	9,7	1.484	9,8	1.485	...
Dahme-Spreewald	1.285	9,3	/	/	1.132	8,1	1.159	8,2	1.124	...
Elbe-Elster	1.061	11,6	/	/	1.056	11,7	1.060	11,9	1.085	...
Havelland	1.523	11,7	/	/	1.630	12,2	1.712	12,8	1.717	...
Märkisch-Oderland	1.428	8,9	/	/	1.453	9,0	1.527	9,4	1.565	...
Oberhavel	1.687	9,8	/	/	1.672	9,6	1.683	9,6	1.743	...
Oberspreewald-Lausitz	1.028	10,4	/	/	996	10,3	1.017	10,6	1.075	...
Oder-Spree	1.711	11,2	/	/	1.784	11,7	1.817	12,0	1.894	...
Ostprignitz-Ruppin	1.244	14,6	/	/	1.240	14,6	1.269	15,0	1.309	...
Potsdam-Mittelmark	1.411	8,2	/	/	1.434	8,2	1.451	8,2	1.495	...
Prignitz	1.022	15,1	/	/	1.044	15,5	1.056	15,8	1.083	...
Spree-Neiße	1.200	11,7	/	/	1.139	11,3	1.114	11,2	1.135	...
Teltow-Fläming	1.415	10,4	/	/	1.501	10,8	1.563	11,2	1.578	...
Uckermark	1.417	13,6	/	/	1.402	13,5	1.448	14,0	1.461	...
Land Brandenburg	23.627	11,3	24.611	11,7	23.767	11,3	24.365	11,5	24.943	...



... Basisdaten (Bevölkerung) zur Berechnung lagen bei Redaktionsschluss nicht vor

/ bei Redaktionsschluss lagen keine gesicherten Daten nach Landkreisen und kreisfreien Städten vor

¹ Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (siehe Grafik und Erläuterungen zu diesem Kapitel)

² Empfänger/innen je 1.000 Einwohner/innen > 18 Jahre in Prozent; Bevölkerung am 31.12. des jeweiligen Jahres

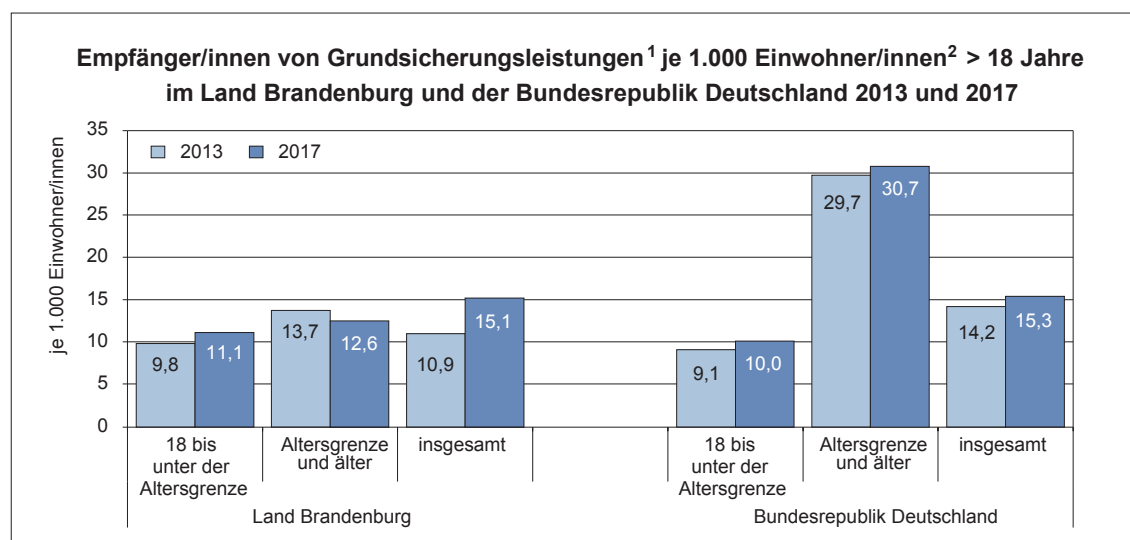
³ Empfänger/innen im Dezember des Berichtsjahres - alle Leistungsempfänger am Jahresende und Empfänger/innen mit im Dezember beendetem Leistungsbezug

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

4.4 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

4.4.c Empfänger/innen von Grundsicherung¹ in und außerhalb von Einrichtungen nach Altersgruppen in der Bundesrepublik Deutschland

im Alter von ... bis unter ... Jahren	2013		2014		2015		2016		2017 ³	
	Anzahl	Empfänger/innen je 1.000 Einwohner/innen ²	Anzahl	Empfänger/innen je 1.000 Einwohner/innen ²	Anzahl	Empfänger/innen je 1.000 Einwohner/innen ²	Anzahl	Empfänger/innen je 1.000 Einwohner/innen ²	Anzahl	Empfänger/innen je 1.000 Einwohner/innen ²
18 - 21	9.754	4,0	9.443	3,8	8.770	3,4	8.536	3,2	7.944	3,0
21 - 25	30.312	7,9	29.223	7,8	26.749	7,2	25.601	7,0	25.106	6,8
25 - 30	47.577	9,4	49.044	9,5	49.063	9,1	48.750	9,1	48.010	9,1
30 - 40	84.659	8,7	89.491	9,1	92.357	9,1	96.070	9,3	100.899	9,7
40 - 50	88.537	7,1	89.936	7,6	88.679	7,7	84.478	7,6	85.001	7,9
50 - 60	128.896	10,4	139.125	10,9	145.914	11,2	144.884	11,0	150.319	11,2
60 - 65	73.157	14,4	80.996	15,7	85.303	16,4	85.627	16,2	89.220	16,6
18 bis unter der Altersgrenze ⁴	462.892	9,1	487.258	9,6	501.887	9,7 ⁵	500.308	9,7 ⁵	514.737	10,0 ⁵
65 - 70	159.357	40,8	171.623	42,8	189.447	43,7	190.482	41,7	200.029	42,5
70 - 75	137.144	29,4	132.635	30,0	128.362	32,3	123.549	33,8	131.328	36,4
75 - 80	104.273	26,8	110.541	26,9	117.377	27,5	113.939	26,2	110.711	26,1
80 - 85	53.238	23,2	54.479	22,7	58.547	23,2	59.674	22,1	65.542	22,7
85 - 90	29.881	21,2	30.256	20,7	31.055	20,9	28.962	19,3	29.469	19,7
90 und älter	15.402	23,6	15.755	22,9	16.385	22,8	15.351	20,5	15.249	19,8
Altersgrenze ⁴ und älter	499.295	29,7	515.289	30,2	536.121	31,0 ⁵	525.595	30,0 ⁵	544.090	30,7 ⁵
insgesamt	962.187	14,2	1.002.547	14,7	1.038.008	15,1	1.025.903	14,9	1.058.827	15,3



¹ Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (siehe Grafik und Erläuterungen zu diesem Kapitel)

² Anteil der Empfänger/innen von Leistungen der Grundsicherung an der Bevölkerung der Altersgruppe am 31.12. des jeweiligen Jahres, ab 2013 nach dem Zensus

³ Empfänger/innen im Dezember des Berichtsjahres - alle Leistungsempfänger am Jahresende und Empfänger/innen mit im Dezember beendetem Leistungsbezug

⁴ Altersgrenze zum Renteneintrittsalter nach § 41 Abs. 2 SGB XII

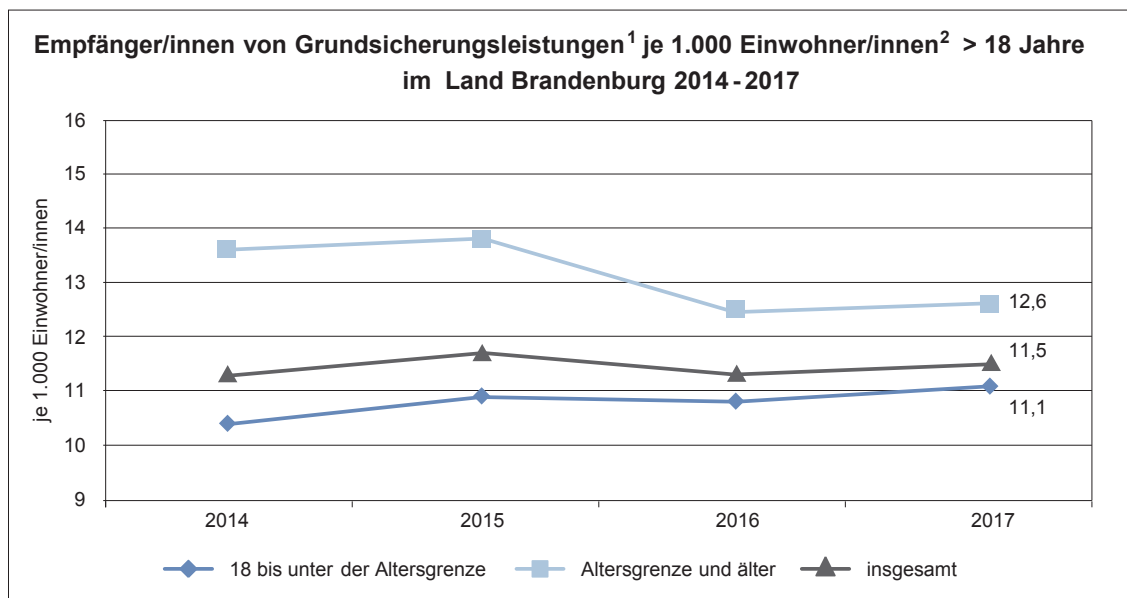
⁵ Anteil der Empfänger/innen von Leistungen der Grundsicherung an der Bevölkerung der Altersgruppe 18 bis unter 65 Jahre und 65 Jahre und älter am 31.12. des jeweiligen Jahres, ab 2013 nach dem Zensus

Datenquelle: Statistisches Bundesamt, Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

4.4 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

4.4.d Empfänger/innen von Grundsicherung¹ in und außerhalb von Einrichtungen nach Altersgruppen im Land Brandenburg

im Alter von ... bis unter ... Jahren	2014		2015 ³		2016 ³		2017 ³		2018 ³	
	Anzahl	Empfänger/innen je 1.000 Einwohner/innen ²	Anzahl	Empfänger/innen je 1.000 Einwohner/innen ²	Anzahl	Empfänger/innen je 1.000 Einwohner/innen ²	Anzahl	Empfänger/innen je 1.000 Einwohner/innen ²	Anzahl	Empfänger/innen je 1.000 Einwohner/innen ²
18 - 21	292	6,1	271	5,0	274	4,8	280	4,7	253	...
21 - 25	1.010	14,3	893	14,2	814	13,3	787	12,5	764	...
25 - 30	2.291	16,7	2.261	16,4	2.194	17,1	1.971	17,0	1.723	...
30 - 40	3.769	13,4	4.123	14,0	4.315	14,4	4.614	15,0	4.782	...
40 - 50	2.450	7,0	2.483	7,4	2.415	7,5	2.497	8,0	2.593	...
50 - 60	4.132	9,2	4.302	9,4	4.102	9,0	4.198	9,2	4.232	...
60 - 65	1.968	10,4	2.225	11,5	2.151	11,0	2.236	11,3	2.387	...
18 bis unter der Altersgrenze⁴	15.912	10,4	16.659	10,9 5	16.396	10,8⁵	16.748	11,1⁵	16.929	...
65 - 70	2.602	22,6	2.976	23,0	3.059	20,6	3.410	21,2	3.796	...
70 - 75	1.984	12,3	1.895	13,4	1.591	13,2	1.615	14,2	1.717	...
75 - 80	1.601	10,9	1.635	10,7	1.476	9,4	1.382	8,9	1.292	...
80 - 85	818	10,0	836	9,5	735	7,7	794	7,7	826	...
85 - 90	464	10,6	471	10,1	421	8,7	369	7,4	376	...
90 und älter	246	13,2	240	12,2	220	10,5	212	9,6	202	...
Altersgrenze⁴ und älter	7.715	13,6	7.952	13,8⁵	7.371	12,5⁵	7.617	12,6⁵	8.014	...
insgesamt	23.627	11,3	24.611	11,7	23.767	11,3	24.365	11,5	24.943	...



... Basisdaten (Bevölkerung) zur Berechnung lagen bei Redaktionsschluss nicht vor

¹ Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (siehe Grafik und Erläuterungen zu diesem Kapitel)

² Anteil der Empfänger/innen von Leistungen der Grundsicherung an der Bevölkerung der Altersgruppe am 31.12. des jeweiligen Jahres, ab 2012 nach dem Zensus

³ Empfänger/innen im Dezember des Berichtsjahres - alle Leistungsempfänger am Jahresende und Empfänger/innen mit im Dezember beendetem Leistungsbezug

⁴ Altersgrenze zum Renteneintrittsalter nach § 41 Abs. 2 SGB XII

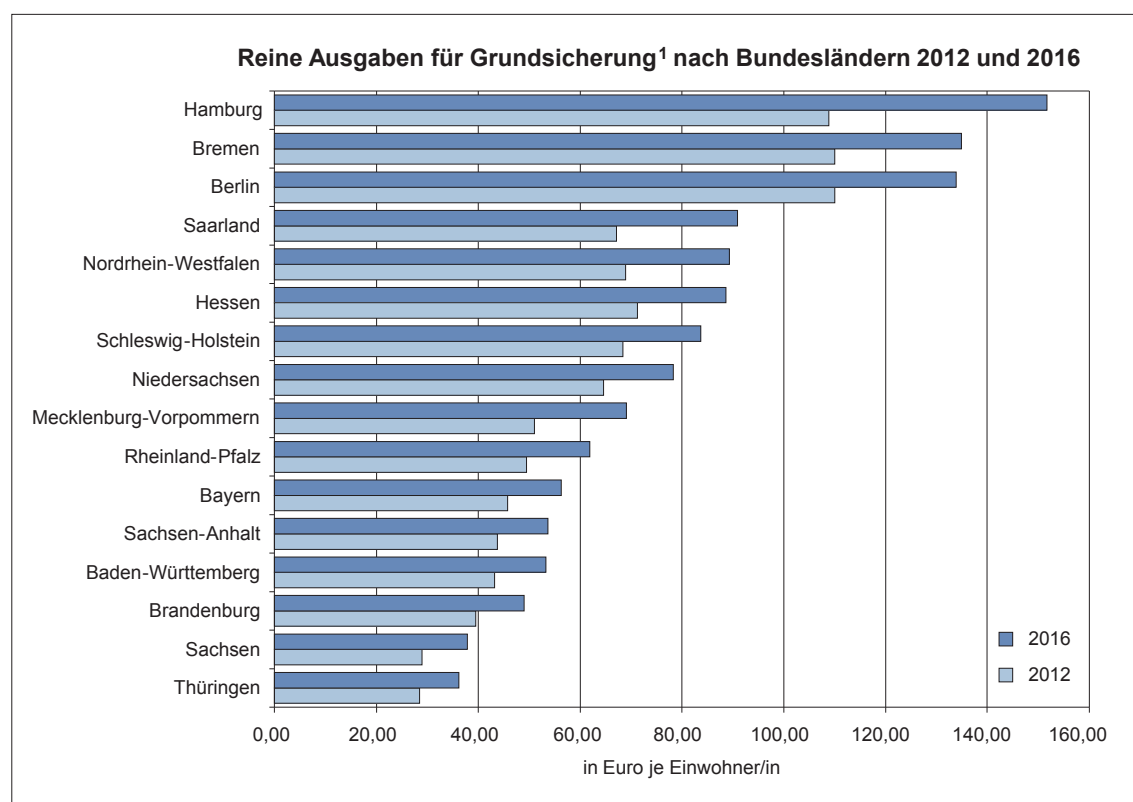
⁵ Anteil der Empfänger/innen von Leistungen der Grundsicherung an der Bevölkerung der Altersgruppe 18 bis unter 65 Jahre und 65 Jahre und älter am 31.12. des jeweiligen Jahres, ab 2013 nach dem Zensus

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

4.5 Ausgaben für Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

4.5.a Reine Ausgaben für Grundsicherung¹ nach Bundesländern

	2012	2013	2014	2015	2016	2012	2013	2014	2015	2016
	in 1.000 Euro					in Euro je Einwohner/in ²				
Baden-Württemberg	454.396	498.976	529.435	572.818	579.018	43,10	47,10	49,60	53,00	53,04
Bayern	568.739	615.870	645.718	710.790	724.061	45,60	49,00	51,10	55,70	56,18
Berlin	368.319	397.582	422.467	453.619	474.917	110,00	117,00	122,60	129,80	133,88
Brandenburg	96.223	102.759	109.435	124.541	121.400	39,30	42,00	44,60	50,40	48,76
Bremen	71.818	77.548	82.175	86.096	91.093	110,00	118,20	124,60	129,10	134,93
Hamburg	187.807	205.651	234.795	253.783	273.196	108,80	118,20	133,80	143,00	151,87
Hessen	427.727	462.900	500.642	535.023	548.666	71,20	76,80	82,50	87,20	88,57
Mecklenburg-Vorpommern	81.639	89.645	100.302	112.663	111.288	50,90	56,10	62,80	70,20	69,06
Niedersachsen	500.850	538.436	566.060	617.833	621.659	64,40	69,20	72,50	78,40	78,33
Nordrhein-Westfalen	1.207.130	1.396.824	1.421.540	1.531.660	1.594.744	68,80	79,50	80,70	86,30	89,20
Rheinland-Pfalz	196.970	213.725	225.494	245.858	251.075	49,40	53,50	56,30	61,00	61,85
Saarland	66.711	76.261	82.208	89.055	90.530	67,00	76,80	83,00	89,70	90,88
Sachsen	116.654	132.215	142.944	157.623	153.422	28,80	32,70	35,30	38,70	37,57
Sachsen-Anhalt	98.870	105.316	108.430	122.643	119.918	43,60	46,80	48,40	54,70	53,51
Schleswig-Holstein	191.445	207.127	217.187	232.131	240.141	68,30	73,70	76,90	81,60	83,66
Thüringen	61.348	66.662	70.429	79.642	77.923	28,20	30,80	32,60	36,80	36,00
Bundesrepublik Deutschland	4.696.644	5.187.496	5.459.261	5.925.778	6.073.051	58,40	64,30	67,40	72,50	73,75



¹ Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (siehe Grafik und Erläuterungen zu diesem Kapitel)

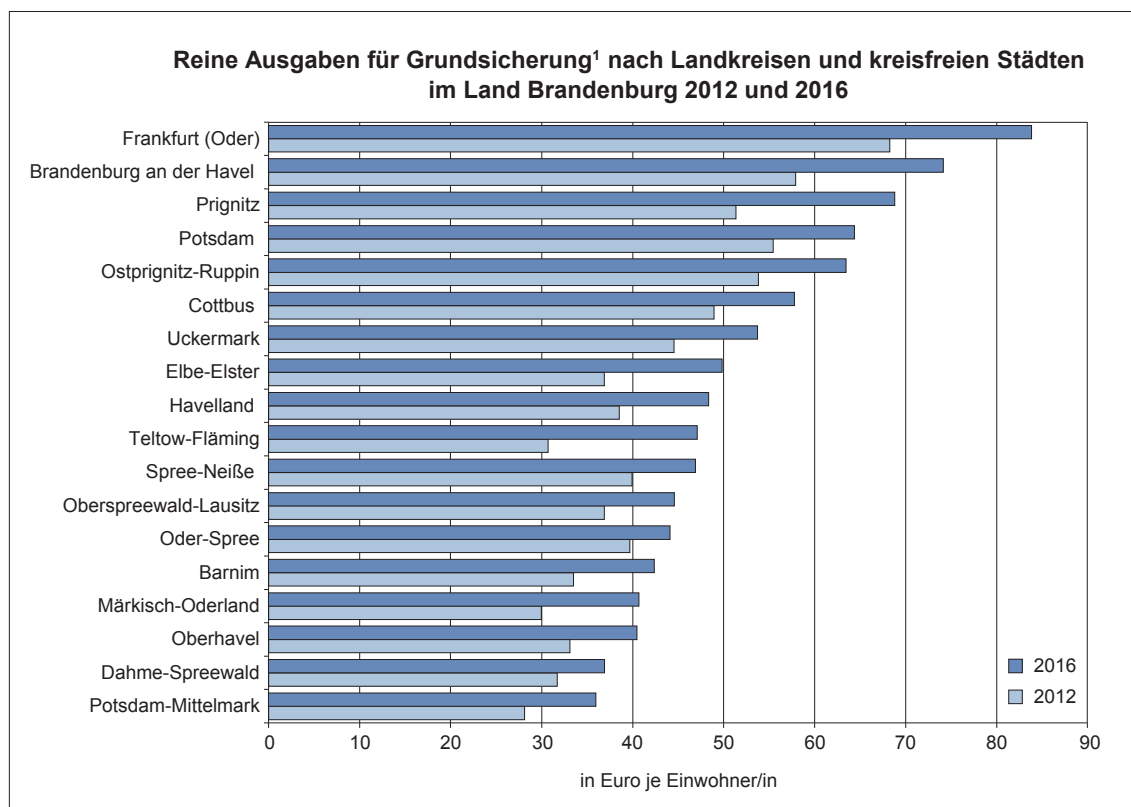
² Berechnung mit der durchschnittlichen Bevölkerung des jeweiligen Jahres

Datenquelle: Statistisches Bundesamt, Landesamt für Soziales und Versorgung - eigene Berechnungen

4.5 Ausgaben für Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

4.5.b Reine Ausgaben für Grundsicherung¹ nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2012	2013	2014	2015	2016	2012 ²	2013	2014	2015	2016
	in 1.000 Euro					in Euro je Einwohner/in ³				
Brandenburg an der Havel	4.115	4.556	4.839	5.293	5.310	57,8	64,1	68,1	74,2	74,1
Cottbus	4.890	5.063	5.515	6.183	5.773	48,9	50,8	55,4	62,1	57,7
Frankfurt (Oder)	3.993	4.085	4.424	4.697	4.871	68,2	70,1	76,5	81,2	83,8
Potsdam	8.834	9.144	9.728	10.574	10.915	55,4	57,0	59,8	63,7	64,3
Barnim	5.793	6.245	6.586	7.611	7.540	33,4	36,0	37,8	43,2	42,3
Dahme-Spreewald	5.062	5.413	5.743	6.359	6.077	31,6	33,7	35,6	39,0	36,8
Elbe-Elster	3.959	4.170	4.285	5.450	5.205	36,8	39,0	40,6	52,0	49,8
Havelland	5.882	6.607	6.846	7.469	7.685	38,4	43,0	44,3	47,6	48,3
Märkisch-Oderland	5.574	6.007	6.618	7.762	7.759	29,8	32,1	35,2	40,9	40,6
Oberhavel	6.662	7.129	7.322	8.289	8.405	33,0	35,2	35,9	40,2	40,4
Oberspreewald-Lausitz	4.244	4.507	4.638	5.290	4.994	36,8	39,4	40,9	47,0	44,5
Oder-Spree	7.010	7.689	8.081	9.678	7.950	39,6	43,5	45,6	53,7	44,0
Ostprignitz-Ruppin	5.325	5.642	5.924	6.249	6.290	53,7	57,0	59,9	63,1	63,4
Potsdam-Mittelmark	5.721	5.997	6.811	7.685	7.586	28,0	29,3	33,0	36,7	35,9
Prignitz	4.039	4.479	4.725	5.493	5.339	51,3	57,1	60,7	70,8	68,7
Spree-Neiße	4.780	5.002	5.238	6.021	5.503	39,8	41,8	44,2	51,1	46,9
Teltow-Fläming	4.884	5.781	6.275	7.820	7.709	30,6	36,1	39,0	48,1	47,0
Uckermark	5.455	5.242	5.835	6.616	6.490	44,5	43,0	48,2	54,7	53,7
Land Brandenburg	96.223	102.759	109.435	124.541	121.400	39,3	42,0	44,6	50,4	48,8



¹ Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (siehe Grafik und Erläuterungen zu diesem Kapitel)

² Berechnung mit der Bevölkerung am 31.12.2012

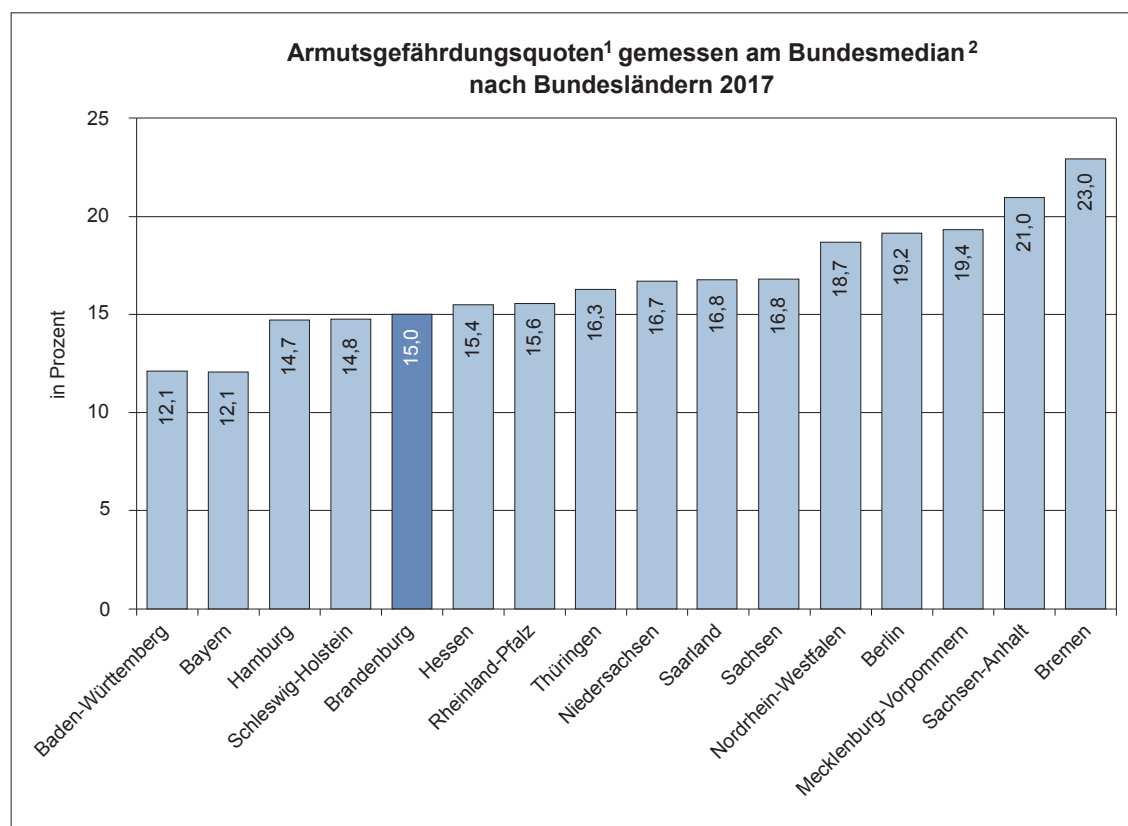
³ Berechnung mit der durchschnittlichen Bevölkerung des jeweiligen Jahres

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

4.6 Armutsgefährdungsquoten

4.6.a Armutsgefährdungsquoten¹ gemessen am Bundesmedian² nach Bundesländern

	2013	2014	2015	2016	2017
	in Prozent				
Baden-Württemberg	11,4	11,4	11,8	11,9	12,1
Bayern	11,3	11,5	11,6	12,1	12,1
Berlin	21,4	20,0	22,4	19,4	19,2
Brandenburg	17,7	16,9	16,8	15,6	15,0
Bremen	24,6	24,1	24,8	22,6	23,0
Hamburg	16,9	15,6	15,7	14,9	14,7
Hessen	13,7	13,8	14,4	15,1	15,4
Mecklenburg-Vorpommern	23,6	21,3	21,7	20,4	19,4
Niedersachsen	16,1	15,8	16,5	16,7	16,7
Nordrhein-Westfalen	17,1	17,5	17,5	17,8	18,7
Rheinland-Pfalz	15,4	15,5	15,2	15,5	15,6
Saarland	17,1	17,5	17,2	17,2	16,8
Sachsen	18,8	18,5	18,6	17,7	16,8
Sachsen-Anhalt	20,9	21,3	20,1	21,4	21,0
Schleswig-Holstein	14,0	13,8	14,6	15,1	14,8
Thüringen	18,0	17,8	18,9	17,2	16,3
Bundesrepublik Deutschland	15,5	15,4	15,7	15,7	15,8
früheres Bundesgebiet (ohne Berlin)	14,4	14,5	14,7	15,0	15,3
neue Bundesländer (einschl. Berlin)	19,8	19,2	19,7	18,4	17,8



¹ Anteil der armutsgefährdeten Personen gemessen an der Gesamtbevölkerung (siehe Erläuterungen zu diesem Kapitel)

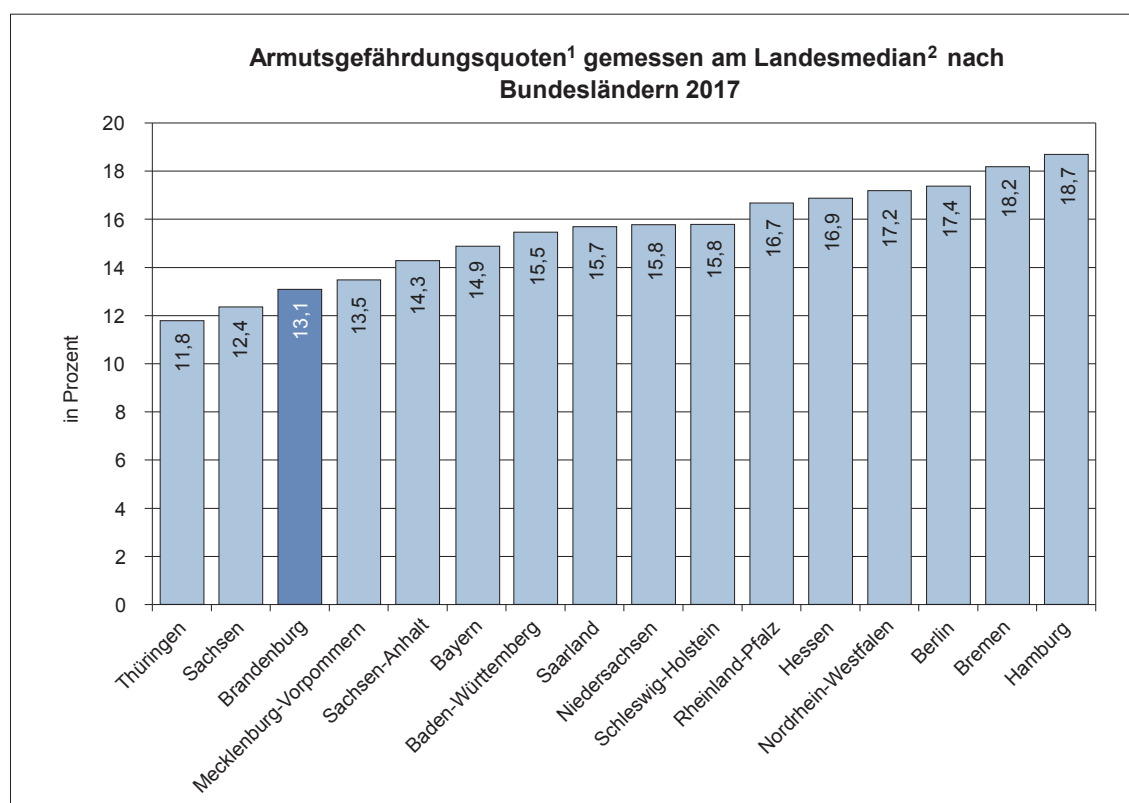
² Berechnungen anhand des Niveaus im gesamten Bundesgebiet (siehe Erläuterungen zu diesem Kapitel)

Datenquelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Sozialberichterstattung

4.6 Armutsgefährdungsquoten

4.6.b Armutsgefährdungsquoten¹ gemessen am Landesmedian² nach Bundesländern

	2013	2014	2015	2016	2017
	in Prozent				
Baden-Württemberg	14,8	15,0	15,3	15,4	15,5
Bayern	14,6	14,8	15,0	14,9	14,9
Berlin	15,0	14,1	15,3	16,6	17,4
Brandenburg	14,3	13,4	13,9	13,4	13,1
Bremen	18,9	17,3	17,8	18,2	18,2
Hamburg	18,7	18,0	19,0	18,3	18,7
Hessen	15,9	15,9	16,5	16,5	16,9
Mecklenburg-Vorpommern	13,5	12,0	13,6	13,5	13,5
Niedersachsen	15,8	15,3	15,9	16,0	15,8
Nordrhein-Westfalen	16,0	16,2	16,3	16,7	17,2
Rheinland-Pfalz	16,7	16,7	16,3	16,6	16,7
Saarland	15,9	16,1	15,4	16,6	15,7
Sachsen	11,9	11,6	12,9	12,4	12,4
Sachsen-Anhalt	14,1	14,1	14,5	14,0	14,3
Schleswig-Holstein	15,6	15,4	15,7	16,2	15,8
Thüringen	11,7	11,6	12,4	12,0	11,8
Bundesrepublik Deutschland	15,5	15,4	15,7	15,7	15,8
früheres Bundesgebiet (ohne Berlin)	15,9	16,0	16,2	16,2	16,4
neue Bundesländer (einschl. Berlin)	13,1	12,6	13,7	13,5	13,6



¹ Anteil der armutsgefährdeten Personen gemessen an der Gesamtbevölkerung (siehe Erläuterungen zu diesem Kapitel)

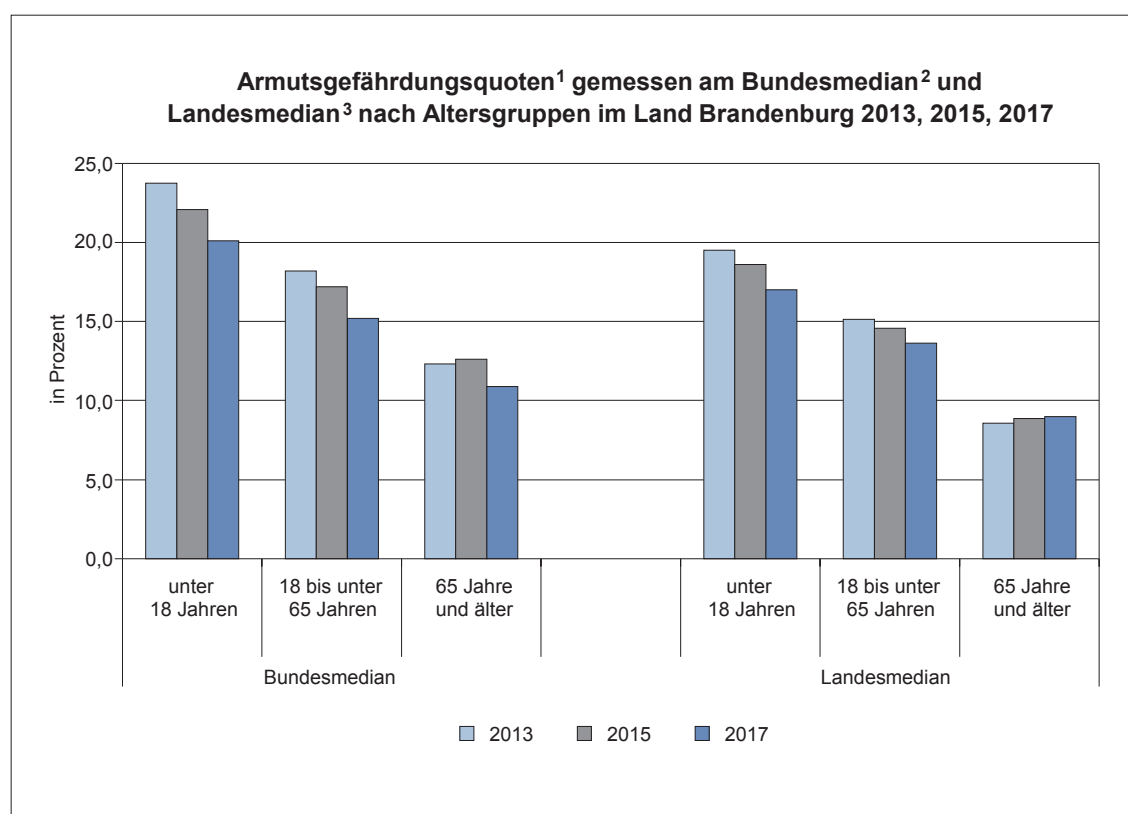
² Berechnungen anhand des Niveaus der jeweiligen Bundesländer (siehe Erläuterungen zu diesem Kapitel)

Datenquelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Sozialberichterstattung

4.6 Armutsgefährdungsquoten

4.6.c Armutsgefährdungsquoten¹ nach Altersgruppen im Land Brandenburg

im Alter von ... bis unter ... Jahren	2013	2014	2015	2016	2017
	gemessen am Bundesmedian² in Prozent				
insgesamt	17,7	16,9	16,8	15,6	15,0
unter 18	23,8	21,4	22,1	21,1	20,1
18 - 25	26,2	28,5	28,0	28,6	24,4
25 - 50	17,0	16,4	16,7	15,3	14,8
50 - 65	18,1	16,8	16,0	14,4	14,0
65 und älter	12,3	12,3	12,6	11,4	10,9
gemessen am Landesmedian³ in Prozent					
insgesamt	14,3	13,4	13,9	13,4	13,1
unter 18	19,5	17,1	18,6	17,9	17,0
18 - 25	22,6	24,1	24,6	26,1	22,5
25 - 50	14,0	13,5	14,2	13,2	13,0
50 - 65	15,0	13,6	13,5	12,7	12,6
65 und älter	8,6	8,2	8,9	8,9	9,0



¹ Anteil der armutsgefährdeten Personen gemessen an der Gesamtbevölkerung (siehe Erläuterungen zu diesem Kapitel)

² Berechnungen anhand des Niveaus der jeweiligen Bundesländer (siehe Erläuterungen zu diesem Kapitel)

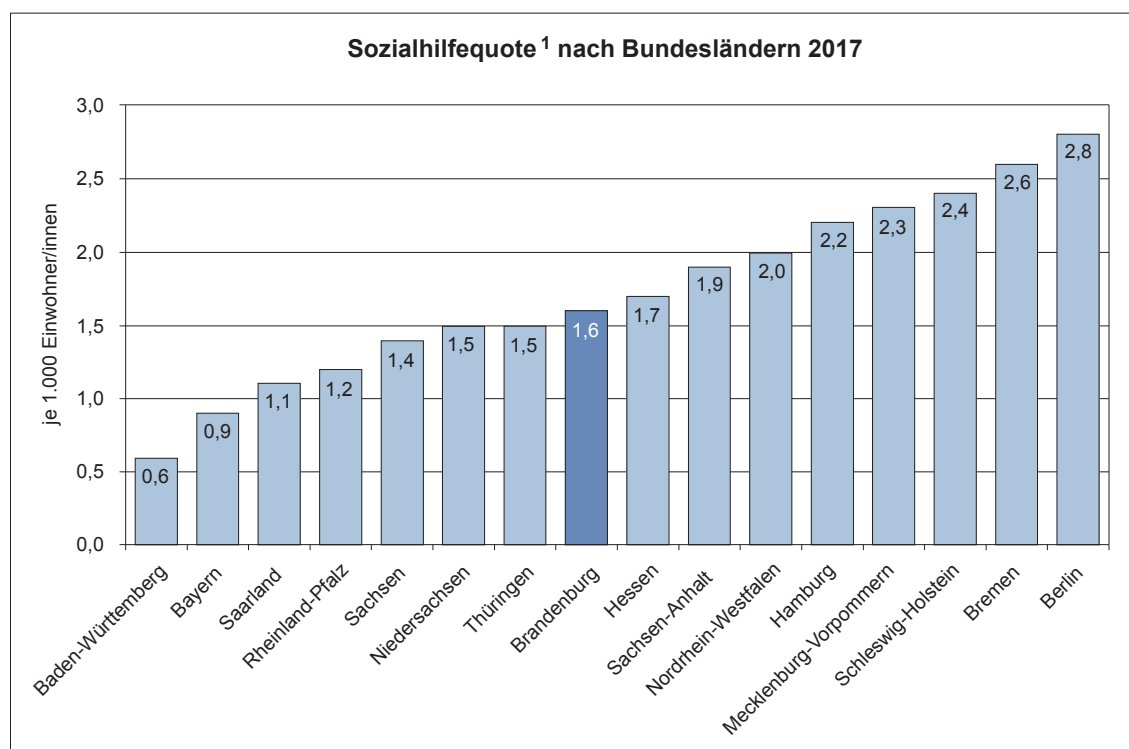
³ Berechnungen anhand des Niveaus der jeweiligen Regionen (siehe Erläuterungen zu diesem Kapitel)

Datenquelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Sozialberichterstattung

4.7 Sozialhilfeempfängerinnen und Sozialhilfeempfänger: Hilfe zum Lebensunterhalt

4.7.a Empfänger/innen von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach Anzahl und Quote und nach Bundesländern

	2014		2015		2016		2017	
	Empfänger/innen	Quote ¹	Empfänger/innen	Quote ¹	Empfänger/innen	Quote ¹	Empfänger/innen	Quote ¹
	Anzahl	je 1.000 Einwohner/innen	Anzahl	je 1.000 Einwohner/innen	Anzahl	je 1.000 Einwohner/innen	Anzahl	je 1.000 Einwohner/innen
Baden-Württemberg	7.210	0,7	7.289	0,7	6.905	0,6	6.858	0,6
Bayern	11.730	0,9	11.691	0,9	11.226	0,9	11.188	0,9
Berlin	10.401	3,0	10.908	3,1	10.471	2,9	10.182	2,8
Brandenburg	4.005	1,6	4.389	1,8	4.297	1,7	3.944	1,6
Bremen	1.918	2,9	1.871	2,8	1.826	2,7	1.776	2,6
Hamburg	4.959	2,8	4.721	2,6	4.531	2,5	4.107	2,2
Hessen	11.930	2,0	11.707	1,9	11.408	1,8	10.717	1,7
Mecklenburg-Vorpommern	4.140	2,6	4.209	2,6	3.839	2,4	3.774	2,3
Niedersachsen	12.170	1,6	12.336	1,6	12.446	1,6	11.880	1,5
Nordrhein-Westfalen	36.060	2,0	38.980	2,2	38.154	2,1	36.269	2,0
Rheinland-Pfalz	4.959	1,2	5.088	1,3	5.109	1,3	4.760	1,2
Saarland	1.404	1,4	1.424	1,4	1.451	1,5	1.140	1,1
Sachsen	6.186	1,5	6.462	1,6	6.307	1,5	5.807	1,4
Sachsen-Anhalt	4.710	2,1	4.903	2,2	4.633	2,1	4.285	1,9
Schleswig-Holstein	7.435	2,6	7.580	2,7	7.305	2,5	6.865	2,4
Thüringen	3.553	1,6	3.587	1,7	3.481	1,6	3.321	1,5
Bundesrepublik Deutschland	132.770	1,6	137.145	1,7	133.389	1,6	126.873	1,5



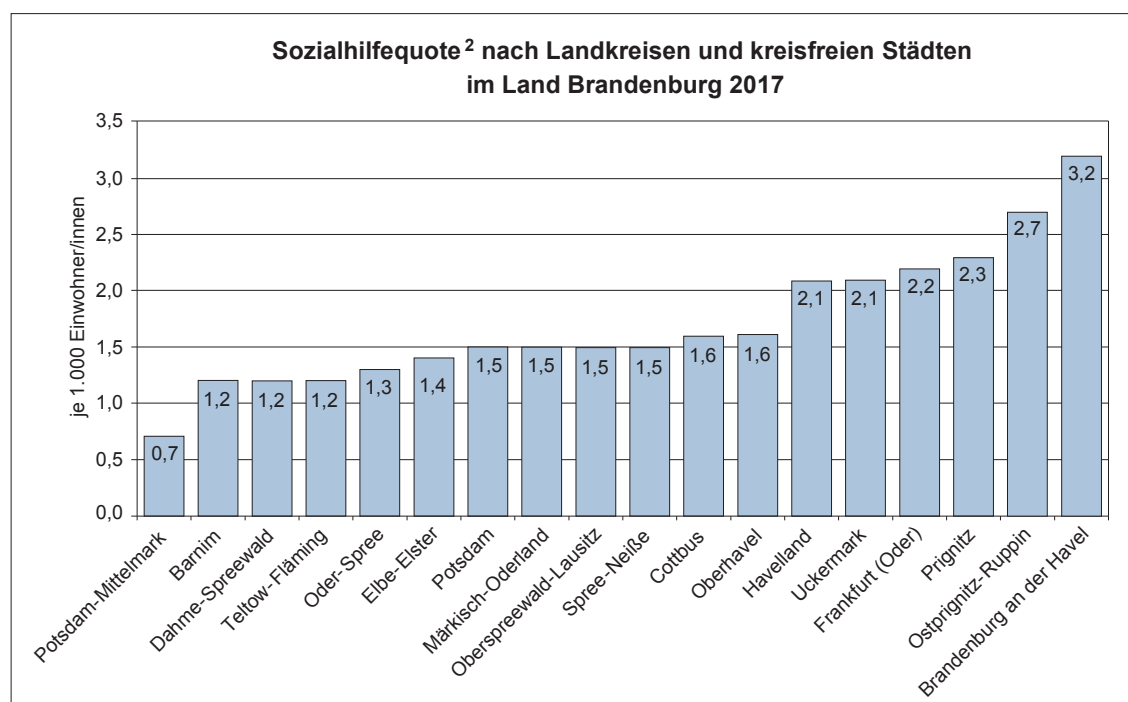
¹ Anteil der Empfänger/innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen an der Bevölkerung am 31.12. des jeweiligen Jahres, ab 2013 nach dem Zensus

Datenquelle: Statistisches Bundesamt

4.7 Sozialhilfeempfängerinnen und Sozialhilfeempfänger: Hilfe zum Lebensunterhalt

4.7.b Empfänger/innen von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach Anzahl und Quote und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2014		2015		2016		2017	
	Anzahl	Empfänger/innen von HLU ¹ je 1.000 Einwohner/innen	Anzahl	Empfänger/innen von HLU ¹ je 1.000 Einwohner/innen	Anzahl	Empfänger/innen von HLU ¹ je 1.000 Einwohner/innen	Anzahl	Empfänger/innen von HLU ¹ je 1.000 Einwohner/innen
Brandenburg an der Havel	229	3,2	253	3,5	244	3,4	230	3,2
Cottbus	129	1,3	131	1,3	174	1,7	162	1,6
Frankfurt (Oder)	184	3,2	200	3,4	172	3,0	131	2,2
Potsdam	278	1,7	288	1,7	250	1,5	269	1,5
Barnim	220	1,3	245	1,4	272	1,5	223	1,2
Dahme-Spreewald	225	1,4	233	1,4	213	1,3	205	1,2
Elbe-Elster	135	1,3	167	1,6	154	1,5	144	1,4
Havelland	251	1,6	322	2,0	348	2,2	335	2,1
Märkisch-Oderland	306	1,6	332	1,7	324	1,7	287	1,5
Oberhavel	328	1,6	360	1,7	389	1,9	339	1,6
Oberspreewald-Lausitz	154	1,4	157	1,4	169	1,5	167	1,5
Oder-Spree	291	1,6	285	1,6	256	1,4	226	1,3
Ostprignitz-Ruppin	247	2,5	293	3,0	299	3,0	264	2,7
Potsdam-Mittelmark	175	0,8	181	0,9	163	0,8	154	0,7
Prignitz	176	2,3	211	2,7	194	2,5	175	2,3
Spree-Neiße	219	1,9	216	1,8	197	1,7	175	1,5
Teltow-Fläming	217	1,3	223	1,4	189	1,1	206	1,2
Uckermark	241	2,0	292	2,4	290	2,4	252	2,1
Land Brandenburg	4.005	1,6	4.389	1,8	4.297	1,7	3.944	1,6



¹ Hilfe zum Lebensunterhalt

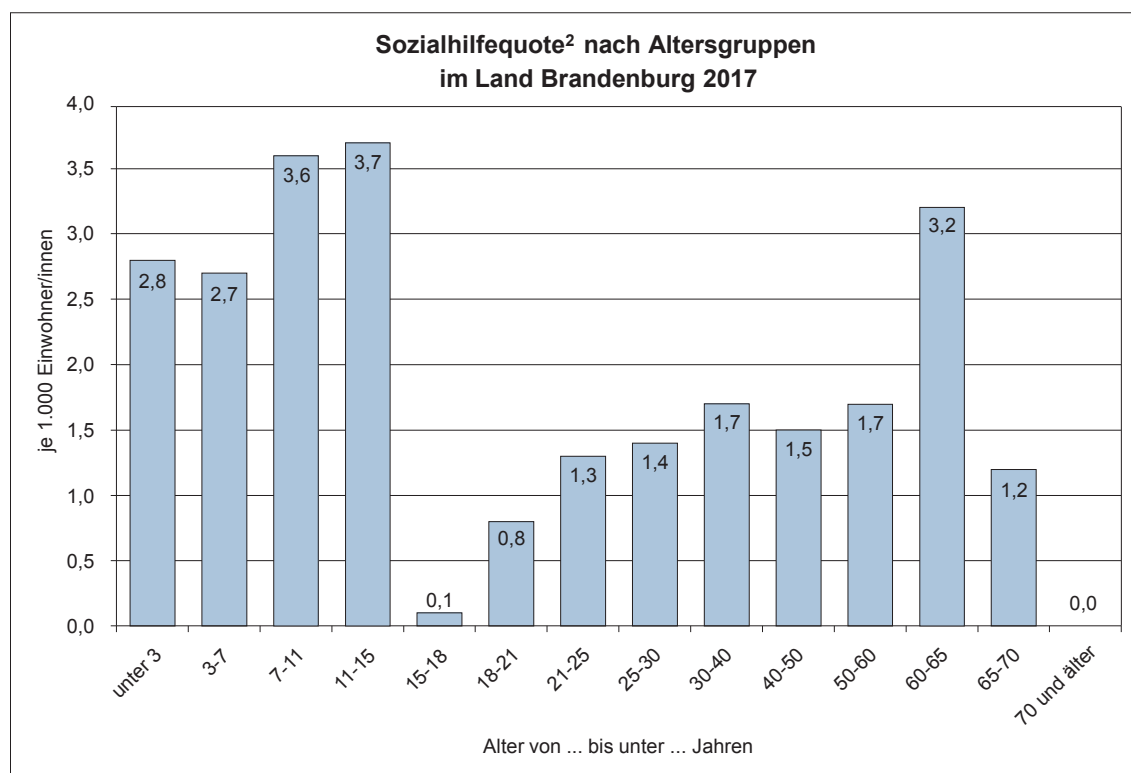
² Empfänger/innen von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen je 1.000 Einwohner/innen (Bevölkerung am 31.12. des jeweiligen Jahres)

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

4.7 Sozialhilfeempfängerinnen und Sozialhilfeempfänger: Hilfe zum Lebensunterhalt

4.7.c Empfänger/innen von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach Altersgruppen, Anzahl und Quote im Land Brandenburg

im Alter von ... bis unter ... Jahren	2014		2015		2016		2017	
	Anzahl	Empfänger/innen von HLU ¹ je 1.000 Einwohner/innen	Anzahl	Empfänger/innen von HLU ¹ je 1.000 Einwohner/innen	Anzahl	Empfänger/innen von HLU ¹ je 1.000 Einwohner/innen	Anzahl	Empfänger/innen von HLU ¹ je 1.000 Einwohner/innen
unter 3	132	2,2	139	2,3	157	2,5	176	2,8
3 - 7	242	2,9	223	2,6	217	2,5	239	2,7
7 - 11	273	3,4	315	3,7	345	4,0	323	3,6
11 - 15	293	3,6	297	3,6	332	4,0	315	3,7
15 - 18	14	0,2	21	0,3	25	0,4	9	0,1
18 - 21	41	0,9	42	0,8	40	0,7	47	0,8
21 - 25	66	0,9	66	1,0	69	1,1	83	1,3
25 - 30	181	1,3	195	1,4	178	1,4	167	1,4
30 - 40	458	1,6	533	1,8	519	1,7	509	1,7
40 - 50	565	1,6	593	1,8	542	1,7	477	1,5
50 - 60	832	1,8	873	1,9	823	1,8	764	1,7
60 - 65	816	4,3	904	4,7	836	4,3	638	3,2
65 - 70	78	0,7	185	1,4	207	1,4	194	1,2
70 und älter	14	0,0	3	0,0	7	0,0	3	0,0
insgesamt	4.005	1,6	4.389	1,8	4.297	1,7	3.944	1,6



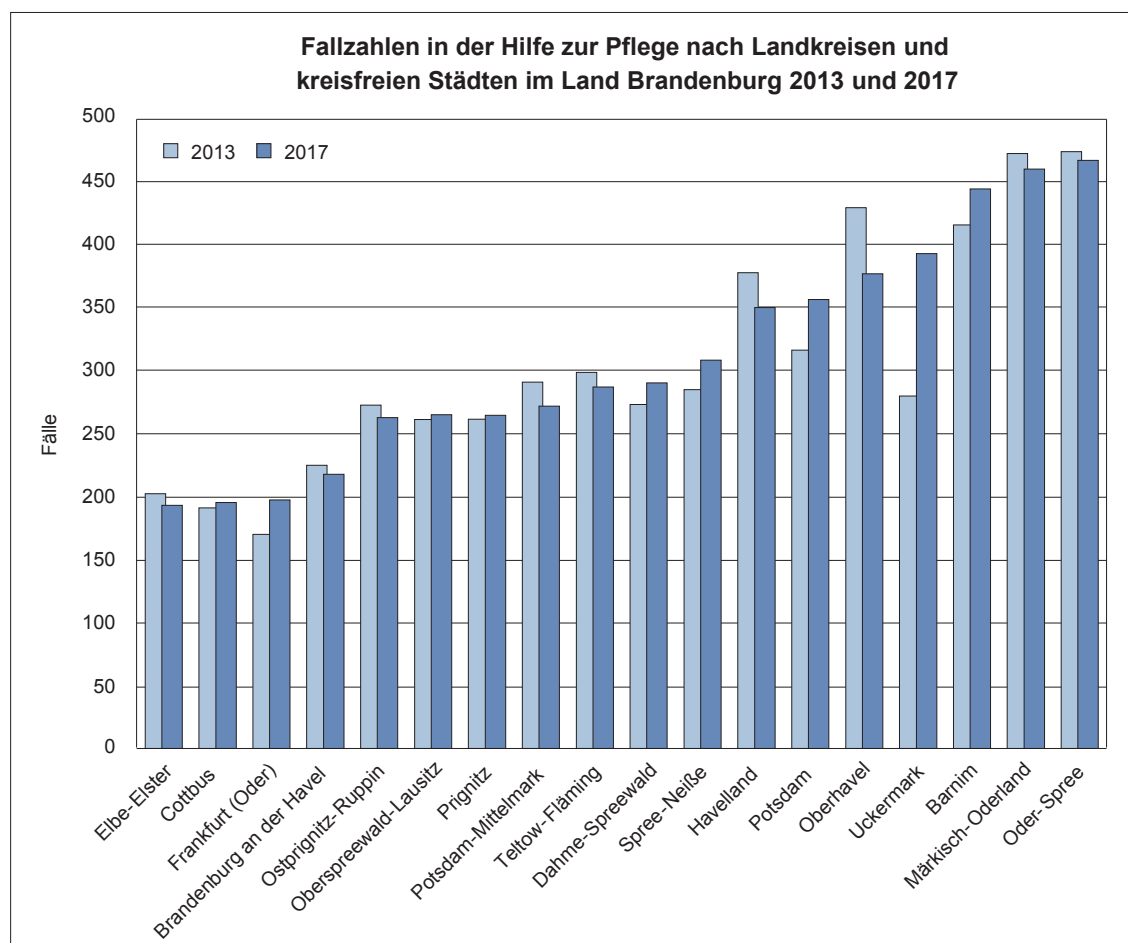
¹ Hilfe zum Lebensunterhalt

² Anteil der Empfänger/innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt an der Bevölkerung der Altersgruppen am 31.12. des jeweiligen Jahres
Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

4.8 Hilfe zur Pflege gemäß §§ 61 ff. SGB XII

4.8.a Fallzahlen in der Hilfe zur Pflege (stationär und teilstationär) nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt

	2013	2014	2015	2016	2017
	Fälle				
Brandenburg an der Havel	225	217	218	220	218
Cottbus	192	201	201	194	196
Frankfurt (Oder)	171	191	200	200	198
Potsdam	317	336	340	360	356
Barnim	416	444	446	458	444
Dahme-Spreewald	273	317	319	306	291
Elbe-Elster	203	210	209	210	194
Havelland	378	389	375	358	351
Märkisch-Oderland	472	502	488	484	460
Oberhavel	280	333	347	377	393
Oberspreewald-Lausitz	261	255	254	267	265
Oder-Spree	474	507	481	490	467
Ostprignitz-Ruppin	273	274	262	254	263
Potsdam-Mittelmark	291	313	338	280	272
Prignitz	262	278	265	267	265
Spree-Neiße	285	293	289	323	309
Teltow-Fläming	299	296	292	298	287
Uckermark	429	422	411	414	377
Land Brandenburg	5.502	5.776	5.734	5.760	5.603

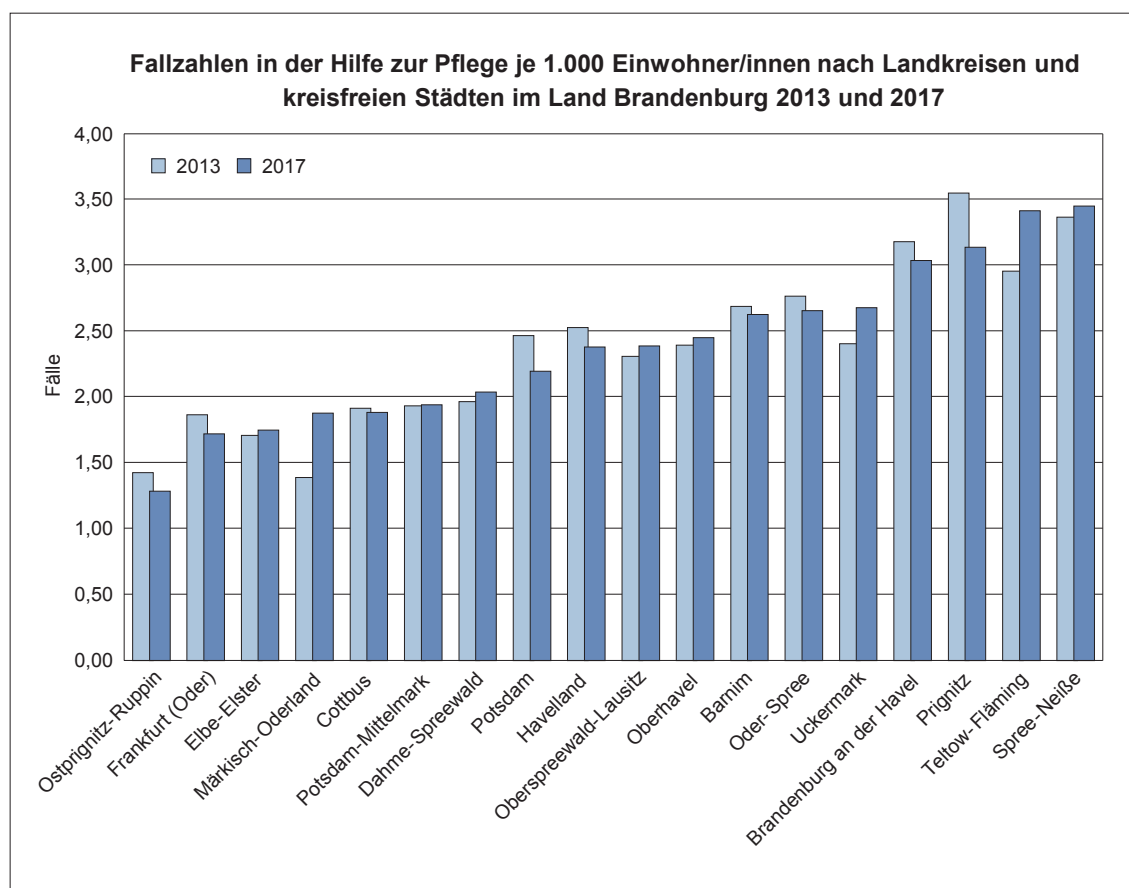


Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Kostenerstattungen/Zuwendungen

4.8 Hilfe zur Pflege gemäß §§ 61 ff. SGB XII

4.8.b Fallzahlen in der Hilfe zur Pflege (stationär und teilstationär) je 1.000 Einwohner/innen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt

	2013	2014	2015	2016	2017
	je 1.000 Einwohner/innen				
Brandenburg an der Havel	3,17	3,05	3,04	3,07	3,03
Cottbus	1,93	2,02	2,02	1,93	1,93
Frankfurt (Oder)	2,95	3,31	3,44	3,44	3,40
Potsdam	1,96	2,05	2,03	2,10	2,03
Barnim	2,39	2,54	2,51	2,55	2,45
Dahme-Spreewald	1,70	1,96	1,94	1,84	1,74
Elbe-Elster	1,91	2,00	2,00	2,01	1,88
Havelland	2,46	2,50	2,37	2,24	2,19
Märkisch-Oderland	2,52	2,66	2,56	2,52	2,38
Oberhavel	1,38	1,62	1,67	1,81	1,87
Oberspreewald-Lausitz	2,30	2,26	2,26	2,38	2,38
Oder-Spree	2,68	2,85	2,64	2,74	2,62
Ostprignitz-Ruppin	2,76	2,77	2,64	2,56	2,65
Potsdam-Mittelmark	1,42	1,51	1,60	1,32	1,28
Prignitz	3,36	3,58	3,41	3,43	3,43
Spree-Neiße	2,40	2,48	2,45	2,76	2,67
Teltow-Fläming	1,86	1,83	1,78	1,81	1,72
Uckermark	3,54	3,49	3,39	3,43	3,13
Land Brandenburg	2,25	2,35	2,31	2,31	2,24

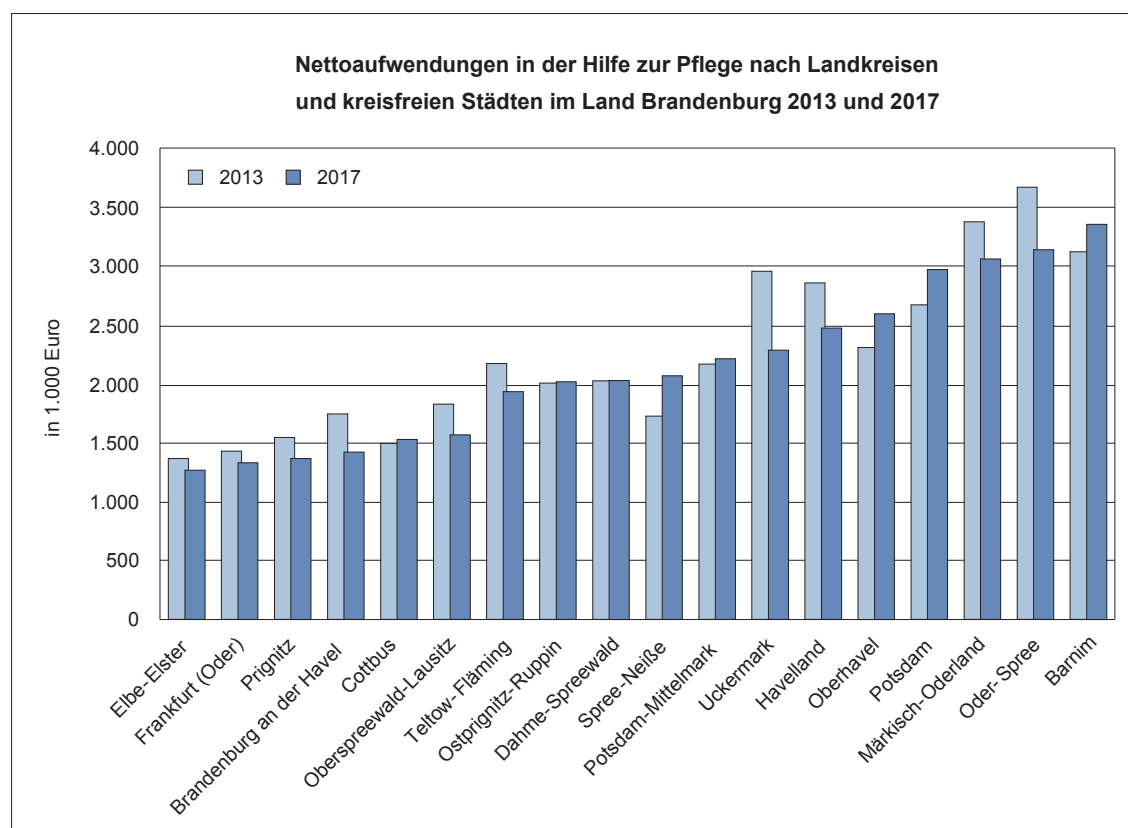


Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Kostenerstattungen/Zuwendungen

4.8 Hilfe zur Pflege gemäß §§ 61 ff. SGB XII

4.8.c Nettoaufwendungen in der Hilfe zur Pflege (stationär und teilstationär) nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2013	2014	2015	2016	2017
	in 1.000 Euro				
Brandenburg an der Havel	1.742	1.579	1.633	1.686	1.418
Cottbus	1.489	1.490	1.572	1.606	1.521
Frankfurt (Oder)	1.425	1.478	1.316	1.371	1.325
Potsdam	2.672	2.850	2.947	3.156	2.975
Barnim	3.123	2.989	3.064	3.477	3.357
Dahme-Spreewald	2.027	2.185	2.313	2.317	2.024
Elbe-Elster	1.365	1.275	1.269	1.389	1.258
Havelland	2.863	2.811	2.579	2.908	2.470
Märkisch-Oderland	3.378	3.480	3.486	3.489	3.059
Oberhavel	2.303	2.374	2.381	2.658	2.596
Oberspreewald-Lausitz	1.823	1.646	1.618	1.745	1.561
Oder-Spree	3.677	3.299	3.350	3.516	3.139
Ostprignitz-Ruppin	2.005	1.926	1.828	1.868	2.020
Potsdam-Mittelmark	2.167	2.073	1.980	1.994	2.208
Prignitz	1.537	1.536	1.380	1.500	1.358
Spree-Neiße	1.720	1.974	1.966	2.301	2.070
Teltow-Fläming	2.175	2.107	1.946	2.067	1.935
Uckermark	2.957	2.825	2.614	2.797	2.285
Land Brandenburg	40.447	39.897	39.242	41.844	38.579

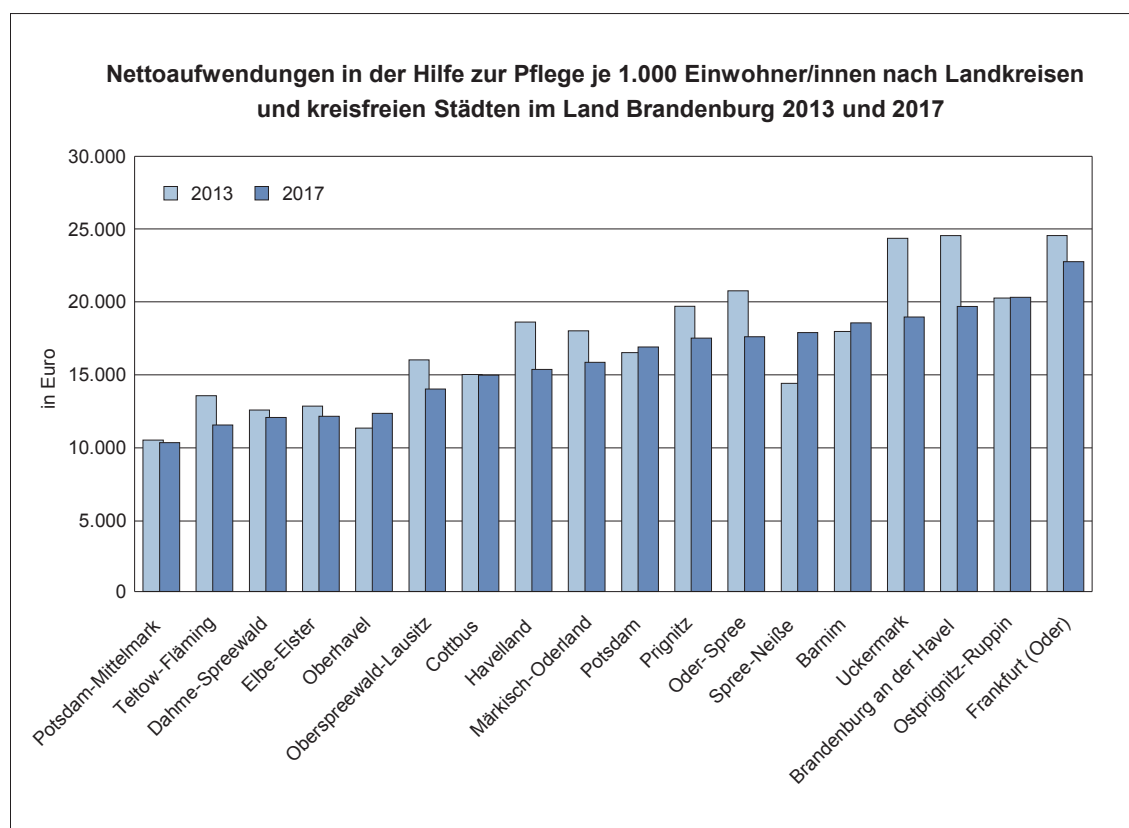


Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Kostenerstattungen/Zuwendungen

4.8 Hilfe zur Pflege gemäß §§ 61 ff. SGB XII

4.8.d Nettoaufwendungen in der Hilfe zur Pflege (stationär und teilstationär) je 1.000 Einwohner/innen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2013	2014	2015	2016	2017
	je 1.000 Einwohner/innen in Euro				
Brandenburg an der Havel	24.551	22.251	22.843	23.505	19.725
Cottbus	14.962	14.992	15.788	15.940	15.053
Frankfurt (Oder)	24.591	25.656	22.673	23.587	22.744
Potsdam	16.562	17.393	17.588	18.388	16.933
Barnim	17.992	17.097	17.290	19.405	18.561
Dahme-Spreewald	12.616	13.508	14.070	13.964	12.094
Elbe-Elster	12.872	12.158	12.133	13.234	12.156
Havelland	18.624	18.103	16.316	18.208	15.368
Märkisch-Oderland	18.018	18.485	18.296	18.161	15.854
Oberhavel	11.358	11.598	11.485	12.668	12.370
Oberspreewald-Lausitz	16.025	14.595	14.401	15.599	14.051
Oder-Spree	20.815	18.572	18.387	19.678	17.602
Ostprignitz-Ruppin	20.282	19.500	18.459	18.720	20.326
Potsdam-Mittelmark	10.556	10.000	9.398	9.308	10.354
Prignitz	19.728	19.827	17.801	19.075	17.577
Spree-Neiße	14.477	16.743	16.732	19.691	17.931
Teltow-Fläming	13.568	13.058	11.909	12.538	11.597
Uckermark	24.396	23.406	21.620	23.083	18.987
Land Brandenburg	16.531	16.249	15.808	16.745	15.407

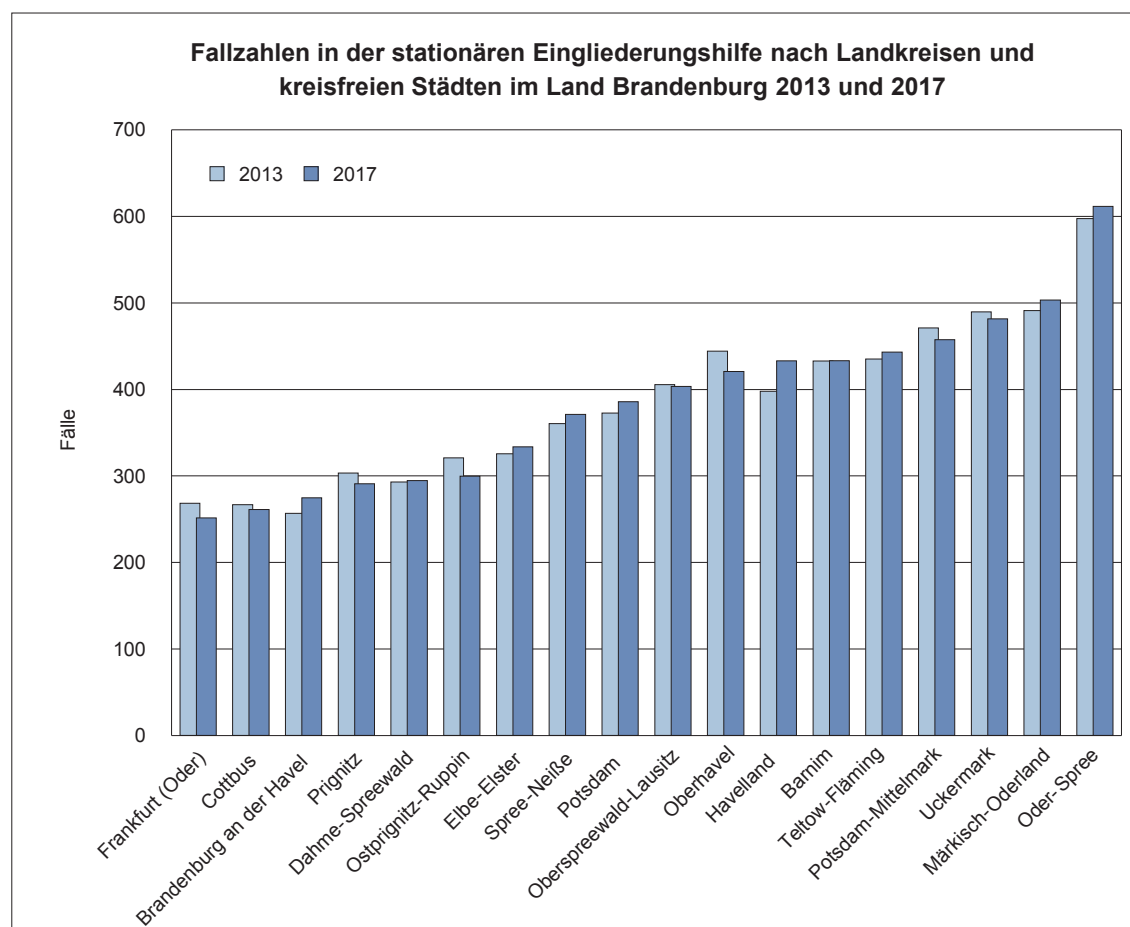


Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Kostenerstattungen/Zuwendungen

4.9 Stationäre Eingliederungshilfe gemäß §§ 53 ff. SGB XII

4.9.a Fallzahlen in der stationären Eingliederungshilfe nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt

	2013	2014	2015	2016	2017
	Fälle				
Brandenburg an der Havel	257	261	261	276	275
Cottbus	265	266	277	273	261
Frankfurt (Oder)	268	264	261	255	251
Potsdam	373	380	390	385	386
Barnim	432	424	418	430	434
Dahme-Spreewald	292	299	287	290	294
Elbe-Elster	326	319	325	331	333
Havelland	397	410	417	423	433
Märkisch-Oderland	491	494	491	494	503
Oberhavel	444	439	438	437	421
Oberspreewald-Lausitz	406	407	401	398	404
Oder-Spree	597	603	611	612	612
Ostprignitz-Ruppin	320	313	315	306	300
Potsdam-Mittelmark	471	465	466	459	458
Prignitz	303	301	297	286	291
Spree-Neiße	360	368	368	368	371
Teltow-Fläming	435	430	431	435	443
Uckermark	489	493	495	483	482
Land Brandenburg	6.926	6.933	6.948	6.939	6.952

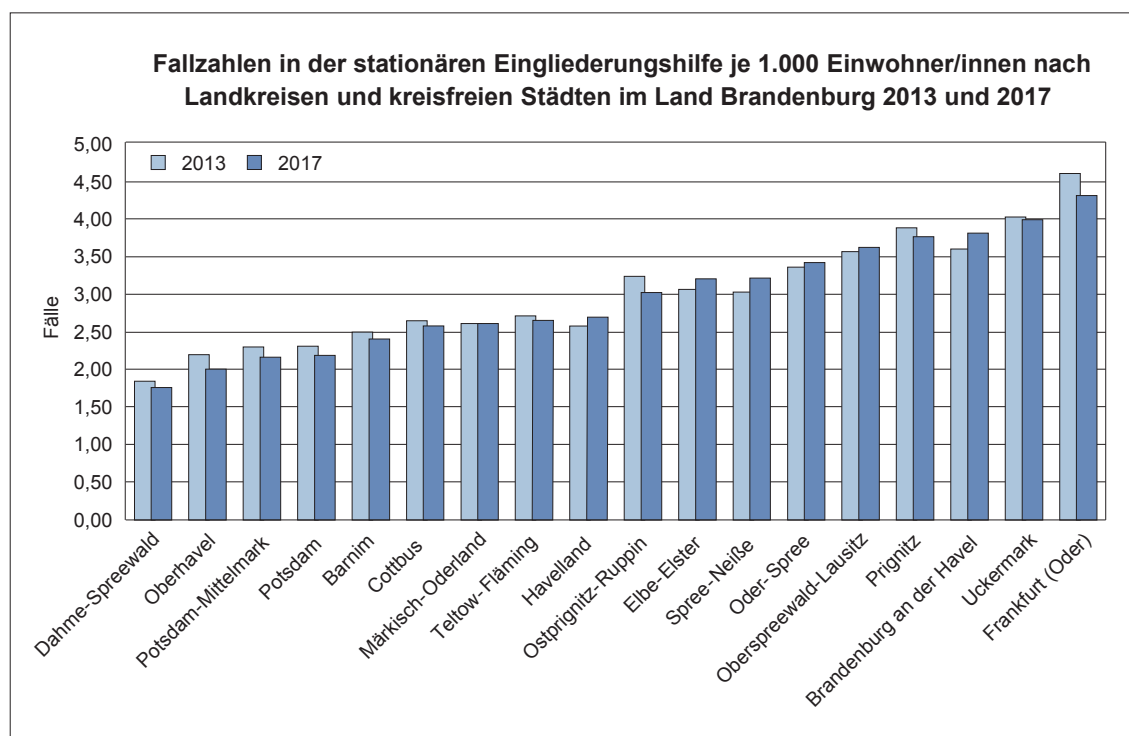


Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Kostenerstattungen/Zuwendungen

4.9 Stationäre Eingliederungshilfe gemäß §§ 53 ff. SGB XII

4.9.b Fallzahlen in der stationären Eingliederungshilfe je 1.000 Einwohner/innen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt

	2013	2014	2015	2016	2017
	je 1.000 Einwohner/innen				
Brandenburg an der Havel	3,61	3,68	3,65	3,85	3,82
Cottbus	2,66	2,67	2,78	2,72	2,59
Frankfurt (Oder)	4,61	4,58	4,50	4,39	4,31
Potsdam	2,31	2,32	2,32	2,24	2,19
Barnim	2,49	2,42	2,36	2,40	2,40
Dahme-Spreewald	1,82	1,84	1,74	1,74	1,76
Elbe-Elster	3,07	3,03	3,10	3,17	3,21
Havelland	2,58	2,64	2,63	2,65	2,69
Märkisch-Oderland	2,61	2,62	2,58	2,58	2,61
Oberhavel	2,19	2,14	2,11	2,09	2,01
Oberspreewald-Lausitz	3,56	3,60	3,57	3,55	3,64
Oder-Spree	3,37	3,39	3,35	3,42	3,43
Ostprignitz-Ruppin	3,24	3,16	3,17	3,08	3,02
Potsdam-Mittelmark	2,29	2,24	2,21	2,16	2,15
Prignitz	3,89	3,88	3,83	3,67	3,77
Spree-Neiße	3,03	3,12	3,13	3,15	3,22
Teltow-Fläming	2,71	2,66	2,64	2,64	2,65
Uckermark	4,03	4,08	4,09	4,00	4,01
Land Brandenburg	2,83	2,82	2,80	2,78	2,78

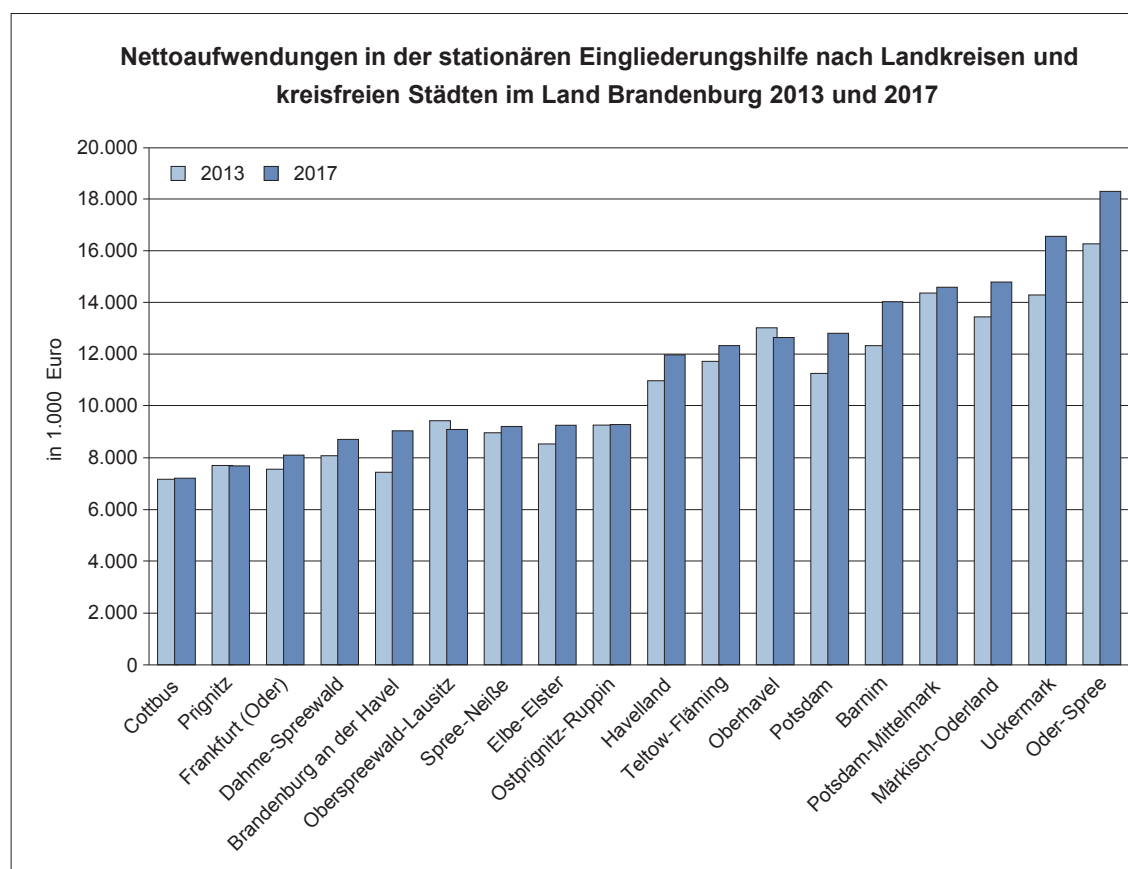


Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Kostenerstattungen/Zuwendungen

4.9 Stationäre Eingliederungshilfe gemäß §§ 53 ff. SGB XII

4.9.c Nettoaufwendungen in der stationären Eingliederungshilfe nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2013	2014	2015	2016	2017
	in 1.000 Euro				
Brandenburg an der Havel	7.468	7.439	7.782	8.430	9.065
Cottbus	7.153	6.655	7.163	7.268	7.213
Frankfurt (Oder)	7.577	7.029	7.587	7.895	8.126
Potsdam	11.279	10.930	12.012	12.464	12.836
Barnim	12.364	11.565	12.024	13.066	14.081
Dahme-Spreewald	8.112	7.849	7.871	8.065	8.703
Elbe-Elster	8.542	7.602	8.140	9.043	9.253
Havelland	11.008	10.622	11.164	11.786	12.028
Märkisch-Oderland	13.506	12.634	13.460	14.061	14.854
Oberhavel	13.059	12.000	12.494	12.940	12.680
Oberspreewald-Lausitz	9.449	8.275	8.815	8.848	9.135
Oder-Spree	16.315	15.977	17.394	17.585	18.362
Ostprignitz-Ruppin	9.296	8.379	8.857	9.130	9.307
Potsdam-Mittelmark	14.429	12.423	13.010	13.546	14.630
Prignitz	7.699	6.630	7.395	7.262	7.696
Spree-Neiße	8.999	8.448	8.860	9.152	9.237
Teltow-Fläming	11.772	10.671	11.264	11.667	12.353
Uckermark	14.321	16.730	15.070	15.584	16.625
Land Brandenburg	192.348	181.859	190.362	197.792	206.186

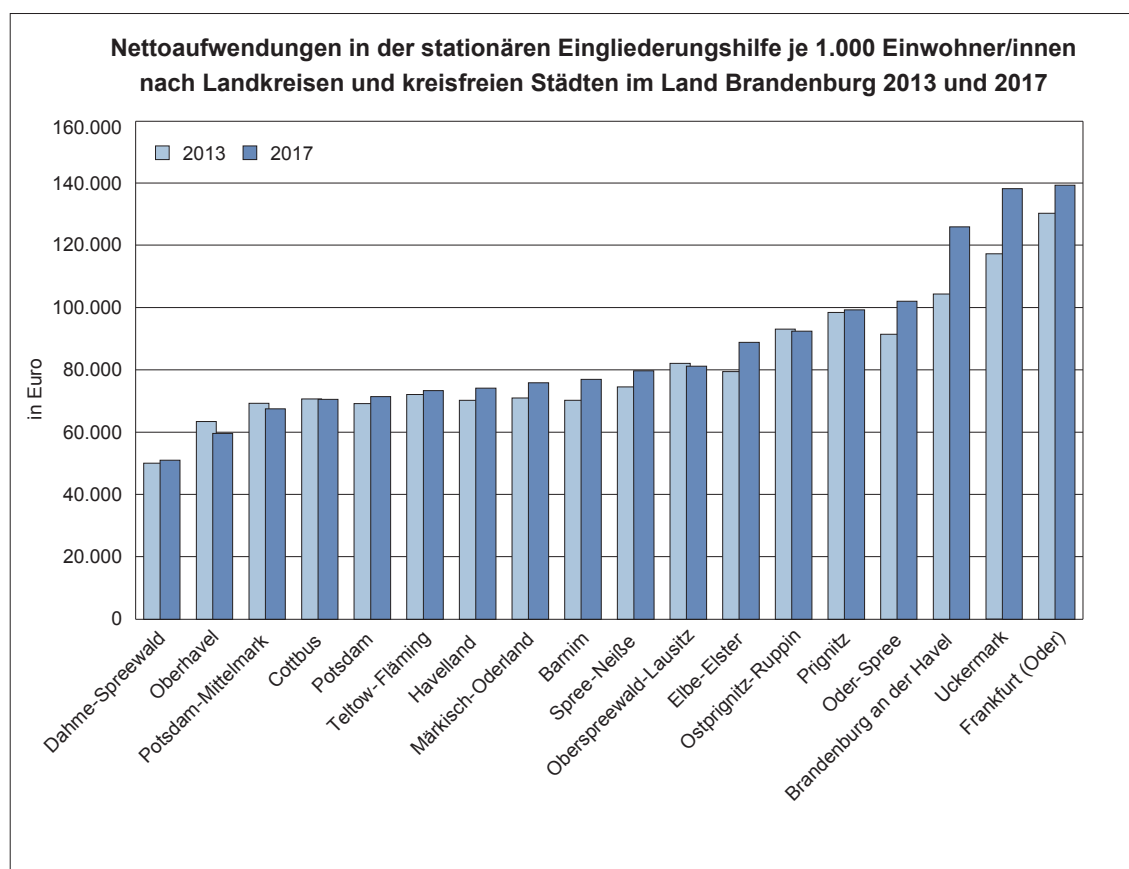


Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Kostenerstattungen/Zuwendungen

4.9 Stationäre Eingliederungshilfe gemäß §§ 53 ff. SGB XII

4.9.d Nettoaufwendungen in der stationären Eingliederungshilfe je 1.000 Einwohner/innen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2013	2014	2015	2016	2017
	je 1.000 Einwohner/innen in Euro				
Brandenburg an der Havel	105.130	104.724	108.724	117.630	126.099
Cottbus	71.822	66.888	71.853	72.378	71.395
Frankfurt (Oder)	130.597	121.928	130.598	135.670	139.539
Potsdam	69.851	66.628	71.607	72.547	71.921
Barnim	71.157	66.091	67.775	72.845	77.855
Dahme-Spreewald	50.447	48.465	47.841	48.562	52.012
Elbe-Elster	80.465	72.405	77.762	86.623	89.439
Havelland	71.541	68.347	70.555	73.809	74.844
Märkisch-Oderland	71.967	67.053	70.577	73.354	76.995
Oberhavel	64.328	58.568	60.205	62.022	60.413
Oberspreewald-Lausitz	83.001	73.298	78.392	79.025	82.206
Oder-Spree	92.252	89.849	95.363	98.325	102.959
Ostprignitz-Ruppin	93.954	84.737	89.368	91.841	93.658
Potsdam-Mittelmark	70.205	59.872	61.683	63.835	68.618
Prignitz	98.715	85.496	95.335	93.321	99.614
Spree-Neiße	75.687	71.576	75.321	78.335	80.006
Teltow-Fläming	73.371	66.080	68.873	70.809	74.018
Uckermark	118.040	138.461	124.528	128.921	138.139
Land Brandenburg	78.535	73.991	76.610	79.286	82.262

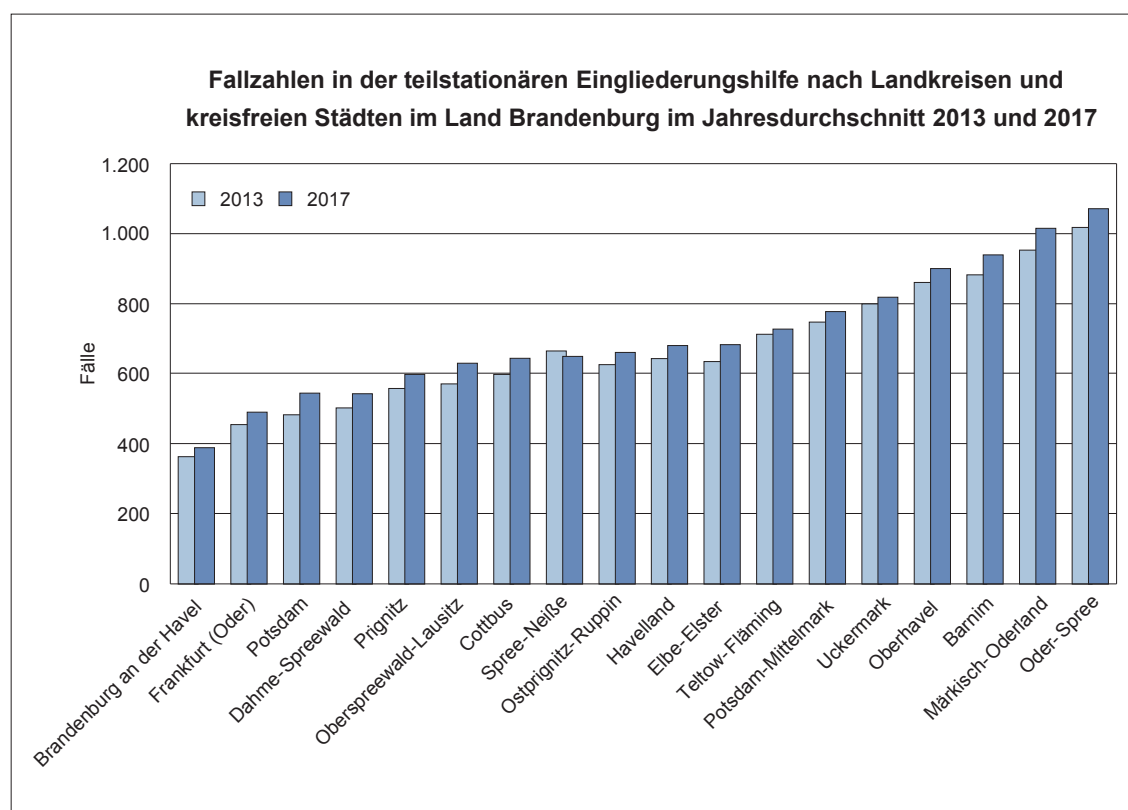


Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Kostenerstattungen/Zuwendungen

4.10 Teilstationäre Eingliederungshilfe gemäß §§ 53 ff. SGB XII

4.10.a Fallzahlen in der teilstationären Eingliederungshilfe nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt

	2013	2014	2015	2016	2017
	Fälle				
Brandenburg an der Havel	368	371	381	387	385
Cottbus	604	610	624	643	643
Frankfurt (Oder)	464	464	476	489	494
Potsdam	486	501	525	550	545
Barnim	890	900	917	946	946
Dahme-Spreewald	511	524	528	543	546
Elbe-Elster	641	661	669	679	691
Havelland	649	664	682	694	688
Märkisch-Oderland	959	983	994	1.001	1.020
Oberhavel	867	892	899	909	908
Oberspreewald-Lausitz	578	595	618	634	634
Oder-Spree	1.024	1.041	1.047	1.053	1.073
Ostprignitz-Ruppin	636	633	651	658	669
Potsdam-Mittelmark	755	761	762	782	786
Prignitz	564	570	584	596	602
Spree-Neiße	671	675	673	661	656
Teltow-Fläming	719	721	722	727	732
Uckermark	807	811	818	808	826
Land Brandenburg	12.192	12.376	12.569	12.758	12.844

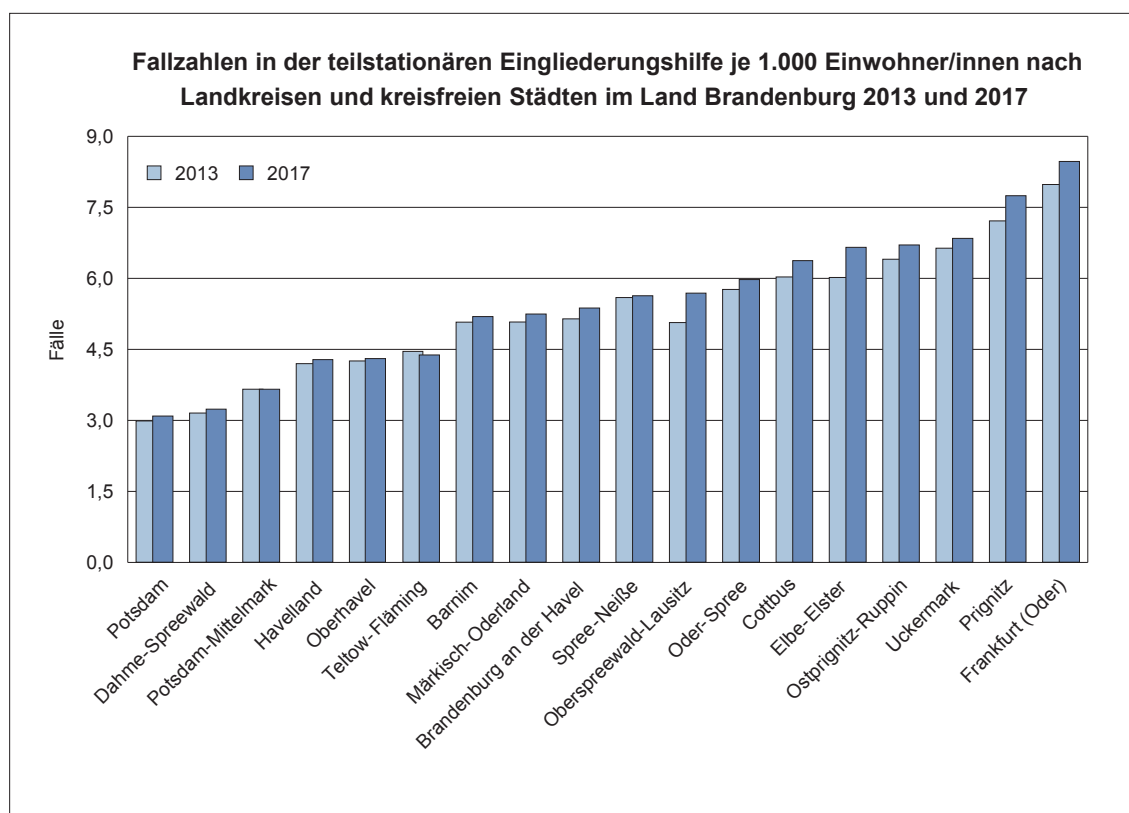


Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Kostenerstattungen/Zuwendungen

4.10 Teilstationäre Eingliederungshilfe gemäß §§ 53 ff. SGB XII

4.10.b Fallzahlen in der teilstationären Eingliederungshilfe je 1.000 Einwohner/innen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt

	2013	2014	2015	2016	2017
	je 1.000 Einwohner/innen				
Brandenburg an der Havel	5,17	5,22	5,32	5,40	5,36
Cottbus	6,06	6,13	6,26	6,40	6,37
Frankfurt (Oder)	8,00	8,05	8,20	8,41	8,49
Potsdam	3,01	3,05	3,13	3,20	3,10
Barnim	5,12	5,15	5,17	5,27	5,23
Dahme-Spreewald	3,18	3,24	3,21	3,27	3,26
Elbe-Elster	6,04	6,29	6,39	6,50	6,68
Havelland	4,22	4,27	4,31	4,34	4,28
Märkisch-Oderland	5,11	5,21	5,21	5,22	5,29
Oberhavel	4,27	4,36	4,33	4,36	4,33
Oberspreewald-Lausitz	5,07	5,27	5,49	5,66	5,71
Oder-Spree	5,79	5,86	5,74	5,89	6,01
Ostprignitz-Ruppin	6,43	6,40	6,57	6,62	6,73
Potsdam-Mittelmark	3,67	3,67	3,61	3,68	3,69
Prignitz	7,23	7,34	7,52	7,66	7,79
Spree-Neiße	5,64	5,72	5,72	5,66	5,68
Teltow-Fläming	4,48	4,47	4,41	4,41	4,38
Uckermark	6,65	6,71	6,76	6,68	6,86
Land Brandenburg	4,98	5,04	5,06	5,11	5,13

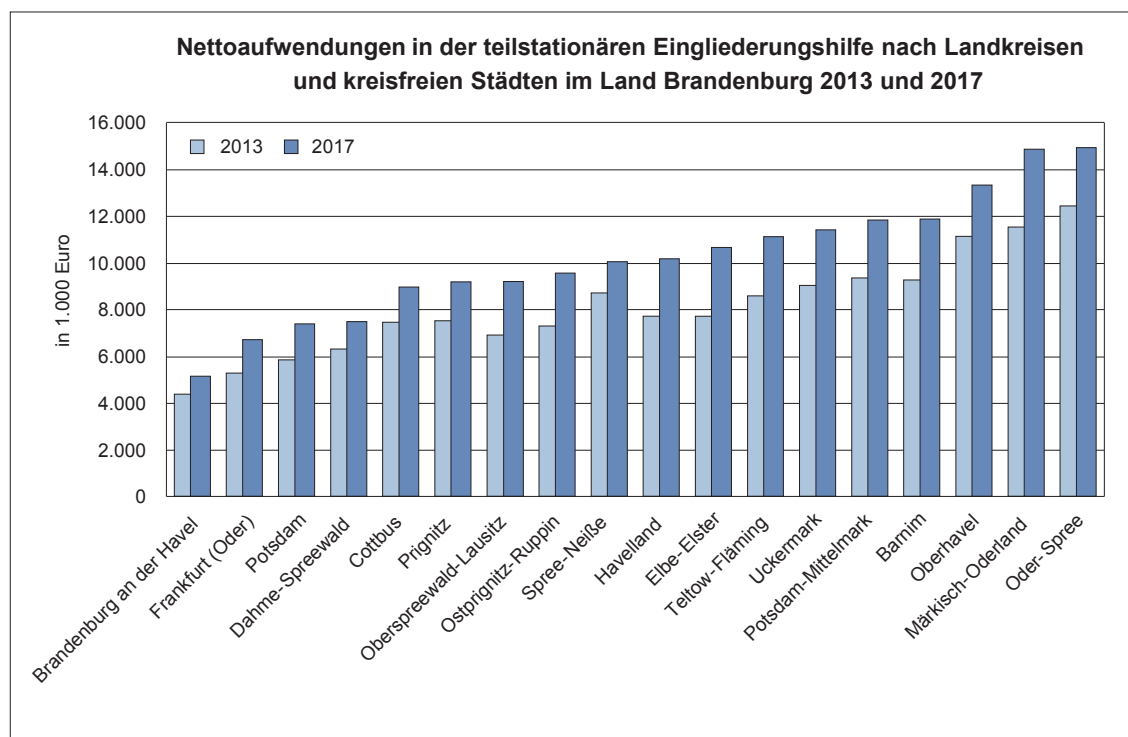


Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Kostenerstattungen/Zuwendungen

4.10 Teilstationäre Eingliederungshilfe gemäß §§ 53 ff. SGB XII

4.10.c Nettoaufwendungen in der teilstationären Eingliederungshilfe nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2013	2014	2015	2016	2017
	in 1.000 Euro				
Brandenburg an der Havel	4.392	4.563	4.868	5.031	5.165
Cottbus	7.492	7.662	8.234	8.575	9.011
Frankfurt (Oder)	5.313	5.382	5.620	6.310	6.760
Potsdam	5.895	6.080	6.708	7.153	7.419
Barnim	9.312	9.632	10.169	11.011	11.928
Dahme-Spreewald	6.341	6.517	6.603	7.130	7.524
Elbe-Elster	7.760	7.976	8.400	8.720	10.698
Havelland	7.722	8.143	8.668	9.053	10.236
Märkisch-Oderland	11.591	12.076	12.786	13.584	14.921
Oberhavel	11.169	11.582	12.022	12.768	13.433
Oberspreewald-Lausitz	6.964	7.274	8.396	8.793	9.233
Oder-Spree	12.501	12.698	13.426	14.421	15.000
Ostprignitz-Ruppin	7.344	7.827	8.428	9.049	9.612
Potsdam-Mittelmark	9.415	9.861	10.316	10.853	11.908
Prignitz	7.553	7.813	8.376	8.663	9.230
Spree-Neiße	8.467	8.579	8.936	8.979	10.113
Teltow-Fläming	8.613	8.514	8.906	9.071	11.181
Uckermark	9.061	9.271	9.758	10.709	11.463
Land Brandenburg	146.904	151.449	160.621	169.871	184.836

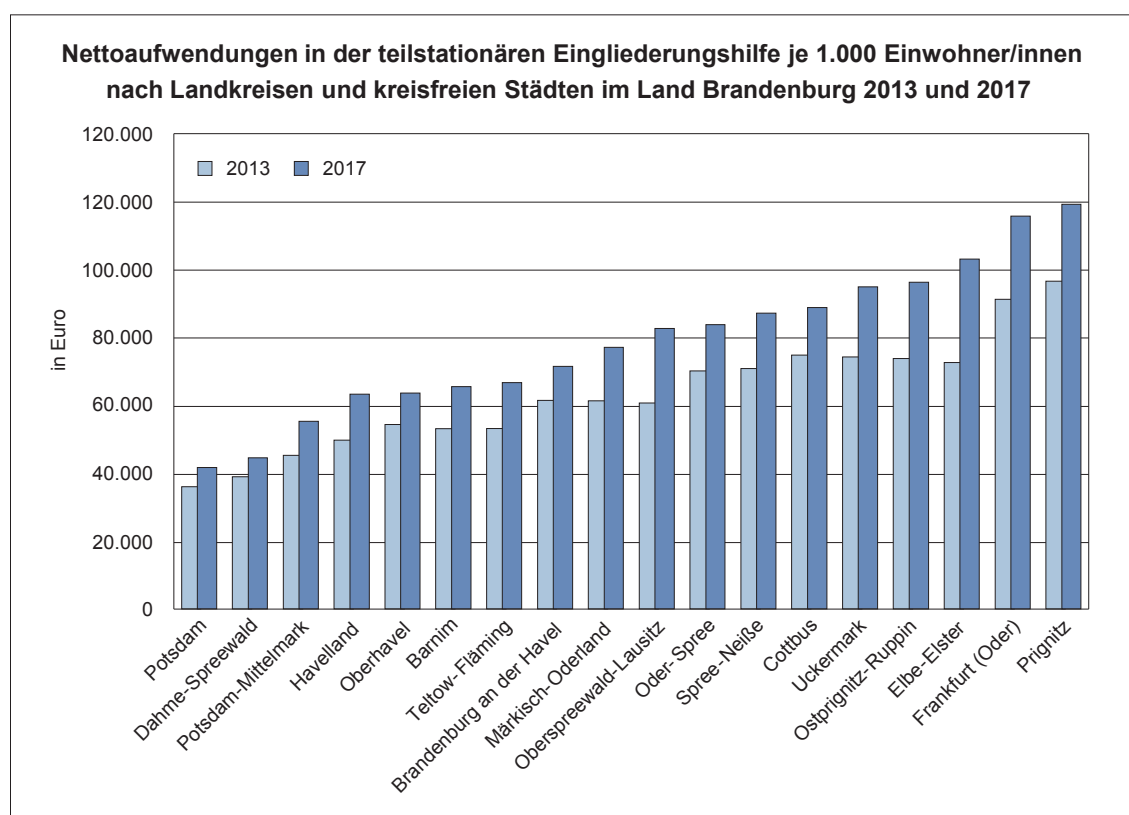


Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Kostenerstattungen/Zuwendungen

4.10 Teilstationäre Eingliederungshilfe gemäß §§ 53 ff. SGB XII

4.10.d Nettoaufwendungen in der teilstationären Eingliederungshilfe je 1.000 Einwohner/innen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2013	2014	2015	2016	2017
	je 1.000 Einwohner/innen in Euro				
Brandenburg an der Havel	61.825	64.239	68.007	70.198	71.851
Cottbus	75.225	77.017	82.600	85.391	89.186
Frankfurt (Oder)	91.566	93.349	96.744	108.433	116.079
Potsdam	36.510	37.062	39.991	41.634	42.225
Barnim	53.591	55.046	57.321	61.389	65.950
Dahme-Spreewald	39.438	40.243	40.135	42.933	44.966
Elbe-Elster	73.099	75.961	80.251	83.524	103.408
Havelland	50.184	52.399	54.778	56.691	63.693
Märkisch-Oderland	61.764	64.089	67.045	70.864	77.344
Oberhavel	55.015	56.526	57.929	61.195	63.999
Oberspreewald-Lausitz	61.174	64.435	74.668	78.536	83.086
Oder-Spree	70.684	71.408	73.608	80.631	84.105
Ostprignitz-Ruppin	74.221	79.148	85.034	91.027	96.734
Potsdam-Mittelmark	45.810	47.523	48.911	51.145	55.852
Prignitz	96.845	100.744	107.972	111.326	119.456
Spree-Neiße	71.214	72.684	75.965	76.856	87.595
Teltow-Fläming	53.681	52.725	54.453	55.052	66.996
Uckermark	74.681	76.725	80.639	88.592	95.249
Land Brandenburg	59.981	61.618	64.641	68.094	73.815

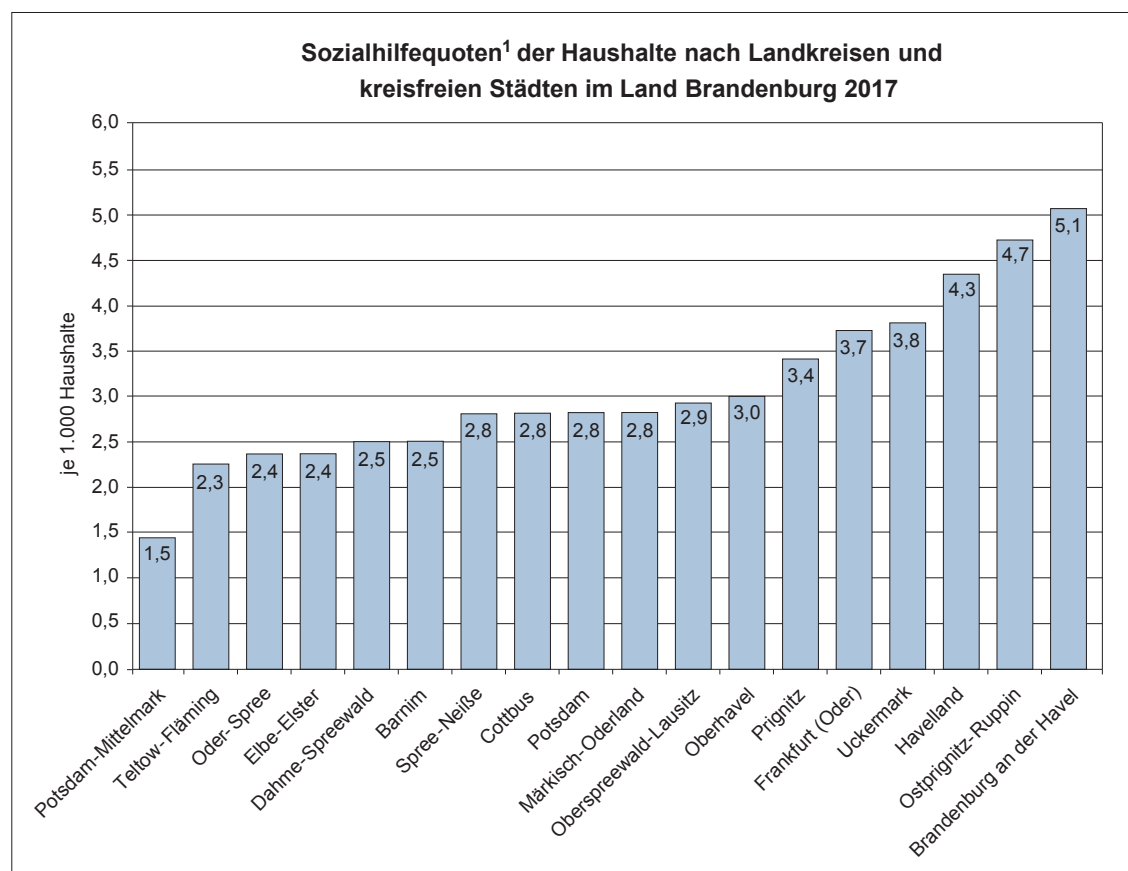


Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Kostenerstattungen/Zuwendungen

4.11 Sozialhilfehaushalte

4.11.a Sozialhilfe beziehende Haushalte nach Anzahl und Quoten¹ nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2013		2014		2015		2016		2017	
	Anzahl	Quote ¹	Anzahl	Quote ¹	Anzahl	Quote ¹	Anzahl	Quote ¹	Anzahl	Quote ¹
Brandenburg an der Havel	192	5,0	215	5,5	231	5,8	222	5,3	208	5,1
Cottbus	103	1,8	120	2,2	128	2,4	168	3,1	154	2,8
Frankfurt (Oder)	130	4,0	172	5,2	189	5,7	161	5,1	120	3,7
Potsdam	143	1,6	260	3,0	270	3,0	233	2,6	253	2,8
Barnim	168	2,0	215	2,6	235	2,9	261	3,0	217	2,5
Dahme-Spreewald	174	2,2	209	2,5	216	2,5	198	2,5	195	2,5
Elbe-Elster	110	2,0	122	2,2	152	2,7	143	2,6	131	2,4
Havelland	211	2,8	236	3,3	302	4,1	327	4,5	321	4,3
Märkisch-Oderland	254	2,7	289	3,1	311	3,4	294	3,2	265	2,8
Oberhavel	231	2,4	297	3,1	321	3,3	351	3,4	306	3,0
Oberspreewald-Lausitz	135	2,3	149	2,5	151	2,6	158	2,8	162	2,9
Oder-Spree	277	3,2	266	3,0	266	3,0	244	2,7	215	2,4
Ostprignitz-Ruppin	205	4,0	229	4,5	273	5,1	280	5,2	236	4,7
Potsdam-Mittelmark	142	1,5	163	1,7	166	1,7	151	1,6	143	1,5
Prignitz	140	3,3	149	3,6	177	4,3	169	3,9	149	3,4
Spree-Neiße	169	2,7	201	3,4	206	3,5	187	3,2	163	2,8
Teltow-Fläming	174	2,2	202	2,5	202	2,5	164	2,1	185	2,3
Uckermark	187	2,9	226	3,5	263	4,0	264	4,3	239	3,8
Land Brandenburg	3.145	2,5	3.720	3,0	4.059	3,3	3.975	3,2	3.662	2,9



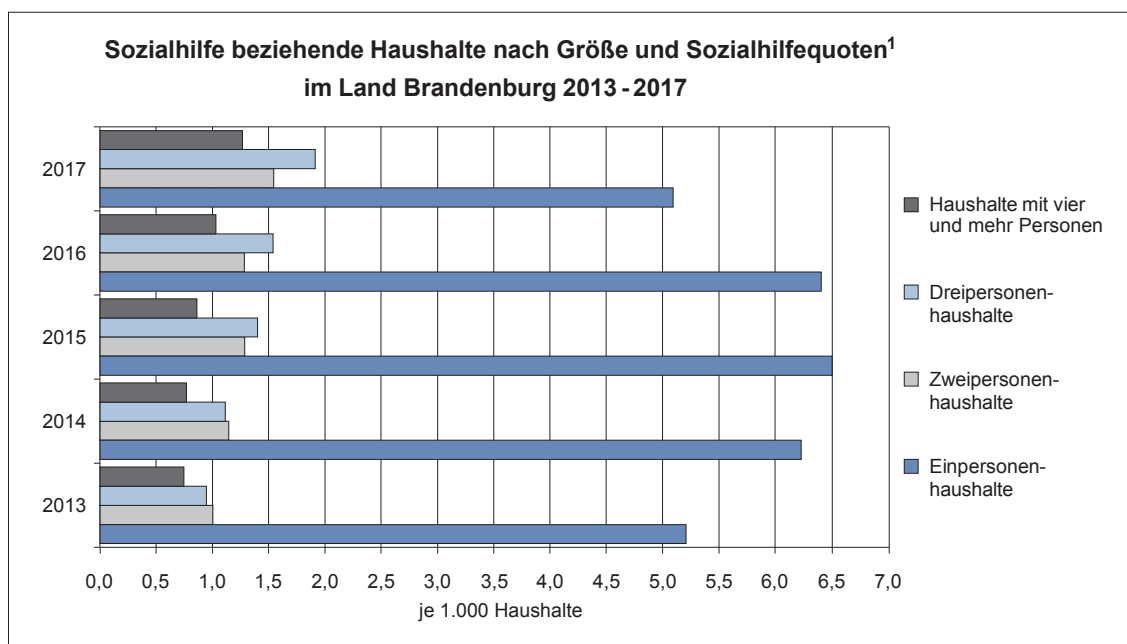
¹ Anteil der Sozialhilfe beziehenden Personengemeinschaften an allen Haushalten je 1.000 Haushalte

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Landesamt für Soziales und Versorgung - eigene Berechnungen

4.11 Sozialhilfehaushalte

4.11.b Sozialhilfe beziehende Haushalte nach Größe, Anzahl und Sozialhilfequoten¹ im Land Brandenburg

	Jahr	Haushalte mit Sozialhilfebezug	Sozialhilfequote ¹ je 1.000 Haushalte
Einpersonenhaushalte	2013	2.405	5,21
	2014	2.881	6,23
	2015	3.103	6,50
	2016	2.960	6,41
	2017	2.447	5,09
Zweipersonenhaushalte	2013	488	1,00
	2014	562	1,15
	2015	624	1,29
	2016	630	1,29
	2017	743	1,55
Dreipersonenhaushalte	2013	169	0,95
	2014	189	1,12
	2015	230	1,40
	2016	256	1,54
	2017	309	1,92
Haushalte mit vier und mehr Personen	2013	83	0,75
	2014	88	0,77
	2015	102	0,87
	2016	129	1,03
	2017	163	1,27
insgesamt	2013	3.145	2,54
	2014	3.720	3,01
	2015	4.059	3,26
	2016	3.975	3,20
	2017	3.662	2,93



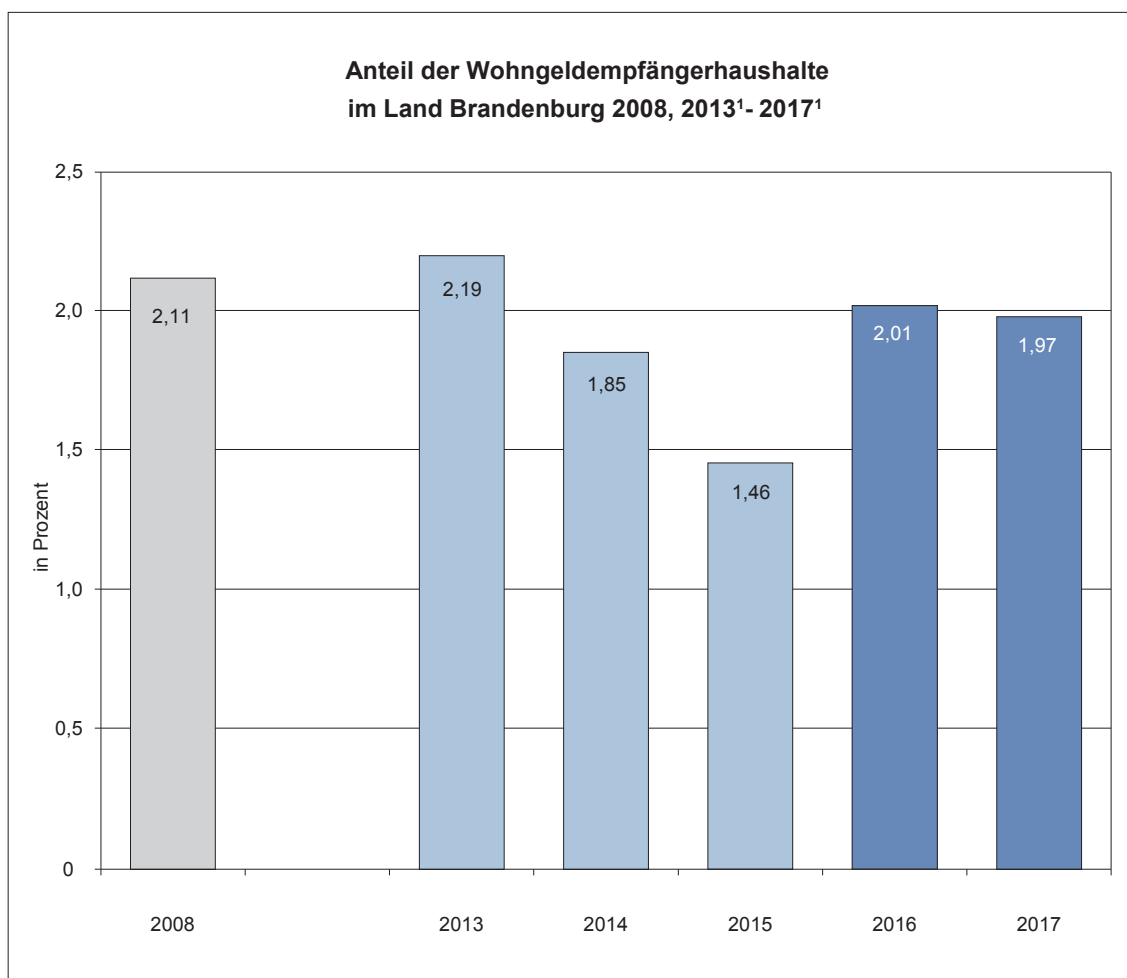
¹ Anteil der Sozialhilfe beziehenden Haushaltstypen an den jeweiligen Haushaltstypen insgesamt

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Landesamt für Soziales und Versorgung - eigene Berechnungen

4.12 Wohngeld

4.12.a Anteil der Wohngeldempfängerhaushalte an allen Haushalten im Land Brandenburg

	Haushalte insgesamt	Empfängerhaushalte	Empfängerhaushalte in Prozent zu allen Haushalten
2008	1.249.100	26.321	2,11
2013¹	1.237.600	27.127 ²	2,19 ²
2014¹	1.234.700	22.815	1,85
2015¹	1.244.000	18.212	1,46
2016¹	1.241.800	25.000	2,01
2017¹	1.249.300	24.615	1,97



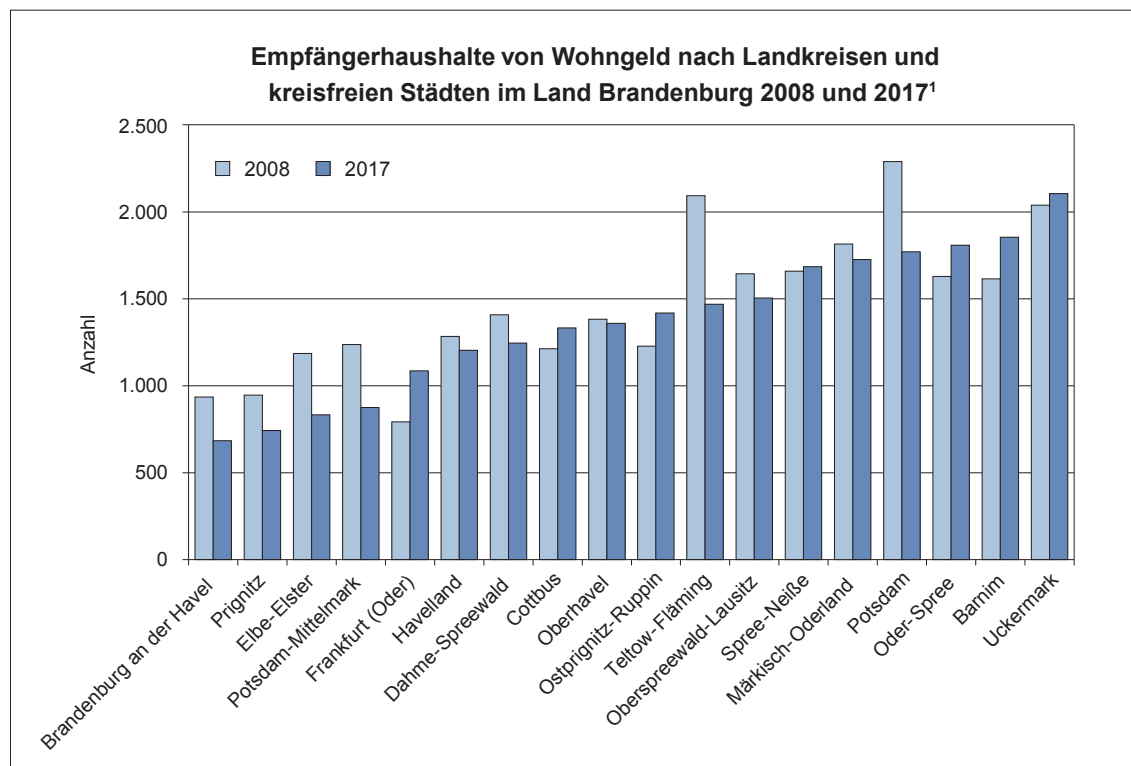
¹ bei Vorjahresvergleichen sind die gesetzlichen Änderungen in 2009 zu beachten (siehe Erläuterung zu diesem Kapitel)

² Korrektur der Wohngeldempfänger Berichtsjahr 2013 aufgrund umfangreicher Programmänderungen und Softwareumstellungen
Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Landesamt für Soziales und Versorgung - eigene Berechnungen

4.12 Wohngeld

4.12.b Empfängerhaushalte von Wohngeld nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2008	2013 ^{1,2}	2014 ¹	2015 ¹	2016 ¹	2017 ¹
Brandenburg an der Havel	933	870	714	548	699	675
Cottbus	1.210	1.387	1.205	956	1.373	1.331
Frankfurt (Oder)	786	1.075	918	795	1.111	1.077
Potsdam	2.288	1.915	1.589	1.257	1.757	1.764
Barnim	1.611	1.859	1.673	1.319	1.883	1.852
Dahme-Spreewald	1.404	1.539	1.235	977	1.284	1.240
Elbe-Elster	1.178	1.176	865	672	835	820
Havelland	1.280	1.291	1.073	813	1.130	1.201
Märkisch-Oderland	1.814	1.932	1.625	1.304	1.750	1.723
Oberhavel	1.376	1.394	1.187	893	1.388	1.355
Oberspreewald-Lausitz	1.639	1.716	1.406	1.156	1.526	1.497
Oder-Spree	1.626	1.793	1.522	1.257	1.818	1.804
Ostprignitz-Ruppin	1.224	1.358	1.180	1.017	1.336	1.414
Potsdam-Mittelmark	1.230	1.258	1.077	729	1.003	871
Prignitz	940	841	681	543	764	737
Spree-Neiße	1.654	1.881	1.692	1.367	1.749	1.682
Teltow-Fläming	2.094	1.707	1.356	1.021	1.470	1.469
Uckermark	2.034	2.135	1.817	1.588	2.124	2.103
Land Brandenburg	26.321	27.127	22.815	18.212	25.000	24.615



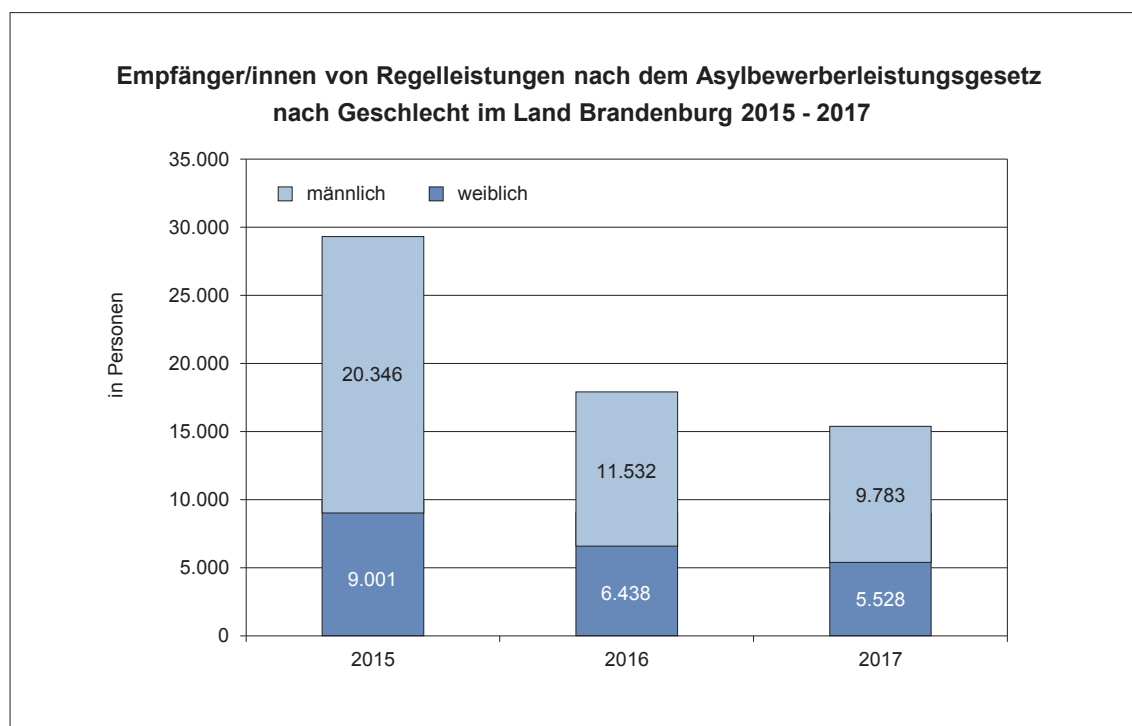
¹ bei Vorjahresvergleichen sind die gesetzlichen Änderungen in 2009 zu beachten (siehe Erläuterung zu diesem Kapitel)

² Korrektur der Wohngeldempfänger Berichtsjahr 2013 aufgrund umfangreicher Programmänderungen und Softwareumstellungen
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

4.13 Empfänger/innen von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

4.13.a Empfänger/innen von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz nach Geschlecht, Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	31.12.2015			31.12.2016			31.12.2017		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Brandenburg an der Havel	812	604	208	447	314	133	370	277	93
Cottbus	969	668	301	712	426	286	614	382	232
Frankfurt (Oder)	648	432	216	391	256	135	390	242	148
Potsdam	1.372	873	499	1.092	628	464	1.041	614	427
Barnim	1.847	1.256	591	1.192	811	381	837	561	276
Dahme-Spreewald	2.278	1.581	697	1.169	748	421	864	524	340
Elbe-Elster	1.244	791	453	557	329	228	507	300	207
Havelland	1.778	1.214	564	981	605	376	823	495	328
Märkisch-Oderland	1.971	1.474	497	1.005	715	290	939	654	285
Oberhavel	2.659	1.927	732	1.129	767	362	1.148	748	400
Oberspreewald-Lausitz	874	629	245	770	541	229	614	418	196
Oder-Spree ¹	4.007	2.582	1.425	2.666	1.599	1.067	2.638	1.647	991
Ostprignitz-Ruppin	1.349	867	482	769	462	307	623	366	257
Potsdam-Mittelmark	1.993	1.519	474	917	651	266	888	613	275
Prignitz	1.183	812	371	1.253	754	499	507	302	205
Spree-Neiße	1.290	887	403	843	559	284	684	433	251
Teltow-Fläming	1.514	1.124	390	1.016	683	333	869	586	283
Uckermark	1.559	1.106	453	1.061	684	377	910	576	334
Land Brandenburg	29.347	20.346	9.001	17.970	11.532	6.438	15.266	9.738	5.528



¹ einschließlich des überörtlichen Trägers - Zentrale Ausländerbehörde des Landes Brandenburg
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Inhalt Kapitel 5

- 5 Kinderbetreuung und Bildung
 - 5.1 Betreuungsquoten der Kindertagesbetreuung
 - 5.1.a Betreuungsquoten der Kindertagesbetreuung nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 5.2 Sozialstatus von Familien mit Einschülerinnen und Einschülern
 - 5.2.a Sozialstatus von Familien mit Einschülerinnen und Einschülern im Land Brandenburg
 - 5.2.b Sozialstatus von Familien mit Einschülerinnen und Einschülern 2017 nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 5.3 Anzahl der Schülerinnen und Schüler
 - 5.3.a Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen nach Jahrgangsstufen im Land Brandenburg
 - 5.3.b Schülerinnen und Schüler, darunter Ausländerinnen und Ausländer, des Schuljahres 2017/2018 an allgemeinbildenden Schulen nach Jahrgangsstufen und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 5.4 Auszubildende
 - 5.4.a Auszubildende, darunter Ausländerinnen und Ausländer, nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 5.5 Schulabschlüsse
 - 5.5.a Anteil der Absolventen/innen und Abgänger/innen am Ende des Schuljahres aus allgemeinbildenden Schulen nach dem schulischen Abschluss im Land Brandenburg
 - 5.6 Bildungsabschlüsse
 - 5.6.a Bevölkerung nach allgemeinbildendem Schulabschluss nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 5.6.b Bevölkerung nach beruflichem oder Hochschul-Abschluss nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 5.6.c Prüfungszulassungen in den Berufen der Altenpflege und Altenpflegehilfe im Land Brandenburg
 - 5.6.d Berufsbezeichnungserlaubnisse in den Berufen der Altenpflege und Altenpflegehilfe im Land Brandenburg
 - 5.6.e Staatliche Anerkennungen der sozialen Berufe im Land Brandenburg
 - 5.7 Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses
 - 5.7.a Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren in Vollzeitpflege (§ 33 SGB VIII) pro 10.000 unter 18-Jährige nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 5.7.b Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren in Heimunterbringung (§ 34 SGB VIII) pro 10.000 unter 18-Jährige nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 5.7.c Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren in Inobhutnahme (§ 42 SGB VIII) pro 10.000 unter 18-Jährige nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

Schulstufen und Schultypen

Das brandenburgische Schulgesetz bildet die gesetzliche Grundlage für die Struktur des Schulwesens im Land Brandenburg, welches in seiner inneren Organisation nach Bildungsgängen und in seiner äußeren Organisation nach Schulstufen und Schulformen aufgebaut ist.

Die Schulen sind in Schulstufen und Jahrgangsstufen gegliedert. Die Jahrgangsstufen 1 bis 6 bilden die Primarstufe und die Jahrgangsstufen 7 bis 10 die Sekundarstufe I. Die Sekundarstufe II umfasst die Jahrgangsstufen, die der Jahrgangsstufe 10 folgen. In der Sekundarstufe II werden der Bildungsgang der gymnasialen Oberstufe in den Jahrgangsstufen 11 bis 12/13 und die Bildungsgänge der Berufsschule, der Be-

rufsfachschule, der Fachoberschule und der Fachschule durchgeführt.

Sozialstatus der Familien mit Einschülerinnen und Einschülern – der Brandenburger Sozialindex

Teil der Sozialanamnese bei den kinderärztlichen Einschulungsuntersuchungen ist die Frage nach der Schulbildung und dem Erwerbsstatus von Mutter und Vater. Mit diesen beiden Merkmalen wird ein additiver Sozialindex gebildet. Bei der Bestimmung des Sozialindex wird vorausgesetzt, dass jeweils mindestens eine Angabe zur Schulbildung und Erwerbstätigkeit von Vater oder Mutter in den Daten vorhanden ist. Wie im Detail die Schulbildung und der Erwerbsstatus für die Bildung des Sozialstatus im Einzelnen verarbeitet wurden, geht aus der Abbildung hervor.

	Punkte je Elternteil	
Schulbildung		<div style="display: flex; align-items: center; justify-content: center;"> <div style="font-size: 4em; margin-right: 10px;">}</div> <div style="text-align: left;"> <p>hoher Sozialstatus 9 – 10 Punkte</p> <p>mittlerer Sozialstatus 7 – 8 Punkte</p> <p>niedriger Sozialstatus 4 – 6 Punkte</p> </div> </div>
niedrige Schulbildung (fehlender Schulabschluss bzw. weniger als 10 Klassen)	1	
mittlere Schulbildung (10 Klassen)	2	
hohe Schulbildung (mehr als 10 Klassen)	3	
Erwerbstätigkeit		
nicht erwerbstätig	1	
erwerbstätig (Vollzeit und Teilzeit)	2	

Bei fehlender Angabe von einem Elternteil wurde die des anderen Elternteils doppelt gewichtet, analog bei Alleinerziehenden. Nach diesem Vorgehen ist die kleinste mögliche Summe 4, d. h., beide Eltern haben die niedrigste Schulbildung und beide sind erwerbslos. Die größte mögliche Summe ist 10. In diesem Fall sind beide Elternteile erwerbstätig und haben die höchste Schulbildung.

Nach diesem Algorithmus wurde für alle Jahre die Variable „Sozialstatus“ gebildet. Anhand der Verteilung aus dem Jahr 1994 wurden zwei Grenzwerte festgelegt, die eine Dreiteilung der Gesamtgruppe ermöglichen – niedriger, mittlerer und hoher Sozialstatus. Die Grenzwerte konnten nun auch für die Folgejahre Verwendung finden. Dieses Vorgehen erlaubt Tendaussagen über die soziale Lage der Familien von Einschulungskindern.

Das Merkmal „Sozialstatus“ wird in der Sozialberichterstattung genutzt, um die regionale Verteilung der Familien von Einschülerinnen und Einschülern nach Sozialstatus und Entwicklungen der letzten 10 Jahre im Land Brandenburg darzustellen. In der Gesundheitsberichterstattung erlaubt der Sozialstatus Auswertungen über sozioökonomisch bedingte gesundheitliche Ungleichheiten.

Seit Ende der 1990er Jahre hat sich die Datengrundlage für den Index zunehmend verbessert. Der Anteil fehlender Werte ist kontinuierlich zurückgegangen.

Hinweis

Ab dem Schuljahr 2017/2018 änderten sich die Dokumentations- und Anamnesebögen der Schuleingangsuntersuchungen. Durch die damit einhergehenden Verzögerungen bei der Datenanalyse können die Daten zum Sozialstatus von Familien mit Einschülerinnen und Einschülern für das Jahr 2018 erst in der nächsten Ausgabe der Brandenburger Sozialindikatoren berücksichtigt werden.

Auszubildende

sind Personen, die einen Berufsausbildungsvertrag nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder der Handwerksordnung (HwO) abgeschlossen haben, auf dessen Grundlage sie eine Berufsausbildung in einem

- anerkannten Ausbildungsberuf (§ 5 BBiG),
- als anerkannt geltenden Ausbildungsberuf (§ 104 BBiG) oder
- Ausbildungsberuf in der Erprobung (§ 6 BBiG)

absolvieren. Dabei gehören beispielsweise Praktikantinnen und Praktikanten, Volontäre, Beamtenanwärterinnen und -wärter oder Schülerinnen und Schüler an Berufsfachschulen und den Ausbildungsstätten des Gesundheitswesens nicht zu den Auszubildenden.

Berufe der Altenpflege

Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und des Fachkräftebedarfs in der Altenpflege werden im Land Brandenburg bedarfsgerecht Fach- und Hilfskräfte für pflegerische Tätigkeiten ausgebildet.

Die Berufsbezeichnung der *Altenpflegerin/des Altenpflegers* ist gesetzlich geschützt und darf nur von Personen, denen die Erlaubnis zum Führen dieser Berufsbezeichnung erteilt worden ist, geführt werden. Voraussetzung für die Erteilung ist die erfolgreiche Absolvierung der vorgeschriebenen dreijährigen Ausbildung, das Bestehen der staatlichen Prüfung sowie die persönliche und gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufes.

Seit dem Jahr 2009 ist im Land Brandenburg der Beruf der Altenpflegehelferin/des Altenpflegehelfers durch das Brandenburgische Altenpflegehilfegesetz geregelt.

Die Berufsbezeichnung der *Altenpflegehelferin/des Altenpflegehelfers* ist gesetzlich geschützt und darf nur von Personen, denen die Erlaubnis zum Führen dieser Berufsbezeichnung erteilt worden ist, geführt werden. Voraussetzung für die Erteilung ist die erfolgreiche Absolvierung der vorgeschriebenen einjährigen Ausbildung, das Bestehen der staatlichen

Prüfung sowie die persönliche und gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufes.

Soziale Berufe

Die Erteilung der staatlichen Anerkennung sozialer Berufe ist landesrechtlich geregelt. Die Zuständigkeit für die Berufe der Sozialarbeit/Sozialpädagogik, Heilpädagogik, Heilerziehungspfleger/in liegt beim Landesamt für Soziales und Versorgung in Cottbus.

Leistungen der Jugendhilfe: Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses

Vollzeitpflege – § 33 SGB VIII

Hilfe zur Erziehung in Vollzeitpflege soll, entsprechend dem Alter und Entwicklungsstand des Kindes oder des Jugendlichen und seinen persönlichen Bindungen sowie den Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie, Kindern und Jugendlichen in einer anderen Familie eine zeitlich befristete Erziehungshilfe oder eine auf Dauer angelegte Lebensform bieten. Für besonders entwicklungsbeeinträchtigte Kinder und Jugendliche sind geeignete Formen der Familienpflege zu schaffen und auszubauen.

Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform – § 34 SGB VIII

Hilfe zur Erziehung in einer Einrichtung über Tag und Nacht (Heimerziehung) oder in einer sonstigen betreuten Wohnform soll Kinder und Jugendliche durch eine Verbindung von Alltagserleben mit pädagogischen und therapeutischen Angeboten in ihrer Entwicklung fördern. Sie soll entsprechend dem Alter und Entwicklungsstand des Kindes oder des Jugendlichen sowie den Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie

1. eine Rückkehr in die Familie zu erreichen versuchen oder
2. die Erziehung in einer anderen Familie vorbereiten oder
3. eine auf längere Zeit angelegte Lebensform bieten und auf ein selbstständiges Leben vorbereiten.

Jugendliche sollen in Fragen der Ausbildung und Beschäftigung sowie der allgemeinen Lebensführung beraten und unterstützt werden.

Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen – § 42 SGB VIII

(1) Das Jugendamt ist berechtigt und verpflichtet ein Kind oder einen Jugendlichen in seine Obhut zu nehmen, wenn

1. das Kind oder der Jugendliche um Obhut bittet oder
2. eine dringende Gefahr für das Wohl des Kindes oder des Jugendlichen die Inobhutnahme erfordert und
 - a) die Personensorgeberechtigten nicht widersprechen oder
 - b) eine familiengerichtliche Entscheidung nicht rechtzeitig eingeholt werden kann oder
3. ein ausländisches Kind oder ein ausländischer Jugendlicher unbegleitet in die Bundesrepublik Deutschland kommt und sich weder Personensorge- noch Erziehungsberechtigte im Inland aufhalten.

Die Inobhutnahme umfasst die Befugnis, ein Kind oder einen Jugendlichen bei einer geeigneten Person, in einer geeigneten Einrichtung oder in einer sonstigen Wohnform vorläufig unterzubringen; im Fall von Satz 1 Nr. 2 auch ein Kind oder einen Jugendlichen von einer anderen Person wegzunehmen.

(2) Das Jugendamt hat während der Inobhutnahme die Situation, die zur Inobhutnahme geführt hat, zusammen mit dem Kind oder dem Jugendlichen zu klären und Möglichkeiten der Hilfe und Unterstützung aufzuzeigen. Dem Kind oder dem Jugendlichen ist unverzüglich Gelegenheit zu geben, eine Person seines Vertrauens zu benachrichtigen. Das Jugendamt hat während der Inobhutnahme für das Wohl des Kindes oder des Jugendlichen zu sorgen und dabei den

notwendigen Unterhalt und die Krankenhilfe sicherzustellen. Das Jugendamt ist während der Inobhutnahme berechtigt, alle Rechtshandlungen vorzunehmen, die zum Wohl des Kindes oder Jugendlichen notwendig sind; der mutmaßliche Wille der Personensorge- oder der Erziehungsberechtigten ist dabei angemessen zu berücksichtigen.

- (3) Das Jugendamt hat, im Fall des Absatzes 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 die Personensorge- oder Erziehungsberechtigten unverzüglich von der Inobhutnahme zu unterrichten und mit ihnen das Gefährdungsrisiko abzuschätzen. Widersprechen die Personensorge- oder Erziehungsberechtigten der Inobhutnahme, so hat das Jugendamt unverzüglich
1. das Kind oder den Jugendlichen den Personensorge- oder Erziehungsberechtigten zu übergeben, sofern nach der Einschätzung des Jugendamts eine Gefährdung des Kindeswohls nicht besteht oder die Personensorge- oder Erziehungsberechtigten bereit und in der Lage sind, die Gefährdung abzuwenden oder
 2. eine Entscheidung des Familiengerichts über die erforderlichen Maßnahmen zum Wohl des Kindes oder des Jugendlichen herbeizuführen.

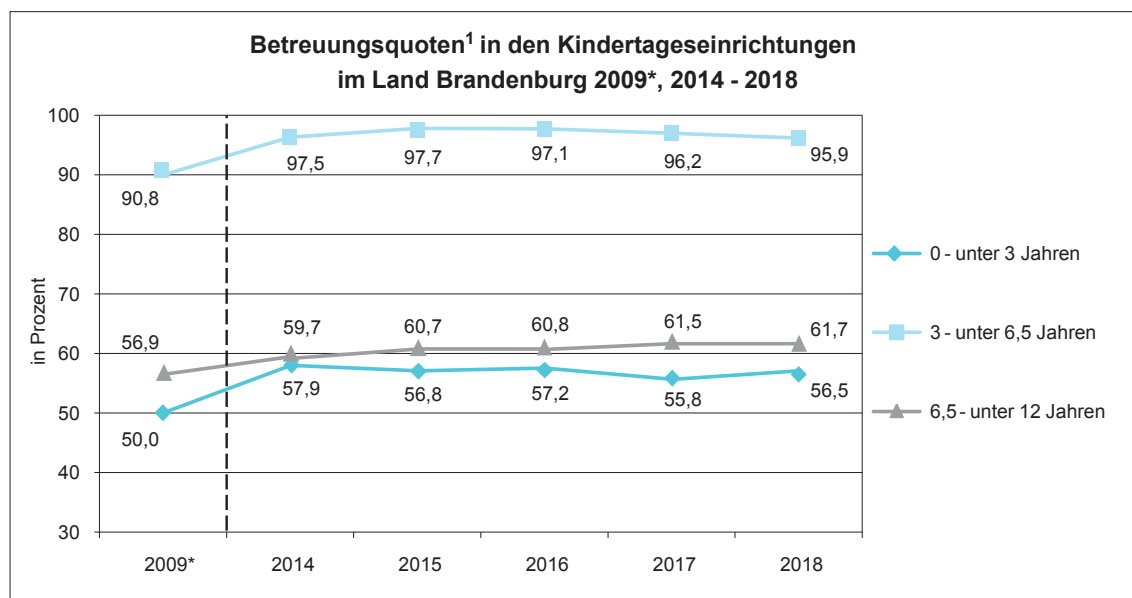
Sind die Personensorge- oder Erziehungsberechtigten nicht erreichbar, so gilt Satz 2 Nr. 2 entsprechend. Im Fall des Absatzes 1 Satz 1 Nr. 3 ist unverzüglich die Bestellung eines Vormunds oder Pflegers zu veranlassen. Widersprechen die Personensorge- oder Erziehungsberechtigten der Inobhutnahme nicht, so ist unverzüglich ein Hilfeplanverfahren zur Gewährung einer Hilfe einzuleiten.

- (4) Die Inobhutnahme endet mit
1. der Übergabe des Kindes oder Jugendlichen an die Personensorge- oder Erziehungsberechtigten,
 2. der Entscheidung über die Gewährung von Hilfen nach dem Sozialgesetzbuch.
- (5) Freiheitsentziehende Maßnahmen im Rahmen der Inobhutnahme sind nur zulässig, wenn und soweit sie erforderlich sind, um eine Gefahr für Leib oder Leben des Kindes oder des Jugendlichen oder eine Gefahr für Leib oder Leben Dritter abzuwenden. Die Freiheitsentziehung ist ohne gerichtliche Entscheidung spätestens mit Ablauf des Tages nach ihrem Beginn zu beenden.
- (6) Ist bei der Inobhutnahme die Anwendung unmittelbaren Zwangs erforderlich, so sind die dazu befugten Stellen hinzuzuziehen.

5.1 Betreuungsquoten der Kindertagesbetreuung

5.1.a Betreuungsquoten¹ der Kindertagesbetreuung nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2014				2015				2016				2017				2018			
	0 - unter 3 Jahren	3 - unter 6,5 Jahren	6,5 - unter 12 Jahren		0 - unter 3 Jahren	3 - unter 6,5 Jahren	6,5 - unter 12 Jahren		0 - unter 3 Jahren	3 - unter 6,5 Jahren	6,5 - unter 12 Jahren		0 - unter 3 Jahren	3 - unter 6,5 Jahren	6,5 - unter 12 Jahren		0 - unter 3 Jahren	3 - unter 6,5 Jahren	6,5 - unter 12 Jahren	
	in Prozent																			
Brandenburg an der Havel	58,2	101,1	61,2		59,3	100,8	64,1		58,3	103,9	59,7		56,2	102,1	58,9		57,1	101,8	56,0	
Cottbus	56,8	100,8	67,4		57,5	100,4	68,3		58,3	101,1	67,2		53,6	96,8	67,6		54,1	95,4	67,2	
Frankfurt (Oder)	63,1	103,3	69,7		61,4	105,7	69,3		61,3	99,1	66,7		59,9	102,9	68,7		59,7	100,6	68,2	
Potsdam	58,2	99,6	76,3		56,6	102,1	76,7		57,1	100,0	75,3		55,4	99,6	76,4		54,7	99,0	76,4	
Barnim	57,6	95,7	60,7		55,6	95,4	62,1		57,2	93,8	63,3		56,7	93,7	63,4		58,6	94,9	63,0	
Dahme-Spreewald	56,8	98,4	56,0		57,4	97,5	56,7		58,5	97,7	58,0		56,8	96,7	59,7		57,7	97,3	58,9	
Elbe-Elster	63,0	99,6	61,2		62,3	101,5	61,7		59,6	101,4	62,8		56,5	99,1	62,5		58,9	100,9	63,6	
Havelland	55,2	97,1	53,5		53,4	97,4	53,5		55,1	94,7	54,9		53,1	93,5	55,0		53,7	93,5	56,5	
Märkisch-Oderland	58,9	94,6	61,3		56,3	96,4	62,6		59,5	96,6	62,2		58,2	97,5	62,1		59,6	96,1	62,9	
Oberhavel	55,4	96,4	52,6		55,5	96,4	53,4		54,2	96,8	54,0		54,4	95,7	54,6		55,1	96,4	54,8	
Oberspreewald-Lausitz	59,0	99,1	57,6		59,2	100,1	57,6		58,7	99,6	57,8		58,3	99,0	58,6		59,6	99,2	58,9	
Oder-Spree	58,8	97,5	62,0		58,3	96,6	61,9		56,8	92,9	61,7		56,2	94,8	64,4		56,9	95,6	64,3	
Ostprignitz-Ruppin	55,7	102,0	55,0		58,5	101,7	56,7		53,9	103,9	58,0		56,7	102,1	56,6		57,3	102,7	56,9	
Potsdam-Mittelmark	60,3	91,8	61,3		57,1	91,6	61,6		57,6	92,3	62,0		57,1	92,5	67,9		58,8	93,3	67,9	
Prignitz	55,9	99,1	55,1		53,4	99,7	54,5		54,1	99,3	55,7		54,4	95,6	53,3		54,5	97,2	54,5	
Spree-Neiße	60,3	96,7	62,8		60,2	96,0	64,8		61,8	96,0	64,7		61,1	97,0	64,7		61,0	95,2	67,4	
Teltow-Fläming ²	55,9	96,7	52,5		54,7	96,6	55,5		54,9	96,0	55,2		48,4	89,2	50,0		47,8	83,9	49,3	
Uckermark	57,8	100,3	55,8		54,3	99,5	56,4		56,7	99,8	55,8		56,5	99,8	56,9		56,2	97,5	57,1	
Land Brandenburg	57,9	97,5	59,7		56,8	97,7	60,7		57,2	97,1	60,8		55,8	96,2	61,5		56,5	95,9	61,7	



* Angaben des Landesjugendamtes

¹ Anteil der Kinder in Kindertagesbetreuung (Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege) einschließlich Hort, gemessen an allen Kindern dieser Altersgruppe

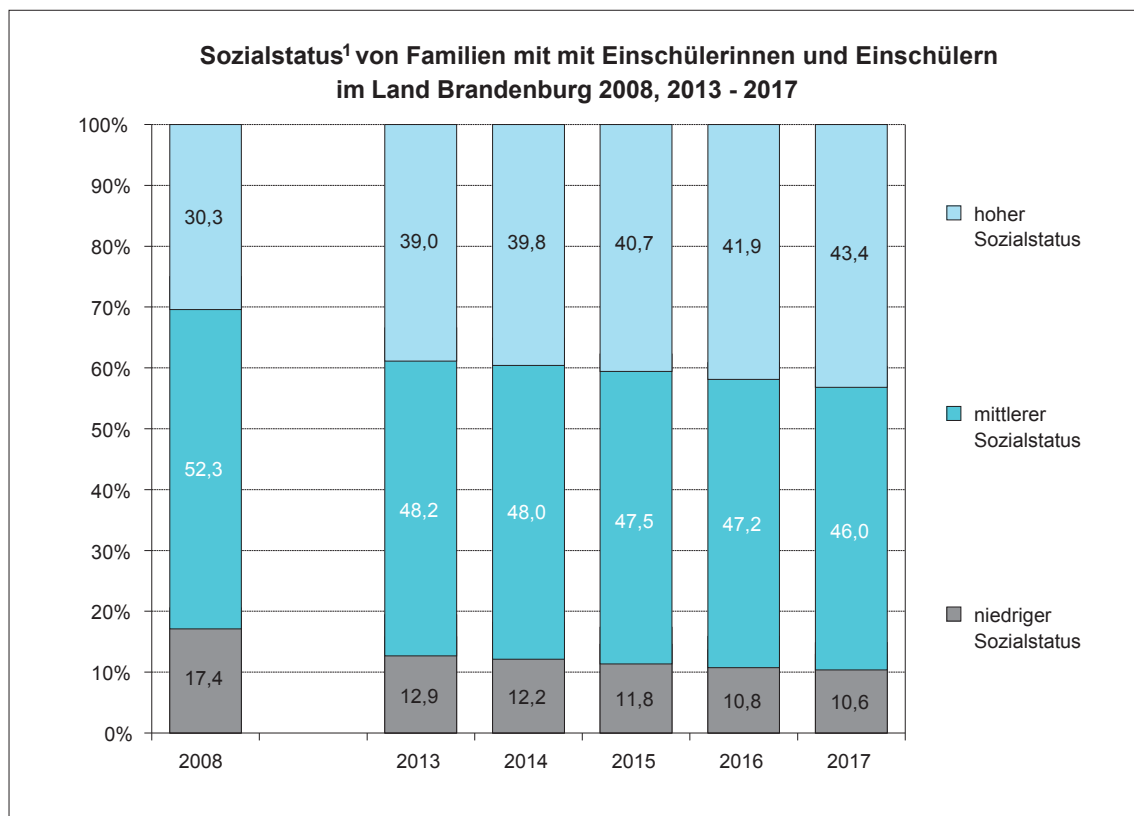
² Kinder in Kindertagesbetreuung am 01.03.2017 teilweise ohne Einrichtungen der Stadt Zossen; am 01.03.2018 ohne Einrichtungen der Stadt Zossen

Datenquelle: Berechnungen des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport

5.2 Sozialstatus von Familien mit Einschülerinnen und Einschülern

5.2.a Sozialstatus¹ von Familien mit Einschülerinnen und Einschülern im Land Brandenburg

	untersuchte Kinder insgesamt	untersuchte Kinder mit Angaben zum Sozialstatus	Kinder mit niedrigem Sozialstatus	Kinder mit mittlerem Sozialstatus	Kinder mit hohem Sozialstatus
Jahr	Anzahl		Prozent		
2008	21.240	19.348	17,4	52,3	30,3
2013	22.050	20.132	12,9	48,2	39,0
2014	23.580	20.987	12,2	48,0	39,8
2015	23.826	21.026	11,8	47,5	40,7
2016	24.971	21.785	10,8	47,2	41,9
2017	24.759	22.182	10,6	46,0	43,4

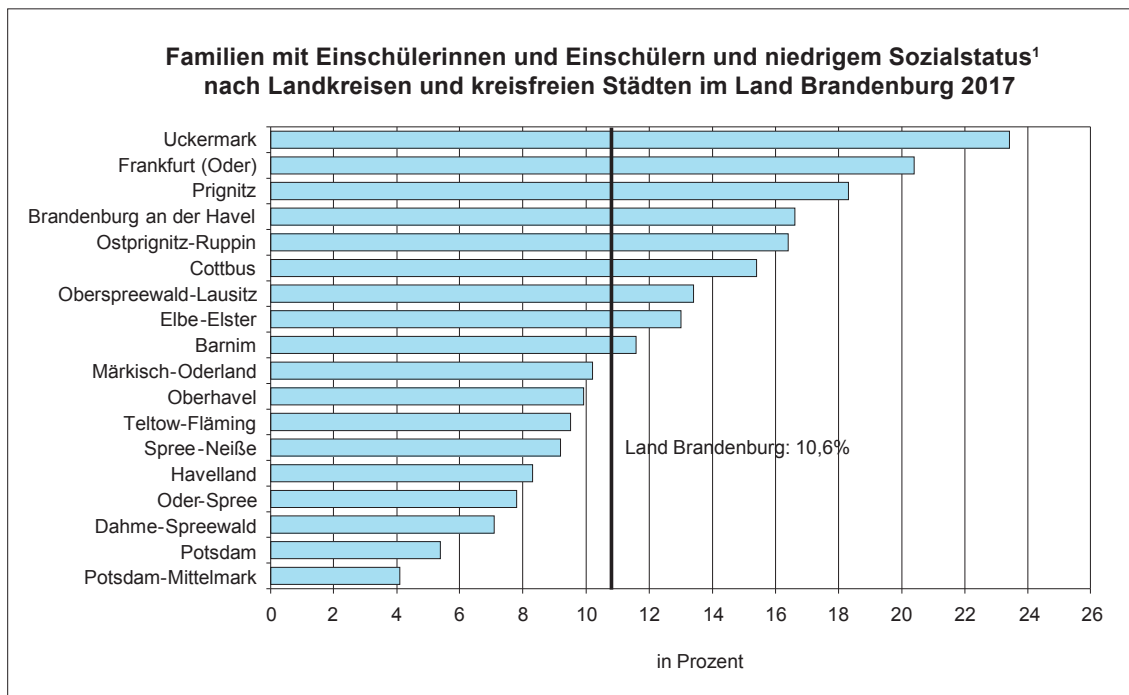


¹ Sozialstatus nach Brandenburger Sozialindex (Erwerbstätigkeit und Schulbildung; siehe Erläuterungen zu diesem Kapitel)
 Datenquelle: Abteilung Gesundheit im Landesamt für Arbeitsschutz, Verbraucherschutz und Gesundheit

5.2 Sozialstatus von Familien mit Einschülerinnen und Einschülern

5.2.b Sozialstatus¹ von Familien mit Einschülerinnen und Einschülern 2017 nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	untersuchte Kinder insgesamt	Kinder mit Angaben zum Sozialstatus	niedriger Sozialstatus	Hochrechnung ² niedriger Sozialstatus	mittlerer Sozialstatus	hoher Sozialstatus
	Anzahl		in Prozent	Anzahl	in Prozent	
Brandenburg an der Havel	652	608	16,6	108	46,5	36,8
Cottbus	939	869	15,4	145	38,8	45,8
Frankfurt (Oder)	499	431	20,4	102	45,9	33,6
Potsdam	2.072	1.807	5,4	112	27,7	68,8
Barnim	1.721	1.574	11,6	200	53,5	34,8
Dahme-Spreewald	1.825	1.624	7,1	130	46,6	46,2
Elbe-Elster	785	655	13,0	102	51,9	35,1
Havelland	1.756	1.598	8,3	146	43,4	48,4
Märkisch-Oderland	2.028	1.844	10,2	207	50,1	39,7
Oberhavel	2.102	1.870	9,9	208	47,4	42,7
Oberspreewald-Lausitz	997	953	13,4	134	51,7	34,8
Oder-Spree	1.729	1.507	7,8	135	51,4	40,8
Ostprignitz-Ruppin	1.000	845	16,4	164	50,4	33,1
Potsdam-Mittelmark	2.278	2.051	4,1	93	33,0	62,9
Prignitz	729	651	18,3	133	56,2	25,5
Spree-Neiße	984	861	9,2	91	54,1	36,7
Teltow-Fläming	1.530	1.358	9,5	145	55,3	40,8
Uckermark	1.133	1.076	23,4	265	54,1	21,3
Land Brandenburg	24.759	22.182	10,6	2.624	46,0	43,4



¹ Sozialstatus nach Brandenburger Sozialindex (Erwerbstätigkeit und Schulbildung; siehe Erläuterungen zu diesem Kapitel)

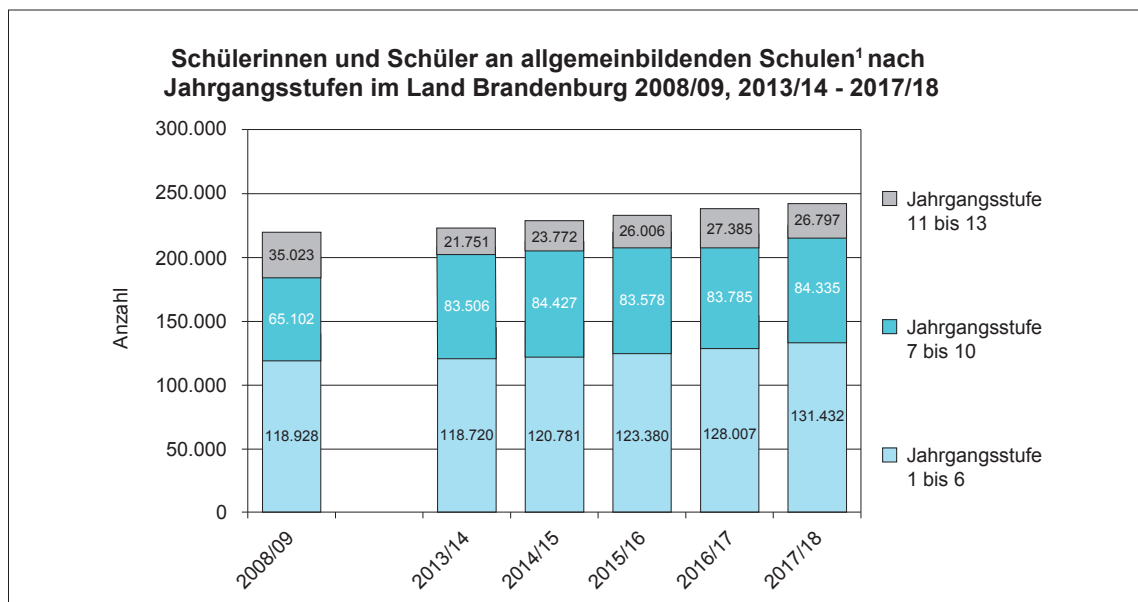
² berechnet auf alle untersuchten Kinder

Datenquelle: Abteilung Gesundheit im Landesamt für Arbeitsschutz, Verbraucherschutz und Gesundheit

5.3 Anzahl der Schülerinnen und Schüler

5.3.a Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen¹ nach Schulstufen im Land Brandenburg

	2008/09	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
insgesamt	221.778	226.889	231.969	236.069	242.417	245.899
Jahrgangsstufen 1 bis 6						
insgesamt	118.928	118.720	120.781	123.380	128.007	131.432
Grundschule	106.444	105.648	107.254	109.679	113.405	116.241
Gesamtschule	970	1.069	1.103	1.169	1.460	1.539
Oberschule	5.952	7.466	8.134	8.321	8.829	9.249
Gymnasium	1.797	1.708	1.708	1.762	1.792	1.778
Förderschule	3.765	2.829	2.582	2.449	2.521	2.625
Jahrgangsstufen 7 bis 10						
insgesamt	65.102	83.506	84.427	83.578	83.785	84.335
Gesamtschule	9.077	10.939	11.330	11.606	12.103	12.492
Oberschule	25.264	31.676	32.506	32.397	32.735	32.979
Realschule	-	-	-	-	-	-
Gymnasium	25.813	36.190	36.088	35.232	34.997	34.964
Förderschule	3.508	3.335	3.190	3.037	2.826	2.768
Einrichtungen des zweiten Bildungsweges	1.440	1.366	1.313	1.306	1.124	1.132
Jahrgangsstufen 11 bis 13						
insgesamt	35.023	21.751	23.772	26.006	27.385	26.797
Gesamtschule	5.595	4.381	4.869	5.313	5.516	5.692
Gymnasium	25.055	13.443	14.538	15.939	16.773	16.136
berufliches Gymnasium	3.366	3.193	3.678	4.159	4.486	4.451
Förderschule	42	8	6	3	-	-
Einrichtungen des zweiten Bildungsweges	965	726	681	592	610	518
Förderschule ²	2.725	2.912	2.989	3.105	3.240	3.335



¹ ohne Schule mit dem sonderpädagogischen Förderbedarf „geistige Entwicklung“

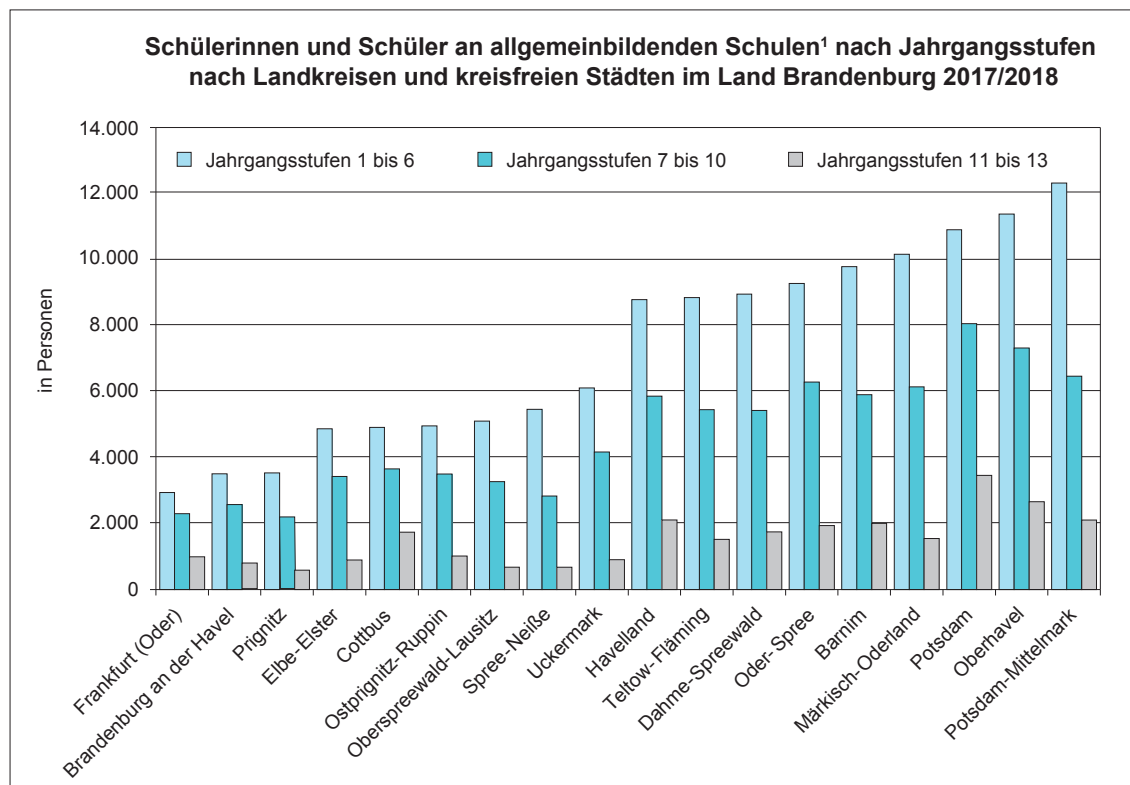
² Förderschulen für geistig behinderte Menschen mit sonderpädagogischem Förderbedarf „geistige Entwicklung“ (Schüler/innen besuchen Lernstufen, keine Jahrgangsstufen)

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

5.3 Anzahl der Schülerinnen und Schüler

5.3.b Schülerinnen und Schüler, darunter Ausländerinnen und Ausländer, des Schuljahres 2017/2018 an allgemeinbildenden Schulen¹ nach Schulstufen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	Jahrgangsstufen 1 bis 6			Jahrgangsstufen 7 bis 10			Jahrgangsstufen 11 bis 13		
	Anzahl	darunter Aus- länder/ innen	davon männ- lich	Anzahl	darunter Aus- länder/ innen	davon männ- lich	Anzahl	darunter Aus- länder/ innen	davon männ- lich
Brandenburg an der Havel	3.461	186	100	2.545	88	47	832	18	12
Cottbus	4.901	590	297	3.588	300	181	1.690	44	31
Frankfurt (Oder)	2.864	301	161	2.212	182	101	922	70	28
Potsdam	10.932	959	489	7.992	559	306	3.411	97	51
Barnim	9.796	420	224	5.939	244	132	1.958	36	20
Dahme-Spreewald	8.925	374	182	5.415	327	194	1.761	29	17
Elbe-Elster	4.881	214	111	3.389	103	65	858	5	2
Havelland	8.738	418	215	5.877	254	151	2.109	28	13
Märkisch-Oderland	10.159	339	180	6.094	218	133	1.500	8	2
Oberhavel	11.389	393	201	7.287	221	123	2.575	17	7
Oberspreewald-Lausitz	5.047	274	137	3.227	141	84	666	11	4
Oder-Spree	9.276	508	282	6.310	406	244	1.911	88	43
Ostprignitz-Ruppin	4.965	311	175	3.461	191	111	968	11	7
Potsdam-Mittelmark	12.261	628	313	6.392	349	206	2.059	19	12
Prignitz	3.494	248	130	2.171	116	60	581	14	8
Spree-Neiße	5.461	373	187	2.836	190	109	642	32	15
Teltow-Fläming	8.802	420	226	5.447	244	135	1.488	27	15
Uckermark	6.080	449	238	4.153	205	111	866	32	15
Land Brandenburg	131.432	7.405	3.848	84.335	4.338	2.493	26.797	586	302



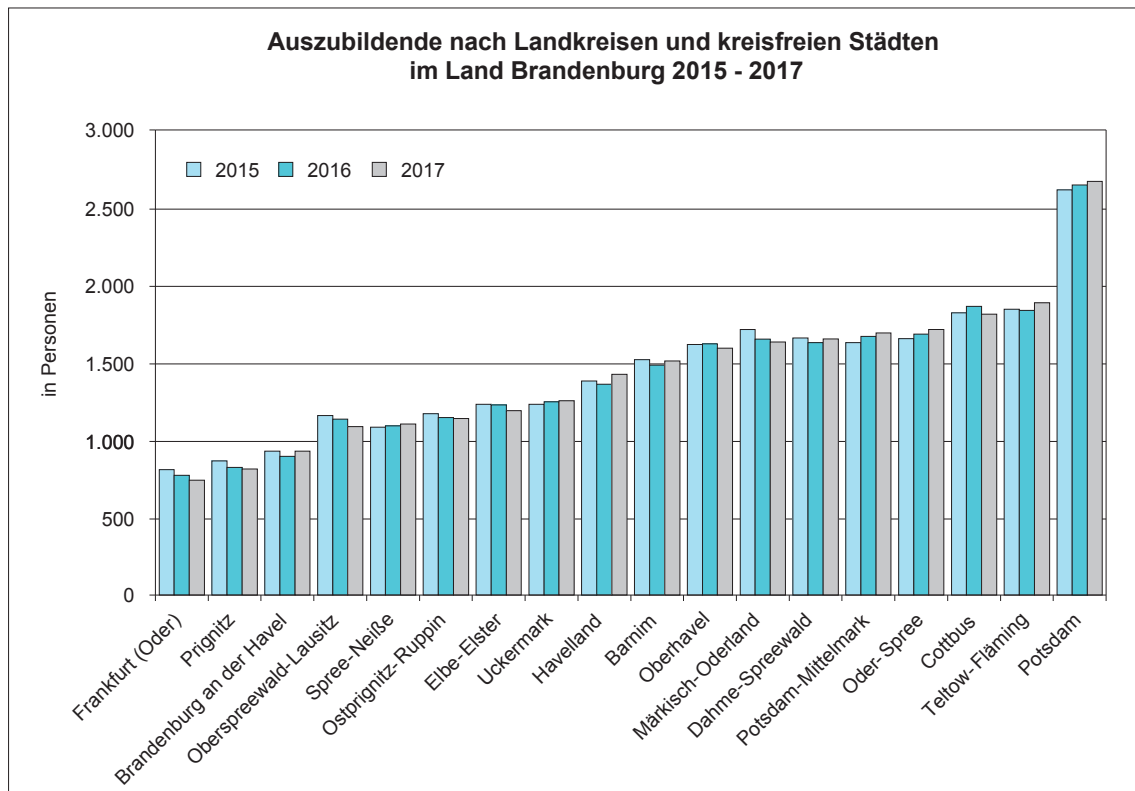
¹ ohne Schule mit dem sonderpädagogischen Förderbedarf „geistige Entwicklung“

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

5.4 Auszubildende

5.4.a Auszubildende, darunter Ausländerinnen und Ausländer, nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2015		2016		2017	
	Anzahl	darunter Ausländer/innen	Anzahl	darunter Ausländer/innen	Anzahl	darunter Ausländer/innen
Brandenburg an der Havel	932	16	900	16	932	21
Cottbus	1.826	52	1.867	61	1.816	52
Frankfurt (Oder)	810	24	779	36	746	42
Potsdam	2.616	116	2.648	136	2.671	153
Barnim	1.524	13	1.485	28	1.513	52
Dahme-Spreewald	1.662	44	1.632	51	1.663	72
Elbe-Elster	1.231	18	1.230	20	1.196	25
Havelland	1.384	24	1.363	35	1.427	54
Märkisch-Oderland	1.719	29	1.656	46	1.638	60
Oberhavel	1.621	28	1.624	40	1.597	57
Oberspreewald-Lausitz	1.163	26	1.141	33	1.091	28
Oder-Spree	1.659	71	1.688	110	1.716	118
Ostprignitz-Ruppin	1.171	18	1.150	31	1.145	36
Potsdam-Mittelmark	1.633	50	1.676	72	1.696	79
Prignitz	867	30	829	42	819	28
Spree-Neiße	1.086	30	1.093	66	1.108	30
Teltow-Fläming	1.848	37	1.840	47	1.889	65
Uckermark	1.235	17	1.251	28	1.256	40
Land Brandenburg	25.987	643	25.852	898	25.919	1.012
ohne Angaben zum Gemeindeschlüssel	30	0	24	0	27	1

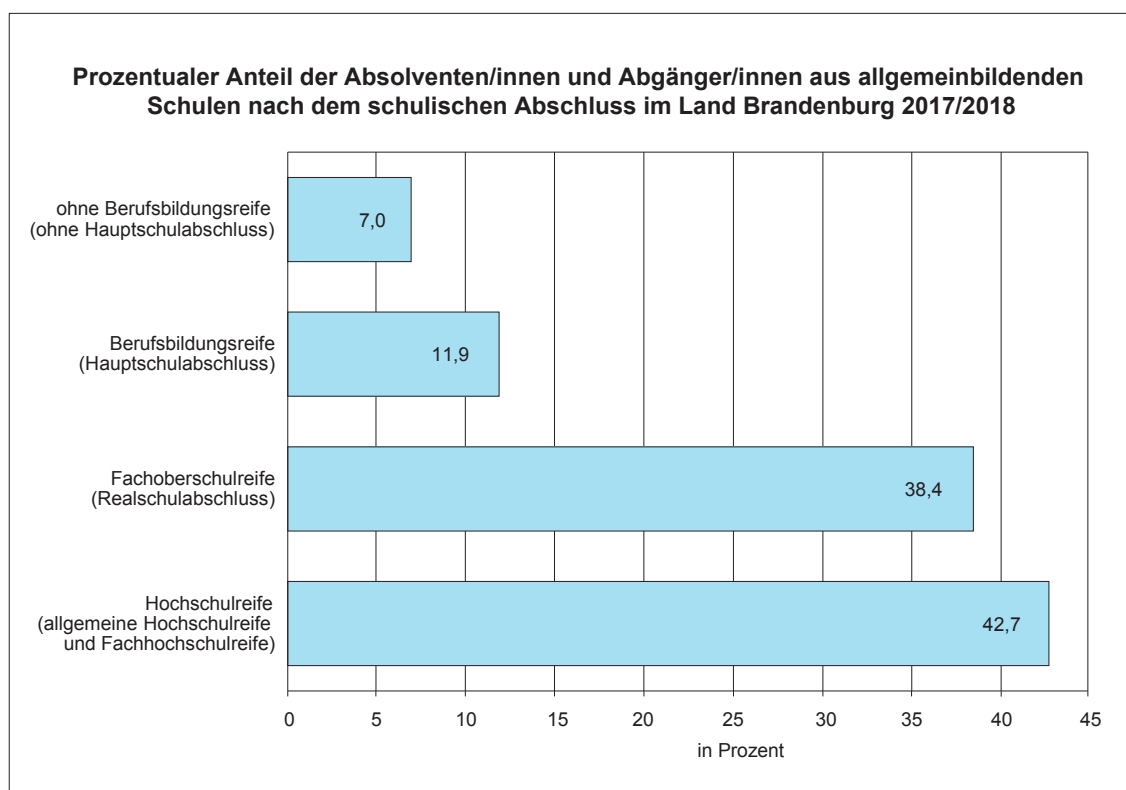


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

5.5 Schulabschlüsse

5.5.a Anteil der Absolventen/innen und Abgänger/innen am Ende des Schuljahres aus allgemeinbildenden Schulen nach dem schulischen Abschluss im Land Brandenburg

	2007/2008		2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
ohne Berufsbildungsreife (ohne Hauptschulabschluss)	2.448	9,1	1.556	7,1	1.523	6,9	1.576	6,9	1.628	7,0
Berufsbildungsreife (Hauptschulabschluss)	3.552	13,2	2.757	12,6	2.837	12,8	2.766	12,2	2.775	11,9
Fachoberschulreife (Realschulabschluss)	8.883	33,0	9.246	42,4	8.986	40,6	8.538	37,5	8.915	38,4
Hochschulreife (allgemeine Hochschulreife und Fachhochschulreife)	11.999	44,6	8.271	37,9	8.781	39,7	9.864	43,6	9.909	42,7
insgesamt	26.882	100,0	21.830	100,0	22.127	100,0	22.744	100,0	23.227	100,0

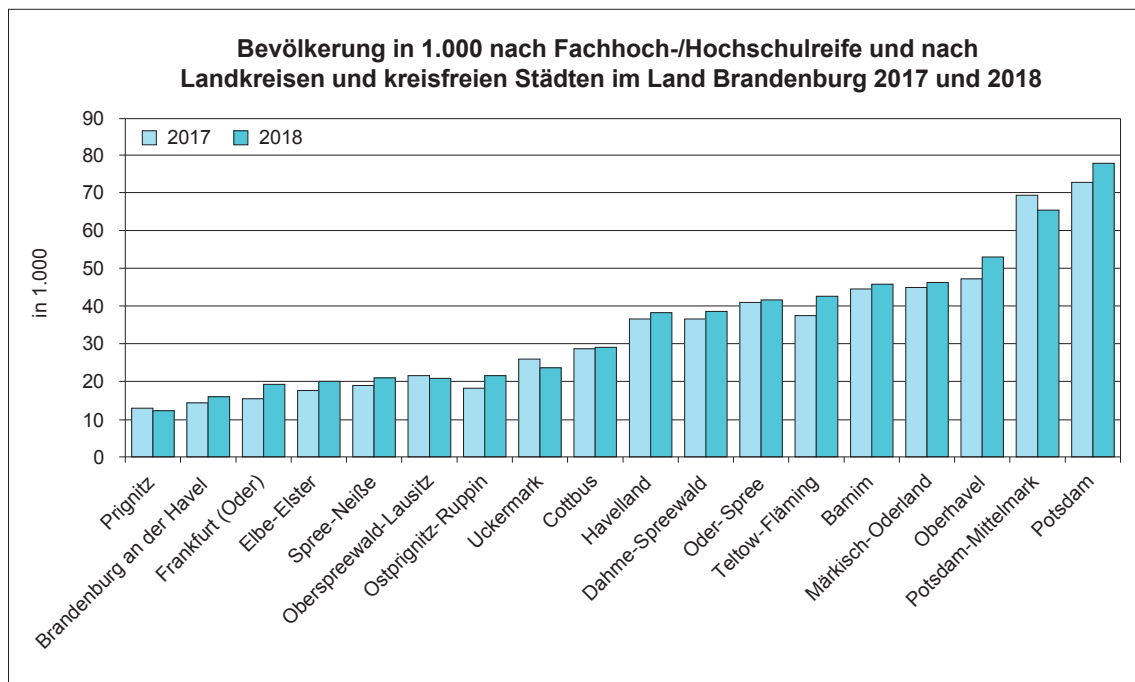


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

5.6 Bildungsabschlüsse

5.6.a Bevölkerung nach allgemeinbildendem Schulabschluss nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	Haupt- (Volks-)schulabschluss		Realschulabschluss		POS ¹		Fachhoch-/Hochschulreife	
	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018
	in 1.000							
Brandenburg an der Havel	10,2	10,5	8,0	7,6	27,4	26,0	14,2	16,1
Cottbus	10,0	10,9	12,0	9,5	31,3	31,7	28,5	29,1
Frankfurt (Oder)	5,2	/	7,0	5,5	21,4	17,9	15,7	19,3
Potsdam	10,3	11,2	19,9	20,1	31,3	32,4	72,7	77,9
Barnim	18,8	20,4	27,3	27,8	52,8	48,6	44,4	45,8
Dahme-Spreewald	19,6	17,0	27,8	27,1	47,4	52,2	36,4	38,4
Elbe-Elster	18,8	17,2	11,5	12,4	37,0	35,7	17,6	19,8
Havelland	26,5	24,9	28,9	28,5	36,9	39,3	36,5	38,2
Märkisch-Oderland	18,3	18,4	38,0	37,8	50,2	49,0	44,5	46,1
Oberhavel	27,7	24,6	37,5	34,1	56,1	57,3	47,3	52,9
Oberspreewald-Lausitz	14,7	15,1	14,2	14,6	39,1	41,2	21,6	21,3
Oder-Spree	17,6	16,5	23,5	24,6	63,6	59,3	40,9	41,7
Ostprignitz-Ruppin	13,0	12,4	13,8	14,2	33,3	32,1	18,5	21,5
Potsdam-Mittelmark	22,5	21,4	24,5	27,5	51,7	54,0	69,5	65,5
Prignitz	14,7	15,1	9,4	8,9	29,0	29,2	12,8	12,5
Spree-Neiße	13,4	14,5	14,6	12,9	49,7	47,6	19,0	20,6
Teltow-Fläming	17,2	15,8	26,4	29,1	51,4	43,3	37,4	42,6
Uckermark	10,4	11,9	14,4	16,4	49,7	45,3	25,8	23,8
Land Brandenburg	288,8	282,0	358,7	358,9	759,3	742,1	603,3	633,1



/ Zahlenwert nicht sicher genug

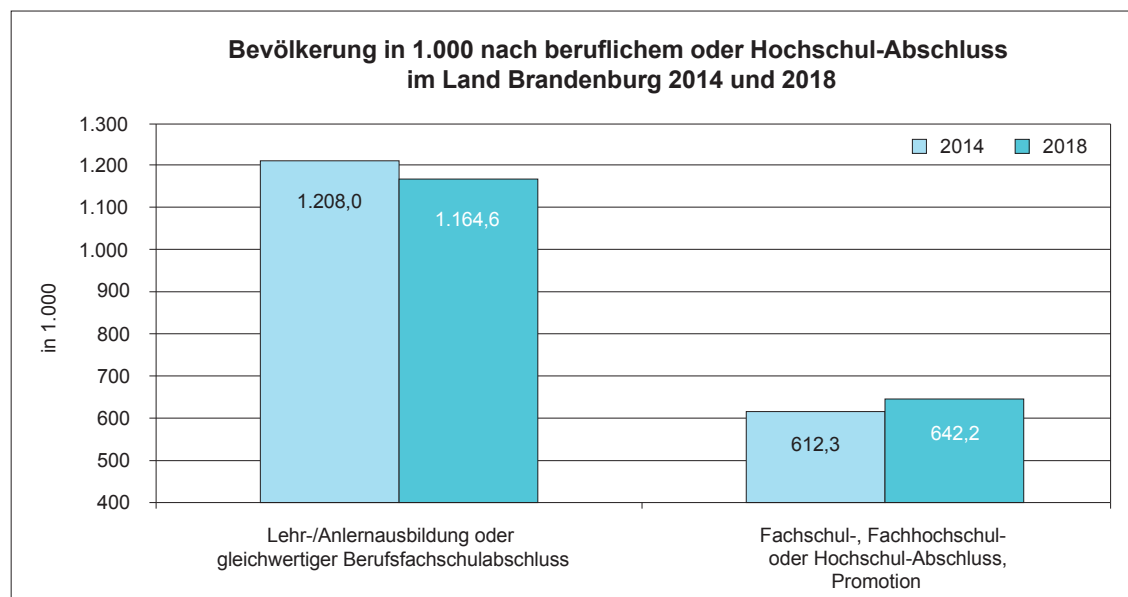
¹ Abschluss der allgemein bildenden polytechnischen Oberschule (POS) der DDR

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Mikrozensus

5.6 Bildungsabschlüsse

5.6.b Bevölkerung nach beruflichem oder Hochschul-Abschluss nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	Lehr-/Anlernausbildung oder gleichwertiger Berufsfachschulabschluss ¹		Fachschul- ² , Fachhochschul- ³ oder Hochschulabschluss ⁴ , Promotion		darunter Fachhochschul- ³ , Hochschulabschluss ⁴ , Promotion	
	in 1.000					
	2014	2018	2014	2018	2014	2018
Brandenburg an der Havel	36,2	36,1	20,4	16,9	9,4	8,0
Cottbus	47,1	42,9	28,8	29,5	16,4	18,1
Frankfurt (Oder)	31,1	23,8	13,1	18,2	/	10,6
Potsdam	58,4	63,0	56,7	60,9	38,3	46,1
Barnim	78,9	80,5	47,5	47,2	25,2	28,0
Dahme-Spreewald	76,5	80,8	44,2	41,5	21,5	20,9
Elbe-Elster	64,9	55,4	19,8	21,8	6,8	11,0
Havelland	78,7	80,6	33,5	34,7	15,4	18,1
Märkisch-Oderland	96,3	86,8	46,2	53,4	23,4	27,6
Oberhavel	98,5	95,9	46,3	52,2	25,9	27,5
Oberspreewald-Lausitz	63,6	55,4	20,5	25,3	7,8	11,3
Oder-Spree	87,7	81,3	45,7	47,0	20,4	22,1
Ostprignitz-Ruppin	52,9	46,3	18,9	23,8	8,7	10,8
Potsdam-Mittelmark	87,8	90,8	62,4	62,0	34,4	38,1
Prignitz	40,1	43,7	15,1	15,0	5,7	5,7
Spree-Neiße	65,4	61,9	24,9	25,2	12,4	11,1
Teltow-Fläming	78,5	77,7	39,9	40,1	18,4	20,1
Uckermark	65,3	61,7	28,5	27,7	12,2	13,9
Land Brandenburg	1.208,0	1.164,6	612,3	642,2	307,4	349,0



/ Zahlenwert nicht sicher genug

¹ einschließlich berufliches Praktikum, Berufsvorbereitungsjahr, berufsqualifizierender Abschluss an Berufsfach-/Kollegschulen und Abschluss einer 1-jährigen Schule des Gesundheitswesens

² einschließlich einer Meister-/Technikerausbildung, Fachschulabschluss in der DDR, Abschluss einer 2- oder 3-jährigen Schule des Gesundheitswesens, Abschluss einer Fach- oder Berufsakademie

³ einschließlich Ingenieurabschluss und Abschluss einer Verwaltungsfachhochschule

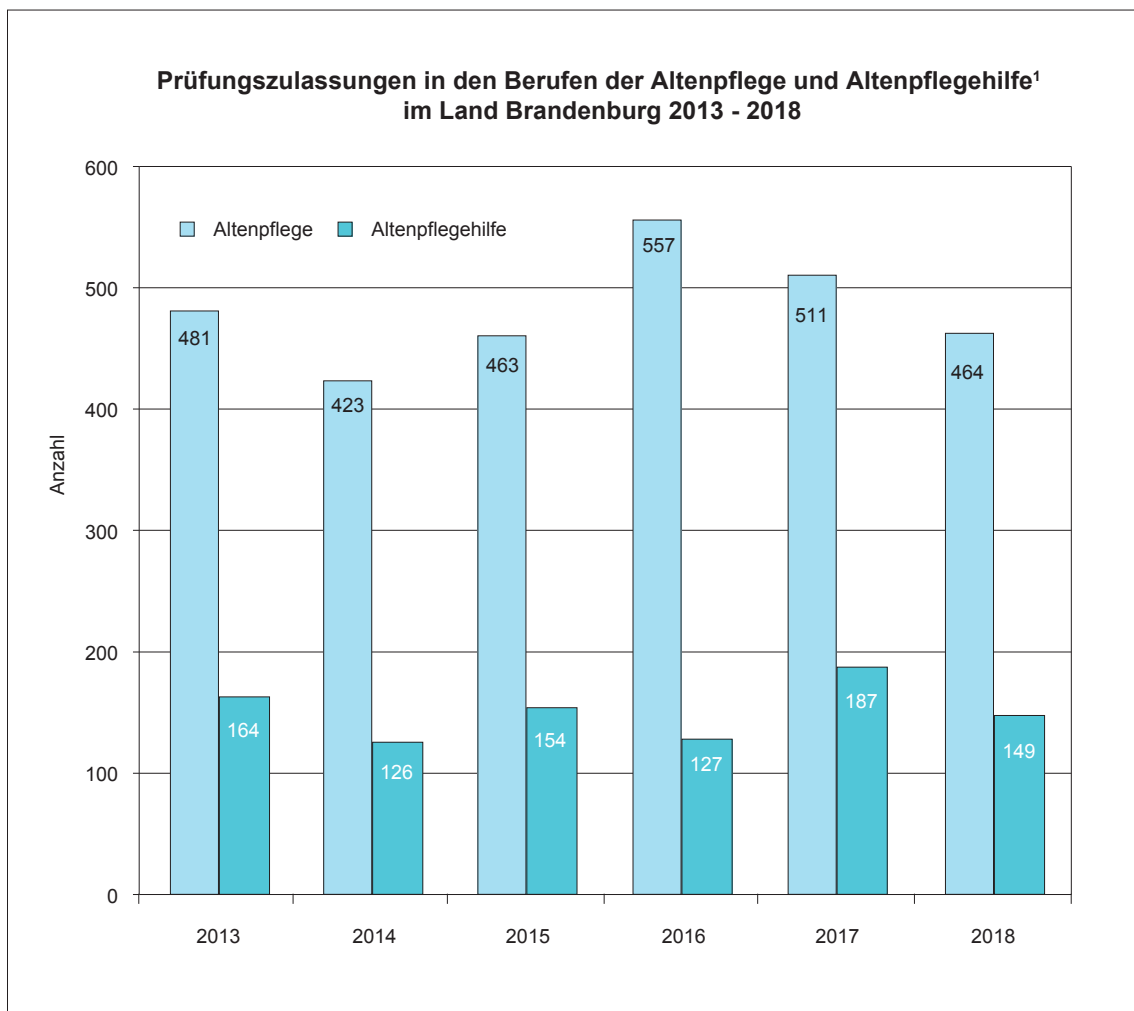
⁴ Abschluss einer Universität (wissenschaftliche Hochschule, auch Kunsthochschule)

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Mikrozensus

5.6 Bildungsabschlüsse

5.6.c Prüfungszulassungen in den Berufen der Altenpflege und Altenpflegehilfe¹ im Land Brandenburg

	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Beruf der Altenpflege	481	423	463	557	511	464
Beruf der Altenpflegehilfe¹	164	126	154	127	187	149



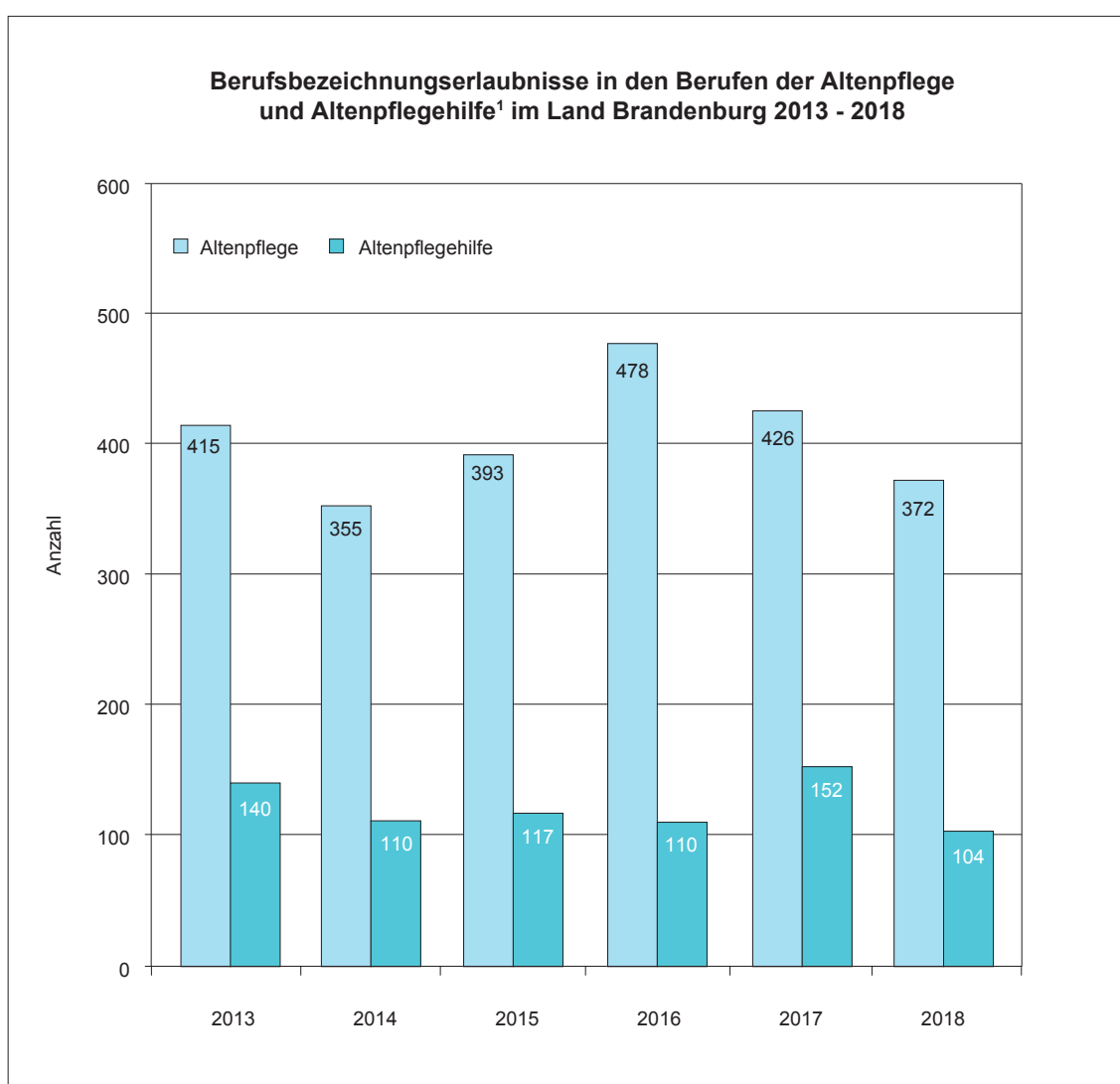
¹ zum 04.06.2009 wurde der Beruf erstmalig rechtlich geregelt

Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Kostenerstattungen / Zuwendungen

5.6 Bildungsabschlüsse

5.6.d Berufsbezeichnungserlaubnisse in den Berufen der Altenpflege und Altenpflegehilfe¹ im Land Brandenburg

	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Beruf der Altenpflege	415	355	393	478	426	372
Beruf der Altenpflegehilfe¹	140	110	117	110	152	104



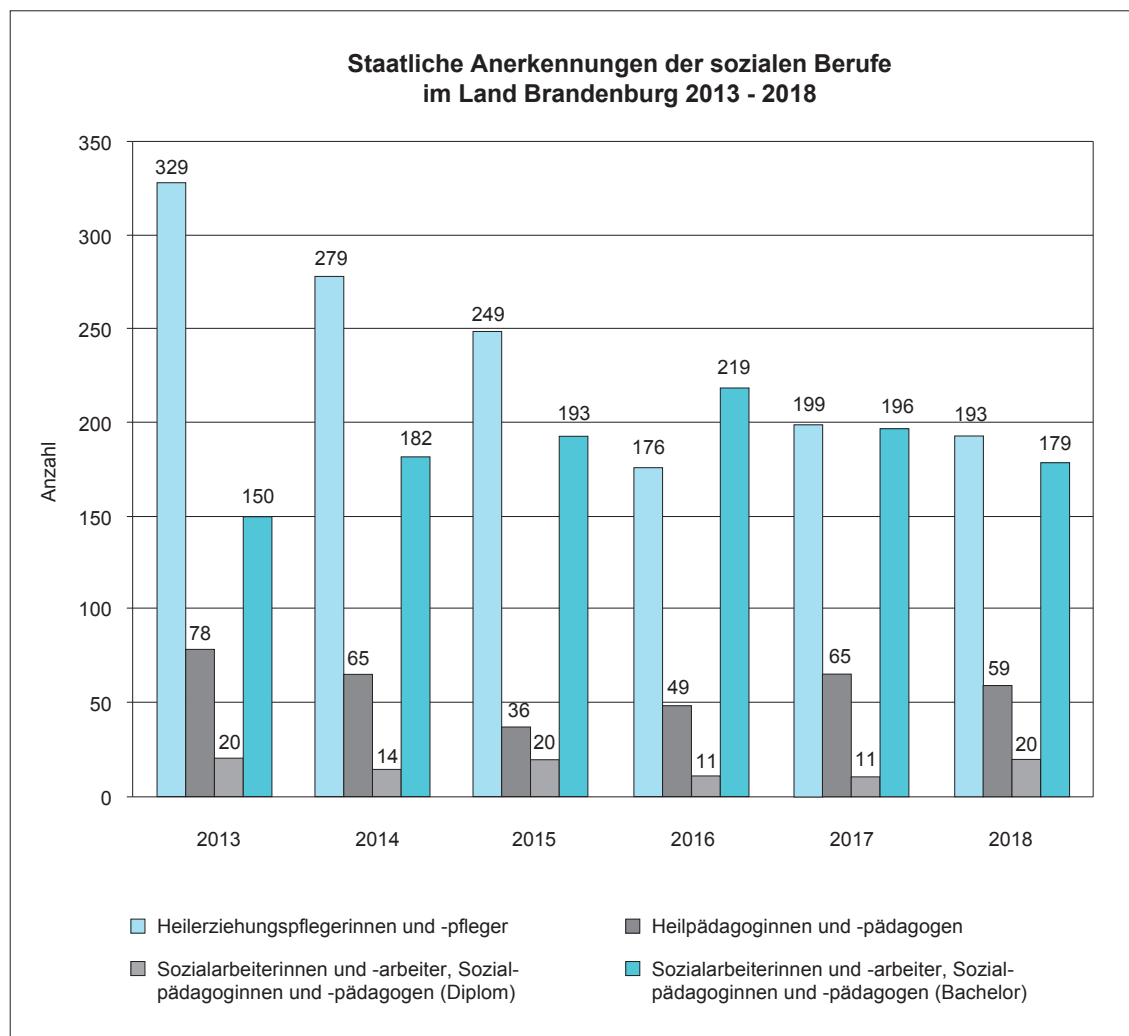
¹ zum 04.06.2009 wurde der Beruf erstmalig rechtlich geregelt

Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Kostenerstattungen / Zuwendungen

5.6 Bildungsabschlüsse

5.6.e Staatliche Anerkennungen der sozialen Berufe im Land Brandenburg

	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Heilerziehungspflegerinnen und -pfleger	329	279	249	176	199	193
Heilpädagoginnen und -pädagogen	78	65	36	49	65	59
Sozialarbeiterinnen und -arbeiter, Sozialpädagoginnen und -pädagogen (Diplom)	20	14	20	11	11	20
Sozialarbeiterinnen und -arbeiter, Sozialpädagoginnen und -pädagogen (Bachelor)	150	182	193	219	196	179

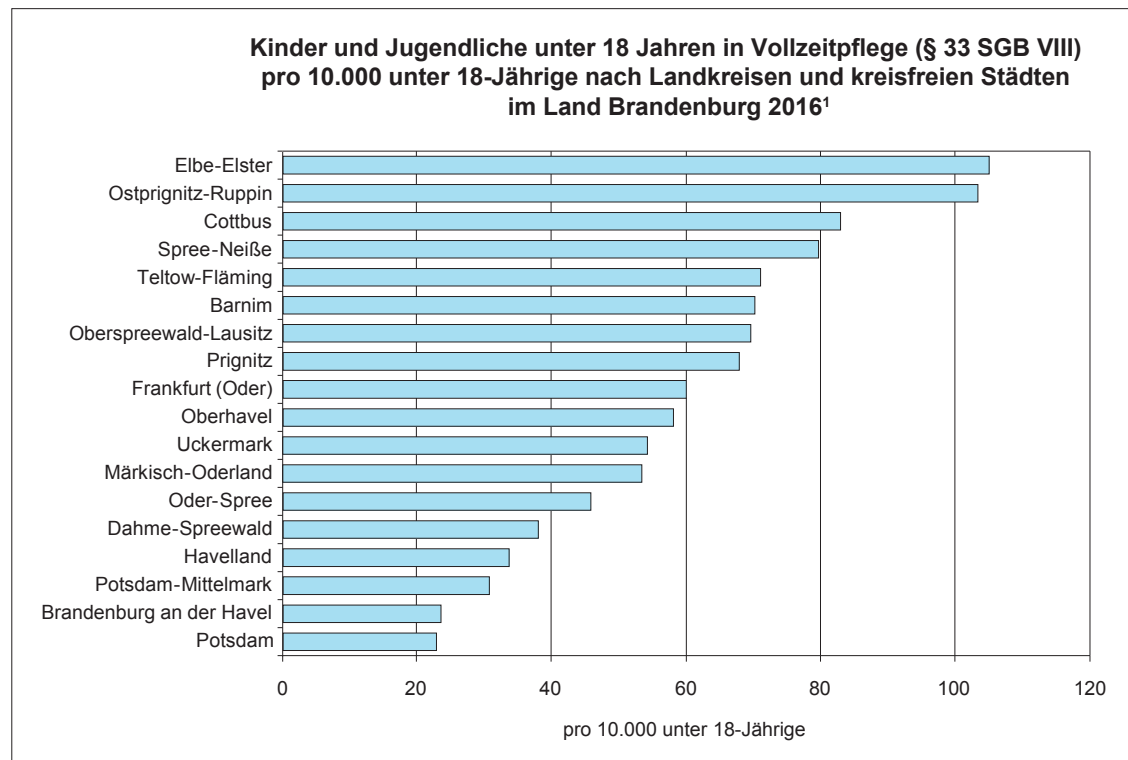


Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Kostenerstattungen / Zuwendungen

5.7 Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses

5.7.a Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren in Vollzeitpflege (§ 33 SGB VIII) pro 10.000 unter 18-Jährige nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2007	2012 ¹	2013 ¹	2014 ¹	2015 ¹	2016 ¹
Brandenburg an der Havel	40,4	30,8	40,3	42,6	26,3	23,7
Cottbus	59,4	67,4	69,9	75,6	79,0	83,2
Frankfurt (Oder)	60,9	87,3	69,9	52,4	57,0	60,3
Potsdam	25,0	23,8	22,6	23,2	24,1	23,0
Barnim	39,6	75,0	67,3	72,3	61,6	70,4
Dahme-Spreewald	40,0	39,4	38,6	41,2	42,7	38,2
Elbe-Elster	69,3	91,6	95,2	111,8	112,6	105,1
Havelland	30,2	33,0	30,6	29,2	31,6	33,9
Märkisch-Oderland	80,9	72,0	61,9	56,2	53,3	53,7
Oberhavel	44,5	55,0	56,0	58,9	56,9	58,3
Oberspreewald-Lausitz	37,3	55,8	55,4	53,8	64,7	69,8
Oder-Spree	60,2	53,0	50,8	49,0	41,6	46,1
Ostprignitz-Ruppin	68,0	76,5	87,2	105,8	109,8	103,5
Potsdam-Mittelmark	28,1	26,4	28,8	32,8	31,3	30,8
Prignitz	48,8	62,9	68,7	67,4	66,0	68,1
Spree-Neiße	43,2	74,9	79,5	69,6	73,2	79,9
Teltow-Fläming	39,8	53,9	62,9	70,6	66,7	71,2
Uckermark	54,7	64,4	56,9	56,8	59,7	54,3
Land Brandenburg	46,8	54,3	53,9	55,6	54,3	55,5



aktuelle Daten lagen zum Redaktionsschluss nicht vor

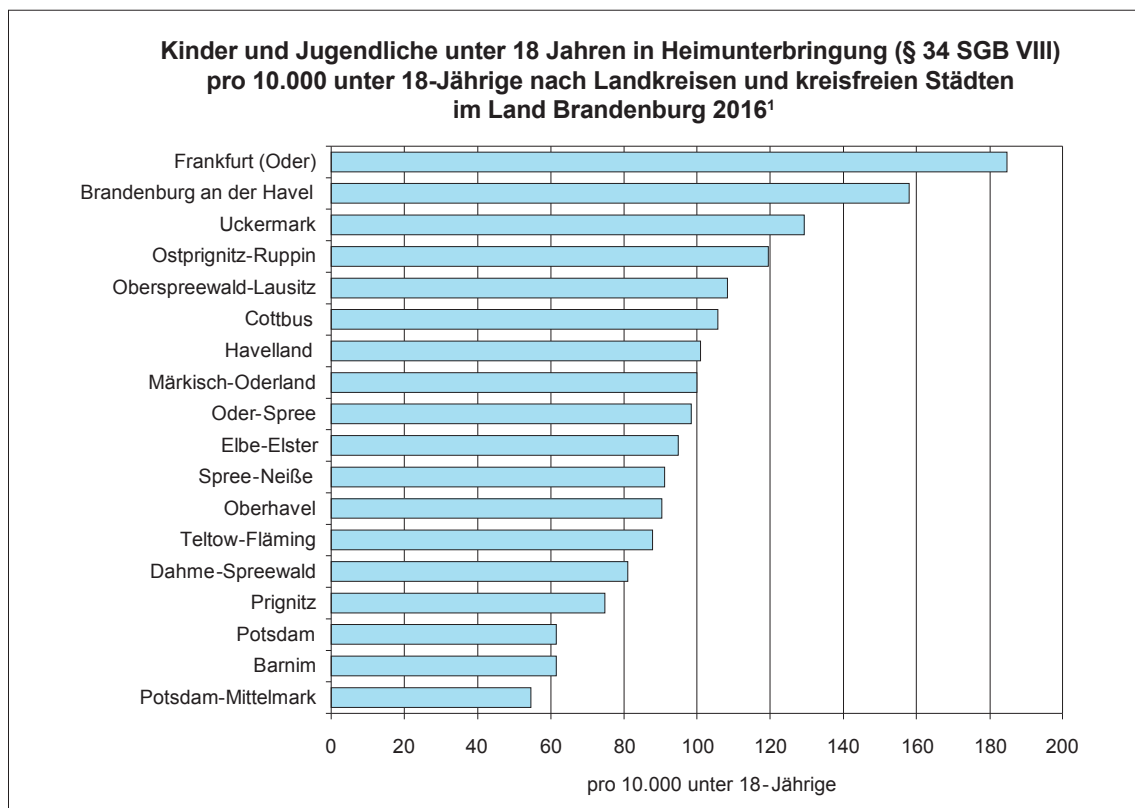
¹ Bevölkerung am 31.12. jedes Jahres - Bevölkerungsfortschreibung nach dem Zensus

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

5.7 Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses

5.7.b Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren in Heimunterbringung (§ 34 SGB VIII) pro 10.000 unter 18-Jährige nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2008	2012 ¹	2013 ¹	2014 ¹	2015 ¹	2016 ¹
Brandenburg an der Havel	136,7	127,9	152,3	159,5	160,2	157,9
Cottbus	103,7	86,9	111,2	102,1	145,8	105,5
Frankfurt (Oder)	125,9	197,1	191,3	173,0	167,3	184,5
Potsdam	72,2	63,8	62,7	56,4	59,5	61,3
Barnim	18,7	41,7	52,5	48,9	56,1	61,2
Dahme-Spreewald	49,8	72,3	71,3	72,4	67,3	80,8
Elbe-Elster	49,1	58,2	67,6	64,6	67,4	94,7
Havelland	68,6	90,6	87,3	77,1	85,0	100,8
Märkisch-Oderland	78,6	86,8	89,2	86,9	92,3	99,6
Oberhavel	60,9	69,2	73,8	67,2	68,3	90,2
Oberspreewald-Lausitz	68,1	78,8	76,9	80,0	87,0	108,1
Oder-Spree	23,3	26,7	21,9	70,3	114,0	98,2
Ostprignitz-Ruppin	68,7	74,2	82,7	78,3	78,6	119,3
Potsdam-Mittelmark	46,1	36,1	36,2	46,0	41,7	54,4
Prignitz	78,8	60,9	68,7	47,3	84,7	74,7
Spree-Neiße	59,6	82,1	92,5	88,3	91,5	91,1
Teltow-Fläming	62,2	66,9	69,9	70,6	70,7	87,6
Uckermark	66,5	90,8	92,4	85,8	87,4	129,1
Land Brandenburg	61,6	70,0	73,5	73,9	81,2	91,2



aktuelle Daten lagen zum Redaktionsschluss nicht vor

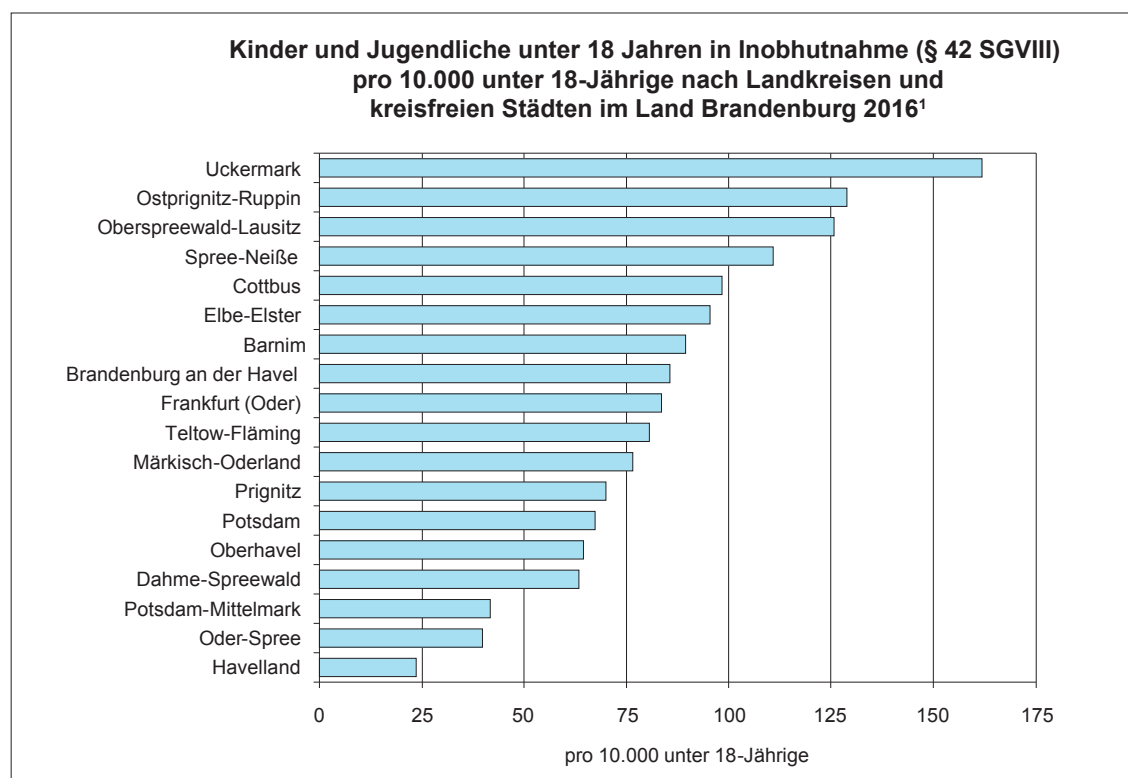
¹ Bevölkerung am 31.12. jedes Jahres - Bevölkerungsfortschreibung nach dem Zensus

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

5.7 Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses

5.7.c Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren in Inobhutnahme (§ 42 SGB VIII) pro 10.000 unter 18-Jährige nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2007	2012 ¹	2013 ¹	2014 ¹	2015 ¹	2016 ¹
Brandenburg an der Havel	211,6	193,1	131,0	125,7	106,5	85,7
Cottbus	91,1	66,6	64,3	70,9	80,5	98,3
Frankfurt (Oder)	70,2	82,0	75,2	59,0	95,0	83,6
Potsdam	57,5	43,2	40,2	45,0	49,2	67,4
Barnim	2,1	15,9	12,4	24,2	55,8	89,5
Dahme-Spreewald	31,0	25,1	38,2	43,3	50,4	63,6
Elbe-Elster	10,1	19,6	32,0	32,7	70,3	95,4
Havelland	15,1	2,4	9,3	5,1	8,5	23,7
Märkisch-Oderland	13,9	36,0	32,8	28,1	45,6	76,5
Oberhavel	14,8	20,2	17,7	13,1	24,0	64,7
Oberspreewald-Lausitz	55,6	66,3	82,4	90,3	93,7	125,8
Oder-Spree	27,8	35,0	28,0	127,1	21,0	40,0
Ostprignitz-Ruppin	28,6	66,0	68,7	60,1	76,5	128,9
Potsdam-Mittelmark	*/	35,2	30,0	35,6	61,3	41,8
Prignitz	7,5	33,5	37,4	31,2	115,2	70,0
Spree-Neiße	40,1	57,8	43,6	58,7	65,0	110,9
Teltow-Fläming	44,8	44,3	34,1	34,7	41,2	80,7
Uckermark	46,2	82,2	103,4	111,8	91,0	162,4
Land Brandenburg	35,6	41,8	40,4	49,0	54,4	76,6



aktuelle Daten lagen zum Redaktionsschluss nicht vor

*/ die Leistungen wurden von einem freien Träger mit Sitz in Potsdam für die Einzugsbereiche Potsdam-Stadt und Potsdam-Mittelmark erbracht

¹ Bevölkerung am 31.12. jedes Jahres - Bevölkerungsfortschreibung nach dem Zensus

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Inhalt Kapitel 6

- 6 Wohnen
 - 6.1 Wohnungsbestand
 - 6.1.a Wohnungen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 6.1.b Wohnungen je 1.000 Haushalte nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 6.2 Wohnungsgrößen
 - 6.2.a Durchschnittliche Wohnfläche in m² und Anzahl der Räume je Wohnung im Land Brandenburg
 - 6.2.b Durchschnittliche Wohnfläche in m² und Anzahl der Wohnräume je Einwohner/in im Land Brandenburg
 - 6.2.c Durchschnittliche Wohnfläche in m² je Einwohner/in nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 6.3 Wohnungslosigkeit
 - 6.3.a Schätzung der Anzahl der Wohnungslosen in der Bundesrepublik Deutschland

Wohnfläche

Die Wohnfläche von Wohnungen ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören. Nicht gezählt werden die Flächen der Zubehörräume (z. B. Keller, Waschküche, Dachboden usw.), der Wirtschaftsräume (Vorratsräume, Abstellräume außerhalb der Wohnung) sowie der Geschäftsräume.

Räume der Wohnung

Zu den Räumen einer Wohnung zählen alle Zimmer (Wohn- und Schlafräume) und Küchen. Die Räume sind für Wohnzwecke bestimmt und haben mindestens 6 m² Wohnfläche. Küchen werden unabhängig von ihrer Fläche einbezogen. Nicht zu den Räumen einer Wohnung zählen Zimmer unter 6 m² Wohnfläche sowie Nebenräume, wie Abstellräume, Speisekammern, Flure, Badezimmer, Toiletten.

Hinweis

Im Rahmen des Zensus erfolgte zum Stichtag 9. Mai 2011 eine Gebäude und Wohnungszählung (GWZ). Mit der geänderten Wohnungsdefinition werden erstmals auch Wohnheime erfasst. Infolgedessen basieren die vorliegenden Ergebnisse der Fortschreibung des Wohnungsbestandes auf dieser Zählung.

Schätzung der Zahl der Wohnungslosen

Für Brandenburg sowie für die Bundesrepublik Deutschland gibt es keine bundeseinheitliche Berichterstattung über Wohnungslose. Deswegen werden hier die Schätzungen zur Zahl der Wohnungslosen verwendet, die die Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe (BAG W) jedes Jahr vorlegt. Kern des BAG W Schätzmodells ist die Beobachtung der Veränderungen des Wohnungs- und Arbeitsmarktes, der Zuwanderung, der Sozialhilfebedürftigkeit sowie regionaler Wohnungslosenstatistiken. Die Schätzung der BAG W differenziert zwischen wohnungslosen Personen in Mehrpersonenhaushalten (Familien, Alleinerziehende, Paare), alleinstehenden Wohnungslosen (Einpersonenhaushalte) und wohnungslosen Aussiedlerinnen und Aussiedlern in Übergangsunterkünften. Diese Daten

werden nur für die Bundesrepublik Deutschland insgesamt vorgestellt.

Hinweis

Ab dem Jahr 2011 wird ein optimiertes Schätzungsmodell verwandt, das zu einer höheren Anzahl von Einpersonenhaushalten führt. Der für das Jahr 2011 ausgewiesene Rückgang der Mehrpersonenhaushalte gegenüber dem Jahr 2010 ergibt sich modellbedingt.

Wohnungslose

Wohnungslos ist, wer nicht über einen mietvertraglich abgesicherten Wohnraum bzw. nicht über Wohneigentum verfügt. Aktuell von Wohnungslosigkeit betroffen sind danach:

im ordnungsrechtlichen Sektor

Personen, die aufgrund ordnungsrechtlicher Maßnahmen ohne Mietvertrag, d. h. lediglich mit Nutzungsverträgen in Wohnraum eingewiesen oder in Notunterkünften untergebracht werden;

im sozialhilferechtlichen Sektor

Personen, die

- ohne Mietvertrag untergebracht sind, die sich in Heimen, Anstalten, Notübernachtungen, Frauenhäusern aufhalten, weil keine Wohnung zur Verfügung steht,
- die als Selbstzahler in Billigpensionen leben,
- die bei Verwandten, Freunden und Bekannten vorübergehend unterkommen,
- die ohne jegliche Unterkunft sind;

im Zuwanderersektor

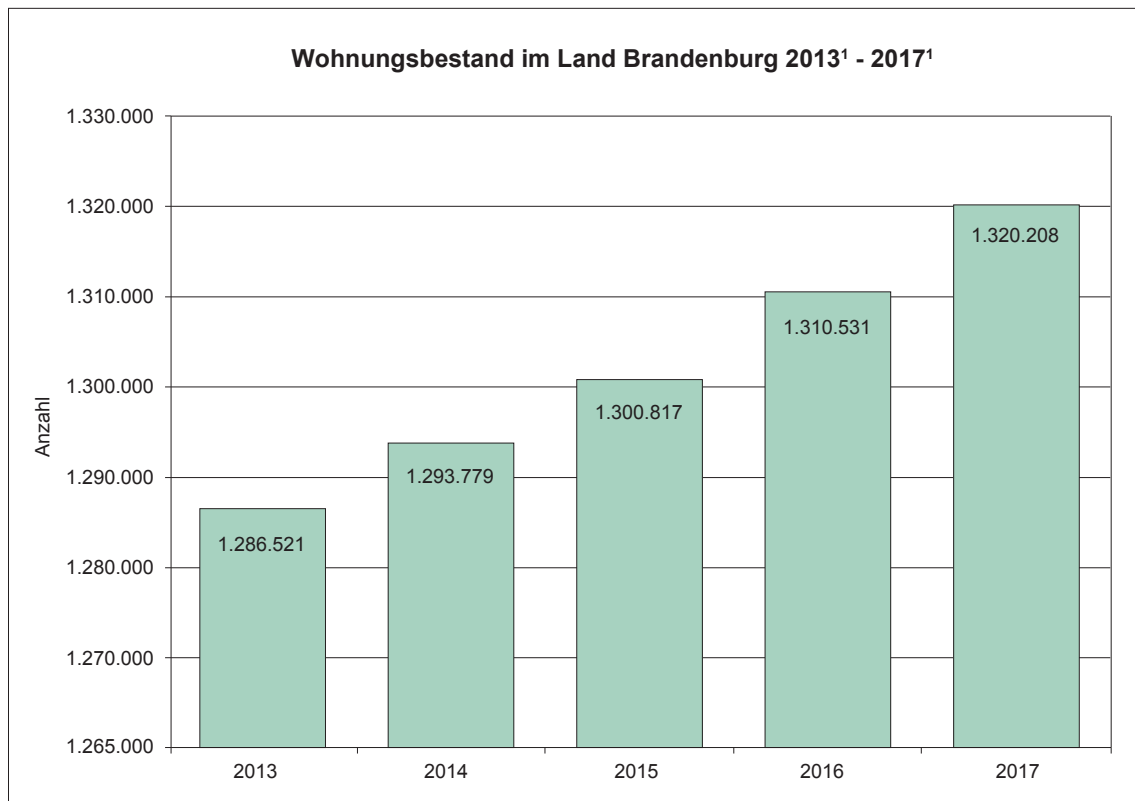
Aussiedlerinnen und Aussiedler, die noch keinen Mietwohnraum finden können und in Aussiedlerunterkünften untergebracht sind.

Anerkannte Flüchtlinge, die im Regelfall weiterhin in Einrichtungen der vorläufigen Unterbringung geduldet werden, werden in die Schätzung der wohnungslosen Menschen in der Bundesrepublik Deutschland durch die BAG W seit dem Jahr 2016 mit einbezogen. Wohnungslose Flüchtlinge sind sowohl Nachfragende in den Einrichtungen der vorläufigen Unterbringung als auch auf dem Wohnungsmarkt.

6.1 Wohnungsbestand

6.1.a Wohnungen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2008	2013 ¹	2014 ¹	2015 ¹	2016 ¹	2017 ¹
	am 31.12. des jeweiligen Jahres					
Brandenburg an der Havel	43.775	43.128	43.074	43.305	43.446	43.473
Cottbus	57.080	57.154	57.319	57.519	57.627	57.805
Frankfurt (Oder)	34.897	34.190	34.080	33.809	33.659	33.647
Potsdam	81.006	87.682	88.735	89.919	91.521	93.081
Barnim	86.584	87.768	88.633	89.359	90.310	91.373
Dahme-Spreewald	75.546	80.852	81.492	82.280	83.359	84.343
Elbe-Elster	61.742	56.718	56.820	56.878	57.177	57.260
Havelland	74.839	76.616	77.565	78.602	79.328	79.939
Märkisch-Oderland	93.896	95.405	96.082	96.778	97.745	98.481
Oberhavel	98.129	100.560	101.456	101.989	102.618	103.444
Oberspreewald-Lausitz	66.988	64.286	64.013	63.992	64.031	64.128
Oder-Spree	91.625	93.094	93.650	94.033	94.740	95.273
Ostprignitz-Ruppin	52.672	53.257	53.646	53.792	54.125	54.432
Potsdam-Mittelmark	93.038	96.061	96.903	97.933	99.258	100.326
Prignitz	48.046	45.295	45.370	45.272	45.396	45.345
Spree-Neiße	67.744	64.778	64.622	64.350	64.277	64.366
Teltow-Fläming	80.214	82.089	82.533	83.130	83.972	85.165
Uckermark	67.791	67.588	67.786	67.877	67.942	68.327
Land Brandenburg	1.275.612	1.286.521	1.293.779	1.300.817	1.310.531	1.320.208

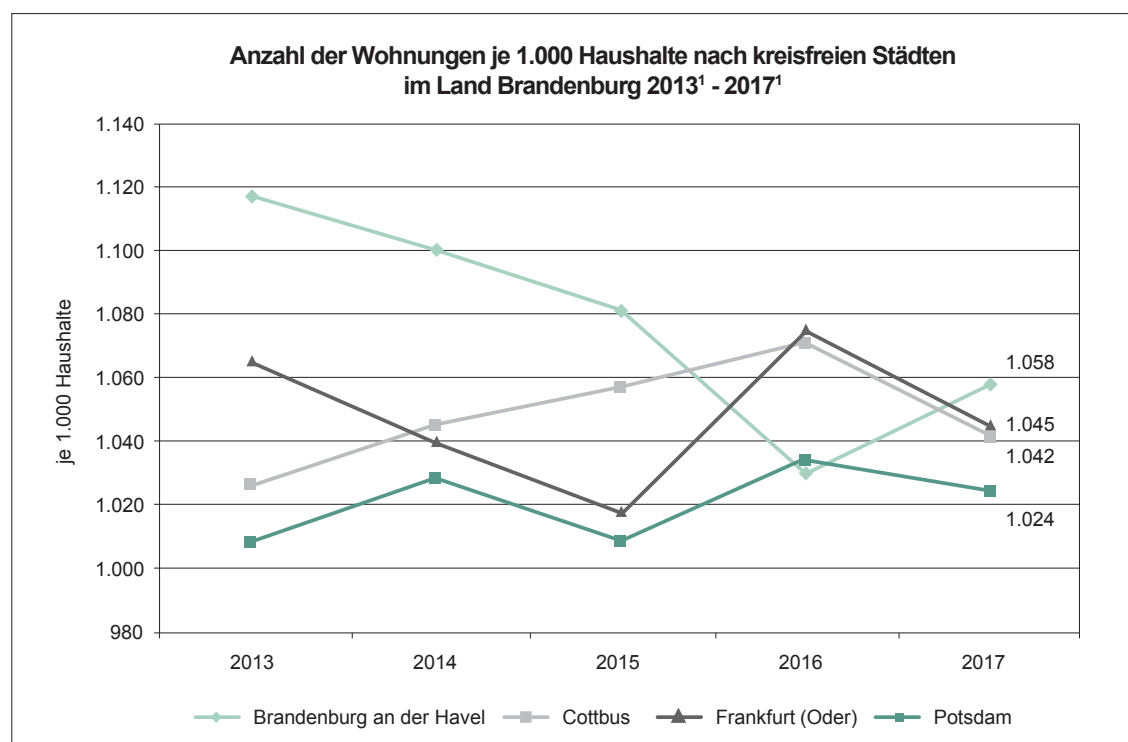


¹ Fortschreibung basiert auf den endgültigen Ergebnissen der Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus)
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

6.1 Wohnungsbestand

6.1.b Wohnungen je 1.000 Haushalte nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2008	2013 ¹	2014 ¹	2015 ¹	2016 ¹	2017 ¹
	am 31.12. des jeweiligen Jahres					
Brandenburg an der Havel	1.199	1.117	1.100	1.081	1.030	1.058
Cottbus	940	1.026	1.045	1.057	1.071	1.042
Frankfurt (Oder)	1.009	1.065	1.039	1.018	1.075	1.045
Potsdam	992	1.008	1.028	1.008	1.034	1.024
Barnim	1.004	1.036	1.083	1.107	1.055	1.066
Dahme-Spreewald	933	1.017	990	949	1.061	1.091
Elbe-Elster	1.081	1.033	1.031	1.028	1.043	1.056
Havelland	1.083	1.020	1.069	1.079	1.079	1.079
Märkisch-Oderland	1.059	1.003	1.036	1.063	1.065	1.059
Oberhavel	1.044	1.034	1.051	1.050	1.006	1.010
Oberspreewald-Lausitz	1.018	1.114	1.088	1.082	1.116	1.151
Oder-Spree	969	1.091	1.069	1.077	1.054	1.045
Ostprignitz-Ruppin	1.029	1.044	1.054	1.009	1.012	1.086
Potsdam-Mittelmark	1.020	1.008	996	1.018	1.033	1.018
Prignitz	1.061	1.058	1.107	1.106	1.048	1.038
Spree-Neiße	1.017	1.053	1.084	1.084	1.086	1.093
Teltow-Fläming	1.032	1.034	1.033	1.030	1.070	1.039
Uckermark	995	1.046	1.040	1.026	1.099	1.090
Land Brandenburg	1.021	1.040	1.048	1.046	1.055	1.057



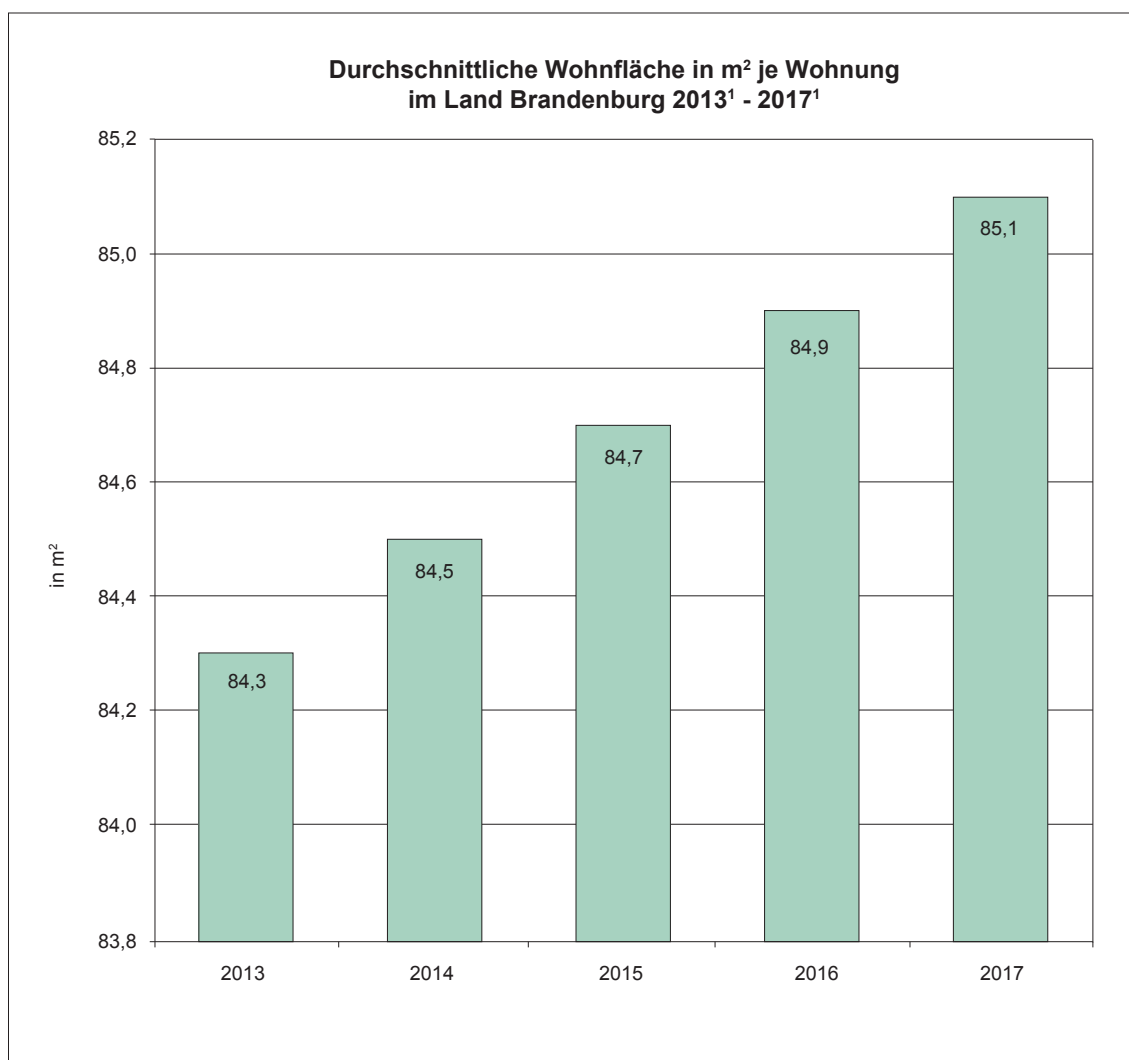
¹ Fortschreibung basierend auf den endgültigen Ergebnissen der Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus)

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Landesamt für Soziales und Versorgung - eigene Berechnungen

6.2 Wohnungsgrößen

6.2.a Durchschnittliche Wohnfläche in m² und Anzahl der Räume je Wohnung im Land Brandenburg

	2008		2013 ¹		2014 ¹		2015 ¹		2016 ¹		2017 ¹	
	m ²	Anzahl	m ²	Anzahl	m ²	Anzahl	m ²	Anzahl	m ²	Anzahl	m ²	Anzahl
Land Brandenburg	78,2	4,2	84,3	4,2	84,5	4,2	84,7	4,2	84,9	4,2	85,1	4,2

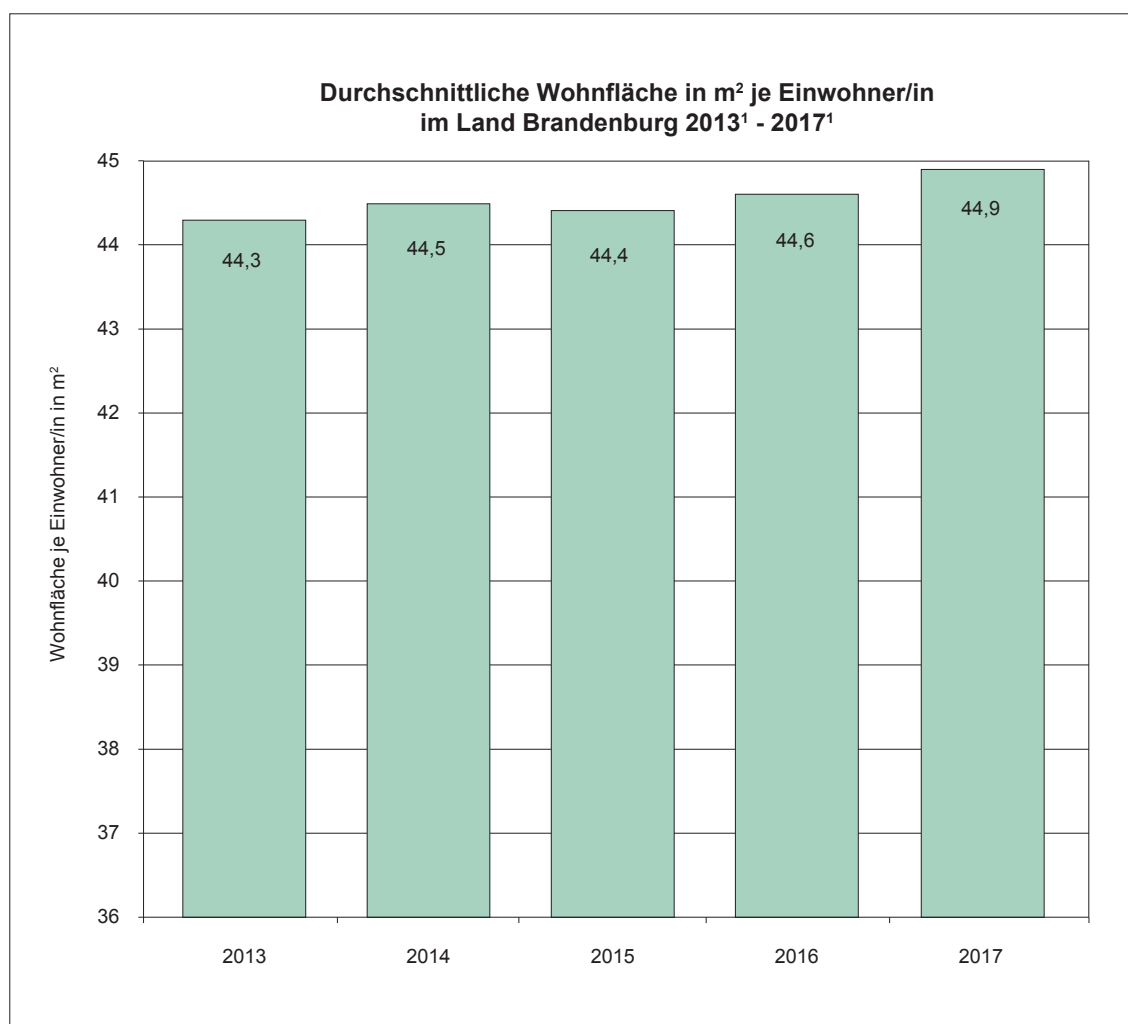


¹ Fortschreibung basiert auf den endgültigen Ergebnissen der Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus)
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

6.2 Wohnungsgrößen

6.2.b Durchschnittliche Wohnfläche in m² und Anzahl der Wohnräume je Einwohner/in im Land Brandenburg

	2008	2013 ¹	2014 ¹	2015 ¹	2016 ¹	2017 ¹	2008	2013 ¹	2014 ¹	2015 ¹	2016 ¹	2017 ¹
	Wohnfläche in m ² je Einwohner/in						Wohnräume je Einwohner/in					
Land Brandenburg	39,5	44,3	44,5	44,4	44,6	44,9	2,1	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2



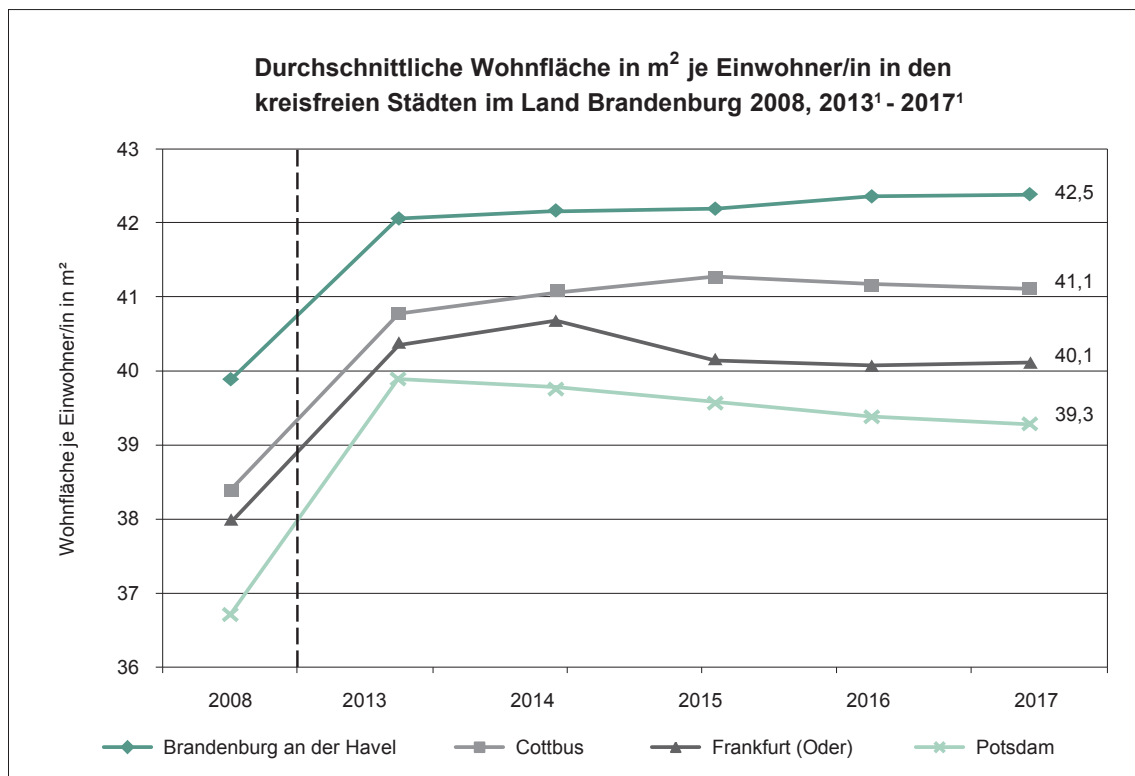
¹ Fortschreibung basiert auf den endgültigen Ergebnissen der Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus)

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Landesamt für Soziales und Versorgung - eigene Berechnungen

6.2 Wohnungsgrößen

6.2.c Durchschnittliche Wohnfläche in m² je Einwohner/in nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2008	2013 ¹	2014 ¹	2015 ¹	2016 ¹	2017 ¹
Brandenburg an der Havel	39,9	42,1	42,2	42,2	42,4	42,5
Cottbus	38,4	40,8	41,1	41,3	41,2	41,1
Frankfurt (Oder)	38,0	40,4	40,7	40,2	40,1	40,1
Potsdam	36,7	39,9	39,8	39,6	39,4	39,3
Barnim	39,0	44,1	44,3	44,2	44,3	44,6
Dahme-Spreewald	38,7	44,5	44,7	44,5	44,8	45,1
Elbe-Elster	42,6	46,0	46,7	47,0	47,3	47,8
Havelland	39,1	44,7	44,9	44,8	45,0	45,2
Märkisch-Oderland	40,7	44,9	45,1	45,0	45,4	45,6
Oberhavel	39,3	43,6	43,7	43,4	43,5	43,7
Oberspreewald-Lausitz	39,2	44,3	44,6	44,8	45,1	45,6
Oder-Spree	38,4	44,5	44,7	43,8	45,1	45,6
Ostprignitz-Ruppin	40,0	46,2	46,5	46,6	46,7	47,0
Potsdam-Mittelmark	40,0	45,4	45,5	45,4	45,7	46,0
Prignitz	44,6	48,9	49,4	49,4	49,4	49,8
Spree-Neiße	40,5	46,1	46,6	46,7	47,1	47,8
Teltow-Fläming	40,0	44,5	44,6	44,4	44,6	44,7
Uckermark	38,7	45,3	45,8	45,8	46,0	46,5
Land Brandenburg	39,5	44,3	44,5	44,4	44,6	44,9



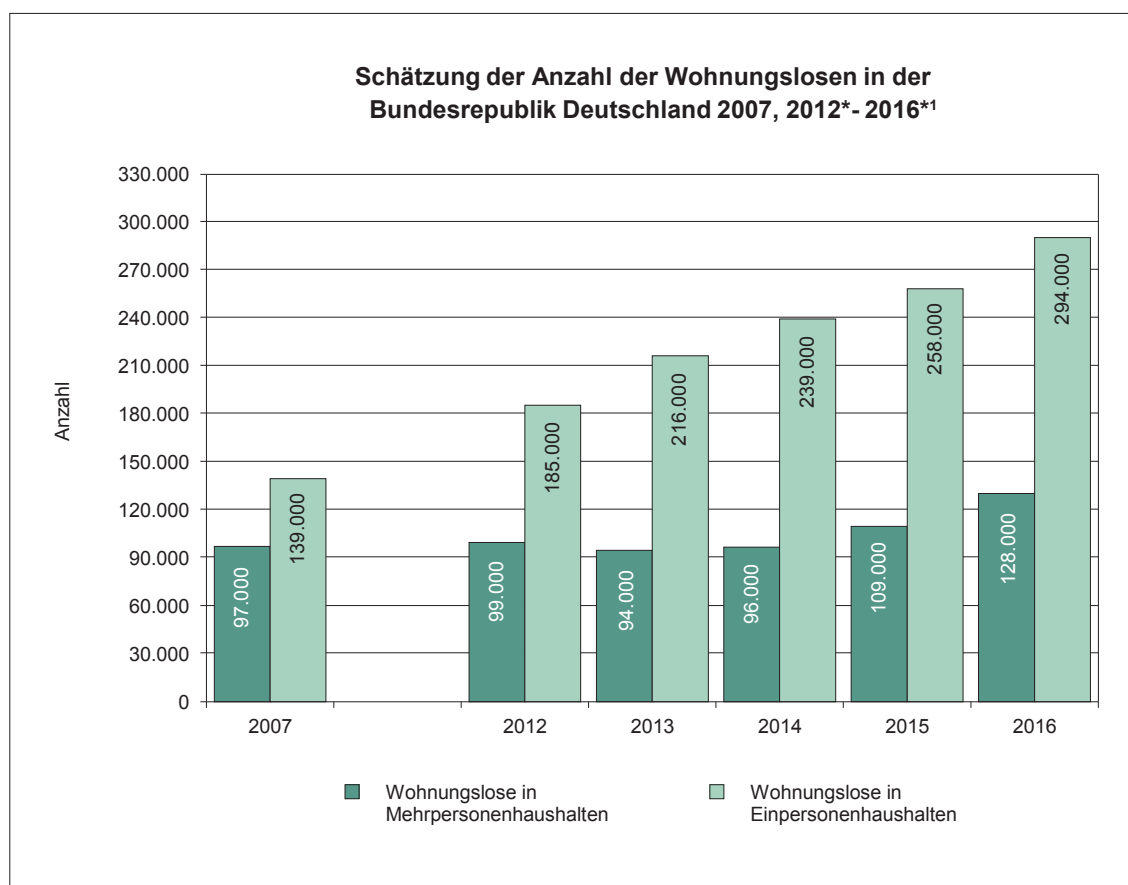
¹ Fortschreibung basiert auf den endgültigen Ergebnissen der Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus)

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Landesamt für Soziales und Versorgung - eigene Berechnungen

6.3 Wohnungslosigkeit

6.3.a Schätzung der Anzahl der Wohnungslosen in der Bundesrepublik Deutschland

Haushaltsstruktur	2007	2012*	2013*	2014*	2015*	2016* ¹
Wohnungslose in Mehrpersonenhaushalten	97.000	99.000	94.000	96.000	109.000	128.000
Wohnungslose in Einpersonenhaushalten	139.000	185.000	216.000	239.000	258.000	294.000
wohnungslose Aussiedlerinnen und Aussiedler	6.000	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Wohnungslose insgesamt (ohne Aussiedlerinnen und Aussiedler)	242.000	284.000	310.000	335.000	367.000	422.000
wohnungslose anerkannte Flüchtlinge	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	436.000
alle Wohnungslosen	242.000	284.000	310.000	335.000	367.000	858.000



Daten sind alle 2 Jahre verfügbar

* ab 2011 optimiertes Schätzungsmodell (siehe Erläuterungen zum Kapitel)

k. A. keine Angaben (aufgrund Geringfügigkeit)

¹ ab 2016 werden anerkannte Flüchtlinge, die wohnungslos sind und in Flüchtlingsunterkünften zur Unterbringung geduldet werden, ausgewiesen

Datenquelle: Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe, Berlin

Inhalt Kapitel 7

- 7 Gesundheit
 - 7.1 Lebenserwartung
 - 7.1.a Lebenserwartung nach Geschlecht in der Bundesrepublik Deutschland und im Land Brandenburg
 - 7.2 Krankenstand nach soziodemographischen Faktoren
 - 7.2.a Krankenstand der AOK-Mitglieder nach Altersgruppen im Land Brandenburg
 - 7.2.b Krankenstand nach Ausbildung der AOK-Mitglieder im Land Brandenburg
 - 7.2.c Krankenstand nach Geschlecht der AOK-Mitglieder im Land Brandenburg
 - 7.3 Krankheitsbedingte Frühverrentungen
 - 7.3.a Anteil der Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit an Rentenzugängen aus Altersgründen im Land Brandenburg und in der Bundesrepublik Deutschland
 - 7.4 Subjektive Krankheitseinschätzung
 - 7.4.a Subjektive Krankheitseinschätzung nach Alter und Geschlecht im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt
 - 7.4.b Subjektive Krankheitseinschätzung nach Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt
 - 7.5 Zigarettenkonsum
 - 7.5.a Rauchen nach Alter und Geschlecht im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt
 - 7.5.b Rauchen nach Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt
 - 7.6 Gesundheit von Kindern im Schuleingangsalter
 - 7.6.a Ärztlich erhobene Befunde des Kindes- und Jugendgesundheitsdienstes bei Einschülerinnen und Einschülern nach dem Sozialstatus im Land Brandenburg
 - 7.6.b Frühförderung in den letzten 12 Monaten bei Einschülerinnen und Einschülern nach dem Sozialstatus im Land Brandenburg

Krankenstand

ist ein statistischer Anhaltspunkt dafür, in welchem Ausmaß Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Laufe eines Jahres aus gesundheitlichen Gründen nicht arbeiten. Der Krankenstand beziffert die Zahl der arbeitsunfähig geschriebenen Kranken bezogen auf 100 Mitglieder einer Krankenkasse. Die Krankenkassen ermitteln regelmäßig, wie viele Pflichtmitglieder wegen Krankheit als arbeitsunfähig gemeldet sind. Die Statistik basiert somit allein auf den von Ärztinnen und Ärzten ausgestellten Bescheinigungen über die Arbeitsunfähigkeit. In den Berechnungen sind Schwangerschaften und Freistellungen zur Pflege erkrankter Kinder nicht enthalten. Auf der Ebene der Bundesländer gibt es keine zusammenfassende Statistik für die verschiedenen Krankenkassen. Daher geben die Zahlen einer großen Krankenkasse wichtige Anhaltspunkte.

Hinweis

Aufgrund struktureller Änderungen bei der Datenerhebung können die bisherigen Auswertungen zum Krankenstand nach soziodemografischen Faktoren (Tabellen 7.2. a bis c) ab dem Jahr 2018 nicht mehr fortgeschrieben werden.

Krankheitsbedingte Frühverrentungen

Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsrenten werden als „Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit“ oder auch als „Frührenten“ bezeichnet. Hiervon ist ein Anteil auf arbeitsbedingte Erkrankungen zurückzuführen, sodass sich Hinweise auf besondere Beanspruchungen der Beschäftigten in der Arbeitswelt ergeben können. Auswertungen nach Berufen können belastungstypische Erkrankungen erkennbar machen und auffällige Häufungen anzeigen. Anzumerken ist jedoch, dass die Rentenzugänge wegen verminderter Erwerbsfähigkeit –

neben den arbeitsbedingten Belastungen und deren Auswirkungen – auch durch persönliche Gesundheitsprobleme und durch rechtliche Veränderungen beeinflusst werden.

Subjektive Krankheitseinschätzung

beruht auf einer Frage zur Gesundheit im Mikrozensus, der bundesweiten amtlichen Haushaltsbefragung und ist eine Selbsteinschätzung („Waren Sie in den letzten vier Wochen krank bzw. unfallverletzt?“). Die Gesundheitsfragen im Mikrozensus werden im Abstand von vier Jahren gestellt. Sie gehören zum freiwilligen Teil der Befragung. Die Verweigerungsrate ist allerdings sehr niedrig. Die Daten können als valide gelten.

Rauchen

Ebenso wie die subjektive Krankheitseinschätzung kommen die Daten über die Rauchgewohnheiten (gegenwärtig, regelmäßig oder gelegentlich) aus dem Mikrozensus (vgl. oben).

Sozialstatus der Familien mit Einschülerinnen und Einschülern – der Brandenburger Sozialindex

Teil der Sozialanamnese bei den kinderärztlichen Einschulungsuntersuchungen ist die Frage nach der Schulbildung und dem Erwerbsstatus von Mutter und Vater. Mit diesen beiden Merkmalen wird ein additiver Sozialindex gebildet. Bei der Bestimmung des Sozialindex wird vorausgesetzt, dass jeweils mindestens eine Angabe zur Schulbildung und Erwerbstätigkeit von Vater oder Mutter in den Daten vorhanden ist. Wie die Schulbildung und der Erwerbsstatus für die Bildung des Sozialstatus im Einzelnen verarbeitet wurden, geht aus der Abbildung hervor.

	Punkte je Elternteil	
Schulbildung		hoher Sozialstatus 9 – 10 Punkte mittlerer Sozialstatus 7 – 8 Punkte niedriger Sozialstatus 4 – 6 Punkte
niedrige Schulbildung (fehlender Schulabschluss bzw. weniger als 10 Klassen)	1	
mittlere Schulbildung (10 Klassen)	2	
hohe Schulbildung (mehr als 10 Klassen)	3	
Erwerbstätigkeit		
nicht erwerbstätig	1	
erwerbstätig (Vollzeit und Teilzeit)	2	

Bei fehlender Angabe eines Elternteils wurde die des anderen Elternteils doppelt gewichtet, analog bei Alleinerziehenden. Nach diesem Vorgehen ist die kleinste mögliche Summe vier, d. h., beide Eltern haben die niedrigste Schulbildung und beide sind erwerbslos. Die größte mögliche Summe ist 10. In diesem Fall sind beide Elternteile erwerbstätig und haben die höchste Schulbildung.

Nach diesem Algorithmus wurde für alle Jahre die Variable „Sozialstatus“ gebildet. Anhand der Verteilung aus dem Jahr 1994 wurden zwei Grenzwerte festgelegt, die eine Dreiteilung der Gesamtgruppe ermöglichen – niedriger, mittlerer und hoher Sozialstatus. Die Grenzwerte konnten nun auch für die Folgejahre Verwendung finden. Dieses Vorgehen erlaubt Trendaussagen über die soziale Lage der Familien von Einschulungskindern.

Das Merkmal „Sozialstatus“ wird in der Sozialberichterstattung genutzt, um die regionale Verteilung der Familien von Einschülerinnen und Einschülern nach Sozialstatus und Entwicklungen der letzten 10

Jahre im Land Brandenburg darzustellen. In der Gesundheitsberichterstattung erlaubt der Sozialstatus Auswertungen über sozioökonomisch bedingte gesundheitliche Ungleichheiten.

Seit Ende der 1990er Jahre hat sich die Datengrundlage für den Index zunehmend verbessert. Der Anteil fehlender Werte liegt etwa bei 10 Prozent aller untersuchten Kinder.

Ärztlich erhobene Befunde

Hierunter werden Erkrankungen, körperliche und seelische Gesundheitsstörungen mit medizinischer Relevanz sowie Entwicklungsstörungen und Behinderungen erfasst, die im Rahmen der Schuleingangsuntersuchung des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes (KJGD) der Gesundheitsämter ärztlich befundet wurden.

Atopien

Hierzu zählen die Befunde Asthma, Rhinitis/Konjunktivitis oder Neurodermitis. Die Befunde werden auf Grundlage der kinderärztlichen Anamnese (Arzt diagnose vorhanden) bzw. bezogen auf einen positiven Screeningbefund zugeordnet.

Sprach- und Sprechstörungen

sind ärztliche Befunde, die auf der Grundlage des Sozialpädiatrischen Entwicklungsscreenings für Schuleingangsuntersuchungen (SOPESS) erhoben wurden.

Emotionale/Soziale Störungen

sind psychische Befunde, die sowohl über die kinderärztliche Anamnese als auch durch Beobachtung während der Untersuchung festgestellt werden bzw. bereits vor der Einschulungsuntersuchung ärztlich diagnostiziert wurden.

Bewegungsstörungen

sind definiert als grobmotorische Störungen, die anhand von drei motorischen Tests (Einbeinhüpfer, Einbeinstand, Seiltänzergang vorwärts) festgestellt wurden. Hierzu gehören ebenso Bewegungsstörungen als Folge von neurologischen und/oder orthopädischen Erkrankungen.

Erhebliches Übergewicht/Adipositas

Als stark übergewichtig oder adipös gelten Einschülerinnen und Einschüler, deren Body Mass Index einen alters- und geschlechtsspezifischen Wert überschreitet. Zur Ermittlung von Übergewicht und Adipositas werden die von der WHO empfohlenen internationalen Grenzwerte des Body Mass Index (BMI; kg/m^2) von Cole et al. (2000) verwendet. Die Grenzwerte für Übergewicht und Adipositas sind so angelegt, dass sie im Alter von 18 Jahren den bei Erwachsenen verwendeten und von der WHO empfohlenen kritischen BMI-Werten von 25 und 30 kg/m^2 entsprechen. Bei 6-jährigen Jungen liegt der BMI-Grenzwert bei 19,78 – für Mädchen bei 19,65.

Hinweis

Die Anwendung neuer Testverfahren für Schuleingangsuntersuchungen (2015/2016) zog eine Änderung der Auswertungen nach sich. Somit wird die bisherige Auswertung „Schulärztliche Empfehlung bei Einschülerinnen und Einschülern nach dem Sozial-

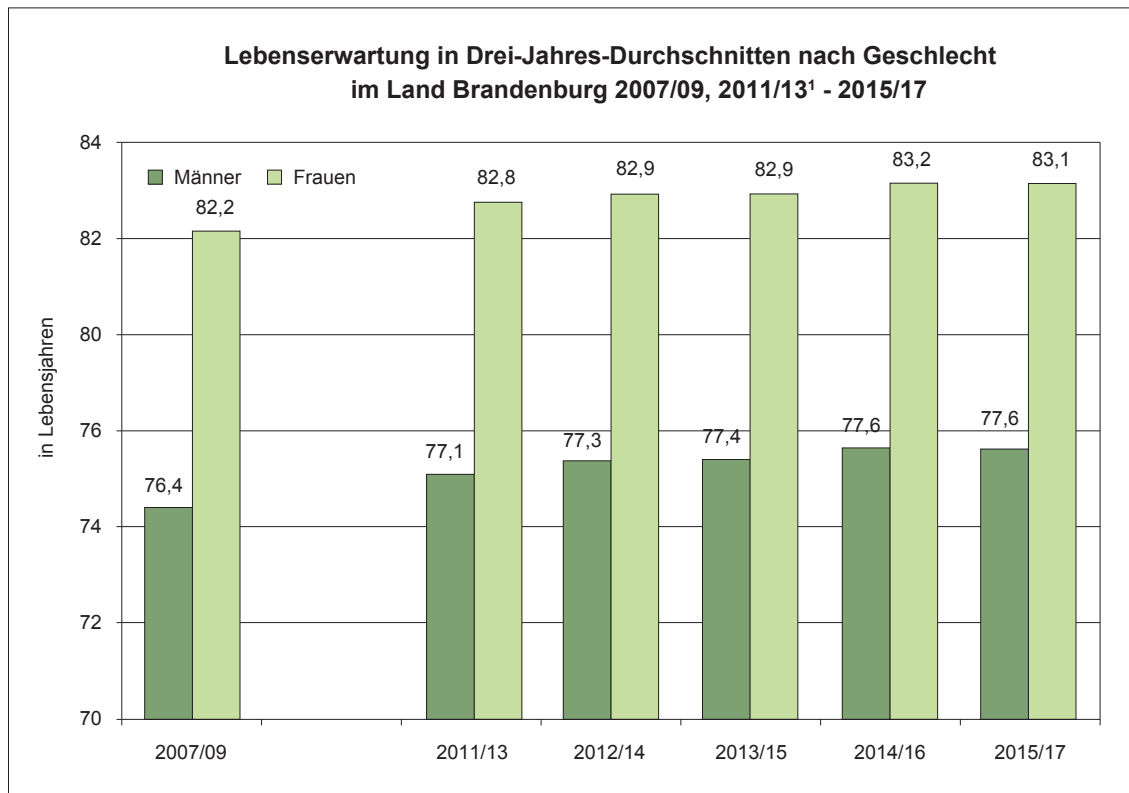
status“ durch „Frühförderung in den letzten 12 Monaten bei Einschülerinnen und Einschülern nach dem Sozialstatus“ und „Medizinisch relevante Befunde“ durch „Ärztlich erhobene Befunde“ ersetzt. Dementsprechend wurden die Daten rückwirkend überarbeitet.

Ab dem Schuljahr 2017/2018 änderten sich die Dokumentations- und Anamnesebögen der Schuleingangsuntersuchungen. Durch die damit einhergehenden Verzögerungen bei der Datenanalyse können die Daten zur Frühförderung und den ärztlich erhobenen Befunden für das Jahr 2018 erst in der nächsten Ausgabe der Brandenburger Sozialindikatoren berücksichtigt werden.

7.1 Lebenserwartung

7.1.a Lebenserwartung nach Geschlecht in der Bundesrepublik Deutschland und im Land Brandenburg

Drei-Jahres-Durchschnitt		Bundesrepublik Deutschland	Land Brandenburg	Differenz Frau – Mann	
				Bundesrepublik Deutschland	Land Brandenburg
in Lebensjahren					
2007/09	Männer	77,33	76,41		
	Frauen	82,53	82,20	5,20	5,79
2011/13 ¹	Männer	77,90	77,09		
	Frauen	82,88	82,76	4,98	5,67
2012/14	Männer	78,13	77,33		
	Frauen	83,05	82,94	4,92	5,62
2013/15	Männer	78,18	77,38		
	Frauen	83,06	82,94	4,88	5,55
2014/16	Männer	78,31	77,61		
	Frauen	83,20	83,15	4,89	5,54
2015/17	Männer	78,36	77,61		
	Frauen	83,18	83,14	4,82	5,53

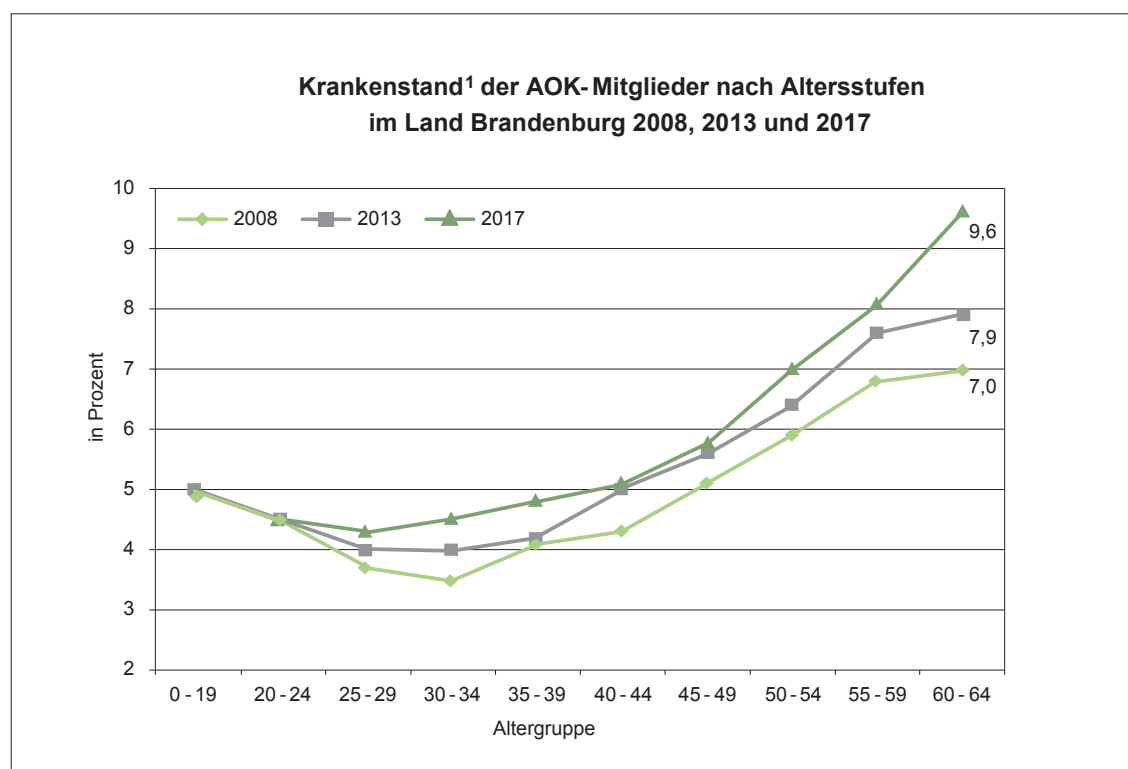


¹ ab 2012: allgemeine Sterbetafel auf Basis des Zensus
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

7.2 Krankenstand nach soziodemografischen Faktoren

7.2.a Krankenstand¹ der AOK-Mitglieder nach Altersstufen im Land Brandenburg

im Alter von ... bis ... Jahren	2008	2013	2014	2015	2016	2017
	in Prozent					
0 - 19	4,9	5,0	4,9	5,1	4,8	5,0
20 - 24	4,5	4,5	4,4	4,5	4,5	4,5
25 - 29	3,7	4,0	4,0	4,2	4,2	4,3
30 - 34	3,5	4,0	4,1	4,3	4,4	4,5
35 - 39	4,1	4,2	4,4	4,5	4,7	4,8
40 - 44	4,3	5,0	4,8	4,9	5,0	5,1
45 - 49	5,1	5,6	5,7	5,9	5,8	5,8
50 - 54	5,9	6,4	6,4	6,7	6,9	7,0
55 - 59	6,8	7,6	7,5	7,7	8,1	8,1
60 - 64	7,0	7,9	8,1	8,5	9,1	9,6
65 und älter	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
insgesamt	5,0	5,6	5,6	5,8	6,0	6,1



k.A. keine Angaben

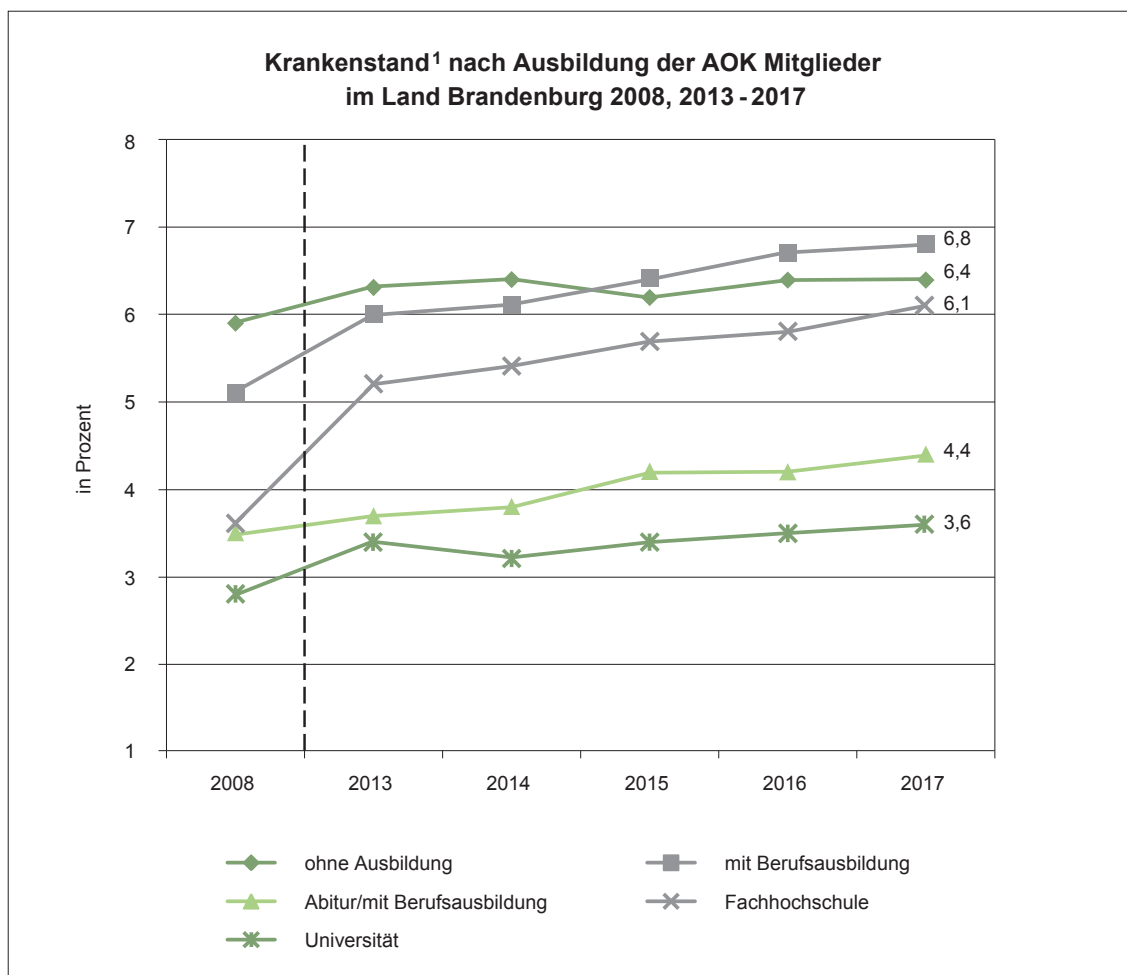
¹ Krankenstand: Personen, die im Jahresdurchschnitt arbeitsunfähig gemeldet wurden, je 100 beschäftigte Versicherte; Berechnungen ohne Schwangerschaften und ohne Freistellungen zur Pflege erkrankter Kinder

Datenquelle: AOK Land Brandenburg

7.2 Krankenstand nach soziodemografischen Faktoren

7.2.b Krankenstand¹ nach Ausbildung der AOK-Mitglieder im Land Brandenburg

	2008	2013	2014	2015	2016	2017
	in Prozent					
ohne Ausbildung	5,9	6,3	6,4	6,2	6,4	6,4
mit Berufsausbildung	5,1	6,0	6,1	6,4	6,7	6,8
Abitur/mit Berufsausbildung	3,5	3,7	3,8	4,2	4,2	4,4
Fachhochschule	3,6	5,2	5,4	5,7	5,8	6,1
Universität	2,8	3,4	3,2	3,4	3,5	3,6
insgesamt	5,0	5,6	5,6	5,8	6,0	6,1

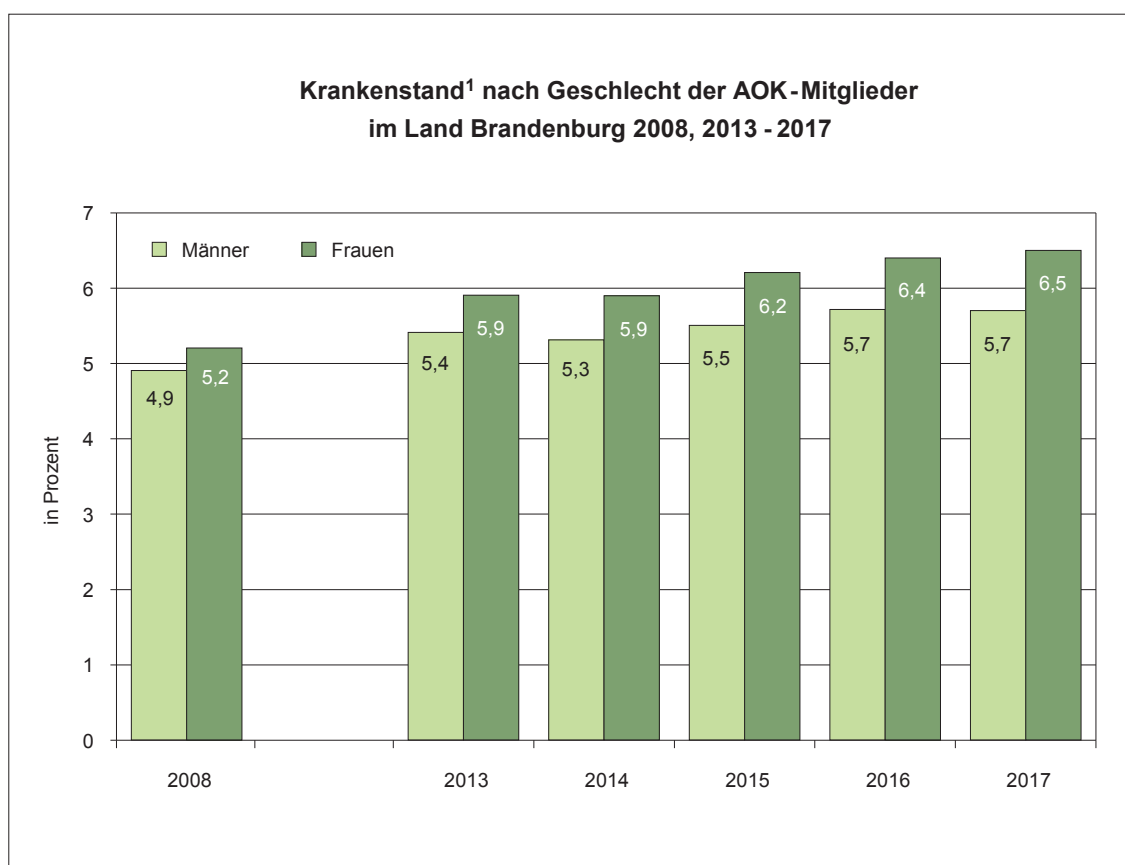


¹ Krankenstand: Personen, die im Jahresdurchschnitt arbeitsunfähig gemeldet wurden, je 100 beschäftigte Versicherte; Berechnungen ohne Schwangerschaften und ohne Freistellungen zur Pflege erkrankter Kinder
 Datenquelle: AOK Land Brandenburg

7.2 Krankenstand nach soziodemografischen Faktoren

7.2.c Krankenstand¹ nach Geschlecht der AOK-Mitglieder im Land Brandenburg

	insgesamt	Männer	Frauen
	in Prozent		
2008	5,0	4,9	5,2
2013	5,6	5,4	5,9
2014	5,6	5,3	5,9
2015	5,8	5,5	6,2
2016	6,0	5,7	6,4
2017	6,1	5,7	6,5



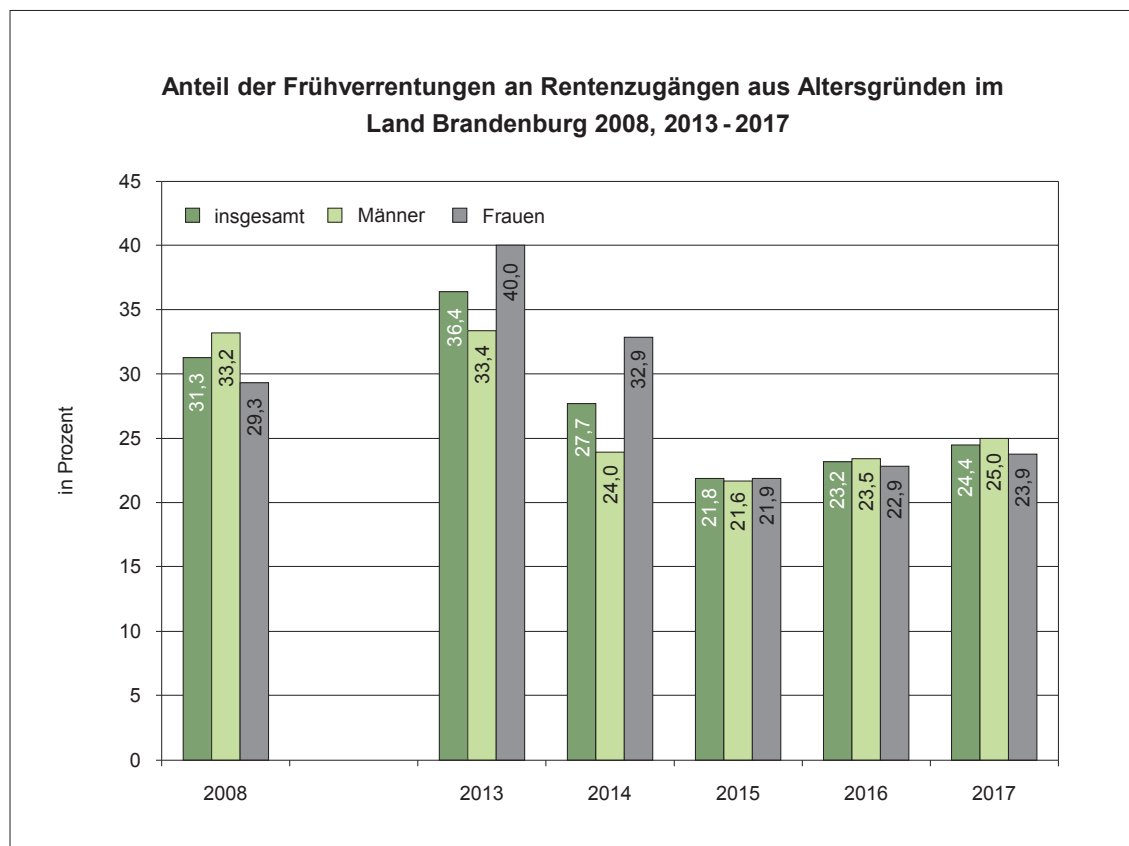
¹ Krankenstand: Personen, die im Jahresdurchschnitt arbeitsunfähig gemeldet wurden, je 100 beschäftigte Versicherte; Berechnungen ohne Schwangerschaften und ohne Freistellungen zur Pflege erkrankter Kinder
Datenquelle: AOK Land Brandenburg

7.3 Krankheitsbedingte Frühverrentungen

7.3.a Anteil der Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit an Rentenzugängen aus Altersgründen im Land Brandenburg und in der Bundesrepublik Deutschland

	Land Brandenburg					
	2008	2013	2014	2015	2016	2017
	in Prozent					
insgesamt	31,3	36,4	27,7	21,8	23,2	24,4
Männer	33,2	33,4	24,0	21,6	23,5	25,0
Frauen	29,3	40,0	32,9	21,9	22,9	23,9

	Bundesrepublik Deutschland					
	2008	2013	2014	2015	2016	2017
	in Prozent					
insgesamt	24,1	27,3	20,7	19,6	22,2	21,8
Männer	26,9	26,7	21,2	20,7	23,1	22,9
Frauen	21,5	27,8	20,3	18,7	21,4	20,9

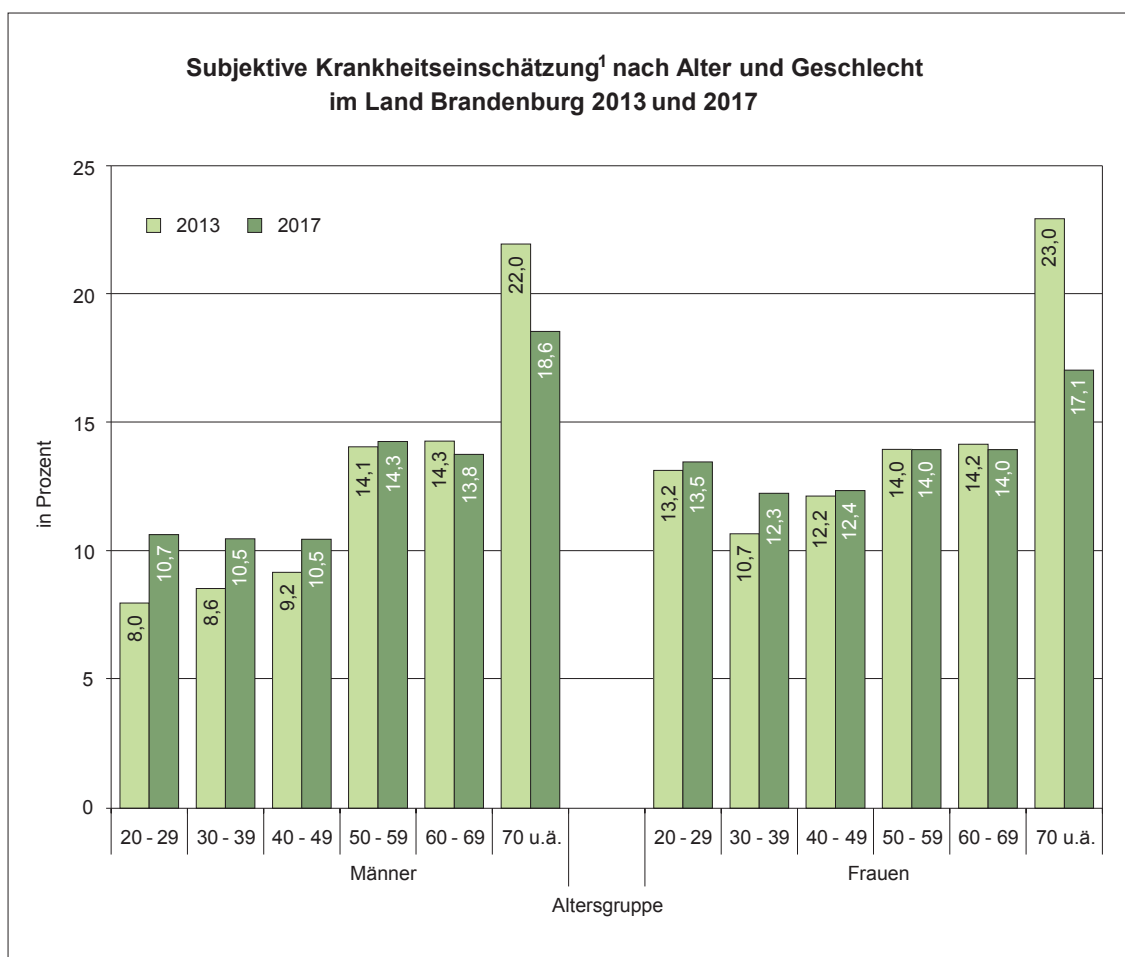


Datenquelle: Deutsche Rentenversicherung, Statistikportal der Rentenversicherung - Statistikband „Rente 2017“, Landesamt für Soziales und Versorgung - eigene Berechnungen

7.4 Subjektive Krankheitseinschätzung

7.4.a Subjektive Krankheitseinschätzung¹ nach Alter und Geschlecht im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt

im Alter von ... bis unter ... Jahren	Männer			Frauen		
	2009	2013	2017	2009	2013	2017
	in Prozent					
20 - 30	7,5	8,0	10,7	9,5	13,2	13,5
30 - 40	9,1	8,6	10,5	12,2	10,7	12,3
40 - 50	9,7	9,2	10,5	11,6	12,2	12,4
50 - 60	13,9	14,1	14,3	14,6	14,0	14,0
60 - 70	14,6	14,3	13,8	14,2	14,2	14,0
70 und älter	21,0	22,0	18,6	23,2	23,0	17,1



Daten sind alle vier Jahre verfügbar

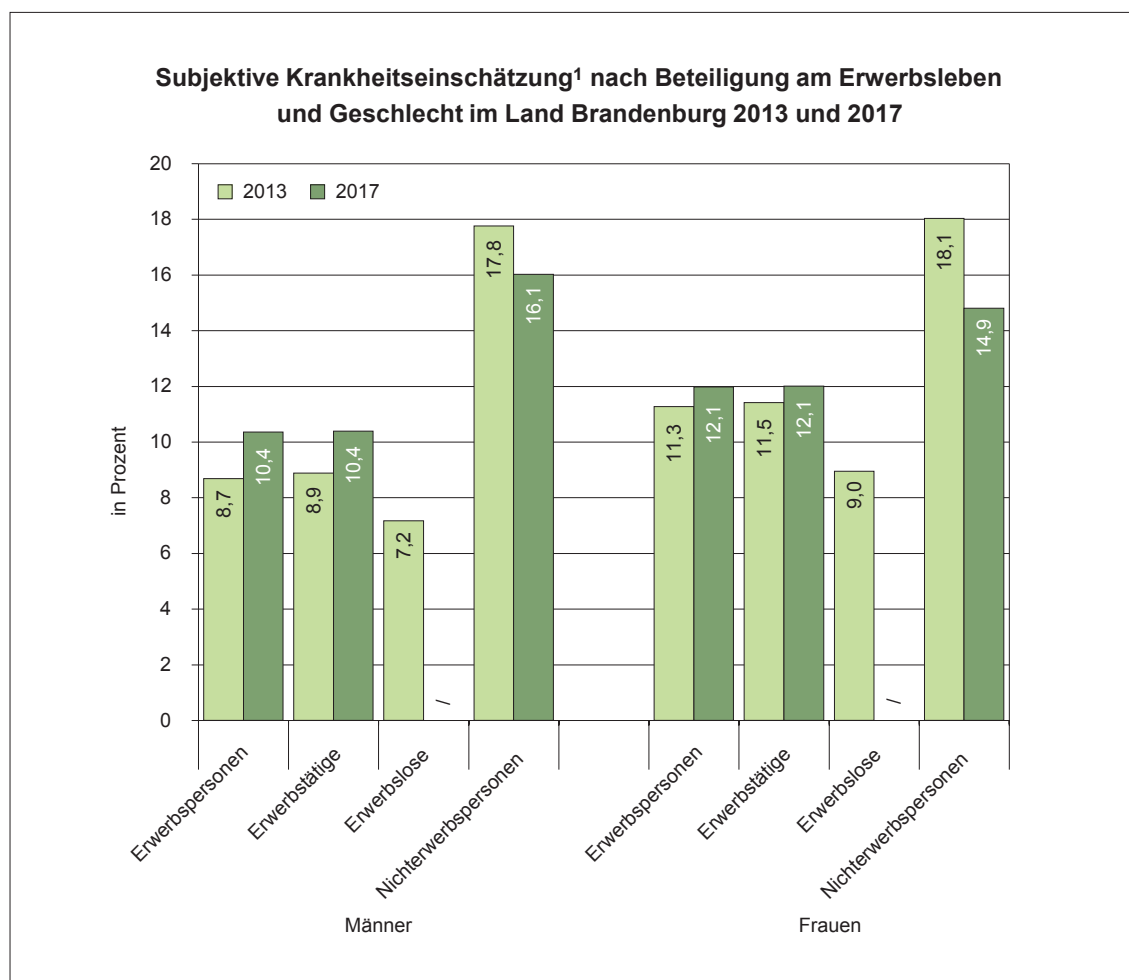
¹ krank oder unfallverletzt in den letzten vier Wochen

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Mikrozensus

7.4 Subjektive Krankheitseinschätzung

7.4.b Subjektive Krankheitseinschätzung¹ nach Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt

Beteiligung am Erwerbsleben	Männer			Frauen		
	2009	2013	2017	2009	2013	2017
	in Prozent					
Erwerbspersonen ²	9,1	8,7	10,4	10,2	11,3	12,1
Erwerbstätige ²	9,0	8,9	10,4	10,4	11,5	12,1
Erwerbslose ²	9,7	7,2	/	9,1*	9,0	/
Nichterwerbspersonen ²	17,7	17,8	16,1	18,2	18,1	14,9



Daten sind alle vier Jahre verfügbar

/ Zahlenwert nicht sicher genug

* Aussagewert eingeschränkt, da der Wert Fehler aufweisen kann

¹ krank oder unfallverletzt in den letzten vier Wochen

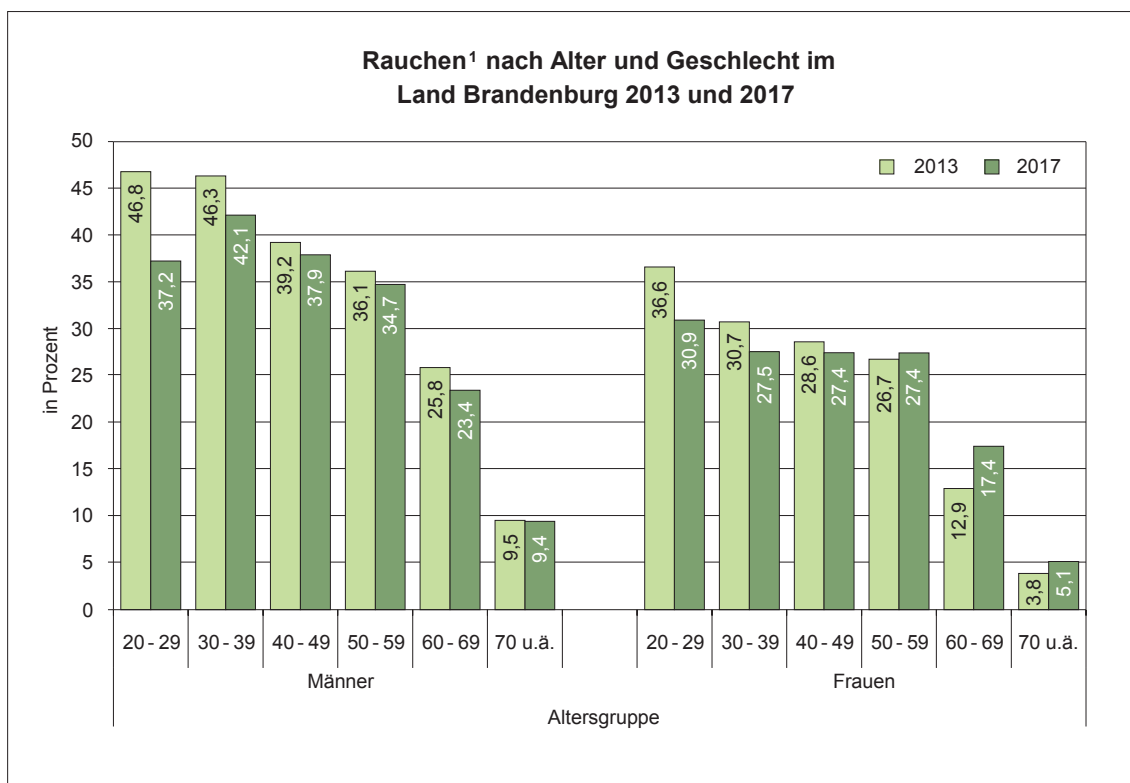
² siehe Erläuterung in Kapitel 3

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Mikrozensus

7.5 Zigarettenkonsum

7.5.a Rauchen¹ nach Alter und Geschlecht im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt

im Alter von ... bis unter ... Jahren	Männer			Frauen		
	2009	2013	2017	2009	2013	2017
	in Prozent					
20 - 30	47,9	46,8	37,2	37,5	36,6	30,9
30 - 40	45,5	46,3	42,1	31,2	30,7	27,5
40 - 50	43,1	39,2	37,9	32,7	28,6	27,4
50 - 60	36,0	36,1	34,7	24,8	26,7	27,4
60 - 70	19,1	25,8	23,4	10,5	12,9	17,4
70 und älter	12,4	9,5	9,4	4,5	3,8	5,1
insgesamt	34,2	31,6	29,0	21,9	30,0	20,2



Daten sind alle vier Jahre verfügbar

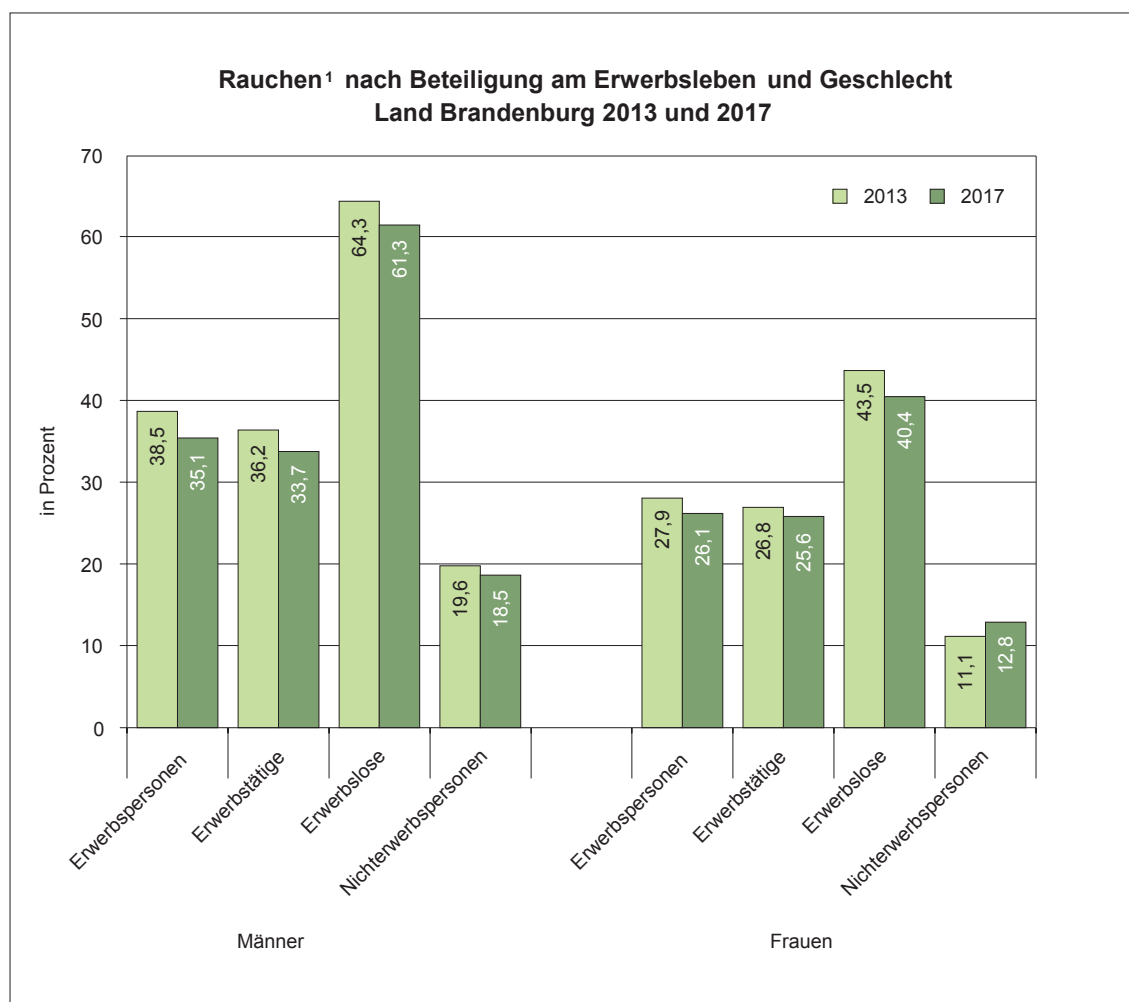
¹ gegenwärtige, regelmäßige oder gelegentliche Raucher

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Mikrozensus

7.5 Zigarettenkonsum

7.5.b Rauchen¹ nach Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt

Beteiligung am Erwerbsleben	Männer			Frauen		
	2009	2013	2017	2009	2013	2017
	in Prozent					
Erwerbspersonen ²	41,2	38,5	35,1	30,3	27,9	26,1
Erwerbstätige ²	38,2	36,2	33,7	28,6	26,8	25,6
Erwerbslose ²	62,4	64,3	61,3	44,9	43,5	40,4
Nichterwerbspersonen ²	20,8	19,6	18,5	11,9	11,1	12,8



Daten sind alle vier Jahre verfügbar

¹ gegenwärtige, regelmäßige oder gelegentliche Raucher

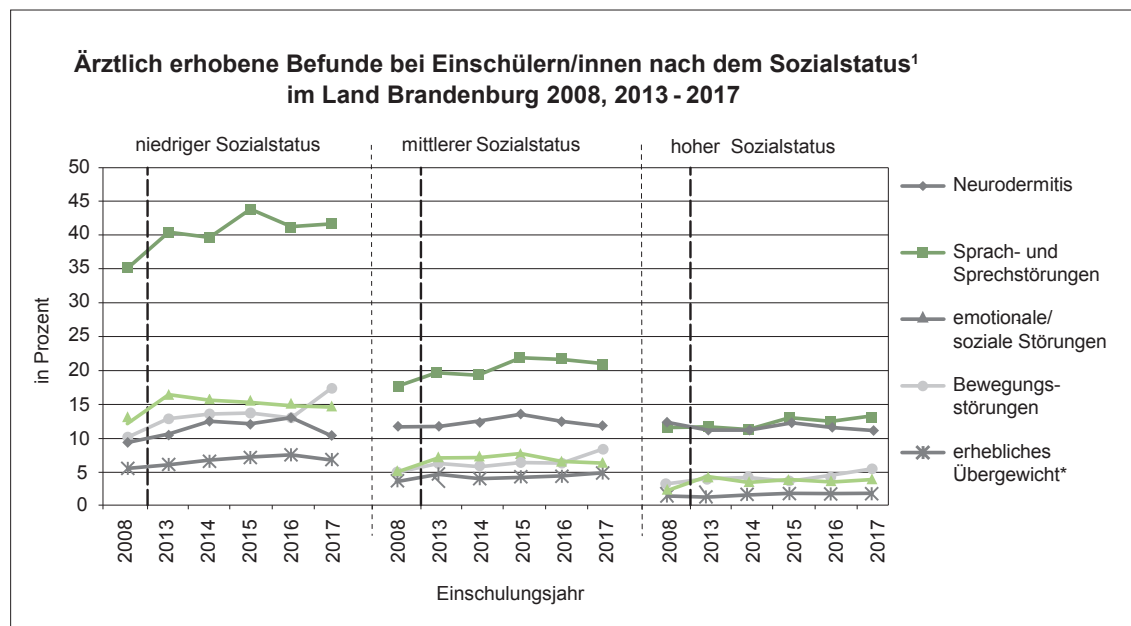
² siehe Erläuterung in Kapitel 3

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Mikrozensus

7.6 Gesundheit von Kindern im Schuleingangsalter

7.6.a Ärztlich erhobene Befunde des Kindes- und Jugendgesundheitsdienstes bei Einschülerinnen und Einschülern nach dem Sozialstatus¹ im Land Brandenburg

Befund	Einschulungsjahr					
	2008	2013	2014	2015	2016	2017
in Prozent						
bei Kindern mit niedrigem Sozialstatus						
Neurodermitis	9,8	10,7	12,6	12,1	13,1	10,5
Sprach- und Sprechstörungen	35,3	40,6	39,7	43,9	41,2	41,7
emotionale/soziale Störungen	13,2	16,6	15,9	15,7	15,1	14,9
Bewegungsstörungen	10,3	13,1	13,7	13,9	13,1	17,4
erhebliches Übergewicht*	5,5	6,1	6,7	7,3	7,5	6,9
bei Kindern mit mittlerem Sozialstatus						
Neurodermitis	11,9	11,8	12,4	13,6	12,6	11,9
Sprach- und Sprechstörungen	17,7	19,8	19,4	22,1	21,8	21,0
emotionale/soziale Störungen	5,2	7,3	7,5	7,8	6,7	6,6
Bewegungsstörungen	5,2	6,2	6,0	6,6	6,4	8,4
erhebliches Übergewicht*	3,6	3,7	4,2	4,4	4,4	4,9
bei Kindern mit hohem Sozialstatus						
Neurodermitis	12,5	11,2	11,4	12,4	11,8	11,3
Sprach- und Sprechstörungen	11,6	12,0	11,2	13,2	12,6	13,3
emotionale/soziale Störungen	2,7	4,6	3,8	4,0	3,8	4,1
Bewegungsstörungen	3,3	4,0	4,3	3,8	4,3	5,5
erhebliches Übergewicht*	1,4	1,6	1,7	1,8	1,8	1,9
alle Einschülerinnen und Einschüler						
Neurodermitis	11,5	11,2	11,8	12,6	11,9	11,3
Sprach- und Sprechstörungen	19,3	20,4	19,3	22,0	20,9	19,9
emotionale/soziale Störungen	6,2	8,2	7,6	7,7	7,1	6,4
Bewegungsstörungen	5,7	6,6	6,6	6,7	6,7	8,1
erhebliches Übergewicht*	3,4	3,2	3,5	3,6	3,6	3,6



* Adipositas, Referenzwerte nach Cole et al. 2000

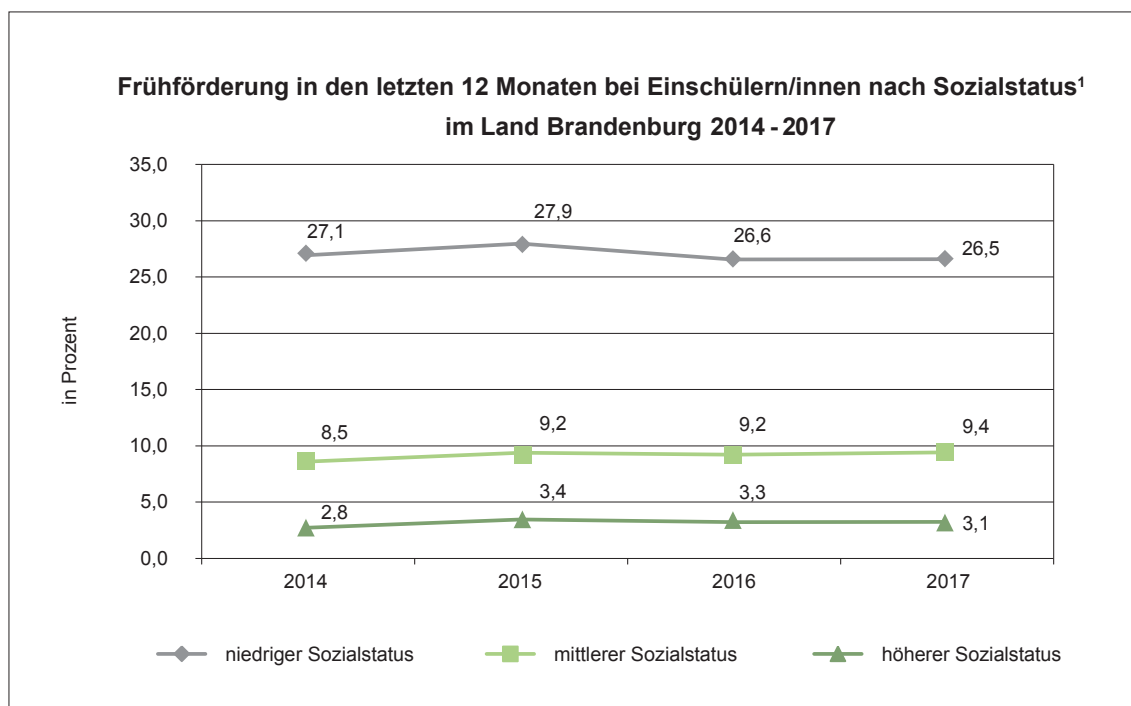
¹ Index, additiv gebildet aus Schulbildung (3-stufig) und Erwerbstätigkeit (erwerbstätig vs. nicht erwerbstätig) der Eltern

Datenquelle: Abteilung Gesundheit im Landesamt für Arbeitsschutz, Verbraucherschutz und Gesundheit

7.6 Gesundheit von Kindern im Schuleingangsalter

7.6.b Frühförderung in den letzten 12 Monaten bei Einschülerinnen und Einschülern nach dem Sozialstatus¹ im Land Brandenburg

	Einschulungsjahr			
	2014	2015	2016	2017
	in Prozent			
bei Kindern mit niedrigem Sozialstatus				
Frühförderung durch Frühförder- und Beratungsstellen	27,1	27,9	26,6	26,5
bei Kindern mit mittlerem Sozialstatus				
Frühförderung durch Frühförder- und Beratungsstellen	8,5	9,2	9,2	9,4
bei Kindern mit hohem Sozialstatus				
Frühförderung durch Frühförder- und Beratungsstellen	2,8	3,4	3,3	3,1



¹ Index, additiv gebildet aus Schulbildung (3-stufig) und Erwerbstätigkeit (erwerbstätig vs. nicht erwerbstätig) der Eltern (siehe Erläuterungen zum Kapitel)

Datenquelle: Abteilung Gesundheit im Landesamt für Arbeitsschutz, Verbraucherschutz und Gesundheit

Inhalt Kapitel 8

- 8 Behinderung und Pflege
 - 8.1 Schwerbehinderte Menschen
 - 8.1.a Schwerbehinderte Menschen nach Altersgruppen im Land Brandenburg
 - 8.1.b Schwerbehinderte Menschen nach dem Grad der Behinderung im Land Brandenburg
 - 8.1.c Schwerbehinderte Menschen je 1.000 Einwohner/innen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 8.2 Art der Versorgung und Pflegegrade von Pflegebedürftigen
 - 8.2.a Pflegebedürftige nach Art der Versorgung nach Bundesländern 2017
 - 8.2.b Pflegebedürftige in Pflegeheimen nach Bundesländern 2017
 - 8.2.c Pflegebedürftige in Pflegeheimen im Land Brandenburg 2017
 - 8.2.d Anteil der Pflegebedürftigen nach Pflegegraden nach Bundesländern 2017
 - 8.2.e Pflegebedürftige nach Pflegegraden und Geschlecht im Land Brandenburg
 - 8.3 Pflegequoten
 - 8.3.a Pflegequoten nach Bundesländern
 - 8.3.b Pflegequoten nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 8.3.c Pflegequoten nach Altersgruppen in der Bundesrepublik Deutschland
 - 8.3.d Pflegequoten nach Altersgruppen im Land Brandenburg
 - 8.3.e Pflegebedürftige in stationärer Dauerpflege je 1.000 Einwohner/innen nach Altersgruppen im Land Brandenburg
 - 8.3.f Pflegebedürftige in stationärer Dauerpflege je 1.000 Einwohner/innen nach Altersgruppen und Geschlecht im Land Brandenburg
 - 8.4 Anerkannte Angebote zur Unterstützung im Alltag nach § 45 a SGB XI
 - 8.4.a Anzahl der Nutzerinnen und Nutzer von anerkannten Angeboten zur Unterstützung im Alltag nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 8.4.b Anzahl der Standorte von anerkannten Angeboten zur Unterstützung im Alltag nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 8.4.c Anzahl ehrenamtlich tätiger Helferinnen und Helfer in anerkannten Angeboten zur Unterstützung im Alltag nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

8 Behinderung und Pflege

Schwerbehinderte Menschen

Menschen sind im gesetzlichen Sinne „behindert, wenn ihre körperliche Funktion, geistige Fähigkeit oder seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweichen und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist“ (§ 2 Abs.1 SGB IX). Die Auswirkungen der Funktionsbeeinträchtigung werden als Grad der Behinderung (GdB), nach Zehnergraden abgestuft, von 20 bis 100 festgestellt. Als „schwerbehindert“ im Sinne des Teils 2 des SGB IX (Schwerbehindertenrecht) gelten Menschen mit einem GdB von wenigstens 50.

Gleichgestellte

Eine gesetzliche Gleichstellung behinderter Menschen mit schwerbehinderten Menschen ist unter bestimmten Voraussetzungen ab einem Grad der Behinderung von wenigstens 30 möglich (siehe § 2 Abs. 3 i. V. m. § 2 Abs. 2 SGB IX). Diese Gleichstellung zieht vor allem im Bereich der beruflichen Integration Rechte nach sich.

Soziale Pflegeversicherung

Zur sozialen Absicherung des Risikos der Pflegebedürftigkeit wurde als neuer eigenständiger Zweig der Sozialversicherung 1995 eine soziale Pflegeversicherung geschaffen. In den Schutz der sozialen Pflegeversicherung sind kraft Gesetzes alle einbezogen, die in der gesetzlichen Krankenversicherung versichert sind. Wer gegen Krankheit bei einem privaten Krankenversicherungsunternehmen versichert ist, muss eine private Pflegeversicherung abschließen.

Pflegebedürftige

im Sinne des § 14 SGB XI – Soziale Pflegeversicherung – sind Personen, die gesund-

heitlich bedingte Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten ausweisen und deshalb der Hilfe durch andere Personen bedürfen. Die Pflegebedürftigkeit muss auf Dauer, mindestens jedoch sechs Monate, bestehen.

Grad der Pflegebedürftigkeit (Pflegegrad)

Pflegebedürftige erhalten nach der Schwere der Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten einen Grad der Pflegebedürftigkeit nach § 15 SGB XI. Die fünf neuen Pflegegrade sind wegen der vielfältigen Veränderungen beim Pflegebedürftigkeitsbegriff und beim neuen Begutachtungsinstrument mit den bis zum 31.12.2016 geltenden drei Pflegestufen nur sehr eingeschränkt vergleichbar.

Angebote zur Unterstützung im Alltag nach § 45 a SGB XI

Mit der neuen Rechtslage zum 01.01.2017 wurden die bisherigen niedrighwelligen Betreuungs- und Entlastungsangebote (bis 31.12.2016 lt. § 45 b Absatz 1 Nr. 4 SGB XI) unter dem Oberbegriff der Angebote zur Unterstützung im Alltag zusammengefasst.

Diese Angebote sollen Pflegebedürftigen ein möglichst langes Verbleiben in der häuslichen Umgebung ermöglichen, indem sie (neben der Entlastung pflegender Angehöriger) die Pflegebedürftigen dabei unterstützen, ihren Alltag möglichst selbstständig zu bewältigen sowie soziale Kontakte aufrecht zu erhalten.

Angebote zur Unterstützung im Alltag sind:

1. Angebote, in denen insbesondere ehrenamtliche Helferinnen und Helfer unter pflegfachlicher Anleitung die Betreuung von Pflegebedürftigen mit allgemeinem oder besonderem Betreuungsbedarf

in Gruppen oder im häuslichen Bereich übernehmen (Betreuungsangebote).

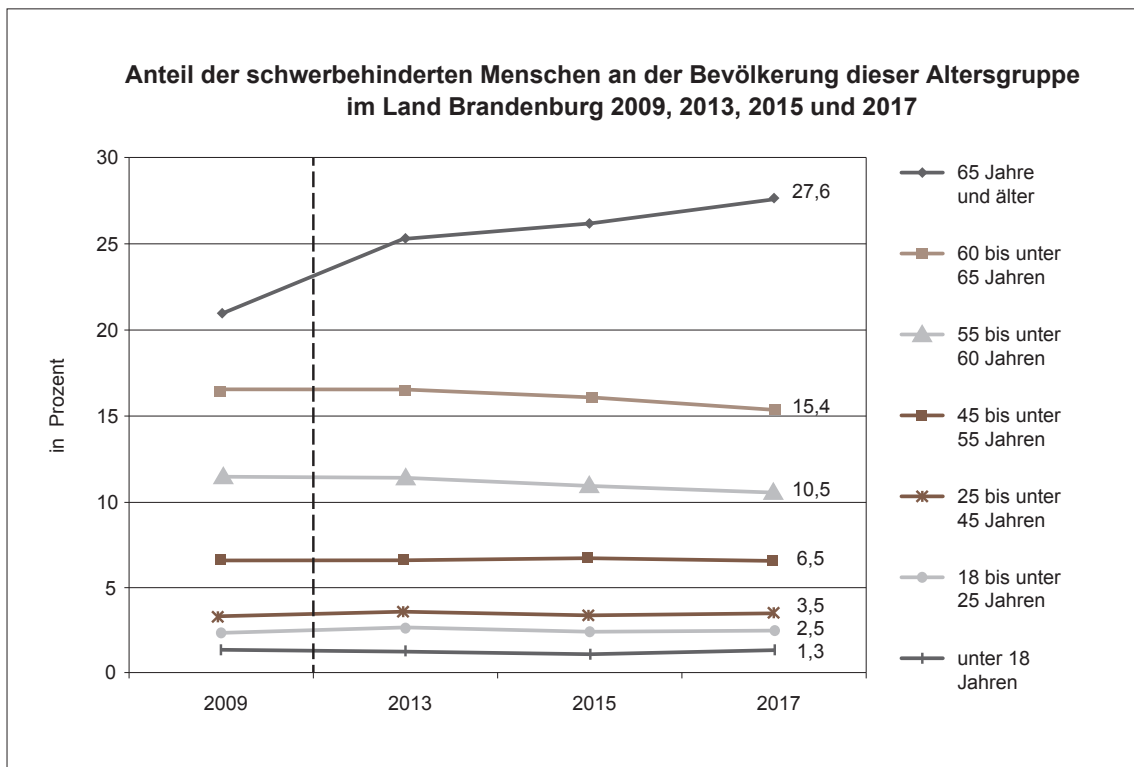
2. Angebote, die der gezielten Entlastung und beratenden Unterstützung von pflegenden Angehörigen und vergleichbar nahestehenden Pflegepersonen in ihrer Eigenschaft als Pflegenden dienen (Angebote zur Entlastung von Pflegenden).
3. Angebote, die dazu dienen, die Pflegebedürftigen bei der Bewältigung von allgemeinen oder pflegebedingten Anforderungen des Alltags oder im Haushalt, insbesondere bei der Haushaltsführung, oder bei der eigenverantwortlichen Organisation individueller benötigter Hilfeleistungen zu unterstützen (Angebote zur Entlastung im Alltag).

Die Angebote zur Unterstützung im Alltag benötigen eine Anerkennung nach Landesrecht, die in schriftlicher Form beim Landesamt für Soziales und Versorgung als zuständige Behörde zu beantragen ist. Die Rechtsgrundlage hierfür ist die „Verordnung über die Anerkennung niedrighschwelliger Betreuungs- und Entlastungsangebote nach § 45 b Abs. 1 Ziffer 4 SGB XI (Angebotsanerkennungsverordnung – NBEA-AnerkV) vom 01. Januar 2016. Erst die Anerkennung von Angeboten zur Unterstützung im Alltag berechtigt die Pflegebedürftigen zur Beantragung der Kostenerstattung gemäß § 45 b SGB XI bei der zuständigen Pflegekasse für nach § 45 a SGB XI erbrachte Leistungen.

8.1 Schwerbehinderte Menschen

8.1.a Schwerbehinderte Menschen nach Altersgruppen im Land Brandenburg

im Alter von ... bis unter ... Jahren	2009		2013		2015		2017	
	Anzahl	Anteil an der Bevölkerung in Prozent	Anzahl	Anteil an der Bevölkerung in Prozent	Anzahl	Anteil an der Bevölkerung in Prozent	Anzahl	Anteil an der Bevölkerung in Prozent
unter 18	4.402	1,3	4.899	1,4	4.530	1,2	5.196	1,3
18 - 25	4.990	2,4	3.490	2,7	2.816	2,4	3.041	2,5
25 - 45	20.532	3,3	19.970	3,5	19.656	3,4	19.508	3,5
45 - 55	30.536	6,6	30.628	6,7	28.665	6,6	26.172	6,5
55 - 60	22.478	11,4	23.382	11,4	23.298	10,9	24.144	10,5
60 - 65	19.980	16,4	29.379	16,4	31.041	16,0	30.340	15,4
65 und älter	118.711	21,0	141.198	25,3	151.294	26,2	166.109	27,6
insgesamt	221.629	8,8	252.946	10,3	261.300	10,5	274.510	11,0

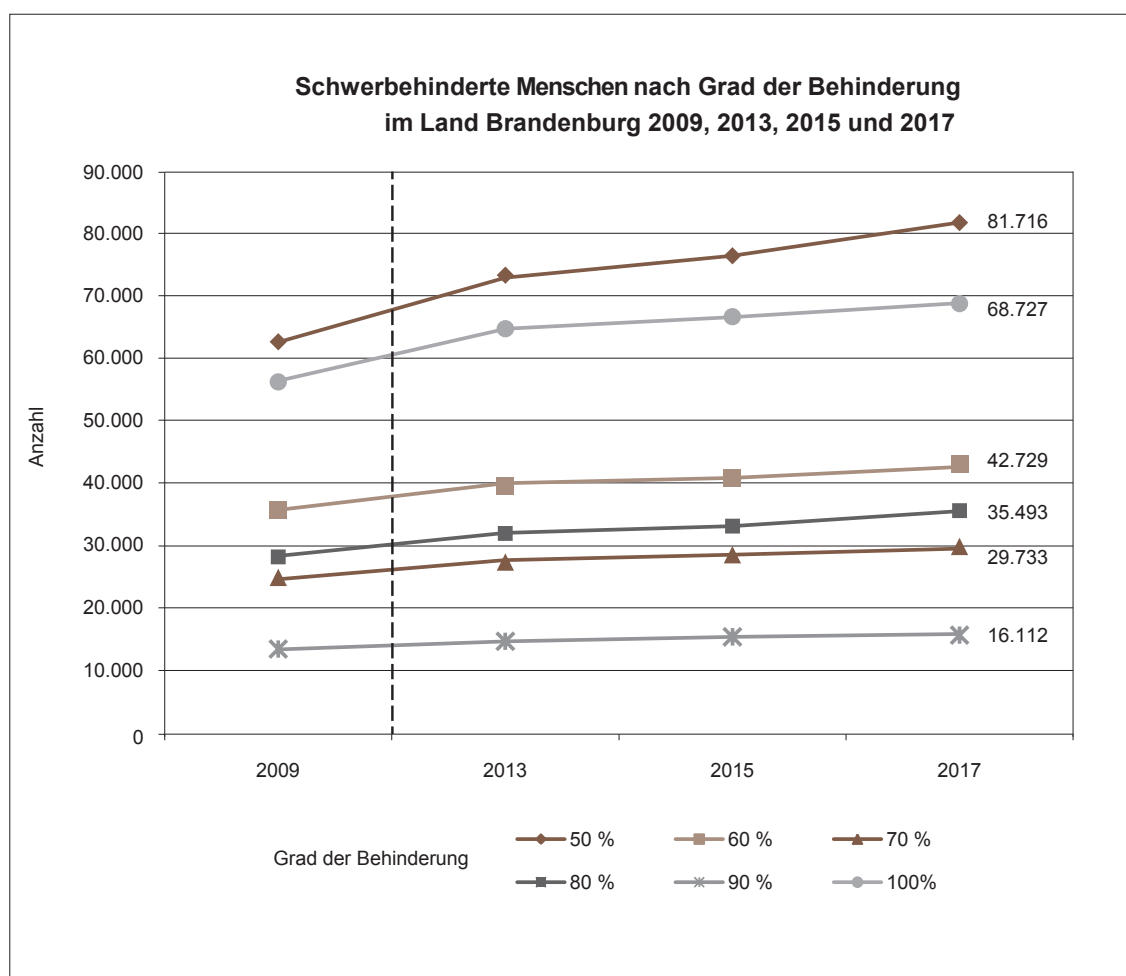


Daten sind alle zwei Jahre verfügbar
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

8.1 Schwerbehinderte Menschen

8.1.b Schwerbehinderte Menschen nach dem Grad der Behinderung im Land Brandenburg

Grad der Behinderung in Prozent	2009	2013	2015	2017
50	62.587	73.228	76.339	81.716
60	35.712	39.914	40.842	42.729
70	25.131	27.976	28.703	29.733
80	28.203	31.943	33.213	35.493
90	13.335	14.968	15.444	16.112
100	56.661	64.917	66.759	68.727
insgesamt	221.629	252.946	261.300	274.510



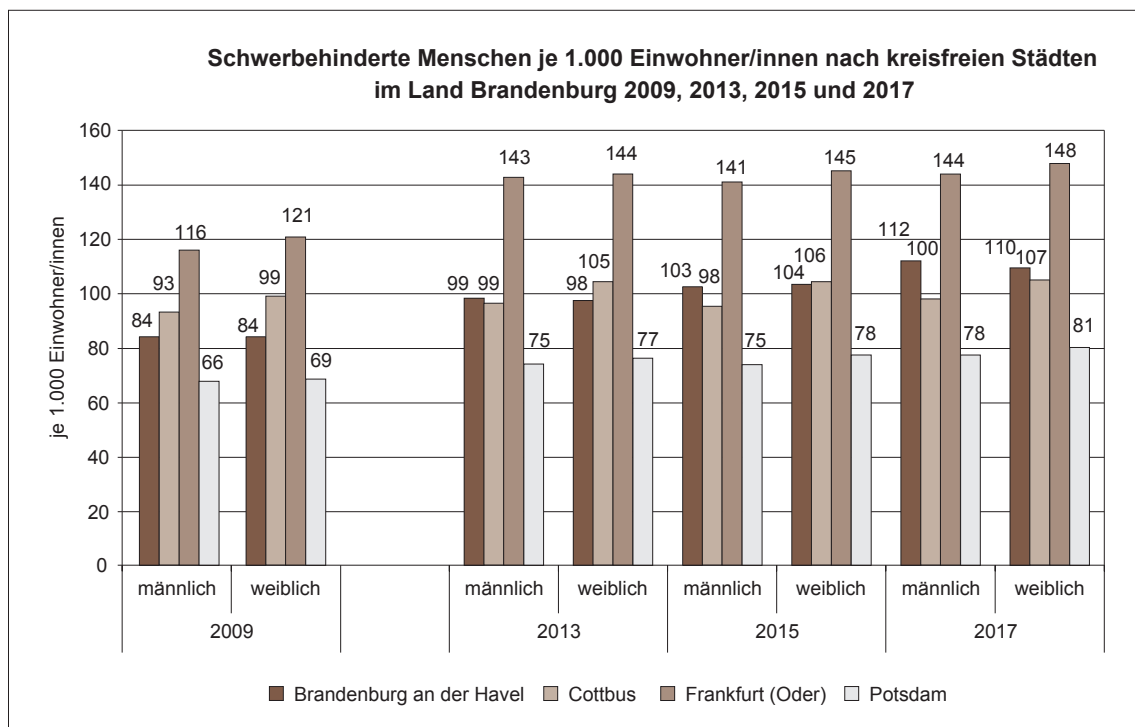
Daten sind alle zwei Jahre verfügbar

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

8.1 Schwerbehinderte Menschen

8.1.c Schwerbehinderte Menschen je 1.000 Einwohner/innen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2009			2013			2015			2017		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Brandenburg an der Havel	83	84	84	99	99	98	103	103	104	111	112	110
Cottbus	96	93	99	102	99	105	102	98	106	104	100	107
Frankfurt (Oder)	117	116	121	143	143	144	143	141	145	146	144	148
Potsdam	69	66	69	76	75	77	76	75	78	79	78	81
Barnim	111	114	109	135	137	133	134	135	133	137	137	136
Dahme-Spreewald	94	96	92	102	104	99	102	104	100	103	104	102
Elbe-Elster	100	107	95	115	122	109	119	125	113	122	127	116
Havelland	69	71	66	83	86	79	87	90	84	93	95	90
Märkisch-Oderland	98	100	97	119	120	118	121	121	121	124	125	124
Oberhavel	74	75	72	87	89	85	91	93	90	99	101	98
Oberspreewald-Lausitz	96	100	96	110	113	107	112	115	109	116	120	113
Oder-Spree	106	107	106	131	133	128	130	130	129	136	138	135
Ostprignitz-Ruppin	78	84	74	97	104	91	104	110	98	113	118	107
Potsdam-Mittelmark	62	62	60	72	74	70	74	76	72	81	82	80
Prignitz	74	81	69	93	100	86	99	105	93	111	117	105
Spree-Neiße	97	99	98	114	115	112	115	117	114	119	122	116
Teltow-Fläming	78	80	76	89	90	87	91	92	90	93	93	92
Uckermark	100	104	99	127	134	122	128	134	123	133	139	127
Land Brandenburg	88	90	87	103	106	101	105	107	104	110	111	108



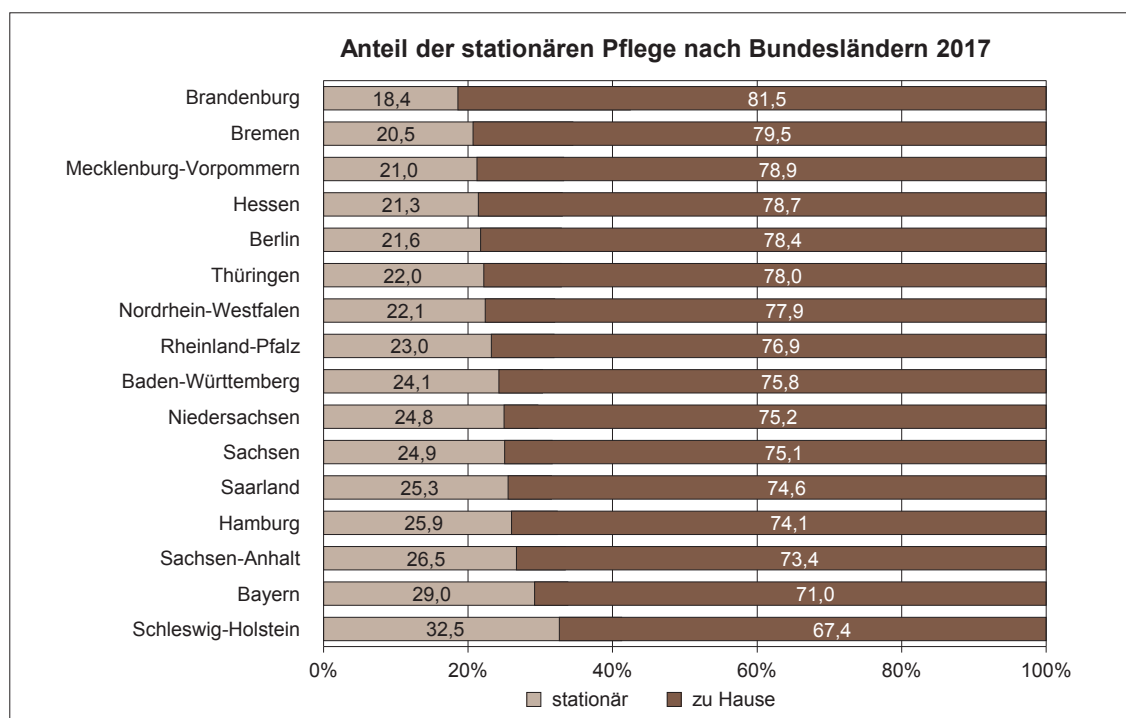
Daten sind alle zwei Jahre verfügbar

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

8.2. Art der Versorgung und Pflegegrade von Pflegebedürftigen

8.2.a Pflegebedürftige nach Art der Versorgung nach Bundesländern 2017

	insgesamt	in Heimen		zu Hause			Pflegegrad ¹ und teilstationärer Pflege ⁴
		stationär ¹		ambulant ²	Angehörige ³	in Prozent	
		absolut	in Prozent	absolut			
Baden-Württemberg	398.612	96.181	24,1	75.303	226.987	75,8	141
Bayern	399.357	115.745	29,0	97.591	185.799	71,0	222
Berlin	135.680	29.246	21,6	34.550	71.860	78,4	24
Brandenburg	132.426	24.390	18,4	38.422	69.563	81,5	51
Bremen	28.998	5.937	20,5	8.210	14.840	79,5	11
Hamburg	63.145	16.330	25,9	18.950	27.841	74,1	24
Hessen	261.757	55.735	21,3	60.501	145.467	78,7	54
Mecklenburg-Vorpommern	91.029	19.160	21,0	26.337	45.467	78,9	65
Niedersachsen	387.293	95.990	24,8	96.524	194.634	75,2	145
Nordrhein-Westfalen	769.132	169.616	22,1	182.043	417.328	77,9	145
Rheinland-Pfalz	161.164	37.141	23,0	35.976	88.004	76,9	43
Saarland	45.582	11.543	25,3	9.871	24.150	74,6	18
Sachsen	204.797	50.997	24,9	60.247	93.487	75,1	66
Sachsen-Anhalt	110.624	29.365	26,5	30.439	50.723	73,4	97
Schleswig-Holstein	109.162	35.515	32,5	26.112	47.450	67,4	85
Thüringen	115.620	25.398	22,0	28.882	61.304	78,0	36
Bundesrepublik Deutschland	3.414.378	818.289	24,0	829.958	1.764.904	76,0	1.227



Daten sind alle zwei Jahre verfügbar

¹ beinhaltet vollstationäre Dauerpflege, Kurzzeitpflege, nicht die Tagespflege und Nachtpflege

² Leistungen der ambulanten Pflegedienste (einschließlich der Kombinationsleistungen und Verhinderungspflege) und der teilstationären Pflege

³ entspricht den Empfänger/innen von ausschließlich Pflegegeld nach § 37 SGB XI

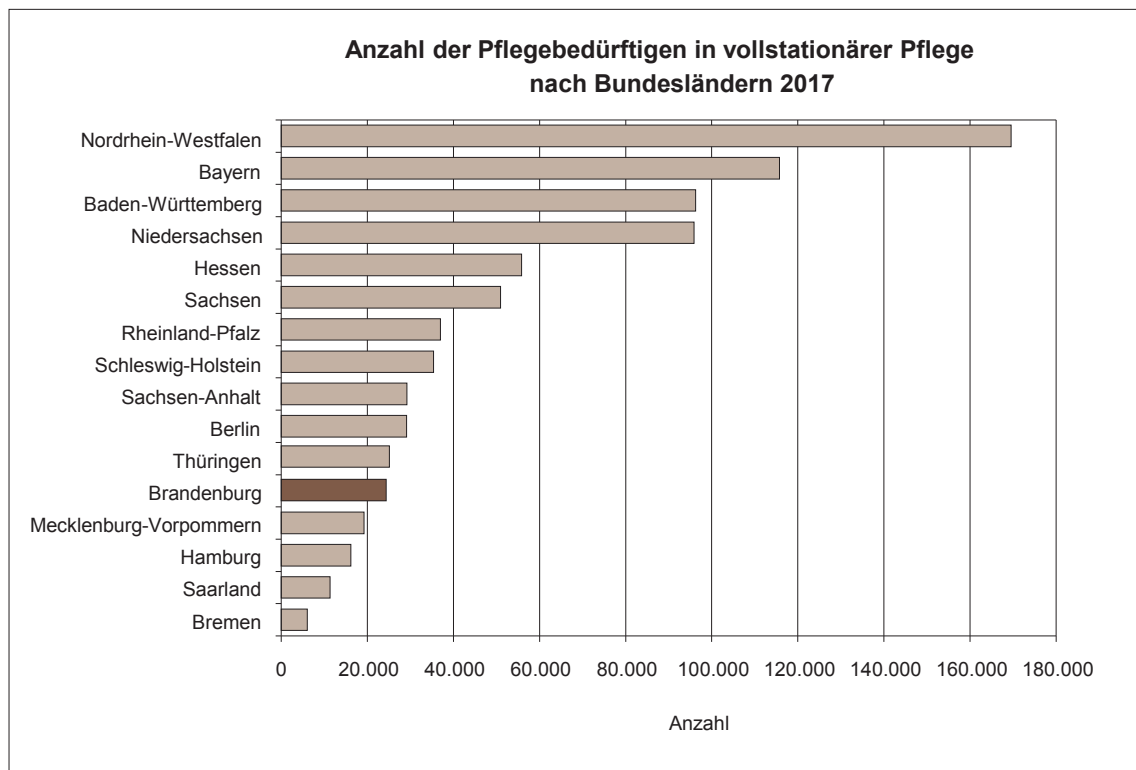
⁴ Teilstationäre Pflegebedürftige des Pflegegrades 1 erhalten kein Pflegegeld und werden daher in der Summierung der Pflegebedürftigen insgesamt berücksichtigt

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

8.2. Art der Versorgung und Pflegegrade von Pflegebedürftigen

8.2.b Pflegebedürftige in Pflegeheimen nach Bundesländern 2017

	insgesamt	in Heimen					
		vollstationäre Pflege			teilstationäre Pflege		
		zusammen	Dauer- pflege	Kurzzeit- pflege	zusammen	Tages- pflege	Nacht- pflege
Baden-Württemberg	107.235	96.181	92.562	3.619	11.054	11.054	-
Bayern	126.259	115.745	112.441	3.304	10.514	10.514	-
Berlin	32.271	29.246	28.956	290	3.025	3.025	-
Brandenburg	30.201	24.390	23.911	479	5.811	5.808	3
Bremen	6.995	5.937	5.693	244	1.058	1.058	-
Hamburg	17.794	16.330	15.882	448	1.464	1.458	6
Hessen	60.930	55.735	53.497	2.238	5.195	5.171	24
Mecklenburg- Vorpommern	23.953	19.160	18.977	183	4.793	4.793	-
Niedersachsen	111.849	95.990	92.285	3.705	15.859	15.858	1
Nordrhein-Westfalen	191.793	169.616	163.548	6.068	22.177	22.176	1
Rheinland-Pfalz	40.521	37.141	35.657	1.484	3.380	3.380	-
Saarland	12.889	11.543	11.108	435	1.346	1.346	-
Sachsen	57.603	50.997	49.720	1.277	6.606	6.606	-
Sachsen-Anhalt	33.488	29.365	28.675	690	4.123	4.123	-
Schleswig-Holstein	38.861	35.515	34.352	1.163	3.346	3.346	-
Thüringen	29.236	25.398	25.078	320	3.838	3.838	-
Bundesrepublik Deutschland	921.878	818.289	792.342	25.947	103.589	103.554	35



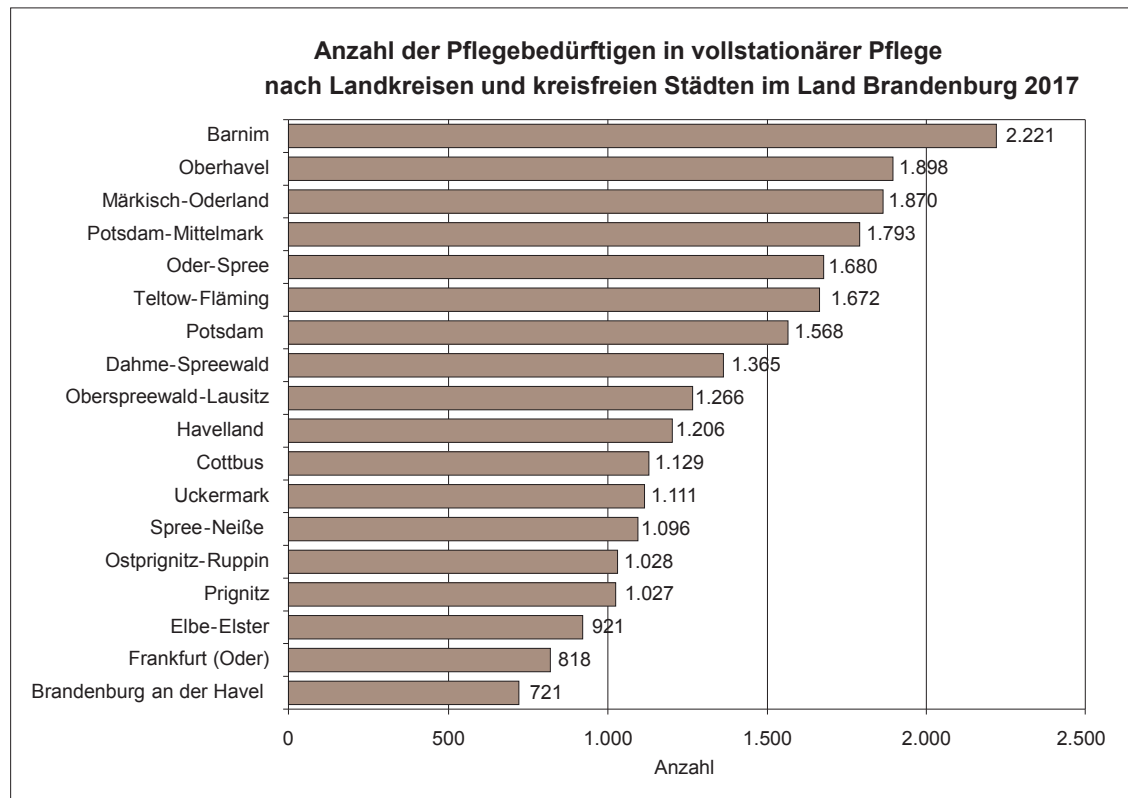
Daten sind alle zwei Jahre verfügbar

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Statistisches Bundesamt

8.2. Art der Versorgung und Pflegegrade von Pflegebedürftigen

8.2.c Pflegebedürftige in Pflegeheimen im Land Brandenburg 2017

	insgesamt	in Heimen					
		vollstationäre Pflege			teilstationäre Pflege		
		zusammen	Dauer- pflege	Kurzzeit- pflege	zusammen	Tages- pflege	Nacht- pflege
Brandenburg an der Havel	968	721	697	24	247	247	-
Cottbus	1.369	1.129	1.106	23	240	240	-
Frankfurt (Oder)	908	818	803	15	90	90	-
Potsdam	1.743	1.568	1.519	49	175	175	-
Barnim	2.522	2.221	2.188	33	301	300	1
Dahme-Spreewald	1.790	1.365	1.350	15	425	423	2
Elbe-Elster	1.254	921	906	15	333	333	-
Havelland	1.483	1.206	1.187	19	277	277	-
Märkisch-Oderland	2.491	1.870	1.828	42	621	621	-
Oberhavel	2.308	1.898	1.859	39	410	410	-
Oberspreewald-Lausitz	1.576	1.266	1.233	33	310	310	-
Oder-Spree	1.962	1.680	1.651	29	282	282	-
Ostprignitz-Ruppin	1.357	1.028	1.012	16	329	329	-
Potsdam-Mittelmark	2.097	1.793	1.752	41	304	304	-
Prignitz	1.469	1.027	999	28	442	442	-
Spree-Neiße	1.424	1.096	1.076	20	328	328	-
Teltow-Fläming	1.933	1.672	1.651	21	261	261	-
Uckermark	1.547	1.111	1.094	17	436	436	-
Land Brandenburg	30.201	24.390	23.911	479	5.811	5.808	3



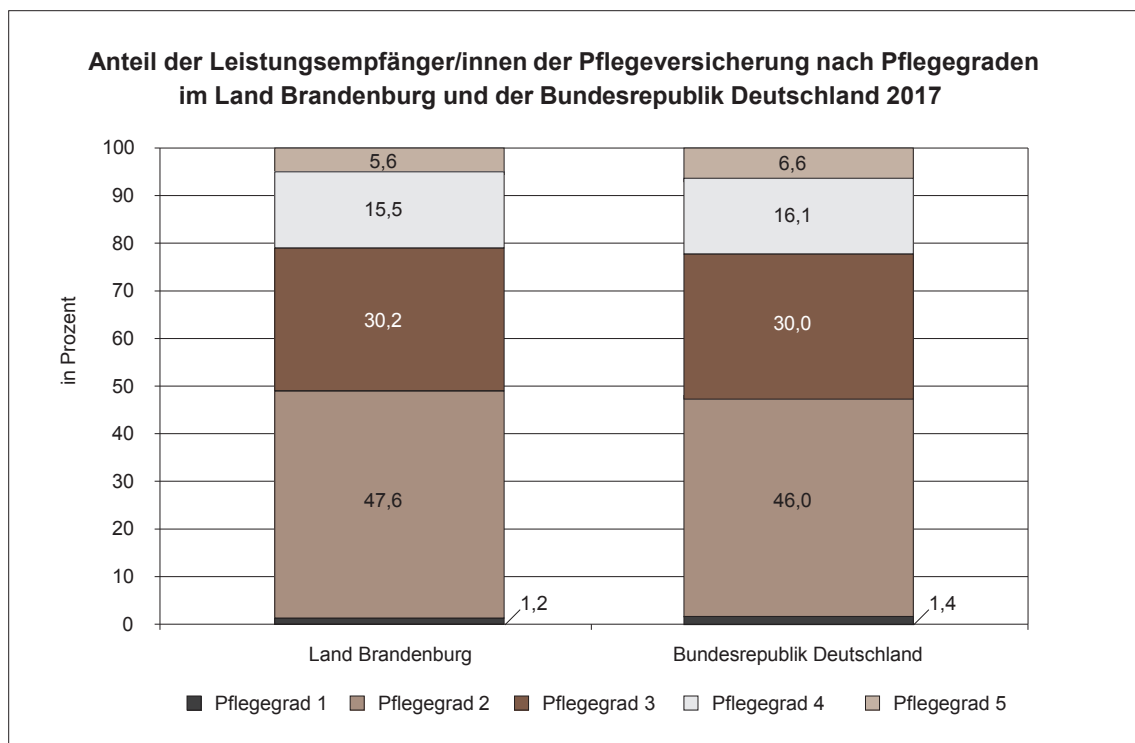
Daten sind alle zwei Jahre verfügbar

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

8.2. Art der Versorgung und Pflegegrade von Pflegebedürftigen

8.2.d Anteil der Pflegebedürftigen nach Pflegegraden nach Bundesländern 2017

	insgesamt	Pflegegrad 1 ¹	Pflegegrad 2 ¹	Pflegegrad 3 ¹	Pflegegrad 4 ¹	Pflegegrad 5 ¹
	in Prozent					
Baden-Württemberg	100,0	0,8	42,4	31,8	18,0	6,9
Bayern	100,0	2,2	41,5	30,6	17,4	8,2
Berlin	100,0	1,5	50,3	28,9	14,3	4,9
Brandenburg	100,0	1,2	47,6	30,2	15,5	5,6
Bremen	100,0	1,4	48,4	29,4	14,9	6,0
Hamburg	100,0	1,9	45,9	29,7	16,1	6,4
Hessen	100,0	1,1	45,7	30,4	16,4	6,4
Mecklenburg-Vorpommern	100,0	1,3	51,1	28,2	13,9	5,5
Niedersachsen	100,0	1,2	47,2	29,6	15,4	6,7
Nordrhein-Westfalen	100,0	1,1	47,6	29,3	15,5	6,5
Rheinland-Pfalz	100,0	1,6	44,4	31,3	16,9	5,9
Saarland	100,0	1,8	46,1	29,7	16,1	6,2
Sachsen	100,0	1,5	46,6	29,1	15,9	6,8
Sachsen-Anhalt	100,0	1,7	49,1	28,4	15,0	5,8
Schleswig-Holstein	100,0	2,1	45,5	30,2	16,0	6,3
Thüringen	100,0	0,8	45,8	30,7	16,2	6,5
Bundesrepublik Deutschland	100,0	1,4	46,0	30,0	16,1	6,6



Daten sind alle zwei Jahre verfügbar

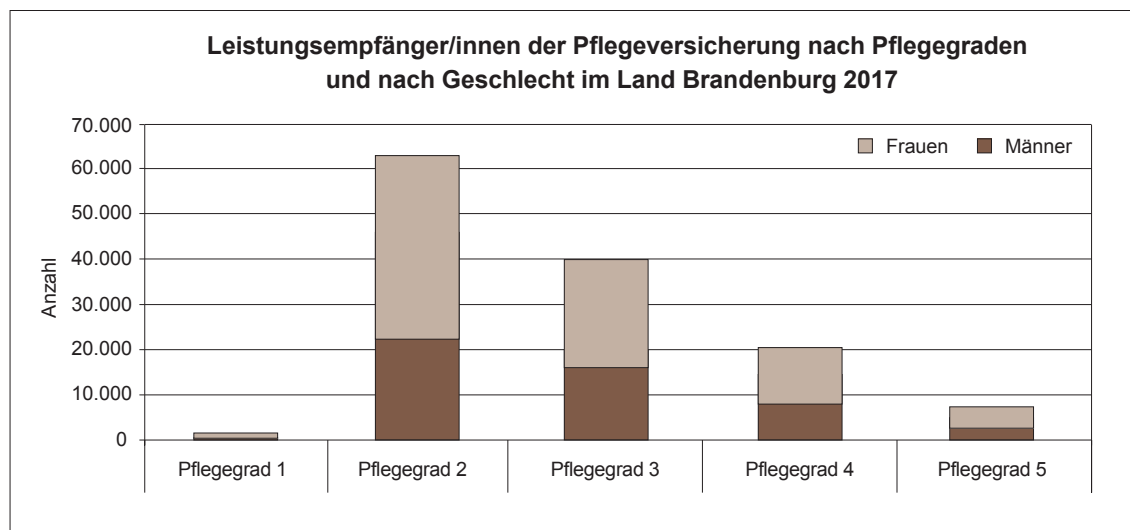
¹ Pflegebedürftige ohne Zuordnung zu einer Pflegestufe sind hier nicht einbezogen

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

8.2. Art der Versorgung und Pflegegrade von Pflegebedürftigen

8.2.e Pflegebedürftige nach Pflegegraden und Geschlecht im Land Brandenburg

	2017		
	Männer	Frauen	insgesamt
	ambulante Pflege		
Pflegegrad 1	512	964	1.476
Pflegegrad 2	5.277	12.043	17.320
Pflegegrad 3	4.137	7.808	11.945
Pflegegrad 4	2.067	3.528	5.595
Pflegegrad 5	818	1.268	2.086
	stationäre Pflege		
Pflegegrad 1	10	17	27
Pflegegrad 2	1.173	2.966	4.139
Pflegegrad 3	2.207	5.593	7.800
Pflegegrad 4	2.551	5.794	8.345
Pflegegrad 5	1.131	2.891	4.022
	Pflegegeld		
Pflegegrad 1	0	0	0
Pflegegrad 2	16.170	25.345	41.515
Pflegegrad 3	9.623	10.576	20.199
Pflegegrad 4	3.313	3.249	6.562
Pflegegrad 5	618	669	1.287
	Pflegegrad¹ und teilstationärer Pflege¹		
Pflegegrad 1	11	40	51
Pflegegrad 2	0	0	0
Pflegegrad 3	0	0	0
Pflegegrad 4	0	0	0
Pflegegrad 5	0	0	0
	insgesamt		
Pflegegrad 1	533	1.021	1.554
Pflegegrad 2	22.620	40.354	62.974
Pflegegrad 3	15.967	23.977	39.944
Pflegegrad 4	7.931	12.571	20.502
Pflegegrad 5	2.567	4.828	7.395



Daten sind alle zwei Jahre verfügbar

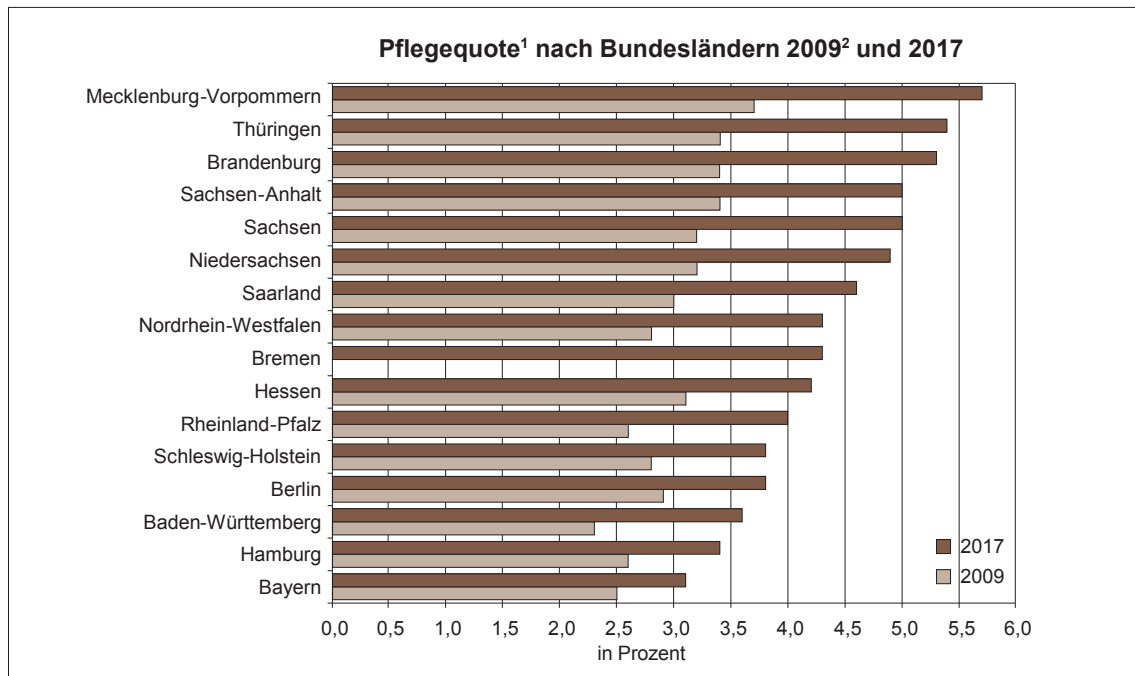
¹ Teilstationäre Pflegebedürftige des Pflegegrades 1 erhalten kein Pflegegeld und werden daher in der Summierung der Pflegebedürftigen insgesamt berücksichtigt

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

8.3. Pflegequoten

8.3.a Pflegequote¹ nach Bundesländern

	2009 ²		2013		2015		2017	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Baden-Württemberg	246.038	2,3	298.769	2,8	328.297	3,0	398.612	3,6
Bayern	318.479	2,5	329.016	2,6	348.253	2,7	399.357	3,1
Berlin	101.351	2,9	112.509	3,3	116.424	3,3	135.680	3,8
Brandenburg	85.801	3,4	102.953	4,2	111.595	4,5	132.426	5,3
Bremen	-	-	22.564	3,4	24.787	3,7	28.998	4,3
Hamburg	45.997	2,6	49.566	2,8	52.649	2,9	63.145	3,4
Hessen	186.893	3,1	205.126	3,4	223.579	3,6	261.757	4,2
Mecklenburg-Vorpommern	61.442	3,7	72.445	4,5	79.145	4,9	91.029	5,7
Niedersachsen	256.085	3,2	288.296	3,7	317.568	4,0	387.293	4,9
Nordrhein-Westfalen	509.145	2,8	581.492	3,3	638.103	3,6	769.132	4,3
Rheinland-Pfalz	105.800	2,6	117.910	3,0	132.283	3,3	161.164	4,0
Saarland	30.380	3,0	34.102	3,4	37.991	3,8	45.582	4,6
Sachsen	131.714	3,2	149.461	3,7	166.792	4,1	204.797	5,0
Sachsen-Anhalt	80.667	3,4	92.416	4,1	99.119	4,4	110.624	5,0
Schleswig-Holstein	79.507	2,8	82.692	2,9	89.428	3,1	109.162	3,8
Thüringen	76.967	3,4	86.889	4,0	94.280	4,3	115.620	5,4
Bundesrepublik Deutschland	2.338.252	2,9	2.626.206	3,3	2.860.293	3,5	3.414.378	4,1



Daten sind alle zwei Jahre verfügbar

¹ Anteil der Empfänger/innen von Leistungen der Pflegeversicherung an der jeweiligen Bevölkerung in Prozent

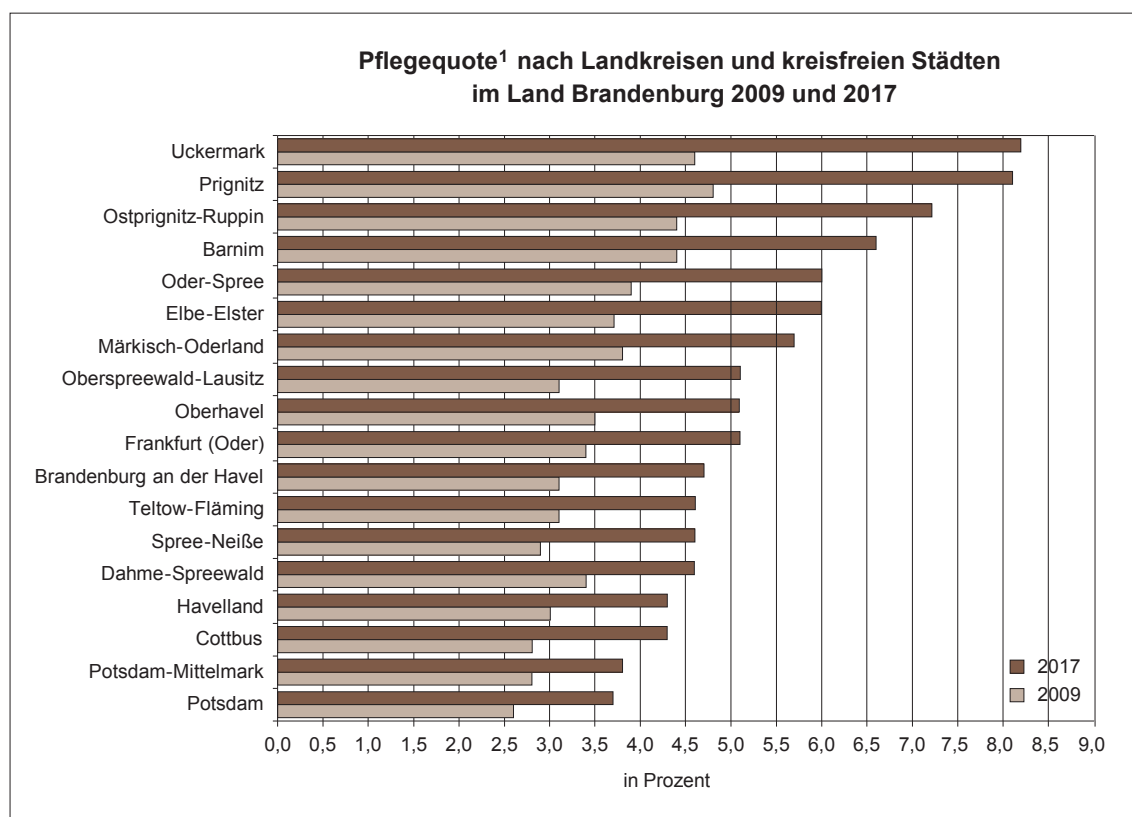
² für Bremen lagen zum Meldetermin der Statistik keine Daten vor; um trotzdem ein Bundesergebnis ausweisen zu können, wurden die Ergebnisse für Bremen seitens des Statistischen Bundesamtes für die Summe auf Bundesebene geschätzt

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

8.3. Pflegequoten

8.3.b Pflegequote¹ nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2009		2013		2015		2017	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Brandenburg an der Havel	2.184	3,1	2.521	3,5	2.904	4,1	3.406	4,7
Cottbus	2.681	2,8	3.077	3,1	3.167	3,2	4.311	4,3
Frankfurt (Oder)	1.980	3,4	2.276	3,9	2.432	4,2	2.944	5,1
Potsdam	3.984	2,6	5.095	3,2	5.300	3,2	6.565	3,7
Barnim	7.629	4,4	9.496	5,5	10.558	6,0	11.984	6,6
Dahme-Spreewald	5.438	3,4	5.770	3,6	6.323	3,8	7.623	4,6
Elbe-Elster	4.141	3,7	4.636	4,4	5.092	4,9	6.173	6,0
Havelland	4.485	3,0	5.607	3,6	6.383	4,0	6.893	4,3
Märkisch-Oderland	7.185	3,8	8.606	4,6	8.828	4,6	11.025	5,7
Oberhavel	6.949	3,5	8.248	4,1	9.315	4,5	10.774	5,1
Oberspreewald-Lausitz	3.817	3,1	4.025	3,5	4.499	4,0	5.718	5,1
Oder-Spree	7.139	3,9	8.788	5,0	9.189	5,0	10.709	6,0
Ostprignitz-Ruppin	4.400	4,4	5.563	5,6	5.721	5,8	7.140	7,2
Potsdam-Mittelmark	5.641	2,8	6.774	3,3	7.379	3,5	8.135	3,8
Prignitz	3.822	4,8	4.681	6,0	5.277	6,8	6.257	8,1
Spree-Neiße	3.560	2,9	3.975	3,3	4.295	3,7	5.285	4,6
Teltow-Fläming	4.876	3,1	6.093	3,8	6.702	4,1	7.661	4,6
Uckermark	5.890	4,6	7.722	6,4	8.231	6,8	9.823	8,2
Land Brandenburg	85.801	3,5	102.953	4,2	111.595	4,5	132.426	5,3



Daten sind alle zwei Jahre verfügbar

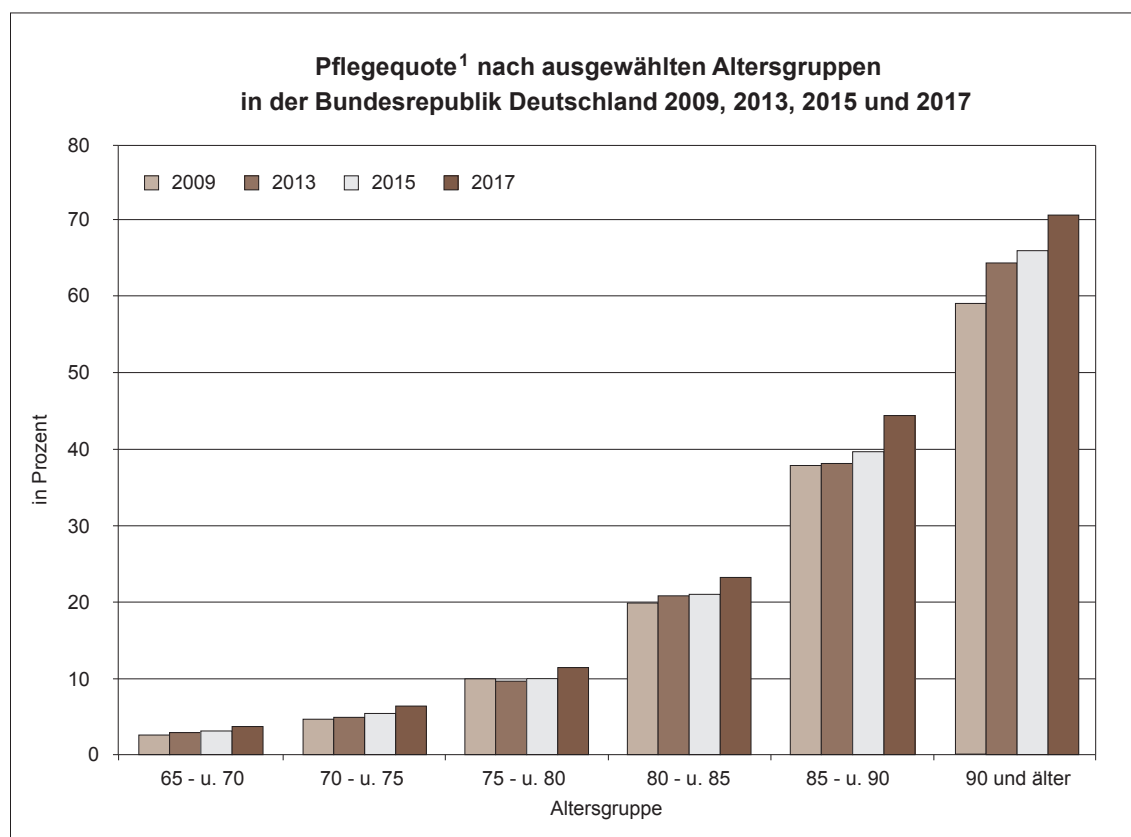
¹ Anteil der Empfänger/innen von Leistungen der Pflegeversicherung an der jeweiligen Bevölkerung in Prozent

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

8.3. Pflegequoten

8.3.c Pflegequote¹ nach Altersgruppen in der Bundesrepublik Deutschland

im Alter von ... bis unter ... Jahren	2009		2013		2015		2017	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
unter 15	66.474	0,6	73.848	0,7	80.539	0,7	113.854	1,0
15 - 60	256.336	0,5	283.762	0,6	305.349	0,6	392.969	0,8
60 - 65	71.370	1,7	95.262	1,9	102.565	2,0	130.707	2,4
65 - 70	129.687	2,7	117.682	3,0	136.976	3,2	179.253	3,8
70 - 75	224.803	4,7	233.249	5,0	214.427	5,4	231.292	6,4
75 - 80	306.923	9,9	380.906	9,8	422.093	9,9	485.239	11,5
80 - 85	460.129	19,9	482.827	21,0	533.737	21,1	672.001	23,3
85 - 90	509.383	38,0	538.799	38,2	589.665	39,7	664.772	44,5
90 und älter	313.149	59,1	419.871	64,4	474.942	66,1	544.291	70,7
insgesamt	2.338.252	2,9	2.626.206	3,3	2.860.293	3,5	3.414.378	4,1



Daten sind alle zwei Jahre verfügbar

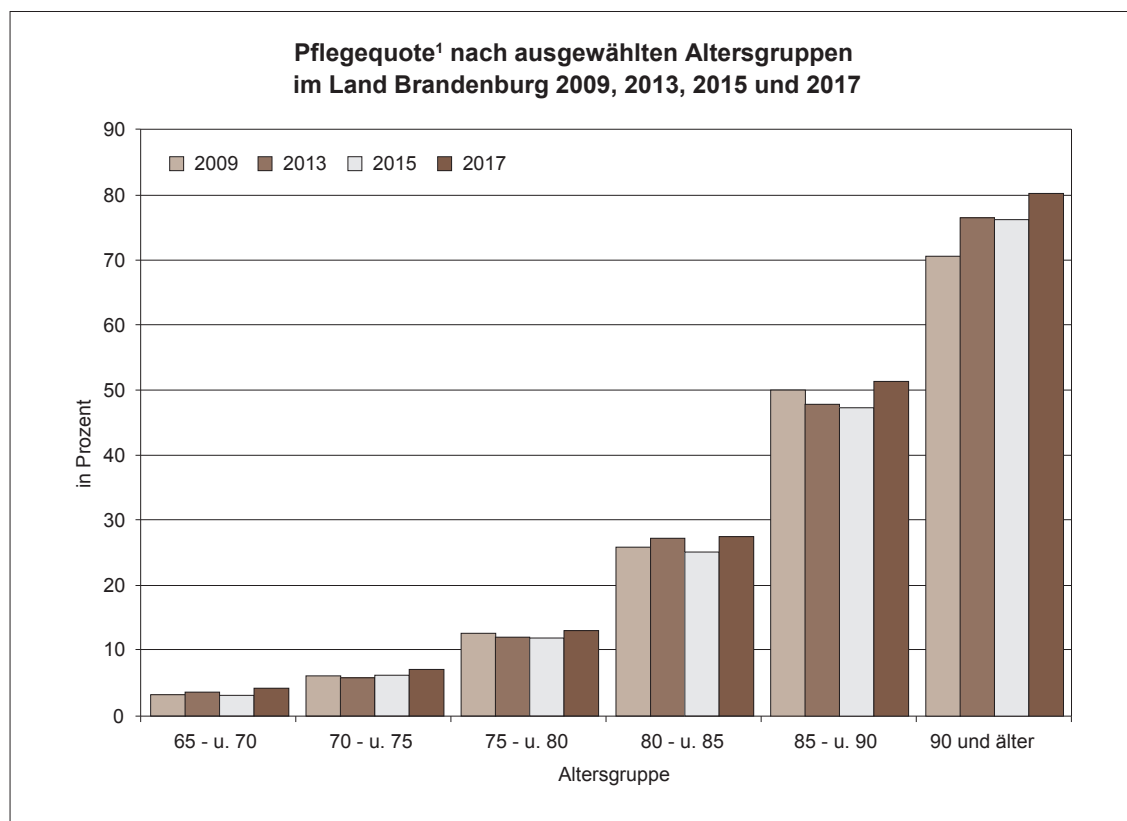
¹ Anteil der Empfänger/innen von Leistungen der Pflegeversicherung an der Bevölkerung der Altersgruppe in Prozent

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

8.3. Pflegequoten

8.3.d Pflegequote¹ nach Altersgruppen im Land Brandenburg

im Alter von ... bis unter ... Jahren	2009		2013		2015		2017	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
unter 15	1.961	0,7	2.567	0,9	2.760	0,9	4.003	1,2
15 - 60	8.517	0,6	10.237	0,7	11.802	0,8	14.961	1,1
60 - 65	2.342	1,9	4.187	2,3	4.880	2,5	5.818	2,9
65 - 70	5.562	3,2	4.382	3,8	4.845	3,7	7.103	4,4
70 - 75	9.902	5,9	10.659	6,2	9.274	6,5	8.400	7,4
75 - 80	13.298	12,6	17.401	12,5	18.448	12,1	20.591	13,3
80 - 85	17.551	26,0	20.751	27,1	22.527	25,5	28.376	27,7
85 - 90	17.170	49,6	19.476	48,0	22.002	47,4	25.487	51,4
90 und älter	9.498	70,4	13.293	76,5	15.057	76,4	17.687	80,2
insgesamt	85.801	3,4	102.953	4,2	111.595	4,5	132.426	5,3



Daten sind alle zwei Jahre verfügbar

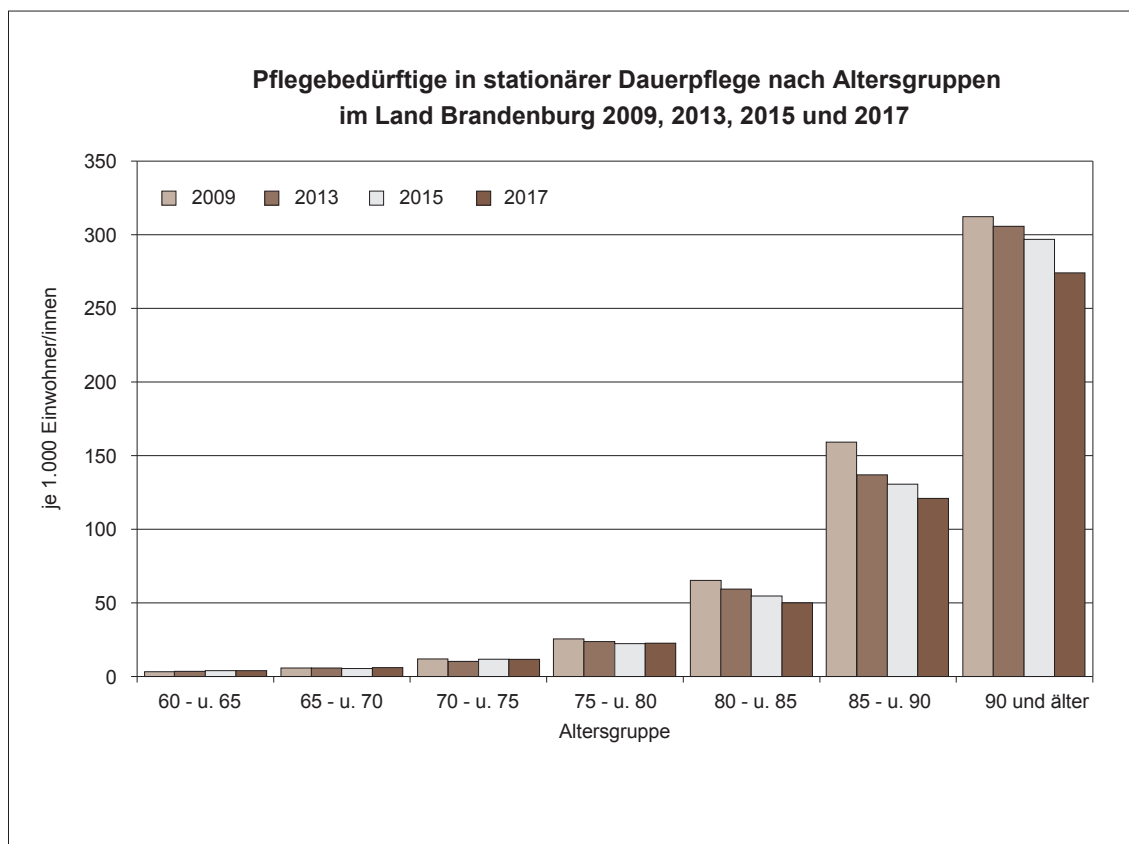
¹ Anteil der Empfänger/innen von Leistungen der Pflegeversicherung an der Bevölkerung der Altersgruppe in Prozent

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

8.3. Pflegequoten

8.3.e Pflegebedürftige in stationärer Dauerpflege je 1.000 Einwohner/innen nach Altersgruppen im Land Brandenburg

im Alter von ... bis unter ... Jahren	2009	2013	2015	2017
unter 15	-	-	-	-
15 - 60	0,7	0,7	0,6	0,6
60 - 65	3,3	3,4	3,4	3,3
65 - 70	5,9	5,9	5,3	5,4
70 - 75	12,0	10,9	11,5	10,6
75 - 80	26,0	24,6	22,4	21,2
80 - 85	65,5	60,2	53,9	49,5
85 - 90	160,7	138,0	130,6	120,5
90 und älter	313,9	308,4	298,4	275,4
insgesamt	8,6	9,4	9,6	9,5



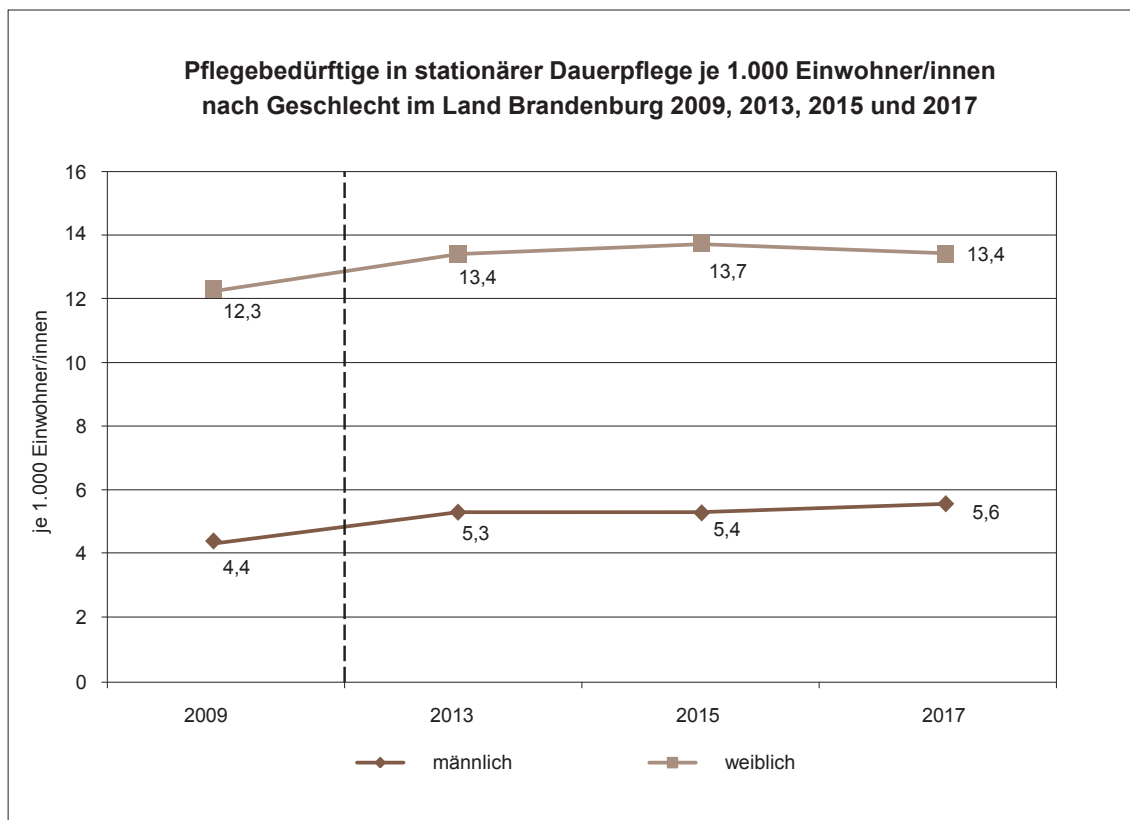
Daten sind alle zwei Jahre verfügbar

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

8.3. Pflegequoten

8.3.f Pflegebedürftige in stationärer Dauerpflege je 1.000 Einwohner/innen nach Altersgruppen und Geschlecht im Land Brandenburg

im Alter von ... bis unter ... Jahren	2009		2013		2015		2017	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
unter 15	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 60	0,8	0,5	0,8	0,5	0,7	0,4	0,7	0,4
60 - 65	4,0	2,5	4,5	2,3	4,4	2,5	4,3	2,3
65 - 70	6,8	5,0	6,8	5,0	6,1	4,4	6,5	4,3
70 - 75	11,7	11,9	10,9	10,9	11,7	11,3	10,9	10,4
75 - 80	19,3	29,8	19,3	28,6	18,2	25,7	17,6	24,1
80 - 85	43,4	74,7	42,0	71,9	38,0	64,5	35,2	59,3
85 - 90	92,7	178,0	86,7	159,4	82,8	153,8	81,2	141,5
90 und älter	178,6	337,9	198,6	335,3	189,3	326,9	168,5	307,1
insgesamt	4,4	12,3	5,3	13,4	5,4	13,7	5,6	13,4



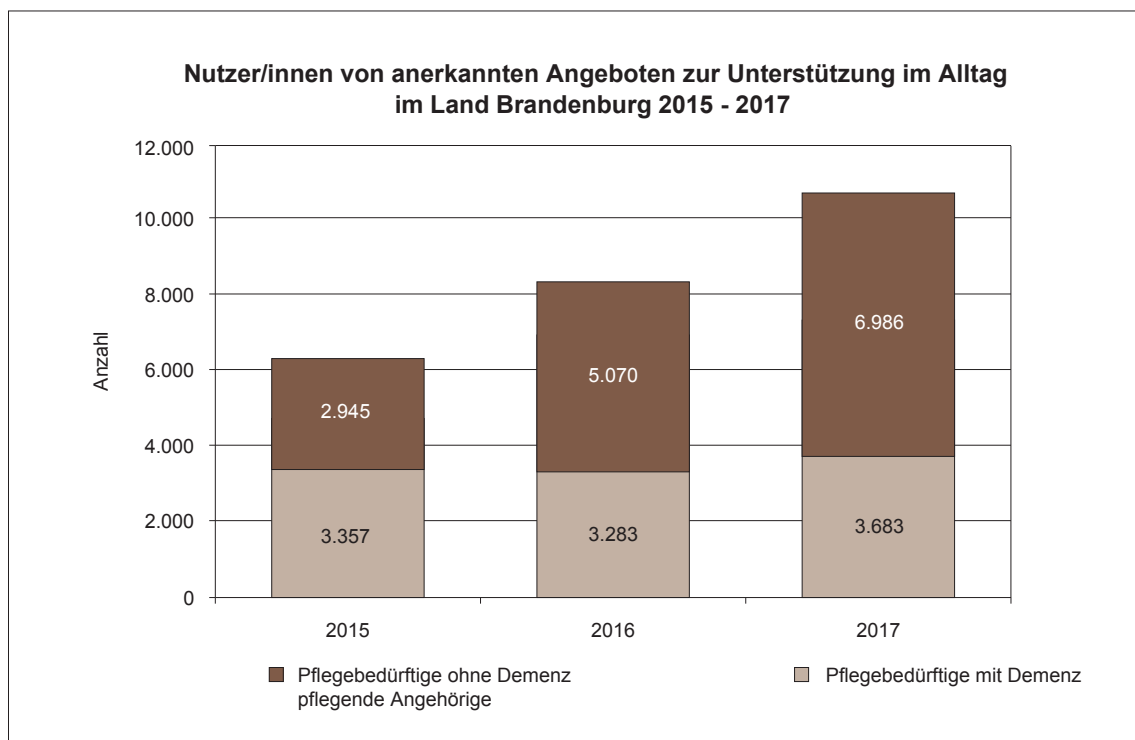
Daten sind alle zwei Jahre verfügbar

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

8.4. Anerkannte Angebote zur Unterstützung im Alltag nach § 45 a SGB XI

8.4.a Anzahl der Nutzerinnen und Nutzer von anerkannten Angeboten zur Unterstützung im Alltag nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	Anzahl der Nutzer/innen im Jahr					
	gesamt			davon Pflegebedürftige mit Demenz		
	2015	2016	2017	2015	2016	2017
Brandenburg an der Havel	348	335	365	136	141	134
Cottbus	255	244	337	80	78	131
Frankfurt (Oder)	186	194	425	103	112	147
Potsdam	305	372	502	271	292	400
Barnim	402	415	575	134	152	83
Dahme-Spreewald	375	330	490	287	217	321
Elbe-Elster	247	305	366	224	247	269
Havelland	287	477	609	138	262	287
Märkisch-Oderland	668	575	945	211	177	244
Oberhavel	206	247	299	143	114	128
Oberspreewald-Lausitz	433	430	702	236	218	264
Oder-Spree	289	1.548	2.437	125	144	175
Ostprignitz-Ruppin	302	525	410	237	330	287
Potsdam-Mittelmark	268	197	369	117	91	131
Prignitz	264	236	462	175	112	178
Spree-Neiße	397	958	574	166	134	146
Teltow-Fläming	433	443	423	219	201	182
Uckermark	637	522	379	355	261	176
Land Brandenburg	6.302	8.353	10.669	3.357	3.283	3.683

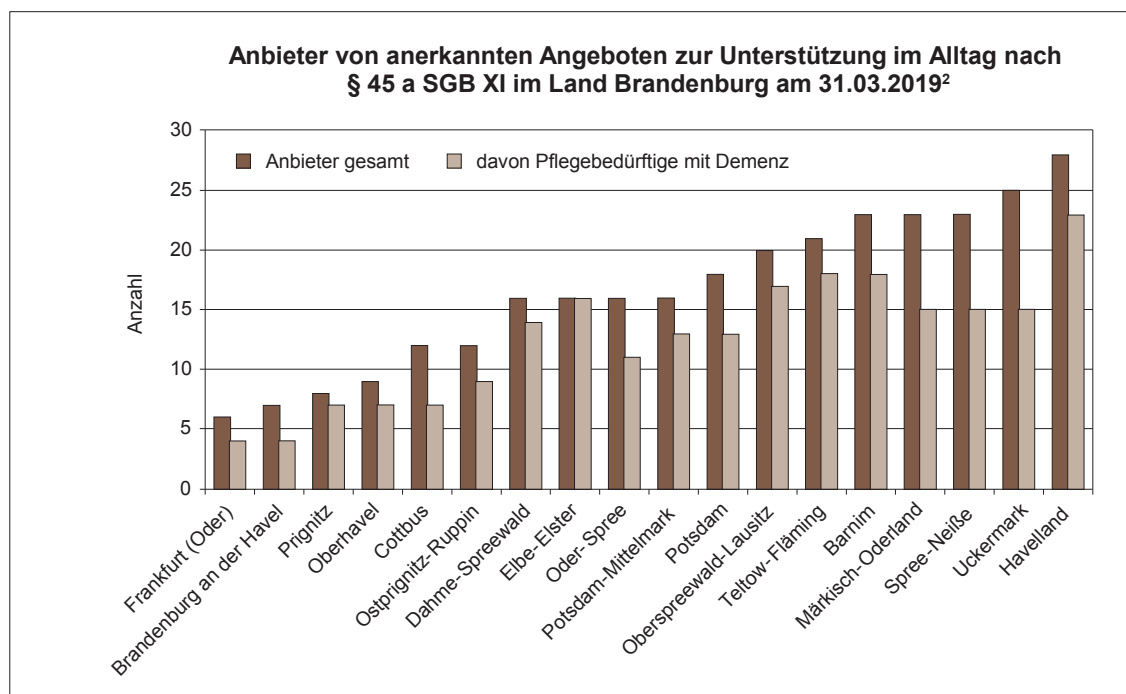


Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Stabsstelle Umsetzung BTHG

8.4. Anerkannte Angebote zur Unterstützung im Alltag nach § 45 a SGB XI

8.4.b Anzahl der Standorte¹ von anerkannten Angeboten zur Unterstützung im Alltag nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	Standorte ¹ am 31.03. des Jahres					
	gesamt			davon Pflegebedürftige mit Demenz		
	2017	2018 ²	2019 ²	2017	2018 ²	2019 ²
Brandenburg an der Havel	10	6	7	4	3	4
Cottbus	15	11	12	6	6	7
Frankfurt (Oder)	12	6	6	4	4	4
Potsdam	18	14	18	10	10	13
Barnim	19	15	23	9	9	18
Dahme-Spreewald	25	16	16	19	14	14
Elbe-Elster	13	13	16	12	13	16
Havelland	26	21	28	14	17	23
Märkisch-Oderland	28	22	23	12	15	15
Oberhavel	10	8	9	6	6	7
Oberspreewald-Lausitz	22	18	20	16	15	17
Oder-Spree	20	16	16	11	11	11
Ostprignitz-Ruppin	13	10	12	9	8	9
Potsdam-Mittelmark	18	15	16	10	12	13
Prignitz	12	8	8	9	7	7
Spree-Neiße	23	22	23	14	14	15
Teltow-Fläming	23	21	21	15	17	18
Uckermark	22	19	25	10	11	15
Land Brandenburg	329	261	299	190	192	226
Land Brandenburg	Angebote ³ am 31.03. des Jahres					
	gesamt			davon Pflegebedürftige mit Demenz		
	418	646	771	292	303	472



¹ Standorte im Sinne von Betreuungsgruppen, Helfer/innenkreis, Tagesbetreuung und familienentlastender Dienst

² Anbieter anerkannter Angebote zur Unterstützung im Alltag, die an mehreren Standorten tätig sein können; aufgrund einer neuen Systematik der statistischen Erfassung (Vereinbarung zwischen dem Landesamt für Soziales und Versorgung und den Landesverbänden der Krankenkassen in Wahrnehmung der Aufgaben der Landesverbände der Pflegekassen) ist ein direkter Vergleich mit den Vorjahren nicht mehr gegeben

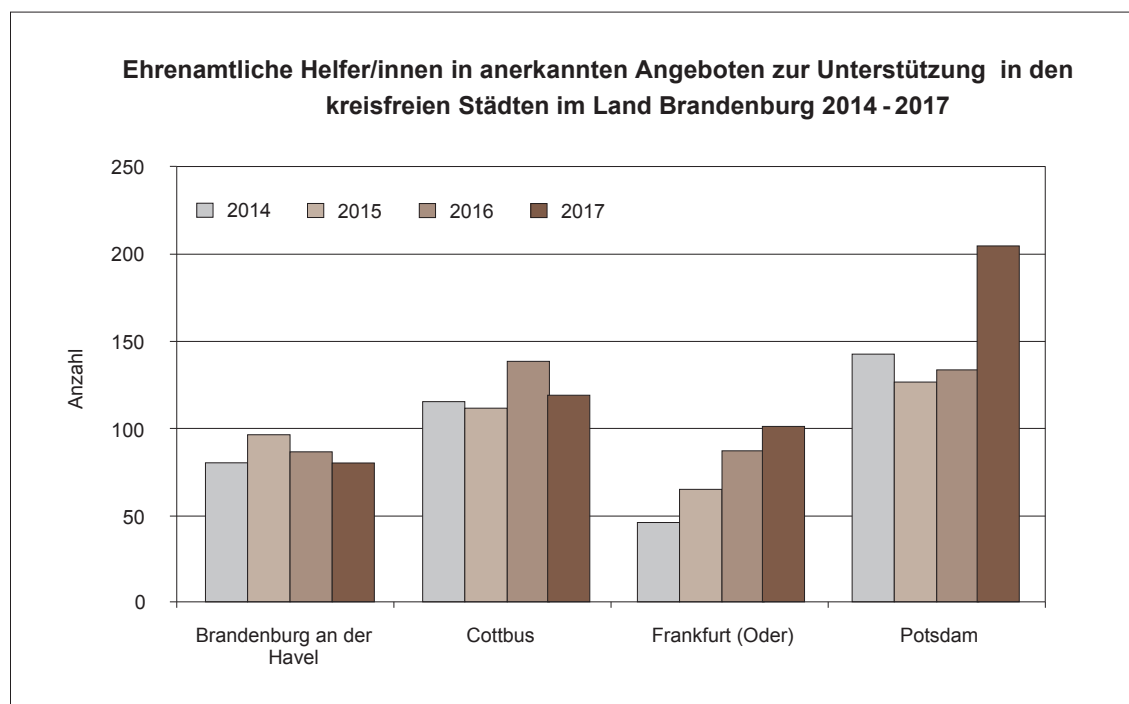
³ Summe der Angebote von den unter Fußnote 2 aufgeführten Anbietern an mehreren Standorten

Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Stabsstelle Umsetzung BTHG

8.4. Anerkannte Angebote zur Unterstützung im Alltag nach § 45 a SGB XI

8.4.c Anzahl ehrenamtlich tätiger Helferinnen und Helfer in anerkannten Angeboten zur Unterstützung im Alltag nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2014	2015	2016	2017
	im Jahr			
Brandenburg an der Havel	81	97	87	81
Cottbus	116	113	139	120
Frankfurt (Oder)	47	66	88	102
Potsdam	143	127	134	205
Barnim	105	112	99	102
Dahme-Spreewald	257	228	202	297
Elbe-Elster	116	111	187	214
Havelland	119	129	283	191
Märkisch-Oderland	157	215	255	257
Oberhavel	85	96	137	137
Oberspreewald-Lausitz	163	169	202	178
Oder-Spree	157	88	136	182
Ostprignitz-Ruppin	140	88	188	213
Potsdam-Mittelmark	134	151	118	152
Prignitz	69	84	56	122
Spree-Neiße	117	116	69	95
Teltow-Fläming	153	153	178	170
Uckermark	125	123	148	161
Land Brandenburg	2.284	2.266	2.706	2.979



Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Stabsstelle Umsetzung BTHG

Inhalt Kapitel 9

- 9 Zivilgesellschaft
 - 9.1 Wahlbeteiligung
 - 9.1.a Wahlbeteiligung an den Bundestagswahlen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 9.1.b Wahlbeteiligung an den Landtagswahlen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
 - 9.2 Bürgerschaftliches Engagement
 - 9.2.a Freiwillig Engagierte in den alten und neuen Bundesländern sowie im Land Brandenburg
 - 9.2.b Engagementpotential – freiwillig Engagierte und Bereitschaft zum freiwilligen Engagement im Land Brandenburg
 - 9.2.c Engagementbereiche – freiwilliges Engagement in 14 Bereichen im Land Brandenburg
 - 9.2.d Freiwillige im Bundesfreiwilligendienst
 - 9.3 Straftatenquoten
 - 9.3.a Straftatenhäufigkeit nach Bundesländern
 - 9.3.b Erfasste Straftaten nach Polizeidirektionen und -inspektionen des Landes Brandenburg
 - 9.3.c Rechtsextremistisch motivierte Straftaten im Land Brandenburg

9 Zivilgesellschaft

Bundestagswahl

Die Abgeordneten des Deutschen Bundestages werden auf vier Jahre gewählt. Durch das 13. Gesetz zur Änderung des Bundeswahlgesetzes vom 15. November 1996 (BGBl. I S. 1712) hat sich die Anzahl der Abgeordneten von 656 auf 598 reduziert, was gleichzeitig auch eine Verringerung der Wahlkreise bedeutet. Aus diesem Grund gibt es für das Land Brandenburg bei der Bundestagswahl seit 2002 statt 12 nur noch 10 Bundestagswahlkreise.

Landtagswahl

Der Landtag Brandenburg wird auf fünf Jahre gewählt und besteht, vorbehaltlich der sich aus dem Gesetz ergebenden Abweichungen, aus 88 Abgeordneten. Das Land Brandenburg ist in 44 Wahlkreise eingeteilt.

44 Abgeordnete werden durch Mehrheitswahl in den Wahlkreisen, die Übrigen durch Verhältniswahl nach den Landeslisten der Parteien, politischen Vereinigungen oder Listenvereinigungen auf der Grundlage der im Land abgegebenen Stimmen und unter Berücksichtigung der in den Wahlkreisen erfolgreichen Bewerber gewählt. Jeder Wähler hat bei der Landtagswahl zwei Stimmen, eine Erststimme für die Wahl eines Wahlkreisabgeordneten, eine Zweitstimme für die Wahl einer Landesliste.

Bürgerschaftliches Engagement

Datengrundlage zur Beschreibung der Lage und der Entwicklung der Zivilgesellschaft und des freiwilligen Engagements im Land Brandenburg für die Jahre 1999, 2004 und 2009 ist die Landesstudie „Zivilgesellschaft und freiwilliges Engagement in Brandenburg 1999-2004-2009“ von TNS Infratest München, in der die Ergebnisse des bundesweiten Freiwilligensurveys aus dem Jahr 2009 auf Landesebene ausgewertet und analysiert wurden. Seit Ende

2011 liegt beim Deutschen Zentrum für Altersfragen (DZA) die wirtschaftliche Leitung des Freiwilligensurveys. Die Datenerhebung für die vierte Welle wurde vom infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH realisiert. Der Freiwilligensurvey verwendet ein besonderes Verfahren, um freiwilliges Engagement in möglichst all seinen Formen zu erfassen. Es geht sowohl um Tätigkeiten die als Ehrenamt verstanden werden, als auch um solche, die als Freiwilligenarbeit gesehen werden. Darüber hinaus werden die vielfältigen Formen des bürgerschaftlichen Engagements sowie der Initiativen- und Projektarbeit, ggf. der Selbsthilfe, berücksichtigt.

Bundesfreiwilligendienst

Im Zusammenhang mit der Aussetzung der Wehrpflicht und dem daraus resultierendem Wegfall des Zivildienstes als Wehersatzdienst wurde zum 01. Juli 2011 der Bundesfreiwilligendienst als neue Möglichkeit des freiwilligen bürgerschaftlichen Engagements eingeführt. Anders als der bisherige Zivildienst beruht der Bundesfreiwilligendienst auf der rein freiwilligen Bereitschaft der darin Tätigen zum bürgerschaftlichen Engagement.

Der Bundesfreiwilligendienst steht Männern und Frauen jeden Alters (auch Senioren) nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht offen. Die Einsatzzeit dauert in der Regel 12, mindestens jedoch sechs und höchstens 24 Monate. Der Bundesfreiwilligendienst wird grundsätzlich vergleichbar einer Vollzeitbeschäftigung geleistet. Sofern die Freiwilligen älter als 27 Jahre sind, ist auch eine Teilzeittätigkeit von mindestens 20 Wochenstunden möglich. Der Bundesfreiwilligendienst kann in allen Einsatzgebieten des früheren Zivildienstes geleistet werden. Darüber hinaus sind Tätigkeiten in weiteren Bereichen, wie z. B. Sport, Integration, Kultur und Bildung möglich. Die Freiwilligen werden gesetzlich

sozialversichert (Renten-, Arbeitslosen-, Kranken- und Pflegeversicherung) und erhalten ein Taschengeld.

Fall/Straftat

Ein bekannt gewordener Fall ist jede im Straftatenkatalog aufgeführte rechtswidrige (Straf-)Tat einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, der eine polizeilich bearbeitete Anzeige zugrunde liegt.

Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) ist eine sogenannte Ausgangsstatistik, die bundeseinheitlich durch die PKS-Richtlinien geregelt wird. Es werden hier keine Anzeigen, sondern nur hinreichend konkretisierte Delikte mit PKS-Relevanz (Fall) registriert. Dementsprechend werden lediglich die der Polizei bekannt gewordenen Fälle als Grundlage genommen. Eine Dunkelfeldanalyse ist nicht möglich.

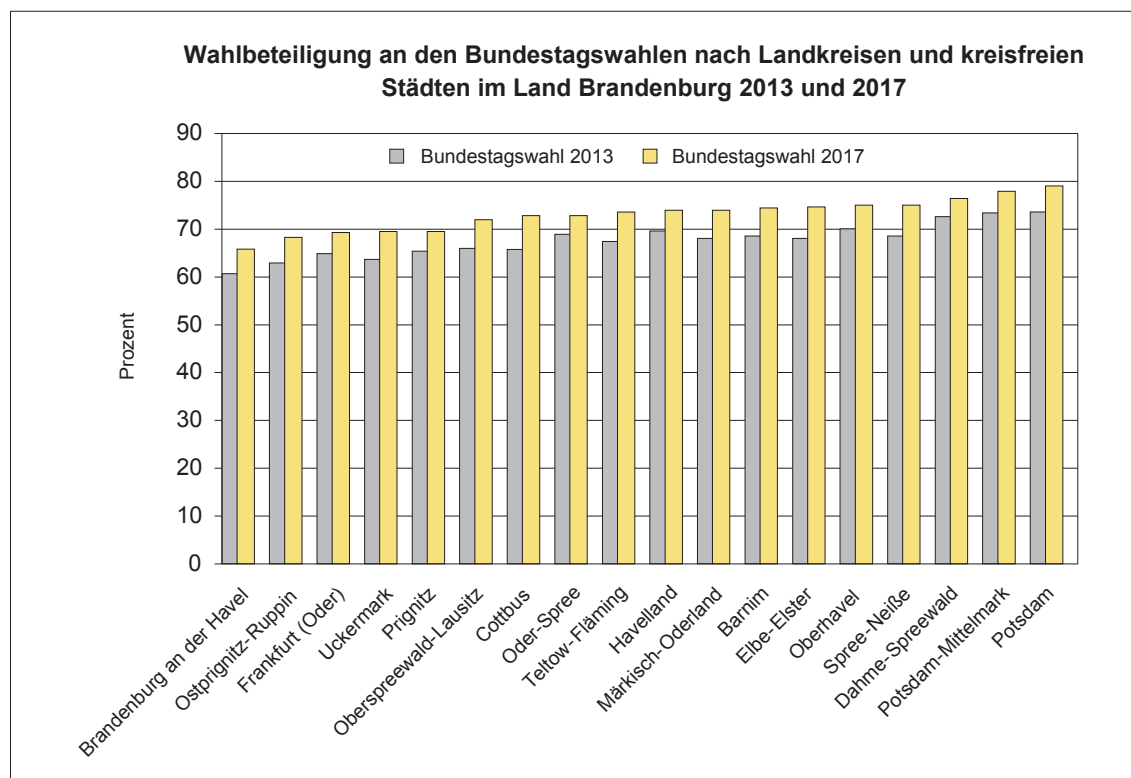
Häufigkeitszahl

ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktarten, bezogen auf 100.000 Einwohnerinnen und Einwohner. Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, dass nur ein Teil der begangenen Straftaten der Polizei bekannt wird und das u. a. ausländische Durchreisende, Touristen, Besucher und grenzüberschreitende Berufspendler sowie Nichtdeutsche, die sich illegal im Bundesgebiet aufhalten, in der Einwohnerzahl der Bundesrepublik Deutschland nicht enthalten sind. Straftaten die von diesem Personenkreis begangen wurden, werden aber in der polizeilichen Kriminalstatistik gezählt.

9.1 Wahlbeteiligung

9.1.a Wahlbeteiligung an den Bundestagswahlen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	Bundestagswahl 2009		Bundestagswahl 2013		Bundestagswahl 2017	
	Wahl- berechtigte	Wahl- beteiligung	Wahl- berechtigte	Wahl- beteiligung	Wahl- berechtigte	Wahl- beteiligung
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Brandenburg an der Havel	62.606	60,1	60.766	60,7	59.272	65,7
Cottbus	85.352	63,3	83.462	65,7	79.990	72,7
Frankfurt (Oder)	50.820	64,1	47.973	64,9	45.822	69,2
Potsdam	125.004	72,0	128.279	73,6	132.891	78,8
Barnim	150.447	66,3	148.254	68,4	150.338	74,3
Dahme-Spreewald	137.721	70,0	134.465	72,4	135.794	76,3
Elbe-Elster	99.931	67,3	92.466	68,0	87.876	74,5
Havelland	128.630	67,8	127.579	69,5	130.447	73,8
Märkisch-Oderland	163.003	67,1	158.789	67,9	159.563	73,9
Oberhavel	169.577	68,0	168.699	70,1	171.134	74,9
Oberspreewald-Lausitz	107.772	63,7	99.396	65,8	94.308	71,9
Oder-Spree	157.705	67,6	151.368	68,8	148.937	72,7
Ostprignitz-Ruppin	89.101	61,7	85.241	62,7	83.395	68,1
Potsdam-Mittelmark	170.167	71,6	168.912	73,4	171.603	77,8
Prignitz	72.455	64,5	67.889	65,4	65.244	69,5
Spree-Neiße	111.037	66,8	103.695	68,5	98.686	75,0
Teltow-Fläming	136.388	67,8	133.937	67,3	135.020	73,5
Uckermark	110.999	63,5	104.774	63,5	101.239	69,4
Land Brandenburg	2.128.715	67,0	2.065.944	68,4	2.051.559	73,7

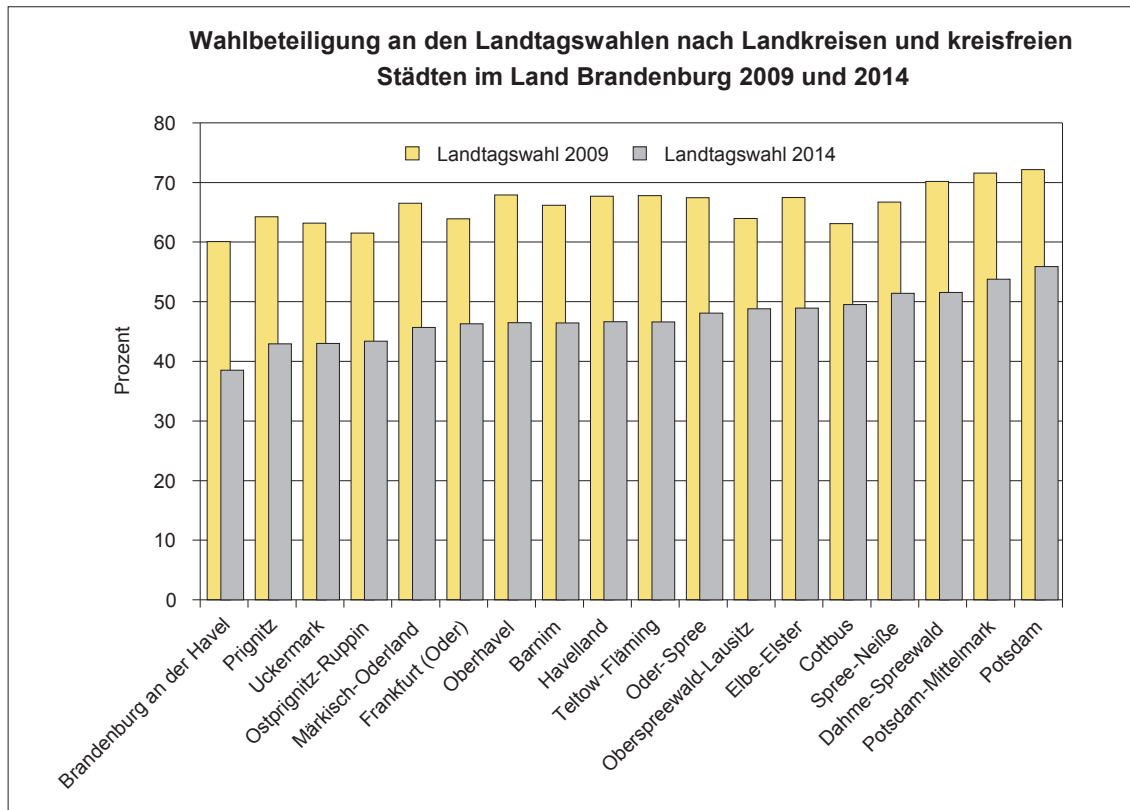


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

9.1 Wahlbeteiligung

9.1.b Wahlbeteiligung an den Landtagswahlen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	Landtagswahl 2009		Landtagswahl 2014	
	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung
	Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent
Brandenburg an der Havel	62.618	60,1	61.179	38,2
Cottbus	85.115	63,4	83.652	49,5
Frankfurt (Oder)	50.817	64,1	48.117	46,2
Potsdam	124.894	72,2	130.541	55,7
Barnim	150.441	66,3	150.801	46,4
Dahme-Spreewald	137.191	70,2	137.035	51,5
Elbe-Elster	99.526	67,5	92.811	48,9
Havelland	128.555	67,9	130.938	46,4
Märkisch-Oderland	163.707	66,7	161.298	45,5
Oberhavel	169.428	68,0	172.512	46,3
Oberspreewald-Lausitz	106.841	64,2	99.470	48,8
Oder-Spree	157.554	67,7	153.142	48,0
Ostprignitz-Ruppin	89.172	61,7	86.088	43,2
Potsdam-Mittelmark	169.934	71,6	172.832	53,7
Prignitz	72.400	64,5	68.211	42,6
Spree-Neiße	110.944	66,8	103.993	51,5
Teltow-Fläming	136.097	68,0	136.419	46,5
Uckermark	111.123	63,5	105.419	42,7
Land Brandenburg	2.126.357	67,0	2.094.458	47,9

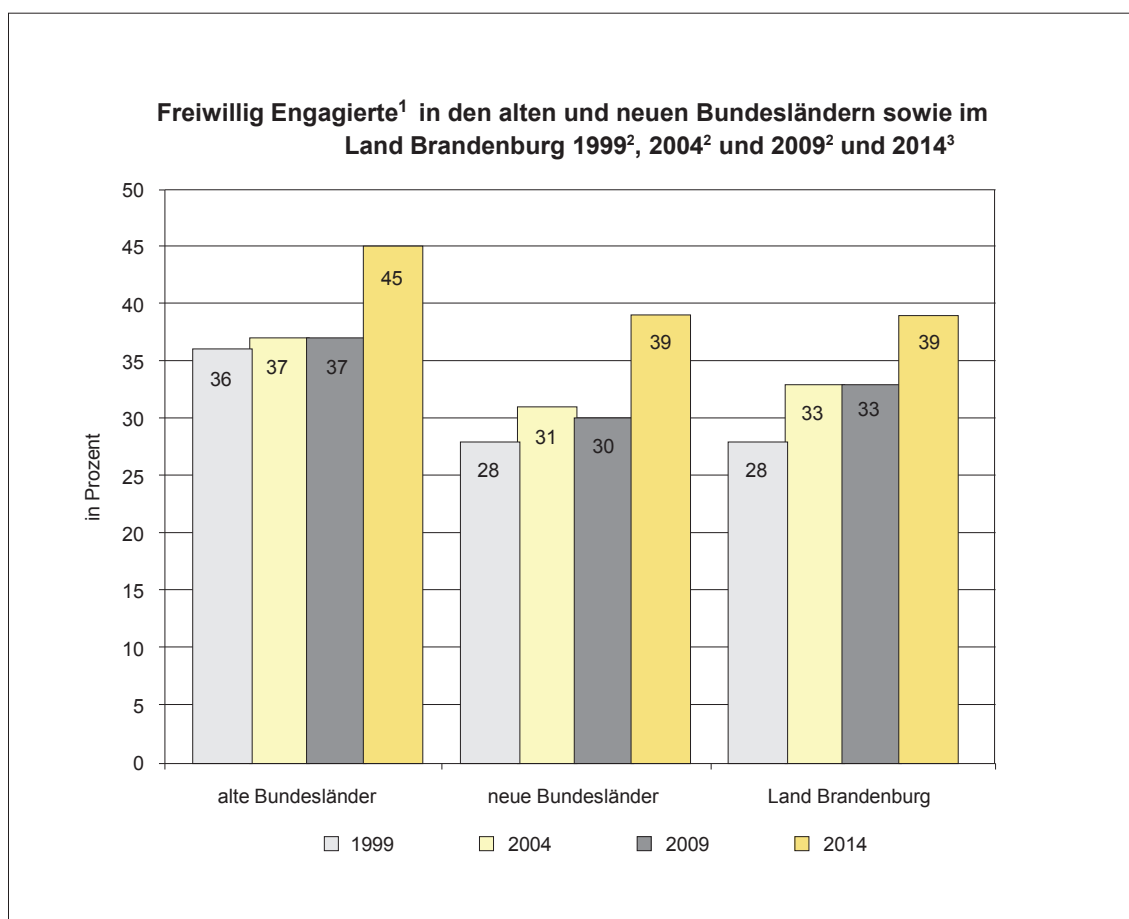


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

9.2 Bürgerschaftliches Engagement

9.2.a Freiwillig Engagierte¹ in den alten und neuen Bundesländern sowie im Land Brandenburg

	1999 ²	2004 ²	2009 ²	2014 ³
	im Jahr in Prozent			
alte Bundesländer	36	37	37	45
neue Bundesländer	28	31	30	39
Land Brandenburg	28	33	33	39



Daten sind alle fünf Jahre verfügbar

¹ Bevölkerung ab 14 Jahre im Verhältnis zur Bevölkerung ab 14 Jahre in Prozent

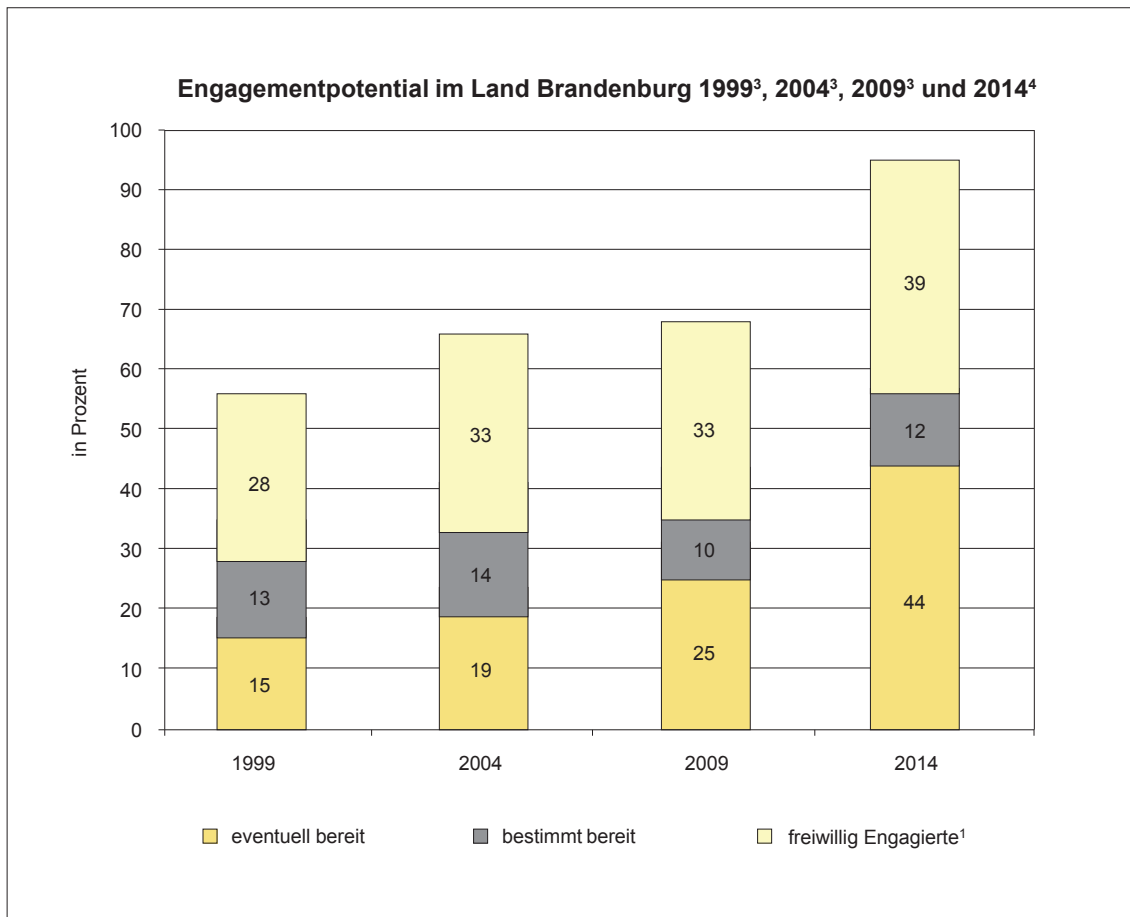
² Datenquelle: Zivilgesellschaft und freiwilliges Engagement in Brandenburg - TNS Infratest München; im Auftrag der Staatskanzlei des Landes Brandenburg 2011

³ Datenquelle: Freiwilligensurvey 2014, gewichtet, Berechnungen des Deutschen Zentrums für Altersfragen (DZA)

9.2 Bürgerschaftliches Engagement

9.2.b Engagementpotential – freiwillig Engagierte¹ und Bereitschaft² zum freiwilligen Engagement im Land Brandenburg

	1999 ³	2004 ³	2009 ³	2014 ⁴
	im Jahr in Prozent			
eventuell bereit ²	15	19	25	44
bestimmt bereit ²	13	14	10	12
freiwillig Engagierte ¹	28	33	33	39



Daten sind alle fünf Jahre verfügbar

¹ Bevölkerung ab 14 Jahre im Verhältnis zur Bevölkerung ab 14 Jahre in Prozent

² nichtengagierte Personen ab 14 Jahre, die eventuell bereit sind oder bestimmt bereit sind, sich zukünftig zu engagieren, im Verhältnis zur Bevölkerung ab 14 Jahre in Prozent

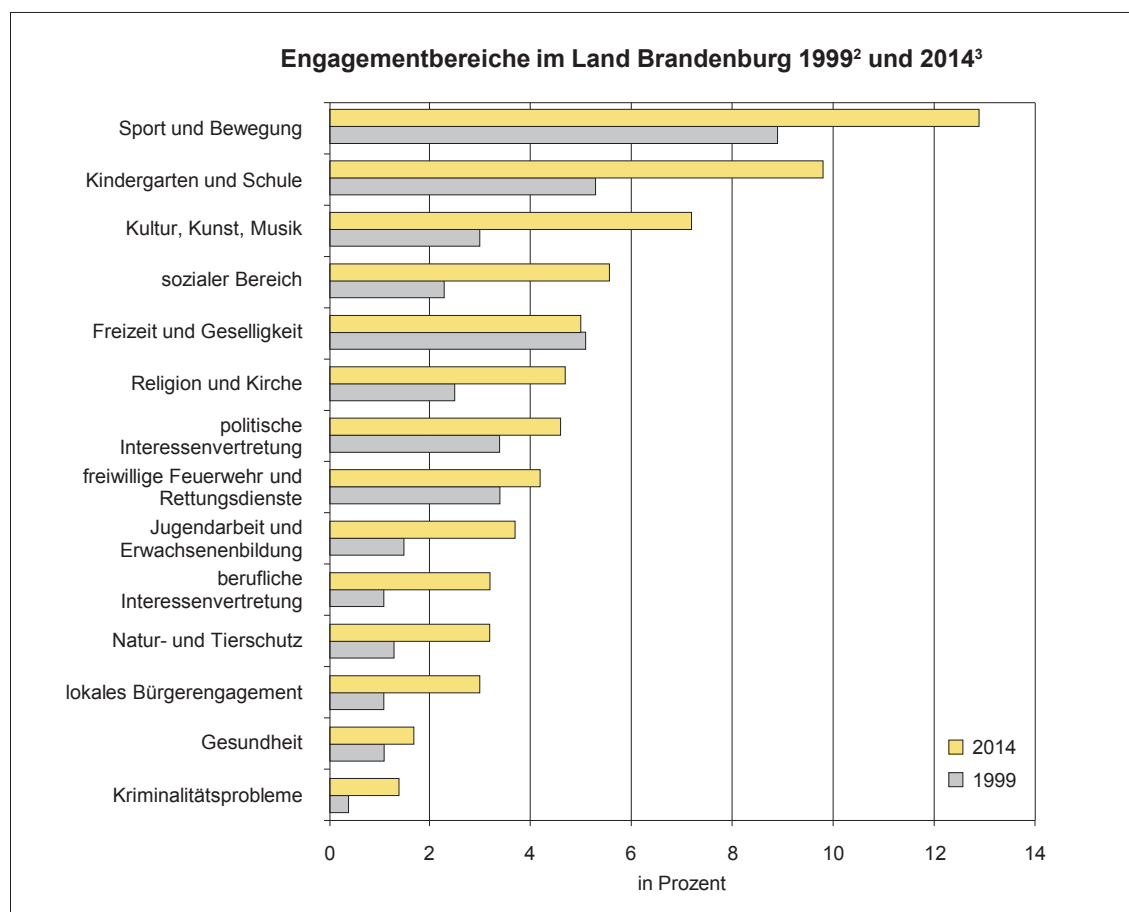
³ Datenquelle: Zivilgesellschaft und freiwilliges Engagement in Brandenburg – TNS Infratest München; im Auftrag der Staatskanzlei des Landes Brandenburg 2011

⁴ Datenquelle: Freiwilligensurvey 2014, gewichtet, Berechnungen des Deutschen Zentrums für Altersfragen (DZA)

9.2 Bürgerschaftliches Engagement

9.2.c Engagementbereiche – freiwilliges Engagement¹ in 14 Bereichen im Land Brandenburg

	1999 ²	2004 ²	2009 ²	2014 ³
	im Jahr in Prozent			
Sport und Bewegung	8,9	9,1	8,4	12,9
Kindergarten und Schule	5,3	8,8	5,6	9,8
sozialer Bereich	2,3	3,9	4,7	5,6
politische Interessenvertretung	3,4	2,5	3,8	4,6
Freizeit und Geselligkeit	5,1	4,4	3,7	5,0
Kultur, Kunst, Musik	3,0	3,8	3,5	7,2
Religion und Kirche	2,5	2,7	3,4	4,7
lokales Bürgerengagement	1,1	2,3	3,2	3,0
freiwillige Feuerwehr und Rettungsdienste	3,4	2,7	3,2	4,2
Natur- und Tierschutz	1,3	1,7	2,2	3,2
Jugendarbeit und Erwachsenenbildung	1,5	1,5	2,1	3,7
Gesundheit	1,1	1,2	1,9	1,7
berufliche Interessenvertretung	1,1	1,2	1,3	3,2
Kriminalitätsprobleme	0,4	0,4	0,4	1,4



Daten sind alle fünf Jahre verfügbar

¹ Bevölkerung ab 14 Jahre im Verhältnis zur Bevölkerung ab 14 Jahre in Prozent

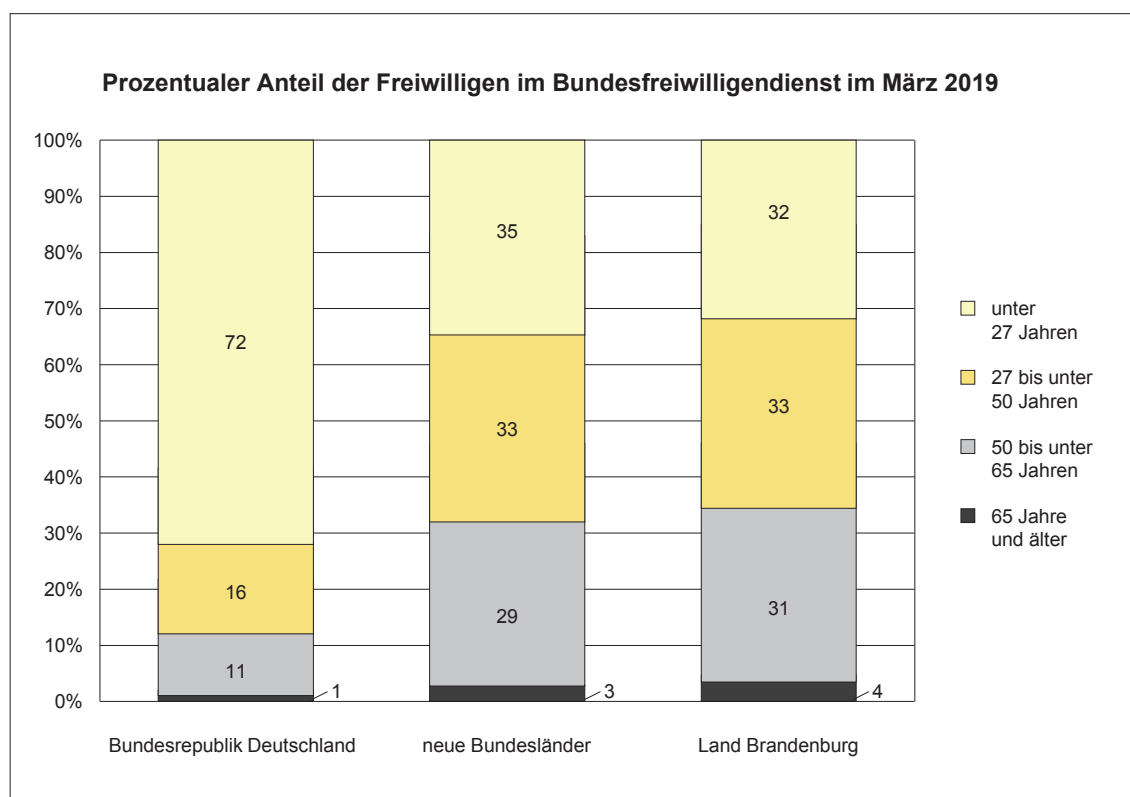
² Datenquelle: Zivilgesellschaft und freiwilliges Engagement in Brandenburg – TNS infratest München; im Auftrag der Staatskanzlei des Landes Brandenburg 2011

³ Datenquelle: Freiwilligensurvey 2014, gewichtet, Berechnungen des Deutschen Zentrums für Altersfragen (DZA)

9.2 Bürgerschaftliches Engagement

9.2.d Freiwillige im Bundesfreiwilligendienst

	im Alter von ... bis unter ... Jahren	Dezember 2016		Dezember 2017		Dezember 2018		März 2019	
		Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Bundesrepublik Deutschland	unter 27	29.490	71	32.417	73	29.663	71	29.048	72
	27 - 50	6.644	16	7.265	16	7.109	17	6.625	16
	50 - 65	5.226	13	4.458	10	4.763	11	4.423	11
	65 und älter	352	1	355	1	440	1	418	1
	insgesamt	41.712	100	44.495	100	41.975	100	40.514	100
neue Bundesländer (inklusive Berlin)	unter 27	3.795	30	4.344	33	4.275	33	4.185	35
	27 - 50	4.485	35	4.669	36	4.486	35	3.998	33
	50 - 65	4.327	34	3.745	29	3.821	30	3.451	29
	65 und älter	254	2	269	2	363	3	341	3
	insgesamt	12.861	100	13.027	100	12.945	100	11.975	100
Land Brandenburg	unter 27	490	28	510	28	545	30	538	32
	27 - 50	665	38	709	40	654	36	559	33
	50 - 65	563	32	538	30	552	30	513	31
	65 und älter	27	2	35	2	61	3	59	4
	insgesamt	1.745	100	1.792	100	1.812	100	1.669	100

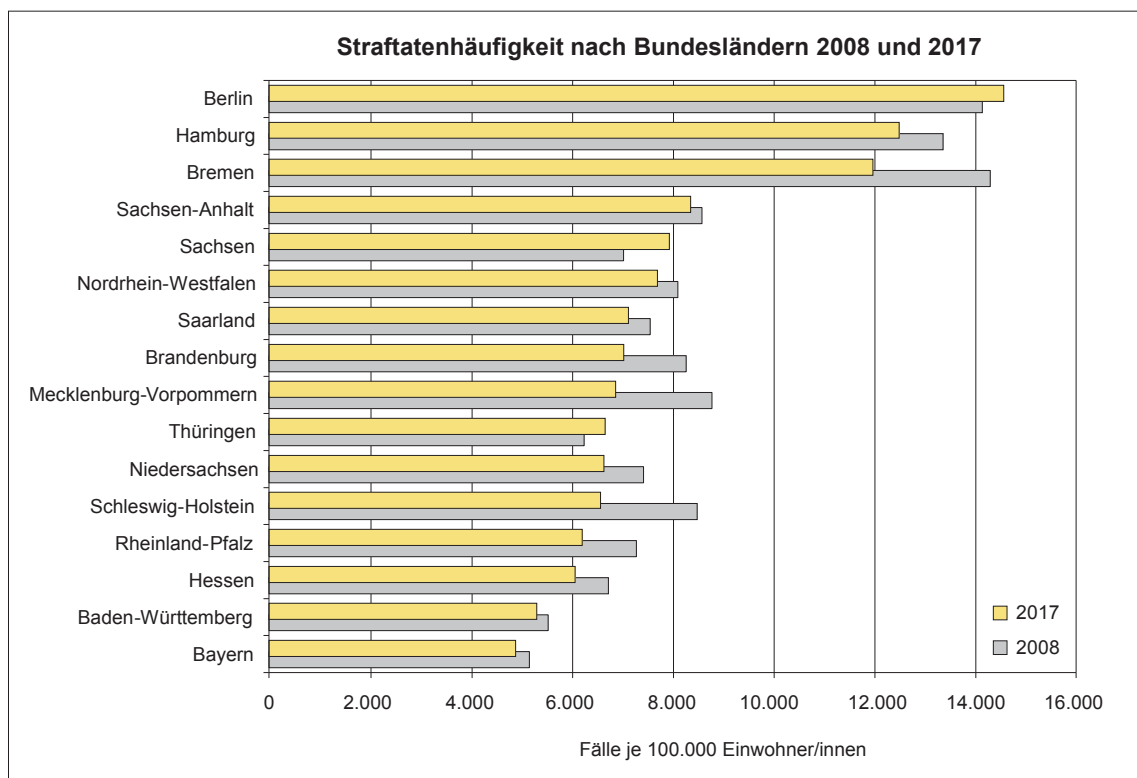


Datenquelle: Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben, Landesamt für Soziales und Versorgung - eigene Berechnungen

9.3 Straftatenquote

9.3.a Straftatenhäufigkeit nach Bundesländern

	2008	2013	2014	2015	2016	2017	2008	2013	2014	2015	2016	2017
	Fälle je 100.000 Einwohner/innen						Rang					
Baden-Württemberg	5.505	5.451	5.592	5.761	5.599	5.295	15	15	15	16	16	15
Bayern	5.144	5.073	5.164	6.350	6.871	4.868	16	16	16	15	13	16
Berlin	14.131	14.908	15.873	16.414	16.161	14.558	2	1	1	1	1	1
Brandenburg	8.246	8.052	8.004	7.660	7.479	7.015	7	6	7	8	9	8
Bremen	14.282	13.059	12.744	13.784	13.687	11.960	1	3	3	3	2	3
Hamburg	13.354	13.724	13.743	13.839	13.384	12.480	3	2	2	2	3	2
Hessen	6.708	6.429	6.566	6.616	6.672	6.046	13	14	14	13	15	14
Mecklenburg-Vorpommern	8.758	7.529	7.304	7.333	7.632	6.850	4	8	9	9	8	9
Niedersachsen	7.401	7.015	7.095	7.263	7.090	6.621	10	11	11	10	11	11
Nordrhein-Westfalen	8.077	8.459	8.543	8.603	8.225	7.677	8	5	5	5	5	6
Rheinland-Pfalz	7.260	6.702	6.623	6.818	6.775	6.191	11	12	12	12	14	13
Saarland	7.540	7.296	7.642	7.886	7.732	7.110	9	9	8	6	7	7
Sachsen	7.009	7.716	8.086	7.764	7.950	7.917	12	7	6	7	6	5
Sachsen-Anhalt	8.567	8.581	8.665	8.893	8.749	8.342	5	4	4	4	4	4
Schleswig-Holstein	8.472	7.125	7.184	7.157	7.225	6.557	6	10	10	11	10	12
Thüringen	6.230	6.557	6.574	6.502	6.875	6.637	14	13	13	14	12	10
Bundesrepublik Deutschland	7.436	7.404	7.530	7.797	7.755	6.982	-	-	-	-	-	-

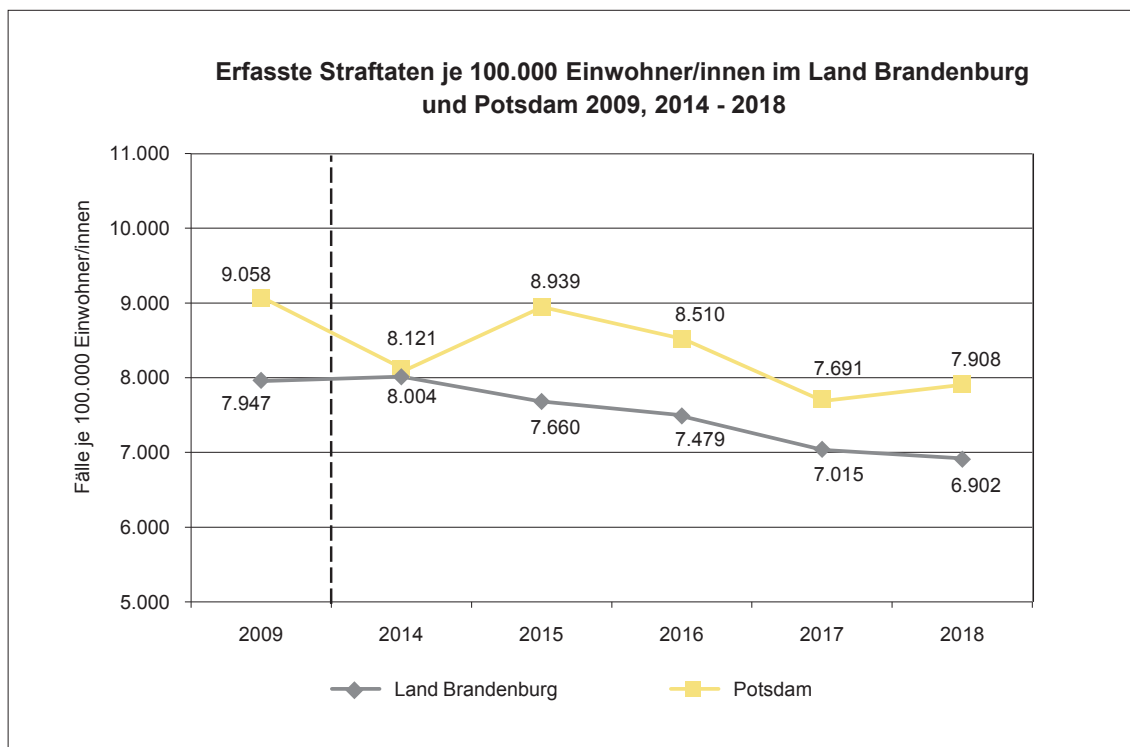


Datenquelle: Bundeskriminalamt, Landesamt für Soziales und Versorgung - eigene Berechnungen

9.3 Straftatenquote

9.3.b Erfasste Straftaten nach Polizeidirektionen und -inspektionen des Landes Brandenburg

Polizeidirektion (PD) Polizeiinspektion (PI)	2009	2014	2015	2016	2017	2018
	Fälle je 100.000 Einwohner/innen					
PD Nord	7.994	7.761	6.692	6.670	6.551	6.458
PI Ostprignitz-Ruppin	7.823	7.943	7.546	7.543	7.670	7.732
PI Prignitz	7.708	8.235	6.493	5.965	6.210	5.956
PI Oberhavel	8.202	7.490	6.356	6.517	6.145	6.040
PD Ost	7.813	7.590	7.292	7.184	6.834	6.703
PI Oder-Spree/Frankfurt (Oder)	8.206	8.013	8.060	7.638	7.664	7.723
PI Märkisch-Oderland	7.088	7.465	6.571	6.820	6.648	6.162
PI Barnim	7.460	7.245	6.926	7.025	6.223	5.927
PI Uckermark	8.595	7.457	7.450	7.091	6.409	6.730
PD Süd	7.599	9.077	8.102	8.031	7.498	7.278
PI Cottbus/Spree-Neiße	8.452	10.065	8.660	9.176	7.549	7.222
PI Elbe-Elster	5.268	6.541	6.005	6.002	5.628	5.420
PI Dahme-Spreewald	7.760	7.860	6.833	6.328	6.257	6.495
PI Oberspreewald-Lausitz	6.556	9.423	8.473	6.361	6.287	6.466
PI Flughafen Schönefeld ¹	21.440	23.074	25.736	36.723	42.696	35.603
PD West	8.304	7.612	8.085	7.675	6.972	6.916
PI Brandenburg an der Havel	8.609	7.687	8.641	8.311	6.797	6.537
PI Potsdam	9.058	8.121	8.939	8.510	7.691	7.908
PI Havelland	7.311	7.228	6.992	6.590	6.322	6.197
PI Teltow-Fläming	7.755	7.065	7.118	6.640	6.575	6.331
Land Brandenburg ²	7.947	8.004	7.660	7.479	7.015	6.902



¹ Häufigkeitszahl als statistische Größe zur Vergleichbarkeit des Kriminalitätsaufkommens, insbesondere hinsichtlich der Gemeinde Schönefeld, deren überdurchschnittlicher Wert vorrangig aus dem Fallaufkommen des Flughafens Berlin/Schönefeld im Verhältnis zur vergleichsweise geringen Einwohnerzahl der Gemeinde selbst resultiert

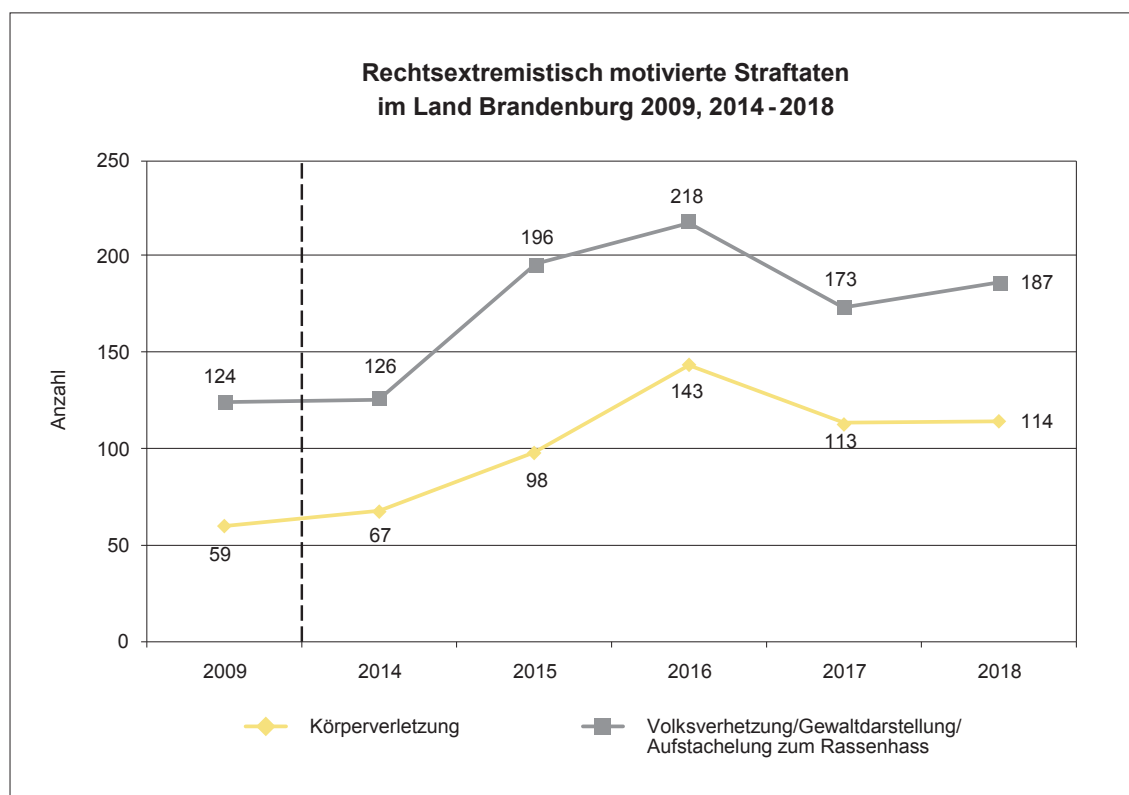
² enthält Fälle von Straftaten, die nicht eindeutig einem Tatort zugeordnet werden können

Datenquelle: Landeskriminalamt Brandenburg

9.3 Straftatenquote

9.3.c Rechtsextremistisch motivierte Straftaten im Land Brandenburg

	2009	2014	2015	2016	2017	2018
vollendete Tötungsdelikte	0	0	0	0	0	0
versuchte Tötungsdelikte	0	0	1	3	1	0
Körperverletzung	59	67	98	143	113	114
Brandstiftungsdelikte	3	0	15	6	1	0
Landfriedensbruch, Hausfriedensbruch	3	3	8	6	6	0
Sachbeschädigung	118	97	122	82	88	46
Volksverhetzung/Gewalt- darstellung/Aufstachelung zum Rassenhass	124	126	196	218	173	187
Verwendung von Kennzeichen/ Propagandamitteln verfassungs- widriger Organisationen	1.012	791	878	952	904	1.004
sonstige	103	197	263	254	202	211
insgesamt	1.422	1.281	1.581	1.664	1.488	1.562



Datenquelle: Landeskriminalamt Brandenburg

Übersicht der Landkreise und kreisfreien Städte



Landesamt für Soziales und Versorgung
Lipezker Straße 45
03048 Cottbus

im Auftrag des Ministeriums für Arbeit,
Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie

Redaktion und Bearbeitung

Aufsicht/Teilhabe
Cornelia Fischer

Wir danken für die Unterstützung:
Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Bundesagentur für Arbeit

Download unter www.lasv.brandenburg.de

Impressum

Herausgeber

Landesamt für Soziales und
Versorgung des Landes Brandenburg
Lipezker Straße 45
03048 Cottbus
post@lasv.brandenburg.de
www.lasv.brandenburg.de

Layout

Werbestudio Zum weissen Roessl, Schäpe

Druck

Druckerei Schiemenz GmbH, Cottbus

Fotos

Fotolia.com: pdesign, Sandor Kacso, Olesia Bilkei

Auflage: 350

Juni 2019

ISBN: 1433-3872

Eine Veröffentlichung
im Rahmen der Sozial-
berichterstattung des
Landes Brandenburg

